This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

B 1,032,944

PROPERTY OF
University of
Michigan
Libraries
1817
ARTES SCIENTIA VERITAS

D. Georg Wolfgang Panzers,

Schaffers an der Hauptpfarrkirche zu St. Sebald in Nürnberg

Annalen

der ältern

deutschen Litteratur

oder

Anzeige und Beschreibung

derjenigen Bücher

welche vom Jahre MDXXI bis MDXXVI

in deutscher Sprache gedruckt worden sind.

Zweyter Band.

Nürnberg,

bei Johann Leonhard Sixtus Lechner, 1805.

Z
2222
.P2

Vertrag der Ritterschaft in Francken s. l. 1523. 223
— zwischen dem Kayser u. dem König in Frankr. s. l. 1526. 463
Virdung, Hans, Practica teutsch s. l. 1522. 126 1523. 235 Oppenh. 1523. 238 Speyer 1523. 236. s. l. 1524. 345
S. Ulrich Schrifft an Papst Nicolaus s. l. 1521. 21
Ulrich, Herz zu Wirtenb. Abdruck einer Schrift s. l. 1524. 324
— Ausschreiben s. l. 1525. 410
Unterricht das V. U. zu beten s. l. 1524. 322
— ob ein Priester ein Eheweib haben soll s. l. 1526. 452
— eines Pfarherrn s. l. 1526. 457. 458
Unterrichtung für arme Gewissen, Erf. 1523. 210
Unterweisung von wegen der Gelübten s. l. 1523. 179
— in welcher die h. theologie begriffen s. l. 1524. 322
— wie man die gebot Mose zu halten schuldig sey s. l. 1524. 322
Vögeli, Georg, Schirmrede s. l. 1523. 214
— drey Missiven s. l. 1524. 322
Volmar, Joh. Practica Wittenbergens. s. l. 1522. 121
Vogel, Wolfg. trostl. Sendbrief s. l. 1526. 458
Voyt, Joh. Serm. am N. Jahr s. l. 1523. 210
Urtheil Gottes über die ungehors. Kinder, Wittenb. 1526. 448
Ursprung der Teilung - des Ertrichs, Oppenh. 1522. 127
Ussingen, Bartholom. Widerleg. Egidii Mechlers s. l. 1524. 295
Ysungen, Wilh. Graf zu, kurzer Bericht s. l. 1526. 459

W.

Waldbruder, wie er Unterricht giebt s. l. 1522. 123
Wanner, Johann, wie er geurlaubt s. l. 1524. 280
Warnung etlicher Obrigkeit s. l. 1525. 410
— vor Aergernis s. l. 1526. 458
Was durch das keyserlich Kriegsvolk in Rom gehandelt worden ist s. l. 1526. 465
Wee fünf und vierzig s. l. 1524. 310
Weggesprech s. l. 1525. 418
Weissagung von künftiger Betrübniß, Augsp. 1522. 125
Welt, alle, die fragt nach neuer Mer u. s. w. s. l. 1521. 30
Wenckheim, Philipp von, Klagschrift s. l. 1523. 230
Wendelstein, Gemaind, fürhalten, Nürnb. 1524. 323
Westerburch, Gerh. vom Fegfewer s. l. 1523. 210
Weydensee, Eberh. vom standt der Kindlein, Altenb. 1524. 323 1525. 410
— Tract. vom Glauben, Magdeb. 1524. 323
Weydin, Urs. Schreiben s. l. 1524. 323
Widdeffordus, Wilh. ob nichts anzunemen sey s. l. 1524. 330
Widerspruch, Mart. Luthers, Leipz. 1522. 112
Wittenberg Schluß der Augustiner Veter s. l. 1522. 87
— Ordnung der Stadt Wittenb. s. l. 1522. 87
— Unterricht, dem Churf. von Sachsen zugesch. s. l. 1522. 87
Worms, Reichstag s. l. 1521. 23
Wurm, Matth. Trost Clostergefangener s. l. 1523. 210
— Baalam's eselin s. l. 1523. 211
— christl. Vermanung, Strasb. 1524. 324

387280

Vorrede.

Der unverdiente Beyfall, welchen sowohl die, im Jahr 1788 erschienenen Annalen der ältern deutschen Litteratur, als die 1802 herausgegebenen Zusäze, zu erhalten das Glück hatten, konnte mir durchaus nicht gleichgültig seyn, vielmehr muste mich derselbe ermuntern, an die Fortsezung derselben zu denken, und dieses um so vielmehr, da ich von mehrern würdigen und gelehrten Männern dazu aufgefordert worden bin.

Von dieser Fortsezung erscheinet also gegenwärtig der erste Band, welcher die Jahre 1521—1526 enthält.

Schon diese erstgedachten Jahre, werden dem Litterator sagen, was er in diesem Bande vorzüglich zu suchen habe, nemlich gröstentheils Denkmäler für und wider die Reformation — Denkmäler des Eifers der Reformatorn, dieselbe zu befördern, aber auch Denkmäler derer, welche dieselbe

zu

zu hindern und zu unterdrücken suchten. Und diese können keinem unpartheyischen Gelehrten gleichgültig seyn, da sie den Anfang und Fortgang eines Werkes vor Augen legen, das der spätesten Nachwelt, und in derselben selbst denen unvergeßlich bleiben wird, deren Grundsäze nicht ganz damit übereinstimmen.

Da ich die angeführten Schriften gröstentheils selbst besize, die übrigen aber aus den besten Quellen schöpfte, so darf ich es vielleicht wagen, für die möglichste Vollständigkeit, Bürge zu seyn, und eben so gewiß hoffen, daß die beygefügten Bemerkungen, den Kenner befriedigen werden.

Der nächste Band wird die folgenden Jahre, wenigstens bis 1536 in sich faßen, wenn es anders der weisen Vorsehung gefallen wird, mir, bey meinen zunehmenden Jahren, zur Vollendung des ganzen, die nöthigen Kräfte zu schenken.

Geschrieben Nürnberg den 21 Februar
1805.

Jahr M. D. XXI.

1036.) Der sechs vñ dreyssigist psalm Dauids eynen Christlichen Menschen tzu leren vñ trösten widder die Mütterey der bößenn vnnd freveln Gleyßner. Martinus Luther. 1521. Am Ende: Gedruckt tzu Wittembergk Montag nach Laurentii 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite dieses 1 Blatts ein Holzschnitt, die Maria mit dem Jesuskinde vorstellend. Ist 4 Bogen stark und in meiner Sammlung. In der Schwarzischen Sammlung befindet sich eine ähnliche Ausgabe; nur mit dem Unterschiede, daß auf der Rückseite des 1 Blatts die Maria mit dem Kinde von zwey Engeln gekrönet wird. Diesen Psalm hat Luther auf dem Schloße zu Wartburg übersetzt und ausgelegt, so wie dem armen heufflin Christi zu Wittenberg zugeeignet. S. Entwurf einer Geschichte der deutschen Bibelübersetzung S. 43.

1037.) Deutsch Außlegung des sieben vnd sechtzigsten Psalmen. von dem Ostertag. Hymelfart vnd Pfingsten. D. Martinus L. (1521.) In Quart.

Vermuthlich ist diese Auslegung zu Wittenberg, von Johann Grüneberg gedruckt worden. Luther verfertigte selbige, während seines Aufenthaltes zu Wartburg, und überschickte sie dem Melanchthon, welcher den Druck besorgte. Unter dem Titel stehet David, mit der Harpfe. Sie kam auch 1522. in Quart, ohne alle Anzeige zum Vorschein. S. Entwurff S. 36. u. f.

1038.) Eyn kurcz form der czehen gepott D. Martini L. u. s. w. M. D. XXI. Am Ende: Gedruckt tzu Wittenbergk durch Johannem Grünenberg. Nach Christ gepurt 1.5.21. In Quart.

Ist eine wiederholte Ausgabe der, unter dem Jahre 1520 im Supplemente, S. 178—179. No. 974. m. bis 974. q. angezeigten drey Formen und 3½ Bogen stark. Siehe Entwurff S. 19. No. 7.

1039.) Sant Athanasius Des hayligen Bischofs biechlin über das haylig büch den Psalter, Mit Rö. Key. Maie. Freyhait. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen stat Augspurg durch Sigismunden Grymmen Doctor, vnd Marxen Wirsung. Anno Domini. M.D.xxi. In Quart.

Der Uebersetzer dieser Schrift ist Georg Spalatin, welcher selbige Friedrich, dem Churfürsten von Sachsen, zugeeignet hat. Der Titel steht in einer zierlichen Einfaßung. Ist 9½ Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

1043.) Gebet vnd Betrachtungen des Lebens des mitlers gottes, vnd des menſchen, vnſers herrens Jeſu chriſti, von anfang ſeiner hailigen menſchwerdung, von allem ſeinen leyden, biß in das end ſeines aller bitterſten ſterbens, ann dem holz des hailigen creutzes, mentſchlichs gemüet bewegend, vnnd raytzend zu andacht. Am Ende roth gedruckt: Getruckt inn der Kaiſerlichen Statt Augſpurg, durch Sigismundum Grimm Doctor, vnnd Marx Wyrſung, im jar, Tauſend Fünffhundert, vnd XXi. am xv. Januarii. Breit Octav.

Der Herausgeber dieſes Betbüchleins iſt unbekannt. Riederer vermuthet, daß Joh. Oecolampadius, der ſich damals, als daſſelbe zuſammen getragen wurde, in Augſpurg, o nicht weit davon, aufgehalten hatte, einigen Antheil an demſelben möchte gehabt haben. Ur achtet die Fürbitte der Maria und der Heiligen bisweilen noch vorkommt, ſo ſind doch die Geb deren Gegenſtand, Chriſtus und ſein verdienſtliches Leiden ſind, erbaulicher und richtiger, man ſie noch kurz zuvor in den Gebetbüchern antrift. Beſchrieben hat dieſe Ausgabe Riede in den Nachrichten Bd. II. S. 421. u. f.

1044.) Sant Auguſtin Von den zwölff ſtapffeln der myßbrauchung. Sant Auguſtin wie man das Reich der hymel erlangen mag, Alles teutſch faſt gute Chriſtliche biechlein. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen ſtat Augſpurg durch Sigiſmund Grymmen Doctor, vnd Marren wirſing. Anno domini. M.D.xxi. Mit Rö. Kay. Maie. Freyheit. In Quart.

Voran des Ueberſetzers Georgius Spalatinus, Zueignungsſchrift an Marx Wirſung. Titel ſteht in einer Einfaßung. Das ganze beträgt 23 Blätter und iſt in meiner Sammlung.

1045.) Sant Auguſtins außlegung über den fünffundvierzigſten Pſalm der ſich anhebt, der herr iſt vnſer zuflucht, vnd ſterck getreutſcht durch Georgium Spalatinum. Am Ende: Gedruckt zu Hagenaw durch Thomam Anßhelm in dem Jenner, Nach der gepurt vnſerꝛ hern Jeſu Chriſti Tauſent fünffhundert vnd einundzwenzig Jahr. Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Das ganze iſt 11 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung.

1046.) Sant Auguſtins auſlegung vber den hundert vnd ſechßundzweinzigſten pſalm der ſich anhebt. Es ſey da das der herr das Hauß erbaut, ſo habē die vergeblich gearbeit, die es bauen. Durch Georgium Spalatinum getreutſcht. Am Ende: Gedruckt

dꝛckt (sic) zu Hagenow dnrch Thomam Anßhelm in dem Jenner, Nach der gepurt vnsers herrn Jesu Christi Tausent fünffhundert vnd einunzwenzig Jahr. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1047.) Ain schöne Predig des hailigen Bischofs Johannis Chrysostomi, das man die Sünder lebendig vnd tod klagen vnd beweinen soll. Das auch der lebendigen gute Werck den Todten nützlich seyen, durch Doctor Vrbanum Regium verteutscht. Vnd ein Auszug von dem gericht gots. M.D.XXI. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Sylvanum Otmar bey sant Vrsulakloster, am XXi. tag Novembris Anno M.D.XXI. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. IV. p. 19. und Zapfs Augsp. Buchdr. Geschichte. Thl. II. S. 151.

1048.) Ain überschöne vnd nützliche erklärung über das Vater vnser, des hailigen Cecilii Cypriani, durch Vrbanum Regium der hayligen geschrifft Doctor verteutscht. Am Ende: Getruckt in der Kayserlichen Statt Augspurg durch Sigismunden Grimm, Doctor, vnd Marxen Wirsung am X. Tag Decembris Anno 1521. In Quart.

S. Zapfs Augspurgische Buchdr. Geschichte Th. II. S. 151.

1049.) Ain Regiment oder Ordnung der Geistlichen. Beschrieben durch H. basilium vnd in teutsch gebracht durch Oecolampadium. Gedruckt zu Augspurg durch Sigmund Grimm Doctor vnd Marxen Wirsung M.D.XXi. den 11 August. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. I. p. 19.

1050.) Joannis Tauleri des heiligē lerers Predig, fast fruchtbar zu eim recht cristlichen leben — Getruckt zu Basel Anno M.D.XXI. Am Ende: Hie endent sich die lere vñ predigen deß erleuchten vñ hochgelerten lerers Johannis Tauleri, mit grosser arbeit zusamē gelesen — Nüwlich durch angebung des fürsichtigen weisen herren Johann Rynman, gedruckt vnd volendet in der loblichen statt Basel durch Adam Petri, im Augstmonat, nach der geburt vnsers erlösers M.D.xxi. iar. In Folio.

Obiger Titel ist mit einem Holzschnitt, welcher an den vier Ecken die Sinnbilder der vier Evangelisten u. s. w. vorstellet, eingefaßt. Auf der Rückseite steht des Druckers Vorrede an den Leser; worauf das Regiſter und dann — Hyſtoria vnd leben Doctor Joan Tauleri folgt; zusammen 20½ Bogen. Mit dem darauf folgenden I Blate fangen Tauleri Predigten an, die sich auf der 13ten Seite des CCCXVIII. Blats mit obiger Schlußanzeige endigen. Die Anfangsbuchstaben sind große Holzschnitte. Das Ganze ist mit gespaltenen Columnen gedruckt, und in meiner Sammlung.

1051.) Ein sehr Christliche Predig des Heil. Biſchoffs Sanct Gregorius von Nazianz, daß man die armen Leut soll lieb haben, durch Doctor Ecolampadius aus der Kriechiſchen Sprach in die lateiniſche, vnd folgend durch ein andern in die teutſche gezogen. Gedruckt zu Maynz durch Joh. Schöffer M.D.xxv. In Quart.

Der Uebersetzer ist Spalatinus, welcher diese Predigt, Johann Schott, Dietrichen von Dalburg und Hartmund von Cronenberg zugeeignet hat. S. Hirſch Millen. IV. p. 19.

1052.) Ein troſtliche Chriſtenliche anweiſung vnd artzney in allen widerwertigkaiten. Qui ſeminat-metet. Am Ende: Gedruckt zu Nürnbergk durch Friderich Peypus im jar 1521. Des Druckers Zeichen. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift ist Lazarus Spengler, Rathsſchreiber in Nürnberg, dessen Leben Urb. Gottlieb Hausdorff beschrieben und zu Nürnberg 1741. 8. herausgegeben hat. Sie ist an seine Schwester, Margaretha, Jörgen Hirnkofer's pflegers zum Hilpoltſtein Erlicher Hausfrawen gerichtet. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen ſtark und in meiner Sammlung.

1053.) Der Pſalter Marie von ſannt Bonaventura gemacht. Am Ende: Alſo kützlich (ſic) ist geendet der Pſalter Marie der vnbefleckten junckfrawen vnd hochgewürdigten mutter gottes, vnſers eynigen herren Jeſu Chriſti, Geſetzt vnd beſchrieben von dem heyligen engliſchen lerers vnd Cardinal Bonaventura, geordnet in ein ſelige Bruderſchafft Gott zu lob, vnd zu eer der allerheyligſten junckfrawen Marie, der getrewen verſprecherin aller ſunder die ſich wollen oder haben bekert von ihren ſünden. Gedruckt in der kayſerlichen Reichſtat Nürnberg, durch Jobſt Gutknecht, vnd vollendet gelückſeligklichen auff Mitwoch nach Kiliani, des Jars do man zalt Tauſennt fünffhundert vnnd ein vnnd zwaintzig. In klein Duodez.

Was

Was es mit diesem, vormals so oft gedruckten **Marienpsalter**, worinn bekanntlich die 150 Psalme nacheinander vorgetragen, und alles, was in denselben von Gott gesagt worden, der **Maria** zugeschrieben wird u. s. w. für eine Beschaffenheit hat, davon giebt **Riederer** in **Seinen Nachrichten** Bd. III. S. 300. u. f. hinlängliche Auskunft. Eben daselbst ist auch diese deutsche Ausgabe beschrieben worden. Sie enthält 123 Blätter und 16 Blätter Anhang, welcher letztere folgenden Titel hat: **Das Geystlich artzet büchlein von den V. psalmen Marie aus dem Psalter Bonauenture mit andern gebetten von Maria der junckfraw für die pestilentz.** Auf der Rückseite siehet man die gekrönte, und mit einem Schein umgebene, auf dem Mond stehende **Maria**, welche mit beyden Händen ihren Mantel über eine Menge vor ihr, Rechts- und Links kniender Personen, geistlichen und weltlichen Standes, den Pabst und den Kayser nicht ausgenommen, so weit sie kann, ausbreitet.

1054.) Das leben vñ legēdt des heiligē hern sand Rochus: Der ein besund' grosser nothelffer ist: für die grausaz plag der Pestilenz. Am Ende: Dy hystori ist vō Welisch in Teusch pracht. jn der loblichn Sat (sic) Wieñ In Osterreich. Nach Chri gepuerd. M.CCCCC.Lxxxii. Jar. Vnd zu dē ander mal gedruckt auch daselbs da ma zelt Nach Chri gepurt. M.CCCCCC.xxi. Jar. Do auch vast ser regiert hat dy Pestilencz. In Quart.

Unter obigem Titel steht ein Holzschnitt, welcher den heil. **Rochus** in einem Bilde mit einem Engel vorstellet. Vermuthlich ist **Johann Singrien** der Drucker. Die vorhergehende, zu Wien gedruckte Ausgabe ist unter dem Jahre 1482, im **Supplemente** S. 46. No. 142. b. angezeigt worden. Die gegenwärtige hat **Denis** in der **Buchdruckergesch. Wiens** S. 223. No. 138. kürzlich beschrieben.

1055.) Ein Sendbrieff wie Hieronymus ein Jünger Johannis Huß im Concilio czu Costenz für ein Ketzer uerbrant, von Pogio des Babst tzuer zeit Secretarien, der solches gesehen, seinen Verwandten Leonh. von Florenz zugeschickt, daraus erfindlich vnd wol vermuthlich wie Ketzers er von den verordenten überwunden. 1521. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. IV. p. 20.

1056.) Ein vnterricht der beychtkinder: vber die vorpotten bücher D. M. Luther. Vuittemberg. Im Jar M.D.XXi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1057.) Ein vnderricht der beichtkinder, über die verpotten biecher D. M. Luther. Wittenberg. M D.XXi. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1058.

1058.) Ein vndterricht der Beichtkinder vber die verpotten puecher D. M. Luther. Wittenberg. Im Jar M.D.XXJ. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1059.) Eynn Untherricht für die beychtkynder. vbir die verpotten bücher Doct. Martini Luther. Vuittembergk. 1521. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1060.) Eynn vnterricht für die beychtkinder. vbir die vorpottenn bücher D. Martini Luther. Vuittembergk. 1521. In Quart.

Unter dem Titel ein Mönch, welcher Beicht hört. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1061.) Ein vnderricht Der beychtkinder über die verbotten bücher D. Martini Luther. Vuittemberg. Im Jar. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1062.) Eyn vnderricht der bychtkynder. ouer de vorboden boecker D. M. Luther. Im Jar. M.D.XXi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1063.) Ein Sermon. Kürzlich geprediget vonn Doct. Mar. Lut. Vnd darbey den verſtand, wie vil krafft die heyligen Euangelia, über die Concilio (ſic) haben. Vuittemberg. Concilia. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, neben mit der Jahrzahl 1521. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1064.) Etlich Sermones D. Martini Luthers, nüwlich vßgangen — Von dreierley guten leben, das gewiſſen zu vnderrichten. Von wirdigē empfahung des heyligē leichnams Chriſti, gethan vff den heiligē Gründornſtag zu wittēberg, im xxi. jar. Von zweierlei gerechtigkeyt. Ein Sermon gethon zu Erfurt vff dē hinweg gen Wormbß. Von der hochſten tugendt Gelaſſenheit, ein Miſſiue Andree Bodēſtein von Carolſtat. Am Ende: Gedruckt Anno M.D.xxi. Menſe Auguſto. In Quart.

Iſt 8½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1065.) Widder die Bullen des Endchrists. Doctor Martinus Luther. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 156.

1066.) Wyder die Bullen des Endchrists. Doctor Martinus Luther. Am Ende: Getruckt ym Jar 1521. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* I. p. 156.

1067.) Von der Freyheit eynes Christen menschen. Martinus Luther. Vuittenbergae. M.D.XXi. In Quart.

Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1068.) Von der freyhait ains Christen menschen. Martinus Luther. M.D.XXI. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1069.) Von der freyheit eins Christē menschen: Von Martino Luther selbs dütsch gemacht. Zu Wittenberg. Im. XXI. iar. Am Ende: Gedruckt zu Basel durch Adam Petri. In Quart.

Ist 3¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1070.) Eynn Sermon von dreyerley güttem leben das gewissen zu vndterrichten. D. Martinus Luther. M.D.xxi. Jesus. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1071.) Ein Sermon von dreyerlay guttem leben das gewissen zu vnderrichten, Doctor Martini Luthers. Anno M.D.XXi. Jhesus. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1072.) Ain Sermon von dreyerlay guttem leben das gewissen zu vnderrichten Doctor Martinus Luther. M.D.XXI. Jesus. In Quart.

Ist 1¼ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1073.) Ain gute nutzliche Sermon Doctor Martini Luthers Augustiners zu Wittenberg, gepredigt am Oberisten Anno M.D.XXi. vñ durch ainen seiner discipel vleissigklich gesamlet. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¾ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1074.) M.D.XXI. Ain nutzliche Sermon Doctor Martini Luthers, Auguſtiner zu Wittenberg, geprediget, an der hailgen drey Künig tag nach mittag von dem reich Chriſti vnnd Herodis. Anno M.D.XXi. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1075.) Eyn Sermon von der wirdigen empfahung des heyligenn waren Leychnamß Chriſti, gethann am grün dornſtag zu Wittembergk, yn kegenwertigkeyt des Durchleuchtigſten Hochgebornen Furſten vnnd Marggraff zu Brandenburgk &c. dem Jungern D. M. Luther. Anno Domini M.DXXi. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1076.) Ain Sermon von der wirdigen empfahung des hailigñ waren leychnams Chriſti, gethon am grinndonerſtag zu Wittenberg in gegẽwertigkait des Durchleuchtigſten Hochgebornẽ Fürſten vñ Marggraff zu Brandẽburg ꝛc. dẽ Jungeren Doctor Mar. Luther. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung mit der unten ſtehenden Jahrzahl. M.D.XXI. Iſt 1¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1077.) Ain ſermon von der wirdigen empfahung des hailigen waren leychnams Chriſti, gethon am grundonerſtag zu Wittenberg, in gegenwertigkait des Durchleuchtigſten — den Jüngern D. M. Luther. M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1078.) Ain ſermon Von der wirdigen empfahung — D. M. Luther. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1079.) Ain ſermon Doctor Martini Luthers, ſo er auf dem hinweg zu K. M. gen Wormbs zu ziehen, auß bitt fürtreflicher vnd vil gelerter, on vorgenden fleiß oder ſonderliche ſtudierung in der eyl zu Erffurdt gethon. Anno M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1080.) Ain ſermon — Luthers — Worms zuziehen — vñ — on — ſond'lich ſtudierung in d' eyl zu Ertfurd gethon. Anno M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1081.) Eyn Sermon D. Martini Lutheri geprediget zu Erffurt yn der reyß gen Wormis M.D.XXi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1082.) Ain Sermon Doctor Martini Luthers, ſo er auf dem hinweg — in d' eyl zu Erfurdtt gethon. Anno 1521. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 158.

1083.) Das Magnificat Vorteutſchet vnd auſzgelegt durch D. Martinum Luther Aug. Vuittemberg (1521.) In Quart.

Voran ſteht die Zueignungsſchrift an den damaligen Herzog und nachmaligen Churfürſten von Sachſen **Johann Friedrich**. Sie iſt datirt zu Wittenberg am zehenden Tag Marcii Anno M.D.XXI. Schon vor der Reiſe nach Worms hatte **Luther** den Anfang zu dieſer Arbeit gemacht, auf dem Schloß zu Wartburg aber, vollendet. Im Druck erſchien dieſelbe erſt im Auguſt. S. **Entwurf** S. 37. u. f. Iſt 11 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1084.) Das Magnificat Uerteutſchet vnd außgelegt durch D. Martinū Luther Aug. Uuittenberg (1521.) In Quart.

Auf den zwey letzten Seiten ſind unterſchiedliche Holzſchnitte. Auf der vorletzten vier, auf der allerletzten nur einer und zwar der engliſche Gruß. Iſt 10 Bogen ſtark, und in der **Schwarziſchen** Sammlung.

1085.) Das Magnificat Uerteutſchet vnnd außgelegt durch D. Martinum Luther Aug. Uuittenberg. In Quart.

Iſt 10 Bogen ſtark, und in der **Schwarziſchen** Sammlung.

1086.) Das Magnificat verteuſchet vnd ausgelegt durch Mart. Luther Wittenberg. In Quart.

Iſt 11¼ Bogen ſtark. S. **Entwurf** S. 38. No. 1.

1087.) Das Magnificat verteutſchet vnd vßgelegt durch D. Martinū Luther Auguſtiner. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 11½ Bogen ſtark, und in der **Schwarziſchen** Sammlung.

1088.) Das Lobgeſang der heiligen junckfrawen Marie, genant das Magnificat verteutſcht vnd außgelegt durch den hochgelerten Martinum Luther Auguſtiner ordens, in welchem leren mügen Fürſten vnd herren, wie ſie ſich in iren ſtand halten ſollen. Zu Wittenberg. In Quart.

Iſt 11¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung. Alle dieſe Ausgaben ſind in dem Entwurffe S. 37. u. f. beſchrieben worden. Keine derſelben hat eine Anzeige des Druckers, oder Druckjahrs; doch ſind dieſelben, wo nicht alle, doch die meiſten unter das Jahr 1521, zu ſetzen.

1089.) Von der Beycht ob die der Bapſt macht habe tzu gepieten. Doctor Martinus Luther. Vuittenberg. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit Melchior Lotther's Zeichen. Auf der Rückſeite des Titelblats fängt die Zueignungsſchrift an den tapfern Franz von Sickinger an. Sie iſt datirt: gebenn ynn meyner Pathmos-Prima Juni M.D.xxi. Die Schrift ſelbſt iſt in zwey Theile getheilt; im erſten handelt er von dem angehängten Pſalm, und im zweiten von der Beicht. Mit dem Bogen 1 fängt der Pſalm ſelbſt an, der folgende Ueberſchrift hat: Der hundert vnd achtzehend Pſalm nützlich zu betten für das wortt gottis tzur hebben widder don groſſen feynd des ſelben, den Bapſt vñ menſchen lere, verteutſchet durch D. Martinum Luther. Der Pſalm ſelbſt iſt ſo abgetheilt, daß auf einer Seite 8 Verſe ſtehen, über jeder Seite aber ſtehet ein Hebräiſcher Buchſtabe. Darneben findet man faſt bey jedem Verſe eine Gloſ. Der Pſalm ſelbſt nimmt 3 Bogen ein, und iſt mit den Signaturen i. k. l. bezeichnet. Das Ganze beträgt 11½ Bogen, und iſt in meiner Sammlung.

1090.) Von der Beicht ob die der Bapſt macht habe zu gepieten. Doctor Martinus Luther. Wittenbergk. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten das Wittenberger Stadtwappen. Iſt 10 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1091.) Von der Beycht ob die der Bapſt macht habe zu gepieten. Doctor Martinus Luther. Vuittenberg. In Quart.

Der Titel mit der nämlichen Einfaßung. Eine, von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe. In meiner Sammlung.

1092.) Von der beycht ob die der Bapſt macht hab zu gepieten. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. In Quart.

Iſt 10 Bogen ſtark. S. Entwurf S. 42. No. 2.

1093.) Von der Beicht ob die der Bapſt macht habe tzu gepietenn. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. In Quart.

Der Titel ohne Einfaßung. Iſt in der Schwarziſchen Sammlung.

1094.) Vō der Beichte. ob die der Bapſt macht habe zu gepieten. Doct. Martinus Luther. Wittēberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark. Sämtlich bisher angezeigte Ausgaben ſind ohne Anzeige des Druckjahrs erſchienen. Sie gehören aber ohne Zweifel unter das Jahr 1521. Alle haben am Ende den 118. (119.) Pſalm, der zu dieſer Schrift, wie aus dem Inhalte derſelben erhellet, gehöret. In meiner Sammlung.

1095.

1095.) Eine Ueberſetzung dieſer 2 Schriften durch Leo Jud: Ein nutzliche fruchtbare vnderwyſūg was da ſy der glaub vñ ein war chriſtlich leben gemacht. durch D. Martinum Luther. Am Ende: Hie endet ſich die fruchtbar vnderwyſung was da ſy der gloub, vnd ein war Chriſtenlich lebē, gemacht durch Doctor Martinum Luther, Gedruckt zu Zürich durch Chriſtoffel Froſchauer, im jar nach Chriſti geburt. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1096.) Eyn Sermon van dem Sacrament der Bothe D. M. Lu. Auguſt. tho Wittenberch. Im Jar. M.D.XXI. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1097.) Berichtung dyeſſer red: Das reich gotis leydet gewaldt vnd die gewaltige nhemen oder rauben das ſelbig. Regnum — illud. Matthei XI. Wittemberg. Andreas Bodenſtein von Carlostadt. Am Ende: Gedruckt zu wittemberg yhm Jar M.D.XXI. In Quart.

Die Zueignungsſchrift iſt datirt; Montags nach Jacobi 1521. Iſt 3 Bogen ſtark, und in der Scheuerliſchen Bibliotheck. S. Riederer's Abhandlungen S. 489. No. 39.

1098.) Miſſiue von der aller hochſte tugent gelaſſenheyt Endres Bodenſteynn von Carolſtat Doctor Wittembergk 1521. Am Ende: Gedruckt zu Wittenbergk durch Johannem Grunenbergk, 1521. In Quart.

Iſt datirt: Wittembergk Dornſtag am xi. tag Octobris, ym xx. Jar. S. Riederer's Abh. S. 489. No. 41. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1099.) Miſſiue von der allerhochſten tugent gelaſſenhait: Andree Bodenſtayn von Carolſtat Doctor (1521.) In Quart.

Am Ende, ohne das Datum. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1100.) Ernſtlich Handlung der Univerſitet zu Wittenberg, an den durchleuchtigiſten Hochgebornen Churfürſten vñ herren Herr Friderich von Sachſen. Die Meß betreffend. (1521.) In Quart.

S. von dieſer merkwürdigen Schrift Riederer's Abhandlungen S. 490. No. 44. ingleichen Unſchuldige Nachrichten 1722. S. 427. und 1060. Zwey, in dieſer Schrift ſtehende Aufſätze hat Carlſtadt nebſt andern unterſchrieben. Sie iſt 2¾ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1101.) Welche bücher heilig vñ Biblisch seind. Disz buchlin leret vnterscheid zwischen Biblischen büchern vnd vnbiblischen, darinnen vil geirret haben, und noch irren. Darzu weiset das büchlin welche bücher in der Biblien erstlich seind zu lesen. Andres Bodenstein von Carolstat, Doctor. Am Ende: Im iar M.D.xxi. In Quart.

Ist ein Nachdruck der Ausgabe von 1520. Der Titel in einer Einfaßung, 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Riderer's Abhandlungen S. 485. No. 27.

1102.) Von gelübden vnterrichtung Andres Bo: von Carolstadt Doctor Außlegung, des xxx capitel Numeri, wilches von gelübden redet. Das buchlein beschleusset, durch Biblisch, Christlich rechte, aber heylige schrifft. Das Pfaffen, Monchē, vñ Nonnen, mit gutem gewissem, vnd gottlichem willen, sich mogen vnd sollen vermelen, vnd yn eelichen stand begebem, vnersuchte Rhomische Dispensation oder nachgebung — vñ ynn ein recht Christlich leben tretten. Am Ende: Gedruckt zu Wittembergk Nach Christ geburt Tausent fünffhundert vnnd ayn vnnd ꝛweyꝛigsten Jar. In Quart.

Ist Chunraden Gutman, Castner vnd Centgrauen zu Kitzingen zugeeignet. Diese Zueignungsschrift ist datirt: Wittembergk am tag Joannis Baptiste Anno M. D. xxi. Uebrigens 8 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1103.) Von gelübdten Vnderrichtung Andreas Bo: von Carolstadt Doctor Außlegung, des xxx. Capitel Numeri welichs von gelübdten reden. Das büchlein beschleusset — vñ in ain recht Christlich leben tretten. Am Ende: Amen. In Quart.

Ist 8 Bogen stark, und in der Scheuerlischen Bibliothek. Riederer in seinen Abhandlungen zeigt noch eine Ausgabe von 1522. 4. 9 Bogen stark an.

1104.) Antwort Andres Bo. von Carolstad Doctor: geweicht wasser belangend: Wider einen bruder Johan. Fritzhañs genant: holtzuger ordens. Vuittemberg. Im Jar M.D.XXi. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Wolff Gorteyler in S. Joachims talh. Datirt ist dieselbe: Wittemberg, am tag Severi ym xx. iar; worauf noch eine Nachschrift folgt. Sie ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1105.) Von den empfahern, zaychen, vnd zusag des hailigen sacraments flaisch vñ bluts Christi (1521.) In Quart.

Zuge-

Zugeeignet hat dieſe Schrift Andreas Carolſtat, D. dem erwirdigen Nicolaus Dennit Probſt und Diacon des neuen Wercks zu Hall; Datirt: Wittemberg. Johannis Baptiſte. Im 21. jar. Unter obigen Titel ein kleiner Holzſchnitt, die Austheilung des Abendmahls vorſtellend. S. Riederer's Abhandlungen S. 487. No. 35. Iſt 3 Bogen ſtark und in meiner Sammlung.

1106.) Von den Empfahern: Zaichen: vnd Zuſag des hailigenn Sacraments, fleyſch vnd bluts Chriſti. Dedicirt Joh. Baptiſte 1521. In Quart.

S. Riederer am angef. Orte S. 487. Iſt 3 Bogen ſtark. Daſelbſt wird auch eine Dritte Ausgabe, Wittenberg 1521. 4. (3¼ Bogen) angezeigt.

1107.) Von dem Empfahern: Zeychen: vnd Zuſag des heyligenn Sacraments fleyſch vnd Bluts Chriſti. Wuittemberg (1521.) In Quart.

S. Biblioth *Schadelook.* P. I. p. 370.

1108.) Von den Empfahern — zu Ende der Zueignungsſchrifft: Dat. Wittemberg &c. Im ain vnd zweintzigſten jar. Auf dem Titel die Austheilung des Abendmahls. In Quart.

S. Biblioth. *Schadelook.* P. I. p. 370.

1109.) Von den empfahern u. ſ. w. Auf dem Titel einige Perſonen betend vorgeſtellt. In Quart.

S. Biblioth. *Schadelook.* P. I. p. 370. Noch wird im Catal. Bibl. *Bunav.* T. III. Vol. III. p. 1128 eine Ausgabe angeführt, welcher Carlſtadts Schrift — Von Anbetung und ererbietung der Zeichen des N. Teſt. beygefügt iſt.

1110.) Von anbetung vnnd eer erbietung der zaychen des newen Teſtaments. Andreas Bo: von Carolſtadt. Wittenberg. (1521.) In Quart.

Die auf der Rückſeite des Titels ſtehende kurze Zueignungsſchrift an den berühmten Albrecht Dürer, lautet ſo: "Dem Achtbarn vnd namhafftigen Albrecht Dürern zu Nürnberg, meinẽ geliebten günner, Wünſch ich Andreas Bo. ꝛc. gotes gnad vnd frid — Günſtiger fürderer, nachdem, der haß vnd neid, mächerlay lugen und nachred vns Wittembergern, jnruck, erdicht. vnd boßhait alwegen jre ſchlufflöcher ſucht, darauß ſy bellen, ſchelten vnd klappern kan, vnd etliche dreumen ſucher von vns ſagen, als ſolten wir alhie predigen vnd diſputiern, das dem hochwirdigen ſacrament kain eer, lob, vnd fürzug geben ſein. Hab ich euch ain kurz büchlin wöllen zu ſchreiben, vō anbetung vñ eererbitūg obgenāts ſacramēts Dardurch euch vñ gantzer Chriſtenhait ſchuldige dienſte erzaigen. Dann ewre guthaitñ habñ mich verpflicht, euch nach vermügē zu dienē. Got beuolhen. Datū Wittemberg am tag aller hayligen. Im xxi. über M.D. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1111.) Von anbettung vnd ererbietung der ꝛeychen des newen Teſtaments. A. Boten. von Carolſtat. Wittenbergk. Am Ende: Gedruckt zu Witt. Nach Chr. gepurt. Tauſent ꝛc. (1521.) In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. S. Riederers Abhandlungen S. 490. No. 45.

1112.) Von anbettung vnd eer erbietung der zeychen des neuwen Teſtaments Andreas Bo: von Carolſtadt. Wittemberg. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Biblioth. *Schadel.* p. 370.

1113.) Von beiden geſtaldten der heylige Meſſze. Von Czeichen in gemein was ſie wirken vnd dewten. Sie ſeind nit Behemen oder ketzer, die beide geſtaldt nhemē. ſonder Ewangeliſche Chriſten. Andres Boden. von Carolſtatt. Gedruckt in der Chriſtliche ſtatt Wittemberg Andree im xxi. Jar. Am Ende: Gedruckt in der Chriſtlichen ſtatt wittemberg durch Nickell Schyrlentz ym xxi. Jar. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe Schrift Jorgen reych burger zu Leipzigk. S. Riederer's Abhandlungen S. 490. No. 46. Iſt 6 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1114.) Sendbryff Andres Boden. von Carolſtatt. Erklärung Pauli. Ich bitt euch brüder das yhr alle ſampt ein meinung reden welt. 1. Co. 1. Wittemberg. M.D.xxi. In Quart.

Iſt an Anton Kombilt, Stattſchreiber auf S. Anneberg gerichtet. Der Titel in ei Einfaßung, 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Riederer's Abhandlungen S. 4 No. 49.

1115.) Enchiridion oder handtbüchlin eins waren Chriſtenlichen vñ ſtrytbarlichen lebens, in Latyn anfencklich beſchriben durch Doctor Eraſmum vō Roterdam, dannethin durch Johannem Adelphū Doctor vnd ſtattartzt zu Schafffhuſenn vormals, vnd demnach durch Leonē Jud Pfarrherren zu Eynſidlen abermals, gētzlich dē latin nach vertutſcht, vñ zu troſt den chriſtlichen menſchē mit ſondern flyß mū vñ arbeit nūwlich getruckt. zu Baſel im jar M.D.xxi. Gedruckt in der berümptē ſtat Baſel, durch mich Valentinum Curionem. Im jar als man zalt nach der geburt Chriſti M.D.xxi. In Quart.

Die voranſtehende Vorrede des Druckers und Verlegers zeigt die Urſachen an, warum er di uenē, durch Leo Jud verbeſſerte Ueberſetzung veranſtaltet habe, nachdem erſt im vorhergehen

Ja

Jahre eine Ueberſetzung des Johann Adelphus zum Vorſchein gekommen war. Vergleichet man aber beyde Ueberſetzungen mit einander, ſo ſind die Vorzüge, welche die neuere vor der ältern haben ſoll, eben nicht gar merklich. Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaſſung. Auf der Rückſeite des letzten Blats iſt des Druckers Zeichen beygefügt worden. Uebrigens 1 Alph. 6½ Bogen ſtark.

1116.) Die verteutſcht Epiſtel Herñ Eraſmus von Roterdam, vor ſeinem handtbüchlein von dem Chriſtlichtn Ritter, mit vil Chriſtlichen vnterweyſung geziert M.v^c.xxi. Am Ende: M.v^c.xxi. In Quart.

Voran ſteht Georg Spalatin's, des Ueberſetzers dieſer Epiſtel, oder vielmehr Vorrede des Eraſmus zu der vorhergehenden Schrift, kurzer Brief an Bernhard von Hirßfeld. Dieſe neue Ueberſetzung ſtimmt gröſtentheils mit den beyden vorhergehenden überein. Der Titel ſteht in einer Einfaßung, in welcher unten Secer's, Druckers zu Hanau Druckerzeichen zu ſehen iſt. Uebrigens 5½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1117.) Die vnterweyſung aines frummen vnd Chriſtlichen Fürſten, vol der aller haylwertigſten vnd Chriſtlichſten lere, An den allerdurchleuchtigſten — herrn Karln den Fünften, Erwölten Römiſchen Künig — vnſerm allergnedigſtē herren. Durch herrn Eraſmus von Roterdam Lateiniſch gemacht, vnd folgend durch Georgium Spalatinū geteutſcht. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Statt Augſpurg, Durch Sigiſmundum Grym̃ Doctor, vnd Marxen Wirſung. Anno dni. M.D.XXi. Darunter der Drucker Wappen mit dem Jahr M.D.XXI. In Quart.

Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht das Kayſerliche Wappen, in drey Schilden. Dann folgt auf dem 2 Blate Spalatin's Zueignungsſchrift an den Kayſer Carl. Sie iſt datirt: Lochau am Churfürſtlichen hoff zu Sachſſen am Sambſtag nach Jubilate. Anno dni M.D.XX. Am Schluße ſteht: Volzogen in Sachſſen zur Lochaw am Mitwoch ſant Sigmunden tag, den andern des Mayen. Im jar nach Chriſti geburt M.D.XX. Iſt 1 Alph. 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1118.) Das Chriſtlich büchlein Hern Eraſmus Roterdamus genañt, die Clage des Frids, in̄ allen nation vnd landen verworffen vertrieben, vnd erlegt, Durch Georgium Spalatinum verteutſcht. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Statt Augſpurg, Durch Sigiſmundum Grim̃ Doctor, vnd Marxen Wirſung. Anno dñi. M.D.xxi. Auf der Rückſeite der Verleger Wappen mit der Jahrzahl M.D.XXI. In Quart.

Zugeeignet hat Spalatin dieſe Ueberſetzung dem Churfürſten Fridrich von Sachſen, zur Lochau Donnerſtags nach Quaſimodogeniti. Anno Domini M.D.XX. Beygefügt iſt am

Ende: "herr Erasmus Roterdamus Epistel, zu herr Antoni von Berg Apt zu sant Bertin von den manchfaltigen schäden des Kriegs u. s. w. Durch Georgium Spalatinum verteutscht." Nach dieser Epistel folgt obige Schlußanzeige. Ist 8½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1119.) Ein klag des frydens der in allen Nationen vnd landen verworffen vertriben vnd erlegt in latin beschriben durch den allergelesten Doctor Erasmum von Roterdam, vnd durch meister Leo Jud — vertütscht u. s. w. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer In dem jar als man zalt nach der geburt Christ MDXXI. In Quart.

Diese wiederholte Ausgabe besitzt der Herr geheime Rath Zapf in Augsburg.

1120.) Herr Erasmus von Roterdams verteutschte außlegung, über diese wort sant Pauls zu den von Corinth, in der ersten Epistel am Vierzehenden Capitel, Ich will lieber in meinem gemüt funff wort in der kirchen reden andere zuunterweysen, dann zehentausent wort mit der Zungen, Von Gesang. Am Ende: M.bc.xxi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten Secer's zu Hagenau Zeichen. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1121.) Herr Erasmus von Roterdam verteutschte außlegūg über disen spruch Christi vnsers herrn̄ Matthei am dreyundzweintzigsten Capittel, vonn den Phariseyern̄, Sie thun alle jre werck, das sie von den menschen gesehen werden, Vnd breyten jr gebot tzedeln auß. Vom Heyltūmb ꝛc. Am Ende: M.bc.xxi. In Quart.

Der Titel in der nämlichen Einfaßung. Ist 3 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1122.) Herr Erasmus von Roterdam, verteutschte außlegung, über das, göttlich tröstlich wort vnsers lieben Herrn̄ vnnd seligmachers Christi, Nement auff euch mein Joch, vnd lernent von mir. Am Ende: M.bc.xxi. In Quart.

Der Titel in der nämlichen Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1123.) Herr Erasmus vō Roterdam verteutschte außlegung vber das Götlich tröstlich wort — Nemet auf euch mein Joch u. s. w. M.D.xxi. In Quart.

Dieser Nachdruck ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1124.

1124.) Herr Erasmus vō Roterdam verteutschte außlegung vber sant Hieronymus Allegation, was guts die Philosophi in der heyligen schrift schaffen. Vnd vber diß wort Christi — Du bist Petrus — Auch vber diese Wort Joannis — Jr solt niemants das sein mit gewalt abdringen ꝛc. M.D.xxi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1125.) Ein sendbrief von dem hochweisenn Marsilio Ficino vonn Florentz Ainem Cardinal, Vnder dem Namen der Warhait: in latein zugeschribē, vnderweysend, Wie sy ain Fürst in seinem Regiment tugentlich soll halten, Durch Michel Spylperger Statschreiber zum newenmarckt auff dem Norica. Dem durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten herzog Friderichen jnn Bayrn ꝛc. zu vndertheniger genallen. in teutsche sprach gezogen. Nit weniger nutzlich als lustig zu lesen. In Quart.

Die Seite des 1 Blats nimmt das Bayerische Wapen ein. Oben steht: "Fürstlichs Fürpildt." Unten: "Componitur orbis Regis ad exemplum." Die Zuschrift ist datirt: Erihstag nach Martini Anno ꝛc. xxi. Ist 2½ Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliotheck.

1126.) Eyn sermō wie der grobe mensch vnsers herren eßel seyn sol ynn tragen vnnd mit ym eingen gen Hierusalem zu beschawen fruchtbarlichen das leyden Christi nach lere des heyligē Sancti Bernhardi geprediget zu Nürembergk ym Augustiner kloster. Doctor Martinus luther lobet den Sermon vnd sagt er sey fast gut dem menschen zu wyssen. M.D.XXi. In Quart.

Die Einreitung Christi auf einem Esel ist auf dem Titel vorgestellt. Der Verfaßer ist Wenceslaus Link. Uebrigens 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1127.) Wie der grobe mensch vnsers herren Esel seyn sol — geprediget zu Nürnberg im Augustiner closter. Anno M.D.xvii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Johannem Grünenberg. 1521. In Quart.

Ist 21 Blätter stark und in der Scheurlischen Bibliotheck. Diese Predigt soll auch mit einer folgenden "Wie auf Gottes Wort — aller Christen Furnehmen erbauet seyn soll" — zu Wittenberg 1521. 4. zusammen gedruckt worden seyn.

1128. Ain Predig vnd ermanung Joannis Oecolampadii von wirdiger ereenbietung dem Sacrament des fronleichnam christi. Wie Rō. Kay. Ma. Freyheit. Am Ende: Gedruckt in der Kayser-

lichen ſtat Augſpurg durch Sigiſmunden Grymmen Doctor, vnd Marxen Wirſung. Anno domini. M.D.xxi. In Quart.

S. Zapfs Augſp. Buchdr. Geſchichte. Thl. II. S. 147.

1129.) Ein ſonderliche lere vñ bewerūg das die beicht ainē Chriſten menſchen nitt bürdlich oder ſchwer ſey beſchriben durch Jo. Haußſchein ſuſt genāt OEcolampadius ſāt Birgitten Ordens. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Statt Augſpurg, durch Sigmunden Grymmen, Doctor, vnd Marxen Wyrſung, Im jar. M.D.XXi. am xxviii tag des Augſtmonats. In Quart.

Zugeeignet hat Oecolampad dieſe Schrift Herrn Bernhard Adelman von Adelmanſfelden. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 17 Bogen ſtark, in meiner Sammlung. S. Zapfs Augſp. Buchdr. Geſchichte. Thl. II. S. 146.

1130.) Ain Sermon von dem hochwirdigen ſacrament des Altars, gepredigt durch Doctor Vrbanum Regium Thumbprediger zu Augſpurg, am tag Corporis Chriſti. (Augſpurg) M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1131.) Underricht Wie aīn Chriſtenmenſch got ſeinem herren teglich beichten ſoll Doctoris Vrbani Regii Thumpredigers zu Augſpurg &c. M.D.XXI. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Siluanum Ottmar &c. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 231.

1132.) Ain Predig von der Heiligen Junkfrawen Catharina Doctoris Vrbani Regii Thumpredigers zu Augſpurg, gepredigt im 1525. (1521.) Jar. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Silvan Otmar am xiiii Dec. M.D.xxi. In Quart.

S. *Hirſch* Mißen. IV. p. 19.

1133.) Vom alten vnd nīwen Gott, Glauben, vnd Ler. Am Schluße: Judas Nazarei; und dann; Getruckt im iar nach der geburt Chriſti M.D.XXi. In Quart.

Unter obigem Titel ſtehet ein großer Holzſchnitt, welcher auf denſelben Bezug hat. Oben, links iſt Gott der Vater abgebildet, mit einem Zettel in der Hand, auf welchem ſtehet: Das iſt mein lieber Sun; darunter der heil. Geiſt in Tauben-Geſtalt; und dann der Sohn Gottes, auf der Weltkugel ſtehend; weiter unten die vier Evangeliſten, und endlich Paulus mit dem Schwerd, neben

neben ihm aber **Luther**, mit einem Zettel in der Hand, auf welchem etwas stehet, das nicht zu lesen ist. Rechts ist oben der Pabst in einer fürchterlichen Vorstellung abgebildet; Unter demselben **Aristoteles**, dann ein Paar Kirchenväter. Ganz unten stehen **Caietanus Faber, Eck** und **Silvester**, mit der Unterschrift NVV GOTT. Der bisher unbekannt gebliebene Verfasser dieser Schrift, gehet im **ersten** Theil die Kirchengeschichte durch, und zeigt, wie sich nach und nach das Verderben ausgebreitet und der **neue Gott** entstanden sey. Im andern Theil trägt er die reine Lehre aus dem Worte Gottes vor, und zeigt, welches der **alte Gott** sey, und wie derselbe, blos nach der Vorschrift des reinen Wortes Gottes verehret werden müsse. Doch erkläret er sich nirgends ausdrücklich für **Luther's** Lehre. Was der Name **Judas Nazarei** bedeuten soll, verstehe ich nicht. Auf der Rückseite des letzten Blats stehen einige deutsche Reime. Ist 9¾ Bogen stark, und in meiner Sammlung. Von dieser Schrift ist auch eine lateinische Uebersetzung von Hartmanno Dulichio, unter dem Titel De veteri et novicio Deo, De veteri et nova fide doctrinaque, sive origo Idololatriae zu Leipzig 1522. in 4. herausgekommen.

1134.) **Ein Unterschyd zu erkennen den almechtigen got, vnd wie die newen göter vff sind komen kurzlich begriffen. Am Schluße; Judas Nazarei; und dann: Getruckt im jar nach der geburt Christi. M.D.XXi.** In Quart.

Unter obigem Titel steht die nämliche Vorstellung, doch ist der Holzschnitt selbst von dem vorhergehenden verschieden. Unter demselben ließt man folgende Worte: **Er lauret im vorporgen wie ein lew in seinem loch. Er lauret, daß er den armen erhasche. Er derhaschet den armē weñ er jn zeucht in sein netz.** Im übrigen stimmt dieser Nachdruck mit der vorhergehenden Ausgabe vollkommen überein. Ist 7½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1135.) **Das biechlin ist genant Vom Alten vnd Neuwen got, Glauben vnd Leer. Am Schluße: Judas Nazarei.** (1521.) In Quart.

Ein Nachdruck der beyden vorhergehenden Ausgaben, ohne Holzschnitt auf dem Titel: Am Schluße ist keine Anzeige des Jahrs, sondern die bey der ersten Ausgabe stehenden deutschen Verse. Ist 8 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1136.) **Sant Ulrich, des hailigen Bischofs zu Augspurg verteutschte Christliche Schrift oder Antwort an Pabst Nicolaum, der sich unterstund nit mit Recht, sondern vnbillig, nicht ordentlich, sondern vnbescheidenlich den Geistlichen, eheliche Weiber wider Gottes Ordnung zu verbieten.** (1521.) In Quart.

S. *Hirsch* Millen. II. p. 19.

1137.) **Unterschidt zwischen weltlicher vnd Christlicher Fromkeyt, Philippus Melanchthon. Hagenaw.** (1521.) In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1138.) Des Edeln vnd Ehrnvheſten Hartmudts von Cronberg zwen Brieff, Eyner an Romiſche Kayſerliche Maieſtat, vnd der ander an Franciſcus von Sickingen ſeinen vettern, der gotlichen vñ Euangeliſchē ler vnd warheit vnd gemeyner Chriſtenheit zu zu fürderung geſchrieben. Ein ſchrift vō Hanſen vō Dolzck: vnnd Bernhardt von Hirſzfeldt an Joachim Marſchalck zu Pappenheym ꝛc. außgangen wie folget. (1521.) In Quart.

Dieſer zuletzt angezeigte Brief ſtehet voran. In demſelben melden ſie, daß ſie dem Grafen von Pappenheim, die beyden Briefe Hartmūd von Cronberg als etwas neues zu ſeiner Befeſtigung ſchicken wollten. Der letzte Brief iſt datirt: Sonntags nach Dioniſii. Anno M.D.XXi. Uebrigens 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1139.) Determinacion, oder lehrlich Verurtelung der Verſamlung der Doctoren heiliger Geſchrift zu Pariß, über die Lutheraniſche Lehre, gantz durch uß von innen beſichtiget: Luthers Irrungen. Gott zu Lob vnd allen, die nit latein verſton, zu gut zu deutſch gedruckt Cöln durch P. Q. (Peter Quentell) (1521.) In Quart.

S. *Hirſch* Millen. II. p. 19.

1140.) Am Urtail der Theologen zu Pariß über die leere Doctor Luther. Ain gegen Urtail Doctor Luthers. Schützrede Philippi Melanchthon wider daz ſelb Pariſiſch vrtail für Doctor Luther. Am Ende: zu Witembergk. 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite ſteht: Doctor Martinus Luther Vorrede. Dieſelbe fängt an: "Auff daß auch die Deutſchen ſehen, wie die Theologen nit allain in deutſchen, ſondern in allen landen, als durch ain gemaine plage, ſeind wanſinnig worden, hab ich der von Pariß vrtail wider mich außgangen ſelbſt verdeutſcht u. ſ. w." Und darunter 1521. Nach der Ueberſetzung der Schrift der Theologen zu Paris, ſteht, "Martinus Luther folgrede" — die ſehr bitter iſt. Den Beſchluß macht: "Wider das wüterennde vrtail der Pariſer Theologiſten, Schutzred Philippi Melanchthon für Doctor Mart. Luther." Iſt 6½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1141.) Eyn Urteyl d' Theologen zu Pariß vber die lere Doctor Luthers. Eyn gegen Urteyl Doctor Luthers. Schuczrede Philippi Melanchthon widder das ſelb Pariſiſch vrteyl für D. Luther. Am Ende: zu Wittenbergk. 1521. In Quart.

Iſt 6½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1142.) Der Römiſchen Kaiſerlichen Maieſtat Edict, wider Martin Luther Bücher vñ Lere, ſeine anhenger, Enthalter vnd nachuolger,

ger, vñ etlich ander ſchmeliche ſchrifften. Auch geſetz der Truckerey — Geben — Wormbs, am Achten tag des Monats May. Nach Chriſti geburt, Funffzehenhundert vñ im Aynundzwantzigiſten u. ſ. w. In Quart.

Gehöret mit unter die erſten Bücherverbote. Iſt 3 Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck; woſelbſt auch eine zweyte, von der gegenwärtigen verſchiedene Ausgabe, 2½ Bogen in 4. vorhanden iſt.

1143.) Romiſcher, kayſerlicher vnd Hyſpaniſcher, königlicher Maieſtat Mandat oder malzeyt, am heyligen grünen Donerſtag. Anno. M.DXXi. zu Wormbs gehalten. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſe kleine Schrift enthält eine ausführliche Beſchreibung, wie der Kayſer den Grünendonerſtag zu Worms gefeyert, und bey dieſer Gelegenheit dreyzehen armen Knaben (welche Chriſtum, und die zwölf Apoſtel vorſtellen muſten) und dann noch einen Knaben, der die Stelle des Judas vertreten ſollte, die Füße gewaſchen, ſie ſodann geſpeiſet und zuletzt herrlich beſchenket habe. Was das Wort Mandat auf dem Titel heiße, mag folgende Stelle erklären: "Nachdem die Kinder ſich geſetzt hatten, hat der Kayſer die Antiffen vnd Reſponſoria ſo man von dem Mandat oder werck Chriſti deſſelben tags, in der kirchen pflegt zu ſingen — durch ſeine Cantores zu ſingen befohlen u. ſ. w." Iſt 2 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung.

1144.) Auff dem Reichstag Anno domini. M.CCCCC.XXi. zu Worms gehalten. ſeind in eygner perſonen geweſen. Der doppelte Reichsadler. In Quart.

Voran ſteht der Name des Kayſers mit ſeinem ganzen, 18 Zeilen langen Titel. Dann: "Geyſtlich Churfürſten. Weltlich Churfürſten. Ander geyſtlich Fürſten vnd fürſtmeſſig. Weltlichen Fürſten vnd fürſtmeſſig. Marggraffen. Landtgraffen. Gefürſt Graffen. Der Romiſchen K. M. hoffgeſindt. Botſchafften. Graffen des heyligen Reichs. Der Frey vnd Reichſtet Botſchafften." Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1145.) Auf dem Reichstag in Anno domini. M.D.XXi. zu Wormbs ſindt jn eygner perſonenn geweſen. Der doppelte Reichsadler. In Quart.

Iſt 5 Blätter ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck zu Nürnberg.

1146.) Etlich Artickel gottes lob, vnd des heyligen Römiſchen Reichs, vnd der ganzen Teutſchen Nation ere vñ gemeynen nütz belangend. Ein Chriſtliche verwarnūg zu allen Chriſten wie man ſich gegen dem heiligen Euangelio halten ſol. Am Ende: Gedruckt zu Hagenaw durch Thoman Anßhelm in dem Hornūg, Nach der gepurt vnſerß hern Chriſti Tauſent fünfhundert vnd einunzwenzig Jare. Das Druckerzeichen. In Quart.

Die

Die in dieser Schrift enthaltenen neun Artickel sind eigentlich ein Vorschlag, was der Kayser und das Reich, wider die Päbstlichen Eingriffe in Ansehung der Besetzung der Kirchlichen Stellen u. s. w. beschließen könnte, und sollte. Vermuthlich sollte von diesen Artickeln, auf dem Reichstag zu **Worms** Gebrauch gemacht werden. Der Verfaßer und Herausgeber ist unbekannt. Die beygefügte Verwarung soll auf den traurigen Zustand der Kirche aufmerksam machen. In dem Exemplar, welches ich besitze, stehen von einer gleichzeitigen Hand folgende Worte: **Das ist zu kurz abgebrochen: Es wirt aber bald besser werden.** — Der Titel hat eine Einfaßung, ist 7 **Blätter** stark, und in meiner Sammlung.

1147.) Etlich Artickel gottes lob, vnd des heiligē Römischen Reichs, vnd der gantzen Teutschen Nation ere vnd gemeynen nutz belangend. Ein Christliche verwarnung zu allen Christen wie man sich gegen dem heiligen Euangelio halten sol. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg durch Johannē Prüßen in dem Meyen Nach der gepurt vnserß hern Christi Tausent fünffhundert vnd einunzwenzig Jar. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung, 7 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1148.) Die beschwerungen des hailigen Ro. Rey. vñ besonderlich gantz Teutscher Nation vō Stul zu Rom, vñ seiner anhāgende gaistlichkait, zu Worms in Reychstag des 1521. jar, Ro. Kay. May. vō den Churfürsten, Fürsten, vñ Stenden des Reichs für gepracht. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ob diese Gravamina, oder Beschwerungen, dem Kayser auf dem Reichstag zu Worms, wirklich übergeben worden, davon finde ich keine Nachricht. Blos in **Seckendorffs Historie des Lutherums** S. 326. u. f. werden zwölf Gravamina angeführt, die der Herzog **Georg** von Sachsen übergeben haben soll, und die auch unter den gegenwärtigen **Beschwerungen** stehen. Auch dieser gedenkt **Georgi** in seiner Histor. Gravam. nicht. Abgedruckt sind dieselben in **Kapp's Nachlese nützlicher Reformationsurkunden** Theil III. S. 240. u. f. Dann in der **Walchischen Ausgabe von Luthers Schriften** Bd. XV. S. 2059. u. f. Noch muß ich bemerken, daß die auf dem Reichstage in Nürnberg 1522 übergebenen Gravamina die nämlichen sind, nur stehen sie nicht in der nämlichen Ordnung, wie in den gegenwärtigen seltenen Abdrücken. Das Ganze ist 8½ Bogen stark, und in meiner Sammluug.

1149.) Die beschwerungen des hayligen Rō. Rey. vnd besonderlich gāntz Teutscher Nation — von den Churfursten, Fürstē, uñ Stenden des Reychs ernstlich fürpracht. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8½ Bogen stark, und in der **Scheurlischen Bibliothek** zu Nürnberg.

1150.) Die Beschwehrung, damit Papstliche Heiligkeit vnd seine anhangenden geistlichen das heilig Römisch Reich vnd gemeine teutsche

teutſche Nation beſchweren, welche die Churfürſten vnd Stende des heil. Reichs ernſtlich vorbracht haben der Käyſerl. Maj. auf dem Reichstag zu Worms. Im Jar 1521. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. II. p. 20.

1151. Ain anzaigung wie D. Martinus Luther zu Wurms auff dem Reichstag eingefaren durch K. M. In aygner perſon verhört vnd mit jm darauff gehandelt. (1521.) In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, den Pabſt und ſeine Cleriſey auf der einem Seite, auf der andern den, vor ihnen ſtehenden Luther vorſtellend. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1152.) Ain anzaigung wie Doctor Martinus Luther zu Wurms auf dem Reichstag eingefaren durch K. May. In aygner perſon verhört vñ mit jm darauff gehandelt. (1521.) In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1153.) Doctor Martini Luthers offentliche verher zu worms im Reichstag vor Kai. Ma. Red vnd widerred, am 17. tag Aprilis, im Tauſent fünffhundert vnd ainundzwaintzigiſten Jar. In Quart.

Unter dem Titel ſteht Luther auf der einem Seite, und der Kaiſer nebſt andern geiſtlichen und weltlichen Perſonen auf der andern. Iſt 1 Bogen ſtark und in der Schwarziſchen Sammlung.

1154.) Doctor Martini Luthers offentliche verhör zu Worms im Reychs tag, Red vnnd widerred, am 17. tag Aprilis, im jar. 1521. beſchehen. In Quart.

Dieſer Titel ſteht erſt auf der 1 Seite des 2 Blats über dem Text. Statt des Titels füllet Luther's ſchön in Holz geſchnittenes Bildnis in Mönchshabit die erſte Seite. Darunter ſteht:

AETERNA IPSA SVAE MENTIS SIMVLACHRA LVTHER⁹
EXPRIMIT AT VVLTVS CERA LVCAE OCCHDVOS.
M.D.XXI.

Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1155.) Doctor Martini Luthers offentliche verhör zu Wormbs jm Reichstag, Red, Vnd Widerred Am 17 tag, Aprilis, Im jar 1521. beſchehen. Copia ainer Miſſiue, Doctor Martinus Luther nach ſeinem abſchid zu Wormbs zu rugk, an die Churfürſten, Fürſten, Vñ ſtend des Reichs daſelbſt verſchriben geſamlet hat. Am Ende ein Lobſpruch Lutheri. In Quart.

Zwiſchen der Anzeige der beyden Schriften auf dem Titel wird die Verſammlung des Reichstags und die Vertheidigung Luther's vorgeſtellt. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1156.) Doctor Martini Luthers offentliche Verhör zu Worms jm Reichstag, Red, Vnd Widerred Am 17. tag Aprilis, Jm jar 1521. Beſchehen. In Quart.

Dieſe Ausgabe ſtimmt in der Hauptſache mit der vorhergehenden überein. In der Scheurliſchen Sammlung.

1157.) Römiſcher Kai Mat. Verhörung Rede vnd widerrede Doctor Martini Luthers Auguſtiner Ordens zu Wittenbergk, in gegenwart der Churfürſten, Fürſten vnd Stenden des heyligen Reichs, auff dem Reychstag zu Wurmbs beſchehen. M.D21. Jare. Am Ende: Anno domini tauſent fünffhundert vnd im Ayn vnd zwentzigiſten Jare. In Quart.

In Herrn geheimen Rath Zapfs Sammlung.

1158.) Antwort Doctoris Martini Luthers vor K. M. vnd Fürſten des Reichs auff anſuchūg der bücher vndter ſeinem namē auſzgangen ſo er gefordert auf den Reichſtag gen Wormbs. Jm Jhar. M.D.xxi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält die Antworten, welche Luther, am zweyten Tage ſeines Verhörs dem Kayſer gab. Bekanntermaſſen war der Kayſer damit nicht zufrieden, ſondern ſagte zu ihm — "er ſolt kurz ſagen, ob er wollt ſeyn bücher widerruffen oder nit." Worauf Luther auch ganz kurz, wie es der Kayſer befahl, antwortete: Nein, ich wills nit thun. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1159.) Antwort Doctoris Martini Luthers vor K. M. vñ Fürſten des Reichs auff anſuchūg der bücher vndter ſeinem namē auſzgangen ſo er gefordert auf den Reichſtag gen Wormbs. Jm Jhar M.D.xxi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßug. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1160.) Antwort Doctoris Martini Luthers vor K. M. vnd Furſten des Reichs auff anſuchung der bücher vnder ſeinem namen außgangen ſo er gefordert auff den Reychßtag gen Worms. Jm Jar M.D.xxi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1161.) Doctor Martini Luthers antwort auf Pfintztag, den 18. Aprilis, im. 1521. vor Ka. Ma. vñ den Churfürſten Fürſten vnd andern vil der ſtend des Reychs offenlich beſchehen. In Quart.

Dieſe und die folgende Ausgabe ſind von den vorhergehenden merklich verſchieden, und haben am Ende einen Zuſatz. Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht das nämliche Bildniß Luther's, welches

welches schon oben beschrieben wurde, mit der Jahrzahl M.D.XXI. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1162.) Doctor Martini Luthers antwort auf Pfintztag, den 18. tag Aprilis, im 1521. vor Kay. Ma. vñ den Churfürsten Fürsten vnd andern vil der stend des Reychs offenlich beschehen. In Quart.

Dieser Titel steht auf der Rückseite des 1 Blats. Auf der ersten Seite eben dieses Blats ist Luther's Bildniß zu sehen. Die darunter stehenden Verse sind zwar die nämlichen; sie sind aber sehr schlecht geschnitten, und das Wort MENTIS in MAENTIS verkehrt worden. Darunter die Jahrzahl M.D.XXI. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1163.) Uf das Fürhaltē so durch Keyserliche Maiestat Vnd des heiligen Reichs versamleten Churfürsten, vnd stände, Dem Hochgelertē Doctori Martino Luther. ꝛc. durch des Reich Redner zu Wormbs erzelt. Ist diß sein personlich (zum kürtzisten) begriffen antwort. Vnnd nachgonds von wegen einer antzal Edelleut, Ein kurtze eroffnete Schrifft, dabey gesetzt. (1521.) In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung. Der kurze Zusatz zu dieser Ausgabe hat die Ueberschrift: Absagung der Edlen. Und diese lautet also: "Als wir geredt vnd geschworen haben den gerechten LUTHER nit zu verlassen, Inn vnnser zal Vierhundert geschworner Edelleut kleins verstands, schreiben wir Fürsten, vnnd Herren, Romanisten vnnd zum forderstenn, dem Bischoff zu Mentz, vnnser ernstlich Feyndtschafft, dieweil doch eer vnd das göttlich Recht vndertruckt sein sol, sonder anzeigend einichs nammēs vnd zu fluchung aller schyrmry wider Pfaffen vnd Beystender. Schlecht schreib ich dich inn grossem schadē, mein ich, mit kriegenn wol hunderttausend mann will ha. B. B. B."

1164.) Die gantz handlung so mit dem hochgelerten Doctor Martino Luther täglichen dwyl er vff dem Keiserlichen Rychstag zu Wormbs gewesst, ergangen ist, vffs kürtzest begriffen. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält, ausser einer vorangehenden kurzen Erzählung von Luther's Ankunfft in Worms, nichts anders, als was in der unmittelbar vorhergehenden Schrift, Antwort u. s. w. enthalten ist. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1165.) De ghantze handelinge so myt dem hochgelerden D. Martino Luther dagelikes dewile he vp dem Keyserlikē Rykesdach tho Wormbs gewest, gehādelt is, vp dat korteste begrepē. Luthers Bildniß. Itē. De leydesbrene D. M. L. gegeuen, sint oek hyr mede am ende by geseth. (1521.) In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1166.) Etliche ſunderliche fleiſige (nachgeſchener vor Ka. Ma. antworth) Handlung in Docto: Martini Luthers ſachen durch Geyſtliche vnnd weltliche Fürſtenn des Reichs. Auch etzlicher hochgelartenn Doctorñ der heyligẽ ſchrifft, zu Wormbß von freitag nach Miſericordia dni biß auf freitag nach Jubilate den tag ſeynes abſchides ergangenn, auß welcher erfintlich ob er beſtendig vñ poller warheit wy von vilen berüchtiget. Im M.D.xxi. Jar. In Quart.

Dieſe ſehr merkwürdige und ſeltene Schrift enthält eine Erzählung der verſchiedenem Unterhandlungen, welche mit Luthern nach ſeinem öffentlichen Verhör, bis zu ſeiner Abreiſe gepflogen wurden. Sie iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1167.) Copia ainer Miſſiue ſo Doctor Martinus Luther nach ſeinem abſchyd zu Wormbs zurügk an die Churfürſten, Fürſten vñ Stende des heyligen Romiſchen Reychs da ſelbſt verſamlet geſchriben hat. Am Ende: Geben zu Fridberg in der Weteraw, am Sontag Cantate. iñ 1521. In Quart.

Dieſes Schreiben enthält eine kurze Beſchreibung alles deſſen, was ſich mit Luther'n zu Worms zugetragen hat. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1168.) Copia einer Miſſiue, ſo D. M. Luther nach ſeynem abſcheydt zu Wormbs zurugk ann die Churfürſten, Fürſten, vñ Stẽde des heyligen Römiſchen Reychs da ſelbeſt verſamlet geſchrieben hat. Am Ende: Geben tzu Fridburgk am Sontag Cantate. ym M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1169.) Copia ainer Miſſiue ſo Doctor Martinus Luther nach ſeine abſchid zu worms zurügk an die Churfürſten, Fürſten, vnnd Stende des hayligen Römiſch Reychs daſelbſt verſamlet geſchriben hat. Am Ende: Geben zu Freyburg im Meyſſen am Sontag Cantate im M.D.XXi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1170.) Copia ainer Miſſiue, ſo Doctor Martinus Luther nach ſeinem abſchid zu Worms zurugk an die Churfürſten, Fürſten, vnnd Stende des hayligen Römiſchen Reychs da ſelbſt verſamlet geſchriben hatt. Am Ende: Geben zu Freyburg iñ Meyſſen am Sontag Cantate. iñ. M.D.XXi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1171.) Copia einer Missiue: so Doctor Martinus Luther nach seynem abschid zu Wormbs zurúgk ann die Churfurstenn, Fürstenn, vnnd Stende des heyligenn Römischen Reichs daselbest versamlet geschriben hat. Am Ende: Geben zu Freyburg in Meyssen am Sonntag Cantate. im. M.D.xxi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1172.) Copia eyner Missiuē edd' Sendebreues so Doctor Martinus Luther na sinem affscheyde to Wormbs to rugge an de Chorforsten Forsten vñ Stēde des hilligē Romeschen Rickdages dar sulueſt vorsammelt geschreuē hefft. M.D.XXi. Am Ende: Gegeuen to Fridborch am Sondage Cantate. Im Yare. M.CCCCC.XXi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1173.) Eyn Sendtbrieff von Doctor Martin Luther nach seinē abschydt von Wurmbs. an die stēdt des heiligñ Reichs da selbst versamlet von Frydburg geschickt im. XXi. iar geschehen. In Quart.

Ist ein Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1174.) Ain Missiue so D. Martinus Luther Nach seym abschyd zu Worms, Aim gebornen Grauffen seinem verdrauten, Vnd liebgehabten zugeschriben hat, seiner handlung halben, die sich vor Kay. May. Vñ vor Churfürsten, Vñ stenden des Reichs verlauffen haben. Im jar M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demselben Petrus und Paulus, jeder in einem besondern Felde. In diesem Briefe giebt Luther eine kurze Nachricht von seiner Reise nach Wormbs, und von seinen dortigen Angelegenheiten. Ist 3 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1175.) Das ist der hoch thuren Babel, id est Cōfusio Pape, darinn Doctor Luther gefangen ist. Am Ende: Geben vff zynstag nach dem Sontag Exaudi Anno domini. M.D. vñ xxi. Als botschaft kam gen Worms wie Doctor Luther mit seinen geleit bey Manßfeldē hinweg gefürt, vnd sein xxi. tag des zugesagten geleites noch nit vß was. Ista pro redemptione christianitatis, et Martini Lutheri, qui non hereticus sed merus Christianus, fidelium amator conscripsit. In Quart.

Der Verfaßer dieser beissenden Schrift, nennt sich Johannes Rhomanus. Sie ist zwar eigentlich wider den päbstlichen Legaten Alexander, welcher Luther's Schriften zu Worms verbrennen

ließ, und den der Verfaßer einen gebohrnen Juden nennet, gerichtet; es bekommen aber auch alle andere Feinde und Widerſacher Luther's ihren Theil. Voran ſteht eine gereimte Vorrede, die anfängt: "Der Legat hat Luthers bücher verbrañt, vnd ſich ſelbs damit geſchenñt | Alexander mit der ſchlangen | haben doctor Luthern gefangen | Geleget in den Thurn Babell | darumb ſo leuten ſie diſe ſchell u. ſ. w." Noch muß ich bemerken, daß der Verfaßer den, 1514 zu Halle verbrannten Juden Pfefferkorn (S. Annalen S. 367. No. 780.) mit dem bekannten Cölner getauften Juden Johann Pfefferkorn verwechſelt habe. Iſt 10 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1176.) Doctor Mar. Luthers Paſſio durch Marcellum beſchriben. Ain news Pater Noſter. Zwaier Bauren Redt Karſthans vnd Kegelhans. In Quart.

Auf der Rückſeite Luther's Bildniß; eben daſſelbe am Ende. Der Titel in einer Einfaßung. Die Paſſio ſelbſt iſt eine Nachahmung der Leidensgeſchichte Chriſti, im bibliſchen Styl verfaßt; und enthält die Geſchichte Luther's, während ſeines Aufenthalts auf dem Reichstage zu Worms. Das neu Pater noſter iſt wider den Pabſt gericht; nur das Geſprech der beyden Bauern, betrift die Cleriſey, welcher viele bittere Wahrheiten geſagt werden. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1177.) All welt die fragt nach neuer mer | So kumpt ain baur von Wurms her | der iſt ſein tag gewandert weytter | Sagt newe mer auch diſem reytter | zu lob vnd eer dem newen küng | So leſent diſen ſpruch gering | Am Schluße: Das du der gmain helffeſt auß not | wittwen und wayſen auch jr brot | Raicheſt wie ſant Oßwalds hend | das ich mit meiner red zu lend | Wünſch ich dir hailigen gayſtes rat | Eraßmus amman geſprochen hat | zu Augſpurg, Im Jar M.D.XXI. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, welcher einen Ritter zu Pferde, und einen vor demſelben ſtehenden Bauer vorſtellt. Der Inhalt dieſer Reimerey beziehet ſich vornämlich auf den verderbten Zuſtand, ſowohl im geiſtlichen als weltlichen Regimente, mit der Hofnung und dem Wunſche, daß der neu gewählte Kayſer, die allgemein Beßerung auf dem Reichstag zu Wormbs ſein Hauptaugenmerk werde ſeyn laßen, daß — Vom bapſt herab vntz auf den hirten, gayſtlich, weltlich göſt vnd wirten Wurd gemacht ein Reformacion u. ſ. w. Iſt 5 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung.

1178.) Wid' das vnchriſtenliche buch Martini Luters Auguſtiners, an den Tewtſchen Adel außgangen Vorlegung Hieronymi Emſer An gemeyne Hochlobliche Teutſche Nation. Emſers Wappen ARMA HIERONIMI EMSER. Und darunter: Hut dich der bock ſtoſzt dich. Am Ende: Volendet tzu Leyptzk am tag Fabiani vñ Seba-

Sebaſtiani Martyrū vnd Gedruckt durch Bac. Martinum Herbipolenſem Anno Dñi M.D.xxi. In Quart.

Iſt die erſte deutſche Schrift, welche Hieronym. Emſer wider Luther'n drucken ließ. Beſchrieben iſt ſie in den Unſchuldigen Nachrichten 1720. S. 198. u. f. wo auch von Emſer's Leben und Schriften zur Erläuterung der Reformations Hiſtorie von *F. F. M.* (Joh. Immanuel Müller, Cuſtos Bibl. Lipſ.) ausführlich gehandelt wird. Auch Herr Pred. Geo. Ernſt Waldau hat eine Nachricht von Hieron. Emſers Leben und Schriften. Beytrag zur Reformations- und Litterargeſchichte. Ansbach 1783. 8. herausgegeben. Noch findet man in Albr. Weyermann's Nachrichten von Gelehrten und Künſtlern aus Ulm S. 180. u. f. Emſer's Leben und Schriften beſchrieben. Die gegenwärtige Schrift iſt übrigens 18 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1179.) An den Bock zu Leyptzick Doctor Martinus Luther. Vuittemberg Im Jar M.D.XXi. In Quart.

Iſt Luther's, freylich nicht ſanfte Antwort auf die vorhergehende Schrift, auf welche nun bald darauf folgende Emſer'ſche Replick folgte. Sie iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1180.) An den Stier zu Vuiettenberg. IEROMIVS EMSER. Darunter Emſer's Wappen. (1521.) In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark und in meiner Sammlung. Daß Luther darauf nicht ſtillgeſchwiegen habe, beweißt folgende Schrift.

1181.) Auff des bocks zu Leyczick Antwort D. M. Luther. Wittemberg 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Auch dieſe Schrift ließ Emſer nicht unbeantwortet. Es erſchien folgende Antwort darauf:

1182.) Auff des Stieres zu Wiettenberg wiettende replica. Hierony: Emſer. Addita eſt lima prioris libelli contra reformationem Luteriană. Und darunter Emſer's Wapen. (1521.) In Quart.

Am Schluße ſind einige lateiniſche Diſticha auf Luther'n beygefügt. Dann folgt noch ein Holzſchnitt. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Darauf gab Luther folgende Antwort:

1183.) Auff das vbirchriſtlich vbirgeyſtlich. vnd vbirkünſtlich buch Bocks Emſers zu Leyptzick Antwort D. M. L. Darynn auch Murnarrs ſeynß geſellen gedacht wirt. Lieber Bock ſtoß mich nit. Am Ende: Gedruckt zu Wittembergk durch Johan. Grunenbergk. Nach Chriſt gepurt, Tauſent funff hundert vnd eyn vnd zwentzigſten Jar. In Quart.

Iſt 10 Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck.

1184.) Auff das überchriſtenlich: übergaiſtlich vñ überkünſtlich buch Bocks Emſers zu Leiptzig Antwurt D. M. L. Darin̄ auch Murners ſeins geſellen gedacht wurdt. Emſers Wappen. Und darunter: Lieber Bock ſtoß mich nit. Am Ende: Finis. (1521.) In Quart.

Iſt 11 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Der unruhige Emſer ließ auch dieſe Schrift nicht unbeantwortet. Es erſchien folgende Widerlegung:

1185.) Hieronymi Emſers Quadruplica auff Luters Jungſt gethane antwurt, ſein reformation belangend. Emſer's Wappen. Am Ende: Gedruckt tzu Leyptzck Anno Thauſent funffhundert vnnd einß vnd tzweynyntzig. In Quart.

Iſt 7½ Bogen ſtark und in meiner Sammlung. Luther's letzte Schrift erſchien unter folgendem Titel:

1186.) Widerſpruch ſeins irrthumbs, ertzwungen durch den allergelehrteſten prieſter Gottes, herrn Hieron. Emſer. 1521. In Quart.

S. Waldau's Nachricht vom Leben Emſers S. 45. Emſer machte mit folgender Schrift den Beſchluß.

1187.) Emſers bedingung auff Luters orſten widerſpruch. Emſer's Wappen, und darunter zwei Diſticha Aegocerota ſuum. Iſt datirt: ex Dreſda Illuſtriſſimi ac Chriſtianiſſimi principis Georgii ducis Saxonie &c. inclyto domicilio Idibus nouembribus anno MDXXI. Wolfg. Stöckels Wappen. In Quart.

Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1188.) Ein warnung an den Bock Emſer. Am Ende: R. S. M. (1521.) In Quart.

Deutſche Reime auf 3 Blättern, und in meiner Sammlung. Abgedruckt ſind ſie in Waldau's Nachrichten u. ſ. w. S. 72. u. f.

1189.) Antwort auff die Warnung oder ſchandbuch durch vngereimpte reymen ohn eyn namen außgangen. (1521.) In Quart.

Emſer iſt der Verfaſſer dieſer 1 Bogen ſtarken Schrift. S. Waldau's Nachricht u. ſ. w. S. 49.

1190.) Wie Doctor M. Luther, vß falſchen Urſachen bewegt, das geiſtlich Recht verbrennet hat. Am Ende: Gedruckt zu Strasburg durch Johann

Johann Grienniger 1521. vf den Mondtag Inuocauit. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. II. p. 19.

1191.) Ein Bericht Wie Doctor Martini Luther von erſten hinder ſöllichen ſchwären handel kum̃en ſey vñ was in darzu geurſacht vnd bewegt hatt. Ein Holtzſchnitt, und darunter: Ain klag zu gott dem herren gereimpt Von Paulo vnd ander leer bezeugt Vber die gaiſtlichen dz iſt war. Vollendt im XXI. iar Doch laut die clag nit auff die frum̃en Gemacht Hans wallſer zum rotten brunnen. In Quart.

Der unter obigem Titel ſtehende Holzſchnitt, ſtellt den Pabſt mit ſeiner Cleriſey vor, wie ſie vor dem Apoſtel Paulo ſtehen. Dieſes Gedicht enthält erſtlich eine Beſchreibung des traurigen Zuſtandes der Kirche; dann wird angezeigt, wie Luther, durch Tetzel's Ablaßkrämerey veranlaſſet worden ſey, an eine Beſſerung zu denken, wodurch er ſich den Haß und die Verfolgung des Pabſtes und der Cleriſey zugezogen. Doch hoft er, daß Karolus das edel plut, die Deutſchen Fürſten und Stende ſich der guten Sache annehmen werden. Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1192.) Oecolampadii der heyligen ſchrifft Doctor Sant Brigitten ordens zu Alltem̃ünſter vrteyl vnd maynung, auch andere reden, antwurten vñ handlung Doctor Martin Luther belangend, auß dem latein in Teutſch gebracht. M.D.XXi. In Quart.

Dieſe Seltenheit iſt nur 3 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung. Oecolampad giebt Luther's Schriften das beſte Zeugniß. "Viel ſeiner ſchriften," ſagt er, "ſeyn bey mir ſo vngezweifelt gewyß war, das auch die Engel von hymel mich meyner meynung vnd sentenz nit abtreiben würden."

1193.) Oecolampadii der hailigñ ſchrifft Doctor — auß dem latein in teutſch gebracht. M.D.XXI. In Quart.

Iſt die nämliche Schrift, deren Titel in einer Einfaßung ſteht. Uebrigens 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1194.) Oecolampadii der hailigen ſchrifft Doctor — auß dem latein in teutſch gebracht. M.D.XXI. Am Ende: I. H. S. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1195.) Ain Sermon des Hochgelerten Doctors der hayligen geſchrifft Joannis Occolampadii, wie wir gott in Maria loben ſollen. (1521.) In Quart.

Lateiniſch kam dieſe Schrift 1521. zu Augſpurg heraus, wo ſie Sigmund Grimm druckte. Ohne Zweifel iſt auch die deutſche, um eben dieſe Zeit daſelbſt gedruckt worden. Der Titel in einer Einfaßung, 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1196.) Ain Kurtzi anred zu allen myßgünſtigen Doctor Luthers vñ der Chriſtenlichen freyheit. Am Ende: J A hat es gemacht da er frölich was. M.D.XXi. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, die Antagoniſten Luther's vorſtellend, freylich nicht in ihrer wahren Geſtalt, ſondern, wie ſie durch eines Teufels zuthun verwandelt worden ſind, z. B. Murner in einen Drachen, Emſer in einen Bock u. ſ. w. Voran ſteht eine Anrede in Proſa; dann folgen einige Reimen. Iſt 4 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung. Ich beſitze auch einen Nachdruck unter folgendem Titel: Eyn kurtze anred zu allen nußgünſtigen Doctor Luthers vnd der Chriſtenlichen freyheit. Darunter der nämliche Holzſchnit, doch von einem andern Künſtler gemacht. Am Schluße: J A hat es gemacht do er frölich was M.D.XXii. In Quart.

1197.) Argument diſſes biechleins Symon Heſſus zeygt an Doctori Martino Luther vrſach, warumb die Lutheriſchen bucher vō den Colonienſern vnd Lovanienſern verbrent wordē ſein, dañ Martinus hätt das begert jñ eynē büchlein darin er vrſach ſagt mit xxx. artickeln jñ geyſtlichē recht begriffen warumb er dem Bapſt ſein Recht zu Wittēberg verbrent hat. Es ſoll niemant verdrieß haben zu leſen die höflichen Spotwort des Heſſen. Es iſt kurtzweilig, Dañ Heſſus hatt dermaſſen den Römiſchem Hoff beſchiempt, wā zehen Heſſen der gleych weren, die alßo Rom verſprechen, der Römiſch Hoff müſt baldt hungers ſterben Item, Symon Heſſus hatt vil mer jñ Teutſchen dañ jñ Latein. Am Ende: Datum zu Zeringē in Bryßgaw, am vi. tag des January. jm XXi. jar. In Quart.

Eigentlich iſt dieſe Schrift eine Ueberſetzung aus dem Lateiniſchen. Vermuthlich haben aber beide den Simon Heſſus zum Verfaſſer. Es enthält dieſelbe eine bittere Satyr auf den Römiſchen Hof. Denn alle die Gründe, mit welchen er die verbrannten Lutheriſchen Artickel widerlegt, ſind nichts als beiſſender Spott. Wer dieſer Simon Heſſus geweſen iſt, ob es vielleicht blos ein erdichteter Name ſey, davon habe ich nirgends eine Nachricht finden können. Iſt 5½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1198.) Argument diſes buechleins. Symon Heſſus zaygt an Doctori Martino Luther vrſach — Am Ende Datum zu Zeringen im Breyßgaw, am vi tag des Januarii. im XXI. Jar. In Quart.

Eine andere Ausgabe, 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1199.) Argument diſſes biechleins. Symon Heſſus zeygt an Doctori Martino Luther vrſach u. ſ. w. Am Ende Datum zu zeringen im Bryßgaw, am. vi. tag des Januarii. im XXi. jar. In Quart.

Auch

Auch dieſe Ausgabe iſt von den beyden vorhergehenden verſchieden, 4½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1200.) Argument diſes biechleins. Symon Heſſus zeigt an Doctori Martino Luther vrſach — warumb er dem Bapſt ſeine Recht zu Wittenberg verbrennt hatt. Auch eyn newer Zuſatz inn etlichen artickln begriffen. Frag vnd antwort Symonis Heſſi, vnd Martini Lutheri, newlich miteinander zu Worms gehalten nit vnlieplich zu leſen (1521.) In Quart.

Das, dieſer Ausgabe beygefügte Geſpräch enthält verſchiedene leſenswürdige Anecdoten von Luther's Antagoniſten, worunter Eck und Murner einige der vornehmſten waren. Sie iſt 7½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1201.) Dyalogus nit vnluſtig zu leſen. newlich vō Martino Luther, vnd Simone Heſſo, zu Worms geſchehen. Ich bitt ain yeden leſer diſes büchleins, er woll die ſach im beſten verſtan, dañ dieweyl die vngelerten Romaniſten den köſtlichen ſchatz die hailige geſchrifft alſo durchächten, vnd auff iren ay'gen geyz ziehen bin ich auß Chriſtlichem zorn bewegt, vnd hab auß iren ſachē auch ain Luthers geſpot müſſen machen u. ſ. w. (1521.) In Quart

Iſt das, der vorhergehenden Schrift beygefügte merkwürdige Geſpräch, welches Simon Heſſus mit Luther'n zu Worms gehalten hat; 9 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung.

1202.) Ain new Gedicht wie die gayſtlichait zu Erffordt in Dhüringen Geſtürmbt iſt worden kurzweylig zu leſen Anno M.D.XXI. Am Ende: Geben vnd geendt zu Weßel. In Quart.

Dieſes Gedicht enthält eine kurze Beſchreibung des bekannten Aufruhrs der Studenten in Erfurdt. Voran geht eine traurige Schilderung des damals unter der Geiſtlichkeit herrſchenden Verderbens. Der Titel in einer Einfaßung; iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Bibl. *Schwarz.* P. II. p. 296. wo eine zweyte Ausgabe, Gedruckt zu Augſpurg durch Melchior Ramminger 1521. in Quart angezeigt wird.

1203.) Intimation der hochberümpten Vniverſitet Erdtfurt, in Martinum Luther. Durch Wolffgang Ruſen verteutſcht. Am Ende: W. R. me fieri faciebat. (1521.) In Quart.

Dieſe Intimation betrift die durch Dr. Ecken wider Luther'n angeſchlagene Bulle. Eck bekommt in derſelben eine ſcharfe Lection. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1204.) Ein mitleydliche claeg vber alle claeg, an vnſern allergnedichſten Kayſer, vñ gantze deutſche Nacion, Durch Johannes Pfefferkorn gegen den vngetruwen Johan Reuchlin, vnnd wydder ſeynen

falſchen raytſchlack, vurmalß vur die trewloißen Juden, vnd wydder mich geübt, vnd vnchryſtlichen vßgegoſſen.

Do leyt der haße

Johannes Pfefferkorn (Abbildung eines Haaſen) Johannes Reuchlyn

Hierunter ein Holzſchnitt. Pfefferkorn iſt auf demſelben ſtehend abgebildet, vor welchem Reuchlin kniet, der eine Brille auf der Naſe hat, und die Arme über dem Kopf zuſammen ſchlägt. Dann vier gereimte Zeilen: O layd vnnd layd über alle layd | Dye ſach hab ich gantz verloren. | Den ſack hon ich zu eynem kleyd | Das beweyſt Johannes Pfefferkorn. | Am Ende: Getruckt in dem Jar nach Chriſtus geburt M.v^{c}.xxi. vnnd vollendet an dem einvndtzwentzigſten tag deß Mertzen. In Quart.

Dieſe äuſſerſt ſeltene Schrift habe ich zwar ſchon in den Annalen S. 389. No. 840. aus Hartzheim's Biblioth. Colon. p. 193. angezeigt, wo ſie, doch ohne Bemerkung des Druckjahrs, angeführt wird. Da ich ſie aber gegenwärtig ſelbſt beſitze, kann ich auch nähere Nachricht davon geben. Eigentlich enthält dieſelbe eine vel quaſi Appellation an den Kayſer und an die damals in Worms auf dem Reichstag verſammelte Churfürſten, Fürſten und Stände. Dieſe iſt ſo eingerichtet, daß Pfefferkorn den Verlauff des ganzen Handels, den er mit Reuchlin hatte, von Anfang her erzählet, auf ſeinen Widerſacher mit den abſcheulichſten Läſterungen losgehet und beſonders ſeinen, der Juden wegen gemachten Rathſchlag widerleget, und endlich den Kayſer und das Reich um hinlängliche Genugthuung bittet, ſich aber auch anheiſchig macht: "ytzund auff dieſen loblichen Kayſerlichen Reichßtag mit demſelbigen Reuchlin mundt gegen mundt, ſchrifft gegen ſchrifft offentlichen zu halten. vnd das alles erbarlichen vnd frumlichen zu beweyſen." Auſſer drey ſchimpflichen Holzſchnitten, ſteht auf der Rückſeite des letzten Blats noch ein vierter, eben ſo boshafter, der Reuchlins Füße und Arme, an vier Pfählen hängend vorſtellet, vor denen Pfefferkorn ſtehet. Darunter lieſet man folgende Reime: "Hetſtu nit geredt widder Gott | So gſchehe dir nit ſolcher ſpott. | Ich hab dir geben deinen lon | Spot zum ſchaden muſtu nun han. | Du henkſt aldo mit füß vnd handt | Far hin büchlin in frembde landt. | Man wirt dich leſen an all ort | Stee nit ſtill vnd mach dich hin vort. | Vnd hüt dich für des Juden hauß | Kumſtu darein mach dich bald auß. | Kumſtu zu eynem frommen Chriſt | Bley bey jm ſonder alle liſt. | Auß dir ſoll mir keyn ſchertz nit ſein | Pfefferkorn wont an dem Rhein. | zu Cöllen meyſter im Spital | zu Recht will erſteen überall. | Das Ganze iſt 8½ Bogen ſtark. Aus dieſer Läſterſchrift erhellet, daß Pfefferkorn 1521. noch gelebt habe, welches Hartzheim nicht bekannt war.

1205.) Hiſtory von den fier Ketzren Prediger ordens der obſervanz zu Bern in Schweytzer land verbrant, in dem iar nach Chriſti geburt. M.CCCCC IX. uff den nechſten Donderſtag nach pfingſten. Ein Holzſchnitt, und unter demſelben: Ein kurtzer begriff vnbillicher frevel handlung Hochſtrats, Murnars Doctor Jeſus vnd ihrer anhen-

anhenger wider den christlichen Doctor Martin Luther, von (vor) alle liebhaber Evangelischer lere. Am Ende: Der dieses büchlein hat drücken lon, der hats Marie zu eren gethon, u. s. w. (1521.) In Quart.

Von den, im Supplemente No. 642. S. 112—113. beschriebenen vier Ausgaben, ist die gegenwärtige, wenigstens dem Titel nach, verschieden, und scheint vorzüglich, Luther'n, Hutten und Reuchlin zu Ehren zum Vorschein gekommen zu seyn. Herr Prof. Seybold, der dieselbe besitzet, hat solche in Meusel's histor. litter. bibliograph. Magazin Stück IV. S. 196. u. f. angezeigt. Der, unter dem Titel stehende Holzschnitt, wird daselbst so beschrieben: Rechts stehen Dominikaner mit der Ueberschrift: Maruliſten von Bern; vor ihnen Hetzer. In der Mitte von der rechten zur linken, zuerst der Teufel, mit einem Katzengesichte, Schlangenschwänze, einer Maske und Narrenkappe, in eine Kutte gehüllt, mit der Ueberschrift: Hochſtratus. Doct. Jesus u. s. w. Ein wenig seitwärts Murnar. Ueber ihnen 1521. Unter den Dominikanern und Hochstraten und seinen vier Gefährten steht: Conciliabulum malignantium. Hinter denselben steht zuerst Luther, dann Hutten und zuletzt Reuchlin. Zu ihren Füßen steht: Patroni libertatis. Diese Ausgabe ist 83 Blätter stark, welche mit Leisten eingefaßt sind, ohne Seitenzahlen und Holzschnitte.

1206.) EIn klägliche klag an dē christlichē Römischen kayser Carolum, vō wegē Doctor Luthers vnd Vlrich von Hutten. Auch von wegen der Curtisanē vnd bättelmünch. Das Kayserlich Maiestat sich nit laß sollich leut verfüren. Der erst bündtsgnoß. Darunter des Kayſ. Carls Bildniß. Am Ende das nämliche Bildniß. Der Titel in einer Einfaßung und 2 Bogen stark.

Der ander bundtsgnoß. Vom fasten der xl. tag vor Osteren vnd andern, wie do mit so jämerlich wirt beschwärt das Christenlich volck. Ein Holzschnitt die Versuchung Christi vorstellend. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark.

Ein vermanung aller christē das sie sich erbarmē vber die kloſterfrawē. Thu kein Tochter in ein kloſter, du läſſeſt dañ diß büchlein vor F. W. Der. III. bündtgnoß. Der Titel in einer Einfaßung und 5 Blätter stark.

VOn dem langē verdrüſſigen geſchrey, das die geiſtlichē Münch, Pfaffen vnd Nunnen die syben tag zeit heiſſen. Hör zu münch, pfaff vnd nunn, Groß gäben din vorfaren drumb, Das ſie mich hätten vor geläſen Eb ſie kamen in ſolichs wäſen. Der. IIII. bündtgnoß. Ein Mönch, dem ein Vogel etwas in das Ohr sagt. Der Titel in einer Einfaßung und 1 Bogen stark.

Der. V. bundtsgnoß. Ein vermanung zu aller oberkeit Teutſcher Nation, das ſy den Predig ſtul oder Canzel reformieren. Chriſtus auf einem Predigſtuhl. Vor ihm ſitzen einige Zuhörer. Der Titel in einer Einfaßung und 1 Bogen ſtark.

ERaſmus von rotherodam ein fürſt aller gelerten zu vnſeren zytē, ſchreibt jm̃ buch genāt Encomion morias, vom predigen der bättelmünch. Ein jeden ich hie früntlich bit, Das er mich läß und lach nit. V.S. Der. VI. bundts gnoſz. Des Eraſmus Bildniß, mit dem Jahr M.D.XXI. Iſt 5 Blätter ſtark.

Dz lob der pfarrer VOn dē vnutzē koſten der gelegt wirt vō dē gemeinē vnverſtēdigē volck vff mäß läſen, volgungen, begrebniß, ſybend, dryſigſt, jartag ꝛc. Vñ vom lob der Pfarrer vnd irer nötigen Caplon. Der. VII. bundt gnoß. Ein Pfarrer der Meße ließt. Der Titel in einer Einfaßung und 6 Blätter ſtark.

WArūb man herr Eraſmus von Roterodam in Teutſche ſprach transferiert. Warum Doctor Luther vnd herr Vlrich von Hutten teutſch ſchriben. Wie nutz vnd not es ſy das ſollich ding dē gemeinen man für kom̃. Der. VIII. bundts gnoſz. Des Eraſmus Bildniß. Iſt 5 Blätter ſtark.

An alle chriſtenliche oberkeit jn wältlichem vnd geyſtlichem ſtand Teutſcher nation, ein kläglich ernſtlich klag aller gottsforchtigē Münch Nunnen vnd pfaffen, dz man inen zu hilff kum̃ domit ſy vō irē endtchriſtiſchen hy wonerē erlöſt werden. Der. IX. būdtgnoß. Ich mein man ſind vff erden keinen | Der diß buchlin läß on weinen. | Dañ es vnß clorlich bedeut | Wie ietz läben die cloſter leut, | Ders all ab thät das ducht mich zyt. | Sy machen nun vyl armer lyt. Der Titel in einer Einfaßung und 2 Bogen ſtark.

New ſtatutē die Pſitacus gebracht hat vß dem lād Wolfaria welche beträffendt reformierung geyſtlichen ſtand. Wañ man annám diß reformatz, | So gſchweigt man manche kloſter katz, | Die vornen läckt vnd hinden kratzt. | Der. X. būdtgnoſz. Der Titel in einer Einfaßung und 6 Blätter ſtark.

Ein newe ordnūg weltlichs ſtādts das Pſitacus anzeigt hat in Wolfaria beſchriben. Der. XI. būdtgnoß. Ein Narr. Der Titel in einer Einfaßung und 5 Blätter ſtark.

EJn

EIn früntliche antwort aller gotzförchtigen, erberen, verſtẽdigen in Teutſchem land vff die jämerliche klag der ordens leut an ſie gethon. Der. XII. bündtgnoß. Ein Mönch. Der Titel in einer Einfaßung und 1 Bogen ſtark.

Ein zuverſichtig ermanung an die redlichen, erberen ſtarcken vnd chriſtlichen herren obern vnd vnderthon gemainer Eydgnoſchafft (genant Schwytzer) das ſy trewlich helffen handthaben Ewangeliſche leer vnd frumme chriſten. Der. XIIII. bundtsgnoß. Zwey Schweitzer halten das Kayſerliche Wappen. Neben herum die Wappen der Schweitzer Cantons. Der Titel ohne Einfaßung und 4 Blätter ſtark.

HErr eraſmus võ Rotherodam̃ im büch Encomion Morias, zaigt an dẽ ſpötlichen dienſt ſo wir jetz bewyſen den hailigen. Der. XIIII. bundtgnoß. Des Eraſmus Bildniß und 4 Blätter ſtark.

Allẽ vnd ietlichẽ chriſtgelöubigẽ menſchen ein heylſame warnũg das ſy ſich hüten vor nuwen ſchedlichen leren. Der. XV. bundtgnoß. Der Titel in einer Einfaßung 4 Blätter ſtark. In Quart.

Daß **Johann Eberlin von Günzenburg** der Verfaßer dieſer eben ſo ſeltenen, als merkwürdigen **Funfzehen Bundgenoßen** ſey, hat beſonders der ſel. Paſtor **Geo. Theod Strobel** im **Litterariſchen Muſeum** Bd. I. S. 363—428. wo er von dieſes Mannes Leben und Schriften ausführliche Nachricht giebt, höchſt wahrſcheinlich zu machen geſucht. Daß aber daran gar kein Zweifel ſey, erhellet aus einer, in der Folge anzuführenden Schrift deſſelben — **Wyder die falſch ſcheynende geyſtlichen**, in welcher er ſich ſelbſt den Verfaßer derſelben nennt, indem er die erwähnte Schrift, mit folgenden Worten beſchließt: "Nempt an dieſe geſchrifft in gunſt, auch daß ich für euch ſo trewlichen in **meinen fünnffzehen Bündtgnoſſen geſchriben hab**, vñ **bitten Gott für mich.**" Dieſer **Eberlin** war einer der erſten in **Schwaben**, welcher, zur Zeit der Reformation, das Pabſtthum verließ, und die Evangeliſche Lehre, ſowohl mündlich durch ſeine Predigten, die er an verſchiedenen Orten hielt, als in mehrern Schriften, die er herausgab, auszubreiten ſuchte. Die Zeit ſeiner Geburt iſt unbekannt, auch weiß man nicht, ob er eine hohe Schule beſucht habe, oder nicht. Er trat frühzeitig in den **Franciſcaner Orden**. Schon 1519 war er ordentlicher Prediger in dem Barfüſſerkloſter zu **Tübingen**, und noch in eben dieſem Jahre kam er nach **Ulm** in das daſige Franciſcanerkloſter. **Eberlin** las **Luther's** Schriften, und kam dadurch zu einiger Erkenntniß der Wahrheit, die er auch in ſeinen Predigten auszubreiten ſuchte. Deswegen haßten und verfolgten ihn ſeine Kloſterbrüder. Er verließ daher im Jahr 1521. das Kloſter. Von **Ulm** ſcheint **Eberlin** in die **Schweiz** nach **Baſel** gezogen ſeyn, wo auch ſeine **Bundsgenoßen** ohne Zweifel gedruckt wurden. Er hielt ſich auch einige Zeit zu **Rheinfelden**, einer der vier Oeſtreichiſchen Waldſtädte, nicht weit von Baſel auf, wo er mit groſſem Beyfall predigte. Von Rheinfelden kam er nach **Nürnberg**, wie er ſolches in der Dedication vor ſeinem Freundlichen

lichen Zuſchreiben, welches 1524 heraus kam, ſelbſt meldet; und von Nürnberg aus reiſete er nach Wittenberg, um Luther'n und Melanchthon kennen zu lernen. Nachdem er Wittenberg wieder verlaſſen hatte, gieng er vermuthlich nach Leipzig und endlich nach Erffurt, wo er in den Eheſtand trat, auch öfters predigte. Ob er beſtändig daſelbſt geblieben, oder nach Werthheim in Franken, als Pfarrer, gekommen ſey, iſt ungewiß. Doch muß er bald nach 1526 geſtorben ſeyn. "Eberlin war ein Mann," (ſo heißt es in den Freyburger Beyträgen Heft XXI. S. 417.) "der mit einem geſunden Verſtande, und mit einer aufgeklärten Denkungsart ein gutes Herz und einen edlen, offenen und rechtſchaffenen Charakter verband — der die erkannte Wahrheit, mit Ernſt und Nachdruck, und doch, mit einer damals ſeltenen Beſcheidenheit vertheidigte, der den Frieden liebte, und nach Kräften beförderte u. ſ. w." Auszüge aus dieſen Bundsgenoßen, und überhaupt eine nähere Beſchreibung derſelben ſo wie auch von Eberlin's ſämtlichen Schriften findet man in dem Litterariſchen Muſeum Bd. I. S. 386. u. f. Ferner in Leonh. Meiſter's Beyträgen zur Geſchichte der teutſchen Sprache ꝛc. London (Zürich) 1777. 8. S. 169—195. Auch in den Freyburger Beyträgen in verſchiedenen Heften. In Chph. Meiner's Lebensbeſchr. berühmter Männer Bd. III. S. 296. u. f. wird von den Bundsgenoſſen, als von einer der geiſtreicheſten, belehrendſten und noch jetzt intereſſanteſten Schrift gehandelt, auch vermuthet, daß mehrere, und beſonders Ulrich von Hutten, Theil daran möchten gehabt haben.— Auch in Albr. Weyermann's Nachrichten von Gelehrten und Künſtlern aus Ulm ſteht S. 167. Eberlin's Leben und ein Verzeichniß ſeiner Schriften.

1207.) Ein klägliche klag an den chriſtlichen Römiſchen Keyſer Karolū von wegen Doctor Luters vnd Vlrich vō Huttē. Auch vō wegen der Curtiſanen vnd bettel münch. Das Kayſerliche Maieſtat ſich nit laß ſollich leut verfuren. Der erſt būdgenos — — Der XV. būdgenos. Allen vnd ietlichen chriſtgelōubigen menſchen ein heylſame warnung das ſy ſich hüten vor nüwen ſchedlichen leren. (1521.) In Quart.

Es iſt dieſes ein Nachdruck der eben beſchriebenen 15 Bundgenoſſen, welche in demſelben ſogleich auf einander folgen, ohne daß jeder, ein eigenes Titelblat noch beſondere Signatur hat. Dieſe läuft vielmehr in einem, von A bis Q fort. Doch ſteht der Titel des erſten Bundgenoßen in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite des letzten Blats iſt eine Correctur. In meiner Sammlung.

1208.) Sybenn fruū aber troſtloſe pfaffen klagen jre not, aiuer dem andern vnd iſt niemant der ſy tröſte. Got erbarme ſich ire. Pſalmus. Da nobis auxiliū de tribulatiōe, quia vana ſalus hominis. Ein Holzſchnitt. Es ſend noch vil fruñer pfaffen, von deren wegen die layen ſich enthaltten ſollen vonn jrem fürnemen wider die pfaffhayt, dz nit der vnſchuldig des ſchuldigen entgelten mießs. Am Ende: J. E. M. W. (Johann Eberlin Magiſter Wittenbergenſis. (1521. oder 1522.) In Quart.

Der

Der unter obigem Titel ſtehende Holzſchnitt ſtellet 15 in einer Reihe herumſitzende Perſonen vor, welche vielleicht die 15 Bundgenoſſen bedeuten ſollen. Der in der Mitte ſitzende hat einen Stab in der Hand. Noch einer ſitzet unten rechts an einem Tiſche. Vor dieſem ſtehen die ſieben Pfaffen. Auf der Rückſeite des 1 Blats lieſet man ihre Klagen. Der Erſt Pfaff klagt von Pfaffen keuſchheit u. ſ. w. S. Litterariſches Muſeum Bd. I. S. 398. u. f. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1209.) Der Frommen pfaffen troſt. Ain getreuer glaubhafter vnderricht vnd antwurt vff der ſyben troſtloſen pfaffen clage Newlich durch die Funfzehen Bundsgnoſſen beſchriben vf die hyeundenn verzaichnetenn artickel. Der vorige Holzſchnitt. Und darunter: Vonn pfaffen Ee Von pfaffen narung vnd pfründenn Von pfaffen ampt Vonn predigen Von der pfaffen ſchmach nit zeachten Von vffrur wider pfaffhait nit zeforchten Von helfferſtand. J. E. M. W. (Johann Eberlin Magiſter Wittenbergenſis) Traw got wol. (1521. oder 1522.) In Quart.

Iſt eine kurze Antwort auf die vorhergehende Schrift, 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Zuletzt ſteht ein Beſchluß, worinn ausdrücklich gemeldet wird, daß die troſtloſe Pfaffen die erſten ꝛv. biechlin von manigerlay vßgangen zu Baſel im jar M.D.xxi. mit vrtayl leſen ſollen. S. Litterariſches Muſeum Bd. I. S. 401. u. f.

1210.) Eyn new vnd das letzt außſchreyben der ꝛv bundtgenoſſen J. E. M. W. (Johann Eberlin, Magiſter Wittenbergenſis) Biß gedultig, die zeyt nahent. Am Ende: Wyr. ꝛv bundtsgnoſſen haben vil geſchryben als vnſere erſten. ꝛv. biechlin zaigen mogen, auch die vii chriſtloſen pfaffen, der pfaffen troſt, vnd zcu letſt diß biechlin, wir wollen auch vffhoren ſchryben, vñ alle menſchē vermanē wir das ſie hailige ſchrift ſelbs leſen, betrachten, vñ mit mūdt lerē, do by blybē vñ bittē got für vns. J: E: M: W: Lebe in hoffnung. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein großer, von dem, auf den beyden vorhergehenden Schriften ſtehenden, verſchiedener Holzſchnitt. Auch hier ſitzen 15 Perſonen in einer Reihe herum. Vor ihnen ſteht ein Mann, welcher in der rechten Hand ein Papier, und in der linken einen Bund Schlüſſel hält. Um ihn herum ſtehen die Worte: Den radt geb wir euch durch got. Unten ſtehen zwey Nonnen, die aus einem Kloſter heraus gehen, drey Mönche, ein Soldat oder Ritter, und ein Bauer. Ueber ihnen ſtehen die Worte: In vnſer nodt helfft vnd radt. Der Inhalt dieſer Schrift wird auf der Rückſeite des Titels angezeigt. Voran ſteht: Ain new. aber doch das letzſt vßſchreyben der. ꝛv. bundtsgenoſſen vō nachgeſchriebnen artickeln. Dieſe handeln: "Vom zehenden. Von verandrung der zehenden. Von den meſſerey pfaffen. Vom opfer vff den altar. Von den Ritterorden. Wider die pfaffen ſchander. Wyder ſchweren. fluchen. ſchelten. wieder das biecher

ſchriebenn in gotlichen ſachen." Daß in dieſen Artickeln, viele bittere, auch auf gegenwärtige Zeiten anwendbare Wahrheiten ſtehen, iſt leicht zu erachten. Uebrigens 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1211.) Das hond zwen ſchweytzer bauren gemacht. Fürwar ſie hond es wol betracht. Am Ende: Drey Engel und darüber M D.XXI. Ein Holzſchnitt. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, eine Mühle vorſtellend, wo **Chriſtus** die Symbolen der vier Evangeliſten, den heil. Geiſt und den Apoſtel **Paulus** in den Kaſten ſchüttet. **Glaube, Liebe, Hofnung** gehen als Mehl heraus, das **Eraſmus** in einen Sack fäßt, auf welchem der heil. Geiſt ſitzt. Hinter ihm ſteht **Luther** welcher das Mehl zu knetten ſcheint. Oben in den Wolken Gott der Vater, der auf **Karſthanſen** zeigt, der mit einem Drechßſiegel die Kleriſey und den Pabſt zurück zu treiben ſcheint. Ein Drache ſchwebt über der Geiſtlichkeit und ſchreyt: **Ban Ban.** Dieſes Gedicht iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.— Eine **zweyte Ausgabe** bemerkt **Haller** in ſeiner **Bibliotheck der Schweizeriſchen Geſchichte** Thl. III. S. 70. Nach obigem Titel folgt ein anderer, der dieſes Gedicht beſſer beſchreibt: "Beſchribung der göttlichen Müly, ſo durch die Gnad gottes angelaßen vñ durch den hochberümptſten aller Mülleren, **Eraſmum** von Roterdam, das göttlich Mel zuſamen geſchwarbet, vnd von dem trüwen becken **Martin Luther** gebachen, auch von dem ſtrengen **Karſthanſen** beſchirmpt u. ſ. w. Sie iſt in Quart und 11 Seiten ſtark.— Eine **Dritte Ausgabe** iſt in meiner Sammlung. Auf dem Titel ſteht der nämliche Holzſchnitt, jedoch von einem andern Künſtler gefertigt. Am Schluße iſt keine Anzeige des Druckjahrs.

1212.) Beclagung aines leyens genannt Hanns ſchwalb über vil miß-breuch Chriſtliches lebens, vnd darin begriffen kürzlich von Johannes Hußen. Im Jar. M.D.XXI. In Quart.

Unter dieſem Titel ein Holzſchnitt, den **Tezeliſchen Ablaßkram** vorſtellend. Auf der Rückſeite des 1 Blats ſteht eine kurze Vorrede, welche in deutſchen Reimen verfaßt iſt. Sie fängt an: "Ich hanns ſchwalb dz gedichtet hab | Got bewar aller frommen eer vnd hab u. ſ. w. In der Beklagung ſelbſt werden den Geiſtlichen die bitterſten Vorwürfe gemacht. "Vnſer paſtores," heißt es unter andern, "haben groſſe güeter, ain jar, Fünff hundert gulden einkommen, Vnd ſamlen große keſten vol, korn habern, vnd Allerley trayd. Vnd ſy thun kain arbeit darumb, Sy leeren nicht, Sy predigen nicht, Sy halten vnnütz korſchüler, die kirch vol blern vñ ſchreyen vnd wiſſen nicht was ſy ſingen u. ſ. w." Dagegen wird **Luther** geprieſen und vertheidigt. Den Beſchluß macht: **Titulus, Doctoris Martini Luthert, ordinis Sancti Auguſtini,** zu erſt in vier lateiniſchen Diſtichen, dann in folgenden deutſchen Reimen: "Allergeleerteſter vnd andächtiger vater **Martin** | Ain nachfolger der Junckfrawen ſant **Katherin** | Der hochweyſen lateiniſchen zungen ain überwinder | Ain tröſter der bequelten vnd fals der ſünder | Chriſtglaubiger ſeelen artznay ain Appotegger genant | Vnd hayliger gſchrifft ain außleger von got geſant | Der werd gelobt deiner hayligen gayſtlichen leer, | Vnd bewar dich yez on end vnd ymer meer | Amen. Iſt 6 Blätter ſtark und in meiner Sammlung.

1213.

1213.) Beclagung eines Leyens genant Hanns ſchwalb über vil miß-
brauchs chriſtenlichs lebens, vnd darin begriffen kürtzlich vō Jo-
hannes Huſſen. Im Jar M.D.XXI. In Quart.

Unter dieſem Titel ſteht an ſtatt des Holzſchnittes, welcher auf der vorher gehenden Ausgabe befindlich iſt, die gereimte Vorrede des Verfaßers. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1214.) Ein neuer Spruch vnd warhafts Bericht, | Wie es komt vnd wa-
rumbs geſchicht, | dß ſo viel Münch ſeind Prieſter worden. |
An ſich genomen Sant Peters Orden, | Vnd die Kutten vßgeſchütt, |
Kauf den Spruch, es ruwt dich nicht. | Vincit Veritas. 1521.
In Quart.

Iſt in Reimen verfaßt. S. *Hirſch* Millen. IV. p. 4.

1215.) Ich bin der Strigel Im teutſchen landt. zu troſt vnd gutt dem
Roßkamp geſandt. Wer wöll jnnen werdē d' gayſtlichen ordnung
vnnd lauff. Der lug das Er diß büechlin behenndt kauff. Kan er mich
woll brauchen vnnd thut ſich fleyſſen. Mit mein ſcharpffen zennen will
jr haudt zerreiſſen. Am Ende: Alſo ſagt der hochgemutt Ni-
clas vnder dem Rotten hutt. Im Jar M.D.XXI. In Quart.

Unter obigem, in einer Einfaßung ſtehenden Titel ein kleiner Holzſchnitt, ein geflügeltes Kind, mit einer Trommel, vorſtellend. Daß dieſe deutſche Reimerey wider die Römiſche Cleriſey gerichtet ſey, und daß Luther, ſo wie ſeine Vertheidiger, beſonders Sickingen und Hutten ſehr geprieſen werden, iſt leicht zu erachten. Davon hier eine kleine Probe. Von der Cleriſey heißt es: "darzu ſo wellendt ſy fünff oder Sechs pfründ haben | das ſy künden auf hohen roſſen traben | Thun auch vnprieſterlich vmb die pfründen kriegen | das macht ir verfluchter geitz vnd vnbegnügen | Lauffen dartzu eyllends gen Rom vñ Reſignation | dabey der bapſt vnd Cardinäl auch haben iren lon | Vnd iſt inen das alles nicht zu vil | wann ſy kumen gen Rom mit ſölchem ſaytenſpil | Geben vmb brieff Sigel wachs vnd pley ohne zal | das doch hie vor gleich iſt ſo wolfal | Und da mit außwartten irer weiß vnd gebrenng | wirt inen warlich geſtrält mit dem roßkämb | Sagen der bapſt hat darüber zu diſpenſieren gewalt u. ſ. w." Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1216.) Ain ſchöner dialogus | Cuntz vnnd der Fritz | Die brauchent
wenig witz | Es gildt vmb ſy ain klains | So ſeinds der ſach ſchon
ains | Sy redent gar on trauren | Vñ ſind gut Luthriſch bauren.
(1521.) In Quart.

Der Verfaßer dieſer Satyre, welche beſonders wider Kemp, Profeßor in Tübingen und Eck in Ingolſtadt gerichtet iſt, ſoll Urban Rhegius geweſen ſeyn. S. Strobel's Neue Beyträge Bd. V. S. 265. und Allg. Litt. Anzeiger 1801. No. 42. S. 393—394. Iſt 1 Bogen ſtark und in meiner Sammlung.

1217.) Ain ſchöner Dialogus | Cuntz vnnd der Fritz | Die brauchent wenig witz. | Es gildt vmb ſy ain klains | So ſeinds der ſach ſchon ains. | Sy redent gar on trauren | Vnd ſeind gut Lutriſch bauren. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1218.) Ain ſchöner dialog9 Vñ geſprech zwiſchen aim Pfarrer vnd aim Schulthayß, betreffend allen übel Stand der gayſtlichen. Vnd böß handlūg der weltlichen. Alles mit geytzigkayt beladen &c. (1521.) In Quart.

Der Inhalt dieſes Geſprächs iſt ſehr beleidigend für die damalige Cleriſey. Beſonders bekommen Eck und Murner ihre Lection. Von dem letztern heißt es dort: "Er hat aus ſeiner hohen ſcharfſinnigen Speculaz der Welt zu ſchöner Andacht und Unterweiſung hervorgebracht die hochergründete Lehr, mit Namen die Narrenbeſchwörung, die Schelmenzunft, der Gret Müllerin Jahrtag, auch den Eulenſpiegel und andere ſchöne Büchlein mehr, darin er freilich wenig aus der Bibel allegiert, ſo hat er auch nicht viel weder griechiſch noch chaldäiſcher Sprach dazu gebraucht, ich rechne wol, er habe ſolche hohe ſpitzige Kunſt zu Freyburg im faulen Peltz erſchnappt, jedoch ſingt er nach ſeines Schnabels Art." Auch dem Schultheiſſen und den weltlichen Herrſchaften wird die Meinung derb geſagt. Vermuthlich erſchien dieſe Schrift bald nach dem Reichstage zu Wormbs. Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, den Pfarrer und der Schultheyß nebſt ſeinem Söhnlein vorſtellend. S. Allg. Litt. Anzeigen 1801. No. 42. S. 395—396. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1219.) Ein ſchoner Dialogus vnde geſprech zwiſchen eym Pfarrer vnnd eym Schulthayß, betreffendt allen vbel ſtand der Geyſtlichen. Vnd böß handlung der weltlichen. Alles mit der Geytzigkeit beladen. Am Ende: Vollend im jar M.D.xxi. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe. Unter dem Titel der nämliche Holzſchnitt. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 231.

1220.) Ain ſchöner dialog9 Vnd geſprech zwiſchen aim Pfarrer vnd aim Schulthayß, betreffend allen übel Stand der gayſtlichen. Vnd böß handlūg der weltlichen. Alles mit geytzigkayt beladen ꝛc. (1521.) In Quart.

Iſt eine, von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe. Doch ſteht unter dem Titel der nämliche Holzſchnitt. S. Allg. Litt. Anzeiger 1801. No. 42. S. 396. Uebrigens 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1221.) Ain ſchöner Dialogus. Vñ geſprech zwiſchen aim Pfarrer. vñ aim Schulthaiß, betreffend allen übel, ſtand der gayſtlichen Vnnd

böß

böß handlūg der weltlichen. Alles mit geytzigkayt beladen. (1521.) In Quart.

Auch dieſe Ausgabe iſt von beyden vorhergehenden verſchieden. Unter obigem Titel, welcher eine Einfaßung hat, ſteht ein etwas feinerer Holzſchnitt, mit der nämlichen Vorſtellung. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1222.) Eyn ſchoner dialogus vñ geſprech zwiſchen āim Pfarrer vnd eym Schultheß, betreffendt alle vbel des Stands d' geyſtlichen. Vñ böß handlung der weltlichen. Alles mit geytzigkeyt beladē. ꝛc. (1521.) In Quart.

Iſt eine, ebenfalls von den vorhergehenden verſchiedene Ausgabe. Der Titel hat keine Einfaßung. Neben am Rande ſtehen häufig Gloßen. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1223.) Ain ſchöner dialogus vnd ſtraffred von dem Schulthaiß von gayßdorf, mit ſeinem ſchüler, wid' den Pfarrer daſelbſt vñ seinē helffer in beyweßen der fierer vñ etlich nachbaurē des dorffs, antreffendt allen mangel vnnd geyß gayſtlich vñ weltlichs Stands. ꝛc. (1521.) In Quart.

In der Hauptſache ſtimmt dieſer Dialogus mit dem vorhergehenden überein, nur hat der gegenwärtige einen Eingang, welcher in dem vorhergehenden nicht ſteht. Auch iſt dieſem auf 2 Blättern ein Anhang, unter folgendem Titel beygefügt: Ain nach geſprech vñ fürbringñ vom Schulthais an die bauren, Nach abſcheidung des Pfarrers mit verſamleter gemain. Am Ende ſteht ein Holzſchnitt den Apoſtel Paulum mit dem Schwerdte vorſtellend. Unter dem Haupttitel ſteht ein Holzſchnitt, welcher Rechts den Pfarrer, den Schultheiß, und einige aus der Gemeine, Links aber etliche an einem Tiſch ſitzende und mit einander zechende Bauern vorſtellet. Iſt 4 Bogen ſtark und in meiner Sammlung. — Auch von dieſem etwas veränderten Dialogen iſt ein Nachdruck vorhanden, der einige Verſchiedenheiten hat, ebenfalls 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1224.) Dialogus oder geſprech des Apoſtolicums Angelica vnd anderer Specerey der Appothecken Antreffen Doctor M. Luthrers ler und ſein anhanck ꝛc. (1521.) In Quart.

Unter obigem Titel iſt eine Apothecke vorgeſtellt, mit drey Fächern, welche die Ueberſchrift haben, Radices, Herbe, Ungeñ. Unten Links ſteht eine Manns-erſon mit einem Poſthorn. Der Verfaßer nennt ſich in der Dedication an den wolgelerten Meyſter Johanſen fordung von Haßfurt: Vlrich Boßler von Hasfurt. Die Dedication ſelbſt iſt datirt: 1. April 1521. alſo um die Zeit des Reichstags zu Wormbs. Er trägt darin ein Geſpräch vor, welches die Materialia ſimplicia und compoſita in ſeiner Apothecke gehalten, beſonders ſtreiten Apoſtolicum und Angelica ſehr heftig um den rechten Verſtand der Worte Chriſti: Du biſt Petrus, und auf dieſen Felſen u. ſ. w. S. Allg. Litt. Anzeiger 1801. No. 42. S. 395. Iſt 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1225.) Ain ſchöner Dialogus oder geſprech des Appoſtolicums, Angelica vñ anderer Specerey der Apotecken Antreffen Doctor Marti. Lutthers leer vnd ſein anhang (1521.) In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung, hat aber unter demſelben obige Vorſtellung nicht. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1226.) Eyn ſchoner Dialogus von den vier groſten beſchwernuß eins ieglichenn Pfarrers nach ſag eines ſunderlichen verß hernach geſchrieben.

Felix Plebanus: felix parrochia ſub qua
Nec Naaman. (leproſus) Abraham. (Judeus) Sem.
(Prefectus) neque viuit Helias. (Monachus)
Die vier wandel thun der Pfarr wee. Auſſetzig
od' Malatz. Jud. Juncker. Münich. Am Ende
LAUS ET HONOR TIBI CHRISTE. (1521.) In Quart.

Die unterredenden Perſonen ſind: Pfarrer, Gardian, Monachus, Juncker, Vetula, Vxor, Scriptor, Cortiſan, Ruſticus, Vicarius. Die Unterredung ſelbſt iſt mit vielen Unflätereyen vermiſcht, und das Ganze ein wahres Quodlibet. S. Allg. Litt. Anzeiger 1799. No. 51. S. 509. 1801. No. 42. S. 395. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1227.) Ein ſchöner Dialogus von den vier gröſten beſchwernuß eins jeglichen pfarrers nach ſag eines ſunderlichen verß hernach geſchriben.

Der vier wandel thun d' pfar wee. Vſſetzig oder Malatz.
Jud. Juncker. Münich. Am Ende: Laus et honor tibi Chriſte.
(1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Vers: Felix Plebanus u. ſ. w. iſt weggelaſſen. Uebrigens 6¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1228.) Der gut frům Lutheriſch Pfaffen narr hayß ich der mich kaufft der leße mich. (1521.) In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, vermuthlich den Pfaffennarren vorſtellend. Iſt gegen den Adel, wegen Einziehung der geiſtlichen Güter gerichtet. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Will's Bibl. Noric. P. II. p. 32. No. 78. In *Hirſch* Mill. IV. No. 309. ſteht dieſe Schrift unter dem Jahr 1524.

1229.) Das biechlin hat gemacht der Nar der gut lutheriſch iſt, wañ ain yegklicher der got nachuolget vnd lobt den frumen Luther von ſeiner götlichen ler wegen, den haiſſen die Pfaffen ain narren, aber got iſt mein vatter, der kan mich wol vernůnfftig machñ. Wer wiſſen will, wer die täſchen raumer ſeind, vñ die kaufleut die alle guter kauft haben

haben vñ nichts darñ geben, der mag diſes buchlin leſen. 1521. In Quart.

Riederer hat dieſe Ausgabe in ſeinen Nachrichten Bd. IV. S. 84. angezeigt.

1230.) Von dem pfründt marckt der Curtiſſanen vnd Tempelknechten. Am Ende: Anno Dñi M.D.XXi. Menſe Septembri. In Quart.

Eine der merkwürdigſten, aber auch freymüthigſten Schriften, welche zur Zeit der Reformation erſchien, und einen Mann zum Verfaßer gehabt haben muß, welchem es wahrer Ernſt war, einem tief eingewurzelten Uebel, welches er hier nach der Wahrheit ſchildert, zu ſteuern. Dieſes Uebel iſt kein anderes, als der große Geitz der geſamten Cleriſey, das ſich beſonders dadurch an den Tag legte, daß jeder, der nur konnte, ſo viele Pfründen, als es nur möglich war, zu erhaſchen ſuchte, wozu jedem, der nur Geld aufzuwenden vermochte, der römiſche Hoff, behülflich zu ſeyn, willig und bereit war. Die Schilderung, welche der Verfaßer von dem Handel macht, der damit getrieben wurde, iſt in der That ſehr traurig, noch mehr aber die gründliche Bemerkung des daher entſtehenden Schadens für die Gemeinden. Den Beſchluß macht der Verfaßer damit, daß er die weltlichen Obrigkeiten ermuntert, dieſem Uebel auf alle Art zu ſteuern — ohne Bann oder geyſtliche Straff zu fürchten; denn in dieſem und allen dergleichen Fällen ſoll man alle bänn verachten. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1231.) Die Reformation: ſo der aller Durchleuchtigeſt, Großmechtigeſt fürſt vnd herr herr Sigmund Römiſcher keiſer, zu allen zeyten merer des reychs ꝛc. In dem nechſten Concilio zu Coſtentz, die Chriſtenliche kirchen in beſtetige ordenung zu bringen fürgenummen hat. Am Ende: Hie endet ſich das buoch der Reformation, ſo der — in beſtetige ordenūg zu bringen für genunten het, gedruckt in der loblichen ſtat Baſel, durch den erberen Thomam Wolff, nach der geburt Chriſti vnſers herren. M.CCCCC.xxi. iar. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, welcher den Kayſer Maximilian, ſtehend, den Scepter haltend, vorſtellt. Auf der 1 Seite des 2 Blats fängt die Reformation ſelbſt an, welche auf der Rückſeite des 49 Blats mit der obigen Schlußanzeige zu Ende gehet. Sie hat Signaturen. Es iſt dieſes ein genauer Nachdruck der Reformation K. Sigismund's, die Bämler zu Augſpurg 1476 gedruckt hat, nur mit dem Unterſchiede, daß in jener ältern, die in den Annalen No. 67. S. 90. beſchrieben wurde, ſtatt des Concilii zu Coſtanz, ſteht: in den nächſten Concilien zu Baſel. Nähere Nachricht von dieſer Seltenheit findet man in Georgii Gravaminibus Imperatorum &c. p. 109. u. f. Die gegen dieſe Reformation gerichtete Schrift des Cochlaeus werde ich unter dem Jahre 1533 anzeigen.

1232.

1232.) Landfryd durch Kayser Carol dem fünften auf dem Reichstag zu Worms a. 1521. aufgericht. Am Ende: Gedruckt zu Mainz durch Johann Schöffer M.D.XXI. In Folio.

S. *Hirsch* Millen. III. p. 21.

1233.) Vertrag zwischen dem Churfürsten zu Brandenburg ꝛc. vnnd den Hertzogen von Stettin, vnnd hochgedachten Churfürstlichen gnaden, vnd Prelaten, Herren, Mannen, vnnd Steten, des Herzogthumb zu Stettin, Pomern ꝛc. (1521.) In Quart.

Ist 3 Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliotheck.

1234.) Wie die päpstlich geschickte Botschaft ihre Werbung gethan haben an den Durchl. und Hochgebohrnen Fürsten vnd Hn. Herzog Friedr. zu Sachsen Churf. Vicarien in Sachsen, und Sr. Churfürstl. Gnaden Antwort den geschickten Legaten als klärlich hernach folgt. — Ist Datirt: Coburg 1521. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. I. p. 19.

1235.) Reformacion der Stat Nüremberg Cum Gratia et Priuilegio. Am Ende: Hie hat ein ende die Reformacion der Stat Nürmberg, mit eins Erbernn Rats gemelter Stat endrunigen vnd pesserungen, durch iren Burger Fridericū Peypus gedruckt, Anno Domini Im Einundzweyntzigisten Jaren Am xx. tag des Monats Januarij. In Folio.

Es ist dieses, die beyden Augspurger Nachdrücke abgerechnet, eigentlich die dritte, von der Stadt selbst besorgte Ausgabe, und um so viel merkwürdiger, da sie bisher von Niemand angezeigt, oder bekannt gemacht worden ist. In der Hauptsache ist sie freylich keine andere, als die von 1522 mit welcher sie auch ganz übereinstimmt. Doch unterscheidet sie sich von derselben durch das am Ende stehende Druckjahr. Will, dem diese Ausgabe unbekannt blieb, irrte sich also, da er in seiner Biblioth. Norica P. I. Sect. II. bey Gelegenheit, da er die folgende Ausgabe vom Jahr 1522 beschrieb, sagte, daß diese neue und verbeßerte und mit neuen Gesetzen vermehrte Ausgabe schon eher herausgekommen seyn würde, wenn die damals in Nürnberg grassirende Pest, es nicht gehindert hätte. Uebrigens bleibt es auf alle Fälle sonderbar, daß diese vermehrte Reformation, in Zeit von zwey Jahren dreymal gedruckt wurde, und auch unter dem folgenden Jahre zwey verschiedene Ausgaben erschienen sind. Obiger Titel steht auf der 1 Seite des 1 Blats. Auf der Rückseite steht ein Holzschnitt, welcher dem Albr. Dürer zugeschrieben wird. Ganz oben auf einem Täfelchen: Sancta Justicia 1521. daneben zwey Engel. In der Mitte das Kayserliche, und unten die beyden Stadtwappen. Die vorstehenden Register füllen 47 Blätter, worauf die Reformation selbst anfängt; welche CCVIII. foliirte Blätter stark ist. Obige Schlußanzeige steht auf der 1 Seite des CCVIII. und letzten Blats. Ein Exemplar von dieser Seltenheit befindet sich in der Welser-Norischen Bibliotheck in Nürnberg.

1236.

1236.) Der richterlich Clagſpiegel. Ein nutzbarlicher Begriff, wie man ſitzen und formirn ſoll nach Ordnung der Rechten eine jede Clag Antwort — Durch Doctorem Sebaſtian Brand wieder durchſichtiget und mit mehrerm Fleiß zum Theil gebeßert. Am Ende: Impreſſit Martin Flach, Argent. ciuis, expenſis Joh. Knoblouch finiit) poſt S. Otmari 1521. In Folio.

Die erſte Ausgabe dieſes Clagſpiegels iſt in den Annalen S. 389—396. No. 841. unter dem Jahre 1516. angezeigt und beſchrieben worden. Die gegenwärtige findet man in *Hirſchii* Millen. III. p. 21. bemerkt.

1237.) Chronica von viel vnd mancherlei Hiſtorien, in viel Landen vnd Gegenden geſchehen von dem Jahr nach Chriſti Geburt 903. biß auff 1521. Jahr. Wiederum mit Fleiß überleſen gemert vnd gebeſſert. Zum Leſer: Mit wenig Wort ſag ich alt Geſchicht. Daraus ſich mancher viel bericht, Vnd wird durch mich jetzund gewahr Das er vor hat vergeſſen gar. In Quart.

Eine wiederholte Ausgabe, der unter den Jahren 1515 u. 1516, in den Annalen, S. 380 und 394, No. 819 und 854, ſo wie in dem Supplemente S. 133. No. 819. b. angezeigten kurzen Chronica. S. *Hirſch* Millen. II. p. 20.

1238.) M.D.XXI. Ain nutzliche troſtliche vnd kurtze vnderrichtung, wie man ſich in diſen ſchwären leuffen der peſtilenz halten ſol durch doctor Ambroſium Jungen, ſtatarzt zu Augſpurg, dem gemainen mañ zu hilff vnd guttem, der nit andern beyſtand hat, verordnet. (Augſpurg durch Silvan Otmar.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Litterariſches Muſeum Bd. II. S. 286. u. f.

1239.) Das diſtilierbuch. Ein Holzſchnitt. Das buoch der rechten kunſt zu diſtilieren vnd die waſſer zu bremen angezögt mit figuren nützlich dem menſchlichen leib in geſuntheit zu behalten. Erſtmals von meiſter Jeronimo Brunſchweick zuſamen coligirt, vnd von Marſilio Ficino des hochberümpten, des langen vnd geſunden lebens, als er an im ſelbs bewert, hundert vñ zehen iar rüwicklich gelebt hat. Am Ende des Diſtilierbuchs: End der gediſtilierten waſſern, von den ſimplicibus vñ eintzigen ſtücken. Getruckt zu Straßburg vō Johā. Grünniger vßgangē vff vnſer lieben frawē geburt abēt. Im iar Tuſent fünff hundert vnd. xxi. Am Ende des ganzen Wercks: Getruckt vñ vollendet diß buch in d' ſtat Straßburg durch Johannem Grünniger vff ſant Adolffs tag. In dē

iar nach der geburt Christi. Tausent fünff hundert vnd. xxi. In Folio.

Die erste Abtheilung dieses öfters gedruckten und unter den Jahren 1500, 1505, 1508, 1512, 1515, und 1519 angezeigten Werkes, ist mit römischen Zahlen von I bis CXXX numerirt. Das übrige ist nicht numerirt und beträgt 57 Blätter. Diese Ausgabe hat viele Holzschnitte. Ist in einer Bibliotheck zu Nürnberg.

1240.) Practica teutsch. Vber die newe erschröcklichenn vor nie gesehen: Coniunction, oder zusammenvereinigung der Planeten. Im Jar MCCCCCXXIIII. zukunfftig — von Meister Johann Virdung vonn Haßfurt — Gedruckt zu Oppenheym. Am Ende: Geendet seligklichen, vnd zu Oppenheym gedruckt. — (1521.) In Quart.

In Herrn geheimen Raths Zapf's Sammlung.

1241.) Neugetzeittung auff das Jar M.Dxxi. Eyner schrifftlichen werbunge gethan von dem fürsten der helle. Seinen lieben getrewen. Allen vnd ideß standes seinis Reichs. Am Ende: Datum Anno M.CCCCC.xxi. In Quart.

Ist 6 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1242.) Ain grosser Preiß so der Fürst der hellen genant Lucifer yetzt den gaystlichen als Bäpst Bischoff Cardinal vnd der gleychem zu weyßt vnd empeut ꝛc. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, den Pabst und seine Clerisey vorstellend, dem der Teufel einen Brief bringt. Ist die nämliche Schrift, 5 Blätter stark, und in meiner Sammlung. Ich besitze noch einen Nachdruck derselben Schrift. Auf dem Titel ein Holzschnitt, den Pabst und seine Clerisey vor einem Manne stehend, der auf einem Stuhle sitzet, und neben ihm der Satan. Am Ende ein anderer Holzschnitt. 6 Blätter stark.

1243.) Ein neuer Sendbrieff von den bosen geystlichen geschickt zu yrem rechten herrenn. Einn Antwort vonn yrem erbhern vñ ist fast lustig zu lesen Anno M.D.xxi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1244.) Eyn newer Sendbrieff von den boszen geystlichen geschickt zu yhrem rechten erb herren. Eyn Antwort von yhrem erb herrn vnd ist fast lustig zu leszen. Anno M.D.xxi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, von der vorhergehenden Ausgabe verschieden, und in meiner Sammlung.

1245.

1245.) Ain Sendbrieff vnd vnderweyſen, wie ſich ain frommer Chriſt mit ſeim Weyb, kindt, geſindt vnd nachpawer halten ſol von Wittenberg gen Erffurt aim burger zu geſchribē. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 231.

1246.) Eyn Sermon wyder die vnzymliche vñ vnordeliche Tragung d' zypffelbiredt vnder dem heilgenn Gotlichen ampt zu Rottenburgk auff d' Tauber. jm xxi Jar Geſcheen. Largire Clarum Veſpere. Am Ende: Largire Clarum Veſpere. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, 2½ Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck. S. *Hirſch* Millen. IV. p. 20.

1247.) Von dem leben vnd gelächter Democriti kurtzweilig vñ faſt nützlich zu leſen. 1521. In Quart.

Iſt des Hippokrates Brief an den Damagetus. Der Ueberſetzer Petrus Tritonius eignet dieſe Ueberſetzung dem Gabriel Weidacher zu Schwatz zu. Datirt iſt dieſelbe: Schwatz am 26 Sept. 1521. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Das Ganze beträgt 3½ Bogen, und iſt in meiner Sammlung.

1248.) Ein hübſch faßnacht ſpil von einer gar pewriſchen pawrn heyrat ſeer kurtzweylig vnd gut zu lachen. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Jobſt Gutknecht M.CCCCC. vnd. xxi. In Octav.

Der Verfaßer iſt Hans Folz, der ſich am Schluße, dieſer ziemlich unflätigen Reimerey, wo es heißt — Wer weyß wie es ſich fort verker Alſo ſpricht Hanz Folz Barbierer — ſelbſt dazu bekennet. Auf dem Titel iſt eine Bauernhochzeit vorgeſtellt, wo die Copulation der Brautleute ebenfalls von einem Bauer vollzogen wird. Uebrigens 1 Bogen ſtark.

1249.) Von einem wirtzsknecht vnd der haußmayd. Am Ende: Gedruckt zu Nürenberg durch Johannē Stuchs. In Octav.

Der letzten Zeile dieſes Gedichts zu Folge iſt Hanns Folz barwirer, ebenfalls der Verfaßer deſſelben; deswegen habe ich es, nebſt einigen andern Folziſchen Reimereyen, die zwar, ohne Beſtimmung des Druckjahrs, vermuthlich aber zu gleicher Zeit zum Vorſchein gekommen ſind, zu dem vorhergehenden geſetzt. Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, der einen Bezug auf die hier erzählte Geſchichte hat. Beyde machen einander in dieſem Gedichte die gröbſten und unflätigſten Vorwürfe, welche der Barbierer Folz wohl hätte ungereimt laſſen können.

1250.) Von dem künig Salomon Vnd Marckolffo, vnd einem narrn, ein hübſch Faßnacht ſpil new gemacht. Am Ende: Gedruckt zu Nürenberg durch Johannē Stuchs. In Octav.

Auch dieſe Reimerey hat Hanns Folz gemacht. Denn am Ende derſelben heiſt es: Von der kurtzweyl yetzunder nit mer | Spricht Hanns Folz Barwirer. Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, der den König Salomo nebſt ſeinem Narren, und den Marcolfus nebſt ſeiner Schweſter Fudaſa vorſtellen ſoll. Daß auch dieſes Gedicht nicht von Unflätereyen frey ſey, iſt leicht zu erachten. S. Eſchenburg's Denkmäler altdeutſcher Dichtkunſt, wo No. VI. S. 147—185. über König Salomo und Markolf gehandelt wird. Dieſe Folziſche Reimerey blieb dem würdigen Manne unbekannt. Iſt 2 Bogen ſtark.

1251.) Faſt abentewrlich Klopffan Auf allerlay art. Hans Foltz. Am Ende: Gedruckt zu Nürenberg durch Johannem Stuchs. In Octav.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, der ein Haus vorſtellet, an deſſen Thür eine Mannsperſon anklopft. Oben ſieht eine Weibsperſon zum Fenſter heraus. Dieſe Weibsperſon redet nun einen jeden, deren viele nach einander erſcheinen, an, und lieſt ihnen, nachdem ſie es verdienen, die Lektion, worunter freylich auch manche nicht gar feine vorkommen. Dieſe Folziſche Reimerey iſt 1 Bogen ſtark. Es ſind noch verſchiedene dergleichen Folziſche Reimereien vorhanden, welche ich vielleicht in der Folge anzeigen werde. Nachricht von dieſem Reimenſchmid findet man in den Zuſätzen zu des ſel. verſtorbenen Prof. Geo. Andr. Will's Nürnbergiſchen Gelehrten Lexicon, welche Herr Pfarrer Chriſtian Conr. Nopitſch, zu Altenthann, bey Altdorf bereits herauszugeben, angefangen hat.

1252.) Diß lied ſagt von Nero dem Küng | Der thet ſo vnmenſchliche ding | Groß büberey wag er ſo ring | zu letſt es jm gar übel gieng | Diß lied iſt in dem Speten thon. Am Ende: Gedrückt zu Nürnberg durch Jobſt Gutknecht. Anno. M.CCCCCC.XXi. In Octav.

Der Verfaßer dieſes Liedes nennt ſich am Ende Barthlome den binder. Auf dem Titel ſteht ein Holzſchnitt, welcher eine von den Uebelthaten des Nero vorſtellt. Uebrigens ½ Bogen ſtark.

Jahr M. D. XXII.

1253.) **Biblia dudesch dat erste deell.** Am Ende: Hyr endiget sick de Psalter, vnd dat erste deyl der biblyen vñ volget na dat ander deyl der biblien.

Dat ander deell. Am Ende: Hye endiget sick dat Boek der heymeliken openbaringe Sancti Johannis des Apostelē vnd Evangelisten. dar myt ock geendet wert, vnd besloten dūth hochberompte vñ kostlyke werk der gantzen hylligē schrift genomet de Bibel. vor alle andere dūdesche Bibeln lauterer vñ klarer na rechtem warem dūdeschen vñ seßischer sprake. myt grotē flyte tegen dem latinischē Texte gerechtuerdiget — mit figurē de hystorien bedudende. **Gedrucket vnd fulēdet in der stad Halberstad Na der gebort Cristi veftein hundert vnde twe vnde twintich Jar vp den VIII. dach July.** Hyr vmme wy loff seggē vnd dankē der vng:schapen vnbeghrypliken. vnnd aller hylgesten dresoldicheyt gode dem vader. vnd dem sone. vnd dem hylgen geyste. de dar ys. de dar was. vnde de daer thokunfftig seyn wert dem sy ere vnde loff yn ewicheyt. Amen. In gr. Folio.

Es ist dieses die letzte, vor der Reformation gedruckte Niedersächsische Bibel, die, bis auf einige wenige Veränderungen, nichts anders ist, als ein Nachdruck, der unter dem Jahre 1494. in den Annalen S. 209. n. 374. angezeigten sogenannten Lübecker Bibel, die eben so, wie alle Oberdeutsche vor jenem Zeitpunct erschienenen Bibeln, die Vulgate zur Quelle hat. Drucker und Herausgeber derselben sind unbekannt. Die Holzschnitte, womit diese Bibel ausgeschmückt wurde, sind die nemlichen, die zur ersten Niedersächsischen oder Cölnischen, und zur Kobergerischen von 1483 gebraucht wurden. S. Annalen No. 13. S. 15. u. f. Sehr genau hat diese Halberstädter Bibel beschrieben der sel. Past. Götze in seiner Geschichte der Niedersäs. Bibeln S. 94. u. f.

1254.) **Das Newe Testament. Deutzsch. Wuittemberg (1522.)** In Folio.

Daß Luther, nachdem derselbe vom Jahre 1517 an, verschiedene einzelne Stücke, aus dem Alten und Neuen Testamente in die deutsche Sprache übertragen hatte, endlich auf den Entschluß gekommen sey, die ganze Bibel zu übersetzen; daß derselbe, während seines Aufenthaltes auf dem Schloß zu Wartburg, den Anfang mit der Uebersetzung des Neuen Testaments gemacht habe; und daß von dieser Uebersetzung, im Jahre 1522 zwo Ausgaben, balde nach einander erschienen sind, ist eine zu bekannte Sache, als daß ich nöthig hätte, mich dabey aufzuhalten, am allerwenigsten, mich über das große Verdienst, welches er sich dadurch, bey einer unzähligen Menge Menschen, bis auf den heutigen Tag erworben hat, weitläuftig zu verbreiten. — Hätte Luther auch sonst nichts gethan — nichts zu Stande gebracht — als daß er die Bibel, in die Sprache des Volkes, mit An-

ſtrengung aller ſeiner Geiſteskräfte überſetzet, und an der Vervollkommnung dieſer ſeiner Ueberſetzung, unterſtützet, und berathen von den gelehrteſten Männern ſeiner Zeit, ohne Unterlaß, und bis an das Ende ſeiner Tage gearbeitet: ſo würde er ſich dadurch ein Denkmal geſetzet haben, das keine Zeit, keine Gewalt zu vertilgen im Stande ſeyn würde. Daß dieſe erſte Ausgabe nicht eher, aber auch nicht ſpäter, als im Jahre 1522 erſchienen ſey, kann beſonders durch einige Stellen aus Luthers Briefen bewieſen werden, ja, man weiß ſogar, daß dieſelbe gegen den Matthaeustag, oder den 21. September, die Preße verlaſſen habe, daher ſie auch, um ſie von der zweyten von eben dieſem Jahre zu unterſcheiden, die September Ausgabe genennet wird. Der Drucker hat ſich zwar nicht genennet; es iſt aber gewis, daß es Melchior Lotther geweſen ſey, der auch die folgende druckte, mit welcher die erſte, in Anſehung der Typen auf das genaueſte übereinſtimmt. Sonderbar iſt es, daß Luther ſeinen Namen, weder zu dieſer noch zur folgenden Ausgabe ſetzte. Auf dem Titel, der eigentlich ein Holzſchnitt iſt, ſtehen blos oben angeführte Worte. Die Rückſeite iſt leer. Dann folgt auf zwey Blättern die bekannte Vorrede: Es wer wol recht vnd billig u. ſ. w. Die Rückſeite dieſes Blats nimmt das Regiſter der Bücher des N. Teſt. ein. Das Neue Teſtament ſelbſt, iſt in zween Theile abgetheilt. Der erſte geht bis zur Apoſtelgeſchichte, und enthält CVII. mit römiſchen Zahlen numerirte Blätter. Am Ende ſteht, Finis. Der zweyte fängt mit der Vorrede auf die Epiſtel an die Römer an, und endiget ſich mit der Offenb. Johannis. Die Blätterzahl fängt bey der gedachten Epiſtel nach der Vorrede an, und endiget ſich mit LXXVII. mit der Epiſtel Judae. Die Offenbahrung Johannis nimmt 26 Blätter ein, die weder paginirt, noch numerirt, ſondern blos ſignirt ſind. Am Ende der Offenbahrung Johannis ſteht: Ende und darunter: Correctur. Dieſer Correcturen aber ſind acht. Zu Anfang eines jeden Buchs ſteht ein Holzſchnitt, der den Verfaßer vorſtellen ſoll. In der Offenbahrung Johannis ſind 21 Figuren zu ſehen, die Lucas Kranachs Arbeit ſind. In allen enthält dieſe Ausgabe 220 Blätter. Uebrigens möchte es vielleicht ſchwer ſeyn, die Ausgabe, den Codex, das Manuſcript des griechiſchen N. Teſt. oder, wie man es nennen mag, zu beſtimmen, wornach ſich Luther bey ſeiner Ueberſetzung vornemlich gerichtet hat. Die wahrſcheinlichſte Meinung aber möchte vielleicht dieſe ſeyn, daß er zwar die Vulgata nicht ganz aus den Augen geſetzet, ſich aber vornämlich nach der erſten Eraſmiſchen Ausgabe des griechiſchen Textes von 1516. gerichtet habe. S. Entwurf S. 55. u. f.

1255.) Das Newe Teſtament Deutzſch. Vuittemberg. Am Ende der Offenb. Johannis: Gedruckt zu Wittenberg durch Melchior Lotther yhm tauſent fünffhundert zwey vnnd zwentzigſten Jar. In Folio.

Man nennt dieſe Ausgabe, um ſie von der vorhergehenden zu unterſcheiden, die December Ausgabe, weil ſelbige, vermöge eines Briefes Luthers, an Wencesl. Luck, im December die Preße verließ. In der Hauptſache ſtimmen zwar beyde Ausgaben mit einander überein, doch weichen ſie auch in gewiſſen Stücken ganz merklich von einander ab, ſo daß dieſe zweyte Ausgabe ſchlechterdings für einen wiederholten Druck gehalten werden muß. Dieſelbe iſt eben ſo, wie die vorhergehende in zween Theile getheilt. Der erſte fängt mit dem Evangelio Matthaei an und endiget ſich mit der Apoſtelgeſchichte. Dieſer Theil hat C numerirte Blätter und alſo 7 weniger, als in der erſten. Am Ende der Apoſtelgeſchichte ſteht: Finis. Der zweyte Theil fängt mit der Vorrede des

Briefes

Briefes an die Römer an, welche sechs nicht numerirte Blätter hat. Die letzte Seite ist leer. Die folgenden Blätter, von der Epistel an die Römer an, bis zu Ende der Offenb. Johannis sind mit römischen Zahlen numerirt, und erstrecken sich bis XCIIII. In allen hat also diese Ausgabe 204 Blätter, und also 16 weniger als die vorhergehende. Die Holzschnitte sind die nemlichen, nur daß in der 17 Figur in der Offenb. Johannis, die dreyfache Krone, womit die Babylonische Hure in der ersten Ausgabe geschmückt war, in der gegenwärtigen, in eine einfache verwandelt worden ist. Diese Hauptveränderung ist mit dem Text selbst vorgenommen worden, zum Beweiß, daß Luther von Zeit zu Zeit einen ganz ausserordentlichen Fleiß auf seine Uebersetzung gewendet habe. Einige dieser Veränderungen sind in dem Entwurf S. 61. bemerket worden. Sonderbar ist es, daß einerley Druckfehler in beyden Ausgaben angetroffen werden. Dahin gehöret besonders die Stelle, Galat. 5. v. 6. wo es heißt: Die Liebe, die durch den Glauben thätig ist, welcher Fehler fast in allen Nachdrücken, auch in einigen folgenden Wittenbergischen Ausgaben wiederholet worden ist. Diesen Druckfehler hat man nachher, in der ersten und weitläuftigen Confutation der Augsp. Confeßion, unbedachtsamer Weise, für eine gefließentliche Depravation und Verfälschung ausgegeben. S. Strobels Beyträge 1 B. S. 451. In der gegenwärtigen zweyten Ausgabe Joh. 5. 45. Fol. LXV. 2. steht auf der ersten Zeile auch ein sonderbarer Druckfehler. Es heißt nemlich daselbst: Es ist eyner, der mich (statt euch) verklagt, der Moses auf wilchen yhr hoffet. Auch fehlen in beyden Ausgaben 2 Cor. 11. 15. die Worte: welcher Ende seyn wird, nach ihren Werken; und 1 Thess. 4. 3. die Worte: daß ihr meidet die Hurerey. Endlich muß ich noch bemerken, daß in der Stelle 1 Joh. 5. v. 7. 8. wo der siebende Vers: Drey sind die da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort und der heilige Geist, und diese drey sind eins, in Luthers Uebersetzung ganz ausgelassen, und blos der folgende 8te Vers übersetzet wurde — kein Druckfehler zu schulden gekommen sey, indem Luther den 7ten Vers in keine, bey seinem Leben von ihm selbst besorgte Ausgabe aufnahm. Diese Seltenheit ist in meiner Sammlung. S. Entwurf u. s. w. S. 58. u. f.

1256.) Das New Testament, yetzund recht grüntlich teutscht. Welchs allein Christum vnser Seligkeit, recht vnd klärlich leret Mit gar gelerten vnd richtigen Vorreden, vnd der schwereſten Oertern kurz, aber gut, Auslegung. Am Ende der Offenb. Johannis: Zu Basel, durch Adam Petri, im Christmond, des Jars M.D.XXII. In Folio.

Daß sich dieser Nachdruck nach der ersten oder September Ausgabe von Luthers Uebersetzung des N. Testam. richte, ist leicht zu erachten. Adam Petri zu Basel war also der erste, der gedachte Uebersetzung nachdruckte, womit aber Luther nicht wohl zu frieden gewesen ist. Obiger Titel stehet in einem Holzschnitt an dessen vier Ecken die Zeichen der Evangelisten, und an beyden Seiten die Bildnisse der beyden Apostel Petri und Pauli stehen. Oben ist das Wappen der Stadt Basel, und über demselben steht: Inclyta Basilea. Unten siehet man das Wappen des Druckers Adam Petri, nemlich ein, auf einem Löwen reitendes Kind mit einer Fahne in der Hand, auf welcher der Name des Druckers zweymal stehet, einmal ausgeschrieben, und dazwischen in einer Chiffre;

Chiffre; ingleichen die Jahrzahl 1523. Vor dem Anfang eines jeden Buchs ſtehet ein kleiner Holzſchnitt. In der Offenb. Johannis aber ſind keine Figuren. S. Entwurf u. ſ. w. S. 98. u. f.

1257.) Evangelium Johannis verdeutſcht durch D. Mart. Luther. Gedruckt zu Straßburg durch Hans Preuſſen 1522. In Quart.

Iſt in dem Entwurf S. 257. n. 14. aus dem Bünauiſchen Catalog S. 31. angezeigt worden.

1258.) Die zwo Epiſteln S. Peters vnd eyne Jude verdeutſcht durch Mart. Luther. Wittemberg durch Johan Grünnenberg M.D.XXII. In Octav.

Iſt vermuthlich der bloße Text. Wird im Bünauiſchen Catalog S. 31. angezeigt. S. Entwurf S. 257. n. 16.

1259.) Die zwo Epiſteln Sant Peters. Vnd ayne Jude, verdeutſcht durch Mart. Luther zu Wittemberg. M.D.XXII. In Quart.

Iſt blos der Text der gedachten Epiſteln, nach der erſten Ausgabe des N. Teſt. abgedruckt. Das ganze beträgt 2 Bogen. S. Entwurf S. 258. n. 17.

1260.) Die czwo Epiſteln S. Peters. vñ eyne Jude. verdeutſcht durch Mart. Luther czu Wittemberg M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt zum Schwartzen Horn. M.D.XXii. In Octav.

Der Text, der ohne Vorrede auf den 2ten Blat anfängt, iſt ohne alle Erklärung hier abgedruckt. Iſt 2 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung.

1261.) Euangelium Johannis des gotlichen Cantzlers vnd geliebten Jungers vnſers herren Jeſu Chriſti, Durch den wirdigen vnd hochgelarten hern Nicolaum Krumpach der heyligen ſchrifft Licentiaten, vnd Pfarhern zu Quernfurt yns deutſch gebracht, allen Chriſtglaubigen menſchen nutzlich und tröſtlich zu leſen. Gedruckt zu Leypſgk durch Wolffgang Stöckel 1522. In Quart.

Wer der Verfaßer dieſer Ueberſetzung ſey, das ſagt uns ſchon der obige Titel, nemlich Nicolaus Krumpach Pfarrer zu Querfurt; wer dieſer Krumpach aber eigentlich geweſen ſeyn möchte, und ob derſelbe ſeine Gemeinſchaft mit der römiſchen Kirche aufgegeben habe, läßt ſich mit Gewisheit nicht beſtimmen. Daß er ein gutdenkender, geſchickter und fleißiger Mann geweſen ſey, iſt wohl richtig. Ob übrigens dieſe ſeine Ueberſetzung vor oder nach der Langiſchen — oder auch erſt nach Luthers Ueberſetzung des ganzen neuen Teſtaments, zum Vorſchein gekommen ſey, möchte ſchwer zu beſtimmen ſeyn. Voran ſtehet eine ſehr weitläuftig abgefaſte Zueignungsſchrift an den geſtrengen vnd vheſten Hanſe von Pagk Amptman zu Halle, welche gute Wahrheiten enthält. Dieſelbe iſt in den folgenden Ausgaben weggelaſſen worden. Auf den 4ten Blat folgt

das

das leben ſancti Johannis durch ſanct Jheronymum beſchrieben, und mit dem zweyten Bogen geht eine neue Vorrede an, deren Inhalt durch die Ueberſchrift: Was im Euangelio gelernet wird, angezeigt iſt. Die Ueberſetzung ſelbſt, iſt, für die damaligen Zeiten, ſehr wohl gerathen. Noch muß ich bemerken, daß der Name des Verfaßers nur bey dieſer einzigen Ausgabe angezeigt worden iſt. Beſchrieben hat dieſelbe Riederer im 2 B. der Nachrichten u. ſ. w. S. 264. u. f. zugleich aber auch S. 277. eine zweyte Ausgabe, unter dem Titel: Euangelium Joannis verteutſcht: darinnen angezeygt wirt: wie allain durch gottes Wort: das Chriſtus iſt: der menſch got oder gottes kindt: vnnd ſelig werde. Für die einfeltigen vngelerten, angezeigt, welche ohne Bemerkung des Druckes, Druckortes und Jahres erſchienen iſt.

1262.) Euangelium Matthei vñ Johannis, vfs clerlichſt auß der newen translatiō vyrdeutſcht, Dorin vornemlich all vnſer gebet vnd zeugnis vnſer ſeligkeyt vnß vorgebildet: vñ das ewig wort gottes, dordurch wir alleyn ſelig werden, angetzeygt. Gedruckt zu Leipßig durch Valten Schuman. Am Ende des Evangelii Matthaei: Gedruckt tzu Leyptzck. durch Valentinum Schuman. Im Jar. M.D.xxii. Hierauf folgt: Euangelium Joannis verdeutſcht: darinnen angetzeyt wirt: wie allein gottes wort: das Chriſtus iſt: der menſch gott oder gottes kindt: vnd ſelig werde. Für die einfeltigen vngelerten. Am Ende: Gedruckt tzu Leyptzick durch Valentinum Schumañ. Im yar M.D.xxii. In Octav.

In dieſer äußerſt ſeltenen Ausgabe, ſind die beyden vorhin angezeigten Ueberſetzungen des Evangelii Matthaei von Johann Lang, und des Evangelii Johannis von Nicolaus Krumpach mit einander vereiniget worden. Das Evangelium Matthaei hat keinen eigenen Titel, ſondern fängt mit einer Vorrede an, die in der erſten Ausgabe nicht befindlich iſt, und die der unbekannte Herausgeber beyder Evangelien gemacht hat. Am Ende dieſer Vorrede iſt das Schweistuch Chriſti abgebildet; und auf der Rückſeite Chriſtus am Creutz, mit dem Vater, der es hält, und dem h. Geiſt. Zuletzt ſteht die Zueignungsſchrift des Ueberſetzers an den Herman Vom hoff. Dann folgt ein Blat, auf welchem, auf der einem Seite, Maria mit ihrem Kinde, auf der andern Seite Johannes der Täufer vorgeſtellt iſt. Die Signatur geht von A bis Kiii. Dann fängt das Evangelium Johannis mit obigem Titel an, unter welchem der Evangeliſt unter einem Baum ſitzend und ſchreibend abgebildet iſt. Auf der Rückſeite fängt die Vorrede — Was ym Euangelio gelernet wird — an. Vor jedem Capitel ſteht eine kurze Anzeige des Inhalts, und neben am Rand lieſet man kurze Gloßen. Den Beſchluß macht obige Anzeige. Die Signatur fängt bey dieſem Evangeliſten aufs neue an, und geht von A. bis Jiii. Ich beſitze dieſe Ausgabe ſelbſt. Angezeigt iſt ſelbige in Baumgartens Nachrichten 6 B. 383. u. f.

1263.) Euangelium Matthaei aus dem Latein ynß deutſch gebracht. Gedruckt zu Leipßgk durch Wolffganng Stöckel. Euangelium Joannis auß der Tranßlacion Eraſmi von Roterdam ynß deutſch

gebracht. Evangelium Luce aus der Tranßlation Erasmi von Roterdam ynß deutsche gebracht. Euangelium Marci auß der Tranßlation Erasmi von Roterdam ynß Deutsche gebracht. (1522.) In Octav.

Diese Ausgabe enthält erstlich die beyden im vorhergehenden angezeigten Uebersetzungen des Evangelii Matthaei, von Johann Lang, und des Evangelii Johannis von Nicolaus Krumpach. Wer der Uebersetzer der beyden andern Evangelien seyn möchte, läßt sich wohl nicht mit Gewisheit bestimmen. Wahrscheinlich war es niemand anders, als Krumpach. Dieser Meinung war auch der sel. Riederer, welcher diese Ausgabe in seinen Nachrichten 1 B. S. 134. angezeigt und ausführlich beschrieben hat.

1264.) Euangelia der vier Euangelisten auff das clärlichst auß der newen translation verdeutscht Darinn fürnemlich all vnser gebet vnd Zeignüß vnser säligkeit vns fürgebildet: vnd das ewig wort gottes, dadurch wir allein sälig werden, angezeygt. Zu Ende des Evangelii Matthaei: Zu Augspurg durch Doctor Sigmund Grym̃ getruckt Anno ꝛc. M.D.xxii. Euangelium nach der beschreybung Marci des hailigen Ewangelisten. Am Ende: Getruckt in der kaiserlichen stat Augspurg durch D. Sigmund Grymm. Euangelium Luce des Euangelisten: Am Ende: Getruckt in der kayserlichē stat Augspurg durch Doctor Sigmund Grim im M.D.xxii. Jar. Euangelium Joannis verdeutscht: Darinnen angezeygt wirt: wie allein durch Gottes wortt: das Christus ist: der mensch got oder gottes kindt: vnd selig werde. Für die einfeltigen vngelerten. Am Ende: Getruckt durch Doctor Sigmund Grimm zu Augspurg, Im Jar M.CCCCCCii (statt xxii.) In Octav.

Auch diese Ausgabe enthält, wie die vorhergehende, die Uebersetzung der vier Evangelien. Ausführlich ist sie beschrieben in meiner Beschreib. der ältesten Augspurgischen Ausgaben der Bibel S. 57. u. f. und in Riederers Nachrichten 2 Band S. 148. u. f.

1265.) Dy Epistel Pauli zu den Galatern, New vordeutscht mit erclerung der schwersten Artickel, vor den gemein Leyenn, darin, mith den Galatern, gestrafft werden, die durch lere, der falschen Apostel sich vom Christlichen glauben vnd freyheit lassen vorfüren. Am Ende: Gedruckt zu Leyptzck durch Valten Schuman. M.D.xxii. In Octav.

Auch diese Uebersetzung, die Baumgarten in den Nachrichten 6 B. S. 389. u. f. angeführt und kürzlich beschrieben hat, ist eine Arbeit die Nicolaus Krumpach, obgleich sein Name nicht dabey

dabey ſtehet. Der ſel. Niederer beſaß eine von dieſer verſchiedene Ausgabe, in Octav, ohne Anzeige des Ortes, des Jahrs und Druckers. S. deſſen Nachrichten 1 B. S. 283.

1266.) Czwu Epiſteln oder Sendtbrief Sant Pauls zu ſeinem geliebten mitbruder Timotheo durch den wirdigen hern Nicolaum Krumpach Licentiaten auß dem Latein inß deutſch gebracht, allen Chriſtglaugigen zu troſt vnd ſeligkeit. Ein Holzſchnitt, die Paulo geſchehene Erſcheinung, vorſtellend. Darunter: Gedruckt zu Leypßgk durch Wolffgang Stöckel 1522. In Octav.

Die Vorrede, oder Zueignung hat folgende Ueberſchrift: Dem Erbarn vnd Ernveſten Hanſen von Pack Haubtman vff ſanct Moritzburgk zu Halle wünſch ich Nicolaus Krumpach ein hirtte der ſcheflein Chriſti zu Quernfurt die genade Gottes in Chriſto Jeſu vnſerm Herrn allezeit zuvor u. ſ. w. Niederer hat dieſelbe in ſeinen Nachrichten 1 B. S. 382. ganz abdrucken laßen. Vermöge dieſer Vorrede gehört die Epiſtel an den Titum mit dazu, ob dieſelbe gleich ein beſonderes Titelblat hat, auf welchem blos folgende Worte zu leſen ſind: Epiſtel oder ſendbrief ſanct Paul zu Tito.

1267.) Czwu Epiſteln oder Sendbrieff des Fürſten der tzwelffboten ſanct Peters, In welchen er vormant alle Chriſtglaubigen gedultiglich tzu leiden alle vbel vnd widerwertigkeit die yn von den ſo dem heyligen Ewangelio wider ſeindt, angeleget werden, Durch den Hochgelarten Nicolaum Krumpach, der heyligen ſchrifft Licentiaten, Pfarhern tzu Quernfurt vom latein inß deutſch gebracht, tzu troſt vnd ſeligkeit allen Chriſtglaubigen menſchen. Am Ende: Gedruckt tzu Leiptzick durch Valentinum Schuman. 1522. In Octav.

Die Vorrede hat die nemliche, an den Ernfeſten Hanſen von Pagk haubtman vff ſanct Moritzburgk tzu Halle gerichtete Ueberſchrift, die vor der erſt angezeigten Epiſtel an den Timotheum ſteht. Auch dieſe Ueberſetzung iſt noch eine geraume Zeit, nemlich am Tag Matthiae, vor Luthers N. Teſt. herausgekommen. S. Baumgartens Nachr. 6 B. S. 389. u. f. Niederers Nachrichten 1 B. S. 281.

1268.) Czwu Epiſteln oder Sendbrieff des Fürſten der tzwelf boten ſant Peters u ſ. w. Gedruckt zu Leypſgk durch Wolfgang Stöckel. 1522. In Quart.

Angezeigt hat dieſe Ausgabe Niederer in den Nachrichten 1 B. S. 282. u. f.

1269.) Paraphraſes zu tütſch die Epiſtlen ſancti Pauli: In Latin durch Doctor Eraſmum von Roterdam kirzlich beſchryben vnd klerlich vßgelegt, durch meiſter Leonem Jud Pfarherren zu Eynſidlen — vertütſcht. zu den Römern eine. zu den Corinthiern zwo. zu den Galatern eine. Am Ende der Epiſtel an die Galater:

Hie endet ſich — getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer, jm jar nach Chriſti geburt do man zalt M.D.XXII. In Quart.

Iſt in Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1270.) Der Sechßvndtreiſſigeſt Pſalm David Einen Chriſtlichen menſchen zu leren vnnd tröſten, wider die Muterey der böſen vnnd frevelen Gleyßner. Am Ende: M.D.XXii. In Quart.

Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung. S. Entwurf S. 43.

1271.) Deutſch Außlegung des ſieben vnd ſechtzigſten Pſalmen — D. Martinus Luther 1522. In Quart.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 37.

1272.) DAS VATTER .VNSER (DAS JST DJE beſondere lere vñ gebet ſo vns Chriſtus gegeben) durch Martinum Luther Auguſtiner zu Wittenberg vßgelegt. Am Ende: End vnſers täglichen gebet des vater vnſer. (1522.) In Octav.

Der Titel mit einer Einfaßung. Die Ermanung an die Leſer iſt unterſchrieben: Datum vnd vollendet am nunzehenden tag Julii. M.D.XXII. Iſt 6½ Bogen ſtark. S. Entwurf S. 12.

1273.) Ain ſchöne außlegūg über das götlich gebet. Vater vnſer Das vnnß Gott ſelbs gelernet hat. Das hat betracht ain armer Pawr der weder leſen noch ſchryben kan, gar hübſch vnnd nutzlich, Allen Chriſtglawbigen menſchen zu gut: Auch auß brüderlicher trew. Jm XXii jar. In Quart.

Auf dem Titel der Bauer mit dem Roſenkranz abgebildet. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 238.

1274.) Eyn bett buchlin Der zehen gepott. Des glawbens. Des vater vnſers. Des Aue Marien Vnnd ettlich verdeutſchte Pſalmen. D. Mar. Luthers. Am Ende: Gedruckt tzu Wittemberg durch Johann Grunenberg M.D.xxii. In Octav.

Die Veranlaßung dieſes Bettbüchlein, eigentlich Andachtsbüchlein heraus zu geben, zeigt Luther in der Vorrede ſelbſt an. Er ſah es nemlich mit betrübtem Herzen an, daß man ſich bisher mit den elendeſten Gebetbüchern, die unter den Namen Hortulus Anime, Paradiſus Anime u. dgl. herumgiengen, habe behelfen müſſen. Um dagegen, beſonders dem gemeinen Mann etwas erbaulichers in die Hände zu liefern, veranſtaltete er dieſe Sammlung, von welcher nach und nach verſchiedene und zwar vermehrte Ausgaben zum Vorſchein kamen. Merkwürdig iſt, daß in der Erklärung, oder vielmehr Paraphraſis der fünften Bitte, die Stelle: Erbarme dich auch aller armen ſeelen im Fegfeuer, ſonderlich VV. und VV. beybehalten worden iſt. Die gegenwärtige erſte Ausgabe

gabe, welcher am Ende noch die Epistel Pauli an den Titum beygefügt worden ist, besitze ich selbst. Sie ist 5 Bogen stark. S. den Entwurf S. 21. n. 1.

1275.) Eyn Bett büchlin Der tzehen Gepot — die Epistel sanct Pauls tzu Tito eyn christlich leben tzu vnterrichten. D. Mar. Luther tzu Wittembergk. Am Ende: Gedruckt tzu Wittembergk durch Johann Grünenberg. M.D.XXII. In Octav.

Ist vermuthlich die zweyte Ausgabe dieses Erbauungsbüchleins. S. Entwurf. S. 22. n. 2.

1276.) Ain betbüchlin Der zehen gebott — Vnd des Ave Marien. D. Martini Lutheri. Am Ende: Gedruckt ym zwey vnd zweyntzigisten Jar. In klein Octav.

Ist 12 Bogen stark. Der Drucker dieser Ausgabe war niemand anders als Hans Schönsperger zu Augspurg. Derselben sind zwey kleine Holzschnitte beygefügt worden. Beschrieben habe ich dieselbe in dem Entwurf S. 23. n. 3. Man hat von diesem Drucker noch eine zweyte Ausgabe, in welcher es am Ende heißt: Gedruckt in dem drey vnd zwenzigisten Jar. 8. Ich besaß dieselbe ehehin selbst.

1277.) Ein schön Frag vnd Antwort den jungen Kindern zu vnterweysen, Gott zu erkennen, auch ihn anruffen als ein Vater, den jungen vast nuzlich, aus D. Mart. Lut. Leer. 1522. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. III. S. 23.

1278.) Das new Plenarium oder Ewangely buch, so inhaltet alle Ewangelien vnd Episteln des gantzen Jars sampt alles gesangs aller messen, von der heitigen Kilchen angenomen in ordenung besunders, wie am ersten blat verzeichnet, fast nutzbar vnd tröstlich einen yeden Christen menschen zu wyssen. Hat auch etlich messen, vormal in teutschen nye getrucht. Item. Ein gnügsam Register, wo vnd an welchem blat ein yeglich stück gefunden würdt. Gedruckt zu Basel an. M.D.XXII. In Folio.

S. Amoenit. Frib. Fasc. I. Addend.

1279.) Johann Tauleri Sermones, in das Niedersächsische übersetzt. Halberstadt 1522. In Folio.

Angezeigt ist diese Uebersetzung in Herrn Kinderlings Geschichte der Niedersächsischen Sprache S. 386. u. f. Die Sprache, heißt es daselbst, ist so rein, die Wortfügung so ungezwungen und den Sprachgesetzen so gemäß, auch die Rechtschreibung so mit einander übereinstimmend, daß es schwer fallen würde, in diesem starken Band so viele Sprachfehler zu finden, als in den ersten Ausgaben der Lutherischen Bibel-Uebersetzung.

1280.) Doctor keiſersbergs Poſtill: Vber die fyer Evangelia durchs iar, ſamt dem Quadrageſimial, vnd von etlichen Heyligen, newlich vßgangen, geſammelt von Heinrich Weßmer. Gedruckt zu Straßburg durch Joannem Schott M.D.xxii. In Folio.

Hat Holzſchnitte. S. Breitkopfs Catalog. S. 292.

1281.) Außlegung der Epiſtell vnnd Euangeli des Aduents. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Johann Grünenberg, nach Chriſt gepurt Tauſent funffhundert vnnd zwey vnnd zwentzigſten Jar. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 1 Alph. 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1282.) POSTJL Oder vßleg der Epiſtel vnd Euangelien durch den Aduent. Doctor Martin Luthers. Zum Leßer. Ich bin der Luther, kenn mich recht, Wolt Gott, ich wer kein vnnütz knecht u. ſ. w. (1522.) In Quart.

Auf der 5ten Seite iſt Luthers Bildniß im Mönchshabit mit dem Heiligen Schein und dem h. Geiſt. Zuletzt noch eine kleine Vorſtellung Luthers. Auch noch drey andere Holzſchnitte ſind in dieſem Werkgen. Iſt 19½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1283.) Außlegung der Epiſtelln vñ Euangelien die nach brauch der kirchen geleßen werdē vom Chriſtag biß auff den Sontag nach Epiphanie. Martinus Luther. Am Ende: Gedruckt zu Wittembergk durch Johann Grünenbergk, nach Chriſt gepurt Tauſent fünffhundert vnd zwey vñ zwentzigſten JAR. In Quart.

Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaßung. An den vier Ecken ſtehen die Zeichen der vier Evangeliſten. In der Mitte rechts und links, die beyden Apoſtel Petrus und Paulus. Oben Chriſtus am Creuz; unten der ſächſiſche Wappenſchild mit den beyden Schwerdtern und der Jahrzahl 1522. Zugeeignet hat Luther dieſe Poſtil, Herrn Albrecht, Grafen zu Manſfelt. Datirt: Geben in der nuſten am tage ſanct Eliſabeth 1521. Iſt 65½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1284.) Außlegung der Epiſtelen vnd Euangelien, die nach brauch der kirchen geleſen werden durch den Aduent, vnd dannenthyn von Chriſtag biß vff den Sōtag nach Epiphanie — D. Martinus Luther. — Am Ende: Gedruckt zu Baſel, durch Adam Petri, nach Chriſti geburt. M.D.xxii. In Folio.

Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaßung. Die Ausgabe enthält die beyden vorhergehenden Sammlungen, vom Advent bis auf den Chriſtag und von dieſem bis Epiphanias. Sie hat Holzſchnitte. Iſt in meiner Sammlung.

1285.

1285.) Ain andechtiger vnd zu beſſerung ſündiges lebens, nützlicher Tractat des hayligen — Aurelii Auguſtini von der üppigkait der welt durch Doctor Wolfgangen Rämen, Bundßrichtern ꝛc. Auß dem lateyn inn das Teutſch gebracht. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Sigismundum Grimm Doctor vnd Marx Wirſung Anno M.D.XXii. In Quart.

Iſt in Herrn Zapfs Augſp. Buchdr. Geſch. 2 B. S. 153. angezeigt worden.

1286.) Sannt Auguſtins des hayligen Biſchoffs ſeer andächtigs Büchlein von den zeheñ ſayten, das iſt von den zehen gebotten Gottes. Durch Georgiū Spalatinū geteutſcht. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Doctor Grym Als man zelt nach Chriſtus geburt Taſent fünffhundert vnd zway vnd zwaintzig jar. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 238. Zapfs Augſp. Buchdr. Geſch. S. 155.

1287.) Ein kurzer doch artlicher Tractat des fürtrefenlichen Kriechiſchen vnd hayligen Lerers Baſilii Magni von erwöllung des aynen lebens aus zwayen, vnd wie vnd warumb gott zu bitten. Durch D. Wolffgang Remen Bundsrichtern neulich auß latein zu teutſch pracht. Augſpurg durch Sigmund Grimm vnd Marx Wirſung. M.D.XXii. In Quart.

S. Herrn Zapfs Augſp. Buchdr. Geſch. 2 B. S. 156.

1288.) Ain Auſzlegung der dreyen verſz des dreyſſigiſten Pſalmen. In te domine ſperaui ꝛc. gemacht durch bruder Jheronimum. Gedruckt an dem vierden tag des Hewmonats. Anno domini M.CCCCC.XXII. Jar. Am Ende: Gedruckt vnd volendet auff den vierden tag des Hewmonats, Anno domini Tauſent fünff hundert vnnd im zweyundzwantzigſten Jar. Laus deo. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Ueberſetzer dieſer ſo oft gedruckten Auslegung des Hieronymus Savonarola hat ſich nicht genennt. Iſt 3¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1289.) Die weil ſich in vil Criſtglaubigen menſchē in diſen zeyten yrrige, vnnd parteyſche hanndlung begeben. So iſt ainem yetlichen gerechten notwendig, ynnigklich in grundt des hertzens zubetrachten den Pſalmen Miſerere mei deus. mitt außlegung in diſem büchlein. Würt angezaygt durch bruder Jeronimum Ferrarienſem. Miſerere

mei

mei deus. Gedruckt am XXX. tag Junius Anno domini. M.D.XXII. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt vermuthlich eine Arbeit des nemlichen Ueberſezers, ſo wie beyde Schriften an einem und eben demſelben Orte ſind gedruckt worden. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1290.) Von walfart Eraſmi Roterodami vermanung wo Chriſtus vnd ſein reich zu ſuchen iſt. M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, einen Pilgrim vorſtellend. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1291.) Uom walfart Eraſmi Roterodami vermanung. wo Chriſtus vñ ſein reich zu ſuchen iſt. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck.

1292.) Des hochgelerten herñ Doctor Eraſmi von Roterdam ſchöne vñ clare außlegung über die Epiſtel Pauli zu Tito. Durch Vrbanum Regiū der hayligen ſchrifft Doctor geteutſcht. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Doctor Sigmund Grym als man zalt nach Chriſti geburt Tauſent fünffhundert vnd xxii. jar. In Quart.

Iſt von dem Ueberſetzer Frauen Magdalena Grävin zu Montfort, zu Tetnang, gebohrnen Gräfin von Oetingen zugeeignet worden. Die Zueignungsſchrift iſt unterzeichnet: zu Augſpurg. xx. Novembris. Anno. 1521. Regius entſchuldiget ſich, daß er das teutſch nit auff cantzleyiſche Art geblümt vnd künſtlich geſetzt hab, mit dem Zuſatz: Wer geſchmückt teutſch will, der gang in Cantzley. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1293.) Herrn Eraſmi vō Roterdam vormanung das heylige Euangeliū vnd der heyligen zwelfbotē ſchrifft fleiſſig zu leſen, In kurtz verteutſcht. Getruckt zu Leypßgk durch Wolfgang Stöckel. 1522. In Quart.

Ueberſetzer dieſer Schrift iſt Nicolaus Krumpach, der deutſche Dolmetſcher des Evangelii Johannis und der Epiſteln Petri. Zugeeignet hat er dieſelbe Hanſen von Pagk, uff ſanct Moritzburgk zu Halle Hauptmann. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1294.) Die verteutſcht chriſtenlich Erinnerung herren Eraſmus von Roterdam, mit waß groſſen Fleiß al chriſtglaubig menſchē die hailig ſchrifft lernen, eren vñ lieben ſollen. 1522. Am Ende: Getruckt

Getruckt zu Augſpurg durch Doctor Sigmundt Grim̃. Der jarzal Chriſti Tauſent Fünffhundert vnd xxii. jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 237.

1295.) Hn. Eraſmi von Roterdam ein neu verdeutſcht Büchlein, darinnen er alle Menſchen göttliche Schrift mit Fleiß zu leſen, auch zu gemeinen Fried vormant vnd anreitzt. 1522. In Quart.

Der Ueberſetzer iſt Anton Beuther, Kömhilt genannt. S. *Hirſch* Mill. II. S. 21.

1296.) Ein ſchon Epiſtel Eraſmi von Roterdam, das die Euangeliſch ler von jederman ſol geleſen vnd verſtanden werden. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Doctor Sigmund Grimm Anno M.D.xxii. In Quart.

In Herrn geheimen Rath Zapfs Sammlung. S. *Hirſch* Mill. IV. p. 25.

1297.) An den Erwürdigen in Chriſto, vnd durchleuchtigen fürſten, Chriſtoffen Biſchof zu Baſel ain verantwurtung Eraſmi von Roterdam, von verbotner ſpeiß des flaiſch, vñ von dergleichen auffazung der menſchen. Nutzlich, vnnd not zu leſen allen menſchen, den nidern, das ſy ir beſchwürd ſehen, den öbern das ſy böſſers fürnemen. Am Ende: M.D.XXii. Getruckt in der Kayſerlichen ſtat Augſpurg durch Doctor Sigmund Grym̃. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Schluße dieſes Briefes ſteht: Wollebe dein hochwirdickayt, allerhochwirdigiſter biſchoff zu Baſel am nächſten tag nach oſtern Anno M D.XXii. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1298.) Eraſmi Roterodami Paracleſis Teutſcht wie ein teurberlich vnausſprechlich ſchatz vnd klainet ſey des Euangelium vnd häylig wort gottes. (1522.) In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, Chriſtum vorſtellend, mit den Buchſtaben M R I N V D W auf der Bruſt. Der Ueberſetzer iſt mir nicht bekannt. Am Schluße: Laus Deo. Iſt 21 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1299.) Ein expoſtulation oder klag Jheſu, zu dem menſchen der vß eygnem mutwill verdampt wurt. In latin durch Eraſmū von Roterdam beſchribē, durch meiſter Leo Jud Pfarherr zu Eynſideln vertütſcht. Am Ende: Getruckt zu Zürich Durch Criſtophorū Froſchouer Im jar M.D.XXII. In Quart.

Unter obigem Titel, der eine Einfaßung hat, ſteht ein Holzſchnitt, der Chriſtum ſtehend vorſtellet. Auf der Rückſeite fängt die in Reimen abgefaßte Ueberſetzung an. Auf der Rückſeite des letzten Blats des Druckers Zeichen. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1300.) Eyn Sermon von dem Wucher Doct. Mart. Luther Auguſtiner zu Wittēbergk. Wittembergk. M.D.XXii. Am Ende: Gedruckt tzu Wittembergk durch Johan Grünenbergk Nach Chriſt gepurtt tauſent fünff hundert vnd tzwey vnd tzwentzigſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1301.) Von der Beycht: ob die der Bapſt macht habe zu gebieten. Doctor Martinus Luther. Außlegung des Pſalmen, Beati Immaculati. Wittenberg M.D.XXII. Am Ende: Gedruckt im. XXii. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 13¾ Bogen ſtark.

1302.) Von der Beycht, ob die der Bapſt macht habe zu gepieten. Ußlegung des Pſalmen Beati Immaculati. Wittenberg M.D.XXII. In Quart.

Dieſe Ausgabe hat vor dem Pſalm Luthers Bildniß. S. Entwurf S. 42. n. 3.

1303.) Von der Beycht, ob die der Bapſt macht habe zu gepieten. Ußlegung des Pſalmen Beati Immaculati. Wittenberg M.D.XXII. In Quart.

Eine, von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe. S. Entwurf S. 42. n. 4.

1304.) Von dem geyſtlichen vnd kloſter geliebden Martini Luthers vrteyll. Am Ende: Gedruck (ſic) tzu Wittemberg. Vnd verdeuſcht (ſic) durch den ehrwirdigen Doctor Juſt Jona Probſt tzu Wittemberg. Anno M.D.XXii. In Quart.

In einer Titeleinfaßung; unten ſteht 1522. Iſt 27 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1305.) Von denn geyſtlichen vnd kloſtergelübden Martini Luthers vrtyll. Am Ende: Gedruck (ſic) tzu Wittemberg. Vnd verdeutſcht durch ꝛc. Doctor Juſt Jona Probſt zu Wittemberg Anno 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 163.

1306.

1306.) Ein gar ſchon nutzlich büchlin, des hochgelerten vnd Chriſtlichen lerers Martini Luthers, von den gelübden der kloſterlütē, ob ſy ware gelübd ſyen, vnd von wem ſy ein vrſprung vnd anfang haben. Mathei XI. Nemen vff üch min joch — min bürde lycht. Am Ende: Getruckt zu Zürich. (1522.) In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, den Niederfall Chriſti mit dem Creutz vorſtellend. Der Ueberſetzer iſt Leo Jud. Iſt 27¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1307.) Doctoris Mar. Lutther kurtz ſchlußrede vō den gelöbdten vnd geyſtlichen lebenn der Clöſter (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1308.) Der Garuß. Von dem Endchriſt, ſeynē reych vnd regiment, Auß dem Propheten Daniel wider Catharinū. Martinus Luther. Wittenberg. Zum Leſer. Den Garuß hat man mich genant, dan ich den Endchriſt mach bekant u. ſ. w. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 20¾ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1309.) Uom miſzbrauch der Meſſen. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift: Den Auguſtinern zu Wittemberg ſeinen lieben Brüdern. Es iſt myr, ſchreibt er, mündlich und ſchrifftlich kund worden, das yhr für allen die erſten ſeyt, die yn yhrer ſamlung den Mißbrauch der Meſſen haben angefangen abzuthun. Dieſes, ſezt er hinzu, ſey eyn groß Ding, das yhr allein vnd ewer ſo wenig, alle geyſtliche vnd menſchliche ordnung zu verändern habt unterſtanden. Was wird geſchehen, wenn ihr hon, Schmach und vnehre leiden müſſet, und als gottesleſterer werdet geachtet werden? Wie leicht könnten die ſchwachen unter euch irre gemacht werden. Diß, ſagt er, habe ich bedacht, und euch dieſen Brief wollen zuſchreiben zu Troſt und Starck der ſchwachen, die den Sturm des Widerteyls nit tragen können: Unterzeichnet iſt dieſe Zueignungsſchrifft: Aus meyner wüſtenn am tag Katharine M.D.xxi. Iſt 13 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1310.) Uom miſzbrauch der Meſſen. Martinus Lu. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 13 Bogen ſtark, und eine von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe. In meiner Sammlung.

1311.) Ein Chriſtliche vñ vaſt wolgegrūdete beweyſung von dem Jüngſten tag Vnnd von ſeinen zeichen, das er auch nit ferr mer ſein mag D. M. L. O Herr hilff vnnß wir verderben. Math. viii. (1522.) Wittemberg. In Quart.

Es ist dieses eigentlich eine von Luthern gehaltene Predigt, über das Evangelium Am andern Sontag im Advent. Daß Luther geglaubt habe, daß der Jüngste tag in der Nähe sey, sagt er selbst. Ich will, schreibt er, niemand tzwingen noch dringen mir zu glauben; Ich will mirs aber auch wiederumb niemand nemen lassen, das ich halt, der Jüngst tag sey nit ferne. Die am Schluße stehende geistliche Deutung ist merkwürdig. Die Sonne, sagt er, ist Christus. Der Mond die Kirchen. Die Stern die Christen. Die krefft der Hymel sind die Prelaten oder Planeten in den Kirchen. Die Anwendung die er davon macht, ist sehr nachdrücklich. Ist 3¾ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1312.) Ein Christlich vnd vast wol gegründte beweysung von dem Jüngsten tag, vnd von seinen zeichen, das er auch nit verr mer sein mag. D. Mart. L. In Quart.

Unter diesem Titel ein Holzschnitt; oben Sonn und Mond; unten Christus mit seinen Jüngern. Darunter die Worte: O herr hilff vns u. s. w. Ist 4 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1313.) Ein Christlich — beweysung — das er auch nit ferr mer sein mag. D. Mar. Lut. In Quart.

Stimmt in der Hauptsache mit der vorhergehenden Ausgabe überein. Ist 4 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1314.) Ain Christliche vnnd vast wolgegründe beweysung von dem Jüngsten tag, vnd von seinen zaychenn das er auch nit ver meer sein mag. Doctor Mar. Lut. O herr u. s. w. Ein Holzschnitt das jüngste Gericht vorstellend. Wittenberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 3¾ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1315.) Ain Christlyche vnd vast wolgegrünte beweysung von dem Jügsten tag, vnd von seinen zaichē das er auch nit verr meer sein mag. D. M. L. O Herr hillff vns u. s. w. Witemberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 3¾ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1316.) Ain Christlyche vnd vast Wolgegrünte beweysung von dem Jügsten tag, vnd von seinē zaichen das er auch nit verr mer sein mag. D. M. L. O herr hilff vns u. s. w. Wittenberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 3¾ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung. Alle diese Ausgaben sind vermuthlich in einem Jahre, nemlich 1522. erschienen.

1317.) Bulla Cene Domini: das ist: die bulla vom Abentfressen des allerheyligsten hern des Bapsts: vordeutscht durch Martin Luth. Dem allerheyligsten Romischen stuel tzum newen Jare. Sein

maul

maul iſt voll fluchens, triegens vnd geytzes Vnter ſeyner tzungen iſt mühe vnd erbeyt. Pſalmo. x. Am Ende: Auſgangē zu Wittemberg. Nach Chriſti geburt Tauſent funfhundert vnd im zwey vñ zweintzigſten jar. In Quart.

Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift: Dem allerheyligiſten ſtuel zu Rom, vnd ſeinem gantzen Parlament. Nach dieſer Zueignung folgt: Doctor Luthers priuilegium dieſe Bulle zu drucken. Dann folgt die Bulle ſelbſt nach Luthers Ueberſetzung, mit ſeinen Gloſſen. Die Bulle iſt in 14 Capitel eingetheilt. Nach derſelben ſtehen neue Gloſſen zu ſieben Capiteln. Den Beſchluß macht: Gloſſa des Königs Dauid vber dieſe Bullen. Pſalm x. Voll Galle und Bitterkeit! Nur eine Stelle: Es kund nymandt groſſer ſünd denken, denn die wider gottes gebot waren, wellche doch alle das Ablas verzehret, wie die Sonn den kleynen ſchnee auflecket. Aber das war nu der groben Deutſchen ſchult, die nicht viel ſich auf die ſünd verſtehen u. ſ. w. Wie groß muß nicht damals die Druckfreyheit in Wittemberg geweſen ſeyn? Iſt 4¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1318.) Bulla Cene Domini: das iſt: die bulla vom Abentfreſſen des allerheyligſten hern des Bapſts: vordeutſcht durch Martin Luth. Dem allerheyligſten Romiſchen ſtuel tzum newen Jare. Sein maul iſt voll fluchens, triegenß vnd geytzes Vnter ſeyner tzungen iſt mühe vnd erbeyt. Pſalmo. x. Am Ende: Getruckt tzu Wittemberg, Nach Chriſti geburt Tauſent Funffhundert vnd ym zwey vndtzwentzigſten Jar. In Quart.

Iſt 5¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1319.) Bulla cene domini Das iſt die Bulla vom Abent freſſen des allerheyligiſten herren des Bapſts Verteutſcht durch Martin Luther. Dem allerheyligſten Römiſchen Stuel zu dem newen Jare. Sein maul iſt voll fluchens, triegens vñ geytzes Vnter ſeiner Zungen iſt mye vnd arbyt. Pſalmo. x. Am Ende: Getrukt zu Wittemberg, Nach Chriſti geburt Tauſent Fünff hundert vnd im zwey vnd zwaintzigiſten Jare.

Iſt 4 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1320.) Eyn miſſiue allen den, ßo von wegen des wort gottes verfolgung leyden tröſtlich, von D. Martin Luther an den Ereñveſtenn Harttmutt vonn Cronberg geſchrieben. Anttwort Harttmutts von Cronberg. Gedruckt tzu Wittemberg 1522. In Quart.

Die Veranlaßung, die Luther hatte, an den frommen Ritter Hartmund von Cronberg zu ſchreiben, zeigt er ſelbſt, in ſeinem voranſtehenden Brief an denſelben an. Er hatte nemlich ſein

Schreiben an den Keyſer, und an die Bettelorden zu leſen bekommen, woraus er ſeine guten Geſinnungen kennen lernte. Er ermahnet ihn daher in dieſem ziemlich weitläuftigen Schreiben zur Beſtändigkeit. Am Schluße ſagt er: Von mir habe ich nichts ſonderlich newer Zeitung, denn das ich ietzt gen Wittenberg mich gemacht hab — wie lang ich da bleiben werd, weiß ich nit — ich hab mir auch fürgenommen die Biblia zu verteutſchen. Grüſſet alle vnſere fründ im glauben. her Frantzen vnd her Vlrichen von Hutten u. ſ. w. Hartmuds darauf folgende Antwort iſt ein Beweis von ſeinen guten Geſinnungen und von ſeinem Eifer die erkannte Wahrheit auszubreiten. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1321.) Eyn miſſiue allē den, ſo von wegē des wortt gottes verfolgung lyden tröſtlych, von Doctor Martin Luther an den Ereñueſten Harttmut von Cronberg geſchriben, vñ off dieſelbig Hartmut von Crōbergs antwurtt. Sie werdē vch von meynes nāmens wegen, vß der verſamlunng ſtoſſen, welcher verharret vntz zu dem ende, der wurdt ſellig. Am Ende: Getruckt zum Steinburck zu fürderung des heiligen wort gottes, vnd zu ſchmach aller fynd des Crutz Chriſti. Anno M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1222.) Ein miſſine allñ den ſo von wegen des wort gottes verfolgung leiden tröſtlich vō Doctor Martin Luther an den Ernueſten Hartmut von Cronberg geſchriben, vnd auff die ſelbig Hartmut vō Crōbergs antwurt. Sy werden euch von meynes namens wegen, — der wirt ſelig. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1323.) Vrtayl Doctor Martin Luthers vnd Philippi Melanchthonis von Eraſmo Roterdam. Ain Chriſtlicher Sendbrieff Doc. Martin Luthers an Doctor Wolfgang Fabritium Capitonem, in dem gelernet würdt, wöllicher maß man das Euangelium predigen vnd wie man ſcherpffe oder güttigkait brauchen ſolt. Werden nit kinder — 1. Cor. xiiii. Am Ende: Auß meiner Wüſty auff den tag Antonii M.D.xxiii. (ſoll M.D.xxii. heißen.) In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1324.) Vrteil D. Martin Luthers vnd Philippi Melanchthonis von Eraſmo Roterdam. Ein Chriſtlicher ſendtbrieff D. Martin Luthers an D. Wolfgang Fabritium Capitonem, in dem gelernet würt, welcher maſſ man dz Euangelium predigen, vñ wie man ſcherpffe oder gütigkeit brauchen ſoll. Chriſtus Ablaſſz brief. Werden nit kinder — 1. Cor. xiiii. Am Ende des Ablaßbriefs heiß es: Doctor

Doctor Martinus Luther zu Wittenberg. Am zehenden tag des brachmonats M.D.xxiii. In Quart.

Iſt 1¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1325.) Eyn trew vormanung Martini Luther zu allen Chriſten. Sich zu vorhüten für auffruhr vnd Emporung. Wittemberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Gleich zu Anfang dieſer merkwürdigen Schrift ſagt Luther, es habe das Anſehen, es werde gelangen zum Aufruhr, und Pfaffen, Münch, Biſchoff mit gantzem geyſtlichen ſtandt erſchlagen und veriagt werden, woferne ſie nicht an eine ernſtliche Beßerung dächten. Dieſes gab ihm nun Veranlaſſung iederman, durch verſchiedene wichtige Gründe vor allen aufrühreriſchen Ausſchweiffungen nachdrücklich zu warnen. Unter andern redet er ſehr ernſtlich, wider dieienigen, die ſich Lutheriſch nennen — Was iſt Luther? ſchreibt er, iſt doch die Lehre nit mein — Nitt alſo lieben Freund, laßt vns tilgen die partheyſche Namen, und Chriſten heißen, des Lehre wir haben. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1326.) Eyn trew vormanung Martini Luther zu allen Chriſten. Sich zu vorhüten für auffruhr vnnd Emporung. Vuittemberg. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1327.) Ein treu vromanung (ſic) Martin Luther zu allē Chriſten. Sich zu verhütten für aufruer vnnd Emporung. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1328.) Ain Trewe Ermanung Marthini Luther zu allen Chriſten. Sich zu verhüten vor Auffrur vnnd Emberung. Wittemberg. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1329.) Ain Trewe Ermanung Marthini Luther zu allen Chriſten. Sich zu verhüten vor Auffrur vnnd Emberung. Wittemberg. Am Schluße: Amen. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1330.) Von beyder geſtalt des Sacraments zu nemen: vnnd ander newerung. D. M. Luthers meynung. M.D.xxii. In Quart.

Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift: Allen ſeinen lieben hern und Brüdern. Der Inhalt derſelben iſt bekannt genug. Sie wird ein beſtändiges Denkmal von Luthers gemäßigten Eifer, bleiben, mit welchem er, die Gewiſſensfreyheit eines jeden Chriſten wieder empor zu bringen ſuchte. Die in kurzer Zeit nacheinander erſchienenen Ausgaben dieſer merkwürdigen Schrift beweiſen

sen die gute Aufnahme derselben. Daß diese und vielleicht auch einige folgende Schriften, hauptsächlich durch Carlstadts Stürmereyen, in Abwesenheit Luthers, veranlasset worden, darf wohl nicht bewiesen werden. Der Titel in einer Einfaßung, ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1331.) Von beyder gestalt des Sacraments zu nehmen, vnd ander newrung. Doct. Martin Luthers meynung. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¾ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1332. Von beyder gestalt des Sacraments zu nemen: vnnd ander newerung. D. M. Luthers meynung. M.D.xxii. Gedruckt durch Egidium Fellenfürst zu Coburg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 207.

1333.) Von beyder gestalt des Sacraments tzu nemen: vnd ander newrung. D. Martin Luthers meynung. Vuittemberg. In Quart.

Ist 4¾ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1334.) Von bayder gestalt des Sacraments zunemen: vnd ander neuerūg. D. Martini Luthers maynūg. Uuittemberg. In Quart.

Ist 4¾ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1335.) Von baider gestalt des Sacraments zunemen: vnnd ander neuerūg. D. Martini Luthers mainūg. Uuittemberg. In Quart.

Ist 4¾ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1336.) Von menschen leeren zu meyden. D. Martini Luther. Wittemberg. M.D.XXII. In Quart.

In der voranstehenden kurzen Vorrede, heißt es: Ich Martin Luther hab diß kurtz büchlin, zu trost vnd errettung der armen Gewissen, so in Clöstern oder stiften, durch Menschen Gesetz gefangen liegen, lassen ausgehen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1337.) Von menschen leren tzu meyden D. Marti. Luther. Wittenberg M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg. Nickell Schirlentz ym tzwey vnd tzwentzigen Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¾ Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliothek.

1338.) Von menſchen leren zu meyden. D. Marti. Luther. Wittenberg. M.D.XXij. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung.

1339.) Von menſchenn lere zu meyden. Anttwortt auff ſpruche ßo man furet menſchen lere tzu ſtercken. D. Marti. Luther. Wittemberg. M.D.xx.ii. In Quart.

Iſt eine vermehrte Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1340.) Von menſchen lere zu meyden. Anttwortt auff ſprüche ßo man furet menſchen lere zu meyden. (ſtatt ſterken) D. Mart. Luther. Wittenberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1341.) Von menſchen lere zu meyden. Anttwortt auff ſprüche ßo man furet menſchen lere zu meyden (ſtatt ſtercken) D. Mart. Luther. Wittemberg M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1342.) Vonn den heiligen. Epiſtel oder vntterricht vonn den heiligē. an die kirch zu Ertfurdt inn got verſamlet. D. Martin. Luther. Eccleſiaſtes zu Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Die über den Heiligen Dienſt unter den Predigern in Erffurt entſtandenen Unruhen, veranlaßte dieſe Epiſtel. Luther ſagt: Darum, wie wol es on Not iſt die heiligen zu eeren, acht ich doch den nicht zu verdammen, der ſie noch eret, ſo er ſein Vertrauen nicht auf ſie ſetzt. Datirt iſt dieſe Epiſtel: Wittenberge am zehenden tag des Heumondes. 1522. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1343.) Von den hailigen Epiſtel oder vnderricht Von den hailigen, an die kirch zu Ertfurdt in got verſamlet. D. Martin. Luther Eccleſiaſtes zu wittemberg. M.D.XXii. In Quart.

Iſt 3 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1344.) Epiſtel odder vnterricht von den heyligen, an die kirch tzu Erffurdt ynn got verßamlet. D. Martin Luther Eccleſiaſtes tzu Wittembergk. Am Ende: Gedruckt tzu Wittemberg. 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1345.) Epiſtel odder vnterricht von den heyligen, an die kirch tzu Erffurdt ynn gott verſſamlet. D. Martin. Lutther. Eccleſiaſtes tzu Wittemberg. Am Ende: Gedruckt tzu Erffurdt tzum Schwartzen Horn. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 3 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1346.) Wider den falſch genanttē geyſtlichen ſtand des Babſt vñ der biſchoffen. D. Mart. Luther Eccleſiaſten tzu Wittemberg. Am Ende: Gedruckt tzu Wittemberg durch Nickel Schyrlentz. ym tzwey vñ tzwentzigſtē Jar. In Quart.

Auf der Rückſeite des Titels fängt die Dedication an, welche folgende Ueberſchrift hat: Jheſus. Martinus Luther von Gottis gnaden Eccleſiaſtes tzu Wittemberg. Den Bepſtiſchen biſchoffen meynē dienſt vñ yhr ſelbs erkentniß in Chriſto. Iſt eine der bitterſten Schriften Luthers. Der Titel in einer Einfaßung; zu beyden Seiten die Sächſiſchen Wappen und das Jahr 1522. Iſt 8 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1347.) WIder den falſch genanten geiſtlichen ſtand deß Bapſts vnd der Biſchöffen. D. Martinus Luther Eccleſiaſten. Am Ende: Gedruckt im Jar. M.D.xxii. im herbſtmonet. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 8¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1348.) Widder den falſch genantten geyſtlichen ſtand des Bapſts vnd der Biſſchoffenn. D. Mart. Luther Eccleſiaſten zu Wittemberg. Am Ende: 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten das Stadtwappen von Wittenberg. Iſt 6½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1349.) Wider den falſchgenantē gayſtlichen ſtand des bapſts vnd der biſchofe. D. Martin. Luther Eccleſiaſten zu Wittenberg. M.D.XXII. Am Ende: M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1350.) Antwortt deutſch Mart. Luthers auff König Henrichs von Engelland buch. Lügen thun myr nicht, Warheyt ſchew ich nicht. Am Ende: Gedruckt tzu Wittemberg, durch Nickel Schyrlentz, M.D.XXii. In Quart.

Die Veranlaßung zu dem Streit Luthers mit dem König von England, gab die Schrift die Luther unter dem Titel de capitiuitate Babylonica eccleſiae heraus gab, und die auch in das deutſche, und zwar, wie man vermuthete, von dem bekannten Emſer überſetzt wurde. Dagegen gab der König eine Lateiniſche Schrift unter dem Titel Aſſertio ſeptem Sacramentorum contra Lutherum heraus, die ebenfalls in das deutſche übertragen wurde. Und dieſe ſuchte Luther ſowohl lateiniſch

als

als deutsch zu beantworten. Die deutsche Widerlegung ist die gegenwärtige. Luther sagt, es meynen viel, König Heynrich habe diß büchlin nicht selb gemacht, und eben deswegen fiel vielleicht seine Antwort über die massen bitter aus. Obiger Titel steht in einer Einfaßung, unten mit der Jahrzahl 1522. Ist 6 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1351.) Anntwurt deutsch Mar. Luthers auff Könnig Heinrichs vō Engeland buch. Lügen thun mir nicht, Warheit schew ich nicht. Am Ende: Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, ist 6 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1352.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. M.D.xxii. In Quart.

In einer kurzen, voranstehenden Vorrede sagt Luther: Wiewol mir grawet vñ nit gern vom Eeelichen Leben predige, darumb daß ich besorge, wo ichs einmal recht anrüre, wird mirs vnd andern viel zu schaffen geben. Aber fur Noth hilfft kein scheuhen. Ich muß hyn an die elenden verwirrten Gewissen zu unterrichten u. s. w. Er theilt diese Schrift in drey Theile und zeiget, welche Personen mit einander zur Ehe greiffen mögen; welche Person man scheiden möge; wie sich Eheleute verhalten sollen. Der Titel steht in einer Einfaßung, ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1353.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1354.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4¼ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1355.) Von Eelichem leben. D. Mar. Luth. durch jne geprediget M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1356.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. Da zu dz er auch ytzt newlich gemacht hat, welche person verpottē syen zu eelichē, frūntschafft vnd mogschafft halb. Leui. 18. Am Ende: Im Wintter monet des M.D.xxii. iarß. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. Der Zusatz, den diese Ausgabe erhalten hat, füllet nur zwo Seiten. In meiner Sammlung.

1357.) Wilche person verpoten sind zu eelichen in der hailigen schrifft bayde der Freundtschafft vñ Mogschafft. Mar. Luther. Am Ende: Martini Luther. Anno M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Titel ist eine Copulation vorgestellt. Ist 2 Bl. stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1358.) Welche person verpoten sind tzu elichen ynn der heyligen schrifft beyde der freuntschafft vnnd Mogschafft. Leuit. 18. D. Mar. Luther. Am Ende: Anno. M.D.xxii. In Quart.

Ist 2 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

1359.) Jhesus. Wilche person verpotten sind tzu ehlichen ynn der heyligen schrifft beyde der freuntschafft vnd Mogschafft. Leui. 18. Am Ende: Mar. Luther. Anno. M.D.xxii. In Quart.

Zwey Blätter; die erste und letzte Seite leer. In der Schwarzischen Sammlung.

1360.) Jhesus. Wilche person verpotten synd zcu ehlychen yhn der heylichenn schrifft beyde der frundschafft vnnd Mogschafft. Leuit. 18. Am Ende: Mar. Luther. Anno. M.D.xxii. In Quart.

Zwey Blätter; die erste und letzte Seite leer. In der Schwarzischen Sammlung.

1361.) Von den bildern der heyligen Ain sermon durch Mar. Luth. Ecclesia. Witten. Geprediget von den Bildnussen. Im Jar. M.D.XXII. In Quart.

Ich wolt, sagt Luther, sie wären in der ganzen Welt abgethan (nemlich aus den Kirchen) um des Misbrauchs willen. Am Ende steht noch ein kurzer Zusatz De Cibis, von dem Fleischessen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1262.) Ain sermō Durch Marti. Luth. Ecclesia. zu Witten. Geprediget von den Bildtnussen. Im Jar. M.D.XXii. Witenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1363.) Ain sermō durch Mar. Luth. Ecclesia. zu Witten. Geprediget von den Bildtnüßsen. Im Jar. M.D.xxii. witenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1364.) Ein sermō. D. M. L. Ecclesia: zu Wittenberg gepredigt vō den Bildnüssen. Im Jar 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1365.) Das haupttstück des ewigen vnd newen testaments, von dem hochwirdigñ Sacramēt baidergestalt fleisch vnd blut Cristi zaichen vnd zusag, die er uns in denselben gethon hat. Gepredigt von D. M. Luther. zu Wyttēberg am Grünendornstag. Im jar. 1522. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1366.

1366.) Das Hauptſtück des ewigen vñ newen teſtaments Von dem Hochwirdigenn ſacrament Bayder geſtalt Flaiſch vñ blut Chriſti Zaychē vnd Zuſag, die er vns in denſelbē gethō hat. Gepredigt von D. Marti. Luther zu Wittēberg am Gründonrſtag Im Jar M.D.xxii. In Quart.

Unter dem Titel ein ſtehender Mönch, vielleicht D. Luther ſelbſt vorſtellend. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1367.) Das Hauptſtuck des ewigen vnnd newen teſtaments von dem Hochwirdigen Sacrament beyder geſtalt Fleiſch vnnd blut Chriſti Zeichen vnd Zuſag, die er vns in denſelben gethon hat. Gepredigt von D. Martini (ſic) Luther zu Wittemberg am Grünē Donerſtag, Im jar M.D.xxij. In Quart.

Unter dem Titel ein ſtehender Mönch. Iſt ein Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1368.) D. Mar. Lut. Sermon am Palmtag Innhaltendt von der zukunfft Chriſti. Wie man Chriſtum erkennē ſol. Auch außlegung was das Ewangelium ſey ꝛc. Wittenberg M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1369.) Ain Sermō am Sontag Quaſimodogeniti, nechſt hat der gantz Criſtenlich D. M. L. Die Euangeliſchen warhait ain erheber zu gefallen Herzog Fridrichen vnd D. Reichßñbachs Preceptors zu Liechtñberg diſe Sermon gethon, von S. Anthonien, dañ des ſelbñtags da ſelbſt kirchweyhin was. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unter demſelben ein kleiner Holzſchnitt, der den h. Anton, mit der Glocke und mit dem Schwein vorſtellt. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1370.) Ain. Sermon. Marci vltimo von der Auffart Chriſti gepredi-get. V. D. M. L. Z. W. Hat in jm begriffen, die Warhait zu predigen. A. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unter demſelben Chriſtus nach ſeiner Auferſtehung abgebildet. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1371.) Ain Sermon am Auffarttag das Euangelium Marci am letſten. Als die aylff jünger zu tiſch ſaſſen ꝛc. Geprediget durch D. M. L. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben Chriſtus nach ſeiner Auferſtehung abgebildet. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1372.) Ain ſermō. Am Sontag, nach der auffart des herren Jeſu daz Euangelium Joha. am xv. Wañ da komen wirt der tröſter den ich ſenden wird ꝛc. Geprediget durch D. M. L. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1373.) Ein Sermon von der troſtung des heyligengeiſts yn verfolgung. vber das Euangelion Wann der heylige geiſt der troſter kompt. Johan. xv. D. Mar. Luth. Anno M.D.XXij. In Quart.

Unter dem Titel ſchwebt der h. Geiſt in Taubengeſtalt. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1374.) Eyn Sermon Von der troſtung des heyligengeiſt yn der verfolgung. vber das Euangelion Cum venerit paraclitus. Johan xv. D. Mar. Luther. Anno D.M.xxii. (ſic) In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1375.) Ain Sermon von der troſtung des hailigen gaiſt in der verfolgung über das Euangelion Cum venerit paraclitus Johañ. xvj. D. Mar. Luther. Anno D.M. (ſic) XXii. In Quart.

Unter dem Titel Chriſtus am Creutz mit einigen Perſonen. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1376.) Eyn Sermon auff den Pfingſtag. Do. Mar. Luth. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung unten mit der Jahrzahl 1522. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1377.) Ain Sermon Am pfingſtag. dz evāgelium. Joa. xiiii. wer mich liebtt, der wirtt meyne wort halten. Gepredigt Durch Doctor Marttin Luther. Wittenberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1378.) Ain Sermon. Am Pfingſtmontag das Euangelium Joan. iij. Alſo hat got die welt lieb gehabt ꝛc. Geprediget Durch Doctor Martin Luther. Wittenberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Blat ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1379.) Ain Sermō Am Pfingſtmontag das Ewangelium Joan. iij. Alſo Hat got die welt lieb gehabt ꝛc. Geprediget Durch Doctor Martin Luther. (1522.) Wittenberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung; unten M.D. Iſt 5 Bl. ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1380.

1380.) Ein ſermō. zu wittemberg geprediget von D. M. L. In was mittel allein: die ſeligkait zu erlāgen ſey. (1522.) In Quart.

Iſt die vorhergehende Predigt, nur mit veränderten Titel. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1381.) Ain Sermon zu Wittenberg geprediget von D. M. L. In was mittel allain, die Seligkayt zu erlangen ſey. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1382.) Eyn Sermon zu Wittemberg geprediget durch Doctor Martinū Luther. In was mittel allain die ſeligkeit zu erlangen ſey. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung (1522.) Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1383.) Ein ſermō. Am Erichtag in Pfingſtfeyertagen geprediget, durch D. M. L. zu Wittemberg, vom Predig ampt, vnd viel anderen chriſtlichen leren berichtend. Qui non intrat per hoſtium in ouile fur eſt et latro. Johañ: 10. 1. 5. 22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1384.) Eyn Sermon doctoris Martini Luthers, geprediget am tag der heyligenn Trivueltigkayt. Auff das Ewangelion Johannis. iij. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1385.) Ain. Sermon. Secundū Lucam am 16. vō dem verdampten reyche man, Vñ des ſeligē armen Lazaro Kürzlich geprediget, V. D. Mar. Lu. zu Witten. Anno. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unter demſelben eine Vorſtellung des reichen Mannes in der Hölle, und des armen Lazarus im Himmel. Am Schluße tödtet der Erzengel Michael den Drachen. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1386.) Ain Sermon ſecundum Lucam am xvi. von dem verdamptenn reiche Man, Vnd des ſeligenn armen Lazaro Kurzlich geprediget, V. D. Mar. Luth. zu Witten. Anno M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1387.) Ain Sermō An dem tag des hailigen Sant Johñes des Täffers Jheſu Chriſti. Geprediget Vō D. M. L. Eccleſi. Witten. Anno. 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben Johannes mit dem Lamme. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1388.) Ain Sermō An dem tag des hailigen Sant Johañes des Täffers Jheſu Chriſti Gepredyget Von D. M. L. Eccleſi. Witten. Anno. 1522. In Quart.

Der Titel in der nemlichen Einfaßung; unter demſelben Johannes mit dem Lamme. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1389.) Ain Sermon An dem tag des hailigen Sant Johañes des Täffers Jheſu Chriſti Geprediget. Von D. M. Lut. Eccleſi. Wittēberg. Anno 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; Johannes mit dem Lamme. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1390.) Ain Sermon von dem tag Sant Johānes, des Teuffers Jeſu Chriſti. Gepredigt vō D. M. L. Eccleſia. Wittenberg: Anno 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben iſt Johannes mit dem Kelch und der Schlange auf demſelben abgebildet. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1391.) Ein Sermon An dem tag des heyligen Sant Johañes des Tauffers Jeſu Chriſti. Geprediget vō D. M. Luther. Eccleſia. Wittem. Anno 1522. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1392.) Eyn ſermon D. Martini Luther. Wittemberg M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt die nemliche Sermon, und 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1393.) Ain Sermon von ſant Peter vnd Paul den hayligen zwölffbotten. Gepredigt zu Wittemberg, durch D. Martinum Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1394.) Ain Chriſtlicher Sermon von gewalt Sant Peters, Durch Martinum Luther gethon zu Wittemberg, Im zway und zwain-

zwaintzigisten jar. Allen Christglaubigen fast nützlich zu wissen. Petri et Pauli Euangelium Venit Jesus in partes Ceſaree Philippi ꝛc. Mathei Xvj. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1395.) Ein Christlicher sermon, Von gewalt Sand Peters, durch Martinum Luther gethan zu Wittemberg. im zwey unndzweintzigisten Jar. Allen u. s. w. Mathei Xvj. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1396.) Ain Sermon Secundum Matheum. sagt Von den Phariseyrn, Vñ wie er sy mit seym Bruder versyenen soll, Kürzlich Geprediget, In got versamlet. De insignibus. D. Saxonie 1522. Darurter die zwey Sächsischen Wappen Schilde, von einem Engel gehalten, und darunter D. M. L. zu Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Schluße stehen die nemlichen Schilde, und diese geben Luthern Gelegenheit, zu sagen, daß weltliche Fürsten, zwar ebenfalls, wie andere Christen, nicht zürnen, nicht tödten, doch aber, wenn es die Gerechtigkeit erfordert, das böse rächen und straffen sollen; und dieses soll die Bedeutung der beyden Schwerdter im Sächsischen Wappen seyn. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1397.) Ain Sermon von sant Jacob dem meerern, vñ hailigen zwölf botten. Gepredigt zu Wittemberg, durch D. Martinum Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1398.) Ein sermō D. M. L. In welchem grüntlich wirt bezeugt, das ein ytzlichs Christenmēsch, vō got macht vñ gewalt hab, zu vrteylen alle menschen leren so vil sie die gewissen belangen. Attendite a falsis prophetis Math. vij. Am Ende: 1522. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen leer, und in meiner Sammlung.

1399.) Ain Sermon. Kürtzlich geprediget von D. Mar. Lut. Vnd darbey den verstād, wie vil kraft die hailigen Euāgelia, über die Concilio habent. 1522. St. Paulus mit dem Schwerdt, und darunter: Concilia. Am Ende: Concilia und darunter das Bild des h. Thomas mit der Lanze. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1400.) Ain Sermon von der Hymelfart Marie der junckfrawen vnd muter gotes. Gepredigt zu Wittemberg, durch D. Martinum Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1401.) Ain Sermon am nächſten ſontag nach Marie Hymelfart. Gepredigt zu Wittemberg, durch D. Mart. Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1402.) Ain Sermon Secundum Lucam. Geprediget Von Doctor Martini Luther Hat in jm begryffen Von überfluß der zeytlichen güter, Vñ des ſchalckhafftigen knecht. Anno M.D.XXII. Witemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben die zwey Sächſiſchen Wappen. Iſt 2 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1403.) Ain Sermō. von dem vnrechten Mammon Luce am XVI. D. M. Luther. Anno M.D.XXij. In Quart.

Unter obigem Titel, Luthers Bildniß im Mönchshabit. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1404.) Eyn Sermon von dem vnrechten Mammon. Lu. xvi. D. Mar. Luther. Witēberg. Anno M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1405.) Ein Sermon von dem vnrechten Mammon. Luce. xvi. Doct. Mar. Luther. Anno M.D.xxii. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1406.) Eyn Sermon von dem vnrechten Mammon. Luce xvi. Doct. Mar. Luther. Anno M.D.XXii. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1407.) Ain Sermon von dem vnrechten Mammon. Luce am XVi. D. M. Luther. Anno M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1408.) Von dem touben vnd Stumen Marci vii. am zwelfften Sontag nach dem achten der Pfingſten, durch D. Martinū Luther zu Wittenberg gepredigt. D.M.XXII. (ſic) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1409.

1409.) Ain nutzliche Predig von der geburt Marie der mutter gottes, gepredigt zu Wittenberg von D. M. L. D.M.XXII. (sic) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1410.) Ein Merklicher Sermon von der geburt Marie, der mutter gottes, wie ſy, vnd dye heiligen ſollen geehret werden von einem itzlichē criſten menſchen. D. Mar. Luther Anno M.D.xxii. Am Ende: W. S. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1411.) Ein merklicher Sermon Von der geburt Marie der mutter gottes wie ſy, vnd die heyligen ſollē geehrt werden von einem itzlichen chriſten menſchen. D. M. Luther. Anno M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1412.) Ain Sermon vō Den Hayltumbn vſt Geziert mit überfluß, Vō hailign Creutz in den kirchen. Geprediget von D. M. Luth. jm Jar. M.D.XXII. Wittenberg. Chriſtus am Creutz; neben Maria und Johannes. Darunter. Nit zyer die hyldn9 Gedenk nun d' armen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite des 4ten Blat ſteht oben Exaltatio S. Crucis. Darunter füllt Chriſtus am Creutze die ganze Seite. Unter dem einem Arm iſt Maria, unter dem andern Moſis mit den Geſetztafeln zu ſehen. Wie ſehr Luther in dieſer Predigt wider die Aufſtellung des Creutzes geeifert habe, iſt leicht zu erachten. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1413.) Ain Sermon von Den Hayltumben vnd gezierd mit überfluß, Vom hailigen Creutz in der kirchē. Geprediget von Doctor Martini Luther. Im Jar. M.D.XXii. Wittenberg. Nit zyer die bildtnus Gedenk nun der armen. Unter dieſem Chriſtus nackend. In Quart.

Der Titel in einem Holzſchnitt. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1414.) Ain Sermon von den Hayltumben vnnd gezierd mit vberfluß, Vom hailigen Creutz in den kirchen. Geprediget von Doctor Martini Lutter. Im Jar. M.D.XXii. Nit zyer die bildtnus Gedenk nun der Armen. Chriſtus am Creutz, unten ſeine Mutter liegend vorgeſtellt. Vuittemberg. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1415.) Ain Sermō von dem Hayligen Creutz Geprediget Von D. M. L. Im Jar M.D.XXII. Ein Holzschnitt, Christum am Creutze vorstellend. Unter den Armen rechts Maria, links Moses in der Wolke sitzend. Dann: Wittenberg. Exaltacio S. Crucis. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1416.) Euangelium Von den tzehen außsetzigen vordeutscht vnd außgeleget M. Luth. Wittemberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 10¾ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1417.) Euangelium Von den tzehen außsetzigen vordeutscht vnd außgelegt Mar. Luth. Wittemberg 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 10¾ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1418.) Eyn Sermon von dem gleyßner vnd offenbaren sünder, gepredigt durch Doctor Martinū Luttther. Wittemberg. Luce. xviii. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1419.) Ein sermō von dem gleißner vnnd offenbaren sunder gepredi-get durch D. M. L. zu wittenberg luce Am Xviij. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1420.) Eyn Sermon tzu sant Michael gethan, tzu Erffordt auff den tag der xi tausent Jūckfrawē vom glauben vnd wercken. Doct. Mar. Luther Anno. M.D.xrii. Gedruckt tzu Erffordt tzum buntte Lawen bey Sant Pauel. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßug. In derselben stehen zur Seiten die Buchstaben W. S. (Wolfg. Stürmer.) Auf der letzten Seite liegt Christus todt auf dem Schooße Mariä. Ist 1¾ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1421.) Ain. Sermon. zu sant Mychael gethō zu Erffordt auff den tag der aylff Tausent Junckfrauwen vom glauben vnd wercken. Doct. Mart. Luther. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten drey kleine Engel mit der Jahrzahl M.D.XXI. Am Schluße zwey kleine Holzschnitte neben einander. Der eine stellt den heiligen Geist in Taubengestalt, der andere einen gefliegelten Greif vor. Ist 1¾ stark, und in meiner Sammlung.

1422.) Ain Sermon. zu sant Mychael — Doct. Mart. Luther. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der

Der Titel in der nemlichen Einfaßung. Die am Schluße ſtehende Vorſtellung iſt hier weggeblieben. Iſt 1¾ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1423.) Ain Sermon zu Erfordt auff S. Seueris tag geprediget vom Creutz vñ leiden ains rechten Chriſten menſchen ꝛc. Doct. Mart. Luther. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, und unter demſelben ein kleiner Holzſchnitt, Chriſtum am Creutz und neben ſeine Mutter und Johannem vorſtellend. Am Ende eine kleine Schlußleiſte. Iſt 1¾ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1424.) Eynn Sermon zcu Erpfordt auff ſant Seuers tag geprediget vō creutz vnd leiden eins rechtenn chriſtenn menſchen ꝛc. D. Mar. Luther. Im Jar. M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt zum Schwartzen Horn. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1425.) Ein Criſtlicher Sermon geprediget am tag Seueri zu Erffordt yn kauffmans kyrchen, vom Creutz vnd leyden, zu beſſerung eins itzlichen criſten menſchen. D. M. Luther. Anno M.D.xxii. Gedruckt zu Erffordt zuen bunthen Lawen bey Sant Pauel. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende der Evangeliſt Matthaeus am Pulte ſitzend vorgeſtellt. Vor ihm ſteht der Engel. Iſt 2 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1426.) Ein Schon Sermonn zu Erffurdt in der kauffmans kirchenn geprediget, vom creutz vnd leiden wie es eī rechter chriſt tragen ſol. D. Mar. Lut. Gedruck (ſic) zu Erffurdt durch Michael buchfürer Im Jar. M.D.XXij. Am Ende: 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 1¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1427.) Vier ſchone Sermon durch den wirdigen herrn Doctorem Martinum Luther zu Born gepredigt Allen fromen Chriſtglaubigen menſchen nützlich vnd ſelig zu wiſſen. Gedruckt zu Eylenburgk durch Nicolaum Widemar (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1428.) Drey (ſtatt Vier) ſchone Sermon durch den wirdigē hern Doctorem Martinum Luther, zu Born gepredigt. Allen fromen Chriſtglaubigen menſchen nützlich vnd ſelig zu wiſſen (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1429.) Fyerzehen ſchöner chriſtlicher predig Doctor Martini Luthers, newlich des jars Chriſti M.D.xxii. zu Wittenberg geprediget. Item der Paſſion oder das leiden Jheſu Chriſti, vnd wie wir vns deſſen gebrauchen ſollen. Hyerinn erlern eigentlich was der Glaub, vnd ſein frucht die Liebe ſey. Kerumb. In Quart.

Iſt 17 Bogen ſtark. Auf der Rückſeite des Titelblats ſind die in dieſer Sammlung ſtehenden Predigten angezeigt worden. In meiner Sammlung.

1430.) Paſſio oder das leiden vnſers herren Jheſu Chriſti: geprediget durch Doctor Martini Luther. Auch ain Sermon vber das Ewangelium Luce an dem 18. Von den Gleychßner vnd Zölner. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Auf der Rückſeite des 1ſten Blats, Luthers Bildniß im Mönchshabit. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1431.) Annotationes Philippen Melanchthons. Verzaichnung vnd kürzliche anzaigung des rechten vnd aigentlichen Verſtands, der Epiſtel die S. Paulus zu den Rhömern geſchryben hat, verteutſcht. 1522. In Quart.

S. Hirſch. Mill. IV. p. 24.

1432.) Die haubt artickel vnd furnemeſten punct der gãzen hayligen ſchrifft durch Magiſter Philipp Melanchthon Lateiniſch gemacht, vñ folgent verteutſcht, ayn wunder guts biechlein, vñ allen Stendẽ d' gantzen Chriſtẽhait dienſtlich. (Augſpurg 1522.) In Quart.

Iſt die erſte Ausgabe, der erſten von Georg Spalatin, wörtlich nach lateiniſcher Ausgabe gefertigten Ueberſetzung von Melanchthons Locis. Sie iſt, wo nicht zu Ende des Jahres 1521 doch gewiß zu Anfang des folgenden Jahrs erſchienen. S. Strobels Verſuch S. 158. Iſt 1 A. 5½ B. ſtark. Nach den Typen zu urtheilen iſt dieſe Schrift zuverläßig zu Augſpurg durch Sigmund Grymm und Marxen Wirſung gedruckt worden. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1433.) Die haubt artickel vnd fürnemſten puncten der gantzen hayligen ſchrifft durch Magiſter Philipp Melanchthon lateiniſch gemacht, vnd folgent verteutſcht ayn wunder guts biechlin Von (vnd) allen ſtenden der gantzen Chriſtenhayt dienlich. Am Ende: Anno Tuſent fünff hundert vnd. xxii. In Quart.

Obiger Titel iſt theils mit ſchwarzen, theils mit rothen Lettern gedruckt und mit vielen Wappen eingefaßt. In dieſer Einfaßung ſteht auch Martin Flachs Buchdruckers zu Straßburg Zeichen. Iſt alſo dieſe zweyte Ausgabe daſelbſt zum Vorſchein gekommen. S. Strobels Verſuch von Melanch-

Melanchthons Locis S. 162. woselbst S. 161. noch eine dritte, ebenfalls nach der ersten lateinischen Original-Edition gefertigte Uebersetzung, zu Strasburg von Johann Knobloch, ohne Anzeige des Jahrs in 4 gedruckt, angezeigt wird.

1434.) Eyn vrteyl der Theologen zu Pariß über die lere Doctor Luthers. Eyn gegen vrteyl Doctor Luthers. Schutzrede Philippi Melanchthon wider daſſelb Pariſiſch vrteyl D. Luther. An Ende: zu Wittemberck. Gedruckt im xxii. jar. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 236.

1435.) Schluß der Auguſtiner Veter yn yhrer verſamlung zu Wittenberg geſtellet, die troſtlich zu horen ſeind den armen gefangenē gewiſſen. (1522.) In Quart.

Iſt 2 Bl. ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1436.) Die lobliche Ordnung der Fürſtlichen Stat Wittemberg im 1522ſten Jahr aufgericht. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. p. 27.

1437.) Ein vndericht dem Churfürſtenn von Sachſenn zugeſchickt, warūb die Auguſtiner zu wittenberg nit meß haltenn. M.D.XXii. In Quart.

Dieſes iſt die Antwort, welche vermuthlich die Theologen in Wittenberg auf die Frage gegeben haben, warum die Auguſtiner in Wittenberg keine Meſſe mehr halten. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1438.) Die haubtartickel durch welche gemeyne Chriſtenheyt bisher verfuret worden iſt. Daneben auch grund vnnd antzeygen eyns gantzen rechten Chriſtēlichen weßens. Wittemberg. M.D.XXii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schirlentz Anno. M.D.XXii. In Quart.

Der Verfaßer Niklas Ansdorf hat dieſe Schrift Ort von Ebenleben zugeeignet. Sie iſt 28 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung. Auch beſitze ich einen Nachdruck vom Jahr M.D.XXIII. Der Titel ſteht ebenfalls in einer Einfaßung. Iſt 26 Bl. ſtark.

1439.) Eynn kurtzer begriff in waſſerley geſtalt die bruder der obſervantz Bernhardinenſes genanth zu Preßlaw ausgetribenn ſeyn mit Recht vnd auch erlewbnuß ireſz Comiſſarien — Nach chriſti geburt funffzehenhundert do nach im zwey vnd zweyntzigiſten Jare. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1440.

1440.) Ein kurze Anred zu allen mißgünſtigen Doctor Luthers vnd der Chriſtenlichen Freyheit. J. A. hat es gemacht Do er frölich was. 1522. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. I. p. 20.

1441.) Von Beyden geſtaldten der heylige Meſſze. Von Czeichen yn gemeyn was ſie wyrcken vnd dewten. Sie ſeynd nitt Behemen odder ketzer, die beyde geſtaldt nhemen, ßonder Ewangeliſche Chriſten. Andres Bodenſtein von Carolſtatt. Gedruckt durch Johann Grunenbergk, Nach Chriſt gepurt tauſent fünff hundert vnd tzway vnd tzwentzigſten JAR. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 375.

1442.) Von Baiden geſtaltē der haylige Meſſe. Von zaichen in gemain was ſy wircken vnd deutē. Sie ſeind nit Behemen oder ketzer, die baide geſtalt nemen, ſonder Ewangeliſch Chriſten. Andres bodenſtain von Carolſtat. Gedruckt im xxii jar. In Quart.

Der Titel dieſes Nachdrucks ſteht in einer Einfaßung. Sie iſt 5½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1443.) Predig Andreſen Boden. von Carolſtatt tzu Wittenberg, Vpn emphahung des heiligen Sacraments. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt tzu Wittenberg Nickell Schyrlentz im Jar M.D.xxii. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 491. n. 48. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1444.) Andree Bodenſtains von Carolſtat Predig zu Wittenberg. Von empfahung des hailigen Sacraments. M.D.XXII. Am Ende: Got ſey lob. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1445.) Predig Andreſen Boden. Von Carolſtat zu Wittemberg Von Emphahung des Hailigen Sacraments Wittemberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1446.) Ain lobliche ordnūg der Fürſtlichen ſtat Wittemberg Im tauſent fünffhundert vnd zway vnd zwantzigſten Jahr aufgericht. In Quart.

Der

Der Verfaßer dieser äuſſerſt ſeltenen Ordnung war Carlſtadt, welcher dieſelbe, während daß Luther in Wartburg war, herausgab. Sie iſt 3 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung. S. Riederers Abhandl. S. 492. n. 55. Gerdeſii Florileg. S. 73. n. 6.

1447.) Newe ordnung der Stat Wittenberg. M.D.xxii. jar. Des Newen biſchoffs zu der Lochaw verhor vñ diſputation vor dem Biſchof vō Meiſſen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung. Die Diſputation hat der Biſchof von der Lochaw mit Doctor Ochſenfart vor dem Biſchoff von Meiſſen gehalten. S. Seckendorfs Hiſtor. des Lutherth. S. 447. u. f. Von der voranſtehenden Ordnung iſt Carolſtadt der Verfaßer.

1448.) Der newen Biſchoffs zu der Lochaw diſputation mit Doctor Ochſſenfart vor dem Biſchoff von Meyſſen zu der Lochaw geſchehen In Saxen. Im M.D. vnnd XXii. Jar. In Quart.

Unter dem Titel ſind beyde Biſchöffe und andere Perſonen vorgeſtellt. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck.

1449.) Sendbrief. D. An. Boden. von Carolſtat meldende ſeiner Wirtſchafft. Newe gezeyt von Pfaffen vnd München zu Wittemberg außgangen. Wittemberg (1522.) In Quart.

Das voranſtehende Sendſchreiben, worinn Carlſtadt ſeine vorhabende Verheurathung notificirt, iſt datirt: Wittembergk Sontag Circumciſionis. Anno. xxii. Iſt 3 Blat ſtark, und in meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 492. n. 56.

1450.) Sendtbrieff. D. Andree Boden. von Carolſtadt meldende ſeiner Wirtſchafft. Newe gezeyt vonn pfaffen vnnd mönnchenn zu Wittemberg außgangen. Wittemberg (1522.) In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 375.

1451.) Sendbrief D. w. Andree Boden. von Carolſtadt meldende ſeiner wirtſchaat. Nüwe geſchicht u. ſ. w. wittenberg. (1522.) In Quart.

S. Riederers Abh. S. 492. n. 56.

1452.) Von abtuhung der Bylder, Vnd das keyn Bethler vnther den Chriſten ſeyn ſoll. Carolſtatt. in der Chriſtlichē ſtatt Wittenberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg Nickell Schyrlentz, nach Chriſti geburt Tauſent fünffhundert vñ tzway vnd tzwentzigſten Jar. In Quart.

Dedicirt hat Carlſtadt dieſe Schrift Wolff ſchlyck Grauen zu Paſſau — Wittenberg Montags nach Conuerſionis Pauli ym xxii. Jar. Daß derſelbe dadurch die Bilderſtürmerey in Schutz zu nehmen geſucht habe, iſt bekannt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Riederers Abhandl. S. 493. n. 57. woſelbſt noch eine zweyte Ausgabe ohne Anzeige des Druckjahrs bemerkt wird.

1453.) Predig oder homilien vber den propheté Malachiam gnant. Andres Bo. von Carolſtatt. In der Chriſtlichen ſtatt Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, Nach Chriſt gepurth Tauſend fünff hundert vnd zway vnd zwentzigſten Jar. Nick. Schyr. In Quart.

Die Zueignungsſchrift an Bartholdt Bachē Statſchreiber ym Jochymsthal iſt datirt: Wittemberg dinſtag des xviii Februarii Im xxii Jhar. Dieſe Predig oder Homilien gehen nur über den erſten Vers dieſes Propheten. Der Titel ſteht in einer Einfaßung, iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 493. n. 58.

1454.) Predig oder Homilien vber den Propheten Malachiam genant. Andres Boden. von Carolſtat. In der Chriſtlichen ſtat Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel ohne Einfaßung, iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1455.) Eine Widerlegung Joannis Culſamer etzliche Sermon, geſchehen tzu Erfurt von Doctor Barthol. Uſinger. Erfurt 1522. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. II. p. 21.

1456.) Byt vnd vermanūg an Doctor Ochſenfart. Endreßen Boden. von Carolſtatt. Wittenberg. Am Ende: Gedruckt tzu Wittenberg M.D.xxii. Jar. Nick. Schyr. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung. Die Schrift ſelbſt betrift die Lehre Luthers und Carlſtads von der Meſſe, die von Ochſenfart heftig beſtritten wurde. S. Catal. Bibl. Bunav. Tom. III. Vol. III. wo noch eine Ausgabe, Wittenb. 1522. 4. angezeigt wird.

1457.) Ain Sermon von der rechte Euangeliſche meß vñ von der berayttung zu dem Tiſch gotes, von dem troſt der ſterbenden menſchen, vnnd danckſagung für das blut Jheſu Chriſti. Vnd allen Chriſtē menſchen vaſt nützlich zu wiſſen. Von Johanne Diepold. zu Vlm. Anno Domini. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſer Diepold iſt, ehe er nach Vlm kam, woſelbſt er, ums Jahr 1523. Prediger war, Prediger in der Reichsſtadt Weil geweſen. Er predigte die Evangeliſche

Lehre

Lehre überall, ohne bittere Ausfälle auf die Gegner, mit Beyfall. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1458.) Ein Nützliche Sermon zu allen Cristē menschē, von der rechte Euangeliſche meß, vnd von der beraytung zu dem Tiſch gottes, von dem troſt der ſterbenden menſchen, vnnd danckſagung für dz blut Jheſu Chriſti Von Johanne Diepold zu Vlm. Anno Domini. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck.

1459.) Ein nützlicher Sermon von dem wort Gottes, durch Johannē Diebolt, am tag der enthauptūg Johannis des Teuffers geprediget. Anno domini 1.5.22. Ein anderer Sermon Von dreyerlay büecher, durch Johannem Diebolt geprediget zu Vlm, am freytag vor natiuitates marie Anno domini 1.5.22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Die drey Bücher ſind, das Buch des Lebens, der Welt und gewißen des Menſchen. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1460.) Ain ſermon geprediget durch Johannē Diebold Prieſter zu Vlm, Am Freytag vor Laurentii. Anno dñi. 1.5.22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 235.

1461.) Vō miſsbrauch Chriſtlicher freyheyt durch Johan Eberlin von Gintzburgk. M.D.XXii. i. e. m. w. Gala v. cap. Jr lieben bruder ſeyet berufft zu der freyheit u. ſ. w. Gedruckt in der Fürſtlichen Stadt Grym M.D.XXii. Am Ende: J. E. M. W. In Quart.

Eberlin hat dieſe Schrift Mathis Sigk, Stadtſchreiber zu Lougingen an der Donaw ſeinem lieben Vettern zugeeignet. Dieſelbe enthält ſehr geſunde Urtheile und die beſten Erklärungen mancher mißerſtandenen Stelle der h. Schrift. Beſonders dringet er darauf, daß die Chriſtlich Freyheit nicht in Muthwillen ausarten ſoll. Lieber Bruder, ſagt er unter andern, was Freude giebt dir dein freyer Muthwill, daß du einher fähreſt und friſt Fleiſch am Freytag, Sonnabend und Faſttagen, ſo du wohl ander Eſſen haſt. Vielleicht hat ihn Fabricius in ſeinem Centifolio S. 730. um ſolcher Aeuſſerungen willen, unter die Adverſarios Lutheri gezehlt. S. Litterar. Muſeum 1 B. S. 402. u. f. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1462.) Wie gar gfarlich ſey. So Ain Prieſter kain Eeweyb hat. Wye Vnchriſtlich vnd ſchedlich aim gmainen Nutz Die menſchen ſeynd. Welche hindern die Pfaffen Am Eelichen ſtand. Durch Johan Eberlin Von Günzburg. Anno 1522. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, welcher drey Einsegnungen geistlicher Personen vorstellt. Eberlin war damals, als er diese Schrift heraus gab, noch ledigen Standes. Ich weiß wohl, schreibt er deswegen, etliche werden sagen, ich mache mir ein Vorfecht, daß ich auch mit Glimpf mög ein Weib nehmen. Solche Rede achte ich nicht. Ich bitte Gott, daß er mir geb seinen Willen recht zu thun, aus oder in der Ehe, unangesehen was die Narren klappern. Vielleicht möcht mein Ehe Gott und der christliche Gemeine so loblich seyn, als euer Pfaffen vnd Closterleut Keuschheit. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Litterar. Mus. 1 B. S. 405. u. f.

1463.) wie gar geferlich sey. So ein Priester kein Eeweib hat — Weliche hindern die Pfaffē am Eelichen stand. Durch Johann Eberlin von Güntzburg. Anno 1522. In Quart.

Auf dem Titel der nemliche Holzschnitt. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1464.) Ain fraintlich trostliche vermanung an alle frummen Christen, zu Augspurg Am Leech, Dariñ auch angezaygt würdt, wazu der Doc. Martini Luther von Gott gesandt sey. Durch Johann Eberlin von Gintzburg. Ein Holzschnitt einen Geistlichen vorstellend, der dem Volke unter freyen Himmel predigt. Darunter: J. E. M. W. Wittemberg. Am Ende: J. E. M. W. (1522.) In Quart.

Diese Schrift ist allen frummen außerwelten Christen zu Augspurg zugeschriben. Dat. Wittenberg Freytag nach Martini Tausent fünffhundert vnd zway vnd zwaintzig jar. Augspurg hatte sich durch die Predigten Urbani Regii und Joh. Frosch, bald zur reinen Lehre des Evangelii gewendet. Eberlin, der die Augspurger seine Landsleute nennet, da sie eines Bisthums mit ihm waren, suchte sie in dieser Schrift zu bevestigen. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Litterar. Mus. 1 B. S. 407.

1465.) Ain fraintliche trostliche vermanung an alle frūmen Christē, zu Augspurg Am Lech, Dariñ auch angezaigt wirt, wozu der Doct. Mar. Luther von got gesant sey. Durch Johañ Eberlin vō Gintzburg. Ein Holzschnitt, Christum predigend vorstellend. Darunter Wittenberg. Am Ende: J. E. M. W. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1466.) Eyn selig New iar von newen vñ alten gezeydten. Nyemandt beschwerlich. Menigklich tröstlich wye dann aim yem selbst luestig. Alszo auch in heyliger schrifft, wol gegründt vñ fast nützlich. M.D.XXII. Stee, mußdt nicht füerüber traben Will die rechten griff an sagen Wie du magst den Türcken schlagen. Am Ende: Gedruckt in der loeblichen Stadt Erffurdt. M.D.XXii. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat diese Schrift der Verfaßer derselben, Caspar Güethel, Augustiner zu Eyßleben, den Graffen zu Mansfeld. Sie ist in Form eines Gespräches zwischen einem Meister und seinem Schüler abgefaßt, welcher Unterricht verlangt von dem, was einem Christen zu wissen nöthig sey. Ist 17½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1467.) Schutzrede widder eczliche vngetzembdte freche Clamanten, wilche die Euangelischen lerer schuldigen, wie das sie eynen newen Glawben predigen, vnehren die Heyligen, Handeln widder die schrifft S. Jacobi, Verpieten fasten, betten, Gutte werck zuthun, auff sieben Sermon, gestellet vñ geprediget, zu Arnstadt, durch Caspar Guethell, Augustiner von Eyßleben. 1.5.22. Wittemberg. Am Ende: Datum am tag Sant Francisci, vber Eyßleben gelegen, ym Augustiner kloster. 1.5.22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet ist diese Schrift Herrn Günther, Grafen zu Schwarzburg. Ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1468.) Schutz rede wider etzliche vngezemte freche Clamanten — durch Caspar Guethel Augustiner zu Eyßleben. M.D.XXii. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Scheint der Nachdruck zu seyn.

1469.) Dialogus oder gesprechbüchleyn wie Christlich vñ Euangelisch zu leben, Nach dem vñ lustig, Also auch in hayliger schrifft gegrundt fast nutzlich. Will rümen sich Ewangelisch | Der leben doch gantz ist Teuffelisch | Wilt gut Euangelisch leben | Diß büchleyn mag dirß klar geben | Allen vnd yetlichen Christglaubigen menschen, die da gern gut Euangelisch sein wöllen wünschet vnnd begert Caspar Güthel, im Augustiner Kloster vber Eyßleben gelegenn. Gnad ꝛc. 1522. In Quart.

Auf der Rückseite des Titelblats steht das nemliche, Allen vnd yetlichen Christglaubigen u. s. w. Datirt ist diese Zueignung in der löblichen Grafschafft Mansfeld, im Augustiner Closter vber Eyßleben gelegē, am abent Sancti Bartholomei 1522. Die Unterredner sind. Schüler. Mayster. Drescher. Sehr weitläuftig wird das, in allen Ständen herrschende Verderben beschrieben: besonders bekommt der geistliche Stand, vom Pabste bis zum Mönchen, derbe Lectionen. Aber auch der weltliche Stand, Fürsten und Herren, der Adel und die Bauern gehen nicht leer aus. Ist 11½ Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Allg. Litter. Anzeig 1801. No. 42. S. 397.

1470.) Dialogus odder geſprechbüchleyn wye Chriſtlich und Euägelisch zcu leben, Nach dem vñ lustig Alſo auch jnn heyliger ſchryfft gegrundt faſt nutzlich. 1.5.22. Am Ende: Gedruckt ynn der loeblichen Stadt Erffurdt. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 230.

1471.) Dialogus oder Geſprächbüchlein von einem rechtſchaffenen Chriſten Menſchen, niemand beſchwärlich, menigklich troſtlich, wie dann an ihm ſelbſt luſtig, alſo auch in heiliger Schrifft wol gegründt, vnd faſt nutzlich zu wiſſen u. ſ. w. 1522. In Quart.

Scheinet eine, von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe zu ſeyn. S. *Hirſch.* Millen. II. p. 22.

1472. Ein nützliche Predig zu allen chriſten Von dem faſten, vñ feyren geprediget worden, Von bruder Hainrich kettenbach barfüſſer obſeruanz zu Vlm in jrem Convent, Auff den erſten Sontag der vaſten, In volſtreckūg ſeiner materi, Der zehē gebot im Jar. M.D.XXII. In Quart.

Herr Prof. Veeſenmeyer in Ulm hat von dieſem Kettenbach, einem der erſten Ulmiſchen Reformatoren, in ſeinen Beyträgen zu Geſchichte der Litterat. 79. u. f. Nachricht gegeben. Allein ſo viele Mühe ſich derſelbe auch gab, nähere Umſtände von dieſes Mannes Leben zu entdecken: ſo muſte er doch bekennen, daß er mit Gewisheit nichts weiters von ihm zu ſagen wiße, als daß er ungefähr zu Anfang des Jahres 1521 nach Ulm in das dortige ehemalige Franciſcaner Cloſter gekommen ſey, daſelbſt geprediget, und einige Schriften herausgegeben habe, deswegen von ſeinen Kloſterbrüdern verfolget, und endlich gezwungen worden ſey, das Kloſter zu verlaßen, und ſich von Ulm zu entfernen. Ob er ſich zu Franz von Sickingen, oder nach Wittenberg begeben habe, iſt ungewiß. Vermuthlich ſtarb er bald, weil keine ſpätere Schrift als von 1523 von ihm vorhanden iſt. Der Titel der obigen Schrift, welche die erſte iſt, die von ihm zum Vorſchein kam, ſteht in einer Einfaßung. Von dieſer Predigt ſelbſt ſowohl, als von den Folgen, die ſie hatte, giebt Herr Veeſenmeyer l. c. ausführliche Nachricht. Sie iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1473.) Eyn Sermon vom Faſten vnd Feyren, geprediget von bruder Henrich Kettenbach, Barfüſſer Obſervanz zu Vlm ynn yhrem Conuent, auff den erſtenn Sontag yn der Faſten. M.D.xxii. In Quart.

Vermuthlich ein Leipziger Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung; 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1474.) Ain nutzliche Predig zu allen Criſten. Vō dem faſten, vñ feyren geprediget worden, Von bruder Hainrich kettenbach, Barfüſſer obſeruāz zu Vlm in jrem Conuent, Auff den erſten Son-

Sontag der vasten. In volstreckung seiner materi, Der zehen gebot. Anno Domini. 1522. In Quart.

Ein zweyter Nachdruck: Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1475.) Vom vastenn Ein nützlich predig zu allenn Christen von dem vasten vñ feyren gepredigt worden von bruder Heinrich Ketenbach barfüsser obseruanz zu Vlm in jrem Conuent auff den erstenn Sontag der vastenn in volstreckung seiner matery der zehenn gebott. Im jar M.D.XXii. In Quart.

Ein abermaliger Nachdruck. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1476.) Ein Sermon bruder Hainnrychs vō Kötēbach zu der loblichen stat Vlm zu einem valete, das ist zu der letze. In welcher gemelt werdē vil artickel die er wider die papisten geprediget hat, in schrifft gegrünt vnd bewert. Aber hie kurtzlich widerumb gemelt, hat doch diese predigung auff d' Cantzeln nitt gethon, verhyndert vom papisten. Aber aim erbern studennten zu Vlm geschenckt. Audite celi- et elongabitur ab eo (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung. Kettenbach gab diese Schrift heraus, nachdem er das Kloster und auch Ulm bereits verlassen hatte. S. Veesenmeyer l. c. S. 109.

1477.) Ein Sermon bruoder Heinrichs vonn Kettenbach zu der löblichen statt Vlm zu eynen valete: das ist zu der letze. In welcher gemelt werden vil artickel die er wider die papistē geprediget hat. in schrifft gegrünt vnnd bewert Aber hye kürtzlich wiederum gemelt. Hat doch dyse predigung vff der Canceln nit gethan: verhyndert von papistē Aber eym̃ erbern studēten vō vlm geschenkt. Audite celi- et elongabitur ab eo. (1522.) In Quart.

Diese, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe ist 1¼ Bogen stark. S. Veesenmeyer l. c. S. 109.

1478.) Ain sermon oder predig von der Christlichen kirchen, welches doch sey die hailig Christlich kirch, dauon vnser glaub sagt, ainem yeden Christenmenschen gut vnd nuzlich zu wissen. Geprediget zu Vlm von B. H. von Kettenbach M.D.XXII. Soli deo gloria. In Quart.

Ist

Iſt 3 Bogen ſtark. Von dem Inhalt dieſer Predig giebt Herr Veeſenmeyer l. c. S. 89. ausführliche Nachricht. Befindet ſich in meiner Sammlung.

1479.) Ain Sermon inhaltend etlich Spruch der Schrift von dem Fegfeur durch D. Matthiam Kretz zu Augſpurg zu vnſer Frawen im Thum gepredigt. 1522. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. p. 25.

1480.) Ermanūg zu den Queſtionieren abzuſtellen überflüßiger koſten. Am Ende: Geben zu Pforzen am erſten tag des Chriſtmonat, Als man zalt nach Chriſti vnſers lieben herren geburt M.D.XXii. Jar. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, den Papſt vorſtellend; neben ihm ein Sack, worauf ſteht: Vmb gelt ein ſack vol ablaß, u. a. m. Der Verfaßer nennt ſich in der Vorrede Johann Schweblin. Iſt 2 Bogen ſtark.

1481.) Ain Sermō Von der kyrchweyche Doctor Vrbani Regii. Prediger zu Hall im Intal. M.D.XXII. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Merkwürdig iſt es, daß der nachmals ſo berühmt gewordene Urban Regius, nach dem Jacob Strauß, der zu Halle in Intal der erſte evangeliſche Prediger geweſen iſt, vertrieben worden war, deſſen Stelle daſelbſt eingenommen habe. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1482.) Ain Sermō vō Dem dritten Gebot. Wie Man Chriſtlich feyern ſol Mit anzaygung etlicher myßbreych, Geprediget, durch D. Vrbanum Regium, Prediger zu Hall im Intal. M.D.XXII. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1483.) Anzaigung das die Römiſch Bull mercklichen ſchaden in gewiſſen mancher menſchen gebracht hab, vnd nit Doctor Luthers leer durch Henricum Phoeniceum von Roſchach. Inhalt dis Biechlins. Man ſchribt dem Luther zu das er nit redt oder nit alſo redt. Dañ es ſind auch der ſchrifftgelerten wenig, die in recht verſtanden, wil das gemain volck geſchwigē — darū wer in recht v'ſtat im folgt, ſy vnuerzagt er wirt nit verfiert. Anno. M.D.XXII. Am Ende: Zu Roſchach in yle Friſch vnverzagt. In Quart.

Dieſer Henricus Phoeniceus ſoll Vrbanus Regius geweſen ſeyn S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 274. In der Vorrede ſagt er: Es ſind vnſer allain in Durgaw vier vnd zwaintzig des Luthers iunger, es ſind viel in ſchwaben vil in Bayern, Oſterich, etſchland, Franckenland, am bodenſee von Koſtenz bis gen antorff am Rin u. ſ. w. Dieſe Schrift ſelbſt iſt leſenswürdig. Sie enthält

hält viele historische Umstände. Sie ist 7 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Ich besitze noch eine Ausgabe, ohne Druckjahr: Anzaygung daß die Romisch Bull mercklichen schaden in gewissin, manicher menschen gebracht hab u. s. w. Durch Henricu Phoeniceum von Roschach u. s. w. Sie ist 5¾ Bogen stark. Eine zweyte Ausgabe ist in der Scheurlischen Bibliotheck. Dieselbe ist 7 Bogen stark. Am Ende heißt es in derselben: Zu Roschach in yle Frisch unverzagt.

1484.) Vnderricht D. Jacob Strauſſen, wartzu die Brüderſchafften nütz ſeyen, wie man ſy bißher gehaltē hat, vñ nu fürohin halten ſol. M.D.XXII. In Quart.

Ausführlich hat von dieſes Jacob Strauſſens Leben und Schriften gehandelt der sel. Pastor Strobel in seinen Miscell. III. Samml. S. 3. sqq. S. auch Schelhorns Ergötzlichk. 2 Th. S. 241. u. f. Nach seiner eigenen Aussage, war er zu Basel, und also in der Schweitz gebohren. Aber wenn er gebohren, wer seine Eltern gewesen, und alles andere, was seine Jugendgeschichte betrift, ist bisher unbekannt geblieben. Der erste Auftritt, womit er sich dem Publicum bekannt machte, war in Tyrol zu Halle im Inthal, woselbst er schon 1521 evangelischer Prediger war. Als er aus Tyrol vertrieben worden war, nahm er seinen Weg nach Wittenberg. Nach einem kurzen Aufenthalt daselbst, fand er 1522 in Eisenach seine Beförderung, wo er Anfangs in grossen Ansehen stunde, und mit Bewilligung des Fürsten verschiedene benachbarte Kirchen reformirte. Da um diese Zeit auch Carlstadt zu Wittenberg einige Neuerungen vornahm, so kam Strauß in Verdacht, daß er es mit ihm hielte. Er scheinet auch mit Luthern, der nicht haben wollte, daß man alle Ceremonien so geschwind abschaffen sollte, in keinem guten Vernehmen gestanden zu seyn; daher kam es vermuthlich auch, daß Strauß in keiner seiner Schriften desselben gedacht hat. Am meisten machte sich Strauß verhaßt durch seine Lehre vom Zinß und Wucher. Zu Anfang des Jahrs 1525 entstund der leidige Bauernkrieg; und selbst zu Eisenach, und in den nah gelegenen Ortschaften sah es mißlich aus. Strauß suchte die aufrührischen Bauern zu besänftigen. Seine Bemühungen aber waren vergebens; ja, er wurde so gar beschuldiget, daß er die Leute durch seine Predigten zum Ungehorsam wider die Obrigkeit aufgewiegelt habe. Er muste also nicht nur Eisenach, sondern auch Sachsen verlassen. Zu Anfang des Jahrs 1526, wurde er Prediger zu Baden, in der Marggrafschaft dieses Namens. Hier bestritt er die Schweizerische Lehre vom Abendmal, und schrieb wider Oecolampad und Zwingli. Wie lange er hier in Diensten gestanden, und wenn er gestorben sey, ist unbekannt, doch muß dieses vor 1534 geschehen seyn. Der Titel der obigen Schrift, die Strauß noch zu Hall im Inthal herausgegeben hat, stehet in einer Einfaßung. Sie lehret den Unterschied zwischen wahrer, christlicher Brüderschaft, und den unrechten bisher eingeführten Brüderschaften der Clerisey. Am Schluße steht: Jacobus Strauß Doctor. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1485.) Ein kurtz christenlich vntherricht von den beſondern erdichten pruderſchafften denen von Hal, im intal zugeſant. Am Ende: geben tzue Haßlach am XVI tag May im XXII. In Quart.

Ist die nemliche Schrift, und ebenfalls 1 Bogen stark. S. Strobels Miscellan. 3te Samml. S. 28. u. f.

1486.) Eyn verſtendig troſtlich leer vber das wort. Sanct Paulus. Der menſch ſol ſich ſelbs probieren, Vñ alſo vō dem brott eſſen vnd von dem kelch trincken. Zu Hall Im Intall von Doc. Jacob Strauß geprediget. M.D.XXii. Kauff vnnd lyeß, Es wirt dir gefallen. Am Ende: D. Jacobus Strauß, zu Kemberg yñ ſaxen. 6. Auguſti. Anno M.D.XXii. Geirret yn etlichē wortten, lyß wie nach volgt u. ſ. w. Wyttemberg. M.D.XXii. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe Schrift erſtlich: Allen liebhabenden des heyligen Euangeliums — Kemburg ynn ſaxen am fierten tag Auguſti. Anno M.D.22. Dann folgt auf der Rückſeite des 2ten Blats an: Eyn kurtze ſermon von dem ſacrament des leibs vnd bluts vnßers herrn Chriſti, geprediget vō Doctor Jacob Strauß am hohen pfingſtag zu hall, ym Intall. Anno 1.5.22. Eynē erſamen Radt — auff yhr embſig hoch byt, in gſchrifft geſtelt, wie hernach volgt. Aus der am Ende ſtehenden Anzeige der Druckfehler, ſcheinet zu erhellen, daß dieſes die erſte Ausgabe ſey. Der Titel in einer Einfaßung, unten mit dem Jahr 1522, und neben die zween Sächſiſchen Wappenſchilde. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Strobels Miſcell. 3te Samml. S. 29.

1487.) Ain troſtliche verſtendige leer über das wort ſancti Pauli. Der menſch ſoll ſich ſelbs probieren, vñ alſo von dem brot eſſen vñ von dem kelch trincken. Geprediget zu Hall im Intal, durch Doctor Jacob Strauß. M.D.XXII. Kauff vnd liß, es wirt dir gefallen. In Quart.

In dieſer wiederholten Ausgabe heißt es: Ain kurze Sermon — geprediget — am Gründonrſtag u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1488.) Ain verſtendig tröſtlich Leer, über das wort Sanct Paulus Der menſch ſoll ſich ſelbs Probieren, Vnd alſo von dem brot eſſen, vnnd von dem kelch trincken. Zu Hall im Intall: von Doctor Jacob Strauß geprediget. M.D.XXii. Kauffs vnnd lyeß, Es wirt dir gefallen. Am Ende: D. Jacobus Strauß, zu Kemberg Saxen 6. Auguſti. Anno. M.D.XXii. Wittemberg. 22. In Quart.

Die voranſtehende Zueignungsſchrift iſt datirt: Kemburg ynn Saxen am Freytag Auguſti. Anno M.D.22. Dann heißt es in derſelben: Ain kurtze Form (an ſtatt Sermon) von dem Sacrament u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1489.) Ein verſtendige troſtlich Leer, über das wort Sanct Paulus, Der menſch ſol ſich ſelbs probieren, vnd alſo von dem brot eſſen, vnd von dem kelch trinckē. Zu Hall im Inntal, vō Doctor Jacob Strauß geprediget. in dem. M.d. vnd. xxii. Jar. Kauffs vnd ließ, es wirt dir gefallen. D. J. S. (D. Jacob Strauß.) In Quart.

Die

Die voranſtehende Zueignungsſchrift iſt ebenfalls datirt: **Kemburg in Sayen am Freytag Auguſti. Anno. M.D.XXii.** Darunter ein Holzſchnitt, drey Geiſtliche, die unter einem aufgezogenen Vorhang ſtehen, vorſtellend, von denen, der in der Mitte ſtehende, eine Monſtranze mit beyden Händen hält. Dann heißt es, wie in der vorhergehenden Ausgabe. Ein kurze Form u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bozen ſtark, und in meiner Sammlung. Der ſel. **Strobel** führt l. c. noch 2 Ausgaben ohne Ort und Jahr an.

1490.) **Eyn verſtendig troſtlich leer vber das wort — Im intall vō Doctor Jacob Strauß geprediget. M.D.XXII. Kauff vnd ließ, Es wirt dir gefallen. Am Ende: D. Jacobus Straus, zu Kemberg in ſaxen. 6.** In Quart.

Iſt 4 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1491.) **Bruder Michael Styfel Auguſtiner von Eſſzlingen. Von der Chriſtförmigen, rechtgegründeten leer Doctoris Martini Luthers, ein überuß ſchön künſtlich Lyed, ſampt ſeiner neben vßlegung (1522.)** In Quart.

Von dem Leben, Schriften und ſonderbaren Meynungen dieſes merkwürdigen **Mannes**, welcher 1487 zu **Eßlingen** in **Schwaben** gebohren wurde, und dann in den **Auguſtiner Orden** trat, handelt ausführlich **Strobel** in ſeinen **Neuen Beytr.** 1 B. 1 St. S. 5. u. f. ingleichen **Joh. Friedr. Köhler** in ſeiner **Gallerie der neuen Propheten** S. 273. u. f. Er war unter denen die Luthers Schriften begierig laſen, und die Wahrheit in Predigten und Schriften freymüthig vortrugen. Weil er nun in ſeinem Kloſter nicht mehr ſicher zu ſeyn glaubte, verließ er daſſelbe im Sommer des Jahrs 1522, und wurde Prediger bey dem bekannten **Hartmuth von Cronberg**. Nach einem kurzen Aufenthalt daſelbſt gieng er nach **Wittenberg**, und wurde bald darauf **Hofprediger in Mansfeld**. Nach einem ebenfalls kurzen Aufenthalt daſelbſt fand er 1525 ſeine Beförderung im Oeſtreichiſchen, und wurde Pfarrer zu **Tollet**; kam aber gegen das Ende des Jahres 1528 wieder nach Wittenberg zurück. Dann wurde er Pfarrer zu **Lochau** in Sachſen wo er ſich verheurathete. Seine übrigen, ſehr ſonderbaren Schickſale ſind zu weitläuftig hier anzuführen. Er ſtarb endlich im 80ſten Jahr ſeines Alters 1567. Beſonders iſt die Anecdote merkwürdig, daß er als Pfarrer zu **Lochau**, den Tag und die Stunde des jüngſten Tages prophezeyte, und ſolchen nebſt ſeiner Gemeine in der Kirche, aber, wie leicht zu erachten, vergebens erwartete. Von der obigen Schrift ſind drey Ausgaben bekannt. Die gegenwärtige iſt ohne Zweifel die erſte. S. Bibl. *Schadel.* P. I. S. 313.

1492.) **Bruder Michael Styfel Auguſtiner von Eſſzlingen. Von der Chriſtförmigen, rechtgegründeten leer Doctoris Martini Luthers, ein überuß ſchön künſtlich Lyed, ſampt ſeiner neben vßlegung. In bruder Weiſen thon.** Darunter ein kleiner Holzſchnitt, Luthern vorſtellend. **Neben zu beyden Seiten die Verſe: Liß mich mit fleyß, | Die wort nimm acht. | Gotts gnad ich preyß, |**

1499.) Ein gottlich vermanūg an die Erſamen, weyſen eernueſten, eltiſten Eydgnoſſen zu Schwytz das ſy ſich vor fremden herren hüttend vnd entladend, Huldrichi Czwinglii, Einueltigenn verkünders des Euangelii Chriſti Jeſu. Mathei am. xi. Kummend zu mir alle u. ſ. w. (1522.) In Quart.

Unter obigem Titel ein kleiner Holzſchnitt, Chriſtum am Creutz, und neben ſeine Mutter und Johannem vorſtellend. Zugeeignet iſt dieſe Schrift: Den frummen erſamen ꝛc. eltiſtē Eidgnoßen zu Schwytz — und datirt: Czürich am. xvi. tag Meyens, Im jar. M.D.xxii Am Ende ſteht: Hüt dich Schweytz vor frömden herren, Sy brechtent dich zu vnerenn. Dieſe Schrift, die fruchtlos geweſen ſeyn ſoll, enthält wenig politiſches, ſondern iſt faſt ganz aus der heiligen Schrift. Iſt 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1500.) Ain götliche ermanung an die Erſamen weiſen, Erenueſten, eltiſten Aydgnoſſen zu Schweitz, das ſy ſich vor frembden herren hüten vnd entladen, Huldrichi Zwinglii, Ainualdigen verkünders des Euangelii Chriſti (ſic) Jeſu M,D,XXII. In Quart.

Am Schluß ein Holzſchnitt Chriſtum am Creutz vorſtellend. Darüber ſteht: Hüt dich Schweitz vor frembden herren Sy brechten dich zu vneeren. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 11 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1501.) Ein früntlich bitt und ermanung etlicher prieſtern der Eidgnoſchafft, daß man das heylig Euangelium predigen nit abſchlahe, noch Vnwillen darab empfach, ob die predgendē ergernus zu vermiden ſich eelich vermächlind. Am Ende: Geben am viii. tag Höumonats. M.D.xxii. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt Ulrich Zwingli. Sie enthält einen Beweiß der Gültigkeit der Prieſterehen aus der h. Schrift. Die Prieſter verſprechen in fünff Artickeln, der Obrigkeit gehorſam zu ſeyn, ihre Geſetze und Ordnung zu beobachten und ein ordentliches Leben zu führen. Iſt 39 Seiten ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliothek.

1502.) Ain freuntlich bitt vñ ermanung etlicher Prieſter der Aydgnoßſchafft, das man das hailig Euangeliū predigē, nit abſchahe, noch vnwillen darab empfach, ob die predigenden, ergernus zu vermeiden ſich eelich vermähelten. M.D.XXII. Am Ende: Gott ſey lob. In Quart.

Der Titel ſtehet in einer Einfaßung. Iſt 34 Seiten ſtark. Der Druckort iſt vermuthlich Augſpurg. Ich beſitze dieſe Ausgabe ſelbſt.

1503.

1503.) Von Clarhayt vnd gewüſſe oder vnbetrogliche des worts gottes, vō Huldrychen Zwingli gethon vñ beſchriben zu Zürich jm M.D.XXii. jar. Ein Holzſchnitt Moſen auf dem Berg Sinai, wie ihm Gott die Geſetztafeln giebt, vorſtellend. Und darunter: Christus Mat. Xi. Kumend zu mir alle u. ſ. w. In Quart.

Zugeeignet hat dieſe Schrift Zwingli der Priorin und dem ganzen Convent an Oedendach in der Loblichen Statt Zürich. Datirt iſt dieſe Zueignungsſchrift: Geben zum Groſſen Münſter Zürich am Vi. tag erſt Herbſtmonats. M.D.XXii. In derſelben ſchreibt Zwingli, daß, da dieſe Nonnen Prediger Ordens eingeſchloßen wären, und es nicht gewöhnlich geweſen ſey, daß Leyenprieſter bey ihnen geprediget hätten, ſo habe der Rath befohlen, daß, um ihren Hunger zu ſtillen, Zwingli in ihrem Tempel predigen ſollte; und dieſe Predigt habe er ihnen hiemit zueignen wollen. Sie iſt gröſtentheils bibliſch abgefaßt. Iſt 6 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1504.) Ain Predig vonn der ewig rainen magt Maria der muter Jeſu Christi vnſers erlöſers, zu Zürich gethon von Huldrichen Zwinglin, im M.D.XXii. Jare. Christus Matt. xi. Komend zu mir alle u. ſ. w. In Quart.

Zugeeignet hat dieſe Schrift der Verfaßer ſeinen Brüdern den frōmen Heini Clauſen Hannſen Wolfgangen, Bartholome Zwinglin. Am Ende der ziemlich langen Zueignungsſchrift heißt es: Eylend geben zu Zürch, am xvii. tag erſten herbſts. M.D.XXii. In derſelben giebt er ihnen ſehr gute Lehren, die beſonders ihr Urtheil, das ſie über ſeine Perſon und über ſeine Lehre auszuſprechen pflegten, beſtimmen ſollte. Die Predigt ſelbſt iſt in Rückſicht der Achtung, die man gegen die Maria haben ſoll, ſehr gründlich abgefaßt. Der Titel ſteht in einem Holzſchnitt. Iſt 4½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1505.) Beklagunge der Freiſtette deutſcher nation. Der Nemo hat das geticht gemacht | Das mancher im regiment nit lacht | Er ſey Königk Biſchoff Fürſt ader Graff | Den allen die vngerechtigkeit leufft nach. (1522.) In Quart.

Ulrich von Hutten ſchrieb dieſes Gedicht im Jahr 1522, zu der Zeit, da Franz von Sickingen und Hartmuth von Cronenberg, den Krieg wider die deutſchen Biſchöffe anfangen wollten, in der Abſicht, den Bund zu ſtärken, die Parthey ſeiner Gegner zu ſchwächen, und die ihm gemachten Vorwürfe zu ſchwächen. Unter obigem Titel ſteht Huttens Bildniß mit dem Lorbeerkranz, rechts gekehrt, halbe Figur. Auf der Rückſeite fängt das Gedicht ſelbſt an, und zwar mit der folgenden Ueberſchrift: Vormanunge an die freien vnnd reichſter deutſcher nation. Es fängt alſo an: Jr frummen ſtet nun habt in acht | Des gemeinem deutſchen adels macht | Zieht den zu euch vorrawet jm wol | Jch ſterb wo es euch gerewen ſoll u. ſ. w. Das ganze iſt nur 4 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1506.) Vormanung an die freien vnd reich Stette teutſcher nation. Am Schluße: Amen. (1522.) In Quart.

Iſt

Iſt vielleicht die Original-Ausgabe von dem vorhergehenden Gedicht. Obiger Titel ſtehet auf der 1ten Seite des 1ten Blats in einer Einfaßung. Das Gedicht ſelbſt fängt auf der Rückſeite dieſes Blats an, und geht auf der erſten Seite des 6ten Blats zu Ende. Links und unten ſind breite Zierleiſten angebracht. In meiner Sammlung.

1507.) Entdtſchuldigung Ulrichs von Hutten Wyder etlicher vnwarhafftiger außgeben, von ym, als ſolt er wider alle geyſtlicheit vnd prieſterſchafft ſein, mit erklärūg etlicher ſeiner geſchrifften (1522.) In Quart.

In dieſer äuſerſt wichtigen Schrift vertheidiget ſich der Ritter gegen die ihm, beſonders von der Römiſchen Cleriſey gemachten bittern Vorwürfe mit dem gröſten Nachdruck, und beweiſet daß die Reformation der Kirche ſchlechterdings nothwendig geweſen ſey. Obiger Titel ſtehet in einer zierlichen Einfaßung, die Entſchuldigung ſelbſt aber fängt auf der Rückſeite des 1ten Blats an, und geht auf der Rückſeite des 14ten Blats zu Ende. Zuletzt ſteht blos: Amen. Burckhard hat dieſe Schrift in ſeinem Commentar de Vlr. de Hutten fatis &c. P. III. p. 206. u. f. ingleichen Herr Meiners im 3ten Band der Lebensbeſchr. berühmter Männer, nebſt dem vorhergehenden Huttenſchen Gedicht, Beklagunge der Freyſtette S. 460. u. f. aufs neue abdrucken laſſen. In meiner Sammlung.

1508.) Ein demütige ermanung an ein gemeyne ſtatt Wormbß von Vlrich von Hutten zugeſchrieben. Am Ende: Datum Landtſtall Sontag nach Jacobi. Anno. M.D.xxii. In Quart.

Hutten wünſchet in dieſem Sendbrief der Stadt Worms Glück, daß ſie auß Zuſchickung Gottes vnd innerlicher Wirkung des heyligen geyſts die heylſamen evangeliſche lere angenumen und ermahnet ſie, dabey treulich zu verharren. Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaßung. Iſt 6 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1509.) Ein treuwe vermanung an alle Ständ vnnd geſchickten auff dem Reichßtag yetzund zu Nürenburg, von einem armen verjagten vom Adel, mit beger, ſolliche vermanung vnd treuwen rade zu hören, bedencken vnd anzunemen, von aller Edlen wegen die keinen ſtandt im Reich haben. Am Ende: Datum nach ſanct Catharinen tag. Anno. ꝛc. xxii. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt der bekannte Hartmudt von Cronenbergk, der ſich zu Anfang ſelbſt nennet. Er begehrt die Freylaßung des Evangelii. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Seckendorfs Hiſt. des Lutherth. S. 531. u. f.

1510.) Ein trewe vermanung an alle Stend — von aller Edlen wegen die kaynen Standt im Reych haben. Am Ende: Amen. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Will zeigt in der Bibl. Noric. P. II. S. 28. eine dritte Ausgabe vom Jahr ÆXiii. an; die ich aber nicht geſehen habe.

1511.) Vier Chriſtliche ſchrifft des Edlē vnd Ernueſten Hartmundts von Cronenberg. Die erſt an Bapſt Leo des namens den zehenden. Die ander an die inwoner zu Cronenberg. Die drit an die Bettelorden. Die vierd an Jacob Kobeln. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der dritte von dieſen Briefen iſt datirt: Sambſtag Conuerſionis Pauli. Anno domini M.D.XXII. und der vierte: auff den erſten donrſtag in der vaſten. Anno domini ꝛc. ꝛxii. Sie enthalten wenig hiſtoriſches, lauter gute Ermahnungen, der Wahrheit nicht zu widerſtehen. Der, an den Pabſt Leo gerichtete Brief hat folgende Ueberſchrift: Ain ſchrifft von mir Hartman von Cronenberg an Bapſt Leo den zehendē gemacht, des willens, ſollich ſchrifft vnd ermanung dem Bapſt zu ſenden, in demſelbigen iſt der Bapſt mit tod verſchiden zuuor vnd ee diſe ſchrifft außgangē iſt. In derſelben heißt es unter andern: O Leo trite ab von deiner weltlichen herrſchaft vnd teufeliſchen gewalt, übergib ſolliches dem tugentlichen kayſer Carolo, vnderwīd dich des ampts aines guten hirten u. ſ. w. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1512.) Schrifften von Juncker Hartmudt vonn Cronberg außgangen, wider doctor Peter Meyer, Pfarrher zu Franckfurt, ſein verblendt verſtockt vnnd vnchriſtlich leer betreffendt. Sampt zweyer gegenantworten des ſelben Pfarrher. (1522.) In Quart.

Dieſer Doctor Meyer, der Pfarrherr in Frankfurt zu Sct. Bartholomäi war, widerſetzte ſich vornemlich der Ausbreitung der Evangeliſchen Lehre: beſonders hinderte er einen evangeliſchen Prediger Hartmann Ibachen, den Hartm. von Cronberg dahin ſchickte, um zu predigen, die Canzel zu betreten. Dieß veranlaßte den letztern, ſich deswegen, nicht nur bey dem Magiſtrat zu beklagen, ſondern auch den Pfarrer ſelbſt zu Rede zu ſtellen; worauf der Pfarrer antwortete, daß niemand bey ihm geweſen ſey. Dieß macht den Inhalt der beyden erſten Briefe aus. Die beyden folgenden betreffen den Vorwurf, der dem Pfarrer von dem Juncker gemacht wird, als predige er die reine Leere nicht, welches jener aber läugnet, und am Ende ſagt, daß er in dieſer Sache keinen andern Richter, als ſeinen Herrn den Churfürſten von Mainz erkenne. Ausführlich hat J. B. Ritter in dem Evangel. Denkmal der Stadt Frankfurt S. 37. u. f. davon gehandelt. Beyde Briefe, ſowohl des Ritters, als des Pfarrers ſind 1522 geſchrieben worden. Abgedruckt ſind dieſelben in der Walchiſchen Ausgabe von Luthers Schriften XV Th. S. 2003. u. f. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1513.) Ain ſendbrieff ſo der Edel vnd Ernueſt Franciſcus von Sickingen ſein ſchwäher, dem Edlen vñ Ernueſten Junnckherr Diethern von Henſchuchßheim zu vnderrichtung ettlicher artickel Chriſtlichs Gelaubens, kürtzlich zugeſchickt hat. M.D.XXII. Am Ende: Got ſey lob. In Quart.

Voran ſteht Joannis Schwöblin von Pforzen Sendbrief an Junckherren Georgen Luthrumern, den er durch Ueberſendung dieſer Schrift zur Beſtändigkeit zu ermuntern ſucht. Der Sendbrief ſelbſt iſt datirt Ebernburg am andern tag Petri vnnd Pauli Anno ꝛc. xxii. Dann folgt der auf dem Titel angezeigte Sendbrief, den Sickingen an ſeinen Schweher geſchrieben hat, der zwar in einem guten chriſtlichen Glauben zu beſtehen geſonnen, aber deswegen doch mit Luthers Verfahren nicht ganz zufrieden war. Sickingen ſucht ihn alſo zu rechte zu weiſen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Dieſes biedern Ritters Franz von Sickingen Leben und Schickſale ſind in einer der neueſten Schriften, die unter dem Titel: Franz von Sickingen, Frankf. 1798 in 8. heraus kam, beſchrieben worden.

1514.) Eyn Sendbrieff, ſo der Edel vnd Ernueſt Franciſcus von Sickingen, ſeynem Schweher, dem Edlen vnnd ernueſten Juncker Diethern vō Henſchuhßheym zu vnterrichtūg etlicher Artickel Chriſtliches glaubens, kürtzlingen zu geſchickt hatt. Miſſiue Hartmuts von Croneberg an Franciſcū von Sickingen. Wittemberg Anno M.D.xxii. In Quart.

Voran ſteht Schwöblins Brief. Hartmunds von Cronenberg iſt datirt: Sontags nach Dionyſii. Anno M.D.xxi. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. Dieſe vermehrte Ausgabe iſt ebenfalls in meiner Sammlung.

1515.) Antwurt Bruder Conradt Schmids, Sant Johanſen-Ordens Cōmenthur zu Küßnach am Zürichſee, vff etlich Widerred dero, ſo die Predig durch in gethōn in der loblichen Statt Lucern, geſchmächt vnd Kätzeriſch geſcholten habend. Antreffend dz Chriſtus ein einig, ewig Houpt ſyner Kilchen Gwalthaber vnnd Fürbitter ſyge. (1522.) In Quart.

Iſt 12 Bl. ſtark. S. Hallers Biblioth 3 Th. S. 72.

1516.) Dyſes büchlein wirdt genent der Leyen Spiegell. Darjnnen die frommē vngelerten eynfeltigen chriſten menſchē erſehen vnd lernē ſollen, was jne nach den wortten Chriſti vnnſers lieben herren, ſeiner heyligen apoſtell vnd Ewanngeliſten, zu glauben vnd zu thun ſey. Welches mitt den Propheceyen auß dem alten geſetzs gezogenn, bewert iſt. Am Ende: Geben am Donnerſtag, nach der heyligen drey Künigtag vnnd Chriſti vnnſers lieben herren vnd ſeligmachers gepurt Funfftzehenhundert, vnnd im zwayvndzweyntzigiſten Jarenn. In Quart.

Auf dem Titel ſtehen in einem Holzſchnitt Chriſtus und ein Ritter gegeneinander über, welcher letztere ohne Zweifel den Verfaßer dieſer Schrift anzeigen ſoll. Es iſt derſelbe Adam von Schaumberg, der dieſelbe Jörgen Hoeloch, Bürgermeiſter zu Schweinfurt zuſchreibt. Ob dieſer Adam

mit

mit dem Sylveſter von Schaumburg, der Luthern ſeinen Schutz anbot (S. Plancks Entſtehung ꝛc. S. 234.) einerley Perſon ſey, kann ich nicht ſagen. Sixt in ſeiner Reformationsgeſchichte von Schweinfurt hat ſeiner nicht gedacht. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1518.) Ein Sermon von der beicht, vnd wie einer ſeiner ſünden mag gelöſſen, durch den wirdigen herrn magiſtrum Joannen Sylvium Egranum in ſanct Joachimstall geprediget in der faſten nach Chriſti geburt 1522 Jar, allen geängſten und betrübten Gewiſſen tröſtlich zu leſen. In Quart.

S. *Hirſch* Mill. II. p. 21.

1519.) Durch betrachtung vñ Bekärung Der böſen gebreych in ſchweren ſünden, Iſt Gemacht Dyſer Spyegel Der Blinden. V(on) H(aug) Z(oller) Im jar 1522. In Quart.

Unter dieſem Titel ein Holzſchnitt, der den Spiegel vorſtellt. In demſelben ſtehen die Buchſtaben I H S. die auf allen Seiten Flammen von ſich geben. Oben wird derſelbe von zwey Perſonen gehalten, deren Augen verbunden ſind. Unten ſtehen zwey andere, die hinauf ſehen. Der Verfaßer hat die Abſicht, zu zeigen, daß man allerdings Gott, für das helle Licht des Evangelii zu danken habe; Man müſſe dieſes Licht aber auch zu benützen ſuchen. Daß dieſes bisher nicht geſchehen ſey, beweiſet er aus dem, in allen Ständen herrſchenden Verderben. So ſchreibt er z. B. daß viele den Predigern, die das Evangelium rain vnd lauter predigen, nachlauffen, und ſie gerne hören. Was würkt es aber, ſetzt er hinzu, es gat ain yeder von ſolcher predig wieder haym zu hauß, vnd was yeder für ain handel oder gewynung mit arbeit vor lang her getriben hat, das treibt er fürohin wie vor, der kauffman ſucht ſeine meſſen und märckt, er übt ſich mit dem wechſel im gelt, vnd andrem, kauffen vnd verkauffen, als mit auf ſatzt im betrug u. ſ. w. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1520.) Ain kurtzer begriff vnd vnderrichtung aines gantzen warhafften Chriſtenlichen weſens. Durch ainen ſonderlichē liebhaber Chriſtenlicher warhait beſchrieben. D.M.XXII. Am Ende: Finis.

Der Verfaßer iſt unbekannt. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 10 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

1521.) Ain Sermon von der Anbeetung oder Ererpietung, Gelübt, Opfferung der heyligen, geprediget von aim Carmelit, auß der götlichen hailigen geſchrifft. Im Jar M.D.XXII. Deo ſoli Gloria. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung. Wer dieſer Carmelit geweſen ſeyn möchte, iſt unbekannt.

1522.) Der felß der Chriſtenlichenn Kirchen. Außlegung dyſer nachfolgenden wort Chriſti du biſt Petrus, oder ein Felß u. ſ. w. M.D.XXII. In Quart.

Unter dieſem Titel ein Holzſchnitt der Petrum vorſtellt. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 238. *Hirſch* Mill. I. p. 21.

1523.) Ordnung, wie es ſoll mit dem gottesdienſt, vñ desſelben dienern in der Pfarrkirchen der Stat Elbogen gehalten werden, durch den wolgebornen Graffen vñ herrē herrñ Sebaſtian Schlick Graffen zu Paßaw, herrn zu Weyßkirchen vnnd Elbogen ꝛc. Mit ſampt dem Ratt da ſelbſt vñ jrer gemain in Chriſto beſchloſſen vnnd auffgericht. Anno Dni. M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Jahre 1523 wird eine andere Ausgabe angezeigt, und von dieſer ſeltenen Ordnung Nachricht gegeben werden. Beyde ſcheinen einerley Druck zu ſeyn. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 236. Der Titel ſteht in einer Einfaßung.

1524.) An die Chriſtelich kirch verſamlung ainem Erſamen Radt vnd gemain der Stat Weyl. Herr Theopalden von Bellican Sendbrieff Im Jar M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Titel, der in einer Einfaßung ſteht, ein kleiner Holzſchnitt, Petrum vorſtellend. Die Hauptabſicht dieſes Sendbriefs gehet dahin, die Gemeine daſelbſt zum Frieden und zur Einigkeit zu ermuntern. Beygefügt ſind einige Erklärungen von den Zehenden, Opfer und andern zeitlichen Zyns güttern; von dem Almuſen. Von dem gepet für die Todten u. ſ. w. Am Schluße ſteht Luthers Sendbrief, an die Chriſten und Prediger zu Erfurt. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Samml.

1525.) Warhafftiger Bericht Heintzen von Scharfenſteins wie vnd aus was Vrſachen die Miltemberger durch die Menziſchen Rethe in Haft auf gebührlich Straf genommen ſey. Gegen einen erdichten giftigen Ausſchreiben Johann Drachen, der ſich nennet Doctor Karleſtat. Dem Leſer zu vernehmen vnverdrüßlich. Veritas manet in aeternum. 1522. In Quart.

S. *Hirſch* Mill. I. p. 22.

1526.) Ernſtliche ermanung des Fridens vnd Chriſtenlicher einigkeit des durchlüchtigen Fürſten vnnd genädigen herren, Hugonis vō Landenberg Biſchoff zu Coſtanz mit Schöner vßlegung vnnd erklärung, vaſt troſtlich vnnd nützlich zu läßen, nüwlich vßgangen. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Voran ſteht auf 2 Blättern das Biſchöffliche Mandat. Daſſelbe iſt datirt: Coſtanz vff den andern tag des Monatz Mayen, Von Chriſti geburt gezalt Tuſent fünff-

fünffhundert zweynzig vnd zwey jar. Dann folgt ein Commentar über daſſelbe, in welchem der ganze Inhalt, Satz für Satz widerholt und mit den bitterſten Anmerkungen begleitet wird. Zu dieſer Schrift gehört vermöge der am Schluß ſtehenden Anzeige noch folgende, die den Titel hat: Summarium der ſchödlichen tödtlichen gyfften, ſo in dieſem Mandat vergriffen, vff das du frummer Chriſt dich dar vor wiſſeſt zu hüten das du nitt gyfft für brott eſſeſt. Am Ende: Gedruckt zu Hohenſteyn, durch Hans Fürwitzig. Iſt 7½ Bogen. Der Anhang aber 7 Bl. ſtark. S. *Hirſch* Mill. II. n. 241. wo eine, vermuthlich verſchiedene Ausgabe angezeigt wird. Die gegenwärtige beſitze ich ſelbſt.

1527.) Ain Miſſine vō dem ſtrengſt vñ feſten. H. Hans Landtſchadt zu Steynach Ritter, an den Durchleuchtigiſten — herrn Ludwygen von Gottesgenaden Pfaltzgrauff bey Reyn Herzog in Bairen — vnd Churfürſten. Von wegen der götlichen leer, zu beſchirmen. Got zu lob, Vnd allen Chryſtglaubigen menſchen nützlich. Im jar 1522. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1528.) An Maidenbergers etrzbiſchof herforderung vber Eelichs ſtantz handel aines erſamenn Prieſters Bernhardi leyppfarrers Kemberger kirchen entſchuldigung vnd antwurt. Am Ende: Zu nutz vnd fürganck gotlicher lere vnnd worheyt des heyliges Euangeliß. Der Wittenberger in ſaxen lant. In. xv. c. vnd. xxii. ior. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 12 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1529.) Das die priſter eheweyber nemen mögen vnd ſollen Beſchutzrede. des würdigen hern Bartolomei Bernhardi. probſts zu Camberg. ſo vō biſchoff von Meydburg (Magdeburg) gefordert. antwurt zugeben. das er in priſterlichem ſtand. ein iunckfraw zur ehe genomen hatt. Am Ende: Gedruckt zu Arips, vnd durch Melium Joannē Eleutherium zu eren dem wirdigen hern Probſt zu Camberg, vnd beſchirmung der chriſtenlichen warheit verteutſcht, Anno. M.D.xxii. In Quart.

Iſt 8 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

1530.) Das die Prieſter Eeweyber nemen mögen vnd ſollen. Beſchütz red, des würdigen herren Bartolomei Bernhardi, probſts zu Camberg, ſo von biſchoff von Meydburg gefordert, antwurt zu geben, das er in prieſterlichem ſtandt, eyn iungkfrauw zu der Eee genommen hatt. Am Ende: Gedruckt zu Arips — Anno. M.D.xxii. In Quart.

Iſt 8 Bl. ſtark, und befindet ſich ebenfalls in meiner Sammlung. Bey dieſen drey verſchiedenen Ausgaben, liegt folgende äuſſerſt ſeltene Schrift zum Grunde. Sie hat folgenden Titel: Contra papiſticas leges ſacerdotibus prohibentes matrimonium, Apologia paſtoris Cembergenſis, qui nuper, ſuae Eccleſiae conſenſu, uxorem duxit. Am Schluße: MDXXII. In Octav. Die beyden letzten ſind genaue Ueberſetzungen derſelben. Auch die erſte iſt aus dieſer Apologie überſetzt; doch weicht ſie ſehr von den vorhergehenden ab. Sie enthält auch die Schirmred zu Herzog Friderich von ſaxen.

1531.) Schutzrede vor Magiſter Bartholomeo Probſt zu Kemmerig der ein eehweib ſo er prieſter iſt geūmen hat. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt im Jar M.D.XXii. In Quart.

Dieſe Ausgabe der vorhergehenden Schutzrede erſchien zu erſt im Jahr 1521 in lateiniſcher Sprache, in 4. unter folgendem Titel: Apologia pro M. Barptolomeo Praepoſito qui uxorem in ſacerdotio duxit. Der berühmte und gelehrte Johann Lang zu Erfurt, hat ſolche: Nobili aduleſcenti Chriſtophoro Myricio ſiue de Heiden dedicirt. Eben demſelben iſt auch die gegenwärtige deutſche Ueberſetzung zugeeignet worden. Nun entſtehet natürlicher Weiſe die Frage, wer wohl der Verfaßer von der lateiniſchen Apologie ſeyn möchte? Der ſel. Paſtor Strobel hielt ſeinen Melanchthon für den Verfaßer derſelben, wie er denn in ſeiner Bibliotheca Melanchthoniana, die er 1782 heraus gab, eine deutſche Ueberſetzung dieſer Schrift, die 1522 in 4. zu Wittenberg heraus kam unter die Schriften deſſelben ſetzte. Das lateiniſche Original beſaß er zwar nicht ſelbſt; doch hat er mein Exemplar in 8. vor Augen gehabt, und es für eine große Seltenheit erkläret. Die eben beſchriebene Ausgabe in 4. mit Joh. Langs Zueignungsſchrift, die ich jetzt ebenfalls beſitze, hat er nie geſehen. Wer entſcheidet nun hier, ob Melanchthon oder Lang der Verfaßer ſey? Soviel ſcheinet richtig zu ſeyn, daß die Ausgabe in 4. mit Langs Vorrede die erſte, und die in 8. ein Wittenberger Nachdruck ſey.

1532.) Ain handlung wie es einē Prediger minch zu Nürnberg mit ſeinen Ordens briedern von wegē der Euangeliſchen warhait gangen iſt. Anno. M.D.XXii. Am Ende: Geben am zwelfften Juni in vnſer ellēden herberg. Anno M.D.XXii. In Quart.

Von den Verfaßer dieſer Schrift, Gallus Korn, einem Prediger Münch in Nürnberg, S. Wills Nberg. Gelehrt. Lexicon 2 B. S. 148. ingleichen Joh. Georg Friedr. Helds Nachr. von Gallus Korn Leben und Schriften, auch Müllners kurze Reformationsgeſchichte der Stadt Nürnberg, die der ſel. Strobel herausgab S. 22. u. f. Er erzählet hier die Geſchichte, wie es ihm, wegen einer gehaltenen evangeliſchen Predigt, von ſeinen Ordensbrüdern ergangen ſey. Er verließ bald darauf ſein Kloſter und Nürnberg, und begab ſich zu dem bekannten Freyherrn Johann von Schwarzenberg, woſelbſt er ſeine zweyte Schrift: Warum die Kirch vier Evangeliſten hat angenōmen 1524. 4. herausgab. Ob er daſelbſt geſtorben ſey, oder ſich anders wohin gewendet habe, iſt unbekannt. Obige Schrift hat Herr Hand S. 46. u. f. wieder abdrucken laßen.

1533.) Ain Handlung wie es eynem Prediger münich zu Nüernberg mit seynẽ Ordensbriedern vō wegen der Ewāgelischen warhait gangen ist. Anno M.D.xxii. Am Ende: Geben am xii Junii — Anno D.M.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1534.) Eyn handlung wie es eynem Prediger Münch czu Nürmberg mit seynen Ordensbrudern von wegen der Evangelischen warheyt gangen ist. A. D.M.XXii. In Quart.

Wird in Wills Bibl. Noric. P. II. p. 30. angezeigt. Ist 1 Bogen stark.

1535.) Ein worhafft gschicht wie es kürzlich einem Prediger Münch zu Nürmberg mit seinen Ordensbrüdern von wegen seiner Euāgelischen predig ergangen ist. Am Ende: Geben — Anno. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist ein Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1536.) Ain newe Zeytung von den zwayen Landtherren vnd Burgern vō Wien, wie sy der Fürst Ferdinandus hat lassen richtē in der Newenstat im Monat Augusti, im iar 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark, und in der Scheurlischen Bibliothek.

1537.) Ertzherzog Ferdināden vrtel zwischen dem Regiment vnd der Landschafft in österreich So wider dz selb regiment gestanden seyn. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1538.) Mandat des Herzogthumbs Wirttemberg vnnd Teck, außgangen zu Stutgartē, Durch das loblich Regiment, vnnd verkündigt in allen stetten vnd flecken ꝛc. (1522.) In Quart.

Dieses scharfe Mandat ist gegen Luthern gerichtet, dessen Schriften teutsche und lateinische als kezerisch verdammt und zu drucken, abzuschreiben und zu lesen verboten werden. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1539.) Martin9 luther Wy eß eyn man sy Vnnd was er fürt im schylde das vindest du in desem spruch hy bey Gleych wye in eynem bylde. Omnis caro ad similen sibi coniungetur et omnis homo simili suo sociabitur Ecclesiastici tercio decimo capitulo. 1522. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Vor der Zueignungsschrift nennet sich der Verfaßer selbst. Es ist derselbe Paulus Amnicola, von Chemnitz gebürtig, und Abt zu Closterzell, der als ein

hefti-

heftiger Feind Luthers bekannt ist, und verschiedenes wider denselben geschrieben hat. Voran steht ein Lydlein, wie er es selbst nennet, welches er auf Luthern gemacht hat. Dann folgt die Schrift selbst, die hauptsächlich wider Luthers Anzeige, warum er das Bepstliche recht vorprennt habe, gerichtet ist. Sie ist, wie leicht zu erachten, sehr grob. Ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1540.) Wid' dē ketzrischen widerspruch, Merten Lutters, vff den spruch Petri, Jr seyt eyn koniglich pristerthum, von vns Wolffgango wülffer, vñ ādern christgleubigē, euch tzu Wittenberg, tzugeschriben. Am Ende: Gedruckt tzu Leyptzck M.D. vnd tzwey vñ tzwentzig iar. Des Druckers Zeichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Voran eine Anrede an Alle Bischoffen. Diacon. vnnd der gemeyn tzu Wittenbergk. Dann folgt: Widerspruch Merten Lucer; und endlich ein langweiliger Beweiß, daß Luders Widerspruch ketzerisch vnd wider das heilig Evangelium sey. Am Ende ein Holzschnitt. Ist 1¼ stark, und in meiner Sammlung.

1541.) Von dem grossen Lutherischen Narren wie in doctor Murner beschworen hat ꝛc. Am Ende: Verantwurtung den macher diß büchlins, stot zum teil in der vorred, wie sie im den grosen narren zu spot vmb gefürt ꝛc. Aber sunder verantwurt er, das sie in gezigen, antreffende ein person, das sie dan in vil hundert büchlin vff in vß hon lassen gon, on ire namen, des vermeint er ein ietlicher schuldig sei sein eer zu rettē. Des hat er mir auch zu gesagt, das dis büchlin niemans sol schmehen, sunder in der narrenkapen vß gon. Vff solchs hab ich Johannes Grieninger das angenumen, so ich mich auch truckens muß erneren, vnd mein handel ist, von mir getrückt niemans zu lieb noch leid vff Freitag nach sant Luci vnd Otilien tag. In dem iar nach der geburt Christi vnsers lieben herren. Tausent fünff hundert zwei vnd zwenzig. In Quart.

Ist eine der schmähsüchtigsten aber auch seltensten Schrift, womit Murner sich an Luthern zu rächen suchte. Unter obigen Titel steht ein Holzschnitt einen Mönch mit einem Katzengesicht vorstellend, welcher auf einem, auf der Erde liegenden Narren kniet, und demselben mit einem Strick den Hals zuziehet, aus welchem verschiedene kleine Narren herausfahren, darüber ein fliegender Zettel, auf welchem folgende Worte stehen: Interdum molare stultitiam prudentia summa. Auf der Ruckseite steht: MVRNER Sicut fecerunt mihi sic feci eis iude. Ich hab sie das gemessen lon wie sie mir haben vorgethon — Cum priuilegio. Darauf folgt die Vorrede, worinn Murner am Ende sagt, weil man ihn zu einem Narren machen wollen, so wolle er eben derselbig groß mechtig nar sein, seinem ampt genug thun vnd in der narren kappen sagen, was ihm sunst zu gedencken oberbliben wer. Das ganze ist in Reimen abgefaßt, und in verschiedene Abschnitte getheilt. Vor einem

einem ieden derſelben ſteht ein groſſer, äuſſerſt ſchimpflicher Holzſchnitt. Derſelben zähle ich 52. Jede Seite hat eine Einfaſſung. Unter andern ſind die XV Bundgenoſſen Eberlins traveſtirt und lächerlich gemacht worden. S. Waldau's Nachr. von Th. Murners Leben und Schriften S. 99. u. f. Iſt 1 Alph. und 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1542.) Von dem groſſen Lutheriſchen Narren wie in doctor Murner beſchworen hat. ꝛc. Am Ende: Item dis buch iſt getrückt mit priuilegien von Keiſerlicher vnd Hiſpaniſcher maieſtat durch gnadē erlangt, das dis buch niemās nach truckē ſol in. V. iaren. vnd ob es nach truckt würd, die niemā verkauffen ſol im heiligē römiſchen reich bei verlierūg. X. mark lötigs golds, alles nach vermög vñ inhalt brieflicher vrkünd darüber begriffen, die ich vff beger zu beſichtigē nit verhalten wil, vnd hie mit mengklich gewarnet haben, vnd iſt vollendet von Johannes Grienninger burger zu Straßburg vff Freitag nach ſant Luci vnd Otilien tag. In dem Jar nach der geburt Chriſti vnſers lieben herren, Tuſend fünff hundert zwei vnd zwenzig. ꝛc. In Quart.

Dieſe Ausgabe ſtimmt vollkommen mit der vorhergehenden überein, und unterſcheidet ſich von derſelben blos durch die am Schluße ſtehende Endſchrift. Iſt in der Solgeriſchen, jetzt Stadtbibliothek allhier befindlich.

1543.) Nouella. Wär jemandz der new mär begärt | Der wirt in diſem büchlin gwärt. | Er wirt hören groß obenthür | Die do kurtzlich iſt gangen für (1522.) In Quart.

Iſt eine bittere, in Reimen abgefaßte Satyre auf Murnern, die ohne Zweifel, durch die vorhergehende Spottſchrift veranlaßt worden iſt, weil verſchiedenes darinn vorkommt, das auf jene Murneriſche abſcheuliche Schrift Bezug hat. Auch wird des Pabſtes Adriani Meldung gethan. Daher ſie auch vermuthlich 1522 gedruckt wurde. Nach einem langen Geſpräch eines Pfarrers erſcheint demſelben und ſeinem Meßner ein Geſpenſt. Sie halten ſelbiges für den verſtorbenen Karſthans. Der Pfarrer kann es nicht beſchwören. Man ſchickt alſo nach dem Murner. Dieſer, der mit einem Katzengeſicht vorgeſtellt und insgemein Mürmaw genennet wird, fängt ſeine Beſchwörung an. Das Geſpenſt verwandelt ſich in einem Narren und verſchluckt den Murner. Am Ende wird ihm das Requiem geſungen, das alſo lautet: Requieſcat in pice Er beſchwert kein narren me. Flicht ouch keim ſchelmen me dē bart. Er ſitzt jetz bim ſparnöſſlin zart, Vnd ſingt in ſaphica här, Von des Luters tochter der Murner. Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, der auch am Schluße nochmals vorkomt, die Erſcheinung des Geſpenſtes vorſtellend. Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht ein Holzſchnitt, der oben in der Höhe, Gott den Vater vorſtellet, der ſeinen am Creutze hängenden Sohn hält. Rechts ſteht ein alter Mann, der hinauf deutet, und linker Hand, ſitzt eine Perſon, die ſchreibt. Im Text ſind auſſer dem erſten Holzſchnitt, noch zween andere, welche Murners Beſchwörung des Geſpenſtes, und dann die Verwandelung deſſelben abbilden.

bilden. Der Text hat rechts und links breite Leisten, die verschiedene Personen abbilden. Ist 4½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1544.) Ob der Kunig vßz engelland ein lügner sey oder der Luther. Darunter das Englische Wappen und darüber Henricus Rex Anglie. Am Ende: Zu lob vnd ere got dem almechtigen — auch zu entschuldigung kuniglicher maiestat von Engeland, vñ zu gut aller oberkeit, hab ich Johannes Grieninger burger zu Straßburg dis buch getruckt in guter hofnung nieman mir solchs verargen wird, wie wol mich etlich angeret, ich sol es ein and'n trucken lassen ꝛc. Mag doch ein ieder frumer wol bedencken das ich mit meiner handtierung dis vñ and'er trück mein narung suchen muß. Vnd ist dis büchlin vollendet vff sant Martins abent, in dem iar nach d' geburt Christi vnsers lieben herren. Tausent fünffhund't zwei vnd zwentzig. ꝛc. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift, die eine Vertheidigung Heinrichs des 8. wider Luthers gegen ihn gerichtete Schriften seyn soll, ist ohne Zweifel Thomas Murner. Die Vorrede ist datirt: Straßburg 1522. Die Schrift selbst ist nach Art eines Gespräches zwischen Murner, König und Lucher eingerichtet. Was sie mit einander reden ist meistentheils wörtlich aus ihren Schriften genommen. Merkwürdig ist es, daß Murner bekennet, er habe Luthers Schrift, die babilonisch gefengniß, ingleichen des Königs von England Schrift wider Luthern verdeutschet. Ist LX S. stark. In meiner Sammlung.

1545.) Emsers vorantwurtung, auff das ketzerische buch Andres Carolstats von abthueung der bilder. Man findet auch hier inn ein wenig von beiderley gestalt des hochwirdigē Sacramēts obiter. (1522.) In Quart.

Emser hat diese Schrift dem Herzog Georg von Sachsen zugeeignet. Diese kurze Zuschrift ist datirt: Dreßden Mitwoch nach Letare anno M.D.XXII. Die Schrift selbst zerfällt in zween Theile. Im ersten Theil sucht Emser aus der Bibel, aus den Vätern, aus den Concilien zu beweisen, daß Bilder der Heiligen öffentlich aufzustellen und zu verehren, recht und christlich sey. Im zweyten widerlegt er Carolstadts Gründe, die derselbe für die Abthuung derselben angeführt hat. Bey jedem Grund, den Carolstadt angiebt, steht voran der Name desselben; so wie vor der Beantwortung desselben Emsers Name zu lesen ist. Am Schluße gestehet Emser doch, daß Mißbrauch mit den Bildern zu seiner Zeit getrieben worden sey. Er führt derselben drey an. Der erste, daß man ehehin nur schlechte Bilder in den Kirchen aufgestellt habe, jetzt aber oft für eine Tafel, sechs, sieben, achthundert, ja etwan auch tausent Gulden bezahle. Wenn also solche Bilder aufgestellt würden, so bewundere man nur die Kunst, und gedenke nicht an die lieben Heiligen, die abgebildet worden seyen. Der zweyte Misbrauch sey dieser, daß die Mahler und Bildschnitzer, der lieben heiligen Bilder, so ganz unverschämt, hürisch und bubisch machen, daß auch weder Be-

zuß

nus noch Cupido so schendlich von den Heyden, je geschnitzt oder gemahlt worden sind. Der dritte Misbrauch ist, daß wir so leichtlich zuplatzen mit Opfern zu den Bildern, so man doch keinem Mirackel oder Zeichen glauben soll, sie seyen dann zuvor von Bapst und Bischoffen examinirt u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8 Bogen stark. Am Schluß ein Holzschnitt. In meiner Samml.

1546.) Das man der heyligen Bilder in den kirchen nit abthon, noch unehren soll. (1522.) In Quart.

Diese Emserische Schrift hat Waldau l. c. S. 50. angezeigt.

1547.) Schutz vnd handthabung der siben Sacrament Wider Martinum Luther, vō dem aller vnüberwindlichsten Kunig zu Engelandt vnd Franckreych. vnnd herrn in Hibernia, herrn Hainrichen dem achten diß namens außgangen. M.CCCCC.XXII. Am Ende: Finis.

Hieronym. Emser hat diese Schrift aus dem lateinischen übersetzt. Er hat dieselbe der Herzogin Barbara von Sachsen zugeeignet. Die Dedication ist datirt: Leyptzigk sonnabent nach Johannis tag, vor der Lateynischen pforten, Nach christi vnsers lieben herrē geburt, Tausent fünff hundert vñ im zwey und zwaintzigisten iaren. In dieser Zueignungsschrift sagt Emser: Bäpstliche hailikeit habe den König von England, weil derselbe in dieser Schrift den reinen Glauben, Meß, Ablaß samt allen Sacramenten so maisterlich vertheidigt hätte, mit dem neuen Titel eines Beschützers des glaubens erblich begabet, und allen Christglaubigen, so gemelt sein büchlein lesen, oder hören lesen zehen Jahr Ablaß und so viel quadragen gegeben. Unter dem Titel steht das Englische Wappen. Ist 17 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1548.) Bekennung der sieben Sacramenten wider Martinum Lutherum gemacht von dem vnüberwindlichen König zu Engelland vnd in Franckreich einen Herren zu Hibernien, Heinrico des nameus dem achten. Doctor Murner hat es vertutscht. Am Ende: Getruckt zu Straßburg von Johannes Grieninger vff den abent der geburt Marie. Anno 1522. In Quart.

In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung. Ist ohne Zweifel die vorhergehende Emserische Uebersetzung der Schrift des Königs von England wider Luthern.

1549.) Ein heilsame Ermanung des Kindleins Jesu an den sunder gezogen aus Eraßmo. Hier. Emser 1522. In Quart.

Ist in Versen abgefaßt. 1 Bogen stark. S. Waldau l. c. S. 50.

1550.) Beschawlichkeit vnd Contemplation, damit sich ein Mensch die gantzen Wuchen vmb vben, vnd im sein zeit nutz machen mag. Gedruckt zu Leiptzig 1522. In Quart.

Emser ist Verfaßer dieser Reimerey. Sie ist 1½ Bogen stark. S. Waldau l. c. S. 51.

1551.) Wunderberliche czaychē vergangen Jars beſchehen in Regenſpurg tzw der ſchönen Maria der müeter gottes hye jn begriffen. Cū gratia et priuilegio (1522.) In Quart.

Von dieſer Seltenheit iſt ſchon in den Annalen S. 428. n. 952. einige Nachricht gegeben worden. Unter obigem Titel befindet ſich ein großer Holzſchnitt, welcher die Capelle zu der ſchönen Maria vorſtellen ſoll. Neben derſelben ſteht die Maria auf einer hohen Säule, und darunter einige Krüppel. Oben Rechts das Regensburger Stadtwappen und darüber Regenſburg, und unten die Jahrzahl 1522. In dem Werklein ſelbſt werden die Perſonen namentlich angeführt, denen dieſe ſchöne Maria geholfen hat. In dem Jahren 1521 u. 1522 ſind 220 große Wunder durch ſie geſchehen. Am Ende ſteht, daß von 1519 bis 1522 in dieſer Capelle 25374 Embter und Meſſen gehalten worden ſind. Iſt 40 Blätter ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

1552.) Reformacion der Stat Nüremberg Cum Gratia et Priuilegio. Am Ende: Hie enndet ſich die Reformacion | der Stat Nürnberg mit eines erbe | ren Rats daſelbſt endrungen vñ | beſſerungen | durch Iren Bur | ger Fridrichen Peypus ge | druckt, Anno Domini | Fünffzehundert vnd | im zweiundzwen | tzigiſten. In Folio.

Dieſe Ausgabe ſtimmet in der Hauptſache mit der unter dem Jahre 1521 n. 1235. angezeigten und mit der folgenden Ausgabe überein. Der Druck iſt aber zuverläſſig verſchieden, welches nicht nur aus der Abtheilung der Zeilen in der Schlusanzeige ſondern auch aus den, in der folgenden Ausgabe gebeßerten Druckfehlern deutlich erhellet. Iſt in meiner Sammlung.

1553.) Reformacion der Stat Nüremberg Cum Gratia et Priuilegio. Am Ende: Hie endet ſich die Reformacion der | Stat Nürmberg mit eins Erbern | Rats daſelbſt endrungen vnd | beſſerungen, durch Irn Bur | ger Fridrichen Peypus gedruckt, Anno Domini | Fünffzehenhundert | vnnd im zwey und | zweyntziſten. In Folio.

Auch dieſe Ausgabe, ſtimmt in der Hauptſache mit der unter dem Jahre 1521 angezeigten, und mit der vorhergehenden Ausgabe überein. Nur ſind die in dieſer Ausgabe vorkommenden Fehler gebeßert. Auch unterſcheidet ſie ſich in der Abtheilung der Zeilen in der Schlußanzeige von den beyden vorhergehenden. Beſchrieben hat ſie Herr D. Siebenkees in dem Juriſtiſchen Magazin 1 B. S. 341. u. f. Sie iſt in meiner Sammlung.

1554.) Neuw Ordenunge der bettler halben, Jñ der ſtatt Nürnberg hoch von nöten. beſchehen Im. M.D.xxii. Stadtwappen. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1555.

1555.) Eins Rats der Stat Nürmberg ordnung des grossen allmusens Haußarmer leut. (Nürnberg 1522.) In Quart.

Diese äußerst seltene, aber auch merkwürdige Ordnung erschien ohne Zweifel im Jahr 1522, als das Stadtalmosamt errichtet wurde. S. Siebenkees Nürnb. Chronik. S. 55. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1556.) Eine löbliche vnd christliche Ordnung der hochberühmten Stat Nürmberg von dem hußarmer, vnd ander Bettellut Allmußen, welche wyrdig vnd vast nützlich were, einem ieden Land, stat, oder gemainden, mit allem Fleiß anzunemen, vnd nachzevolgen, dadurch die Liebe gegen Gott, dem allmechtigen, vnd dem nechsten dörfftigen Menschen gefürdert, vnd die böse Mißbrauch vnd Müssiggang etlicher Bettler abgestellt würde. Decretum in Consilio 23. Jul. 1522. In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. S. II. S. 30. Ist vermuthlich die nemliche Ordnung.

1557.) Verordnung der Betthler halben in der Stadt Nürmberg. Leypßgk. durch Wolfg. Stöckel 1522. In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. S. II. p. 30.

1558.) Cantzley büchlin. zeiget an, Wie man schriben sol eim yedē, in was würden, stadt oder wesens er ist, geistlich vnd weltlich, in kurz form begriffen. Am Ende: New practiciert Rhetorick vnnd brieff Formularij des Adels, Stetten vnnd Lendern der Hochteutschen yetzlauffenden Stilums vnnd geprauchs. Getruckt zu Straßburch durch den fürnemē Johannen Knoblouch. Als mann zalt nach der geburt Christi Fünffzehenhundert vñ zwenzig zwey Jare. In Quart.

Ist 56 Bl. stark. Dann folgt noch das Register. Eine Augspurger Ausgabe ist in den Annalen S. 393. unter dem Jahre 1516 angezeigt worden. Ist in meiner Sammlung.

1559.) Ain schöne Chronic vnd Hystoria, wye nach der Sündfluß Noae die Teutschen das streitbar Volck ihren Anfang empfangen haben, besonders den ersten Namen Schwaben geheissen worden — auch dabey von der kayserlichen stat Augspurg ain vaterland der Schwaben was daselbst von jren Christlichen anfengen im Glauben Cristi, Auch von vil kayserⁿ, vnd auch vil jrer byschoff, vnd ander prelaten gehandelt worden ist, gar schön zu hören. Am Ende: Volendung dyß werks in der Keyserlichen reichßstat Augspurg

spurg — Vnd Gedruckt durch Melchior Rammminger Im jar M.D.XXII. In Folio.

Diese Chronick ist nichts anders, als die Chronographie von Augspurg von Sigmund Meisterlein. Die Holzschnitte sind zum Theil von Hanns Scheufelein. Angezeigt hat dieselbe Herr geh. Rath Zapf in der Augsp. Buchdr. Gesch. 2 B. S. 153.

1560.) Eyn schone Cronica von Ersten vrsprunck vñ auffwachsen der Franken, wie sie in Deutsch Landt komen. Auch von dheren Kunig: Herzogen, gemeyns Adels vñ volcks, berümlichsten Kriegs vnd andern Tugentlichen vbungen, Da durch sie beynach ganze Europam bestritten vnnd erobert. Von dem Erwirdigen vatter herrn Johansen (Tryttenheymer) weylant Abbt zu Spouheim, aus vil seltzamen wenig gehörten Historien, beym kürzsten verfaßt, Newlichst durch den Hochgelerten Hern Jacoben Schenk der rechten Doctor auß Latin in deutsch transferirt vnd gezogen. Am Ende: Gedruckt vnd volendt zu Speyer, durch den Ersamen Johans Eckharten, dinstags nach vnser frawen Lichtmeß, nach Christ geburt dausent fünffhundert zwenzig vnd zwey iar. In Folio.

Dieser Titel steht in einer Einfaßung, welche verschiedene alte Könige der Franken vorstellt. Ausführlich wird dieses Werk beschrieben in Hummels N. Biblioth. 1 B. S. 87. u. f. Ist 33½ Bogen stark.

1561.) Bayrischer Chronicon: im Latein nun verfertigt: vñ in Syben Puecher getailt ein kurtzer außzug. Der Teutschen vñ sonderlich, des gar alten hawß zu Bayrn, Kayser, Kunigen, Hertzogen, Fürsten, Grauen, Freyherren, Geschlechten, Herkomen, Stämme, Sypschafft, Absterben u. s. w. Abschrifft vñ verteutschung etlicher alten brieff (so noch gantz vnverlezt in Bayrn verhäden syndt) damit grundtlich vnd warhafftig geweißt wirdet, Das Bayrn ein Konigreich gewesen u. s. w. Darunter das Bayerische Wappen mit 1522; und dann: Mit sunder begnadung vnd freihayt. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Friderich Peypus Am andern tag des Brachmonds Anno domini Funffzehenhundert vnd im zweyundzweyntzigisten iar. In Folio.

Dieser Auszug aus Johann Aventini Chronicon, ist besonders wegen der auf dem Titel angezeigten Abschriften einiger alten Brief sehr schäzbar. Auf der Rückseite des Titelblats stehen zwey Briefe der damaligen Herzoge in Baiern, darinnen sie den Klöstern auftragen dem Aventin, ihrem Lermaister und Historiographo, ihre Antiquitäten und alten Monumente und dergleichen zu zeigen. Ist 32 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

1562.

1562.) Cronica wie die landtgrauen von Doringen ſich erſt erhuben vnd vff komen ſindt vnd wieuil yr an der zcal byß her geweſt ſindt Auch wie das landt an Herzogen Friderichenn vnnd Hertzogen Wilhelm vonn Sachſſenn geerbt. Döringen Sachſſen Meyſſen. Darunter das Sächſiſche Wappen. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt durch Matthes Maler. M.D.XX.ii. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1563.) Neue Zeyttung Uon der ſtat Genua wie ſy Kayſerlich Mayeſtat Erobert hat. Am letſten Tag May im Jar 1522. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1564.) Die hungeriſch botſchaft, zu Norimberg in verſamlung der fürſten vñ ſtänd des hailigen Römiſchen reichs, Am xrix tag des wintermonendts beſchehē Anno ꝛc. M.D.xrii. Am Ende: Gedruckt in der khaiſerlichen ſtat Augſpurg, durch doctor Sigmund grym. Año M.D.xrii. In Quart.

Enthält die Rede, die der ungariſche Geſandte Laſla von Macedon Biſchoff zu Sirmi auf dem Reichstag zu Nürnberg gehalten hat. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1565.) Des pabſtlichen rhedners potſchafft Franciſci Cheregati erweltē Biſchoffs zu Aprutin Fürſten vō Teram, zu Nüremberg in der theutſchen Fürſten rhat Am xix tag des wintermonents beſchehen, Anno I v. xrii. In Quart.

Iſt die deutſche Ueberſetzung der Rede des Päbſtlichen Nuntius, die ebenfalls gedruckt wurde. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1566.) Des Bepſtlichen redners potſchaft Franc. Cheregati — zu Nürmberg in der teutſchen Fürſten rhat, Am xix tag des wintermonents beſchehenn. Anno M.D.XXii. In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. II. p. 27. n. 64.

1567.) Die verteutſchte Oration vnd Werbung ſo päpſtlich Heiligkeit durch ihren Legaten vnd Orator vor K. M. vnſers allergnedigſten Herrn Statthalter, Churfürſten Fürſten vnd gemeinen Ständen des Heil. Röm. Reichs zu Nürnberg auf den 19. Nov. año 1522 hont thun laſſen. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. p. 27.

1568.

1568.) Was der auſzzug zu Bäpſtlicher hailigkait verordnet. Derhalb geratſchlagt hat. Volgt hernach (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliothek.

1569.) Verzeichnüß aus was Vrſachen der künfftig Reichstag auf Egidii nächſt fürnehmlich ausgeſchrieben — Actum Nürnberg den lezten April 1522. In Folio.

S. *Hirſch* Mill. IV. p. 22.

1570.) Der Ritterſchafft Brüderliche verainigung, geſelſchafft, od' verſtentnuß jüngſt zu Landaw, fürnemlich Got zu lob, vnd dañ folgendt merung gemainen nutz, auch fürderung Fridens vnnd Rechtens auffgericht 1522. In Quart.

Dieſe Verainigung der Ritterſchafft iſt datirt — Tauſent fünffhundert, zway und zwenzig jare, Mitwoch nechſt nach ſanct Laurentzen des hailigenn martererstag. Zum allgemeinen Hauptmann wurde erwählt Franciſcus von Sickingen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1571.) Der Ritterſchafft bruderliche vereynigung, geſelſchafft, oder verſtentnuß — auffgerichtet. 1522. In Quart.

Iſt die nemliche Schrift. Der Titel ohne Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1572.) Die Aylf Järig Aynung des loblichen Bundts zu Swaben. Am Ende: Geben auf Montag nach ſant Peter vnd Pauls der hailigen zwölfbottentag, Nach Chriſti geburt, fünffzehenhundert vnd im zwayvndtzwaintzigiſten Jarn. In Folio.

Voran ſteht: Regiſter über die Aylff iärigen Aynung des Bundts zu Schwaben. Dann folgt: Landtfrid, durch Kayſer Karl den Fünfften, auf dem Reichstag zu Wormbs Anno ꝛc. MDXXI. auffgericht; zulezt ſteht die Aynung ſelbſt. Iſt 29¼ Bogen ſtark. War ehemals in der Hallerſchen Bibliothek zu Nürnberg.

1573.) Türckenbüchlin. Ein nützlich Geſprech oder vnderrede etlicher perſonen, zu beſſerūg Chriſtlicher ordenung vnd lebens, gedichtet. In die ſchweren leuff diſer vnſer zeyt dienſtlich. Das Türcken büchlin bin ich fry genant | Vnd beger den Chriſten werdē bekant | Domit ſie ſich zu beſſerung keren | Vnd deſter bas des Türcken erweren. (1522.) In Quart.

Die Unterredner ſind ein Einſiedel, ein Hunger, Türck und Zigeuner. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1574.

1574.) Türcken puechlein. Ein Nützlich Geſprech, oder vnderrede etlicher perſonen zu beſſerūg Chriſtlicher ordenung vñ lebens gedichtet. In die ſchwere leuff dieſer vnſer zeyt dienſtlich. Das Türckenpüchlin bin ich fry genant | Vnd beger den Chriſten werden bekant. | Damit Sy ſich zu beſſerung keren | Vnd deſter bas des Türcken erweren. Am Ende: Geendet im Mertzen als man zalt, Tuſent fünff hundert zwenzig vnd zwey jar. In Quart.

Iſt 7 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1575.) Türcken biechlin. Ain nutzlich geſprech oder Vnderrede etlicher perſonen u. ſ. w. Am Ende: Geendet im Mayen als man zalt, Nach Chriſti geburt, Tauſent fünff hundert zwayntzig vnnd zway jar. In Quart.

In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1576.) Copey eynes Sendtbrieffs, ſo d' Cätzler von Rodyß mit namen Marx Boignal, aim Edelman in Candia zugeſchriben von den newen Zeytungen vom Türcken, was er für Rodyß mit ſeynem volck außgericht hatt, auff den zehenden tag Octobris, in der jarzal Chriſti Tauſent, Fünff hundert. xxii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 236.

1577.) Ain anſchlag wie man dem Türcken Widerſtand thun mag vnd durch ganz chriſtenhait baide von gaiſtlichen vnd weltlichen ſtant geleyche bürde getragen würde on beſchwerniß mit ordenung der münz gar ſchön zu leſen yez new gedruckt. Anno M.D.XXii. In Quart.

In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1578.) Ain Ermanung wider die Türcken, vnd wie ſy die Chriſten durchechtent. Im land Vngern. Im Jar M.D.XXII. In Quart.

In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1579.) Des Hochberümpten Marci Tulii Ciceronis büchlein vō dem Alter, durch herr Johan Neuber, Caplan zu Schwartzenberg vß, deñ latein iñ Teutſch gebracht. Cum gratia et priuilegio Caeſareae Maieſtatis. M.D.XXII. Am Ende: Getruckt in der Kayſerlichen ſtat Augſpurg in koſten vnd verlegung Sigiſmundi Grymm. Als man zalt nach der geburt Chriſti vnſers Herren 1522. jar. In Folio.

Neuber hat dieſe Arbeit auf Hans von Schwartzenbergs Erſuchen übernommen. Ulrich von Hutten aber hat dieſelbe revidirt. Sie iſt 22 Bl. ſtark, und hat Holzſchnitte. S. Zapfs Augſp. Buchdr. Geſch. 2 Th. S. 151. Degens Nachtr. zur Litterat. der Römer S. 56. u. f.

1580.) **Reyneke de Voß. Gedruckt zu Rostock bey Ludewig Dietz 1522. In Quart.**

Herausgeber dieser Ausgabe soll **Nicolaus Baumann** seyn. Daß man denselben auch zum Verfaßer gemacht habe, da er doch nur Uebersetzer in die Platteutsche Sprache gewesen ist, ist schon in den **Annalen** S. 236. n. 457. bemerket worden. S. auch **Flögels Geschichte der Komischen Litteratur** III B. S. 54. u. f. woselbst eine grosse Menge von Uebersetzungen und Ausgaben angezeigt worden ist.

1581.) **Kegelspill gepractiziert auß dem yetzigen zwytracht des glawbens, zu eym theyl ein geselletz. Alle so dann Martino Luther anhangent. Zum theyl die. dañ den rechten alten weg des Euangeliums nach irem vermügen nachuolgent, mitt sampt andern so hie dießen spill zu lügen hierin vergriffen genent werdent. Die Kugel ist die heilig geschrifft. Das zyl ist der glaub. Der platz des jamertal. Kegel seindt die armen schlechten einfeltigen leyen. Die abentheur ist das ewig leben. Die dreher sindt die heiligen lerer der Paulus. vier Euangelisten. vnnd die zwolff botten. Im Jar M.D.XXII. In Quart.**

Schon der Titel, unter welchem dieses Kegelspiel vorgestellt wird, zeiget den Inhalt und die Absicht dieser in Versen verfaßten Schrift an. S. Burckhardi Vit. Hutteni T. III. p. 316. Cat. Bibl. Schadek. P. I. p. 131.

1581. b.) **Kögelspil gebracttiziert auß dem yecigen zwytracht des glaubens — vñ die. xii. poten. Im Jar M.D.XXII. In Quart.**

Diese, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe, befindet sich in meiner Sammlung.

1582.) **Der gestrytfft Schwitzer Baur Diß büchlin hat gemacht ein Baur auß dem Entlibuch, Weñ es nit gefall, der küß jm die bruch (1522.) In Quart.**

Unter obigem Titel steht ein großer Holzschnitt, welcher einen Landmann, mit einem auf einem Esel reutenden Mönchen, an einem Baum sich unterredend, vorstellet. Sie soll, wie in der **Hallerischen Bibliothek** 3 Th. S. 72. bemerkt wird, wider **Murnern** gerichtet seyn. Dieses mag wohl seyn; aber daß sie daselbst eine schändliche Schrift genennt wird, ist vollkommen unrichtig. Vielleicht mag der Titel zu diesem Urtheil Anlaß gegeben haben. Die Schrift selbst ist, nach unseren Erachten, in aller Betrachtung lesenswürdig. Es ist eigentlich eine Widerlegung des Mönchen, welcher dem gemeinen Mann das Lesen teutscher Schriften als eine schwere Versündigung, in einer seiner Predigten vorgestellt hat. Die, im **Allg. Litter. Anz.** 1799. Nr. 51. S. 510. unter dem Titel: **Der gestryfe Schwitzer Baur** (1521.) angezeigte Schrift, wird vermuthlich die nemliche seyn. Die gegenwärtige ist 4 Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

1583.) **Das Bouenlied wider den päbstlichen Ablaß von Nicolaus Manuel 1522. In Quart.**

Eine

Eine beissende Satyre. S. Haller l. c. III. Th. S. 21. Muß heftig seyn, heisset es daselbst, denn noch jetzt ist das Sprüchwort zu Bern, wenn man etwas übertriebenes abbilden will: es ist über das Bonnenlied aus. Daß dieser Nicolaus Manuel ein eifriger Vertheidiger der christlichen Freyheit und eben so großer Feind der päbstlichen Hierarchie gewesen sey, ist bekannt. S. unter andern dessen Leben in Meisters Helvetiens berühmten Männern 2 B. S. 335. u. f.

1584.) Diß ist ein iemerliche clag vber die Todtenfresser. (1522.) In Quart.

Unter diesem Titel ein großer Holzschnitt, der einen Todten, auf einer Tafel liegend, vorstellet. Um dieselbe sitzen verschiedene Personen, der Pabst, ein Bischof, ein Priester, eine Nonne u. s. w. herum, denen der Todte, den sie zerschneiden, zu einer angenehmen Mahlzeit dienet. Neben rechts der Teufel mit einer Geige; links der Tod. Vor der Tafel drey Personen, die miteinander über die Todtenfreßer sprechen. Auf der Rückseite fängt das, in Reimen abgefaßte Gespräch selbst an. Die Unterredner sind: der Babst; der Byschoff; der wältlich Priester; der Bernhardiner; der Bättelmönch; die Klosterfraw; die Pfaffenmögt; der Teuffel mit der Gigen. Daß es in diesem Gespräch über Luthers Reformation hergegangen sey, ist leicht zu erachten. Dann folgt: der Selenklag wider die todtenfräßer — der Bätlerklag, des Edelmanns, des Bauers Klag. Dann folgt das new Paternoster. Den Beschluß macht: Ain Gespräch Vō Kegelhans vñ Karsthans. Der Verfaßer dieser beissenden Schrift, die in der Schweitz großes Aufsehen machte, da es als Schauspiel öffentlich aufgeführet wurde, ist eben der Nicolaus Manuel. Von demselben soll auch eine poetische Klage der Bilder, daß sie dem wahren Gott Platz machen müssen vorhanden seyn. Obige Schrift ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1585.) Wie der Hailig Vatter Bapst Adrianus eingeritten zu Rom Auff den XXVIII. Tag des Monats Augusti. Im iar M.D.XXII. Darbey ain gesprech von dreyen personen. In Quart.

Auf dem Titel sind die drey Unterredner vorgestellt. Diese sind ein Abt zu Pferde sitzend, ein Kurtisan, und zwischen beyden der Teufel in Mönchshabit, unten Klauen. Der Kurtisan beschreibt den Einzug des Pabstes zu Rom, nebst den neuen Verordnungen, welche dieser dort zum Nachtheil der Klerisey gemacht hat, wodurch die Einkünfte derselben sehr vermindert worden sind. Wolt Gott, sagt er, daß ihn das Meer verschluckt hät. Der Teufel kommt dazu und sagt: Ich muß ylennz gen Rom vnd lugen, das dem frummen Adriano ein Venediger süpplin wirt. Dann wo dyses Bapst fürnemen solt für sich gon, würd mynen rych ayn grosser abbruch seyn. Ist 1 Bogen stark. S. Allg. Litter. Anz. 1801. 42 St. S. 396. Ist in meiner Sammlung.

1586.) Von ainem Waldbruder wie er vnderricht gibt Bapst Kaiser Künig vnd allen ständen. Was in disen gezeytten geferlichait vnd trübsal zukoment allen volckern, besunder den Christenlichen heuptern, vñ vorganger sollich vor wissen, klärlich durch jn auß der hailigen geschrifft vnnd alten offenbarungen angezaygt würt. 1522. In Quart.

Unter dieſem Titel, der in einer Einfaßung ſtehet, wird ein ſtehender Waldbruder vorgeſtellt, welcher in beyden Händen einen Zettel hält, auf denen ſteht, halt brüderliche lieb. Vermeid eygennutz. Zwey andere Zettel hängen an den beiden Armen herab, auf denen zu leſen iſt. Gott lieb hab: Dein nechſten als dich ſelbſt. Das Werckleín ſelbſt iſt in deutſchen Reimen verfaßt. Alle Stände vom Pabſt an bis auf den Landsknecht fragen; und der Waldbruder, Birgitean, Sybilla, Methodius antworten. Iſt 6 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Allgem. Litterar. Anz. 1801. St. 42. S. 396.

1587.) Hübſch argument. Red Frag vnnd antwurtt dreyer perſon Nemlich Curtiſon Edelman Burger Nicht allein kurtzweilig ſonder vaſt nutzlich zu leſen vnnd zu horen Alles D. M. L. lere betreffend. M.CCCCC.XXII. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Der Edelmann und der Bürger vertheidigen Luthers Lehre, und ſtreiten gegen die Anmaſſungen, beſonders der höhern Geiſtlichkeit. Der Curtiſan ſucht ſie, doch mit Beſcheidenheit zu widerlegen. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Allgem. Litter. Anz. 1799. Nr. 51. S. 509.

1588.) Hüpſch argument red Fragen vnd antwurt Dreyer perſonen Nemlichen ains Curtiſanen aines Edelmans vñ aines Burgers Nit allain kurzweylig Sunder vaſt nutzlich zu leſen vnd zu heren. Alles D. M. L. leer betreffent. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1589.) Ain ſchöner Dialogus vnd Geſprech zwiſchen aimn Pfarrer vnd aim Schulthais, betreffend allen Ubelſtand der gaiſtlichen vnd böß handlung der weltlichen, alles mit Geitzigkeit beladen u. ſ. w. (1522.) In Quart.

S. *Hirſch* Mill. II. p. 22. In meiner Sammlung.

1590.) Ein Dyalogus Doctor Joſeph Grüenpeck von Burckhauſen: do des Türckiſchen Kayſer Aſtronimus Diſputiert mit des Egiptiſchen Soldans obriſten radte, ainem verlaugneten Chriſten von dem glauben der Chriſten vñ von dem glauben des Machumeten — An den Großmechtigiſten fürſten herren herren Karolen Römiſchen Kayſer. Cum gratia et priuilegio imperato. Am Ende: Gedruckt zu Landßhut, mit Kayſerlichen freyhaiten begnadet vnnd volendet, am zwelfften tag Februarii, durch Johañ Weyſſenburger. Anno. 1522. In Quart.

Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1591.

1591.) Dieß büchlin zaygt an die weyſſagung von zukünftiger betrübtnuß. Wölliche grauſamen betrübtnuß vns klerlichen ausſprechen iſt. Sannt Birgitta. Sannt Sybilla. Sant Gregorius. Sant Hilgart. Sant Joachim. Vnd wirt genant die Bürde der Welt. 1522. Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der kayſerlichen Stat Augſpurg durch Hans Schönſperger auf den Weynmarckt. Anno Domini. M.CCCCC.XXii. Jar. In Quart.

S. Herrn Zapfs Augſp. Buchdr. Geſch. 2 B. S. 158.

1592.) Spiegel der naturlichen himliſchen vnd prophetiſchen ſehungen aller trübſalen, angſt, vñ not, die vber alle ſtende, geſchlechte, vnd gemaynden der Criſtenheyt, ſunderbar ſo dem Krebſen vñ Scorpion auß natürlichen einfluß des himels vnderworffen ſein, vñ in dem ſibenden Clima od' circkel begriffenn, in kurzen tagen geen werdenn, durch den wirdigen hern Joſeph Grünpeck zu Nürmberg beſchriben. Am Ende: Getruckt zu Leypßck durch Wolffgang Stöckel ꝛc. des Jars, als man zalt nach Criſti geburt 1522. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, das Schifflein Petri, mit dem Papſt, Biſchöffen vorſtellend, wie ſolches an einen Fels ſtößt, und ſcheitert. Mit verſchiedenen bedeutenden Holzſchnitten geziert. Iſt ein Nachdruck der unter dem Jahr 1508, in den Annalen S. 289. n. 608. angezeigten Grünpeckiſchen Schrift. Iſt 5¼ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1593.) Ain nutzliche betrachtung der Natürlichen, hymliſchen, vnd prophetiſchen, anſehungen aller trübſalen, angſt, vñ not, die über alle ſtände, geſchlechte, vnd gemainden der Chriſtenhait, in kurtzen tagen gehen werden — Peſtilentz. Krieg. Hunger. Gäch tod. Ich haimſuch über diſes volck, in waffen, in hunger, vnd in peſtilentz. Spricht der herr got Iſrahel. Jeremie xxvii. Anno Domini. 1522. Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der Kayſerlichen Stat Augſpurg durch Hanns Schönſperger auff dem Weynmarckt. Anno domini. M.CCCCC.XXii. Jar. In Quart.

Es iſt dieſes ebenfalls ein Nachdruck von der in den Annalen S. 289. n. 608. angezeigten Grünpeckiſchen Schrift. Unter obigem Titel ſteht eine ſchwarzgraue Wolke, aus welcher unten die Geſtalt eines Halſes von einem Glas geht, aus welchem vier Blitze ſchießen, welche die oben angezeigten vier Plagen ankündigen. Die Rückſeite iſt leer. Auf der 1ſten Seite des folgenden Blats fängt die Zueignungsſchrift — Allen löblichen ſtänden gemaynden vnd verſamlungen des hayligen Reychs u. ſ. w. an. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1594.) Der Newe groß Römiſch Calender, mit ſeinen Außlegungen, Erclärungen, vnnd Regeln, Wie maſ alles das, ſo darinn begriffen, leichtlich, verſtendtlich, vnnd warlich, erlernen moge: yetzundt, von dem Hochgelerten, der Aſtronomey vnd Mathematic, Meynſter Johann Stöffler, vonn Juſtingen, der Loblichen Univerſitet Tübingen Ordinarius, auſſz Latin in Teutſche Sprach verwandelt. Mitt wuſſen Kayſerlichen Maieſtat — nit nachzutrucken, offenbaret. In dem Jar 1522. Getruckt zu Oppenheym. In Folio.

Nach einer Vorrede Jacob Köbels, die datirt iſt auß Oppenheym, den letſten Tag des Mertzen. Anno 1521 fängt die Erklärung des Kalenders ſelbſt an, die ſich auf der Rückſeite des XXXIIII. Bl. mit der folgenden Anzeige ſchließet: Hie endet ſich die Erclärung vnd Außlegung deſſ groſſen Römiſchen Calenders, vnd volgt die Tauel der Landt vnd Stett: Vnnd nach denſelben, der Calender mit ſeinen Täuelein. Was nun folget, nemlich die Tafel der Königreich und der Römiſch Kalender iſt ſchon 1518 ebenfalls zu Oppenheym von Jacob Köbeln gedruckt worden und hat folgende Schlußanzeige: Hie iſt: das fürtrefflich Werck, diß Kalenders von — Johanes Stofflern von Juſtingen volendet, Vnd von Jacob Köbeln, Statſchreibern zu Oppenheym getruckt am 24 tag des Mertzen. Im Jar Chriſti Vnſers Seligmachers 1518. ſo wie dieſer Romiſche Kalender unter dem Jahre 1518 bereits angezeigt worden iſt. Ohne Zweifel kam alſo die Erklärung des Kalenders erſt nachher zu dieſem Kalender, der ſchon 1518 erſchienen war, um ſolchen aufs neue, als ein neues Werk in Umlauf zu bringen. Iſt in meiner Samml.

1595.) Practica Teutſch, gezogē, aus den Leren, der Weiſen, Erfarnen des Geſtirns, Vnd ſunderlich des Hochberūpten Meynſter Johannis Virdungs von Haßfurt u. ſ. w. Mein Jacob Köbels ꝛc. Lermeinſter Vff das Jare M.CCCCC.XXIII. Oppenheym (1522.) In Quart.

Unter dem Titel das Zeichen des Zwillings. Zugeeignet hat Jacob Köbel, Stadtſchreiber zu Oppenheym dieſen Kalender, dem Johann Virdung, ſeinem Lehrer. Datirt iſt dieſe Zuſchrift: Oppenheym, vff Freytag nach Sant Martins Tag Anno 1522. Am Schluße ſtehen etliche deutſche Verſe, die den darunter ſtehenden Holzſchnitt erklären ſollen. Secht mich an, heißt es, kriegiſch iſt mein geſtalt Ein Jungfraw warm, vnd Fiſch ſein kalt, Mars Saturnus, jr geſellen, Wollen iamer vnd leit ſtellen u. ſ. w. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1596.) Practica deutſch Meiſter Hanſen Virdung von Haßfurt, vff das M.CCCCC. vnd xxiii. jare ꝛc. gemacht zu eren dem Durchleuchtigiſten hochgepornen Fürſten vnd herrē Heren Ludwigen Pfalzgrauen bey Rhein Herzogē in Bayren deß Heilgen Rümiſchen Reychs Ertzdtruchſeſſen vnd Kurfurſten. Ein groſſer runder Holzſchnitt, die himmliſchen Zeichen vorſtellend. Darunter: Durch Keiſerlich mandat

mandat iſt verbotten das niemandt diſe Practica vnd laſzedel nachdrucke in Sechs jaren u. ſ. w. (1522.) In Quart.

Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht das Kayſerliche Privilegium ſelbſt. Daßelbe iſt datirt: Geben in vnſer und des Reichs Sat (ſic)| Nürmberg, am zehendē tag des Monats Octobris Nach Chriſti geburt 1522. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1597.) Practica Wittenbergenſis Teutſch Magiſtri Johānis Volmar. Nach der geburt Cheiſti auff. M.CCCCC. vnd. xxiii. jar. In Quart.

Unter dieſem Titel ein großer Holzſchnitt, mit der Anzeige: Juppiter ein herr diß jars — Mercurius mithelffer. Dieſer, und die folgenden Calender gehen zwar auf das Jahr 1523. Sie ſind aber ohne Zweifel ſchon im vorhergehenden Jahr gedruckt worden. Sie gehören alſo auch unter dieſes Jahr. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1598.) Practica vff das Jar: Tauſent Fünffhundert, vnd dreyundzwentzigſt Jar. Gepracticiert durch Meyſter Euſtachium Höſch, der loblichen Vniverſitet Paryß, Doctor der Ertzney (1522.) In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, den Jupiter und Mars mit dem Zeichen des Krebſes vorſtellend. Der nemliche Holzſchnitt ſteht auch auf der Rückſeite des Titelblats. In der Vorrede heißt es unter andern: Auch wirt Gott nit vngeſtrafft laſſen den groſſen Fürkauff, ſo yetz geiſtlich vnd weltlichen in irem gebrauch haben. Darin ſolt ein öberkeit in dē Stetten ſehen, dann es iſt yetzu keinerley war ſie kumpt in die dritte handt ee dañ ſie dem gemeiner mann zu theil mag werden, dardurch der gemein arm menſch an ſeiner zeitlichen narung hart beſchwert iſt, dann ſollich übel dringet auff gen hymel für gottes angeſicht u. ſ. w. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Samml.

1599.) Practica Teutſch Mayſter Chriſtoffs Höchſtetters von Gryningen. Gemacht auff das Jar. M.CCCCC. vnd xxii. Mars ein heer. Saturnus mitherrſcher. Ein Holzſchnitt. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek. Dieſe Practica gehört eigentlich unter das vorhergehende Jahr.

1600.) Von vrſprung der teilung, Maß, vnd Meſſung des Ertrichs, der Ecker, Wyngarten, Krautgarten vnd anderer Velder, in was form vnd geſtalt die ſeind, vnd wie man die nach warer khunſt Meſſen vnd Rechen ſolle, iſt hiernach eygentlich durch Regelen, Exempeln, vnnd Figuren angezeygt vnd erclärt. — Getruckt zu Oppenheym. Am Ende: Getruckt zu Oppenheym 1522. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

Jahr M. D. XXIII.

1601.) Das Alte Teſtament deutſch. M. Luther. Wittemberg (Gedruckt bey Melchior Lotther 1523.) In Folio.

So bald Luther mit der Ueberſetzung des Neuen Teſtaments im Jahr 1522 zu Stande gekommen war, legte er unverzüglich Hand an das Alte Teſtament, und brachte es nach ſeinem eigenem Bericht in Briefen an ſeine Freunde dahin, daß der erſte Theil derſelben frühzeitig im Jahr 1523 unter die Preße gegeben werden konnte, welchem bald darauf auch die beyden übrigen folgten, die den gröſten Theil des Alt. Teſt. in ſich faßten. Dieſer ebengedachte Erſte Theil erſchien unter obigem allgemeinen Titel, der auch in der Folge, und bis die ganze Bibel nach ſeiner Ueberſetzung im Jahr 1534 zuſammen gedruckt wurde, beybehalten worden iſt. Es enthält aber dieſer erſte Theil blos die Fünf Bücher Moſis. Obiger Titel, der ganz ſchwarz gedruckt iſt und 6 Zeilen ausmacht, ſtehet in einem Holzſchnitt, der ein Portal mit zwo Säulen vorſtellt; oben ſind viele Engel; neben ſtehen auch zween, und unten beten derſelben wieder ſehr viele, den Heiland am Creutz an. Auf der Rückſeite dieſes Titelblats ſteht ein Verzeichniß aller canoniſchen ſo wohl, als apocryphiſchen Bücher des alten Teſtaments, zum Beweis, daß der voranſtehende Titel für das ganze Alte Teſtament beſtimmt geweſen ſey. Dann folgt auf fünff Blättern die Vorrede: Das alte teſtament halten etlich geringe — mit der Ueberſchrift: Vorrede Martini Luther. Zu Ende derſelben ſteht das Lottheriſche Zeichen, nemlich eine eherne Schlange. Mit Fol. I. fängt das erſte Buch Moſis an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. CXXXX. Am Schluße ſteht: Das ende der bucher Moſe. Das letzte, nicht numerirte Blat iſt ganz mit Druckfehlern gefüllt, und an dieſem Blat kann man dieſe erſte Ausgabe, von der folgenden zweyten, am beſten unterſcheiden. Der Text iſt mit großer Schwabacher Schrift in fortlauffenden Zeilen gedruckt. Die Gloßen ſtehen mit kleinerer Schrift am Rand. Sie hat 11 Holzſchnitte, welche die ganze Seite einnehmen. Was das Jahr und den Drucker betrift, ſo iſt es ausgemacht, das jenes das 1523ſte, dieſer aber Melchior Lotther zu Wittemberg geweſen ſey. Aus angeſtellten mühſamen Vergleichungen erhellet, daß Luther in den, zwiſchen 1523 und 1534 herausgekommenen Ausgaben wenig oder nichts verändert habe, da er im Gegentheil im Neuen Teſt. faſt beſtändig gebeßert, und bis zum vollſtändigen Bibeldruck, wenigſtens zwo Hauptveränderungen mit demſelben vorgenommen habe. Iſt in meiner Sammlung. S. Entwurf S. 146. n. 1.

1602.) Das Alte Teſtament deutſch. M. Luther. Wittemberg. Am Ende der Bücher Moſe: Getruckt zu Wittemperg Melchior vnd Michel Lotther gebrüder M.D.XXIII. In Folio.

Iſt die zweyte, ebenfalls ſehr ſeltene Ausgabe. Titel und Vorrede nehmen auch hier die erſten ſechs Blätter ein. Das Druckerzeichen iſt hier am Ende der Vorrede weggeblieben. Das Titelblat hat die nemliche Einfaßung. Die Vorrede fängt in dieſer Ausgabe ſchon mit der Seitenzahl II. an und das fünfte Buch Moſe endiget ſich mit Fol. CLV. Die Holzſchnitte ſind die nemlichen, nur

ſind

ſind ſie hier mitgezählt und die Ruckſeite derſelben zum Druck angewendet worden. Daß die in der vorhergehenden Ausgabe am Schluße bemerkten Druckfehler in der gegenwärtigen gebeßert worden ſind, iſt leicht zu erachten. S. Entwurf S. 148. n. 2.

1603.) Das Alte Teſtament deutſch. M. Luther. Wittem. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft, M.D.XXIII. In kl. Octav.

Der ganz ſchwarz gedruckte Titel, dieſer äuſſerſt ſeltenen Ausgabe, ſteht in einem Holzſchnitt. Das folgende Blat enthält die Anzeige aller Bücher des Alten Teſtaments. Mit Fol. I. fängt das erſte Buch Moſe an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. CCCxl. Dieſe Ausgabe hat 15 Holzſchnitte, welche die ganze Seite einnehmen. Daß dieſer Lufftiſche Nachdruck vier Holzſchnitte mehr hat, als die Folio Ausgabe, kommt davon her, weil in dieſer zwo Figuren übereinander angebracht werden konnten, die auf einem Octavblat nicht Platz hatten. Dieſe Ausgabe wird dadurch beſonders merkwürdig, weil ſie das erſte Buch iſt, das aus des, nachmals ſo berühmt gewordenen Druckers Hanns Luffts Druckerey in Wittemberg gekommen iſt. S. Niederers Nachrichten 3 B. S. 163. u. f. Entwurf S. 149. n. 3.

1604.) Das Alte Teſtament deutſch. M.D.XXIII. Am Ende: Anno M.D.XXIII. am. XXIIII. tag Octobris ſeind diſe Fünf bücher Moſe, zu Augſpurg von Siluano Ottmar gedruckt vnd geendet. In Folio.

Ottmar in Augſpurg war der erſte, der Luthers angefangene Ueberſetzung des Alten Teſtaments, in eben dem Jahre, in welchem ſie zu Wittemberg erſchienen war, nachdruckte, ſo wie in eben dieſem 1523ſten Jahre auch das N. Teſt. dreymal aus ſeiner Preße gekommen iſt. Der ganz ſchwarz gedruckte Titel ſteht in einer Einfaßung, die Ottmar ſchon zu ſeiner deutſchen Bibel von 1518 gebraucht hatte. Das Titelblat, auf deſſen Rückſeite das Verzeichniß aller Bücher des Alt. Teſt. ſtehet, nimmt nebſt der folgenden Vorrede 7 Blät. ein. Vor dieſer Vorrede ſteht Luthers Name, der auf dem Titel weggelaſſen worden iſt. Hierauf folgt ein Holzſchnitt. Das erſte Buch Moſe fängt mit Fol. I. an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. CXXXVXI. (ſollte CXXXXV. heißen.) Zuletzt ſteht eine Correctur und darunter obige Schlußanzeige. Dieſe Ausgabe hat, auſſer dem oben angezeigten Holzſchnitt, 11 Figuren. S. Entwurf S. 162. u. f. n. 1.

1605.) Das Alte Teſtament Deutſch M.D.XXIII. Am Ende: Anno M.D.XXIII. am XXIIII. tag Nouembris ſeind dieſe Fünf bücher Moſe zu Augſpurg von Melchior Raminger gedruckt vnnd geendet. In Folio.

Der Titel dieſer ſeltenen Ausgabe hat eine Bogeneinfaßung, da auf der rechten Seite der Prophet Eſaias, auf der linken aber der König David ſtehet. Unten ſteht die Schöpfung der Welt und des Weibes in zwey Feldern. Zum Beſchluß iſt das Druckerzeichen Melchior Lotthers, die eherne Schlange, nachgeahmt und am Ende ſteht die oben angeführte Schlußanzeige. Sie hat CXXIX. Blätter, ohne 6 Blätter Vorrede. S. Entwurf S. 163. u. f. n. 2.

1606.) Dye fünff bücher Moſe, des alten teſtaments Teutſch, Am Ende: Volendet am 29. tag Octobris. Anno Domini. 1523. In Octav.

Unter obigem Titel ſtehet ein Holzſchnitt, der Moſen kniend vorſtellet, wie derſelbe die Geſetztafeln von Gott empfängt. Darunter ſteht: Mit eym Regiſter, waruon yedes buch vnd Capitttel ſage. Die folgenden 14 Blätter füllen das Regiſter der Bücher des Alt. Teſt. und Vorrede, vor welcher aber Luthers Name nicht ſtehet. Auf der zweyten Seite des letzten Blats ſteht Melchior Lotthers Druckerzeichen, nemlich eine eherne Schlange. Mit Fol. 1. fängt das erſte Buch Moſe an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. 313. Die letzten, nicht paginirten Blätter enthalten ein beſonderes Regiſter, welches nicht nur den Inhalt der Bücher, ſondern auch eines jeden Capitels derſelben vorlegt. Am Ende dieſes Regiſters ſteht obige Schlußanzeige. Der Text iſt mit lateiniſcher Curſivſchrift gedruckt. Die 11 Figuren, welche in der Wittenberger Originalausgabe befindlich ſind, ſtehen hier auf 8 Blättern. Der Drucker iſt vermuthlich **Melchior Ramminger zu Augſpurg.** S. Entwurf S. 164. u. f. n. 3.

1607.) Das Alte Teſtament deutſch, Der vrſprunglichen Hebreiſchen warheit nach, auffs trewlichſt verdeutſcht. Vnd yetzmals in diſem truck, durch den tolmetſchen erleuchtet mit vil hübſchen der beſunder ſchweren ortten außlegungen vnd erklerung, Die keyn ander Drück haben. Zu Baſel, bey Adam Petri, im Chriſtmon des M.D.xxiii. jars. In Folio.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Die folgenden fünf Blätter, enthalten die Anzeige der Bücher des A. T. nebſt der Vorrede, vor welcher aber Luthers Name nicht ſteht. Der ganze Theil beträgt CLX. Blätter. Die Gloſſen ſtehen mit kleinen Lettern am Rand. In einigen Exemplaren ſtehen Figuren; die aber nicht zu dieſer Ausgabe gehören. S. Entwurf S. 175. u. f. n. 1.

1608.) Das Alte Teſtament deutſch — Die keyn ander Druck haben. M. Luther. Zu Baſel, bey Adam Petri, im Chriſtmon des M.D.xxiii. jars. In Folio.

Dieſe Ausgabe, die ich ehehin ſelbſt beſaß, unterſcheidet ſich von der vorhergehenden dadurch, daß dieſelbe den Namen **Luthers** nicht nur auf dem Titel, ſondern auch vor der Vorrede hat. Denn auf dem Titel ſteht auf einer eigenen Zeile, nach den Worten: **Die keyn ander Druck haben, M. Luther.** Und vor der Vorrede heißt es: **Vorrede Martini Luther.** Im übrigen ſtimmt dieſe Ausgabe mit der vorhergehenden vollkommen überein.

1609.) Das Alt Teſtament yetzt recht grüntlich auß dem Ebreiſchen teutſcht vnd auf ein rechten verſtant bracht. Vnd an vil örtern erklart vnd beſſert, welchs in den vorigen gar ſchwer, tünckel vnd falſch geweſen iſt. Zu Baſel. M.D.XXIII. Am Ende: Zu Baſel durch Thoman Wolff, im iar als man zalt M.D.XXIII. In gr. Octav.

Der

Der Titel in einem Holzschnitt, welcher etliche biblische Geschichten vorstellt. Die Rückseite enthält das Register der Bücher des A. Test. Dann folgt Luthers Vorrede, ohne dessen Namen auf 11 Bl. Mit Fol. I. fängt das erste Buch Mose an, und das fünfte endiget sich mit Fol. CCLII. Dann folgt auf 4 Bl. das bekannte Register einiger (für die Schweizer) schwer zu verstehenden Wörter. Sie hat die gewöhnlichen 11 Figuren. Uebrigens richtet sich dieser Nachdruck, nach der ersten Wittenberger Original-Ausgabe; doch sind die Druckfehler gebeßert worden. Mit dem auf dem Titel stehenden Zusatz, daß in dieser Ausgabe gebeßert worden sey, was in der vorigen schwer, tunckel vnd falsch gewesen ist, wird wohl nicht auf Luthers Dolmetschung, sondern auf die, vor seiner Zeit erschienene alte deutsche Uebersetzung gezielet. S. Entwurf S. 176. u. f. n. 2.

1610.) Psalter des küniglichen prophetten dauids geteutscht nach warhafftigem text der hebraischē zungē. Am Ende: Volendet in der kaiserlichen stat Augspurg durch doctor Sigmund grym̃. Unter dem, auf der folgenden Seite stehenden Wappen desselben, steht: M.D.XXiii. In Octav.

Ausführlich ist von dieser Seltenheit gehandelt worden in meiner Beschreibung der ältesten Augsp. Ausgaben der Bibel S. 62. f. ingleichen in Baumgartens Nachr. von einer hällisch. Biblioth. B. 2. S. 387. u. f. Obiger Titel steht in einer Einfaßung. Der auf der Rückseite dieses ersten Blats befindliche Holzschnitt stellet den Nathan vor, der, wie ein Pharisäer gekleidet, zu David kommt, welcher mit gefaltenen Händen und gegen den Himmel gerichteten Augen vor einen Tisch stehet, auf welchem Kron und Scepter liegen, und über welchem die Harpfe an der Wand hängt. Hierauf folgt auf zwey Blättern, die an den bekannten Johann Böschenstain von Eßlingen, hebraischer Zungenlerer gerichtete Zueignungsschrift des Verfaßers. Und dieser ist Caspar Amman der hailigen Schrift Doctor aus den Augustiner Orden, dessen in Ossingers Bibliotheca Augustiniana S. 42. u. f. mit Ruhm gedacht wird. In dieser Zueignungsschrift rühmt er, daß Böschenstain sein Lehrer in der hebräischen Sprache gewesen sey. Als nun du allerliebster Johann, schreibt er daselbst, mein erster schulmaister bis in das fünft Jahr (Baumgarten setzt 3 Jahr, welches falsch ist) der hebraischen Zungen in meinem hohen alter geweßt bist, vnd ich yetz groß Arbeit biß in das achtzehend iar in dieser Zungen gehabt, dich allweg willig gegen mich erzaigt u. s. w. Diese Zueignungsschrift ist datirt: Geben zu Laugingen anno ꝛc. tausent fünffhundert vnd im drey vndzwaintzigisten. Das darauf folgende doppelte, deutsch und lateinisch abgefaßte Register, nach der Ordnung, wie die Psalmen in der Vulgata auf einander folgen, ist 13 Bl. stark. Mit Blat 1. fängt die Uebersetzung selbst an, die sich auf der Rückseite des Blats cxcviii (198) mit folgender Anzeige schließt. Hie endet sich der psalter. Volgend her nach etlich lob gesang auß der bibel. Und diese, aus dem alten Testament genommenen bekannten Hymnen endigen sich auf der Rückseite des CCxi Blats mit obiger Schlußanzeige, und dem, auf der folgenden Seite stehenden Grimmischen Wappen und dem Druckjahr M.D.XXiii. Zu diesem Psalter gehört noch folgende, auf 1 Bogen abgedruckte Schrift, die, in einigen Exemplaren gleich nach obigem Register noch vor den Psalmen, in andern aber, wie z. B. in dem meinigen, ganz zu Ende angetroffen wird. Sie hat folgenden Titel: Das gebet salomonis am dritten buch der künig geteuscht von wort zu wort nach dem hebraischen text durch Johañ Böschēstain. Zugeeignet hat

dieſelbe Böſchenſtein — Dem würdigē herrn Caſpar Amman der hailigen ſchrifft lerer, wünſcht Johann Böſchenſtain fryd vñ hail in chriſto. Aus dieſer Zuſchrift, die eigentlich eine Antwort auf obigen Brief des Ammans von Böſchenſtain iſt, erhellet deutlich, daß dieſelbe mit zu dieſer Ueberſetzung des Pſalters gehöre. Datirt iſt dieſelbe: Geben zu Augſpurg, am xvi tag Februari Anno ꝛc. 1523. Auf der Rückſeite des vorletzten Blats ſtehet ein Holzſchnitt, da Moſes, vor Gott kniend, die Geſetztafeln von ihm empfängt. In meiner Sammlung.

1611.) Das newe Teſtament deutſch Marth Luther. Wittenberg durch Melchior Lotther 1523. In Octav.

Dieſe, ſo wie eine andere Ausgabe, die 1523. in Wittemberg in Fol. herausgekommen ſeyn ſoll, gehören unter die zweifelhaften Nachdrücke. S. Entwurf S. 62. n. 3. 4.

1612.) Das buch des Newen Teſtaments Teutſch Mit ſchönen Figuren. M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Stat Augſpurg durch Hanns Schönſperger. In Folio.

Dieſer Nachdruck von Luthers N. Teſtament, ſtimmt, was den Text und die Gloßen betrift, mit der erſten, oder September-Ausgabe vollkommen überein. Schönſperger, der Drucker des Theuerdanks, hat nichts geſparet, was demſelben ein dem Auge gefallendes Anſehen geben konnte. Der Titel iſt mit Frackturſchrift gedruckt und ſteht in einer zierlichen Einfaßung. Das N. Teſt. ſelbſt iſt, wie die Wittenberger Original-Ausgaben, in zween Theile getheilt. Der erſte fängt mit dem Evangelio Matthaei Fol. I. an, und endiget ſich mit der Apoſtelgeſchichte Fol. CXXXII. Der Brief an die Römer fängt mit Fol. I. an; die Epiſtel Judae geht mit der Blatzahl LXXXIX. zu Ende. Die Offenb. Johannis hat keine Blatzahlen, ſondern eine Signatur von A. bis E. Vor den vier Evangeliſten, der Apoſtelgeſchichte, der Vorrede auf die Epiſtel an die Römer, und vor der Offenb. Johannis ſtehen eigene Titelblätter. Die in dieſer Ausgabe befindlichen Holzſchnitte ſind zum Theil von dem bekannten Hanns Scheufelein. In der Offenb. Johannis ſind 21 Figuren, welche die ganze Seite einnehmen. Zu Ende der Abſätze, und unter der letzten Zeile jeder Seite ſind an den Buchſtaben, ſo wie in dem Theurdank, zierliche Züge angebracht. Noch iſt zu bemerken, daß bey einigen Exemplaren dieſer Ausgabe, nach dem Verzeichniß der Bücher des N. Teſtam. auch ein 5 B. ſtarkes Regiſter der Epiſteln und Evangelien befindlich iſt. Iſt in meiner Sammlung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 87. u. f. n. 1.

1613.) Das buch des Newen Teſtaments Teutſch Mit ſchönen Figuren. M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Stat Augſpurg durch Hanns Schönſperger. In Folio.

Dieſe Ausgabe ſtimmt in Anſehung der Typen, der Züge an den Buchſtaben, der Bogenzahl und Signatur, auch der Holzſchnitte mit der vorhergehenden überein. Indeſſen weichet ſie doch vielfältig, z. B. in Anſehung der Zahl der Zeilen auf den Seiten, der gebrauchten Abbreviaturen, der Orthographie u. ſ. w. von derſelben ab; daher ſie ſicher ein wiederholter Nachdruck derſelben ſeyn wird. S. Entwurf S. 90. n. 2.

1614.) Das neu Teſtament. (1523.) Am Ende: Finis. In Folio.

Ungeachtet dieſe Ausgabe ohne alle Anzeige zum Vorſchein gekommen iſt, ſo erhellet doch, wenn ſelbige mit der nachfolgenden verglichen wird, ganz deutlich, daß ſolche aus der Preße Sylvan Ottmars zu Augſpurg, wo nicht ſchon im Jahr 1522, doch ſicher im Jahr 1523 gekommen ſeyn müſſe. Denn beyde ſtimmen im Hauptwerk ſo genau miteinander überein, daß man ſie für einerley Ausgabe halten müſte, woferne ſich nicht am Ende der folgenden, in Anſehung der Endſchrift, die bey der gegenwärtigen gänzlich fehlt, und in Anſehung des Regiſters, welches die folgende hat, auch in Rückſicht der Holzſchnitte in der Offenb. Johannis, ein gar zu merklicher Unterſchied äußerte. Obiger kurze Titel ſteht auf einer Zeile über einem, von Hanns Scheufelein verfertigten Holzſchnitt, welcher Chriſtum am Creutz vorſtellet, über welchem der h. Geiſt in Taubengeſtalt ſchwebet. Oben in den Wolken ſtehen die Seligen, und unten Moſes, die Propheten und Apoſtel. Die folgenden 3 Bl. enthalten die gewöhnlichen Vorreden und das Regiſter der Bücher des N. Teſt. Unmittelber darauf fängt das N. Teſt. ſelbſt mit der Seitenzahl I und der Signatur A an, welche beyde bis ganz zu Ende fortlauffen, und ſich mit CCII und dem Buchſtaben L im zweyten Alphab. endigen. Der Anfangsbuchſtabe vor jedem Buch iſt ein großer Holzſchnitt, das Bild des Verfaßers vorſtellend. In der Offenbahrung Johannis ſind nur 6 Holzſchnitte, welche zwey Drittel des Blats einnehmen. Dieſe Beſchreibung iſt genau nach demjenigen Exemplar gemacht, welches ich ehehin ſelbſt beſaß, nun aber in der Herzoglich Würtembergiſchen Bibliothek zu Stuttgard ſich befindet. Merkwürdig iſt es in der That, daß dasjenige Exemplar, welches ich gegenwärtig beſitze, am Schluße, und beſonders in der Offenb. Johannis abweichet, indem daſſelbe 9 Holzſchnitte hat; die erſte Seite des letzten Blats aber mit CCCCIIII. foliirt iſt, welcher Unterſchied ohne Zweifel von den drey, neuerdings hinzugekommenen Holzſchnitten herrühret. S. Beſchreib. der Augſp. Bibelausgaben S. 74. u. f. Entwurf S. 91. u. f. n. 3.

1615.) Das neu Teſtament. Am Ende: Gedruckt vnd ſeligklich volendet iſt diß New Teſtament, in der Kaiſerlichen Stat Augſpurg, durch Silvanū Ottmar, bey ſant Vrſula cloſter, auff den XXI. tag Marcii. des M.D.XXIII. jars. In Folio.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit der vorhergehenden, bis auf einige Abweichungen überein. Nach den Vorreden folgt auf 4 B. das Regiſter über die Epiſteln und Evangelien. Mit der Seitenzahl I. fängt das N. Teſt. an, das ſich mit Fol. CCVIII. endiget. Die in der Offenb. Johannis ſtehenden 15 Holzſchnitte ſind von Hanns Burgkmaier. S. Entwurf S. 92. n. 4.

1616.) Das neu Teſtament mit ganz nützlichen Vorreden, vnd der ſchwereſten Oerter kürze, aber gute Auslegung. Ain Regiſter, wo man die Epiſteln vnd Evangelia von der Zeit vnd den Hailigen das gantz Jar in dieſem Teſtament finden ſoll. Am Ende: Gedruckt vnd ſeligklich volendet iſt diß New teſtament in der Kaiſerlichen Stat Augſpurg, durch Silvanum Ottmar, bey ſant Vrſula Cloſter, auf den XI. Tag Junii des M.D.XXIII. iahrs. In Folio.

Iſt ein baldiger Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe, und ein Beweis, daß Luthers Ueberſetzung großen Beyfall müſſe gefunden haben. S. Entwurf S. 93. n. 5.

1617.) Das neuw Teſtamẽt recht grüntlich teutſcht. Mit gantz gelerten vnd richtigen vorredẽ, vnd der ſchwereſtẽ örterẽ kurtz, aber gut, außlegung. Ein gnugſam Regiſter, wo man die Epiſtlen vnd Euangelion des gantzen jars in diſem Teſtament finden ſoll. Die außlendigẽ wörter, auff vnſer teutſch angezeygt. Gedruckt zum anderen mal, durch Adam Petri zu Baſel, Anno M.D.XXiii. Am Ende der Offenb. Johannis: Zu Baſel, durch Adam Petri, im Mertzen des Jars M.D.xxiii. In Folio.

Iſt ohne Zweifel ein Nachdruck, der, unter dem Jahre 1522 angezeigten Ausgabe. Der Titel ſteht in dem nemlichen Holzſchnitt. Die erſte Vorrede fängt gleich auf der Rückſeite des Titelblats an. Dieſe nimmt mit der folgenden, dem Verzeichniß der Bücher des N. Teſt. und dem Regiſter der ausländiſchen Wörter, 3¼ Bl. ein. Dann folgt das Regiſter über die Epiſteln und Evangelien. Mit Fol. I. fängt das N. Teſtament ſelbſt an, welches ſich mit Fol. CLXXXI. auf der Rückſeite endiget. Vor dem Anfang der Bücher ſteht allezeit ein großer Holzſchnitt, den Verfaßer vorſtellend. In der Offenb. Joh. ſtehen kleinere Figuren. Wie es ſcheint kommt die Erklärung der ausländiſchen Wörter, die der Drucker Adam Petri beſorgt hat, in dieſer Ausgabe das erſtemal vor. Dieſes Regiſter iſt in den Beyträgen zur critiſchen Hiſtorie der deutſch. Sprache St. XXIII. S. 373. u. f. ganz abgedruckt worden. Daß in dieſem Regiſter manche Worte mit ſolchen erkläret worden ſind, die uns noch fremder ſeyn müſſen, als Luthers Worte, iſt leicht zu erachten; von einigen ſollte man glauben, daß ſie ſelbſt in der Schweitz nicht hätten unbekannt ſeyn können. S. Entwurf S. 99. u. f. n. 2.

1618.) Das Gantz Neuw Teſtamẽt recht grüntlich teutſcht. Mit gar gelerten vnd richtigen vorreden kurtz, aber gut, außlegung. Ein gnugſam Regiſter wo man die Epiſteln vnd Euangelien deß gantzen iars in diſem Teſtament finden ſol. Die außlendigen wörter auff vnſer teutſch angezeigt. Gedruckt durch Adam Petri zu Baſel. An. M.D.xxiii. Am Ende: Zu Baſel, durch Adam Petri, im Mertzen, deß Jars M.D.xxiii. In Octav.

Der Titel ſteht in einem Holzſchnitt. Auf der Rückſeite fangen die Stücke an, ſo wie ſelbige in der vorhergehenden Ausgabe ſtehen. Sie machen zuſammen 6½ B. aus. Dann fängt das N. Teſt. ſelbſt an. Die Blätter ſind in demſelben mit römiſchen Zahlen paginirt und ſchließen ſich in der Offenb. Johannis mit CCCCCCCCXLV. (845.) Die Offenb. Johannis hat keine Figuren. Am Schluße des Druckers Zeichen. Der Text iſt mit kleiner ſcharfer Schwabacher Schrift gedruckt. S. Entwurf S. 101. u. f. n. 3. In meiner Sammlung.

1619.) Das Gantz Neuw teſtamẽt recht grüntlich teutſcht. Mit gar gelerten vnd richtigen vorreden — Ein gnugſam Regiſter — der außlendigẽ

digē — angezeigt. Gedruckt durch Adam Petri zu Basel. Anno M.D.xxiii. Am Ende: Zu Basel, durch Adam Petri, im Christmond, des Jars M.D.XXIII. In Octav.

Diese Ausgabe stimmt mit der vorhergehenden, Blat für Blat, Zeile für Zeile auf das genaueste überein. Doch ist der Druck in derselben sicher aufs neue, auch bey dieser wiederholt worden, welches viele deutliche Abweichungen in der Schreibart beweisen. S. Entwurf S. 102. u. f. n. 4.

1620.) Das newe Testament klerlich auß dem rechten grundt Teutscht. Mit gar gelerten vorreden, Vnd kurtzer ettlich schwerer örtter außlegung. Auch die offenbarung Joannis mit hübschen Figuren, aus welchen man das schwereſt leicht verſton kan. Dartzu ein Regiſter, welches anzeyget die Epiſteln vñ Euangelia wie ſie das gantz Jar in der Kirchen gehalten werden. Zu Baſel. M.D.XXiii. Am Ende: Zu Baſel durch Thomam Wolff, im iar M.D.XXiii. im Augſtmonat. In Quart.

Dieſe ſeltene Ausgabe beſitze ich gegenwärtig ſelbſt. Ich kannte ſie ehehin blos aus der Braunſchw. Sammlung, wo ſie S. 88. n. 17. angezeigt wird. S. Entwurf S. 106. n. 6. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Die Vorreden fangen ſogleich auf der Rückſeite deſſelben an; Dieſe, und die folgende Erklärung etlicher Wörter, ſamt dem Regiſter der Epiſteln und Evangelien, welche beyde mit lateiniſchen Typen gedruckt ſind, füllen 12 Blätter. Mit dem Evangelio ſanct Matthaei fängt die Seitenzahl I. an. Auf der Rückſeite des mit CCXL. bezeichneten Blats ſchließt ſich die Offenbarung Johannis. In dieſer ſtehen die gewöhnlichen Figuren in Octavgröße. Die beygefügten Anmerkungen ſtehen am Rand, mit lateiniſchen Buchſtaben abgedruckt.

1621.) Das gantzs neuw Teſtament yetz klärlich aus dem rechten *grundt teuſcht, Mit gargelerten Vorredē, welche eingang vn vndesrichtug in diſe bucher klaerlich antzeigen. Darzu kurtze vnnd gutte etlicher ſchwerer ortter auſslegung. Auch die Offenbarung Joannis mitt büpſchen figuren, auf welchē man das ſchwereſt leichtlich verſton kan.* Zu Baſel M.D.XXIII. Am Ende: Getruckt zu Baſel durch Thomam Wolff, *im iar als man zalt nach Chriſtus geburt* M.D.XXIII. In Octav.

Iſt ein Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe. Obiger Titel, der theils mit deutſcher, theils mit lateiniſcher Schrift gedruckt iſt, ſteht in einem ſchönen Holzſchnitt. Dann folgen die angezeigten Stücke. Das N. Teſt. iſt in zween Theile abgetheilt und fängt bey dem Evangeliſt. Matthaeo mit Fol. I. an, und endiget ſich mit der Apoſtelgeſchichte mit Fol. CCXXII. Die Epiſtel an die Römer fängt wiederum mit Fol. I. an, und mit Fol. CXCIII. endiget ſich die Offenb. Johannis. Auf der Rückſeite dieſes Blats fängt die Erklärung der ausländiſchen Wörter an. Auf der 1ten Seite des letzten Bl. ſtehet das Baſeler Stadtwappen, und auf der andern ein Holzſchnitt, der einen Mann vorſtellt, welcher die rechte Hand auf den Mund leget. Darunter: THOMAS VOLFJVS.

In

In der Offenbahrung Johannis ſind 21 Figuren, welche die Größe des Blats einnehmen. S. Entwurf S. 104. u. f. n. 5.

1622.) Das Neue Teſtament | Leipzig bey Nickel Schmydt 1523. In Octav.

Dieſe Ausgabe des N. Teſtaments gehöret unter die Seltenheiten. Der eigentliche Titel derſelben ſoll folgender ſeyn: Das neue Teſtament verdeutſcht aus der Translat. Er. von Roterd. Vor der Apoſtelgeſch. ſteht ein neues Titelblat, und darauf: Die Apoſtel Geſchicht clar verdeutſcht Aus der Translation Eraſ. von Roter. M.D.xxIII. Die Offenb. Johannis hat gleichfalls ihren eigenen Titel, in einer Einfaßung, ohne Druckort und Jahr, die auch am Ende nicht angegeben werden. Hingegen vor dem Matthaeus, hinter dem Verzeichniß der Evangelien und Epiſteln findet man die Jahrzahl 1524 und am Ende des Evangelii Johannis ſteht: verendet ym Jahr 1525. Die Ausgabe ſelbſt enthält durchgehends die ächte Lutheriſche Ueberſetzung, bald nach der September, bald nach der December Ausgabe von 1522. Vielleicht wollte man es nicht bekannt werden laſſen, daß man in Leipzig Luthers Ueberſetzung nachgedruckt, und ſetzte alſo, blos aus Behutſamkeit, auf den Titel, daß man ſich nach der Eraſmiſchen lateiniſchen Ueberſetzung gerichtet habe. S. Entwurf S. 112. u. f. n. 1. Zuſätze S. 545. u. f.

1623.) Jheſus Das New Teſtament Deutſch. Am Ende: *Zu Straſsburg bey Hans Schotten, buchdrucker zum Thyergarten* (1523.) In Octav.

Obiger Titel macht vier Zeilen aus. Die Buchſtaben ſind ſehr groß, und mit Zügen geziert, ſo daß der ganze Titel mehr ein Holzſchnitt, als gedruckt zu ſeyn ſcheinet. Das Evangelium Matthaei fängt nach der Vorrede u. ſ. w. mit Fol. VII. an. Dieſe Blatzahl endiget ſich mit der Apoſtelgeſchichte Fol. CCVII. Hierauf folgen auf 12 Blättern die, zu den vier Evangeliſten gehörigen Randgloſſen Lutheri, welche einen eigenen Titel haben, der alſo lautet: Vßlegung vnnd verſtädt etlicher ſpruch der fyer Evangeliſten hyn vnd wider anſtößig. Die folgenden Bücher haben wieder ihren eigenen Titel. Derſelbe heißt: Epiſtelen Pauli: Petri. Johannis: Jacobi. Jude. Die Offenbarung Johannis. Unmittelbar darauf ſtehen die dazu gehörigen Gloſſen Lutheri auf 11 Bl. Mit Fol. I. fängt der Brief an die Römer an, und mit Fol. LV. endiget ſich die Offenbarung Johannis. Text und Gloſſen ſind mit ſcharffer lateiniſcher Curſivſchrift gedruckt; und das ganze iſt mit verſchiedenen Holzſchnitten geziert. Iſt ein Nachdruck der erſten Ausgabe Luthers, und erſchien, wo nicht noch im Jahre 1522 doch ſicher zu Anfang des folgenden Jahres. S. Entwurf S. 123. u. f. n. 1.

1624.) Iheſus. Das New Teſtament teutſch. (Strasburg durch Hans Schotten gedruckt 1523.) In Folio.

Ungeachtet dieſe Ausgabe keine Anzeige weder des Orts, noch des Druckers, noch des Jahrs hat, ſo iſt es doch höchſt wahrſcheinlich, daß dieſelbe zu Straßburg aus Hanns Schottens Preße, wo nicht noch 1522 doch gewiß 1523 gekommen ſey. Der Titel, der drey Zeilen mit grober Fracturſchrift ausmacht, ſteht in keiner Einfaßung. Auf der Rückſeite ein Holzſchnitt, der Chriſtum

am Creutz und neben seine Mutter und Johannem vorstellt. Das N. Test. selbst, ist, wie die Wittenberger Original-Ausgabe in zween Theile getheilt. Mit Fol. I. geht bey dem Evangel. Mathaei der erste an, der sich Fol. CI. mit der Apostelgeschichte endigt; der Brief an die Römer fängt abermals mit Fol. I. so wie sich die Offenb. Johannis mit Fol. LXXVIII. schließet. Am Schluße derselben steht blos: End. S. Entwurf S. 126. u. f. n. a.

1625.) Evangelia vnnd Epistel teutsch vber das gantz jar. allenthalben darbey der anfang der Psalm. vnd die Collect. einer yegklichen meß. nach ordnung der christlichen kirchen. Anno Dni M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Jobst Gutknecht, vnd volendet nach Christi vnsers herren geburt tausend fünf hundert XXIII. iar. In Folio.

Auch diese Ausgabe hat Holzschnitte. Angezeigt habe ich dieselbe in der Geschichte der Nürnb. Bibel-Ausgaben S. 115. u. f.

1626.) Außlegung der Epistelen vnd Euangelie, die nachbrauch der kirchen gelesen werden, durch den Aduent, vnd dannenthin vom Christag, biß auff den Sontag nach Epiphanie — alles durch M. L. — Anno M.D.XXIII. In der Loblichen statt Colmar. Am Ende: Getruckt vnd vollendet in der Loblichen statt Colmar, durch Amandū Farckall, Nach der geburt Christi M.D.xxiii. vff den xxvi. tag Augusti. Druckerzeichen. In Folio.

Der Titel in einer Einfaßung. Die Holzschnitte im Text nehmen die ganze Seite ein. In der Schwarzischen Sammlung.

1627.) Hortulus anime. zu Teutsch. Am Ende: Getruckt zu Basel durch Thoman Wolff, für den ersamen Johañ Wattenschnee. Im iar M.D. vnd. XXIII. In Octav.

Obiger Titel stehet, roth gedruckt, auf der 1ten Seite des 1ten Bl. und darunter ein Holzschnitt, die Maria, mit dem Kindlein Jesu vorstellend. Gleich auf der Rückseite dieses 1ten Bl. folgt der Kalender, welcher 15½ Bl. stark ist. Das Gebetbüchlein fängt sodann mit Bl. I. an, und gehet mit Bl. CCxliii. zu Ende. Das folgende Register geht sogleich auf der Rückseite dieses Bl. an, und schließet sich mit obiger Schlußanzeige. Auf der 1ten Seite des lezten Bl. steht des Druckers Zeichen. Daß diese bisher unbekannt gebliebene Ausgabe, die ich selbst besitze, mit den vorhergehenden von mir angezeigten Ausgaben in der Hauptsache übereinstimme, ist leicht zu erachten. Sie ist mit vielen Holzschnitten ausgeschmückt. Der Meister wird mit den Buchstaben I F angezeigt.

1628.) Ein Christēlich nützpar Betpüchlein mit dē außzug der heyligen Euangelion, vñ aller sant Pauls Episteln, auch dem heiligen Glauben, Vater vnser, Siben pußpsalmen, mit jrem rechten verteutschten verstand, vñ einer rechtgeordentē christlichē bekentnus od' peicht, sampt anderm. Am Ende: Getruckt zu Nürnberg durch Friderichen Peypus. jm̃ 1523. jar. Darunter des Druckers Zeichen. Kl. Octav.

Eyn Christenlich nutzbar Betbüchlein mit dem außzug der heyligen Euangelion u. s. w. An Ende: Getruckt zu Nürnberg durch Jobst Gutknecht. Ohne Anzeige des Druckjahrs. In Octav.

Dieses Betbüchlein ist von dem, von Luther herausgegebenen, merklich verschieden, und von einem unbekannten Sammler veranstaltet worden. Was dasselbe enthält, ist schon auf dem weitläuftigen Titel angezeigt worden. Beyde Ausgaben, von denen die Gutknechtische wohl die erste seyn möchte, stimmen genau mit einander überein. In beyden ist eine und eben dieselbe Einfaßung beybehalten worden. Beyde sind 22 B. stark. Beschrieben hat dieselben Riederer im 2 B. der Nachrichten S. 425. u. f. Die Peypusische besitze ich selbst.

1629.) Ain betbüchlin vnnd leßbüchlin. Mar. Luther. gemeret vnnd gebessert. M.D.XXiii. Wittemberg. Am Ende: Gott sey lob Finis. In Octav.

Diese, wie schon auf dem Titel bemerket worden ist, vermehrte Ausgabe, enthält die Briefe Pauli an die Römer und an den Timotheum, die Briefe Petri und Judäe, und die Sermon von der Betrachtung des Leidens Christi. Der Drucker derselben ist sicher Heinrich Steyner zu Augspurg. Sie hat mehrere Holzschnitte, so wie auch jede Seite, eine zierliche in Holz geschnittene Einfaßung. Ist 19 Bogen stark. S. den Entwurf u. s. w. S. 24. n. 1. u. f.

1630.) Eyn Bettbuchlin vnd leße büchlin, Mart. Luth. gemehret vnd gebessert. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nick: Schyr: (lentz) M.D.XXiii. Jar. In Octav.

Diese seltene Ausgabe, unterscheidet sich dadurch von der vorhergehenden, daß zu den übrigen Briefen, noch die Epistel Pauli an die Galater gekommen ist. Auch ist in derselben die Fürbitte für die armen Seelen im Fegfeuer beybehalten worden. Sie ist 22 Bogen stark. S. den Entwurf S. 28. n. 4.

1631.) Ain schöne Auslegung über das götdlich Gebet Vater Vnser — Das hat betracht ein Bauer, der weder lesen noch schreiben kan — aus brüderlicher Treu. 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. l. p. 27.

1632.

1632.) Der zehen gebot ein nützliche erklärung durch D. Martinum Luther Auguſtiner ordens beſchriben vnd gepredigt. Zu Wittemberg. Item ein ſchöne predig von den vij. totſünden, auch durch jn beſchryben. An. M.D.XXIII. Am Ende: End der vßlegung — gepredigt durch D. Martinum Luther zu Wittenberg, vñ getruckt zu Baſel jm jar M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 29 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1633.) Ein kurtzer begriff der zehen gebot, ſo ein jeder Chriſten menſch lernen vnd wiſſen ſoll — durch Martinum Lutherū beſchriben. An. M.D.XXIII. Am Ende: Getruckt zu Baſel durch Valentinum Curionē, nach der geburt Chriſti. M.D.xxii (ſic). In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1634.) Der Sechs und dreyßigſt Pſalm David — Martinus Luther Wittenberg 1523. In Octav.

S. Palm l. c. S. 61.

1635.) Deutſch Außlegung des ſieben vnd ſechtzigſten Pſalmen — D. Martinus Luther. 1523. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 37.

1636.) Der Apoſteln Geſchicht clar vordeutſcht. Gedruckt zu Leypzick durch Nickel Schmidt im Jahr 1523. In Octav.

In Schelhorns Ergötzl. B. 2. S. 614. wird dieſes einzelne Stück von Luthers Bibel-Ueberſetzung beſchrieben.

1637.) Epiſtel Sanct Petri gepredigt vnd ausgelegt durch Mart. Luther. Vuittenberg M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schyrlenz ym drey vnd zwentzigſten jar. Die ander Epiſtel Sanct Petri, Vnd eine S. Judas gepredigt vnd ausgelegt durch Mart. Luther. Vuittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schyrlenz. In Quart.

Iſt vermuthlich die erſte Ausgabe von Luthers Auslegung dieſer Briefe. Der Text iſt ganz, aber ſtückweiſe abgedruckt. Die erſte Epiſtel beträgt 1 Alph. 3 B. Die andere aber nur 9 B. Iſt in meiner Sammlung. S. Entwurf S. 258. n. 18.

1638.) Epiſtel S. Petri Geprediget vñ außgelegt durch Martinū Luther. M.D.XXIII. Am Ende: Got ſey lob. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Enthält blos die Auslegung der erſten Epiſtel. Iſt 1 Alphb. ſtark. In meiner Sammlung.

1639.) Ain Sermon Santti Johannis Chryſoſtomi, vonn dem Almuſen, über die wort Pauli, in der erſten Epiſtel, deren von Corinth. im Latin, vonn Joan. Oecolamp. anzaygt, vnd durch Joan. Diebolt zu Vlm verteutſcht. Im drey vnd zwentzigiſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1640.) Ain faſt edele nützliche vnd ergründte Sermon niemand nachtheilig noch läſterlich, ſondern einem ieglichen wahren Chriſtenmenſchen oft zu leſen fruchtbar des erleuchten Doc. Johanns Tauleri, auf die Wort Chriſti Joh. X. Wer nit eingehet in den Schafſtall durch die Thür ꝛc. der iſt ein Dieb vnd Mörder u. ſ. w. 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. S. 30.

1641.) Eyn buchleyn von der nachfolgung des willigen ſterbens Chriſti. Geſchriben durch den wolwirdigenn vatter Johannem vonn Staupitz. Der heyligen geſchrifft Doctorem. Der Brüder einſidler Ordens ſancti Auguſtini. Anno dñi. M.D.xxiii. In Quart.

Iſt der Gräfin Agnes von Mansfeldt dedicirt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1642.) Ein Deutſch Teologia, das iſt ein edles büchlein, von rechtem vorſtandt, was Adā vnd Chriſtus ſey, vnd wie Adam yn vns ſterben, vnd Chriſtus erſteen ſöll. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri, Im iar M.D.xxiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 243. Ein Nachdruck einer ſehr oft gedruckten Schrift. S. die Annalen S. 414.

1643.) Ein andechtige betrachtung, des leidens vnſers herren Jheſu Chriſti an dem hailigen creutz hangende, Vnd allermayſt ſeiner hailigñ letſten wort, mit den er alles ſein lebē müe vnd arbeit, die er hie gehabt hat Beſchloßen hat, die man auch in der Complet ſingt, in dem annderen Pſalm. Solliche betrachtung ſich zeucht auf die erſten ſechs Verß, des ſelbenn Pſalms ꝛc. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 254.

1644.

1644.) Dreihundert vnd fünffzig Ewangelisch gegenwürff in inbegreiffend die fürnemlichsten lere vnd werck Christi, seins lebens, leidens vnd sterbens, aus den fier Ewangelisten ordenlich gezogen zu einem seligen newen jar allen liebhabern des heiligen Ewangelii verteutscht vnd mitgetailt. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Sigmund Grimm MDXXIII. Druckers Wappen. In Quart.

S. Herrn Zapf l. c. 2 B. S. 158.

1645.) Erasmus von Roterdam von der verboten Speiß des Fleisches an den ehrwürdigen und Durchl. Fürsten vnd Hn. Hn, Christoph, Bischof zu Basel, ein Vorantwortung Erasm. von Roterdam von vorpotner Speiß des Fleisches, vnd von dergleichen Auffatzungen der Menschen. Gedruckt zu Leipzk durch Wolfgang Stöckel in der Ritterstraß wohnhaft 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. II. S. 24.

1646.) Zween schone verteutschte Sendbrieffe, aber Episteln von etlychen sachenn, dy itzund yn der heylgenn Christenheit yn vbung seynt, uoll mangerley guthe erynnerung. Am Ende: Geben zu Louan Anno. M.D.23. Gedruck tzu Erffort tzu dem buntten Lawen bey Sanct Pauell. In Quart.

Verfaßer dieser beiden Briefe ist Erasmus. Sie betreffen den Reuchlin, Luthern und andre. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1647.) Zwen Sendbryeff Er. Erasmi von Roterdam an C. F. von Maintz, vnd C. F. tzu Sachssen von den sachen doctor Martini Luthers betreffende. Am Ende: Geben zu Louan Anno M.D.23. Gedruckt tzu Erffort tzu dem buntten Lawen bey Sanct Pauell. In Quart.

Ist in Herrn Zapfs Sammlung.

1648.) Von walfart. Erasmi Roterodami vermanūg, Wo Christus vnnd sein Reych zu suchen ist. Anno. XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1649.) Annotationis Philippen Melanchthons. Verzaichnung vnnd kürtzliche anzaygung des rechten vnd aigentlichen verstands, der Epistel, die S. Paulus zu den Rhömern geschribē hat, verdeutscht. Am Ende: Volendet in der Kaiserlichen statt Augspurg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt ein Alph. 7 Bogen ſtark. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 252. Eine Ausgabe ohne Zeit und Ort, vermuthlich doch 1523 gedruckt, 17 Bogen ſtark, hat Strobel in ſeiner Bibliotk. Melanchth. S. 9. angezeigt.

1650.) Philips Melanchthō anweiſung in die warhafftig haylig geſchrifft gottes, allen Chriſtglaubigen menſchen ſer dienſtlich, Durch Georgium Spalatinum geteutſcht wie ſie zum andern mal im latiniſchen truck durch den Melāchthō außgangenn ſeind. An. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt iſt der Kayſerlichen ſtat Augſpurg durch Doctor Sigmund Grym̃ M.D.XXtii. Auf der Rückſeite Grymms Wappen und darunter M.D.XXiii. Das Reich gottes ſteet nicht in worten Sonder in krafft. 1 Corin. 4. In Quart.

Dieſe Ueberſetzung von Melanchthons Locis theolog. iſt nach der 1522 geänderten lateiniſchen eingerichtet. S. Strobels Verſuch u. ſ. w. S. 162. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Alph. 17 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1651.) Ein Sermon von den Heyltumen vnd gezierdt mit überfluß, Vom heyligē Creutz in den kirchē, geprediget von Doctor Martin Luther. Im Jar. M.D.xxiii. Nit zier bildnuß, Gedenck nur der armen. Ein leeres Creutz, um welches ſich oben eine Schlange windet. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1652.) Von den gutten wercken. D. Martinus Luther. Vuittemberg. 1523. Am Ende: Getruckt zu Wittemberg bey Melchior vnd Michael Lotther, Im tauſent fünff hundert vnd eyn (ſic) vnd zwentzigſten iar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 14½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1653.) Von der Beycht: ob die der Bapſt macht habe zu gebieten. Doctor Martinus Luther. Vuittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der 119 Pſalm iſt hier nicht beygedruckt. Iſt 8¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1654.) Vom Mißbrauch der Meſſen. Martinus Luther. Wittemberg. 1523. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Melchior vnd Michael Lotther gebrüder, Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 16¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1655.) Ein Sermon von dem newen Teſtament: das iſt von der heyligen Meſſe. Anderweit gecorrigirt durch D. Mart. Luther. Wittemberg 1523. In Octav.

Iſt in der Schwarziſchen Sammlung.

1656.) Von menſchen lere zu meyden. Antwort auff ſpruche ſo man furet menſchen lere zu ſtercken. Doct. Mar. Lutther. wittemberg. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1657.) Von menſchen lere zu meyden Antwort auff ſprüche, ßo mā füret menſchen lere zu ſtercken. Doct. Mar. Luther. wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1658.) Vom Ehelichen leben. Martinus Luther. Wuittemberg. M.D.xxiii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, Im iar M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1659.) Vom ehelichen Leben. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1660.) Von dem Eelichen Leben. D. M. Luther. Durch ine gepredigt M.D.XXII. Am Ende ſteht in einer Schlußleiſte. M.D.XXIII. In Quart.

Unter obigem Titel wird eine Copulation vorgeſtellt. Die letzte Seite füllt Luthers Bildniß in Mönchshabit; darunter ſteht: D. Mar. Luth. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1661.) Dat houetſtücke des ewygen vnde nygen teſtamentes, von dem hochwerdigen Sacramēte beyder geſtalt fleeſch vnde bloet Chriſti, tecken uñ toſage, de he vns ynn den ſulfften gedam hefft. Geprediget to Wittemberch dorch D. Martinū Luther. Am Ende: Gedrucket yn der louelyken Stat Erffurt, ynn der Permenter Gaſſzen, tom Farwevate. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1662.) Von Ordnung gotes dienſt in der gemain. D. Mar. Luther. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Um die eingeriſſenen Misbräuche abzuthun, hat Luther dieſe Ordnung entworfen, und darinnen vorgeſchrieben, nicht nur wie der ſonntägliche, ſondern auch der tägliche Gottesdienſt gehalten werden ſoll. Vornemlich verordnet er das ſucceſſive Vorleſen der Bibel. Am Schluße heiſt es: Aller hayligen Feſt ſolten abſeyn — Doch das Feſt Puriſicationis, Annunciationis Marie ließ ich bleiben, Aſſumptionis vnd Nativitatis muß man noch ein Zeitlang bleyben laſſen, wiewol der geſamng darinnen nit lauter iſt. Johannis Baptiſtae Feſt iſt auch rain. Der Apoſtel legend iſt keine rain, on S. Pauli, darumb mag man ſy auff die Sontag zyehen, oder ſo es gefelt, ſonderlich feyern. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1663.) Von ordenung Gottis diennſt yñ der gemeyne. Doctor Martinus Luttther. Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1664.) Von ordenung gottes dienſt in der gemeyne. Doctor Martinus Luttther. Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1665.) Von ordenung gottis dienſt yñ der gemeyne. Doctor Martin9 Luttther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1666.) Von ordnung gottes dienſt in der gemeyne. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1667.) Von ordnung gottis dienſt im der gemeyne. Doctor Martinus Luttther. Wittenberg. M.D.XXiii. ZWICKAW. Am Ende: Getruckt in der Fürſtlichen Stadt Zwickaw durch Jorgen Gaſtel des Schönſpergers Diener am Dinſtag vor dem Heyligenn Pfingſtag. 1523. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1668.) von Ordnung gotes Dienſt — Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 168.

1669.) Wie man recht Vnnd verſtendtlich ain menſchen zum Chriſten glaubñ tauffen ſoll, von D. Mart. Luther kurtz angezaichẽt Auff bitt ains redlichen Burgermayſters. Auch Drey nutzliche Sermon Doctor Mart. Luthers. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite des Titelblats fängt die Taufformel an, die ganz kurz ist, und schon auf der 1ten Seite des zweyten Blats zu Ende gehet. Die folgende, aus der lateinischen übersetzte, ist desto weitläuftiger. Dann folgen die drey Sermones. Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1670.) Das tauff büchlin verdeutscht durch Mart. Luther. Ein Holzschnitt eine Taufhandlung vorstellend. Vuittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Dieses ist ohne Zweifel die erste Ausgabe von Luthers Taufbüchlein. So kurz das vorhergehende Formular war, so weitläuftig ist das gegenwärtige, welches bis dahin gewöhnlichermassen gebraucht, und nun von Luther zum erstenmal in das Deutsche übersetzt wurde. Beygefügt ist diesem Taufbüchlein ein Anhang, unter folgenden, in einer zierlichen Einfaßung stehenden Titel: Martinus Luther allen Christlichē lesern gnad vnnd frid yn Christo vnnserm herrn. Vuittemberg. M.D.xxiii. In diesem Anhang sagt Luther, daß bisher bey der Taufhandlung wenig Andacht zu bemerken gewesen sey, aus Ursache, weil die, so dabey stunden, nichts davon verstehen konnten, indem alles in lateinischer Sprache gehandelt wurde. Dieses habe ihn bewogen, das was bisher geschehen, zu verteutschen, um die Beystehende zum Glauben und Andacht zu reytzen. Doch macht er dabey die Anmerkung: So gedenke nu, das ynn dem teuffen, diße äußerliche Stück das geringste sind, als da ist, vnter Augen blasen, creutze anstreychen, saltz in den Mund geben, speychel vnd kot ynn die Oren vnd Nasen thun, mit öle auf der brust vnd Schultern salben, vnd mit Chresem die scheytel bestreychen, westerhemd anziehen, vnd brennend Kertzen in die Hand geben vnd was das mehr ist, das von menschen die tauff zu zieren, hinzu gethan ist u. s. w. Am Schluße ist der oben bemerkte, unter dem Titel stehende Holzschnitt noch einmal angebracht worden. Ist 3¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1671.) Das tauff buchlin verdeutscht durch Mart. Luther. Uuittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Anhang hat in dieser Ausgabe kein eigenes Titelblat, wie in der vorhergehenden. Es stehet derselbe unten, gleich nach der Taufformel, in einer zierlichen Einfaßung. Ist 1¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1672.) Das tauff büchlin verdeutscht durch Mart. Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1673.) Das Tauff buechlin verdeutscht durch Martin. Luther. ZWICKAW. M.D.XXIII. Am Ende: Getruckt in der Furstlichen Stadt Zwickaw durch Jorgen Gastel, des Schönßpergers Diener, am Freytag nach den Heyligen Pfingstag. 1523. In Quart.

Ist 1¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1674.) Das tauff büchlein verdeutscht durch Mart. Luther. Wuittemberg. M.D.XXIII. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung.

1675.) Das Tauffbüchlin verteutscht durch Martinum Luther. In Quart.

Ist 1¼ Bogen stark. Ohne Anzeige des Jahrs. Besitzt ein guter Freund.

1676.) Die weyße der Messz, vnnd geniessung des Hochwirdigē Sacraments, für die Christliche Gemayn verteutscht. Do. Mar. Luth. M.D.XXiii. In Quart.

Diese Schrift erschien zuerst zu Wittemberg 1523 lateinisch, unter dem Titel: Formula Missae et Communionis pro Ecclesia Vuittembergensi. MARTJNJ LVTHERJ. So wohl diese lateinische Schrift, als die oben angezeigte deutsche Uebersetzung eignete Luther, Nicl̃aen Hawßman Pfarhern zu Zwickau zu. Nachdem Luther von der bisherigen Art Meß zu halten gehandelt, zeigt er, wie dieselbe, oder vielmehr, wie die Austheilung des Abendmals gehalten werden soll. Luther gieng sehr langsam in Veränderung und Verbeßerung des bisher in der catholischen Kirche gewöhnlich gewesenen Gottesdienstes. Er glaubte, manche schwache Gemüther dadurch zu ärgern, er war also auch mit den von Karlstadt zu rasch und unvorsichtig vorgenommenen Veränderungen nicht zufrieden. Daher mag es auch gekommen seyn, daß er das mehreste von den bisher gebräuchlichen Ceremonien beybehielt, nur weniges änderte, und noch nicht alle eingeschlichene Misbräuche abgeschaft wissen wollte. Man bemerkt dieses sowohl in der gegenwärtigen Schrift, als auch in seinem vorhin angezeigten Taufbüchlein, und in seiner Ordnung des Gottesdienstes zu Wittenberg vorgenommen. Obiger Titel steht in einer Einfaßung, der unten die Jahrzahl 1522 hat. Ist 4¼ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Strobels Beyträge zur Litteratur 1 B. 1 St. S. 455. u. f. woselbst vermuthet wird, Osiander, Prediger zu Nürnberg, habe diese Uebersetzung besorgt.

1677.) Die weyse der Meß, vñ geniessung des hochwirdigen Sacramēts für die Christliche gemain verteutscht. Do. Mart. Luth. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1678.) Ordenūg eyns gemeynen kastens. Radschlag wie die geystlichen gutter zu handeln sind. Martinus Luther. M.D.XXiii. In Quart.

Ist eine der lesens- und merkwürdigsten Schriften Luthers. Zugeeignet ist dieselbe: allen Christen der gemeyne zu Leysnick, welche ihm ihre neue Ordnung, ohne Zweifel zur Censur, zuschickten, die er denn auch abdrucken ließ. In dieser Zueignungsschrift, sagt er seine Meynung, wie die Einkünfte der Stifter, Klöster und Kapellen, damit dieselben nicht in die Kappuße kämen, anzuwenden seyn möchten. Es sollte die Obrigkeit solcher Klöster Güter zu sich nehmen, und davon diejenigen Personen, die darinn absterben wollen, nothdürftig versorgen, künftig aber alles zum gemeynen Gut eyns gemeynen Kastens gelangen lassen. Wären der Stifter Erben verarmet,

armet, ſo fiele denſelben ſolche Stiftung wieder heym. Was die Biſthum, ſtiffte vnd capitel, die Land vnd Stedte vnd ander Güter unter ſich haben, betrifft, da ſollte man die Biſchöffe zu weltlichen Herren machen, oder die Güter den armen Erben und Freunden und dem gemeynen kaſten austheylen. Aus den Bettelklöſtern in Städten wären gute Schulen für Knaben vnd Meydlin zu machen, wie ſie vorzeyten geweſen ſind u. ſ. w. Dann folget die zu Leyſnick aufgerichtete Ordnung ſelbſt, die in mehr als einer Rückſicht leſenswürdig iſt. Der Titel ſtehet in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1679.) Ordnūg eins gemainnen kaſtens. Radtſchlag wie die geyſtlichē gůter zu handlñ ſind. Marttinus Lutther. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1680.) Ordenmung ayns gemainen kaſten. Radtſchlag wie die gaiſtlich gietter zu handeln ſeind. Martinus Luther. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 4¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1681.) Ordenung eyns gemeynen kaſtens. Radſchlag wie die geyſtlichen gutter zu handeln ſind. Martinus Luther. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1682.) Ordenung vnd bericht wie es furterhin (mit jhenen ſo das Hochwirdig Sacrament empfahen wollen) gehalten ſol werden, erſtlich durch Doc. Martinum Luther vßgegangen, mit ſundern fleyß vnnd ernſt darob zu halten. Item, zwo Chriſtenlich predig, die Vfferſtehung Chriſti, vnd hauptſtuck vnſers Glaubens betreffend, gantz heylſam vnd nutzlich zu leſen. Hagenaw durch Johannem Secerium. Anno xxiii. Am Ende: F H Z S (d. i. Friedrich Herzog zu Sachſen) Verbum Domini manet in eternum. In Quart.

Die voranſtehende Predigt Luthers enthält gleichſam eine Ordnung, theils von der Vorbereitung zum h. Abendmal, theils von der Beicht und Abſolution. Iſt 8¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1683.) Von welltlicher vberkeytt, wie weytt man yhr gehorſam ſchuldig ſey. Marti Luther Uuittemberg M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Durch Nickel Schyrlentz, Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift dem Durchleuchtigſten — Herrn Johans Hertzog zu Sachſen. Dieſelbe iſt datirt: Zu Wittemberg, am newen iars tag 1523. Darauf folgt die Vorrede, an deren Ende es heißt: Ich kan meinen vngnedigen herrn vnd zornigen junckern nicht länger zuſehen, muß ihnen zum wenigſten mit worten widderſtehen. Vnd

hab ich yhren Götzen den Bapſt nit gefurcht, der mir drawet den hymel zu nemen, muß ich mich auch ſehen laſſen, daß ich ſeyne ſchuppen vnd waſſerblaſen nicht fürchte, die mir den leyb vnd die Erden drawen zu nehmen. Iſt 6½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1684.) Von welltlicher vberkeytt wie weytt man yhr gehorſam ſchuldig ſey. Mart. Luther Uuittemberg. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Durch Nickel Schyrlentz, Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1685.) Von weltlicher vberkeytt wie weytt man yhr gehorſam ſchuldig ſey. Mart. Luther. Vuittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1686.) Von weltlicher Oberkeit wie weit mann yhr gehorſam ſchuldig ſey. Martin Luther. Wittemberg M.D.XXiii. Am Ende: Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel ſcheinet in Holz geſchnitten zu ſeyn. Iſt 6½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1687.) Uan wertlyker ouericheyt, wo verne men ör gehorſam ſchuldich ſy. Martinus Luther. M.CCCCC.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1688.) Von weltlicher vberkeit wie weyt man yhr gehorſam ſchuldig ſey. Gedruckt in der fürſten ſtatt Grym̃. (1523.) In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Voran geht Luthers Zuſchrift an den Herzog Johann von Sachſen und die Vorrede. Dieſe machen mit dem Titel zuſammen 2 Bl. aus. Dann folgt, ein neuer Titel nemlich: Ein Sermon von dem weltlichen recht vnnd Schwerdt: durch Doctor Martini Luther zu Wittemberg. Dieſer Sermon enthält von Wort zu Wort nichts anders, als die vorhergehende Schrift von weltlicher Obrigkeit. Sie iſt 4¾ Bogen ſtark. In meiner Samml.

1689.) Widder die Verkerer vnd felſcher Kayſerlichs mandats. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet iſt dieſe Schrift: Den durchleuchtigen hochgepornen, edlen, fürſten vnd herrn. Key. Mait. ſtatthallter vnd ſtenden des keyſerlichen regiments zu Nürmberg. Es ſind vier Artickel des daſelbſt ergangenen Kayſerlichen Mandats über welche Luther, da dieſelben von einigen falſch gedeutet worden ſind, ſeine Meinung ſagt. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1690.) Widder die Uerkerer vnd felſcher Keyſerlichs mandats. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1691.) **Widder die Uerkerer vnd felſcher Keyſerlichs mandats. Martinus Luther Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.**

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1692.) **Wider die verkerer vnd Felſcher kayſerlichs mandats. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.**

Iſt 1¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1693.) **Von Anbeten des Sacraments des heyligen leychnams Chriſti. Mart. Luther. Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.**

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit dem Wittenbergiſchen Stadtwappen. Zugeeigne hat Luther dieſe Schrift — Meynen lieben hern vnd freunden den Brudern genant Valdenſes ynn Behem vnd Mehren, u. ſ. w. In dieſer Zueignungsſchrift, ſagt Luther unter andern: **Wie wol ich euch auch weyland ketzer ſchalte, do ich noch Bepſtiſch war, nun aber bin ich anders geſinnt u. ſ. w. Was aber vnſer Glaube ſey mugt yhr aus dem büchlin Philipps Melanchthons erkennen**, u. ſ. w. Die Veranlaßung zu dieſer Schrift gab, **Eyn Büchlin Deutſch und Bohmiſch ausgangen, die iungen Kinder chriſtlich zu unterrichten.** Unter andern ſchreibt Luther: Denn das iſt ye war, das du on das ſacrament leben, frum̃ vnd ſelig werden kanſt. **Aber on das Wort kanſt nicht leben, from̃ vnd ſelig werden, Ob du gleich des Tags nicht allein dreymal (wie die Prieſter zu Weynachten thun) ſondern auch alle Stund dreymal das Sacrament empfiengeſt.** Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1694.) **Von anbeten des Sacramẽts des heyligen leychnams Chriſti. Mart. Luther. Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.**

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit dem Wittenbergiſchen Stadtwappen. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1695.) **Von anbeten des Sacramẽts des heyligen leychnams Chriſti. Mart. Luther Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.**

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1696.) **Vō anbetten des Sacramẽts des heyligẽ leichnams Chriſti. Mart. Luther. Wittenberg. Anno. M.D.xxiii. In Quart.**

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1697.) **Von dem anbetten des Sacraments des hayligen leichnams Chriſti. Martinus Luther. Wittemberg. XXiii. In Quart.**

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1698.) **Von anbeten des Sacraments, des hailigen leichnams Chriſti. D. Mar. Luther. Anno. M.D.XXiii. In Quart.**

Unter dem Titel wird eine Monſtrantz von zweyen Engeln gehalten. Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1699.) Von anbetten des Sacraments des heyligen leichnās Chriſti, antwort D. Mar. Luthers vff das büchlin vßgangen vom glauben für die jungen kinder, den artickel begreiffen des Sacraments. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1700.) Vrſache vnd anttwortt. Das iungkfrawē. kloſter. gotlich. v'laſſen mugē. Doctor Martin9 Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift: Dem fürſichtigen vnd weyßen Leonhard Koppen Burger zu Torgaw u. ſ. w. Die Veranlaßung zu dieſer Schrift war, daß dieſer wackere Kopp, auf einmal neun Nonnen aus dem Kloſter Nymptzſchen auf ihr dringendes Verlangen befreyete. Unter dieſen Nonnen, die am Schluße namentlich angeführt werden, befand ſich auch Katherina von Bore, Luthers nachmalige Gattin; auch eine Magdalena Staupiz. Das will ich, ſagt Luther, auf dißmal meyn gutter Freund kurtzlich zur Verantwortung gegeben haben, für euch, für mich, vnd für dieſe iungfrawen, auch für alle, die dieſem Exempel wollen nachfolgen. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1701.) Vrſach vnd antwort, das Junckfrawen klöſter götlich verlaſſen mögen. Doctor Martinus Luther. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1702.) Vrſach vnd antwort. das Junckfrawen. Klöſter. Götlich verlaſſen mügen. Doctor Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1703.) Vrſach vñ antwort das iungfrawen. kloſter. gottlich. verlaſſenn mügen. Doctor Martinus Luther. Uuittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1704.) Vrſach vnd antwort das iūgfrawē klöſter göttlich verlaſſen mügen. D. Martinus Lut. Wittenberg. Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1705.) Das Jheſus Chriſtus eyn geborner Jude ſey. Doctor Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Auch in dieſer Schrift vertheidigt ſich Luther wider einige, ihm, in Anſehung der Perſon Chriſti, von ſeinen Feinden gemachte Vorwürfe. Von den Juden ſagt er: Ich hoff, wenn man mit den Juden freuntlich handelt, vnd aus der heiligen Schrift ſie ſäuberlich unterweyſet, es ſollten yr viel rechte Chriſten werden. Daß auch dieſe Schrift Luthers vielen Beyfall müſſe gefunden haben, beweiſen die verſchiedenen Ausgaben derſelben. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1706.) Das Jheſus Chriſtus ain geborner Jude ſey. Doctor Martinus Luther. Witemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1707.) Das Jheſus Chriſtus ain geborner Jude ſey. Doctor Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1708.) Das Jheſus Chriſtus eyn geborner Jude ſey. Doctor Martinus Luther. Vuittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1709.) Das Jeſus Chriſtus eyn geborner Jude ſey. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1710.) Das Jeſus Chriſtus ein geborner Jude ſey. D. Martinus Lut. Wittenberg. Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1711.) Das ein Chriſtliche verſamlūg oder gemeyne recht vñ macht habe: alle lere zu vrteylen: vñ lerer zu beruffen: yn vñ ab zu ſetzen: Grund vñ vrſach auß der ſchrifft, Doc. Mart. Luther. Wittēberg. M.D.XXiii. Am Ende: Getruckt zu wittemberg Im Jar als man zalt M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Nicht die Päbſte und Biſchöffe haben das Recht, Prediger zu beſtellen. Dieſes Recht hat jede weltliche Obrigkeit, Rathsherren und Fürſten. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1712.) Das eynn Chriſtliche verſamlūg oder gemeyne: recht vñ macht habe: alle lere zu vrteylen: vnnd lerer zu beruffen: eyn vnnd abtzuſetzen: Grund vñ vrſach auß der ſchrifft. Mar. Lut. Vuittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßug. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1713.) Das eyn Chriſtliche verſamlūng odder gemeyne: recht vñ macht habe: alle lere tzu vrteylen: vnd lerer zu beruffen: eyn vnd abzuſetzen: Grund vnd vrſach aus der ſchrifft. Mart. Lutther. Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1714.) Das eyn Criſtliche verſamlung odder gemeyne: recht vñ macht habe: alle lere tzu vrteylenn: vnd lerer zu beruffen. eyn vnd abzuſetzen. Grund vnd vrſach auß der ſchrifft, Mart. Lutther. Wittenberg. M.D.XXiii. ZWICKAW. Am Ende: Getruckt in der Fürſtlichen Stadt Zwickaw durch Jörgen Gaſtel, des Schönßpergers Diener, am Montag vor dem Heyligen Pfingſtag 1523. In Quart.

Iſt 1¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1715.) Daß eyn Chriſtlich verſamlung oder Gemeyne, recht vñ macht habe alle lere zu vrteylen — vrſach auß der ſchrifft. Doctor Martinus Luther, Eccleſiaſten zu Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* I. p. 169.

1716.) Von zwayerley menſchen, wie ſy ſich in dem glauben halten ſöllen, vnd was der ſey. Sendbrieff D. Mart. Luthers, an Herzog Friderich von Saxen Churfürſt ꝛc. Wittemberg 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1717.) Eyn Sendbriff Mar. Luthers vber die frage. Ob auch yemant on glauben verſtorben ſelig werden muge. An Er Hanſzen von rechenberg zur freyſtadt.: Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſes Handels von Gottes Gerichten, ſoll man ſich entſchlagen, ſchreibt Luther, biß wir feſt, vnd gantz ſtarck werden, ſonſt iſts vergeblich vnd ſchedlich, was man davon dencken, ſchreyben und ſagen kann. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1718.) Ain Sendbrieff D. Martini Luthers, über die frag, Ob auch yemandt, on glauben verſtorben, ſelig werden mūg. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1719.

1719.) Ein Sendbrieff D. Martini Luthers, über die frag, ob auch yemant on glauben verstorben, selig werdē mög. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1720.) Ein ſendebrieff D. Mart. Lut. an Jhan von ſchleynitz zu Janßhauſzen eyner heyrath halben. Vuittemberg. Am Ende: Iſt datirt: zu Wittemberg, Dornſtags nach Viti. 1523. Martinus Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ein Jungck geſell wollte eine Wittwe zur Ehe nehmen; dieweil aber ihr voriger Mann dieſem Geſellen das fyrmtuch umgebunden, ſo hat der Pfarrer ſie nit dürffen trauen, noch zuſammen geben. Man wendete ſich deswegen an den Biſchoff zu Meyſſen, welcher aber ebenfalls die Macht nicht hatte, ſie zu trauen. Man ſuchte ſich daher an den Babſt ſelbſt zu wenden. Die Antwort war, daß in einem ſolchen Fall, ein Baner, hundert, eyn Edelmann zwey, eyn Graf vier hundert Ducaten bepſtlichen ſtull für ein Diſpenſation reychen und geben müſte. Daß aber Luther die Diſpenſation umſonſt werde ertheilet haben, iſt leicht zu erachten. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1721.) Eyn ſendbrieff D. Mart. Luther an Jhan von ſchleynitz zu Jhanßhauſen eyner heyrath oder gelübnis elichen ſtandts halben. Wittemberg. Am Ende unterſchrieben: Dornſtags nach Viti. 1523. Martinus Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bl. ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1722.) Eynn ſendebrieff D. Mart. Luther an Jhann von ſchleynitz zu Jhanßhaußen eyner heyrath halben. Wittemberg. Am Ende datirt: zu Wittemberg, Dornſtags nach Viti. 1523. Martinus Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In der Scheurliſchen Sammlung.

1723.) Ein Sendbrieff Doctor Martini Luthers, an Jhan von Schleynitz zu Janßhauſſen, einer heyrath halben. Ein ſendbrieff Doctor Martini Luthers, an die drey Hoff junckfrawen die auß dem frawen zymmer zu Freyberg vmb des Ewangelium willen vertriben ſein. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der beygefügte Troſtbrief iſt an die Erbarn tugendſamen Jungfrawen Hanna von Draſchwitz, Milia von Oßnitz, vnd Vrſula von Feylitzin gerichtet. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1724.) Ein ſendebrieff D. Mart. Lut. an die drey hoff Jungfrawen die auß dem frawen zymmer zu freyberg vmb des Euangelium willen

vertrieben seyn. Wittemberg. Ist datirt: Am dornstag nach Viti. M.D.XXiii. Martinus Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1725.) Ain sendbrieff D. Mar. Lut. an die drey hof junckfrawē die auß dem frawen zimmer zu Freyberg vmb des Euangēliū willen vertrieben seyn. 1523. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1726.) Den Außerwelten lieben Freunden gottis zu Righe, Reuell vnd Tarbthe ynn Liefland, meynen lieben herren vnd brüdern ynn Christo. Mar. Luther Eccle. Wyttem. M.D.XXiij. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1727.) Den vßerwölte lieben Freunden gottes, allen Christen zu Righe, Reuell vñ Tarbthe in Liefland, meinen lieben herren vnnd brüderen in Christo. Martinus Luther Eccle. Wittem. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1728.) Zwē schon trostlich sendbrieff Marti. Luthers Ecclesiastēn zu wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der zweyte Brief ist an die Christen in Holland, Brabant und Flandern gerichtet. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1729.) Eyn Sendtbrieff vñ verantworttung etzlicher Artickel, an ein Christliche gemain der Stat Eßling. Martinus Luther. wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1730.) Eyn Sendtbrieff vnd verantworttung etlicher Artickel an eyn Christliche gemain der Stat Eßling. Martinus Luther. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1731.) Eyn trost brieff an die Christen zu Augspurg Martinus Luther Wittemberg. Am Ende — zu Wittemberg freytag nach Nicolai 1523. Martinus Luther. Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieses und die vorhergehenden Sendschreiben enthalten hauptsächlich Ermunterungen zur Beständigkeit. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1732.) Das ſiebẽd Capitel S. Pauli zu den Chorinthern Auſgelegt durch Martinum Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift dem geſtrengen vnd vheſten Hans loßer zu Pretiſch Erbmarſchalck zu Sachſen. Dieſe Auslegung enthält eigentlich eine ſehr ausführliche Abhandlung von dem Eheſtand. Am Schluße ſteht folgende Anzeige: Am End, ſoll yderman aüſſeynmal wiſſen, das alles, was mit meynem wiſſen vnd willen ausgehet, das ſolches zuvor durch die, ſo ſich gepürt, beſichtiget iſt, wie nicht allein Keyſerlichs, ſondern auch vnſer Vniverſitet befelch vnd ordnung ynnhelt, Was aber hynder mir anderswo ausgehet, ſoll mir billig nicht zugerechnet werden. Iſt 9¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1733.) Das ſiebẽt Capitel S. Pauli zu den Chorinthern Auſgelegt durch Martinū Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1734.) Das ſiebent Capitel S. Pauli zu den Chorinthern Außgelegt durch Martinum Luther. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9¼ Bogen ſtark. In in der Schwarziſchen Sammlung.

1735.) Das ſiebẽt Capitel S. Pauli zu den Corinthern Außgelegt durh (ſic) Martinum Luther. Wittemberg M.D.xxiii. Am Ende: Gedruckt zum Steinburck. Durch Wolff Köpffel. Im Jar M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1736.) Wyder den gewaffetẽ man Cocleum D. Martini Luther ſchoner beſchaid vom glauben vnd wercken. Wittemberg im M.D.xxiii. Jar. Aim weyb ſtat ein rogk woll an. Am Ende: Die weyb ſtanden einem rocken wol an: Ain rock ſtat den weyben wol an. In Quart.

Cochlaeus gab 1522 wider Luthern eine ſehr grobe Schrift unter dem Titel De Gratia Sacramentorum Liber unus aduerſus aſſertionem Marti. Lutheri heraus. Und auf dieſe antwortet Luther, in der gegenwärtigen beiſſenden Schrift, worinn derſelbe mit gleicher Münze bezahlt wird. Sie iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1737.) Eyn Sermon an dẽ Jarßtag vō der beſchneidung der Juden, wie das ſey ayn figur des newẽ Teſtaments. Actum M.D.XXIII. D. Mar. Luth. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1738.) Ein Sermon auff das Euangelion Am Sontag nach Epiphanie. Luce ij. D. Martinus Luther. Vuittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1739.) Eyn Sermon auff das Ewangelion am Suntag nach der heyligē drey Künig tag. Luce am ij. D. M. L. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1740.) Ain Sermon auff dz Euangeliō Luce ii. Am Sontag nach der Hailigē Trey Künig tag. Darīn iſt angezaygt. wye es mit denen zu geet die da recht Chriſten ſeind, Auch wie man Chriſtum allain ſuchen ſoll im Tempel das iſt in d' Göttlichen geſchrifft. Doct. Mar. Luth. Gepredigt zu Wittenberg M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1741.) Ain Sermon Am tag vnſer Frawen Liechtmeß, gethon zu Witemberg durch Doctor Marthin Luther. Im Jar M.D.XXiii. Maria mit dem Jeſuskind. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1742.) Eyn Sermon am tag vußer frawen Liechtmeß gethan zcu Wittemberg durch Doc: Martī: Luther. Maria mit dem Jeſuskind. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1743.) Eyn Sermon D. M. L. am Suntag nach mitfaſten. wer auß euch wirdt mich ſtraffenn yrgent vmb ein ſündt. Johānis am. viii. wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1744.) Eyn Sermon Docto: Marti: Luther am Gruenen donnerſtag M.D.XXiii. Wyttemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 168.

1745.) Eyn Sermon von dem gutten hyrten. Johan. x. D. Mart. Luther. Vuittemberg 1523. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg bey Melchior Lotter, Nach Chriſti gepurt. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1746.) Ain Sermon Doctor Martini Luthers, Auff das Euangelion Johañ. x. Von dem guten hyrten. Durch jn überleſen. M. D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1747.

1747.) Eyn Sermon D. Martini Luthers Auff das Evangelion Johannis X. Von dem gutten hyrtten. Durch yhn vberleſen. M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permenter gaſſzen, zum Ferbe faß. ym Jar. MCCCCC vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1748.) Ein Sermon Doctor Martini Lutthers. Auf das Evangelion Jo. X. Von dem guten hyrten. Durch yn vberleſen. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben Chriſtus, ein Lamm tragend. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1749.) Eyn Sermon von dem guten Hyrten. Johannis x. D. Mart. Luther. Wittemberg 1523. In Octav.

In der Schwarziſchen Sammlung.

1750.) Eyn Sermon vom glauben vnd fried des hertzen, zu Erffurdt gethan auff dē nehiſten Sōtag nach Oſtern als mann zalth M.D.XX. Doctor Martinus Luther. Getruckt. M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permenter gaſſzen, zum Ferbe faß. ym Jar M.CCCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1751.) Ein Sermon zu Erffurdt gethan auff dē nehiſten Sōtag nach Oſtern vom glauben vnd fried des hertzen. Doctor Martinus Luther. Getruckt M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permenter gaſſzen, zum Ferbe faß. ym Jar M.CCCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1752.) Eyn Sermon auff den vierten ſontag nach Oſtern Joannis xvi. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXIII. Darunter Chriſtus, mit ſeinen Jüngern ſich unterredend. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1753.) Eyn Sermon auff den vierden ſontag nach Oſtern Johannis 16. Martinus Luther. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1754.) Eyn Sermon auff den vierden ſontag nach Oſtern Johannis 16. Martinus Luther. 1523. In Octav.

In der Schwarziſchen Sammlung.

1755.) Ein Sermon Doctor Martini Lutthers, Auff das Ewangelion Marci am letzten. Do die aylff zu tiſch ſaſſen, offenbart ſich jn der herr Chriſtus vnd ſchalt jren vnglauben, vnd jres hertzen hertigkeit. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1756.) Ein Sermon D. Martini Luthers. Auff das Ewangelion Marci am letſten, Do die aylf zu tyſch ſaſſen, offenbart ſich jn der herr Chriſtus vnd ſchalt jren vnglauben vñ jrs hertzen hertigkait. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten das Melchior Lotheriſche Zeichen. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1757.) Ain Sermon Doctor Martini Luthers, Auff das Euangelion Marci am letſten, Do die aiff zu tiſch ſaſſen, offenbart ſich jn d' herr Chriſtus vnd ſchalt jren vnglauben, vnd jres hertzen hertigkait. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1758.) Ain Sermō. Am Sontag, nach der auffart des herren Jeſu. daz Evangelium Joha. am. xv. Wañ da koñen wirt der tröſter den ich ſenden werd. ꝛc. Geprediget Durch. D. M. L. Wittenberg (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1759.) Eyn Sermon auff den Pfingſtag. Mart. Luther. Uuittemberg M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 168.

1760.) Eyn Sermon auff den Pfingſtag. D. Mar. Luth. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1761.) Ain Sermon Am pfingſtag. dz euāgelium Joa. xiiii. wer mich liebet, der wirtt meyne wort halten. Gepredigt Durch Doctor Marttin Lutder. Wittemberg (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1762.) Ain. Sermon. Am Pfingſtmontag das Euangelium Joan. iii. Alſo hat got die welt lieb gehabt. ꝛc. Geprediget Durch Doctor Martin Luther. Wittenberg (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1763.) Eyn Sermon Doctoris Martini Lutthers, gepredigt am tag der heyligen Trivelltigkeyt. Auf das Ewangelion Johannis iii. wittemberg. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1764.) Ein ſermon D. M. Lutthers, Auff das Ewāgelion Luce am. xvi. Wō dem verdampten reichen man, vñ den ſeligen armen Lazari. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1765.) Eyn Sermon auff das Euangelion von dem Reychen man vnd armen Laſaro. Luce am xvi. Mart. Luther. Uuittemberg. Am Ende: Gedruck zu Wittemberg Durch Nickel Schirlentz ym jar. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit 1522 bezeichnet. Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht: Mart. Luther Den Buchdruckern, Gnad vnd frid. Ich bitt vmb Chriſtus willen alle die do meyne ſermon ſchreyben oder faßen, wollten ſich derſelbē zu drucken vnnd auß zu laſſen enthalten, es ſey denn, das ſie durch meyne hand gefertiget odder hie zu Wittemberg durch meyn befelch gedruckt ſind, — denn es taug doch gar nichts, das man das Wort Gottis ſo vnfleißig vnd vngeſchickt läßt ausgehen, das wir nur ſpott vnd grewel daran haben. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1766.) Ain Sermon auf das Euangelion, vonn dem reychen mañ vñ armen Laſaro. Luce xvi. Mart. Luther. M.D.XIII. (ſtatt XXIII.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1767.) Ein Sermo vff das Euangelion von dem Reychen man vnd armē Laſaro. Luce. xvi. Martinus luther. Wittenbergk. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1768.) Eyn Sermon auff das Euangelion von dem reychen man vnd armen Lazaro. Luce am xvi. Mart. Luther. wittenberg. Am Ende: Baſilee bey Adam Petri. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1769.) Eyn Sermon vp dat Euangelion van dē Ryken māne vñ armē Laſaro. Luce am. xvi. M. Luther. Im jare. m.d.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1770.) Eyn Sermon Doctoris Martini Luters, auff das Ewāgelion Luce. xiiii. Ein mēſch macht ein groß abenteſſen. Wittemberg. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1771.) Ain Sermon von dem Gleyßner vñ Offenbarn ſünder. Luce am xviii. Doct. Mart. Luther. Gepredigt zu Wittenberg 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bl. ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1772.) Eyn Sermon D. Martini Luthers van S. Johanne dem Doper. Uittemberg. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permentergaſſzen, zum Ferbe faß. ym Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1773.) Eyn Sermon von ſant Peter vnnd Paul den heyligenn zwolffboten, vom vortrawē. Gepredigt zu Uuittemberg, durch D. Martinum Luther. Am Ende: 1523. Gott ſey lob, vmb ſeyn wort. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1774.) Eyn Sermon von dem vnrechten Mammon. Luce xvi. Doctor Martinus Luther. Vuittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1775.) Ein ſermon D. M. Lutthers, Auff das Evangelion Luce am 1. cap. Maria ſtund auff, vnnd gieng ab eylend in das gebirg. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1776.) Eyn Sermon gepredigt von Doctor Martino Lutther, auff das Ewangelion Luce vj. Seyd barmhertzig, als ewer hymliſcher vater ꝛc. Wittemberg (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1777.) Eyn Sermon vom feſt Viſitatiõis Marie. Doct. Mart. Luther. Wittemberg. Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1778.) Ein Sermon vom feſt Viſitationis Marie. Doct. Mar. Lut. Wittemberg. Anno M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten Maria mit dem Kinde. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1779.) Eyn ſermon Doctoris Martini Lutthers, durch jn außgangen, Auff das Ewangelion Matthei am. 5. Es ſey dañ das ewer gerechtigkait ꝛc. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1780.) Eyn Sermõ am. vi. Suntag nach der heyligẽ Treyualtigkeyt, auff das Euangelion Matthei. v. Niſi abundauerit iuſticia veſtra. Doctor. Mart. Luther. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1781.) Ain ſermõ von den ſybẽ broten gepredyget durch D. M. L. zu Witenberg. Mar. am. 8. Jm. iar. xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1782.) Ein Sermon võ den ſyben brotten, Gepredigt durch Doc. Mar. Luth. zu Wittẽberg. Marci am viii. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1783.) Eyn Sermon Von den ſiben proten, gepredigt durch Doctor Martinum Lutter. Marci am vilj. wittenberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1784.) Ein ſermõ. Von den ſiben brötten gepredigt durch D. M. L. zu wittenberg. Marci Am. 8. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1785.) Drey ſchoner Sermon gepredigt durch Doctor Martini Luther zu wittenberg. Das erſt Euangelium wie ain Hyrt vnd ain Schaffſtall würt. (1523.) In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1786.) Drey schön Sermon geprediget durch Doctor Martini Luther zu Wittemberg. Christus ein Lam tragend. Das erst Euangelium wie Aynhirt vnd eyn schaffstall würt. (1523.) In Quart.

Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1787.) Ain mercklicher Sermon von der geburt Marie, der muter gotes, wie sy vnd die hailigen sollen geert werden, von einem yegklichen Christenmenschen. D. Martin Luther. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1788.) Ain mercklycher Sermon von der gepurtt Marie, der muter gots, wie sy vnd die hailigen sollen geert werden, von einem yegklichen Christen menschen. M.D.XXIII. D. Marttin Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demselben die Maria mit dem Jesuskind. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1789.) Eyn Sermon auffs Fest aller heyligen von den acht seligkaiten, gepredigt durch Doctor Martinum Luther. Matthei v. Wittemberg. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1790.) Zwu Sermon auffs fest aller hayligen, Von den acht Seligkayten, Vnd wie die Hayligen zu Eeren sein. Doct. Mar. Luth. Geprediget zu Wittemberg. (1523.) In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 2¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1791.) Zwu Sermon auffs fest aller heylygen, vō deu acht seligkeytē, vnd wy die heyligē zu erhehen. Doct. Mar. Luth. Geprediget zu Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Erffort zum bunthen Lawen bey Sanct Pauel. Anno M.D.XXiij. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1792.) Ein Sermon Doctoris Martini Luthers, auf das Ewangelion Johānis am. iiii. ca. Von dem sun des Künigischen. Wittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1793.) Ein Sermon vber Das Euangelium Johan. 4. Es war eyn königiſcher des ſon lag kranck zu Capernaum etc. Martinus Luther. M.D.XXiij. Wyttem. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1794.) Drey Sermō vber das Euāgelion Matthei am. xii. Von dem zaichen Jona. Johannis am iiii. Von des königiſchen Son. Luce. am xix. Auff denn Palmtag. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1795.) Ain ſermon von dem newen gebornen Kindelein Jeſu, geprediget vff denn Chriſtag nach mittag. Mar. Luther. Wittenbergk. 1523. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt durch Michel Buchfürer zu den Weinreben vff dem Nunnenſack. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1796.) Ein Sermon van dem nygen geboren Kyndeken Jeſu, geprediget vp Wynachten dach na middage dorch D. Martin Luther Wittemberch. Am Ende: Gedruckt to Erffurt, yn der Permēter gaſſen, to dem Farwevate. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1797.) Eyn Sermon von dem newen gebornen Kindelein Jheſu, geprediget auff den Chriſtag nachmittag. Martinus Luther. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Zwickaw durch Jörg Gaſtel (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1798.) XXVII. Predig D. Martin Luthers newlich vßgangen Anno. XXIII. Durchſichtiget, vnd in ordnung geſtellt der beſtten form. Sampt eim Regiſter. Kerumb. Am Schluße Johann Schott, Buchdruckers zu Straßburg Zuſchrifft an Luther: Datum in Straßburg am erſten Septembris Anno ꝛc. xxiii. Auf der letzten Seite das Schottiſche Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel hat eine Einfaßung, um welche auf einer jeden Seite eine Schriftſtelle ſich befindet. Zu Ende des voranſtehenden Regiſters, oder auf der Rückſeite des 4ten Bl. ſteht Luthers Bildniß im Mönchshabit, mit einem Schein um das Haupt über welchem der h. Geiſt ſchwebet, mit der Ueberſchrift: Martinus Luther ein Dyener Jheſu Chriſti, vnd ein widerpffrichter Chriſtlicher leer. Iſt 28 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1799.) XIII. Predig D. Martin Luthers. Newlich vßgangē Anno. xxiii. Anhengig den vorgetruckte Sybē vnd zwenzig Predigen Samt eim Register vnd gemeynē jnnhalt. Allein Gott die eer. Am Ende das Schottische Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Auf der 8ten Seite, das obenangezeigte Bildnuß Luthers mit der Ueberschrift: Gottes wort bleibt ewiglich. Ist 20¾ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1800.) Acht Sermones D. Mar. Lut. von jm geprediget zu Wittemberg in der fasten, darinn kurtzlich begriffen von den Messen, bildnussen, baider gestalt des Sacraments, von den speysen, vñ heimlichen beicht. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1801.) Acht Sermon. D. M. Luthers von jm geprediget zu Wittemberg in der fasten, Darinn kürtzlich begriffen, vō den Messen, Byldnussen, bayderlay gestalt des Sacraments, von dē speysen vñ haimlicher beicht. ꝛc. Wittemberg. 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1802.) Acht Sermon. D. M. Luthers von jm geprediget zu wittemberg in der vasten, Darinn kurtzlich begriffen, von den Messen, Bildnussen, bayd'lay gestalt des Sacramēts, von den speyßen vnnd haymlichen beycht. ꝛc. Wittemberg. 1.5.23. In Quart.

Der Titel scheinet in Holz geschnitten zu seyn. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1803.) Acht Sermon. D. M. Luthers vō im geprediget zu Wittemberg inn der fasten, Darinn kurtzlich begryffen, von den Messen, Bildtnüssen, vnd haimlichen beycht. ꝛc. Wittemberg. 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1804.) Fünff schoner Christlicher Sermon geprediget durch Doctor Martini Luther zu wittemberg. M.D xxiii. Jare. In Quart.

Auf der Rückseite des Titelblats D. Luthers schönes Bildniß in Mönchshabit, oben mit der Jahrzahl 1520. Ist 4¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1805.) Deuttung der zwo grewlichen Figuren Bapstesels zu Rom vnd Munchkalbs zu Freiberg in Meyssen funden. Philippus Melanchthon Doct. Martinus luther wittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Auf

Auf der Rückseite des Titelblats ist der Bapsteſel zu Rom, und auf der erſten Seite des folgenden Blats das Münchkalb zu Freyberg abgebildet. Dann folgt die Beſchreibung und Deutung beyder Ungeheuer, die freylich ſehr bitter, doch der Wahrheit gemäs iſt. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1806.) Deuttung der zwo grewlichen Figuren Bapſteſels zu Rom vnnd Münchkalbs zu Freyburg in Meyſſen funden, mit anzaygūg des jungſten tags. Philippus Melanchthon. Doctor Martinus Luther. Darunter die beyden Figuren beyſammen in einem Holzſchnitt abgebildet. Dann: Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1807.) Deuttung der czwo grewlichē Figuren Bapſteſels czu Rom, vnd Münchkalbs zu Freyberg ynn Meyſſzen funden. Philippus Melanchthon. D. Martinus Luther. Wittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. Auf der 2ten Seite der Pabſteſel und auf der 3ten Seite das Münchskalb abgebildet. In der Schwarziſchen Sammlung.

1808.) Deuttung der zwu grewlichen figuren Bapſteſels zu Rom vñ Münchkalbs zu Freyberg jn Meyſſen funden. Philippus Melanchthon Doct. Martinus Luther Wittemberg M.D.XXiii. In Quart.

Die beyden Figuren auf der 2ten und 3ten Seite. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1809.) Deutung der grewlichen Figur des Münchskalb zu Freyberg in Meyſſen gefunden. D. Martin. Luther. (1523.) In Quart.

Unter obigen Titel iſt dieſes Münchskalb abgebildet. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Samml.

1810.) Bulle Cene Domini Das iſt: die Bulla vom Abentfreſſen des allerheyligſten hern des Bapſts: vordeutſcht durch Martin Luther. Dem Allerheylichſten Romiſchen Stuel zum newen Jare. Seyn maul — Pſalmo x. Vuittemberg. 1523. In Quart.

Iſt 5½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1811.) Eyn Bepſtlich Breue dem radt tzu Bamberg geſand widder den Luther. Yhr torheyt wyrtt yderman offinbar werden. 2 Timoth. 3. (1523.) In Quart.

Dieſes, in das deutſche überſetzte Breve, hat nicht nur neben am Rande Anmerkungen, ſondern auch am Schluße eine von Luthern gemachte Nachſchrift. Das Breve iſt datirt: Am letzten Tag Novembris M.D.XXii. vnſers Bapſttumbs erſten Jar. Unter Luthers Nachſchrift ſteht M.D.xxiii. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1812.) Vnterricht dem Rath zcu alten Stettin zugeſchickt der geyſtlichen freyheyt betreffen. Doctor Marti: Luther. Ein Holzſchnitt eine Raths Verſamlung vorſtellend. Darunter: Vuittenberg. (1523.) In Quart.

Iſt 2 Bl. ſtark. Dieſer Unterricht betrift die Frage, ob die Thumherren verbunden ſeyen, gemeine Laſt der Stadt gleich andern Bürgern zu tragen; welche Frage bejahet wird. Denn es iſt, ſchreibt Luther, unchriſtlich ja auch unnatürlich gemeyns nutzs und ſchutzunge genieſſen, vnd doch nicht auch gemeine Laſt tragen, ander leut laßen arbeyten vnd ſie einerndten. In meiner Samml.

1813.) Eyn brieff an die Chriſten ym Niderland M. Luther (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſer Troſtbrief über die Hinrichtung der beyden Bekenner der Wahrheit, Heinrich und Johannes zu Brüſſel iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1814.) Ain Brieff an die Chriſten im nider land. Mar. Luther (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1815.) Ain Sermon Darin zu allen Euāgeliſchē prediger ein freliche troſtliche Ermanūg iſt, Dz ſy das allergröſt heilthum, Dz lebedig wort gotes frelich vnd köck. den dürſtigen ſeelen fürlegn vnd ſy vō kainer creaturn ſchrecken laßen vaſt nützlich. auß dē prophetē vnd apoſtlē gezogē Caſpar Adler von augſpurg parherr zu Jenga—(1523.) In Quart.

Die Zueignungsſchrift an Sebaſtian von Freyburg iſt datirt: Ebernburg. Samßtag nach Trinitatis als dz ſchloß den drey Fürſtn (Ach got erbarm dich vnſer) überlüferd ward. Anno. M.D.XXiii. Iſt 2 Bogen ſtark und in meiner Sammlung. Noch eine Ausgabe beſitzt Herr GR. Zapf mit der Anzeige auf dem Titel: Im jar M.D.XXIII.

1816.) Ain Sermon von der ſchul Chriſti, darinn ain yetlicher leerlunger lernet wa es jm fälet an dem weg der ſäligkait, vnd wie wir noch ſo gar nit evāgeliſch ſeind. Geprediget zu Hemenhauſen, durch herrn Caſpar Adler von Augſpurg, pfarrer zu Jhengē über dz Euangelium Mathei am. 5. an S. Hilaria tag, im M.D.XXiii. Jar Johannis. 13. Darbey wirdt yederman erkennen u. ſ. w. In Quart.

Ist D. Sigmund Grimm zugeeignet, und vermuthlich auch von demselben gedruckt worden. Ist 15 Seiten stark, und in meiner Sammlung.

1817.) Ain nutzlich vnnd in hailiger geschrifft gegründter vnterricht, was ain Christenmensch thun oder lassen sol, daß er sälig vñ nit verdāt werde. Durch Johann Altenstaig M.D.XXiii. Psalm. 36. Laß das böß u. s. w. Am Ende: Getruckt zu Augspurg. Soli deo gloria. In Quart.

Johann Altenstaig Priester zu Mindelhaim hat diese Schrift Hansen Kürnbach seinem Schwager zugeeignet. Sie ist 21 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1818.) Ein kurtze antwort einer Ordensschwester, irem natürlichen bruder Karthuser ordens zugeschickt, über seine Christliche vnd Ewangelische leer vñ ermanung. Jm. M.D.xxiii. Es ist kein ander namen den menschen gebē u. s. w. In Quart.

Unter obigem Titel Christus am Creutz und unter demselben eine knieende und betende Nonne. Auf der Ruckseite wird abermal Christus am Creutz und neben demselben Maria und Johannes stehend vorgestellt. Neben auf allen Seiten sind verschiedene Figuren angebracht. Am Schluß stehen etnige Reimen, die sich also schließen: Darumb ich forcht münch, pfaffen nunnē werden wenig yn hymmel kummen. Vff disē reimen hab gut acht. All örden dir jetz wol vßtracht. Do mit wünsch ich dir ein gut nacht. Bit got vmb gnod. Auf der Ruckseite des lezten Blats steht ein Bischof mit seinem Stab. Ist 6 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

1819.) Eyn kurtze antwort einer Ordens schwester, jrem natürlichen bruder kartheuser ordens zu geschickt, vber seyne Christliche vñ Ewangelische leer vnd ermanung. Jm. M.D.xxiii. Jesus. Christus. Es ist kain ander namen u. s. w. Am Ende: Gott hab lob. In Quart.

Ist eine, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. Dieselbe hat aber keine Verzierungen. Auch fehlen am Ende die Reime. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1820.) Erklärung der zwölff artickel Christlichs glaubens vnd leufftigsten Puncten alles christlichen Lebens. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Simprecht Ruff am sechs vnd zwaintzigsten tag des Christmonents im 1.5.2.3. jar. In Quart.

S. Herrn Zapfs Augsp. Buchdr. Gesch. 2 Th. S. 163.

1821.) Die Hauptartickel durch welche gemaine Christenhait bißher verfürt worden ist. Darneben auch gründ vnd anzaigen aines gantzen rechten Christenlichen wesens. M.D.XX.III. In Quart.

Der

Der Herausgeber dieser Schrift ist Niclas Amsdorff, welcher selbige Ott von Ebenleben zugeeignet hat. Der Verfaßer selbst ist unbekannt. Sie ist an Friedrichen, Churfürsten von Sachsen gerichtet. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 6½ Bogen stark. In meiner Samml.

1822.) Warhafft verantwortung Ambrosii Blaurer, an aynem ersamen weysen Rat zu Costentz, anzaygend warūb er auß dem kloster gewichen, vnd mit was geding er sich widerum, hynein begebē wöl. 1523. Von Luterischer maysterloßkait. Erger dich nit ab meiner that Die christlich grund vñ vrsach hat. In Quart.

Ambrosius Blaurer, der sich in der Folge so sehr um die Evangelische Kirche, besonders um die Reformation des Herzogthums Würtemberg verdient gemacht hatte, zeiget in dieser merkwürdigen Schrift, die Gründe an, die ihn bewogen hatten, das Kloster Alperspach zu verlassen und sich wieder in das elterliche Hauß nach Costnitz zu begeben. Durch das fleißige Lesen der Schriften Luthers gieng ihm ein Licht auf, das er auch in seinem Kloster auszubreiten suchte. Dieses erregte Aufsehen.— Er wurde zur Verantwortung gezogen, und der Priors Stelle entsetzet, worauf er sich entschloß, um in Ruhe zu seyn, das Kloster selbst zu verlassen. Dieses alles erzählet er in dieser, zu seiner Vertheidigung an den Rath zu Costnitz gerichteten Schrift, sehr weitläuftig. Sie ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1823.) Klag an künigkliche Maiestat Vngern vñ Behem wid' ainem Lutherischen münch prediger ordēs über viertzig artickel von im geprediget, zu Tetzschen in Behemer lād Im Jar 1522. M. Matheis Blochinger. zum leser. Christlicher leser. Zu Eeren den vō Pariß, Cöln vnd Löuen, das sy nit allayn vngelerte leute, vnd grobe gesellen, erkāt werden. Habe ich lassen drucken viertzig artickel, über welche die pfaffen, Behemer lands, geurtaildt haben, vnd wie dye affen, von denen von Pariß gelert, wye du am ende aines yetlichen artickel lesen wirst. Wittemberg (1523.) In Quart.

Voran steht die Klage des Administrators zu Prag über Hans von Salhausen, welcher den Lutherischen Münch Balthasar Hartzer bey sich gehabt. Dann folgen die Artickel. Darauf die Verantwortung des von Salhausen, und endlich des Herausgebers Blochingers Brief an denselben, welcher unterzeichnet ist: im Jahr 1523. am Palm Suntage. Zuletzt eine Correctur. Der Titel hat eine Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1824.) Ain diemüetige Uersprechung: durch Johann Böschenstain, geborn von Christenlichen eltern, auß der stat Eßlingen, wider etlich die von im sagen, Er seye von Jüdischem stāmen, vnd nit von gebornē Christen herkōmen, zugesannt, dem Christenlichē seynē lieben bruder Andree Osiander, Prediger zu Nürnberg, der samlūg sant Lorenzen Pfarr genandt (1523.) In Quart.

Dieß

Diese Ausgabe hat zwar keine Anzeige des Druckjahrs. Indessen da in Wills Nbg. Gelehrt. Lexic. eine Ausgabe, die, dem Titel nach, völlig mit der gegenwärtigen übereinstimmt, in dieses Jahr gesetzt wird, so habe ich derselben hier ebenfalls eine Stelle anweisen wollen. Zum Beweiß daß er kein Jude von Geburt gewesen sey, nennt er seine Eltern und Verwandten. Mein lieber Vater selig, schreibt er, war eins gar alten Geschlechts der stat Stain am Reyn vnderhalb Costenz geboren und herkomen, ist gut Hainrich Böschenstain, vnd noch heut auff datum dieser schrifft, meines vaters bruder son, gut Clöwe böschenstain, vnd Batt böschenstain, noch diesen tag zu Stain fischer seind, heuslich vnd burgerlich da wonend u. s. w. Diesen Vorwurf, daß er ein getaufftter Jud und sein Vater ein hochgelehrter Raby unter den Juden gewesen sey, machte man ihm deswegen, weil er wider die Bilde und Gemälde gewesen sey. Die wahre Ursache dieses ihm gemachten Vorwurfs aber möchte wohl diese seyn, die er am Schluße selbst angiebt, indem er sagt, es sey Osiandern der nemliche Vorwurf gemacht worden, und zwar deswegen, weil auch dieser der hebräischen Sprache kundig gewesen. Wir müssen entgelten, schreibt er, der hebrayschen sprach, vnd dieser bey uns ungewöhnlichen hayligen Zungen ein wenig bericht seynd. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1825.) Ein Christlicher vnderricht der Brüderlichen lieb, geßogen auß der heyligen geschrifft. Durch Johann Böschenstayn. zugesandt H. Philippo, Münch Collegaten zu Haydelberg. Anno. M.D.XXII. In Quart.

Unter obigem, in einer Einfaßung stehenden Titel, ein Holzschnitt, der einen Mann, einen Rosenkranz in der Hand haltend vorstellet. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Eine zweyte Ausgabe, die ich besitze, ist ebenfalls 1 Bogen stark. Der Titel steht in einer Einfaßung.

1826.) Viel guter Ermanungen zu Gott den himmlischen Vater aus hebräischer Sprach in teutsch gebracht durch Johann Böschenstein von Eßlingen. Gedruckt zu Erfurt durch Michael Buchführer 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. S. 25.

1627.) Ain Christliche leer aus dem Evangelio Matth. vii. in Form zwaier Predig gestellt durch H. Johan Böschenstein durch beger etlicher Personen. 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. S. 25.

1828.) Ain. Sermon. zu allen Christen, von der kirche, vnd von jrem schlüssel vnd gewalt, auch von dem ampt der priester, Geprediget durch Johannen brenntz Im Jar. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Schluß dieser Predigt ist sehr merkwürdig: Do Christus seine jünger außschicket, sagt er nit, geet hin beschert euch, tragt lang röck, habt kein eeweib, sondern

dern geet hyn laufft vnd predigt das Evangelium des reychs. Welches verleych vns der herr Jesus christus. Amen. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1829.) Ain Sermon von den hailigen, geprediget zu Schweblischen Hall, durch Johannem Brentz, an sant Jacobstag M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ein jeder, sagt der Verfaßer, macht aus dem Heiligen, was er nur selbst will, und woran der Heilige nie gedacht hat. Einer macht aus sant Wendel einen Schweinhirten, aus sant Ulrich einen Ratzenhirten, aus sant Margaretha ain Hebam, Sant Sebastian muß Pestilentz vertreiben — Darzu kommt solcher Irrsal zum Theil, aus den gleichförmigen Namen, mit den Krankheiten. Dieweil Bastian stimmt mit dem Wörtlein Pest, muß Sebastian ein Arzt der Pest seyn, und dieweil Valentinus stimmt mit den wörtlein fallentsiechtag, muß Valentin den siechtag corrigiren. Aurelius vergleicht sich mit dem Wörtlein Auris, heyßt zu Teutsch ein Ohr, so muß er der tauben und übelhörenden Arzt seyn.

1830.) Unterricht vnd ermanung Doct. Johannis Briesmās, Barfüsser Ordēs, an die Christlich gemeyn zu Cottbus. Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Der Verfaßer vertheidiget sich und zugleich die Evangelischen Lehre, die er bisher geprediget hat. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1831.) Vnderricht vnd ermanung Doct. Johannis Brießmans, Barfüsser Ordens, an die Christlich gemain zu Cotbus Wittemberg M.D.XXiii. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Der Titel mit einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 49.

1832.) Ein tzeytlang geschwigner Christlicher Bruder auch vmb der warheyt willen verjagt, den Christus seyn vnnd aller erlöser, die inn yn glauben — Sollichs zu offenbaren, Menigklich zu wissenn fast Trostlich — Anno M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt ynn der Fürstlichen Statt Zwickau, durch Jörg Gastel, nach Christi geburt, Tausent fünff hundert vnd ym drey vnd tzwentzigisten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Verfaßer dieser Schrift hat sich nicht genennt. Ist 5¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1833.) Allein Gott die eer. Von dem Euangelischen anstoß. Wie, vnd in was gestalt das wort Gottes vffrur mache. Durch Ottho-

Otthonem Brunfels newlich vßgangen. M.D.XXIII. Ich bin nit kummen fryd zu senden u. ſ. w. In Quart.

S. *Hirſch* Millenar. I. S. 27.

1834.) Diß buechel zaygt an wie wir allſo weyt gefüert ſind von der lere vnnſers mayſters Criſto jm̃ gepet, vñ andern ſachñ vaſt nützlich zu wiſſen eym d' da begert ſälig zu werdñ u. ſ. w. M.D.XXiii. Am Ende: Geſchehe gottes will allzeit. In Quart.

Dieſe Schrift iſt hauptſächlich wider diejenigen gerichtet, die den Dienſt der Heiligen, und beſonders der Maria zu vertheidigen und beyzubehalten ſuchten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1835.) Verantwortūg M. Butzers Vff das jm ſeine widerwertigen, ein theil mit der worheit, ein theil mit lügen, zum ärgſten zugeben. Mit begebung in alle leibs ſtraff, ſo er mit ſeinē lebñ, oder leer nach Götlichen geſatz ſtraffbar erfunden würt. wirt hyerin klärlich auſs götlicher ſchrift bewerdt, dz das clöſterlich leben, wie es yetzt gehalten würt, gänzlich wider Gott, vnd deſshalb, vnangeſehen einicher gelubdt, zu verlaſſen ſey. Am Ende: M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Oben ſteht: Nit vrteylen vor der zeit. Unten: Erfar dich vor der worheit, vnd darnach henck, ertrenck, verbrenn, findeſt du vrſach. Dieſe Schutzſchrifft Buzers theilet ſich in 14 Abſchnitte, in welchen er eben ſo viel Beſchuldigungen und ihm gemachte Vorwürfe beantwortet, z. B. daß er ein vsgeloffener münch ſey, der eine Gottverſprochene Perſon zur Ehe habe — daß er Ketzereyen predige — daß er ein Pfaffenfeind — ein Schmäher der Heiligen und der Mutter Gottes Mariae ſey. Beſonders beklagt er ſich über eine Schrift, die unter dem Titel Schnaphan (S. unten n. 2073.) herauskam. Es enthält dieſe Verantwortung auch einige merkwürdige Nachrichten von des Verfaßers Leben. Er wurde von ſeinem Grosvater Claus Buzer, der ihn erzogen und ſtudieren laſſen, genöthiget im 15 Jahr ſeines Alters ſich in das neuangelegte Dominikanerkloſter zu Schletſtatt zu begeben. Nach einem 15 jährigen Aufenthalt bey den Dominicanern, wurde er, nachdem er viele Verfolgung von einigen derſelben, beſonders von Jac. Hochſtraten erdultet hatte, im Merz 1521 vom Predigerorden, ſo wie von aller Verbindlichkeit zum Mönchsleben frey geſprochen. Hierauf hat ihn Franz von Sickingen Geld und Kleider gegeben, als er die Ordenskleider abgeleget, und ihn an den Churfürſt Friedrich von der Pfalz geſchickt, der ihn ſchon als Mönch zum Caplan angenommen, und hernach ein Jahr lang bey ihm behalten, bis ihn Sickingen die erledigte Pfarre zu Landſtatt aufgetragen. Nachgehends predigte er zu Weiſſenburg; und da er auch dieſen Ort verlaſſen muſte, gieng er nach Straßburg. S. Baumgartens Nachrichten, 5 B. S. 333. u. f. Iſt 5 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1836.) Martin Butzers an ein christlichen Rath vñ Gemeyn der statt Weissenburg Summary seiner Predig daselbst gethon. Mit anhägender vrsach sein Abscheydens. Item sein vßschreiben, sampt artickelē offentlich angeschlagen, die ym auch über sein vilfaltig beruffen, als christlich von meingklich vnangefochten bliben seynd. (1523.) In Quart.

Ausführlich hat diese Schrift angezeigt, und ebenfalls verschiedenes, das zur Lebensgeschichte dieses merkwürdigen Mannes gehört, berührt, Hummel in der N. Biblioth. V. St. S. 202. u. f. Martin Butzer predigte eine zeitlang zu Weissenburg am Rhein, einer ehemaligen Reichsstadt (also nicht zu Weissenburg am Nordgau). Dieses erfuhr der Bischoff zu Speyer, und verlangte von dem Magistrat zu Weissenburg, daß derselbe Butzern, als einen, der Lutherische Ketzerey predigte, und nichts denn Aufruhr machte, fortschaffen sollte. Dieses geschah zwar nicht sogleich, doch entfernte sich endlich Butzer selbst freywillig, weil er sah, daß sein längerer Aufenthalt daselbst vielleicht zu innern Zwistigkeiten Anlaß geben möchte. Der Titel steht in einer Einfaßung, in welcher unten, wie es scheinet, Johann Secers, Buchdruckers zu Hagenau Zeichen, zu sehen ist. Auf der Rückseite des letzten Blats ist ein Holzschnitt. Er stehet also aus: Eine, aus den Wolken hervorragende Hand hält ein Scepter, auf dessen Spitze ein Nest mit drey Störchen vorgestellt ist. Das Scepter ruhet auf einem mit samt dem Pferde zu Boden gestürzten geharnischten Mann. Ist vermuthlich ein bloßes Sinnbild. In meiner Sammlung.

1837.) Das ym selbs niemāt, sonderen anderen leben soll. vnd wie der mensch dahin kummen mög. Martinus Butzer. Alles das ir wöllen, das euch die leut thun sollen — Matth. vii. (1523.) In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Auf den 4 Seiten aussen stehen 4 Sprüche, hebräisch, griechisch, lateinisch und teutsch. Butzers Vorrede ist datirt: Zu Straßburg. Anno M.D.xxiii. Mense Augusti. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1838.) An den hochwürdigen fürsten vnd herren Wilhelmen Bischoffen zu Straßburg, vnnd Lantgrauen zu Elsas. Entschuldigung D. Wolffgangs Fa. Capito. zeigt an vrsach Warumb er Burger worden. Geprediget. Vnd ein offenliche Disputation begeret habe. Ist unterschrieben: Straßburg Martini. An. M.D.xxiii. Correctur. Des Druckers Wolfg. Köpfels Zeichen. In Quart.

Ist 8½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1839.) Was gesagt ist: Sich gelassen. Vnnd was das wort gelassenhait bedeut, vnd wa es in hayliger schrynfft begryffen. Andres Bodenstein von Carolstat ain newer lay. (1523.) In Quart.

Die an Jörgen Schencken Burger zu Schlesingen gerichtete Dedication ist datirt: Wittemberg am zwayntzigen tag Apprilis. Anno dñi. 1523. jar. Dieses ist wohl die erste Schrift, die Carl.

Carlſtadt herausgab, nachdem er ſich aller academiſchen Verbindungen entzogen hatte. Was, ſich gelaſſen, oder Gelaſſenheit bedeute, erkläret Carolſtadt mit folgenden neumodiſchen Worten: Alles daryñ, ich vnd icheit, mich vnd meinhait kleben mag, das ſelb muß außgeen vnd abfallen, ſoll ich gelaſſen ſeyn. Dann Gelaſſenhait dringet vnd fleußt durch auß, über alles, das geſchaffen iſt, vnd kumpt in jr ungeſchaffen nicht, da ſie ungeſchaffen vnd nicht geweßt u. ſ. w. Was Carolſtadt, der ſich nun nicht mehr Doctor, ſondern einen neuen Layen nennet, von den hohen Schulen hält, erhellt aus folgender Aeußerung. In den hohen Schulen, was ſucht man anders dann Ehre von den andern? Derohalben wird ainer Magiſter, der ander Doctor vnd dartzu Doctor der hayligen geſchrifft, geben auch gut vnd gab um die Ehre die Chriſtus ſeinen Lehrjungen verbotten hat, vnd wollen doch diejenen ſeyn die Chriſtlichen Glauben lehren — vnd wollen auch kaynen laſſen aufkommen, oder bey ſich laſſen ſitzen, der nit gleichen Namen hat u. ſ. w. Sie iſt 5½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Niederers Abh. S. 493. n. 60.

1840.) Was geſagt iſt, ſich gelaſſen vnd was das Wort gelaſſenhait bedeut, vnd wa es in hailiger geſchrifft begriffen. A. Bo. von Carolſtat, ein newer Lay. (1523.) In Quart.

Iſt 6½ Bogen ſtark. S. Niederers Abh. S. 498. n. 60.

1841.) Von Manigfaltigkeit des ainfeltigen ainigen willen Gottes, was Sünd ſey, A. B. von Carlſtat, ain newer Lay. Jene, 1523. In Quart.

S. Niederers Abh. S. 493. n. 61.

1842.) Von manigfalligkeit des ainfeltigen ainigen willen Gottes. Was Sünd ſey. M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt im jair Tauſend fünfhundert drey vnd zwainzig am Freytag nach Gregorii. In Quart.

Iſt 6½ Bogen ſtark. S. Niederers Abh. S. 493. n. 61.

1843.) Von manigfeltigkeit des eynfeltigen eynigen willen gottes. was ſündt ſey. Andres Bodenſteyn von Carolſtat eyn newer Ley. Anno. M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt — Am freytag nach Gregorii. In Quart.

In J. F. Köhlers Beytr. zur Ergänz. der deutſch. Litterat. in den Zuſätzen zu Karlſtads Leben Th. 2. S. 254. u. f. wird dieſe Schrift ausführlich recenſirt, auch das eigenthümliche von Carolſtadts Schreibart bemerket. Dieſe Ausgabe iſt 9 Bogen ſtark.

1844.) Von dem Prieſterthum vnd Opffer Chriſti Andres Carolſtat. Am Ende: Gedruckt zu Jhen in Döringen 1523. am 29 tag Decembris. Durch Michell Buchfürer. In Quart.

S. Niederers Abh. S. 494. n. 62. Iſt 6½ Bogen ſtark.

1845.) Ain Sermon von dem stand der Christglaubigē Seelen von Abrahams schoß vnd Fegfeur, der abgeschyednen Selen. 1523. Doctor Andreas Bodenstain von Karlstat. Ein Holzschnitt das Fegfeuer vorstellend. Wittenberg. In Quart.

Voran steht Wolffgang Ruchs Vorrede. Unter dem Fegfeuer versteht Karlstadt, die brennende vnd hitzige Begerung nach Gott, solcher Seelen die nach dem Tod noch Mangel und Gebrechen haben in ihrer Lieb Gottes u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 694. n. 63.

1846.) Ein Sermon vom stand der Christglaubigen Seelen von Abrahams schoß vñ Fegfeur der abgeschydnen Seelen. 1523. Doctor Andreas Bodenstain von karlstadt. Abbildung des Fegfeuers. Wittemberg. In Quart.

Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederern l. c. n. 63.

1847.) Ein Sermon vom stand der Christglaubigen Seelen von Abrahams schoß vñ Fegfeur, der abgeschydnen Seelen. Doctor Andreas Bodenstain von Karlstatt. Abbildung des Fegfeuers. Wittenberg. In Quart.

Eine von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Samml.

1848.) Ein Sermon Vom stand der Christglaubigen Seelen von Abrahams schoß vnd Fegfeuwer der abgescheydnen Seelen. M.D.XXiii. Doctor Andreas Bodenstein von Karlstatt. Vorstellung des Fegfeuers. In Quart.

Ist 3¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1849.) Ein Sermon vom stand der Christglaubigen seelen von Abrahams schoß vnd Fegfeuer, der abgeschidnen seelen. Ein etwas größerer Holzschnitt das Fegfeuer vorstellend. Doctor Andreas Bodenstein von Karlstadt. (1523.) In Quart.

Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1850.) Ein Sermon Uom Stand der Christglaubigen seelen von Abrahams schoß vnd fegfeur, der abgeschydnen seelen. Doctor Andreas Bodenstain von Karlstadt (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1851.) A. B. von Carlstat von Engelen vnd Teuffelen ein Sermon. Eysenburgk 1523. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 494. n. 64.

1852.) Artickel wider Doctor Steffan Caſtenpawr Eingelegt, auch was er darauf geantwort hat, aus ſeiner geſencknüs, Newlich von jm außgangē. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Stephan Agricola, oder Kaſtenbauer, von Geburt ein Baier, war Anfangs in dem Auguſtinerkloſter zu Regenſpurg Lector, ſtudirte drey Jahre zu Bononien, wurde zu Venedig Doctor, und nachher der Königin von Ungarn Anna, Gemahlin K. Ferdinands Beichtvater. Er kam, weil er Luthers Lehre predigte, zu Mühldorf in das Gefängniß, wo er 3 Jahre lang bleiben muſte, bis er im 4ten Jahr nach Salzburg gebracht, daſelbſt aber vom Volke in Freyheit geſetzt wurde. Er kam darauf nach Augſpurg, wohnte 1529 dem Colloquio zu Marburg bey, kam zum Markgraven Georg von Brandenburg als Prediger, wurde 1543 Stadtpfarrer zu Sulzbach in der Oberpfalz. Endlich berief ihn Graf Albrecht zu Mansfeld zu ſeinem Prediger nach Eisleben, wo er 1548 verſchieden iſt. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1853.) Ain köſtlicher, gutter notwendiger Sermon, vō Sterbē wie ſich der menſch darzu ſchicken ſoll mit etlicher Schlußredē vom leyden Chriſti, Außgangn̄ Von Doctor Steffan Caſtenbaur Auguſtiner ordēs in ſeiner gefängknuß vmb gottes worts willen, zu Mūldorff. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1854.) Ain Nutzliche Sermon zu allen Chriſtē menſchē, von der rechte Euangeliſche meß. — Von Johanne Diepolt. zu Vlm. Anno Domini. M.D.XXiii. In Quart.

Dieſer Nachdruck iſt 1½ Bogen ſtark. Der Titel in einer Einfaßung. In meiner Samml.

1855.) Ein Nutte Sermon tho allen Chriſten mynſchen van der rechten Euangeliſchen Myſſen: vñ van der bereydynge to dem diſche Godes van Johanne Deffholt to Vlm geprediget. Ym Jare M.D.xxii. Vuittemberch. M.D.xxiii. Am Ende: Gedrückt to Wittemberch by Melchior Lotther. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1856.) Ain Sermon an ſant Marie Magdalene tag, geprediget durch Johannem Diepolt zu Vlm, in vnſer frauwen kirch vor dem thor ꝛc. M.D.xxiii. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1857.) Drey gut vñ nützlich Sermon gepredigt am Oſtertag Montag vñ Afftermōtag durch Johannem Diebolt. zu Vlm. in vnſer Frawen Kirchen vor dem Thor. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1858.) Zwo nutzlich Sermon, geprediget durch Johannem Diebolt zu Vlm in unſer Frawen Kirche vor der Stadt 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. p. 26.

1859.) Ain trewe ermanung, das ain yeder Chriſt ſelbs zu ſeiner ſeel hail ſehe, vñ das ſchwert (das iſt die hailig geſchrifft) auch ſelbs zu ſeinen handen neme, ſich der feind damit were, auff das er nit mit falſcher leer überwundē vñ verfüret werde. Durch aiñ layen Cunrad Diſtelmair von Arberg gethon. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1860.) Wie gar gfarlich ſey. So ein Prieſter kein Eeweyb hat — Durch Johann Eberlin von Güntzburg Anno. 1523. In Quart.

Dieſer Nachdruck hat den nemlichen Holzſchnitt auf dem Titel. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1861.) Ain kurtzer gſchrifftlicher bericht etlicher puncten halb Chriſtlichs glauben, zugeſchickt der hailgū ſamlūg außerwelten Criſten zu Vlm in ſchwaben dadurch ſy gemanet werden nit abſton von Euangelj, etlicher entpörung halb vnd eyntrag ſo in vergangen Summer der teufel zugericht hat, dauon auß vrſach nitt deutlich hye geſagt wirt. Durch Johan Eberlin von Gyntzburg M.D.XXiii. J. E. M. W. — Titel der Materien diß buchlin. Was Chriſtlich kirch ſey — Vom Kloſter ſtand. In Quart.

Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 408.

1862.) Die ander getrew vermanung Joañis Eberlin vō Güntzburg, an den Rath der loblichen ſtadt Vlm, warzunehmē jn was vnſäglichñ ſchadñ ſy gefürt ſeint vō den welt verfürern, den Münchē vnd wie man ſolchem übel entrünen müge, welche auch and'n ſtedten ſer nutzlich ſein kan. Erffurdt. M.D.xxiii. Jr Reichſtädt werden weiß vnd klug | Dann (glaubt) ir habt verfürer gnug | Wölt jr die augen halten zu | Man wirt euch ſchinden als ein ku | Jr habt den ſtrick an den halß | Gebruchen witz, vnd thundt das bald. J. E. M. W. Am Ende: Datum Wittemberg. M.D.XXiii. jar. Am Dornſtag nach Quaſimodogeniti. Den Bapſt vnd Biſchoff fürchten nit | Sie ſchaden minder dan ein wick. J. E. M. W. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. In dieſen beyden Schriften ſucht **Eberlin**, ſo wohl den Rath, als die Bürger der Stadt Ulm zum Eifer in dem Bekenntniß der Evangeliſchen Lehre zu ermuntern. In der zweyten Schrift kommt verſchiedenes, die Stadt Ulm betreffendes vor. Unter der Rubrick **vom Bettelſeckel** heißt es z. B. Ihr habt eine alte Ordnung bey euch, faſt gutt, **vom Bettelſeckel**, der iſt faſt reich — Kein Menſch ſoll nott leyden oder betlen geen. Der Bettel macht vnſchamhafftig leut, welche faſt ſchad einer ſtadt ſeind, werden auch die kind übel darin erzogen. Aber man muß ein Ordnung haben darinn, alſo, das etlich erber Menner geſetzt werden, über die ſach in der gantzen ſtat, das yetlicher ein teyl hab darauf zu ſehen. Alſo daß ietlicher in ſeinem teyl oder gaſſen acht hab auf zwey Ding, zu dem erſten, welche vnd wie viel der armen leut ſeynd in yetlichen hauß, vnd wie viel ſie bedürffen, denſelbigen ire notturfft mit treuer Hand reiche. Zum andern ſoll er warnemen, ob yemant tauglich ſey vndter den Armen, andern zu dienen, die meidlin zu kindwarterin, die knäblein zu Handwercker — wil es nit arbeiten, vmbs brot oder auch vmb lon, ſol man jm kein almuſen mer geben, aber zu der ſtadt ausiagen u. ſ. w. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 409.

1863.) **Die ander getrew vermanung Johannis Eberlin vonn Güntzburg, an den Rath der lobliche̅ ſtadt Vlm, war zunhme̅ yn was vnſäglichen ſchaden ſie gefürt ſeint von den weltverfürern, den München, vnd wie mā ſolchem vbel entrynnen möge, wilche auch and'rn ſtedten ſeer nützlich ſeyn kan. Erffurdt M.D.xxiii. Jr Reichſtädt werden weiß vnd klug u. ſ. w. J. E. M. W. Am Ende: Den Bapſt vnd Biſchoff forchten nit | Sie ſchaden mynder dan eyn wick. J. E. M. W. Getruckt yn der loblichen Stadt Erffurdt ynn der Permentergaſſen, zum Ferbefaß. M.D.XXiii. J. F.** In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1864.) **Ein büchlin dar in auff drey fragen geantwurt wirt. i. warumb das Euangelion ſo ein kleinen furgang hab. ii. warūb ſo vil vnrum vnd leyden durch das Euangelion erweckt wirt. iii. Ob man warten ſol: ſolcher neuwer leren (als man ſie nennet) anzunemen, biß das ſie bewert werden, durch ein Concilium oder durch ein Reychstag. Durch Johañ Eberlin von Güntzburg. Am Ende: Datum Wittemberg. Durch Johañ Eberlin von Güntzburg. Im jar. MDxxiii.** In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zu Anfang der Beantwortung der dritten Frage heißt es: Ich gedenck offt an das wort des Hochgelerten vnd wirdigen herren **Philipps Melanchthon**, da man von dieſem Titel redet, antwurt er, Solch leuth vermeinen es ſey vmb den glauben zu thun, als vmb ein acker, oder matten, oder vmb ein andern zeytlichen handel, darinn man gewißlich thut, ſo man

man volgt den vertrag, der durch gemein oder oberkeit beſchicht. Aber vmb den glauben iſts nit alſo gethon, der geſchrifft muß man anhangen, ob auch ober oder vnderthon all dawider fechten wöllten. — Darum, heißt es am Ende, lieben brüder, thut euch ſolcher wartung (auf ein gemein Concilium) ab, das ihr nit vergebens wartet, auf eine ſolche Vereinigung, Wie die Juden auf jren Meſſiam. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1865.) Der Clocker thurn bin ich genant | Vñ meld hie d' vō güntzburg ſchand | Wie wol ich nur ein Steinhauff bin | Zwingt mich doch des euāgeliſtē ſin | Dañ ſie mich habend mißgebraucht | Mit mir geſtrafft den armen hauff | Dem chriſtus ſelb ſein wort verheißt | Als lucas klar am ſibenden weißt | Wo fiſcher ſchnitzer hier wirt regiert | Die pollici wirdt leicht zerſtört. | Adipem ſuum concluſerunt, os eorum locutum eſt ſuperbiam. Am Ende: Datum in einem dorff zwuundſibentzigmeyll von Niclas port im xriii jar. In Quart.

Der Verfaßer iſt vermuthlich Johann Eberlin von Günzburg. Einige Güntzenburger giengen zu dem Pfarrer von Leyphaim und hörten denſelben predigen. Dieß verdroß den Pfarrer von Günzburg; er ſuchte es alſo bey dem Rath dahin zu bringen, daß diejenigen, die den Pfarrer zu Leyphaim gehöret hatten, mit Thurmgefängniß ſollten beſtraft werden. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1866.) Ordnung, wie es ſoll mit dem gottesdienſt, vñ desſelben dienern in der Pfarrkirchen der Stat Elbogen, gehalten werden, durch den wolgebornen Graffen vñ herrē, herrñ Sebaſtian Schlick Graffen zu Paſſaw, herrñ zu Weyßkirchen vnnd Elbogen ꝛc. Mit ſampt dem Ratt da ſelbſt vñ jrer gemain in Chriſto beſchloſſen vnnd auffgericht. Anno dñi. M.D.XXiii. Eleutherobius, ſed tanquam Theodolus inuulgabat. In Quart.

Recenſirt hat dieſe ſeltene Ordnung der ſel. Strobel in ſeinen Beytr. zur Litter. B. 1. S. 463. Vielleicht iſt Wolfgang Kappolt, der 1525 eine Vertheidigung dieſer Ordnung herausgab, auch Verfaßer derſelben. Graf Schlick, dem Elnbogen damals zugehörte, muß ſehr frühzeitig ſich zu der Evangeliſchen Lehre gewendet haben. Schon 1522 dedicirte ihm Luther ſeine lateiniſche Schrift Contra Henricum Regem Angliae. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1867.) Ordnung, wie es ſol mit dem gottisdinſt, vnd des ſelben dyenern yn der Pfarrkirchē der ſtat Elbogen, gehalten werden — Anno Dñi M.D.XXiii. Eleutherobius, ſed tanq; Theodulus inuulgabat. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1868.) Ordnung: wie es ſol mit dem Gottesdienſt vnd deſſelbē dienern yn der Pfarkirchen der Stat Elbogē, gehalten werden — Anno Domini M.D.XXiii. Eleutherobius — inmulgabat. Am Ende: Gedruckt zu Zwickau. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 248.

1869.) Ain treue Ermanung an die ſtrengen, edlen, veſten, fromen vnd weißen Eidgenoſſen, daß ſie nit durch ihre falſchen Propheten verführt, ſich wider die Lehre Chriſti ſetzen. 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. S. 31.

1870.) Eyn Miſſiue an Biſchoff von Wirtzburg, von herr Jacob Fuchß, dē Eltern Thumbherrn, außgangen. M.D.XXiii. Was er helt von vereelichten geyſtlichen perſonen. In Quart.

Eine kleine, doch fürtrefliche Schrift, worinn die Prieſterehe gerechtfertiget, und dem Biſchof gerathen wird, die beyden geiſtlichen Räthe **Doctor Johann Appel**, und **D. Friederich Fiſcher**, die ſich verehlicht, unentgeldlich wieder los zu laſſen. Dieſes Miſſive iſt datirt: am 1 tag Junii. Anno. M.D.XXiii. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1871.) Ein Miſſiue an Biſchoff Vonn Wirtzburg Vonn herr Jacob Fuchs dem Eltern Thumherrenn außgangen. Was er helt von vereelichten geyſtlichen perſonen. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt ein Bogen ſtark. In der **Scheurliſchen** Bibliothek.

1872.) Ain ſchöner Sendbrieff an Biſchof vō Wirtzburg darinn auß hayliger geſchryfft Prieſter Ee beſchirmbt vnnd gegründt wirdt, von herr Jacob Fuchß dem öltern Thumbherrē außgangē. 1523. In Quart.

Iſt die nemliche Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1873.) Von dē vereelichten ſtandt der geiſtlichen. Durch herr Jacoben Fuchs dē elteren Thumherren zu Wirtzburg M.D.xxiii. In Quart.

Iſt die nemliche Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1874.) M.D.XXIII. Ain ſchöne, gaiſtliche, vnd der hailigen ſchrifft gegründte vnderweyſung von wegen der gelübten. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark. In der **Scheurliſchen** Bibliothek. Auch in der **Zapfiſchen** Sammlung.

1875.) Ain kurtze vnderweysūg wie man Got allain Beychten sol, vnd dz die Orenbeycht nur in den yrrdischen satzungē von des hayligen beychtpfennigs wegn wider die geschrifft vñ gebot gots auffgesezt. Auch das die selb Beycht vñ die ölung damit bey vnsern zeytten die krancken gesalbt werdenn kaine Sacrament seyen, Auß d' Epistel Jacobi am Fünfften Capitel aller Christen menschen zu gut Durch Christoffen Gerung vonn Memmingen gezogenn Im jar. M.D.XXiii. quinto Septembris. In Quart.

Von dieser Schrift s. Schelhorns Reformat. Geschichte von Memmingen S. 46. Vermuthlich war dieser Gerung einer mit von den ersten evangelischen Predigern zu Memmingen. Der Titel steht in einer Einfaßung. Sie ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1876.) Der Actus vnd das Geschicht, das neulich zu Augspurg durch den Willen Gottes ein Christlicher Priester zu der Ehe gegriffen hat, angesehen der Vnterdrückung des ehlichen Stands durch mich Christoph Gerung von Memmingen 1523. In Quart.

Diese Schrift, welche in *Hirsch* Millenar. IV. S. 31. angezeigt wird, blieb dem sel. Schelhorn unbekannt.

1877.) Ein klaggeschrifft des Ersamē vnd wirdigen Herren Wernher von Goldberg, pfarrer zu Speyer zu sant Martin gewesen, an alle Stende Teutscher nation, wie vnformlicher weyß gantz geschwind on erfordert einiges rechten mit eygem tyrañischē gewalt vō etlichen pfaffen vnd jren megten zu Speyer des stiftes s. Wyden, mit sampt jren helfern, an leyb eer vnd gut beschwert worden sey. Eyn groß Ding ist die warheyt — Außgedingt in meiner klag vñ predig alle fromme priester der zeyt u. s. w. (1523.) In Quart.

Auf der Rückseite des Titelblats ein Wappen und darüber 1523. Dieser Wernher von Goldberg sagt in dieser Klagschrift ausdrücklich, er habe zehen Jar lang, ehe dann die Leere Doctor Martin Lutheri außgangen und an den Tag kommen ist, als ein unwürdiger Pfarrer und Seelsorger zu Speyer aus Liebe zur Wahrheit geprediget, geistlich und weltlich um ihr unförmlich Leben gestraft, deswegen doch großen Beyfall und starken Zulauf gehabt. Dieses sey aber auch die Ursache gewesen, daß man ihn, nachdem er auch Luthern Beyfall gegeben, verfolgt und endlich abgeschaft habe. Angezeigt hat diese Predigt Joh. Fr. Wilh. Spatz in der Nachr. von der Reformation in Speyer S. 15. u. f. Sie ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1878.) Diss biechlin zaygt an was vns lernen vñ gelernet haben vnsere maister der geschrifft dar vor vnns cristus offt gewarnet hat, die aussen scheyn wie sy gerecht sind iñen voller hüchlerey vnnd lüg. Anno ꝛc. M.D.XXiii. Hanns Greyffennberger. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Der Verfaßer, der ein Laye geweſen zu ſeyn ſcheinet, vertheidiget Luthers Lehre von dem rechten Glauben, gegen die Werkheiligen. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1879.) Die Welt ſagt ſy ſehe kain beſſerung von den, die ſy Lutheriſch nennet wz beſſerung ſey, ein wenig hierinn begriffen. Hans greiffenberger. Im Jar. M.D.XIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Darumb, ſagt der Verfaßer, iſt ein Chriſtliche geyſtliche beßerung vil ein anders, dann wie die Vernunft für gibt, die maint, wenn ſy nur ein ſeltzam kleid anleg, und eß und trink nicht wie ander menſchen, ſo ſagen ſie, Ich bin im geyſtlichen ſtandt u. ſ. w. ſolcher guter werck ſtecken ſie voll, und die ſolches nit thun, die ſeind Lutheriſch, ſagen ſie. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Ich beſitze noch eine Ausgabe, ohne Titeleinfaßung — Hans Greyffenberger M D.XXiiii. In Quart. Iſt 1 Bogen ſtark.

1880.) Wie eyn Chriſtliche fraw des adels, in Beiern durch jren in Gotlicher ſchrifft, wolgegründten Sendtbrieffe, die Hohenſchul zu Ingoldſtat, vmb das ſie einen Euangeliſchen Jüngling, zu wyderſprechung des wort Gottes, betrangt haben, ſtraffet. Am Ende: Datum Dietfurt, Sontags nach erhebung des heiligen Creutz Anno dni ꝛc. Tauſent Fünffhundert vnd jm dreiundzwenzigiſten jar. Mein handſchrifft Argula von Grumbach ain geborne von Stauff. In Quart.

Die beſte Nachricht von dieſer Bekennerin der Wahrheit giebt Frommann in ſeinen Opuſculis S. 536. u. f. wo er de feminis quibusdam quae Evangelii veritatem defenderunt handelt. Noch ausführlicher hat von derſelben gehandelt Felix Joſeph Lipowsky, in ſeiner Schrift, die unter dem Titel: Argula von Grumbach gebohrne Freiin von Stauffen, zu München 1801. in 4. heraus, kam, in welcher die Schriften derſelben aufs neue abgedruckt worden ſind. Dieſe Argula Grumbachin, war eine gebohrne von Stauffen von Ehrenfels. Ihr Vater hieß Bernardinus, deſſen trauriges Schickſal Fromman S. 591. beſchreibet. Derſelbe ſtarb 1508, und hinterließ ſie unter ſeines Bruders Vormundſchaft ſehr arm. Sie kam nachher an den Baieriſchen Hof zu Herzog Alberts Gemahlin. Daſelbſt wurde ſie, mit Friedrich Grumbach, einen fränkiſchen von Adel, den Herzog Wilhelm, zum Pfleger zu Dietfurt in der Oberpfalz machte, bekannt, der ſie auch heurathete. Sie zeugte vier Kinder mit demſelben, unter denen aber der beruffene Wilhelm von Grumbach, der 1503 gebohren wurde, nicht ſeyn konnte. Sie hielt ſich ordentlich zu Dietfurt auf, und von daher ſind auch die Briefe datirt, die ſie an die Univerſität Ingolſtadt und an den Herzog Wilhelm ſchrieb. Da ſie ſich des Arſacius Seehofers ſo ernſtlich annahm, fiel ſie bey demſelben in Ungnade, und muſte aus dem Land. Daß dieſes 1523 geſchehen ſey, und daß ſie ſich nach Grumbach zu ihres Mannes Freunden begeben habe, erhellet aus dem Brief, den ſie an die Univerſität Ingolſtadt ſchrieb, welcher datirt iſt: Grumbach am Abend Sim. und Judae 1523. Ihr Mann, der, in Religionsſachen, nicht mit ihr übereinſtimte, blieb in Dietfurt. Was ihre übrigen Schickſale betrift, kann nicht mit Gewisheit beſtimmt werden. Sie lebte vermuthlich für ſich und ſoll

1554 gestorben seyn. Zur Erkenntniß der Evangelischen Wahrheit kam sie sehr frühzeitig. Sie bekam auch nachher Luthers Schriften zu lesen, wurde mit Luthern selbst, den sie zu Coburg besuchte, und mit seinen Freunden, z. E. mit Spalatino bekannt. Wie sehr sie sich des Arsacius Seehofers angenommen habe, erhellet aus den hier angezeigten Schriften, die ihr vielleicht nicht so nachtheilig würden gewesen seyn, woferne sie sich nicht selbst an den Herzog gewendet, und denselben gebetten hätte, der Wahrheit nachzugeben und die Verfolgung einzustellen. Auf der Rückseite des Titelblats fängt die Vorrede an, und auf diese folgt S. 2. b. der Sendbrief. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1881.) Ein Christlich vnd ernstlich ermanung vnd geschrifft Frau Regulen von Grupach, eine geborne von Stauffen, an die gantzen Vniversitet vnd hohe schul zu Ingelstat, betreffend das wort Gottes. Du hast verborgen dise ding den wysen vnd verstendigen, vnd hast sie den vnmündigen geoffenbaret. Am Ende: Datū Dietfurt — Anno. M.D.XXiii. Jar. — Ah allein zu got dem heere. In Quart.

Ist die nemliche Schrift, doch ohne die Vorrede. Ist 2 Bogen stark. In meiner Samml.

1882.) Wie ain Christliche Fraw des Adels, in Bayern durch jren, in Götlicher schrifft, wolgegründtē Sendtbrieffe, die Hohenschul zu Ingoldstat vmb das sy aynen Ewangelischen Jüngling, zu widersprechūg des wort Gottes, betrangt haben, straffet. Am Ende: Datum u. s. w. In Quart.

Diese verschiedene Ausgabe ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Sammlung. S. *Hirsch* l. c. II. S. 24. wo eben diese Ausgabe angezeigt wird, in welcher Seehofer Artickel voran stehen.

1883.) Wie ein Christliche Fraw des Adels, in Bayern durch iren, in Götlicher schrifft, wolgegründten Sendbrieffe, die hohē schul zu Ingolstat, vmb das sie eynen Euangelischē Jüngling, zu widersprechung des wort Gottes, betrangt haben straffet. Auch volgent hernach die artickel, so Magister Arsacius Sehofer von München, durch die Hohenschul zu Ingolstat beredt am abent vnnser Frawen geburt nechst verschynen widerruffen vñ verworffen hat. Actum Ingolstat. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Zwickaw. In Quact.

Ist die nemliche Schrift; doch mit den Artickeln die Sehofer widerruffen muste, vermehrt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1884.) Wie ein Erbare Christliche Fraw mit namen Argula von Grunpach geboren von Stauff, in Beyern durch jren — Sendtbrieff,

brieff, die Hohenschul zu Ingolstadt — straffet. Ein Holzschnitt, welcher die Argula vorstellt, wie sie vor den Lehrern zu Ingolstadt, ein offenes Buch, vermuthlich die Bibel, in der Hand haltend, stehet. Darunter: Auch volgen hernach die Artickel u. s. w. Actum Ingolstat. M.D.XXiii. In Quart.

Ist die nemliche Schrift. Ist 2½ Bogen stark.

1885.) Ain Christenliche schrifft ainer Erbaren frawen, vom Adel darin sy alle Christenliche stendt vnd obrikayten ermant, Bey der warhait, vñ dem wort Gottes zu bleyben, vnd solchs auß Christlicher pflicht zu ernstlichen zu handthaben. Argula Staufferin M.D.xxiii. Actuum 4. Richtent jr selb, obs vor Gott recht sey, das wir euch mer gehorsam sein sollen den Gott. Am Ende: Datum Dietfurt, Sontag nach des haylgeu Creutz erhebuug 1523. In Quart.

Diese an den Herzog Wilhelm zu Bayern gerichtete Schrift, ist eben so freymüthig als herzlich geschrieben. Sie beklaget sich über das ungerechte Verfahren der Hochenschul zu Ingolstatt mit dem Arsacius Sehofer — wünschet daß dem Herzog, so wie allen andern Fürsten die Augen aufgehen möchten u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Samml.

1886.) Ein Christennliche schrifft einer erbarn frawē vom Adel — zu handthaben. Argula Staufferin M.D.XXiii. Actuum iiii. Richtent ihr selb u. s. w. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1887.) An ain Ersamen Weysen Radt der stat Ingolstat, ain sandtbrieff, von Frau Argula vō grunbach geborne von Stauffen. Am Ende: Datum Grunbach am abent Symonis vn Jude. Anno. 1523. Argula von Grunbach geboren von Stauffen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Die Verfaßerin schickt eine Copey von ihrer Schrift, die sie an die Universität zu Ingolstadt geschrieben hatte, an den Rath daselbst, um den Vorwurf von sich abzuwenden, als hätte sie etwas geschrieben, das unrecht oder ärgerlich sey. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1888.) An den Edlen vnd gestrengen herren, Adam vō Thering der Pfaltzgrauen stathalter zu Newburg ꝛc. Ain sandtbrieff vō frau Argula vō Grunbach geborne von Stauffen. (1523.) In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Auch in dieser Schrift vertheidiget sich die Verfaßerin gegen die ihr gemachten Vorwürffe mit großen Nachdruck. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1889.) Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd herren, Herrn Johansen, Pfaltzgrauen bey Reyn, Herzogē zu Beyern, Grafen zu Spanhaym ꝛc. Meynem Gnedigisten Herren. Angula Staufferin. Am Ende: Actum, am Afftermontag nach Andree. Anna (sic) domini M.D.XXiii. Argula u. s. w. In Quart.

Ist 3 Bl. stark. Dieser kurze Brief enthält einen Glückwunsch. Die Verfaßerin freuete sich, daß nun auch dem Herzog das Licht aufgegangen sey. In meiner Sammlung.

1890.) Ermanung an den Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd herren, herrn Johannsen Pfalzgraven bey Rheyn — Daß Sein Furstl. Gn. ob dem Wort Gottes halten woll. Von einer ehrbaren Frauen von Adel Sein Gnaden zugeschickt. Argula von Stauff (1523.) In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. S. 27.

1891.) Dem Durchleuchtigisten Hochgebornen Fürsten vnd herren, Herrn Friderichen, Herzogen zu Sachssen — Des hayligen Romischen Reychs Ertzmarschalck unnd Churfürsten, Landtgraven in Düringen — meynem Gnedigisten herren. Argula Staufferin. Am Ende: Actum am Afftermontag nach Andree Anno domini. M.D.xxiii. — Argula u. s. w. In Quart.

Ist 3 Bl. stark. Enthält Ermunterungen zur standhaften Vertheidigung der Wahrheit auf dem Reichstag zu Nürnberg. In meiner Sammlung.

1892.) Von Euangelischer: allerbestendigsten Warheit dem Antichristischen klugen hauffen erschröcklich, Vñ doch den ainfeltigen Schefflein Christi Jhesu fast frewdsam vnd tröstlich. Doctor Caspar Güettel zu Zwickaw (1523.) In Quart.

Voran steht: An die widerchristlichen Soldaten, die grossen hansen, Wölche das allerhailigste Euangelion, wollen in ein bedenken nemen — ain scharpf Anrede — Durch D. Caspar Gütel zu Zwickaw predigt, geschriben vnd gegeben Sontag nach S. Petri vnd Pauli. M.D.xxiii. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1893.) Jhesus Quadragesimal oder etliche fastē predig, auß den Episteln vñ Euangelien, Nach Gottlichem erkentnuß, dem Hochwirdigstē vater, durchleuchten vñ Hochgebornē Churfürsten vñ, heren, herren Albrecht, zu Mentz vnnd Magdburgk ꝛc. Ertzbischoff. Durch D. Caspar

Caſper Güttel geprædigt vnd geſchriben Anno. M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt ynn der Fürſtlichenn Statt Zwickaw durch Jörg Gaſtel des Hans Schönſpergers Diener von Augſpurg, Am Mitwochen nach vnſer Frawen Geburt, Im dreyvndzweyntzigſten Jare. ꝛc. In Quart.

In der Zueignungsſchrift an den Churfürſten zu Maynz rühmet der Verfaßer, daß es in deſſen Erzbiſtumb bisher frey und unverboten geweſen ſey, Chriſtliche Bücher zu kauffen, zu leſen und der Seelen Seligkeit daraus zu erlernen. Dieß habe ihn bewogen etliche Predigten, die er zu Eisleben gehalten, im Truck ausgehen zu laſſen, und ſolche dem Churfürſten zuzuſchreiben. Zugleich bittet er denſelben, daran zu ſeyn, daß das auf dem Reichstag zu Nürnberg ausgeſchriebene freye Concilium bald möchte gehalten werden. Am Ende ſteht auf 2 Bl. ein Correctorium und dann folgt ein Beſchluß vnd Supplication: an meynen Gnedigſten Herren, Primaten Germanie ꝛc. worinn obige Bitte wiederholet, und zur baldigen Gewehrung empfohlen wird. Die Zueignungsſchrift iſt datirt aus der Stadt Eyßleben Freytags nach Aſcenſionis domini. Anno domini Tauſent, Fünf hundert drey vnd zweynzig Jar. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Alph. ſtark. In meiner Sammlung.

1894.) Dialogus oder geſprechbüchleyn wie Chriſtlich vñ Euangeliſch zu leben, Nach dem vñluſtig, Alſo auch in hayliger ſchrifft gegrundt faſt nutzlich Will rümen ſich Ewangeliſch der leben doch gantz iſt Teuffeliſch wilt gut Euangeliſch leben diß büchlein mag dirß klar geben. Allen vnd yetlichen Chriſtglaubigen menſchen, die da gern gut Euangeliſch ſein wöllen wünſchet vnnd begert Caſpar Güthel, im Auguſtiner Kloſter vber Eyßleben gelegenn. Gnade. 1523. In Quart.

Die Unterredner ſind: Schüler. Mayſter. Dreſcher: Iſt 11½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

1895.) Eyn Chriſtlicher, ym wort Gottes gegrundter außzug, etlicher Predig, war auff ſich der Chriſtenmenſch mag ſicher ſtewren vnd verlaſſen ym leben, vnd auch ym ſterben, zu Zwickau, durch D. Caſpar Güettel geprædigt. M.D.XXIII. Zwickaw. Am Ende das Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1896.) Vom Apoſtoliſchen Amt vnd Eigenſchafft der Biſchoff, Pfarrherrn vnd Praedicanten, was ſie zu thun ſchuldig in Gottes Wort ein gegründter Sermon am Tage S. Bartholomäi geprediget. Caſpar Güthel zu Eißleben Eccleſiaſtes 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. S. 30.

1905.) Der Actus vnnd hendlung der Degradation vnd verpremmung d' Christlichen dreyen Ritter vnd Merterer, Augustiner ordēs geschehen zu Brussel Anno M.D.XXiii. In Quart.

Enthält ebenfalls die traurige Geschichte der zu Brüssel verbrannten Augustiner. Der dritte wurde erst, am dritten Tage darauf verbrannt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung. Die zweyte Ausgabe, die ich besitze, ist 1 Bogen stark. Der Titel aber ist ohne Einfaßung geblieben.

1906.) Ain Sermon geschen am Ostertag zu der frwe messe zu Stolbergk durch Simon Hoffmann. Gedruckt zu Erffurdt durch Michael Buchfürer. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt als man zalt nach der geburt christi 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet ist diese Schrift den Burgermeistern und der ganzen Gemeine der Stadt Stolbergk. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1907.) Ein ernstliche christenliche Erbietung an einen ersamen Rate zu Schaffhusen, durch Doctor Baldazar Hubmör von Fridberg, Pfarrern ze Waldshut beschehen 1523. In Quart.

S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 85. Der bekannte Hübmaier erbietet sich in dieser Schrift zu einer öffentlichen Disputation, um seine Lehre zu rechtfertigen.

1908.) Diß biechlin sagt von den falschen Kamesierern, die sich außthund vil guts mit fasten, peeten, meßlesen für anndre, auff das jn der sack, tasch vol werd. achten nit wo die seelen hinfarē. Jr bauch jr got spricht Paulus. Anno ꝛc. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Den Inhalt dieser Schrift lehret schon der obige Titel. Kamesierer, heißen in derselben, Terminierer, oder solche Mönche, die im Land herumzogen, und im eigentlichen Verstande bettelten. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1909.) Eyn Sermoen vam Fasten vnd Vyren geprędyget vā Broder Hynrick Ketenbach Barfoter observāz tho Vlm yn örem Conuent. vp den ersten Sōdach in d' Fasten. M CCCCC.xviii. In Quart.

Der Titel dieser, in das Niedersächsische übersetzten Sermon Heinrich Ketenbachs steht in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1910.) Eyn Sermon widder des Bapsts Kuchen predyger zu Vlm, die dan geprediget vnnd gelogen haben, der Bapst vnd prelaten mogen das Euangeliū vorwādeln oder vorādern, vñ sonderlich widd' Peter Nestler d' die leut auch leret, sie sollen glawben, was der bapst vnnd prelaten glawbenn, wer Christ ist, mirck eben auff die nachfolgend

folgend ſprüche. Bruder Heynrich von Kettenbach. M.D.XXIII. Am Ende: Soli deo honor et gloria. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite dieſes Blats ſtehen einige deutſche Reimen: Ach all fromme chriſten, ich muß euch clagen Wie zu Vlm des Bapſts kuchen knaben Haben widder das haylig Euangelium gelogen Domit vil eynfeltigen betrogen u. ſ. w. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Veeſenmeyers Beytr. S. 109.

1911.) Ein Sermon wider des bapſts kuchen prediger zu Vlm, die dañ geprediget vnd gelogen haben, der Bapſt vñ prelaten mügen das Euangelium verwandeln — Bruder Heinrich vō Kettenbach M.D.XXIII. Am Ende: Soli Deo Honor et Gloria. In Quart.

Eine wiederholte Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Von dieſer Sermon iſt auch eine Niederteutſche Ausgabe vorhanden. Auf der Rückſeite des Titels ſtehen die Reime, und darunter: Hynrik von Kettenback Baruoter geweſen. M.D.XXiii. 4. S. Veeſenmeyer l. c. S. 110.

1912.) Ein Sermon Bruder Hainrich von Kettenbach Barfüſſers, wider die falſchen Apoſteln, die da haben geprediget, die Prelaten mögen das haylig Ewangelium verwandeln, Nemlich in ainem Concilio auch der Bapſt auß ſeynē aygen gewalt. zu Vlm geprediget im Barfüſſer Conuent Obſeruantzer ꝛc. In Quart.

Iſt die nemliche Sermon, nur mit einigen Veränderungen, nicht blos in einzelnen Worten, ſondern in ganzen Sätzen. Sie iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Veeſenmeyer l. c. S. 109.

1913.) Eyn geſprech bruder Hainrichs vō Kettenbach mit aim frōmen altmüterlin von Ulm von etlicher zuſeln vnd anfechtung des altmütterlein, auff welche antwort gegebñ von bruder Hainrich. Daſſelb altmüterlin hat begert jr anzuſchreiben, des ſie gewert iſt worden von obgemeltem bruder — als mann ſagt Zu Eer gott. Im Jar M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſes Geſpräch hält Herr Veeſenmeyer l. c. S. 92. für eine bloße Fiction, und dieſes zwar deswegen, weil Kettenbach ſchon von dem Krieg redet, den Trier mit Franz von Sickingen führte, da doch dieſer erſt gegen das Ende des J. 1522 dem Churfürſten und Erzbiſchoff von Trier den Fehdebrief zuſchickte. Die alte Frau wird ſo vorgeſtellet, daß ſeine Predigten ihr den Kopf ganz warm, und Neſtlers Controverspredigten ſie vollends confus gemacht haben. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Veeſenmeyer l. c. S. 110.

1914.) Ein geſprech bruder Heinrichs von Kettenbach mit aim frommen altmütterlein von Ulm von etliche zufeln vñ anfechtūg des altmütterlein, auff welche antwort gegebñ vom bruder Heynrich. Daſſelb altmuterlein — als man ſagt zu Eer gott. Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Veeſenmeyer l. c. S. 110.

1915.) Eyn geſprech Bruder Hainrich von Kettenbach mit aim from̃en alte mütterlin von Vlm von etlichen zufellen vnd anfechtung des altmuterlin auf wellyche anttwurt gegeben von Bru Hainrich. Daſſelb altmüterlin hat begert — zu Eer gott. Im Jar M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1916.) Ein Practica practiciert, auſz der heylgen Bibel, vff vil zukünfftig jar, Selig ſyn die, die jr war nemen, vnd darnach richten, Die zeyt iſt hie, dz man ſolich practicā mer acht hab, dañ der aſtronomey, got will ſelber regirn vber ſeyn volck. Qui habet aures audiendi audiat. Subſannabāt nūcios dei — Paralipo. xxxvi. Bruder Heinrich vō Kettenbach. Anno MD.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Dieſe Schrift enthält äußerſt beleidigende Stellen, auch ſelbſt gegen den Kayſer, daher ſie auch in Nürnberg ſcharf verbotten wurde. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 51. Müllers Reform. der Stadt Nürnb. S. 32. Veeſenmeyer l. c. S. 99. Kettenbach muß ſich damals an einem ſichern Ort aufgehalten haben, weil er es wagte, mit ſolchen Anzüglichkeiten zum Vorſchein zu kommen. Gleich zu Anfang dieſer Schrift ſtehen folgende Reime; Jr reychſtett merckt mich eben | Guten radt will ich euch geben | Legt euch nit zwiſchen Fürſten vnd Adell | Sunſt werd ihr euch machen ein Dadel | Dardurch ir werdet komen in leyden | Fürſten vnd Adell nit lang vneins bleiben | Bald wider vberein kommen | Vnd alle wider euch brommen u. ſ. w.

1917.) Ein Practica practicirt, auß der heyligen Bibel, vff vil zukünfftig jar, Selig ſyn die, die yr warnemen — Qui habet aures audiendi audiat — Paralipo. 36. Bruder Heinrich vō Kettentenbach. Anno M.D.xxiii. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. S. Veeſenmeyer l. c. S. 111. woſelbſt noch eine dritte Ausgabe angezeigt wird. Bey dieſen drey Ausgaben ſind Gebethe und Anweiſungen angehängt, die in einer vierten Ausgabe nicht ſtehen, welche, der Titel Einfaßung nach, zu Wittenberg bey Nickel Schirlenz gedruckt iſt.

1918.) Verglychūg des aller heiligſten herrn vñ vatter des Bapſts, gegen dem ſeltzem fremden gaſt in der Chriſtenheyt genant Jeſus, der in kurtzer zeyt widerumb in teutſchlandt iſt kōmen, vnd iezundt wid' wil in Egipten lādt als ein verachter bey vnns. Domine quo vadis. Rhomam iterum Crucifigi. Bruder Heinrich kettenbach M.D.xxiii. In Quart.

Kettenbach vergleicht die Thaten und Aussprüche Christi mit den Thaten der Päbste und den Aussprüchen des Kanonischen Rechts, und zeigt dadurch wie groß die Unähnlichkeit zwischen Christo und seinem vermeintlichen Statthalter sey. Ist also eigentlich eine weitere Ausführung der bekannten Antithesis Christi et Antichristi, die auch deutsch unter den Titel Passional Christi und Antichristi, mit Holzschnitten geschmückt, heraus kam. Beygefügt ist eine Klage an den Adel. S. Veesenmeyer l. c. S. 112. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1919.) Verglychung des allerheiligſten herrn vnd vatter des Bapſts — Bruder Heinrich Kettenbach M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblichen Stadt Erffurdt. ynn der Permentergaſſen, zum Ferbefaß. ym Jar M.CCCCC. vnd XXiii. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. S. Veesenmeyer l. c. S. 112.

1920.) Vergleychung des allerheiligſten herrn vnd vatter des Bapſts — Bruder Heinrich Kettenbach. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Nickel Schirlentz ym Jar M.D.XXiii. In Quart.

Ist 2½ Bogen stark. S. Veesenmeyer l. c. woselbst noch vier verschiedene Ausgaben angezeigt worden sind, zum Beweis, daß diese Antithesis, großen Beyfall müsse gefunden haben.

1921.) Vergleichung der Bäbſtſatzung gegen der Leer Chriſti Jeſu. Sampt angehengter Klag an den adel des Römiſchen Reichs Teutſcher Nation. Durch bruder Henrich Kettenbach. Domine quo vadis? Romam iterum crucifigi. 1523. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. S. Veesenmeyer l. c. S. 113.

1922.) Ein new Apologia vnnd verantwortung Martini Luthers wyder der Papiſten Mortgeſchrey, die zehen klage wyder yn uß blaſieniren ſo wyt die Chriſtennheyt iſt, dann ſy toben vnnd wütendt recht wie vnſinnige hundt thondt. ꝛc. Bruder Heinrich kettenbach. M.CCCCC.xxiii. In Quart.

Diese zehen Klagen, die wider Luthern vorgebracht werden, beantwortet Kettenbach durchgehends auf eine solche Art, die für den Gegentheil äusserst beleidigend ist. Die erst Klag ist, daß Luther

Luther redt wider die sieben Sacrament. Die zweyte daß derselbe die Beicht verkleinert hat, welches mancher Beichtvater entgelten muß. Hier werden funfzehen Früchte namhaft gemacht, die sämtlich für die Beichtväter sehr einträglich, zugleich aber auch sehr schimpflich waren, deren sie aber iezt durch Luthern verlustig geworden sind. Die dritte Klag, daß er wider die Meß geredet. Die vierte Klag, Luther mache Aufruhr, Zank und Unfried in der Kirchen. Die fünfte Klag, Luther bringe einen neuen Glauben, und eine neue Lehre zum Vorschein. Die sechste, er hab nicht evangelisch und brüderlich Lieb gehalten. Die siebende, er lehre, daß keine Speyse verboten sey. Die achte, er sey ein zorniger Mann. Die neunte, es hänge ihm niemand an, als die Leyen und Ungelehrten. Die zehende, er lehre die Kirche habe bisher geirret. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1923.) Eyn new Apologia vnd verantwortūg Martini Luthers wyder der Papisten, Mortgeschrey — Bruder Heynrich Kettenbach. M.CCCCC.xxiii. In Quart.

Der Titeleinfaßung nach, bey Silvan Otmar zu Augspurg gedruckt. Ist 1¼ Bogen stark. S. Veesenmeyer l. c. S. 114.

1924.) Ain vermanung Juncker Frantzen von Sickingen zu seynem hör als er wolt ziehen wider den bischoff vonn Tryer auß bylicher sach vnnd raitzung Welch vermanung in der hailigen schrift gegründet ist, ist etwaz anderst gehandelt vnd boßhait volbracht in dem kryeg. Da ist Juncker Frantz vnschuldig an. Bruder Hainrich von Kettenbach. 1523. In Quart.

Dieses ist eine der seltensten Schriften Kettenbachs; sie ist aber auch sehr merkwürdig, weil sie einige Materialien zur Lebensgeschichte des Franz von Sickingen liefert. Der Titel steht in einer Einfaßung. Sie ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1925.) Von gehorsam der Weltlichen oberkait, vnd den außgangen klosterleuten, ain schutzred, an Doctor Andreas Frowin. Doctor Johannis Langen, Ecclesiastes zu Erdfurt. M.D.xxiii. In Quart.

Der Verfaßer dieser merkwürdigen Schrift, Johannes Lang, war vorher Augustiner Prior in Erfurt. Derselbe war einer von den ersten, welcher daselbst den Klosterstand verließ, und sich um die Reformation ungemein verdient machte. Er war Luthers vertrauter Freund. Mehrere Nachrichten von demselben findet man in Carl Friedr. Lossius Lebensgesch. des Eob. Hesse, S. 163. not. 98. die zugleich einen Beytrag zur Erfurtischen Gelehrten und Reformationsgeschichte enthält. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1926.) Vonn gehorsam der Weltlichē oberkeit, vnd dē außgāgē kloster leutē, ein schutzred an Doctor Andreas Frowin. D. Johānis Lāgen Ecclesiastes zu Erffurdt. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. Besitzt ein Freund.

1927.

1927.) Eyn Sermon vonn menſchlicher ſchwachheit, wy ēr āus ſich nichts vormag, vnd Gott ynn allen dingen anruffen ſoll, auch vonn ſchulen odder vniverſitetē tzu erhaltē, zu Sanct Michel gepredigt durch Doctor Johañ Langen. Eccle: tzu Erffordt. Anno. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt tzum Buntthen Lawen bey Sanct Pauel. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ausführlich hat dieſe Sermon beſchrieben Riederer l. c. 3 B. S. 200. u. f. Vermuthlich hat Lang mit derſelben ſeine theologiſchen Lectionen zu Erfurt angefangen. Dieſes zeiget der inwendig über den Anfang dieſer Sermon geſetzte Titel: Eyn Sermon do man die new lection anhub.

1928.) Ain Lettaney zu Gott dem vatter, Inn allen angſten, vnnd den ſterbenden in todes noten troſtlich vor zu ſprechen vñ zu beten. Außgangen zu alten Münſter. Im jar. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſe Litaney enthält eigentlich die Geſchichte des ganzen Lebens und Leidens Chriſti. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1929.) Artikel vnd poſitiones durch vencislaum linck Eccleſiaſten zu Aldenburgk die zceydt er do ſelbſt geweßen gepredigett, welche er nach inhalt gotlicher heyliger ſchrifft zu erhalten, vnd wer es von Jme begerett antwurdt vnd vnderricht derhalben zu thun vrbotigk. Gedruckt zu Grim Im M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1930.) Von Arbeyt vñ Betteln wie man ſolle der faulheyt vorkommen, vnd yederman zu Arbeyt ziehen. Wenceſlaus Linck Eccleſiaſtes zu Aldenburg. Anno domini M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gaſtel. In Quart.

Iſt überhaupt wider die Bettler, beſonders wider die Bettelorden gerichtet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1931.) Ein Sermon Doctor wentzeſlai Linck Von anruffunge der heyligen. Darneben auch vom gebet, meßhören vnd fürpit Gepredi-get am Suntag der Creutzwochen, auff das Ewāgelion Johannis am. xvi. cap. Aldenburg in Meyſſen M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1932.) Die letzſtē drey Pſalmen von Orgelen, Paucken, Glocken vnd der gleychen euſſerlichen Gotßdienſt, ob vnd wie Got

darynnen gelobt wyrdt, Verdeutscht durch Wentzeßlaum Linck Eccleſiaſten zu Aldenburgk. M.D.XXIII. Zwickau. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 254.

1933.) Wie auf Gottes wort allain, als auf ainen beſtendigen Felſen, aller Chriſten Fürnehmen erbauet ſeyn ſoll. Doctor Wintzeslaus Linck Eccleſiaſtes zu Altenburg in Meißen. 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. S. 25.

1934.) Berichtbüchlin. Wie das ein yegklich Chriſten menſch gewiß ſey der gnaden, huld vñ guten willen Gottes gegen jm. Dazu von der Eer vnd anruffung der abgeſtorbenen Heyligen. Jo. Loniceri. Wer ſich berümpt, der berüm ſich des Herren. Am Ende in einer Einfaßung: Das wort Gottes bleibt ewigklich. (1523.) In Quart.

Die Zueignungsſchrift an Johann Machtolff, der Rechten erfarnen zu Eſſelingen, iſt datirt: Eſſelingen am xxvi. tag des Meyens. Anno M.D.xxiii. Dieſer Lonicer, ein junger Auguſtiner zu Wittemberg, berühmt durch ſeinen Streit mit dem Johann Alveldianus, war ein eifriger Vertheidiger Luthers. Derſelbe bekam Händel mit einem Barfüſſer, und deswegen verließ er Wittenberg und gieng nach Eſſlingen, wo er auch dieſe Schrift, worinn er ſeine Sätze, die er bisher geprediget hatte, zu vertheidigen ſucht, verfaßte. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9¼ Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1935.) Ain chriſtlicher ſendbrief dariñ angezaigt wirt, das die layen macht vnd recht haben von den hailigen wort gots reden, lern, vñ ſchreibẽ, auch von der ſpeiß vñ d'gleichen ander artickel grũd auß der götlichẽ hailigen ſchrifft — durch Sebaſtian Loytzer burger zu Meiningẽ an ſeinen lieben vatter burger zu Horb. Pſalm 11. Das wort gots iſt lauter u. ſ. w. Im Jar 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Von dieſem Loytzer oder Lotzer, und ſeinen Schriften, findet man einige Nachricht in Schelhorns Reformationsgeſchichte von Memmingen, S. 59. 86. Auch wird dieſe Schrift daſelbſt S. 268. kürzlich angezeigt. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1936.) Ain heilſam Ermanung an die Jnnwohner zu Horb, daß ſie beſtändig beleiben an dem heil. Wort Gottes, mit Anzeigung der gottl. heiligen Geſchrift durch Sebaſtian Lotzer von Horb 1523. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. III. p. 31.

1937.

1937.) Das Hailig, ewyg wort gots, was dz in jm kraft, stercke, tugendt, frid, Pred. erleuchtung, vnnd leben, in aym rechten Christen zu erweckñ vermag ꝛc. Zugestelt dem edlen Gestrengen Riter vñ Kaiserlichē hauptman Heren Jörg vonn Fronsperg zu Mündelhain. Im Jar. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen statt Augspurg. Durch Melcher Raminger. In Quart.

Der Verfaßer ist Haug Marschalck der genant wird Zoller zu Augspurg. In der Zueignungsschrift sagt Marschalck, er sey etlichen Predigern zu Augspurg nachgewandert, aus deren Mund und Lehre er das gefaßt habe, was in diesen Büchlein stehet. Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende ein Holzschnitt, Christum der ein Lamm trägt, vorstellend. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1938.) Das hailig ewig wort gots — Im Jar. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen statt Augspurg. Durch Melcher Raminger. In Quart.

Eine, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. Der Titel in einer andern Einfaßung. Am Ende der nemliche Holzschnitt. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1939.) Von dem weyt erschollē Namē Luther wz er bedeut vnnd wie er wirt mißbraucht. Er heyst nit der trüber, vielmehr der lauterer. Er heyst auch nit der lotter, vil mer der bewerer. Marschalck Straßburg. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist eigentlich wider die Feinde Luthers gerichtet, die auch von diesem seinen Namen, Gelegenheit nahmen, denselben zu lästern. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1940.) Handlung des Bischoffs von Merßburg, mit den zwayen Pfarhern von Schonbach vñ Buch, geschehē am Dinstag nach Bartholomei, Anno M.D.XXIII. In Quart.

Betrift der beyden Pfarer Ehe. Der von Schonbach hieß Johann Stumpf. S. Seckendorfs Lutherthum S. 491. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1941.) Epistel an die Gemeyne zu Miltenberg den abschyed des Pfarhers daselbst betreffendt, So alle priester vnverjagt, auß der Stat flohen. Wie die Bürger zu Miltennberg Durch verklagung irer außgeflohenenn priester, vberfallen, gestürmet vnd eynß teils gefangē wordē seind Supplication des verlagten pfarhers vonn wegen der Burger vnnd gefanngen zu Miltenberg. M.D.XXiii. Job. 9. &c. In Quart.

Zu Ende des letzten Briefes ſteht: Geben zu Nürmberg 1523. Donnerſtag nach Martini. Armer vnderthäniger Doctor Johañ Carlſtat verjagter Pfarrer zu Miltenberg. Dieſer Johann Carlſtat war niemand anders, als Johann Draconites, oder Drach, der ſich von ſeiner Vaterſtadt, Carlſtadt, einem Städchen am Mayn im Bisthum Würtzburg, wo auch der beruffene Andreas Bodenſtein von Carlſtadt gebohren war, blos Johann Carlſtadt nennte. Das merkwürdige Leben deſſelben hat der ſel. Paſtor Strobel im 4ten Band ſeiner Neuen Beyt. zur Litt. S. 1. u. f. ausführlich beſchrieben, und zugleich die Geſchichte, auf welche obige Schrift Bezug hat, umſtändlich erzählet. Drach wurde, nachdem er theils in Erfurt, theils aber auch in Wittenberg ſtudiret, und die Vorleſungen Luthers und Melanchthons benutzt hatte, Pfarrer zu Miltenberg, einer kleinen Stadt im Erzſtift Maynz am Mayn. Er machte ſich aber durch ſeine Predigten bald verhaßt, wurde verfolgt und muſte entweichen. Das Ungewitter, welches Drachen bereitet war, brach endlich über die Miltenberger Bürger aus. Die Maynzer beſetzten Miltenberg, und die Bürger muſten geloben, die ſogenannte Ketzerey zu verlaſſen, und ſchlechterdings bey dem alten Glauben zu bleiben. Der Titel dieſer Schrift ſteht in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

1942.) Ordnung vnd berechunge des Teutſchen ampts zu Alſtadt durch Tomam Müntzer, ſeelwarters ym vorgangen Oſteren auffgericht. 1523. Gedruckt zu Eylenburgk durch Nicolaum Widemar. In Quart.

Ausführlich hat dieſe Seltenheit beſchrieben der ſel. Strobel im Leben Thomae Müntzers S. 143. u. f. S. auch Unſch. Nachr. des J. 1707. S. 611. Unter obigem Titel ſteht ein groſſer Holzſchnitt, wo ein Mann ein groſſes Wappen, den halben Adler und zwey Schwerdter, daß das Sächſiſche iſt, hält. Um den Kopf des Mannes ſieht Alſtedt M.D.XXIIII. Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht: Ordenung vnd rechenſchafft des Tewtſchen ampts zu Alſtet durch die Diener Gottis newlich auffgericht 1523. In dieſer Ordnung ſind manche gute Veränderungen enthalten. Sie iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1943.) ANtwort dẽ Murnar vff ſeine frag, Ob der künig vō Engellant ein lügner ſey, oder der götlich doctor Martinus Luter. Am Ende: Datum Ex Mithilena inſula. Anno. XXIII. In Quart.

Iſt gegen Murners Schrift, die im J. 1522. wider Luthern, unter dem Titel: Ob der Künig vß engelland ein lügner ſey oder der Luther, erſchien, gerichtet. Luther wird ſehr erhoben, Murner im Gegentheil mit baarer Münze bezahlt. Unter dem Titel ein Holzſchnitt, welcher auch auf der Rückſeite des Titelblats und zu Ende wiederholt wird. Oben Gott, eine Ruthe aufhebend, die Mariam mit ihrem Kind und dazwiſchen, den verbottenen Baum mit der Schlange vorſtellend; unten der Satan mit einer Krone zu Boden geſtürzt. In der Schrift ſelbſt ſtehen noch fünf Holzſchnitte. Iſt 11 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1944.) Das Teſtament Jheſu Chriſti, das man bißher genẽt hat die Meſſa, verteutſcht durch Joannem Oecolampadion, Eccleſiaſten

sten zu Adelnburg, zu heyl allen Euangelischen. Zwickaw. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gastel, des Schönspergers diener von Augspurg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung. Daß Oecolampad um diese Zeit, Ecclesiastes zu Adelnburg — vermuthlich — Aldenburg — gewesen seyn soll, davon finde ich nirgends Nachricht. — Vielleicht soll Adelnburg so viel als Ebernburg, das Sickingische Schloß bedeuten, wo Oecolampad als Schloßprediger angestellt, und woselbst er sich noch 1523 befand. Wenigstens ist so viel richtig, daß er daselbst den ganzen Gottesdienst in deutscher Sprache hielte.

1945.) Das Testament Jesu Christi — verteutscht — durch Joannem Oecolampadion, Ecclesiasten zu Adelnburg. An. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. In meiner Sammlung.

1946.) Ain schöne Sermon, Geprediget zu Nüremberg von Andreas Oseander, prediger zu S. Lorentzen am Sontag Misericordia Domini auff dz Euāgeliū Johañes. Secundo. ꝛc. jm Jar; M.D.XXiij. In Quart.

Nachrichten von diesem um die Reformation, besonders in Nürnberg wirklich sehr verdienten Manne und von seinen merkwürdigen Schicksalen, findet man unter andern in Wills Nürnberg. Gelehrt. Lexic. 3 B. S. 89. u. f. Ungeachtet ihm die gegenwärtige Schrift, die erste — die unter seinen vielen Schriften zum Vorschein kam, auf dem Titel zugeschrieben wird, so erkläret er sich doch in dem folgenden Sendbrief, daß selbige seine Arbeit nicht, sondern ohne sein Wissen zu Augspurg gedruckt worden sey. Der Titel steht in einer Einfaßung. Sie ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1947.) Eyn Sendbrieff an eyn Christlich Gemayn, nutzlich zulesen. Andreas Osiander. Nürmberg. An. M.D.XXiii. Am Ende: Geben zum Syntterßphühel am. xrii tag des Herbstmondts nach Christi vnsers Haylands geburt. M.D.XXiii. Getruckt zu Nürmberg durch Hieronymum Hölzel, im jar. M.D.XXiii. In Quart.

Die Veranlaßung zu diesem Sendschreiben gab die vorhergehende Predigt, die, wie Oslander sagt, in Augspurg soll gedruckt und ihm zugeschrieben worden seyn, ungeachtet er dieselbe weder geschrieben noch geprediget hätte. Er beklagt sich darüber, daß der Verfaßer oder Herausgeber, nicht einmal seinen Namen recht gewust habe, daß ihm zu Anfang viel lateinische Sprüch zugeleget worden seyen, da doch jedermann wisse, daß er in seinen teutschen Predigten, nicht mehr lateinisch zu brauchen pflege, als Cicero in seinen lateinischen Reden griechisch, u. s. w. Endlich

ſagt er, er habe zwar über dieſes Evangelium gepredigt, aber ganz etwas anders, als in dieſem Flickwerck ſtünde, was dieſes aber geweſen ſey, das ſagt er nun in der Folge dieſes Sendſchreibens. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1948.) Von Rew. Beicht. Buſz. Beſchlüſe Von Reuw Beicht, Buß. kurtzer beſchluß aus gegrunter ſchrift nit auß mẽſchen leer. Durch Doc. Vrbanum Regium zu Hall im Intal gepredigt. Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet iſt dieſe Predigt Herrn Ludwig Welſer zu Augſpurg. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1949.) Vom hochwürdigen Sacrament des altars, vnderricht, was man auß hayliger geſchrifft wiſſen mag, durch D. Vrbanum Regium zu Augſpurg gepredigt, corporis Chriſti bis auff den achtenden. M.D.XXiii. wer gottes gnad predigt muſs ſich der welt gnad verzeyhen. Gottes wil geſcheh A.. Am Ende: Verkündt durch Doctor Vrbanum Regium zu Augſpurg, an vnſers herren Fronleichnamstag im jar. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 5¾ Bogen ſtark. Zugeeignet iſt dieſe Schrift Lucas Gaſner dem eltern in Augſpurg. In meiner Sammlung.

1950.) Ain kurtze Erklärung etlicher leuſiger puncten, aim ieden Chriſten nutz vnd noth, zu rechtẽ verſtand der hailigẽ geſchrifft zu Dienſt. Dem Erſamen vñ weyſen Lucas Gaßner dẽ eltern, durch D. V. Regium. Hieremie. 16. Dominus refugium &c. Am Ende: Auguſte, penultima Julii. Anno &c. M.D.XXIII. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 10 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1951.) Die zwölff artickel vnſers Chriſtlichẽ glaubens mit anzaigung der hailigen geſchrifft Dariñ ſie gegründt ſeind durch D. V. Regiū, zu dienſt dem Erſamen weiſẽ Caſpar weisbrugcker. Macc. 16. Am Ende: Getruckt vnd volendet in d' Kaiſerlichen Statt Augſpurg, durch Doctor Sigmund Grim̃, im M.D.XXiii. Jar. Marci 9. Herr ich gelaub &c. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1952.) Ain Sendtbrief an ettlich Cloſterfrawen zu ſant Katharina vnd zu ſant Niclas in Augſpurg. Am Ende: Datum in Augſpurg den fünfften tag Auguſti in dem M.D.xxiii. Jar. In Quart.

Der

Der Verfaßer unterschreibt sich **Bernhard Rem** der Herren Fugger organyst in Augspurg. Ist 1½ Bogen stark. S. Herrn Zapfs l. c. 2 Th. S. 162. n. 16.

1953.) **Antwurt zwayer Closterfrawen im Katharíner Closter zu Augspurg, an Bernhard Remen, vnd hernach seyn gegen Antwurt. Am Ende: Datum Freytags den Aylfften tag Septembris Im M.D.xxiii. Jar in Augspurg.** In Quart.

Ist 2 Bogen stark. S. Herrn Zapfs l. c. 2 Th. S. 162. n. 12.

1954.) **Ein sermon, Symonis Reuthers vonn Schlaytz, auff das Euangeliū Math. xvi. do sich die jungern des herrn, vmb das Brot, das sy nit mit vñ bey sich genomen seer bekümmerten ꝛc. Allen trauri-gen Christen vñ zum merern theyl den vnglaubigen murmelern (vō wegen des vnstetē gewitters) gāzer teutscher Nation, zugeschickt. M.D.xxiii. Würff dein gedancken u. s. w.** In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1955.) **Amtwort Symonis Reuthers von Schleytz wider die Baalspfaffen vnd prediger welche die fest Marie vnnd aller heyligen, auch das gebett vnd gutte wergk für die lieben seelen so fleyßiglich vñ ernstlich hanthaben verteydigē, vff den spruch Jo. xii — lauter vnd kurtz gegründt vñ der löblichen oberkeit teutscher Nation zu handenn gestellt.** (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite steht: **Exhortation Simonis Reuthers,** an die weltlich obrikeyt hochlich gestellet. Diese Exhortation ist in einem sehr groben Ton abgefaßt. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1956.) **Ein Christliche frage Simonis Reuters vonn Schlayz an alle Bischoffe, vnnd anndere geystliche auch zum teyl weltliche regenten, Warum sy doch: an priestern: vnnd andern geistlich geferbten leutē, den eelichen standt nicht mügen leyden. Auf ein frage, gehort eygētlich ein antwort, vñ nit mit gewalt farn u. s. w.** (1523.) In Quart.

Ist 2 Bogen stark. Auch diese Schrift des mir unbekannten **Reuters** enthält die gröbsten Anzüglichkeiten gegen alle diejenigen, welche die Priesterehe verbieten, und dagegen zu allen Ausschweiffungen der Clerisey schweigen. In meiner Sammlung.

1957.) **Von vermessenheit Closter regeln vnd statuten aller jungkfrawen Clöster vnd ördē. Mit Christlicher ermanung derselben abzusteen, vñ allein dem wort gottes frey anzuhängen. Durch bruder Hans Reydbach**

bach von Feldtkirch newlich geprediget. M.D.xxiii. Deut. xii. Alles was ich euch gebeut u. ſ. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Verfaßer ſagt hier, mit vieler Beſcheidenheit, daß ſich die Kloſterfrauen ſehr irrten, wenn ſie ſich einbildeten, durch ihre Orden, und durch Beobachtung der ihnen vorgeſchrieben Regeln, die Seligkeit zu verdienen.— O, ihr thörichten Kinder, ſchreibt er, wie lang wollt ihr in dem Notſtall menſchlicher geſatz liegen? Gott will nicht Menſchen Gebot, er will ſeine Gebote allein gehalten haben u. ſ. w. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1958.) Ayn entſchuldigung aines Prieſters, Wolffgang Ruß Geſellpfaff zu Oting in Bayern geweſt, welcher von wegen des Gotßworts, dē Gemaynen man fürgehalten, nach der ordnūg ſeynes Ampts, gen Salßpurg Citiert worden iſt, oder nit erſchinen. Pſalmms xxvi. Inſurrexerunt in me u. ſ. w. 1523. In Quart.

Dieſer Wolfg. Ruß war einer mit von den erſten, die ſich in Baiern für Luthern erklärten. Er war von Ulm gebürtig und Geſellpfaff, oder Caplan zu Oettingen, vermuthlich zu Altöttingen im Rentamt Burckhauſen, wohin zu der uralten Capelle U. L. Frawen große Wallfahrten angeſtellt wurden. Er wurde nach Salzburg citirt. Allein da er vorausſehen konnte, wie er dort behandelt werden würde, entwich er und kehrte nach Ulm zurück. Doch ſchrieb er obige Entſchuldigung. Von ſeinen übrigen Schickſalen findet man Nachricht in Weyermanns Nachrichten von Gelehrten aus Ulm S. 450. u. f. Dieſe Schrift iſt datirt: Vlm am xii. Septembris. iñ jar XXiii. ꝛc. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1959.) Ayn Sermon in welcher der menſch geraitzt vñ ermant wirt zulieb der Euāgeliſchen lere, durch Wolfgāg Ruß zu Oting in Bayern, als er anfieng das Euāgelion zu predigē, Jñ welcher auch angezayt iſt in kürtz, wz die recht ewāgeliſch werck ſeind die Gott erfordert. Pſal. xlii. Judica me deus u. ſ. w. 1523. In Quart.

Iſt Burgermeiſter und Rath der Stadt Oting in Bayern zugeeignet, und datirt: Vlm am xii Septembris. Anno M.D.XXiii. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1960.) Ein guete nützliche predig, von dem rechten guten glauben, auf das Ewangeliū, das man liſt aṁ andern ſontag in der vaſten. Math. xv. gethan durch Wolffgang Ruß prieſter von Vlm. darbey ain anntwort den menſchen die ſtätz ſchreyen, man ſöll die ſchrifft recht verſteen, als ob ſy allain die ſein die ſy verſteen, vnnd ſonßt nyemants. Anno ꝛc. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1961.) Ain Fruchtbar büchlin, wie ain Christnmensch in Gott widerumb neuw geporn, vñ in die innerlich erkantnus gots gefürt, in got eingeleibt vnd vergottet wird. Nützlich zuleeßen. H. Satrapitanus P. (Pictor) Im. Jar. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. Wer dieser Satrapitanus gewesen seyn möchte, ist mir nicht bekannt. In meiner Sammlung.

1962.) Ain Christlich Büchlin, wie man sych in guten Wercken halten, vnd wem man sy zuschreiben sol, ain nützlich Ermanung. H. Satrapitanus P. Im Jar. M.D.XXiii. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. p. 28.

1963.) Der schlüssel David. Ich schleuß auff die finsterniß Egypt | Tröst meine freundt, nach dem sichs begibt | Zu den die Sonne ir krafft mag han | Mit Pharaon anderst vmb gan | Im sein narren kolben zeygen | Doch, die frösch mag nyemant geschweigen. | Am Ende: M.D.xxiii. iar des drittē tags Januarii. In Quart.

Diese Schrift ist eigentlich wider die Großen Herren geistlichen und weltlichen Standes und wider alle Obrigkeiten gerichtet, welche Luthers Lehre zu unterdrücken suchten. Der Kayser, heißt es, hat einen Widerwillen gegen den Martin Luther, so muß auch all sein Herrschaft im wilfaren, vnd auch den Luther hassen; der Kayser ist dem Luther feind, so muß auch all sein Landt, Stett vnd Inwohner auch Feindschaft zum Luther tragen und ihn verfolgen — anstatt daß man denselben verhören, die Anklagen rechtlich beweisen, und seine Antwort, Artickel zu Artickel hören sollte u. s. w. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1964.) Den achtbarn vnd hochgelerten zu Leypßk, Petro Mosellano Rectori, Ochsenfart prediger zu S. Nicolao, Andree Camiciano, meynen günstigen herrn vnd lieben brüdern in Christo Jhesu ꝛc. Georg Schönichen zu Eylenburck. Am Ende: Datum Eylenburck am tag Corporis Christi. Anno ꝛc. im XXiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 249. Der Verfaßer war ein Burger zu Leipzig, der als ein Anhänger Luthers aus der Stadt vertrieben, zu Eulenburg aber aufgenommen wurde.

1965.) Antwort Hieronymi Tungerßheym vō Ochsenfart auf Jorgen Schonigē von Eylenburg ꝛuschreyben. Am Ende: Geben in M.D.XIII. Jare. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung mit Wolfg. Stöckels Zeichen. Ist die Antwort auf das vorhergehende Sendschreiben, in welchem derselbe auf die Vätter, den Pabst und auf die Concilia verwiesen wird. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1966.) Auff die vnderricht des hoch gelerten Doctoris Ern Hieronimy tüngirßheym, von Ochſenfart Colligat vnd prediger zu leyptzick Anthworth George Schonichē zcu Eylunbug M.D.xxiii. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Schonich wundert ſich, daß er nur allein von Tüngersheym von Ochſenfart auf ſein Sendſchreiben Antwort erhalten habe, mit welcher er, wie leicht zu erachten iſt, nicht zufrieden war. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1967.) Das prieſter ee nit wider das Götlich, gayſtlich, vnnd weltlich recht ſey, durch Hainricū Schratt, von Rubi. in den. M.D.XXiii. Jar. Thu nichts zu den worten gottes — Prouerbiorum. 30. Am Ende: Datum zu Rubi, des letſten tags Auguſti Anno M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 5 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1968.) Ein Sermon geprediget durch Joānem Schwanhauſen, Cuſtos auf ſant Gangolffs Stifft zu Bamberg Anno. 1523. an dem 22. Sontag nach Trinitatis, an aller heyligen tag. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. War einer der erſten Evangeliſchen Prediger und Bekenner der reinen Lehre zu Bamberg. Der Magiſtrat zu Nürnberg hat daher denſelben im J. 1525 von Bamberg auf drey Monate entlehnt, und ihn zum erſten evangeliſchen Prediger für die Nonnen bey S. Catharina beſtellt. Ob er länger, als dieſe drey Monate in Nürnberg geblieben ſey, iſt ſchwer zu beſtimmen. Ohne Zweifel kehrte Schwanhauſer nach Bamberg zurücke, woſelbſt er am Tag Egidii 1528 geſtorben iſt. S. Wills Nürnb. Gel. Lexic. 3 B. S. 626. u. f.

1969.) Diſs ſeint die artickel, ſo magyſter Arſacius ſehoffer von münchen durch die hohenſchul zu Ingelſtat beredt am abent vnſer frawen geburt nechſtuerſchinen widerruffen vnnd verworffen hat. M.D.XXiii. Actum. Ingelſtat. In Quart.

Die Geſchichte des Arſacius Sehofer, oder Seehofer, der als ein Jüngling von 18 Jahren zu Ingolſtadt in die Inquiſition kam, beſchreibt kürzlich Salig in der Hiſtor. der Augſp. Confeß. 3 Th. S. 145; ingleichen Rabus in der Hiſtory der Heiligen u. ſ. w. V. B. S. 34. u. f. wo die ſämtlichen, denſelben betreffenden Schriften zu finden ſind. Derſelbe war ſchon zu Staupitzens Zeiten Magiſter im Salzburgiſchen, wo er die evangeliſche Lehre, die er aus Luthers und Melanchthons Schriften hatte kennen lernen, auszubreiten ſuchte. Man erwiſchte ihn endlich in Ingolſtadt, wo er zum Widerruf gezwungen und in das Kloſter Etal verbannet wurde. Er entwiſchte aber, und kam nach Wittenberg, wo er ſeinen Fall und Widerruff bereuete. Er kam ſodann als evangeliſcher Prediger nach Preußen, in Herzog Alberts Dienſte; da er aber die Lebensart daſelbſt nicht vertragen konnte, kehrte er bald wieder nach Wittemberg zurück. Endlich wurde

er

er Pfarrer im Würtembergischen, wo er starb. Daß obige Ausgabe der Artickel, die er zu Ingolstadt widerruffen muste, entweder von ihm selbst, oder von einem seiner Freunde besorgt worden sey, erhellet aus der am Beschluß stehenden Anrede an den Christlichen Leser. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1970.) Sibentzehen Artickel so die Doctorn, der Wolberüembten Vniuersitet Ingolstatt, für Ketzerisch verdammet, vnd Mayster Arsacii Seehofer vō München offentlich an vnser Frawen geburt Abent widerrufft hatt, in dem 1523. Jar. In Quart.

Enthält die 17 Artickel, nebst einer kurzen Widerlegung derselben. Die Herren welche diese Artickel für ketzerisch erklärten waren: Nicolaus Appellas, Lienhardus Marstaller den heiligen schrifften, Franciscus Burckhart von Burckhardis, Georgius Hauer, der Rechten, Wolffganges Peysser, Peter Burckhart, Panthaleon Brunner, der Ertzney, Anthoni Braun, und Joannes Schrötinger der freyen Künsten Leerer, Rector, Rath und Ordinarien zu Ingolstadt. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1971.) Ain schoner warhafftiger lobspruch vō den fürnemsten Personen der hochberuempten Universitet zu Ingolstadt. so mayster Arsatiū Seehover von München mer dan turckisch verdampt. vñ zu widerrueffung Christlicher artickel benotigt haben. (1523.) In kl. Quart.

Ist nichts, als ein in Reimen verfaßtes Pasquill auf die vorgenannten Profeßorn in Ingolstadt, die Seehofers Artickel für ketzerisch erklärten. Am schlimmsten kommen Eck, und Franciscus Burckhard weg, welcher letzere Seehofern überall aufgesucht und endlich nach Ingolstadt gebracht haben soll. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1972.) Ain Sendbrief von aym Jungen Studenten zu Wittemberg, an seine öltern jm land zu Schwaben von wegen der Lutherischen leer zugeschriben. Im Jar. M.D.XXiii. In Quart.

Ist die Beantwortung eines Briefes, den eine bekümmerte Mutter an ihren Sohn schrieb, der zu Leipzig studierte, nachmals aber nach Wittenberg zog, und Luthers Zuhörer wurde. Er tröstet seine Mutter, die da glaubte, Wittenberg selbst würde überfallen und belagert werden. Sie sollte, schreibt er, sein und Doctor Luthers wegen, auch der von Wittenberg wegen gar keine Sorge haben, denn er hoffe hier sicherer zu seyn, als im Land zu Schwaben. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1973.) Ein tröstliche Sermon: weß sich der Christenmensch hat am todtbette zu halten? vnnd was ym wort Gottes gegründt, von den sterben u. s. w. Anno. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gastell des Schönspergers diener. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1974.) Ain, Sermon. Sontag Reminiſcere inhalten ſonders freuels endtſcheidung des glauben welcher vor gender ir artickel auß Paulo Ro. 1. angezogē gegründt auf die wort Pauli Ro. iii. wir achten den menſchen gerecht gemacht werden, durch den Glauben auſſerhalb d' werk des gſatz, D. Doctor Johan Speiſer von Vorchaim zu Augſpurg zu Sant Moritzen gepredigt Im Jar M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 240. Eine vermuthlich verſchiedene Ausgabe, iſt in der Zapfiſchen Sammlung.

1975.) Ain ware Declaration oder Erklärung der Profeßion, Gelübten vñ leben, So die gemalten, Falſchen, Gayſtlichenn, wider alle Ewangeliſche freyhayt Vnd Chriſtliche lyeb, thun, vñ wie ſy ſolche haltñ, Auch vrſach Warumñ ſy den ſelben Gleyſſenden, Hailigenſchein nit v'laſſen, noch Chriſto, vñ ſeinem wort nach volgen wollen. Hainricus Spelt. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 241.

1976.) Ein Spiegel der Blinden zu Erkantnis Evangeliſcher Warheit. Im Meyen des Jahrs 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. S. 27.

1977.) Ein Spiegel der Blinden, wann Chriſtus der Herr hat geredt: Ich werd mein Glory vor den Hochweiſen verbergen vnd wird es den kleinen verkünden vnd offenbaren — Vff ſolichs iſt vfgericht anzuſchauen dieſer Spiegel der Blinden (1523.) In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. S. 27.

1978.) Etlich vil guter ſprüch auß der gantzē Biblien Das es mit vns vnd vnſern ſachen, zuthun vnd vermögen nichts iſt. Sondern das allein got alle Dinge thut, treibt vñ außricht, vñ dz wir on gottes gnad nichts wed' ſeind noch vermögen. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen ſtat Augſpurg durch Doctor Sigmund Grynñ. M.D.XXiii. In Octav.

Der Verfaßer iſt mir unbekant. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 11 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1979.) Ein ſendtbrieff Baltaſar Stanberger von der lieb gotz vnnd des nechſten, ſeinem geliebtenn Bruder von Weimar aus dē Fürſtlichen ſchloß zugeſchickt gen Erffurdt M.D.XXiii. In Quart.

Auf

Auf dem Titel ein Holzschnitt, Christum mit der Dornenkrone vorstellend. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1980.) Eyn new wunderbarlich Beychtpüchlin in dem die warhafft gerecht beicht vnd pueßfertigkeit, christenlichen gelert vnd angezeygt wirt, vnd kürzlichen all tyranney ertichter menschlicher beyche auff gehaben, zeu seliger rewe, frid vnd freid der armen gefangen gewissen. D: Jacobus Strausz Ecclesiastes zcw Eisennach in Düringen. Am Ende: Geschrieben zu Eysennach in Düringen vō Doctor Jacob Strawsz Ecclesiasten daselbst (1523.) In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt einen Beichtenden vor dem Beichtvater kniend, vorstellend. Hinter dem erstern steht ein Engel. Die Vorrede ist datirt: Eysennach in Düringen am neunten Tag des Februarii Im 1523 Jare. Darunter der nemliche Holzschnitt. Hier nennt sich Strauß auf dem Titel das erstemal: Ecclestastes zu Eysennach in Thüringen. Er redet in dieser Schrift von dem Gewissenszwang bey der Ohrenbeicht, von Ablaß und andern Misbräuchen, und lehret was Busse, und Gott gefällige Beicht sey. Die List einiger Beichtväter wird hier in das helleste Licht gestellt. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1981.) Eyn newes wunderbarlichs Beychtpüchlein — zu seliger rew, frid, vnd frewd, der armen betrübten vñ gefangen gewissen. D. Jacobus Strauß, Ecclesiastes zu Eysennach in Thüringen. Am Ende: Geschrieben zu Eysennach in Düringen von Doctor Jacob Strawß, Ecclesiasten daselbst. (1523.) In Quart.

Unter dem Titel steht ein Holzschnitt, einen die Ohrenbeicht ablegenden vorstellend. Neben stehen mehrere Personen, und hinter selbigen der böse Geist, der einen am Strick hat. Die Vorrede ist datirt: Eisenach am ix Februarii M.D.xxiii. Darunter der nemliche Holzschnitt. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1982.) Ain New wunderbarlich Beychtbüchlein — zu säliger rewe Fryd vnnd frewd der armen gefangen gewyssen. Doctor Jacobus Strauß Ecclesiastes zu Eysennach in Düringen. Am Ende: Geschrieben zu Eisennach in Düringen von Doctor Jacob Strauß Ecclesiastes daselbst (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Strobels Miscell. 3 St. S. 31. u. f.

1983.) Ein kurtz Christenlich vnterricht des grossen irrt umbs, so im heiligthum zu eren gehalten, das dan nach gemainen gebrauch der abgotterey gantz gleich ist. D. Jacobus Strauß zu Eysenach

in Doringen Eccleſiaſtes. M.D.XXiii. Am Ende: Geſchribē zu Eiſenach in Doringē, am palmtag im. 23. D. Ja. Strauß. In Quart.

Die Vorrede iſt datirt: Zu Eyſennach am xxvi Martii im XXiii jar. Des hailigen Euangeliū vnd aller chriſten diener, Jacobus Strauß zu Eyſſennach eccleſiaſtes. Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, die ehemals gewöhnliche öffentliche Weiſung der Heiligthümer vorſtellend. Oben in der Mitte hängt in einem Schild ein Strauß der ein Hufeiſen im Mund hat. Der Verfaßer eifert gewaltig wider den Reliquien Dienſt. Unter andern ſagt er: Fürſten und Landsherren wenden ans Heiligthume (nach dem Rath der München und Pfaffen, die ihren Bauch auch dabey füllen) zwey drey tauſend Gulden, ja viel ein merers, vnd ſolte er die Armen ſeine vnderthanen in eim järlichen Zins, geſchoß oder ſteur begnaden, ſo kunt er nit mer ein Fürſt ſeyn. Der arm Mann muß bezahlen und ſollt er und ſein Weib und Kind hunger und Noth leiden. Ueber den offenbaren Betrug der mit den ſogenannten Heiligthümern getrieben wird, da man von keinem einzigen vollkommene Gewißheit habe, verbreitet er ſich ſehr weitläuftig. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. **Strobels Miſcell.** 3 St. S. 32.

1984.) Ain Sermon In der deutlich angezeygt, vnnd geleert iſt die pfaffen Ee, in Euangeliſcher leer nit zu der freyhait des flayſchs, vnnd zu bekrefftigñ dē alten Adam, wie etlich flayſchlich Pfaffen das Eelich weſen mit aller pomp, Hoffart vnnd ander teuffelswerck anheben, gefundiert, aber das Gottes werck vñ wort allein angeſehen mit forcht vnd Chriſtlicher beſchaydenhayt auch die wirtſchafft vollenbracht damit die feind des Ewangeliums vnns zu ſchelten, vnnd Gottes wort zu leſterē, nit geurſacht werdē. 1.5.23. D. Jac. Strauß zu Eyſſenach eccle. Am Ende: Geprediget zu Eyſſennach am Sontag vor der hymelfart Chriſti. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Veranlaßung zu dieſer Predig gab das allzuheftige Eilen der Pfaffen und Geiſtlichen zur Ehe, und die Unordnung bey ihren Hochzeiten. Der Titel ſteht in einer Einfaßung, in welcher unten das Zeichen des Leipziger Druckers Melchior Lotthers zu ſehen iſt. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. **Strobels Miſell.** 3 St. S. 34.

1985.) Eyn Sermō In d' deutlich angezeigt vñ gelert iſt die Pfaffen Ee — vnnd Gottes wort zu leſtern, nitt geurſacht werden. D. Jac. Straus zu Eyſſnnach Eccleſiaſtes. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permentergaſſzen, zum Ferbefaß. Im Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1986.

1986.) Ein Sermon In der deutlich angezeiget vnd gelert iſt dye pfaffen Eee, yn Euangeliſcher leer nit zu der freyhait des fleyſchs, vnd zu bekrefftigen den alten adam — vnd gottes wort zu leſteren nit geurſacht werden. XXiii. D. Jacob Strauß zu Eyſſenach Eccl. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

1987.) Von dem ynnerlichen vnnd äuſſerlichen Tauff eyn Chriſtlych begründt leer, geprediget durch D. Ja. Straus zu Eyſſnnach Eccleſiaſten. Chriſtus In der welt habt ihr angſt u. ſ. w. Am Ende: Geprediget an der Auffarttag vnd am Suntag hernach zu Eyſſnnach, ym. M.D.XXiii. yar. Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt, ynn der Permentergaſſzen, zum Ferbefaß. ym Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Iſt wider diejenigen gerichtet, welche der äuſſerlichen Tauffe, eine faſt zauberiſche Kraft beylegen. S. Strobels Miſell. 3 St. S. 25.

1988.) Widder den Simonieſchen Tauff vnnd erkaufften ertichten Chriſſum vnd öl, auch worynn die recht Criſtlich tauf (allein vō Chriſto aufgeſetzt) begriffen ſei ein genottige ſermon, geprediget zu Eiſſnach. Chriſtus. In der welt habt ir angſt u. ſ. w. D. Jacobus Straus. Eccleſiaſtes. M.D.XXiii. Am Ende: Jacobus Strauß zu Eyſſennach. Eccleſiaſtes. In Quart.

Strauß ließ bey der Tauffe einige unnöthige Gebräuche, beſonders des Oels und Chryſams weg. Da er darüber angefochten wurde, und manche, von den Mönchen aufgehetzt, als ob ihre Kinder nicht recht getauffet wären, ſolche anderwärts tauffen ließen, ſo vertheidigte er ſich deswegen in dieſer Sermon. Der Titel in einer Einfaßung. Sie iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Samml. S. Strobels Miſcell. 3 St. S. 35. u. f.

1989.) Wider den ſymoneiſchen tauf vnd erkauftē ertichten kryſem vnd oel — D. Jacobus Straus Eccleſiaſtes. M (ſic D.XXiii. Am Ende: Jacobus Strauß zu Eyſſennach Eccleſiaſtes. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1990.) An den durchleuchtigiſten hochgebornē Fürſtē vñ herrn herrn Johanßen Friederichen hertzogen zu Sachſſen, Lantgraven in Dhöringen vñ Marckgrauen zu Meyſſen ꝛc. Das nit herren aber diener eyner yedenn Chriſtlichen verſamlung zugeſtelt werdenn, beſchluß-

beſchlußreden vnd hauptartickel, wen gelüſtet, mag ſich dar gegen hören laſſen, wirt im ſunder zweyſel auff Euangeliſcher leer, Chriſtlich vñ bruderlich gut beſcheyd vnnd bewerung widerfaren. Chriſtus die warheit vberwindet. D. Jacobus Straus Eccleſiaſtes. M.CCCCC.XXiii. Am Ende: Jacobus Strauß Eccleſiaſtes. In Quart.

Sind funfzig Schlußreden, die Strauß dem Herzog Friedrich in Sachſen zueignete. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1991.) Eyn Sermon vber das Euangelium Luce am. xix. Alls Jeſus dye ſtat Jeruſalem anſach do weynett ehr vber ſy, wydder die vndanckbarkeit aller menſchen. Geprediget zu Eyſſenach. An. M.D.XXiii. Chriſtꝰ lebt vñ regnieret — Doctor Jacobus Strauß Eccleſiaſtes. Am Ende: Eyſſennach. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1992.) Kurtz vnd verſtendig leer, vber das wort. S. Pauli, zu den Romern, der todt iſt, der iſt vō ſünden gerecht gemacht, faſt dienſtlich der gemeynent wochen, ſo yn etlichen kirchen, in Francken, vnd Döringen, jerlich für die ſeelen gehalten. Darinnē das fegfeur gar verleſchet, auch der pfaffen vnd München heyliger geytz geziert, vnd rechgeſchaffen abgemalet iſt. Chriſtus. Für war ich ſag euch — Johan: 6. Eyſſennach. Doct: Jacobus Straus. Am Ende: Geprediget tzu Eyſennach vff dye gemeyn Seelen wochen gehalten nach Sanct Michaels tag. im XXiii. In Quart.

Auf dem Titel iſt eine Todtenbahr abgebildet, neben welcher vier Perſonen ſtehen, und darunter ein Pfaff, der die Bahr weyhet. S. Strobels Miſcell. 3 St. S. 36. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1993.) Kurtz vnd verſtendig leer über das wort S. Pauli zu den Römern, der todt iſt, der iſt von ſünden gerecht gemacht. Eyſſennach Doct. Jacobus Strauß. Am Ende: Eulenburg durch Nicolaus Widenar M.D.XXiii. In Quart.

S. Strobels Miſcell. 3 St. S. 36.

1994.) Ob das allerhochwürdigſt Sacrament des Leibs vnd bluts Chriſti anders benennt möge werden denn ein getrew Teſtament beſtettigt mit dem blutvergieſſen vnd ſterben Chriſti. tzin new Diſputation ſchrifftlich gehalten zwiſchen den Barfüſſern

zu

zu Weimar vnd M. Wolffgang Stein. Mit einer Vorrede D. Jacob Strauß an Stein (1523.) In Quart.

S. Von der Hardt *Autogr.* P. II. p. 110. Strobel l. c. S. 38.

1995.) Haubtſtuck vñ artickel Chriſtenlicher leer wider den vnchriſtlichen wucher, darüb etlich pfaffen zu Eyſnach ſo gar vnruwig vnd bentüet ſeind. Gepredigt zu Eyſenach durch D. Jacoben Strauſſen. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung. Eine weitläuftigere Ausführung dieſer Schrift gab Strauß im folgenden Jahre heraus.

1996.) Hauptſtück. vnd artickel chriſtenlicher leer wider den, vnchryſtenlychē wuecher, darumb etlich pfaffen tzue Eyſſenach ſo gar vnrywig vnd bemyet ſint. Laß her geenn Chriſtus lebt noch. Am Ende: Geprediget tzue Eyſſenach durch D. Jacob Strauß 23. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1997.) Antwort Michel Styfels vff doctor Thoman murnars Murnarriſche phantaſey, ſo er wider yn erdichtet hat. Mit einer kurtzen beſchreibung des waren vnd einigen glaubens Chriſti. Darzu von Keyſerlicher oberkeit welcher alle Chriſten, geiſtlich oder weltlich genent, zugehorſamen pflichtig ſeyen. Am Ende: Geben zu Wittenburg Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Voran ein kurze, an Clauſen Engelfrid Burgern zu Eßlingen gerichtete Vorrede, in welcher Stiefel meldet, daß Murner ſeine wider ihn gerichtete letzte Schrift — Vßleg vnnd Chriſtliche gloß — widerlegt habe, und daß die gegenwärtige die Antwort darauf ſeyn ſollte. Murners Schrift ſoll den Titel gehabt haben: Antwort, Entſchuldigung vnd Clag wider Stiefeln. Die gegenwärtige Schrift iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Strobels Neue Hiſtor. Beytr. 1 B. 1 St. S. 17.

1998.) Das Euangeliū von dez verlornē Son, Luce xv. ca. Ain Menſch hatt gehabt zwen ſön. ꝛc. Außgelegt durch Michael Styffel von Eßlingen. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Strobels N. Beytr. 1 B. 1 St. S. 29. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 245.

1999.) Ein getrewe vermanung eins liebhabers der Euangeliſchen Warheit an gemeine Pfaffheyt nit zu widderfechten den Eelichen ſtandt, ſo ein Erſamer Prieſter zu Wormbs (im von Got im newen

vnnd Alten Teſtament zugelaſſen) an ſich genommen hat. Am Ende: M.D.XXIII. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2000.) Ein kurtze vnterrichtūg für arme gewiſſen gantz nutzlich zu leſen. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt durch Michel Buchfürer zu der Weinreben auf dem Nunnenſack. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2001.) Eyn Sermon von Newen Jare, durch Joan Voyt geprediget zu Weymar yn Parfüſſer Cloſter, darumb er als ein Ketzer von denſelben ſeinen brüdern geacht vnd mit vil verfolgung veriagt. Miche 3. Si quis u. ſ. w. (1523.) In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung. S. *Hirſch* l. c. IV. S. 32. wo eine andere Ausgabe, zu Zwickau, durch Georg Gaſtel gedruckt, angezeigt wird.

2002.) Uom fegefewer vnd ſtandt der verſcheydē ſelen eyn Chryſtliche meynung durch Doctor Gerhart weſterburch von Coellen Neulich außgangen. Gedruckt jm jar. M.D.xxiii. In Quart.

Dieſe Schrift iſt gegen die Lehre vom Fegfeuer u. d. gerichtet. Zugeeignet hat ſie der Verfaßer den — Herrenn Burgermeyſtern vnd Radt der Stat Cöln. Seine Bitte gehet dahin, es möchten die großen Unkoſten an begrebnüß, begengnuß, vigilien cōmendatzien, ſeelmeſſen, jarmeſſen, jargezeyten, mönſtunden, hochgegyfferen? wachſen kertzen, ſeyden balcken, glocken läuten, gräber weyhen und dergleichen abgeſchaft werden. Sie iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2003.) Vom Fegfewer vñ ſtand der verſchaydē ſelen, ain Chriſtliche mainūg nit wie bißher fürgebē. Durch Doc. Gerhard Weſterburch von Cölen, neulich außgangen 1523. In Quart.

Dieſer Nachdruck iſt nur 2 Bogen ſtark. Der Titel in einer Einfaßung. Beſizt ein Freund.

2004.) Troſt Cloſtergefangner. Grundt vnnd vrſach darumb mengklich ſein kind, geſchwiſter, oder freund vß den clöſtern nemen, die jungen hynfürter darin zu kommen verhüten, vnnd die alten ſo in vnglauben darin̄ bleiben, abſterben laßen Chriſtlich mag vnd ſoll. Durch Mathis wurm von Geydertheym zu troſt allen gefangnen cloſtergewiſſen beſchriben. M.D.xxiii. Diß volck eeret mich mit ſeinen leffzen u. ſ. w. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe, wider die Kloſtergelübde gerichtete Schrift, den erenueſten Eckhart zum treybel. Er meldet demſelben, daß er ſeine Schweſter, die er nebſt ſeinem Bruder ſelbſt in ein Kloſter zu Straßburg geführet hätte, aus demſelben wieder abgeholet habe, und bittet ihn, ſeinen beyden

beyden Töchtern eben dieſe Wohlthat wiederfahren zu laßen. Seine Gründe dazu hat er in dieſer Schrift weitläuftig ausgeführt, und das Unweſen, das in den Klöſtern getrieben wird dargeſtellt. Iſt 38 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2005.) Balaams eſelin. Von dem Bann, das er vmb geldtſchuld, vñ andre geringe ſachen nit mag Chriſtlich gefelt werden. Vñ das allergayſtlicher ſtandt ſchuldig iſt, der weltlichen oberkait zu gehorſamē, ob ſy Chriſten wöllen ſein durch Mathis Wurm von Geydertheym. M.D.xxiii. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, Balaams Eſelin vorſtellend. Das Eſelin will der Verfaßer ſeyn; Balaam die Geiſtlichkeit, die ihn bisher geritten hat; der Engel mit dem Schwerdt, das Wort Gottes, welches die weitere Reiſe verbietet. Dieß iſt ungefähr der Inhalt dieſer weitläuftigen Schrift, deren Verfaßer mir unbekannt iſt. Iſt 10 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2006.) Chriſteliche verātwortūg M. Matthes Zell von Keyſerßberg Pfarrherrs vnd predigers im Münſter zu Straßburg, vber Artickel jm vom Biſchöfflichem Fiſcal daſelbs entgegen geſezt, vnnd im rechten vbergeben. Hyerin̄ findeſt Euāgeliſcher leer gründtliche verkleerung vnd reylichē bericht, durch göttlich geſchrifft, gar nahe aller ſachen ſo yetz in reden vnd diſputation ſeind. M.D.xxiii. Am Ende: Ein Holzſchnitt, Chriſtum und ſeine Jünger vorſtellend: Getruckt in der löblichen Satt (ſic) Straßburg durch Wolffgangum Köpffel, am Roſſzmarck, als man zalt nach der geburt Chriſti M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Schon der Titel zeigt an, was in dieſer weitläuftigen Schrift zu ſuchen und zu finden ſey. Am Schluße ſind die XXII Artickel ſelbſt beygefügt worden, die dem Pfarrer Zell zur Beantwortung vor dem Biſchoff, von dem Fiſcal vorgelegt wurden. Daß dieſer Matth. Zell, der erſte evangeliſche Prediger zu Straßburg geweſen ſey, iſt bekannt. Iſt 2 Alph. 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2007.) Ein Collation auff die einfuerūg M. Anthonii Pfarherrs zu S. Thomas zu Straßburg, vnnd Katherine ſeines eelichen gemahels, von Matthęo Zeel von Keyſerßberg Pfarrherrn im hohen ſtifft daſelbſt, do auch die einfürung beſchehen iſt. Am Ende: Getruckt zu Straßburg zum Steinburgck. Durch Wolff Köpffel. Im Jar. M.D.XXiii. vi. Kalen. Decē. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Dieſer Pfarrer Anthon hielt zu Straßburg, mit ſeiner Braut einen öffentlichen Kirchgang, und wurde, nach gehaltener Predigt, von dem Pfarrer Zell copulirt und eingeſegnet. Da ich dieſe Schrift nicht ſelbſt geſehen habe, ſo kann ich auch nicht ſagen, ob der Verfaßer ein Feind oder Freund dieſes Geiſtlichen geweſen ſey. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 244.

2008.) Handlung der verſamlung der löbliche̅ ſtatt Zürich vff den xxix tag Jenners, vonn wegen des heyligen Euangelii zwiſche̅ der erſamen treffenlichen bottſchafft von Coſtentz: Huldrichen Zwingli predigers des Euangelii Chriſti: vñ gemeiner prieſterſchafft des gantzen gebiets der egenanten ſtatt Zürich vor geſeßnem radt beſchehē: im M.D.xxiii. Jar. Am Ende: Getruckt zu Zürich. In Quart.

Dieſer Titel ſteht in einer Einfaßung, wo unten zwey Löwen, oben einen Schild mit einem doppelten Adler und darunter das Wappen der Stadt Zürich halten. Zugeeignet hat dieſe Schrift Erhard Hegenwald, welcher dieſer Verhandlung beywohnte, dem Johann Jacob Rüßinger Apt zu Pfäfers. Es enthält dieſe merkwürdige Schrift das öffentliche Colloquium, das zu Zürich, auf Befehl des Raths daſelbſt, der Religion halber zwiſchen den beyden Partheyen gehalten wurde. Mehrere Nachrichten von dieſer Diſputation findet man in Hottingers Helvet. Kirchengeſch. B. 3. S. 109. u. f. und in Nüſchelers Leben zu Zwingli's S. 46. u. f. Iſt 44 Bl. ſtark. In meiner Samml.

2009.) Handlung der verſamlung, in der loblichen ſtat Zürich — vor geſeßnem Rat beſchehñ in M.D. vnd xxiii Jare. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Siluanum Ottmar bey ſant Vrſula cloſter Anno ꝛc. im dreu und zwaintzigſten jare. In Quart.

Dieſe wiederholte Ausgabe zeigt Herr Zapf l. c. 2 Th. S. 161. an. Der Titel hat eine Einfaßung.

2010.) Handlung der verſamlung in der loblichen ſtat Zürich — vor geſeßnē Radt beſchehen. im. 1523. Jar. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Unten ſteht Wolfgang Stöckels zu Leipzig Druckerzeichen. Iſt 24 Bl. ſtark und befindet ſich in meiner Sammlung.

2011.) Artickel, ſo herr Vlrich Zwingly auff Dornſtag vor Liechtmeß Anno. M.D.XXiii. offentlich diſputiert, vnd mit der Euangeliſchen warheit behalten hatt. Fürſchrifft eines erſamen Raths der Stat Zürich, an alle Pfarherr, Leutprieſter, Seelſorger vnd Predicanten jrer herrſchafft, newlich außgangen. (1523.) Am Ende: Das walt Gott. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, eine, aus den Wolken herfürragende Hand, die eine Fahne hält, vorſtellend: Darüber ſteht Zürich. Auf der Rückſeite fängt die Fürſchrift des Raths, die zu haltende Diſputation betreffend an. Dieſelbe iſt datirt: Sambſtag nach der beſchneydung Chriſti, vnd nach ſeiner geburt im. 1523 jar. Dann folgen die Artickel des Zwingli, mit der Ueberſchrift: Diße nach beſtimpten. Lxvii. artickel vnnd meinungen beken ich Ulrich Zwingly mich in der löblichen ſtat Zürich geprediget haben — vnd entbeut mich mit deren genanten artickelen

tickelen zu beſchirmen vnd erobern u. ſ. w. Iſt 1 Bogen ſtark und in meiner Sammlung. Ob eine Ausgabe, unter dem Titel: Dieſe nach beſtimpten Artickel u. ſ. w. die in Hallers Bibliothek B. 3. S. 76. n. 174. angezeigt wird, vorhanden ſey, kann ich nicht ſagen.

2012.) Ußlegen vnd gründ der ſchluſzreden oder Artickle durch Huldrychen Zwingli Zürich vff den xix. tag Jenners jm. M.D.xxiii. iar Vßgangen. Ein Holzſchnitt, Chriſtum vorſtellend; neben: Deß walt Gott. Unten: Chriſtus Mathei am. XI. Kumend zu mir alle — ruw geben. Am Ende: Getruckt durch Chriſtophorum Froſchower in der loblichen ſtatt Zürich. Auf der Rückſeite ſteht Froſchowers Druckerzeichen. In Quart.

Die Zueignungsſchrift iſt An die Erenueſten Fürſichtigen, wyſen herrē Amān, Radt, vnd Gmeind des Lands Glaris u. ſ. w. gerichtet. Faber verlangte, Zwingli ſollte ſeine 67 Schlußreden, mit Beweiſen erläutert und beſtättiget, an das Licht geben. Dieſes iſt auch in der gegenwärtigen, ſehr weitläuftigen Schrift, die auch lateiniſch zum Vorſchein kam, geſchehen. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 2 Alph. 17 B. ſtark. In meiner Sammlung.

2013.) Ein warlich vnderrichtung wie es zu Zürich by dem Zwinglin vff den nün vnd zwentzigſten tag des monats Januarii nehſt verſchinē ergangen ſey. (1523.) In Quart.

Verfaßer dieſer Schrift iſt Johann Faber, welcher der Diſputation zu Zürich, als Biſchöflicher Conſtanziſcher Geſandter, blos zum Zuhören beywohnte. Dieſelbe iſt beſonders gegen Erhard Hegenwald, der das Verhandelte aufgezeichnet und dann zum Druck befördert hatte, gerichtet. Zugeeignet hat Faber die gegenwärtige Schrift Theobaldo abt des gotshauß Lutzel. Sie iſt datirt: Geben zu Coſtanz vff den zehendē tag des monatz Martii. Im iar Tauſend fünfhundert vnd drū vndzwentzig. Iſt 7 Bogen ſtark. Beſizt ein Freund.

2014.) Ain warlich vnderrichtūg wie es zu Zürich auf den Neunundtzweintzigſten tag des monats Januarii nechſtuerſchynen ergangen ſey. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende ſteht ein Marienbild. Iſt 6¼ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2015.) Das Gyrenrüpfen, halt inn wie Johan Schmid Vicarge zu Coſtenz mit dem buchla, darinn er verheyßt ein warē bericht wie es vff den 29. tag Jenners 1523 ze Zürich gangen ſye, ſich uberſehen hat. Iſt voll ſchimpfs vnnd ernſtes (1523.) In Quart.

Obiger Bericht Schmids, oder Fabers gegen Hegenwalds verfertigten Bericht der Diſputation zu Zürich, wird hier heftig durchgezogen. Die Unterredner in der gegenwärtigen, vom 1 Herbſt-

monat 1523 datirten Schrift, sind Conrad Luchsinger, Hans Hab, Hans Hager, Heinrich Werdmüller, Heinrich Wolff, Conrad Aescher, Ulrich Funck u. s. f. und gegen sie obgedachter Vicarius Schmid, oder Faber. Ist 87 S. stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 77.

2016.) Acta oder geschicht wie es vff dem gesprech d. 26. 27. vnnd. 28. tagen Wynmonadts, in der Christenlichen Statt Zürich, vor eim Ersamē gsetznen grossen vñ kleinē Radt, ouch in by sin mer dañ: 500. priesteren, vnd vil anderer biderber lüten, ergangen ist: Anbetreffend die götzē vnd die Meß. Anno M.D.XXIII. jar. O Got erlöß die gfangnen. Getruckt in der Christenlichen statt Zürich, durch Christophorum Froschouer. Am Ende: Anno: M.D.XXIII. Getruckt in der Christenlichen statt Zürich, durch Christophorum Froschower. Das Froschowerische Zeichen mit 1521. In Quart.

Der Herausgeber dieser Beschreibung, der oben schon angeführten Disputation zu Zürich, war der berüchtigte Ludwig Hätzer, der sie: Allen getrüwen vnd vsserwelten brüdern vnd schwöstern in Christo Jhesu zugeschrieben hat. Datirt ist dieselbe: am achten Tag des Christmonats 1523 und also kurz nach geendigter Disputation. Bey solicher Handlung, schreibt Hätzer, in dieser Zueignungsschrift, ich dann gesessen bin, da fleyßig zugehört, was von eim jeden darwider gesagt vnd opponirt — So mir etwas empfallen hab ich ander gefragt u. s. w. Auch meldet er, Jörge Binder, sey auch gegenwärtig gewesen, und habe ihm geholfen. Das ganze ist 72 Bl. stark und befindet sich in meiner Sammlung.

2017.) Eyn Tractadt von etlichen grossen klagen vom Heyligen Vatter dem Bapst in geschrysst, vñ von eynes Botschaft mündlich, angemeyn Eydgnoßen ꝛc. Och darby anzeygūg etlicher Mandatten von den Eydgnossen vßgangen an yre Geystlichen, vn wyther von zweyen gehaltnen Landttägen, im Grawen Bündt vñ in d' Eydgnoschafft wol beratschlagt 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* T. I. Vol. I. p. 243.

2018.) Schirm Rede eines Layeschen Burgers zu Costanz (Jörg Vögeli) wider den Pfarrer von Ueberlingen (D. Johann Schlupf) der ohne Grund der Schrifft etlich Costantzische Prediger, vnd indem ihre Zuhörer offentlich gescholten hat. Darinnen die Artickel wider den Helffer zu St. Stephan zu Costantz klagnet, so viel er deren geprediget hat, uß heiliger Schrifft bewiesen werden 1523. In Quart.

Ist 8½ Bogen stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 79.

2019

2019.) Entſchulgung etlicher Huldrychen Zuingli zugelegter Artickle doch vnwarlich. An die edlen, ſtreügē, frommen, wyſen, gmeiner Eydgnoſchafft Radtsbotten in der ſtatt Bern vff den VI. Tag Hewmonats verſamlotē. Seine gnädige Herren. Im 1523. jar. In Quart.

Iſt 7 S. ſtark. Zwingli vertheidiget ſich gegen die Irrthümer, die man ihm andichten wollte. S. Hallers Bibl. 3 Th. S. 80.

2020.) Artickel ſo die zwen Pündt, des gleichē Burgermaiſter, Rath, vñ Gemayn der Stat Chur mit ſampt dē vieer Dürffern, vnd d' Herſchafft Ortenſtain, ſamentlich mit ainander zuhaltē angenommen. Actum zu Chur. vj. Nouembris. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 5 Bl. ſtark. Dieſe Artickel enthalten die Geſeze, nach denen ſich nicht nur weltliche, ſondern auch Geiſtliche zu richten haben. Iſt in meiner Sammlung.

2021.) Arttickel So die zwen pündt, Desgleychen Burgermayſter, Radt vnnd gemain der Stat Chur, mitt ſampt den vier derffernn, vnnd der herſchafft Ortenſtain ſamentlich mit ainander anzehalten angenomen. Actum zu Chur freytag nach Allerhailigen tag. Anno dñi M.D.XXiii. jar. Am Ende: Actum zu Chur Freyttags nach aller hailigen tag. Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 4 Bl. ſtark. Die letzte Seite leer. Iſt ebenfalls in meiner Sammlung. Im Catal. Bibl. *Schadel.* P. I. Vol. I. p. 252. wird noch eine Ausgabe angezeigt, die von beyden verſchieden zu ſeyn ſcheint.

2022.) Ein Chriſtenlich anſehen vnd ordnung von den Erſamen Burgermeiſter vnd Radt vnd dem groſſen Radt der ſtatt Zürich, auch Probſt vnd Capitel zum groſſen münſter daſelbſt, von der prieſterſchafft vnd pfründen wegen ermeſſen vnd angenōmen, zu lob gottes vnd der ſeelen heyl. Im M.D.XXIII. Jar. Am 29. tag erſts herbſt. In Quart.

Dieſes ſcheinet eine mit von den erſten Schriften zu ſeyn "die zur Zeit der Reformation in der Schweitz erſchienen ſind; ſie gehet beſonders die Geiſtlichen an, die vermindert, und denen keine Gebühren mehr für die Tauffe u. ſ. w. gereicht werden ſollen. Eigentlich iſt ſie eine Art eines Vertrags zwiſchen der Geiſtlichkeit und dem Rath zu Zürich, worinn zu gleicher Zeit der erſte Grund der Verbeßerung des Gymnaſii zu Zürich liegt. Unterſchrieben iſt ſie am Ende von Caſpar Fry Stattſchryber. Sie iſt ſehr ſelten. Iſt 1 Bogen ſtark und in meiner Sammlung. Ich beſitze aber auch eine

eine zweyte Ausgabe; der Titel derselben steht in einer Einfaßung, ausserdem stimmt sie, die Rechtschreibung ausgenommen, mit der erst angezeigten vollkommen überein.

2023.) Ein kurtze vnd Christēliche inleitung, die ein ersamer Rat der statt Zürich, den Seelsorgern vnd Predicanten in iren Stettē, landē vnd gebietē woñhafft zugesant haben, damit sy die Euangelische worheit, einheillig, fürhin verkündent vñ iren vnderthanen predigēt. Vßgangen vff den xvii Tag Nouembris M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt zu Zürich. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark. Ist fast völlig theologisch, dennoch aber merkwürdig, weil man daraus die verschiedenen Schritte sehen kann, die in dem Reformationswerk gethan wurden. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 240. Ist in der Scheurlischen Samml.

2024.) Von götlicher vñ menschlicher gerechtigkeit, wie die zemē sehind vñ standint Ein predge Huldrych Zuinglis. an. S. Joanns Teuffers tag gethon, im M.D.XXIII. Darunter ein Holzschnitt, Christum vorstellend. Dann: Christus Mat. ii. Kumend zu mir alle u. s. w. Am Ende: Durch Christophorum Froschower, in der loblychen statt Zürich, getruckt. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Herrn Niclausen von Wattenwyl Propsten zu Bern in üchtland. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 32 Bl. stark. Ich besitze sie selbst.

2025.) Von dem hochgelerten vñ geistlichen Bischoff Johannes von Roffa vß engeland, seynes großen nutzlichen buchs CXXXIX. artickel wid' M. Luther sein hier verteutscht zu nutz dem christlichen volck zu bedenkē irer selen selikeit. Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Johannē Grieninger im iar. M.D.XXIII. vff donrstag nach sant Nicolaus tag. In Quart.

Der Uebersetzer und Herausgeber ist Joh. Cochlaeus, der dieses sein Machwerk dem Drucker Johanni Grieninger zugeeignet hat, um denselben zu bewegen, diese Schrift desto bälder zu drucken. Datirt ist diese Zueignungsschrift zu Frankfurt an dem Mein an sant Lorentzentag im iar M.D.XXIII. Ist 86 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2026.) Glos vñ Cōment Doc. Johañes Dobneck Cochleus von Wendelstein, vff CLIIII. Artickln gezogen vß einem Sermon Doc. mar. Luterß von der heiligen meß vñ nüem Testamēt. Am Ende: Getruckt von Johannes Grieninger in dē iar der geburt Christi. 1523. vff sant Mathis abent. In Quart.

Dieser so beruffene Polygraph und Hauptantagonist Luthers, der sich demselben in einer großen Menge deutsch und lateinischer Schriften widersetzte, und von dessen Leben der sel. Prof. Will in dem

dem Nürnberg. Gel. Lexic. I. Th. S. 202. u. f. ingleichen Herr Prof. Nopitsch in der Fortsetzung deßelben I. Th. S. 173. u. f. Nachricht giebt, trat mit dieser seiner ersten teutschen Schrift wider ihn auf den Kampfplatz. Luthers Schrift ist gegen diese Widerlegung eine Kleinigkeit. Denn dieselbe ist 1 Alph. und 15 Bogen stark. In Luthers Schrift findet er 154 Artickel, oder Sätze, die er nun mit vieler Bitterkeit, und mit eben so großen Ungestümm zu widerlegen sucht. Der Titel steht in einer Einfaßung. Sie ist in meiner Sammlung.

2027.) Glos vnd Comment auff den xiii. Artickel, von rechtem Meßhalten widr Luterische zwispaltung Joānes Dobneck Cochleus von Wendelstein. Am Ende: Gedruck im iar M.D.xxiii. In Quart.

Ist Hieronymo Walther Burgern zu Leipzig zugeeignet worden. In dieser Zueignungsschrift sagt Cochlaeus, es sey in seiner Schrift, die er wider Luthers Sermon von der heiligen Meße geschrieben, und in derselben CLIIII. Artickel verworffen hätte, im Druck der XIII. Artickel ausgelassen worden, deswegen habe er auch den XIII. Artickel besonders wollen abdrucken laßen. Datirt ist diese Dedication, Franckfort am xviii tag Septembris, ym M.D.xxiii. Jar. Der Drucker ist sicher Joh. Grieninger zu Strasburg. Ist 16 Bl. stark, und befindet sich in meiner Samml.

2028.) Ein Spiegel der Ewāgelischen freyheit, wie die Christus warhafftiklich gelert, vñ Martin Luther yetz in vnserē zeyten dieselbigē vnnützlich fürgeben hat. D. J. K. (Doctor Johann Cochlaeus.) Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Johannem Grieninger auff den weyhenacht abent in dem iar als man zalt nach der geburt Christi. M.D.XXIII. In Quart.

Ist wider Luthern gerichtet. Den Anfang macht eine Vorrede. Ist nur 15 Bl. stark und in meiner Sammlung.

2029.) Obe die christen mügen durch iere gutē werck dz hymelreich vdienē. Joannes dietemberger. Galatas 6. Laßt vns nymmer auffhören guts zu thun, sollen wir dafür empfahen den lon des ewigen lebens. Joā. 4. Am Ende: Getruckt mit Priuilegien Keiserlicher vnnd Hyspanischer maiestāt durch gnaden erlangt, das in iars frist nemen nachtrucken sol dis büchlin vßgangen von Jo. Grienynger vff sant Simon Jude abent Im iar 1523. In Quart.

Herausgeber dieser Schrift ist Cochlaeus, der sie Antonio Spendt, Prediger Ordens zu Costenz zugeeignet hat. Er sagt in der Zueignungsschrift, daß er es Johann Dietemberger abgestolen, und dem gemeinen Volk zu besten habe abdrucken laßen. Es ist eigentlich in Form eines Gespräches geschrieben. Dieser Johann Dietemberger, ein großer Feind Luthers, war aus Dietembergen; einem, am Mayn, in Erzbistum Maynz gelegenen Flecken gebürtig, wovon er auch

seinen Namen hatte. Sein eigentlicher Geschlechtsname ist unbekannt. Anfangs war er Canonicus zu Sct Bartholomaei in Frankfurt, und trat nachgehends daselbst in den Dominicaner Orden, welchem Kloster er auch einige Zeit als Prior vorstund. Im Jahr 1515 wurde er zu Maynz Doctor der Theologie, woselbst er sich auch als Inquisitor generalis sehr berühmt machte. Er starb in dem Dominicaner Kloster daselbst. Das Jahr seines Todes ist nicht bekannt. Von seinen Schriften giebt Salig l. c. 1 Th. S. 235. einige Nachricht. Die gegenwärtige ist 17 Bl. stark und in meiner Sammlung.

2030.) Antwurt, das Junckfrawē die klöster vñ klosterliche glübd nümmer götlich verlassen mögē. D. Johannes dietenberger. Am Ende: Von Keyserlicher vñ Hispanischen mayestat gnaden erlangt Priuilegia diß büchlin niemans nachtruckē od' feil sol hon in iars frist. Getruckt vō Jo. Grieninger vff sant wolffgangs tag im iar. 1523. In Quart.

Auch diese Schrift Dietenbergers hat Cochlaeus herausgegeben und sie der andächtigen Junckfrauwen Magdalena Kressin, Closterfrauen zu Pillnreut zugeeignet. Er rühmt bey dieser Gelegenheit, daß ihm ihr Bruder, Antonius Kreß, vorzeiten Bropst vnd pfarherr zu S. Lorenzen in Nürnberg (woselbst Cochlaeus ehehin Schulrector war) viel gutes gethan habe, welches er ihr, durch diese Schrift zu vergelten wünschet. Sie ist 14 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2031.) Wyder den falschgenāten Ecclesiasten, vñ warhafftigen Ertzketzer Martinum Luter Emßer getrawe vñ nawe vorwarnung mit bestendiger vorlegung auß bewerter, vñ canonischer schrifft. Emsers Wappen und darunter: Tetrasticon Emseri. Si pro Martino Marium quis dixerit &c. Am Ende: Gedruckt zu Leyptzck durch Martinum Herbipolensem im M.D. vnd xxiii Jar. Druckerzeichen. In Quart.

Zugeeignet hat Emser diese Schrift Kayser Carl dem fünften. Diese Zuschrift ist datirt: Geben zu Dreßden In Meyßner Land am dritten tag Januarii Nach Christi vnsers liben herren gepurt Tawset, fünffhundert, vnd im drey vnd zwentzigsten Jaren. Unterschrieben hat sich derselbe folgendermassen: Deyner Keyßerlichen Maiestat. Vnderthaniger Caplan Magister Hieronymus Emßer Priester. Er hat die Hofnung, keyserliche Maiestat — als oberster Patron und Schutzherr der heiligen Christenheit, werde Luthers Ketzereyen gnediglich behertzigen, ernstlich straffen, und schleynigst abschaffen, damit dieser Mutwill und Jammer, nicht ie länger, ie tieffer einreiße. Die Schrift selbst ist wider Luthers Schriften: Wider den falschgenannten geystlichen standt des Bapsts, Von ehelichen Wesen, Von der Messe gerichtet. Ist 17 Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine zweyte Ausgabe soll 1524 in 4. zu Dresden herausgekommen seyn. C. Waldau l. c. S. 51.

2032.

2032.) Eyn missyue odder Sendbrieff, so die Ebtissche vō Nürnberg an dē hochberümptenn Bock Emser geschrieben hatt, fast kunstlich vñ geistlich auch gut Nonhisch getichtet. D.M.XXiii. In Quart.

Nachricht von der Geschichte dieses Briefs giebt **Riederer** l. c. I. p. 191. woselbst derselbe auch abgedruckt worden ist. Die Schwester des berühmten Wilibald Pirckheymer, **Charitas Pirckheymerin**, Aebtissin zu S. Clara in Nürnberg, die zwar ein gelehrtes, doch auf ihren, von Jugend auf eingesogenen Religionsgrundsätzen standhaft beharrendes Frauenzimmer war, schrieb 1522 an **Emsern** einen Brief, worinnen sie ihr Herz ausschüttete und über die in Nürnberg sich ausbreitenden Ketzereyen sich beklagte. Vermuthlich dachte sie nicht daran, daß dieser Brief würde bekannt werden. Allein **Emser** war unvorsichtig genug denselben mehrern Personen lesen zu lassen. Er gerieth also auch in die Hände eines Freundes Luthers, der solchen abdrucken, und mit sehr beissenden Randgloßen begleiten ließ. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Datirt ist derselbe: **Ex Nurnberga Sexta Junij Anno. M.D.XXi.**

2033.) Ein Missiue oder Sendbrieff — auch gut Nünnisch getichtet. M.D.XXiii. Wittemberg. In Quart.

Diese, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe, zeigt **Riederer** l. c. S. 193. an.

2034.) Emßers entschuldigung von wegen der Ehrwirdigen Domina der Abtissin zu Nürmberg. Emsers Wappen, der Bock, mit ARMA HIERONYMI EMSER. Mit gunst wissen vnd willen des Ordinarii, Loci. Inhalt. K. M. mandat, außgangen. Am Ende: Wolfgang Stöckel (1523.) In Quart.

Der Abdruck des obigen, mit beleidigenden Randgloßen versehenen Briefs muste für **Emsern** unangenehme Folgen haben. Er suchte daher bey der Aebtissin die Sache wieder gut zu machen, und gab vorstehende **Entschuldigung** heraus. Ob er seinen Zweck werde erreicht haben, läßt sich nicht errathen. So viel ist richtig, daß der würdige Bruder der Aebtißin über Emsern sehr aufgebracht gewesen seyn müße, wie aus einem lateinischen Brief erhellet, der in **Riederers Nachrichten** 1 B. S. 206. wo auch die beyden obigen Schriften abgedruckt stehen, zu lesen ist. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2035.) Auß was grund vnnd vrsach Luthers dolmatschung, vber das nawe testament, dem gemeinē man billich vorbotten worden sey. Mit scheynbarlicher anzeygung, wie, wo, vnd an wölchen stellen, Luther den text vorkert, vnd vngetrewlich gehandelt, oder mit falschen glosen vnd vorreden auß der alten Christelichen ban, auff seyn vorteyl vnd whan gefurt hat. Von dem Ordinario Loci, Meynem gnedigē Herrn, Herrn Adolpho Bischouen zu Merßeburg vnd Fürsten zu Anhalt ꝛc. vbersichtiget, vnd zugelassen. Am Ende:

Volendet vñ geben zu Leypßgk, am 21. tag Septẽbris nach Christi vnsers liebẽ herren geburt. 1523. Got sey lob ehr vnd danck ymmer vnd ewig Amen. Getruckt zu Leypßgk durch Wolffgãg Stöckel. In Quart.

Ausführliche Nachricht habe ich von dieser, eben so merkwürdigen, als seltenen Schrift Emsers in der Geschichte der Römisch catholischen deutschen Bibelübersetzung S. 11. u. f. gegeben, in welcher derselbe, so wie schon der Titel anzeiget, die Absicht hatte, Luthers Uebersetzung des N. Test. ganz herabzuwürdigen. Hier bemerke ich nur noch dieses einzige, daß der sel. Michaelis, der diese Annotationen, auch noch in der neuesten Ausgabe seiner Einleitung in das N. Testament S. 660. u. f. unter die Quellen gerechnet, aus denen man neue und bisher unbekannte Lesearten schöpfen könnte, diese Aeußerung, nachdem derselbe, die von mir dagegen gemachten Einwendungen, in der oben angezeigten Schrift gelesen hatte, in seinen Zusätzen zu seiner Einleitung S. 162. selbst für unrichtig erklärt und bemerket habe, daß Emser keine griechischen Codices, sondern blos die Vulgata, und hin und wieder den gedruckten griechischen Text benutzet habe. Auf der Rückseite des Titelblats stehen folgende Reime: Far hyn, mein Bock, in gots geleyt | Laß dir die reyß nit wesen leydt. | Förcht dich nit vor des tewfels kindern | Dich mag ir schelten nit vorhindern, | Kompst aber zu eym Christen man, | Dem sag meyn gruß vnd dienst voran | Sag wie ich jn durch got erman. | Das er im glouben vhest wöll stan, | Got wirt die seinen nit vorlan, | Sanct Peters schiff nit vnderghan, | Obs gleych ein tzeyt gedult muß han | Allde, nu mach dich auf die ban. | Darunter steht das gewöhnliche Emserische Wappen mit den beyden Böcken. Die gleich darauf folgende weitläuftige Vorrede ist 3¼ Bogen stark. Das ganze beträgt 1 Alph. 17 Bogen. In meiner Sammlung.

2036.) Emßers Sermon am tag des heiligen Hieronymi, nechst vorschinen zu Leypßgk geprediget. Darunter Emsers gewöhnliches Wappen, und dann: Gedruckt zu Leypßgk durch Wolffgang Stöckel jm jar. 1523. In Quart.

Ist über den Text: Niemand zündet ein Licht an ꝛc. gehalten worden, den Emser ganz gut erkläret. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2037.) Wider die vermeyntẽ euangelischẽ. Bericht vñ anzeyge der helgen geschrifft vñ rechter Euangelischer leer. vast nützlich vnd zu wissen vast not, einem yeden Christglaubigẽ menschen. Anno M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 245.

2038.) Beschirmung des lobs vnd eren der hochgelobtẽ hymelischen künigin Marie, aller heiligen gottes, auch der wolangesetzten ordnungen der Christlichen kirchen wider die freuenlichẽ heiligẽ schmeher die da sprechen, Maria sei nit ein muter gottes, Ma-

ria

ria ſei ein fraw wie ein and' fraw, vñ hab nicht für vnß armen ſünder zu bitten ꝛc. Am Ende: Getruckt vff den xxi tag des Mertzen, zu eren got dem almechtigen, der hymeliſchen künigin Marie vñ aller lieben heiligen. Amen. In Quart.

Der Verfaßer, Hieronymus Gebwyler, Schulmeiſter des hohen Stiffts zu Straßburg hat dieſe Schrift Wilhelm, dem Biſchoff zu Straßburg zugeſchrieben. Dieſe Zueignungsſchrift iſt datirt: Geben zu Straßburg vff den xiiii. tag des Merzen Anno dni. M.D.xxiii. Der Verfaßer hat ſich durch ſeine hiſtoriſchen Schriften berühmt gemacht; ob auch durch die gegenwärtige, daran iſt faſt zu zweifeln. Indeſſen gehöret dieſelbe unter die Seltenheiten. Sie iſt 12 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2039.) ERzney Püchlein Von den Früchten, des Newen Ewangeliſchen Lebens, Lere, vnnd nahmens Czu Wittenbergk. Gedruckt zu Franckfurt durch Hans Hanaw. XXIII. Am Ende: Volendt zu Franckfurt am Sontag Reminiſcere, durch Johannē Hanaw. In Quart.

Unter obigem Titel ſtehen vier lateiniſche Diſticha, und dann folgende deutſche gereimte Ueberſetzung derſelben. Den krancken all Ertzney dynt nicht | Nicht ſchmeckt den geſundten all gerycht | Mich nit veracht, ob ich ſchein ſchlecht | Gleych rede nit zymbt dem herrn vnd knecht | Wicleffen Huſſen, des Waldenſer ſamen | Luters lerer: findſt hie mit Namen | Solch gyfft vff offen Marckt ich trage | Eyn ieder beſtbas ſich hüten mage. Auf der Rückſeite fängt die Vorrede an, die überſchrieben iſt: Wolgang Redörffer ꝛc. Prieſter, ſeinem grosgünſtigen Freund Eſculapio Securino zu Wittenbergk u. ſ. w. Wer dieſer Eſculapius Securinus geweſen ſeyn möchte, kann ich nicht ſagen. Bey demſelben bedankt ſich Redörffer, daß ihm derſelbe, während ſeiner Anweſenheit in Wittemberg, guten Rath und Artzney mitgetheilet habe. Allein er habe auf ſeiner Rückreiſe befunden, daß er, dieſer Eſculapius, ſelbſt krank ſey, und eines Arztes bedürffe. Und dieſes gab ihm nun Veranlaßung dieſes Artzeney Buchlein für denſelben zu ſchreiben. Aus dieſem läßt ſich der Inhalt dieſes Büchleins leicht errathen. Am Schluße ſtehen die Errores Waldenſium, Pauperum de Lugduno, Johannis Wicleff, Johannis Huſſen Bohemi. Iſt 12 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2040.) Antwurt zwayer Cloſter frauwen im Katheriner Cloſter zu Augſpurg, an Bernhart Remen, Vnd hernach ſeyn gegen Anwurt. Am Ende: Datum Freytags den Aylfften tag Septembris Im M.D.xxiii Jar in Augſpurg. In Quart.

S. Herrn Zapfs Augſp. Buchdruckergeſch. 2 B. S. 162. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 239.

2041.) Von der, lieben heiligen Eerung vnnd Anrueffung, durch Gaſparn Schatzger Barfüſſer ordens Das Erſt teutſch Büechlin. Item Vil myr Materien jnn jm begreyffend, dañ das lateiniſch

vor außgangen Im Jar M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt vnd verlegt jnn der Furſtlichen Statt München Durch Hannſſen Schobſſer. Do man zallt von Chriſti gepurdt Funnffzehenhundert vnnd dreyundzwainzig jare. Am anndern tag, nach dem Feſt, der lobwirdigen junckfrawen Marie Empfenknuß. Lob ſey Got vnd Marie. In Quart.

Von dem Leben dieſes **Schatzger, Schatzgeyers**, eines der bitterſten Gegner Luthers giebt Nachricht **Will** in dem **Nürnb. Gel. Lexic.** 3 B. S. 493. ingleichen **Kobolt** im **Baieriſchen Gel. Lexic.** S. 584. u. f. Er wurde 1482 zu Landshut in Baiern gebohren; trat in den Minoriten oder Franciſcaner-Orden, und hielt ſich Anfangs in dem Parfüßer-Kloſter zu Nürnberg auf, woſelbſt er ſich am erſten herfürgethan. Er wurde endlich Provincial und Generaldefinitor ſeines Ordens in Deutſchland, und erhielt anbey das Amt eines Glaubens-Inquiſitors. Er ſtarb 1527 zu München. Das obige Product ſcheinet eine ſeiner erſten deutſchen Schriften geweſen zu ſeyn, das **Will** nicht kannte. Er ſtreitet darinnen wider die von ihm ſogenannten Irrlehrer, doch ohne ſie zu nennen. Iſt 13 Bogen ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2042.) Van der grvſame thirannesſche mißhandelinge, ſo konninck Chriſtiern des nhamens de ander van Dennemarcken, im Ryke to Sweden beganghen hefft. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In der **Scheurliſchen** Bibliothek.

2043.) Wo de van Lubeck mit ören vorwanten vth rechter vnvorbigencklicker noth tor yegemwer tegen Koning Chriſtiern. ꝛc. gedrungen 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In der **Scheurliſchen** Bibliothek.

2044.) Orſacken, dardorch de hochwerdigē in god Eddelen, Wolgeborn — Biſſchoppe, Prelaten, Herren, Ritterſchop, Steder vnde gemeyne jnwoner des Kōnigkryckes, to denmarcken ere pflichte, huldinge vñ manſchop, Köningk Chriſtiern vpgeſchreven, vnd den Dorchluchtigeſten Hochgeborn Forſten vñ Hern, Hern Frederycke hertzogen to Holſtein. ꝛc. to erem Könige wedderumb ouer gantz denmarckē erwelet haben (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In der **Scheurliſchen** Bibliothek.

2045.) Vrſachen, dardurch die hoichwurdigenn ingott Eddellen, Wolgebornne Erwirdigenn, Erenvheſten, Geſtrengen, vnd Erſamen, Biſchoffe, Prelaten, heren, Ritterſchafft, Stette, vnd gemeyne Inwoner des kuning Reychs, zcu dennenmargken, Ire pflicht, huldung vnd Manſchafft kunig Criſtiernen, haben auffgeſchriben, Vn den Durch-

Durchlauchtigſten — hern Friderichen, Herzogen zu Holſteyn ꝛc. zcu irem künnig, widerumb über gantz Dennemarg erwelet häben. 1523. In Quart.

Iſt 3 Bogen ſtark. Iſt eine Ueberſetzung der vorhergehenden Schrift. In der Scheurliſchen Bibliothek. S. *Hirſch* l. c. III. S. 25.

2046.) Sendebreeff des Dorchluchtigeſten — Forſtē vn Heren, Hern Frederickes Erwelten Koninges to Denmarken u. ſ. w. an Chörförſten, Förſten ꝛc. vnnde alle Dütſche Nation, dar jnne klärlick angetöget, veh wat orſacken ſyne Köningklike werde genotdranget, dat he ſyck myt dem Grotmechtigen Hochgeborn Forſten vnd Hern, Hern Chriſtiern, etwan Köningk tho Dennmarcken. ꝛc. in eyne apenbare veyde geghenen hefft. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2047.) Sendtbrieff vnnd Entſchuldigung — herrn Friederichs, Erweltes Kuniges zu Dennemarken — an Churfürſten, Furſten ꝛc. vnd alle tewtſche Nation, dar Jnne klerlich angezceigt wirdt Auß was vrſach, ſein küniglich wirde, genotdrangt iſt ſich mit — hern Criſtiern, etwan künig zu Dennemargk ꝛc. In eyne offenbare vehede zcu geben. Anno ꝛc. xxiii. In Quart.

Iſt 1¼ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Sammlung. *Hirſch* Millen. l. c. III. S. 26.

2048.) Vertrag vnd einigung der gefürſten Grauenn Herrn vnd gemeyner Ritterſchafft, der orth jm lande zu Francken vff Mitwochen nach ſant Paulus bekerung, Jm xxiii. Jar, zu Schweinfurth auffgericht. In Quart.

Iſt 1¼ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2049.) Des Künigs von Hungern ſendbrieff an Kayſerlich Statthalter vnd Regiment, zugeſagter hilff gegē Turckiſcher Tyrannei merung ꝛc. betreffende. Am Ende: Geben in vnſer Statt Olmütz, am ſechtzehenden tag des monats Aprilis. Anno domini. M.D.XXiii. Ludouicus manu propria. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2050.) Ein Criſtenliche Ordenung der Betler halben, vber den auffgerichten gemainen Kaſten, in der Stat Kitzingen zu Francken. Am Tag Martini angangen. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2051.) Hyſtoria Alberti Krantz von den alten huſſen zu Behemen in Keiſer Sigmunds zeiten ꝛc. Ein Holzſchnitt. Foelix, quem faciunt aliena pericula cautum. Am Ende: Getruckt vnd vßgangen vff Freitag nach der heiligen drei künig tag. In dem iar 1523. In Quart.

Iſt 6 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2052.) Romiſche Hiſtorien Titi liuii mit etlichen newē Tranſlatiō, ſo kurtz uerſchienen jaren im hohē thum Stifft Mentz im latein erfunden vnd vorhin nit mer geſehen. Dauon ſuch im endt des Regiſters. Am Ende: Getruckt vnnd geendet zu Mentz durch Johann Schöffer nach Chriſti vnſerß Hernn geburt: tauſend fünffhundert und zwenzig drey jare. In Folio.

Iſt eine vermehrte Auflage dieſer deutſchen Ueberſetzung. Beſchrieben iſt ſie in den Kritiſch. Beytr. 3 St. S. 460. u. f. ingleichen in Herrn Prof. Degens Litteratur der deutſch. Ueberſetzungen der Römer 2 Th. S. 66. u. f. Sie hat Holzſchnitte.

2053.) Ain hübſche Chronick von Heidniſchen vñ Chriſten künigen, der Teutſchen vnd Welſchen Francken, darin nit allein die Troyaniſchen, Pipiniſchen vñ Hugoniſchen ſunder auch ſunſt viel treffenliche geſchlecht groſſer kunig, fürſten vñ herren, die daraus entſproſſen ſind angezeygt werdē. Am Ende: Getruckt vnnd vollendet, in der fürſtlichen ſtatt Freyburg im Breyßgaw durch Johannem Wörlin. In verlegung des hochgelerten Doctor Jacob Mennels. Vff Valentini des heiligem marterers. Als man zalt von der geburt Chriſti, Tuſend, Fünffhundert zweintzig vnd drei jar. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Compilation iſt der obengenannte Doctor Jacob Mennel, der ſie dem Ertzherzog Ferdinand zu Oeſterreich zugeeignet hat. Die Chronick ſelbſt iſt in drey Theile abgetheilt. Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, welcher vier Wappen enthält, die in der Folge unzählig oft wiederholt werden. Eben dieſes iſt der Fall bey den Bildniſſen der Kayſer und Könige, deren vielleicht nicht über ſechs ſind, die aber immer wiederholt werden. Am Schluße ſteht vermuthlich des Druckers — oder des Verfaßers Wappen. Iſt 10 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2054.) Newe zeytūg Aus dem Niderlandt. Auß Rom. Auß Neapolis. Auß der Newenſtat. Auß Oeſterreich (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Sammlung.

2055.) Was auff dē Reichßtag zu Nüremberg, wegen Bebſtlicher heiligkeit an Keyſerlicher Maieſtatt Statthalter vnd Stende, Luthe-

Lutherischer sachen halben gelangt, vñ darauff geantwort wordē ist, Auch etliche andere mer nützliche dīg, wie die volgende kurtz vorred vnd register anzeigt :. Cum gratia et Priuilegio. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg, durch Friderichen Peypus. M.D.xxiii. In Quart.

Die sehr seltene Original-Ausgabe, von welcher die gegenwärtige eine Uebersetzung ist, kam in eben diesem Jahre ebenfalls in Nürnberg heraus. Diese Ausgaben hat Henric. Gottl. Francus in seiner Abhandlung de gravaminibus nationis germanicae Norimbergensibus Lipſ. 1731. 4. genau beschrieben. Auf der Rückseite des Titelblats steht folgendes Register: Das Bebstlich Breue, am ersten. Bebstliche Instruction. Statthalters vnd gemeiner Reichstend antwort. Der weltlichen Stend sunderlich beschwerūg. Von den Annaten. ꝛc. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 10 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2056.) Was auff dē Reichßtag zu Nüremberg — Auch etliche andere mer nützliche ding, wie die volgende kurtz vorred vnd register anzeigt.: Cum gratia et Priuilegio Imperiali. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg, durch Friderichen Peypus. M.D.XXIII :. In Quart.

Ist eine, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. Der Titel hat die nemliche Einfaßung. Ist 10 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2057.) Was auff den Reichs Tag zu Nürremberg — auch etliche andere nützliche Ding, wie die folgende kurtz Vored vnd Register anzeigt: cum gratia et Privilegio Imperiali. Am Ende: gedruckt zu Nürremberg durch Friedrichen Peypus M.dxxiii. In Quart.

So wird diese Ausgabe von Franck l. c. S. 6. angezeigt. Sie ist 10 Bogen stark. Im Jahr 1538. wurde diese Schrift mit Luthers Vorrede zu Wittemberg aufs neue abgedruckt. Nach Wills Anzeige l. c. P. II. p. 28. soll auch eine Ausgabe ohne Ort, Drucker und Jahr vorhanden seyn.

2058.) Eyn Bapstlich breue oder sendbrieff des Bapsts Adriani, so er Fürsten vnd Ständen des Reychs vff den Reychstag jzo zu Nürenberg. Damit die instruction, so er seiner botschafft auch daselbst hin überschickt, verteutschet. Mit sampt obgemelter Fürsten vnnd ständen des Reychs antwort.+(1523.) In Quart.

Diese Schrift enthält 1. das Päpstliche Breve. 2. Die Päbstliche Instruction. 3. Der Reichsstände Antwort. Doch ist die Uebersezung von der vorhergehenden verschieden. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2059.) Was der auſzzug zu Bäpſtlicher hailigkait verordnet. Derhalb geratſchlagt hat. Volgt hernach. (1523) In Quart.

Enthält blos die Antwort des Statthalters vnd gemeiner Reichsſtend auf den Vortrag des Päbſtlichen Legaten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2060.) Was der auſzzug zu Bepſtlicher hailigkait verordnet, derhalb gerathſchlagt hat, volgt hernach. (1523.) In Quart.

Iſt ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2061.) Diſe der Grauen: herren gemainer Ritterſchafft, vñ andrer beſchwerden, ſein Kay. Maieſtat Stathalter, vnd den Reich ſtenden ſo in dem xxiii. jar zu Nürmberg verſamelt geweſt, vberantwort worden. In Folio.

Dieſes iſt ohne Zweifel die Original-Ausgabe. Sie iſt 17 Blat ſtark, und in meiner Samm. lung. Eine zweyte, unter eben dieſem Titel ohne Zeit und Ort in 4. führt Will l. c. P. II. S. 30. ingleichen P. II. p. 261. an. Dieſe Schrift enthält blos die Beſchwerden, welche die Grafen und die Ritterſchaft wider die Fürſten und andere hohe Stände zu haben glaubten.

2062.) Teutſcher Nation nodturfft. Die Ordnung vnnd Reformation aller Stend im Römiſchen Reich. Durch Keyſer Fridrich den driten Gott zu lob, der gantzen Chriſtenheit zu nutz vnd ſeligkeyt fürgenōmen. (1523.) In Quart.

Jedem Artickel dieſer Ordnung, die von der Reformation Kayſer Friedrichs ganz verſchieden iſt, ſind vier Erklärungen beygefügt. Der Titel in einer Einfaßung, in welcher oben die Jahrzahl 1523 ſteht. Der Verfaßer, oder Herausgeber dieſer merkwürdigen Schrift iſt, mir wenigſtens, nicht bekannt. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2063.) Teutſcher Nation notturfft: Die Ordnung vñ Reformation aller Stendt ym Römiſchen Reych. Durch Kayſer Fridrich den drittē, Gott zu lob, der gantzen Chriſtenheyt zu nutz vnd ſäligkeyt fürgenommen. Am Ende: Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gaſtel deß Schönſpergers diener von Augſpurg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten Kayſer Friedrichs Bildniß. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2064.) Deutſcher Nation Beſchwerd von den geiſtlichen. Durch der weltlichen Reichsſtänd Fürſten vnd Herrn, Babſt Adriano ſchriftlich überſchickt, nächſtvergangnen Reichstag zu Nürnberg

berg im 22 Jahr angefangen vnd im 23. geendet. (1523.) In Quart.

S. *Hirsch* Millen. I. n. 299.

2065.) Eins schönn vñ des rechtenn Zehents bringung jnn Reichstag gen Nürmberg. Herrn Hieronymi von Endorff, zu Mosen, Ritter vnd Doctors der Rechten. ꝛc. Weilend K. M. Rates, ansag gegem nähstē, zu trost wider dy schweren ytzigen leuff, vnd sorg des. 1524. jars auch künftigen zeiten. Hör wer oren hat zu hören: et probet se ipsum Homo. Das sein die fünff, vñ Zehē wort. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, in welcher oben das Nürnbergische Stadtwappen angebracht ist. Gehört zu den Schriften, die zur Zeit des zu Nürnberg gehaltenen Reichstags erschienen sind. Vermuthlich wollte der Verfaßer sagen, daß auch er in dieser Schrift das seinige, gleich dem Zehenden, den man zu geben schuldig ist, zum allgemeinen Besten beyzutragen bereit sey. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2066.) Ordnung vnd sundere Gesatz des Heil. Röm. Reichs Hofgericht zu Rotweil. Auch wie weilet Künig Conrad ein Herzog zu Schwaben solchs einer Stadt Rotweil um ihrs sundern Verdienens genediglich geben hat. Am Ende: Gedruckt von Johan Grieninger vf sant Adolphs abend 1523. In Folio.

S. *Hirsch* Millen. III. p. 23.

1067.) Wie die drey kriegßfursten, Nemlich Trier, Pfaltz, vnd Hessen, Frantzen von Sickingen vberzogen, Inen vñ seine anhenger eins tayls gestrafft, auch etlich Schlösser gewunnen vnd Erobert haben. Ist geschehen wie hernach volget. (1523.) In Quart.

Nach der folgenden, am Ende stehenden Unterschrift: Römischer Kay. May. vñ Pfaltzgrautscher (sic) Erenhold, Denzlant genañt Caspar Sturm sitzt, ist dieser Sturm Verfaßer dieses Berichts. Derselbe fängt von dem Auszug des Churfürsten von der Pfalz Ludwigs, der 1523 den 18 Aprilis von Heidelberg aus geschah, an, und geht biß zur Eroberung des Schlosses Ebernburg. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2068.) Warlicher bericht: wie von den dreyen Churfürsten vnd Fürsten, Namlich Tryer, Pfaltz vnnd Hessen, weylandt Frantz von Sickingen vberzogen. Auch was sich im selbigen mit eroberūg seiner vnd anderer Schlösser, vnnd sunst von tag zu tag begeben, durch den Erenhalt verzeychet. Anno M.D.xxiii. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, den Franz von Sickingen, unten, vor seinem Schloß auf der Erde liegend vorstellend. Vor ihm stehen die drey Fürsten, von denen ihn der Churfürst von der Pfalz bey der Hand hält. Voran steht eine Vorrede des Caspar Sturm an die drey Fürsten, nach welcher die vorhergehende Schrift von Wort zu Wort folget. Ist 3¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2069.) Warlicher bericht wie vō den dreyen Churfürsten vnd Fürsten, nämlich Tryer, Pfaltz vnd Hessen weylandt Frantz von Sickingen überzogē. Auch was sich im selbigē mit eröberung seiner vnd anderer Schlösser, vnd sunst von tag zu tag begeben Durch den Erenhalten verzeychet. (1523.) In Quart.

Ist ein genauer Abdruck der vorhergehenden Schrift, der sich aber, durch die beygefügten Holzschnitte von derselben merklich unterscheidet. Derselben sind mit den beyden unter dem obigen Titel und am Ende befindlichen beyden Holzschnitten, in allen 15, von denen aber einige mehr, als einmal vorkommen. Das ganze beträgt 5 Bogen. Ist in meiner Sammlung.

2070.) Ein newer spruch von Frantzē von Sickingens Handlung. Darunter ein Holzschnitt, die Belagerung seines Schloßes vorstellend. Darunter steht M.DXXiii. Am Ende: Hye endt sich der spruch von Frantzen von Sickingens handlung, Gedruckt im Jar M.D.xxiii. an Maria der iunckfraw geburt abent. In kl. Quart.

Dieses äuserst seltene Gedicht enthält Sickingens Lebensgeschichte bis an sein Ende. Der Verfaßer gehörte nicht zu seinen Freunden — das giebt schon das Motto zu erkennen, das auf der Rückseite des Titels steht: Stoltz keyner vffs glügk, so ym gebürt | Will er nyt schendlich seyn verfürt | — Der krug als lang zum bronnen gadt | Byß er zu letst seyn krag verlada. Ist 3¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2071.) Ein newer Spruch von Borsperk vnd von landtstall. Im. xxiii. Jare. In Octav.

Gehört zur Sickingischen Fehde. Der Keller von Landstall beklagt den Todt desselben. Ist 6 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2072.) Dyalogus der Rede vñ gesprech, so Franciscus von Sickingenn, vor des hymmelß pforten, mitt sant Peter, vnd dem Ritter sant Jörgē gehalten. Zuvor vnd ehe dann er ingelassen ist worden. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Nachdem sich Petrus sehr lang mit Sickingen unterhalten hatte, sagt er endlich zu ihm: Das end ist gut, darum will ich aufffschließen, das du seliglich ruwest, biß zu der offerstentnüß der ewigen Seligkeit. Amen. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Samml.

2073.

2073.) Was nützung enntſpring von den falſchen Luteriſchen Catzen, als von Frantzē von Sicking vñ ſeiner Teufliſcher bundtnuß, Die das heylig Ewangelium mit Rauben, Morden, Prennen wöllen verfechten ꝛc. Gemacht durch Mathias Slegel von Trier. (1523.) In Quart.

Iſt eine ſchändliche Läſterſchrift. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2074.) Schnaphan Diß büchlein hat ſchon ſchwenckh, vnd vil | Lüſtlich, treffen doch das zil | Der warheyt, vnd den rechten grundt, | So Chriſtus lernt mit ſeinem mundt. | Sein nam iſt Schnaphan, merck mich eben, | Fürt eyn armes reuter leben u. ſ. w. (1523.) In Quart.

Auch dieſe ungemein ſeltene Schrift gehört mit zur Geſchichte des Franz von Sickingen. Es iſt daßelbe eigentlich ein Geſpräch, das verſchiedene Perſonen, die ſowohl in den, auf dem Titel ſtehenden Reimen, als in der Vorrede characteriſirt werden. Schnaphan trägt, (oder ſtellt für) die perſon der armen heploſen verdorben Reuter, die ſich allain im Stegreiff, als man ſpricht, vnd mit Raißdienen erneren Fürſten vnd herrn damit ſie allein Erzbuben ſein mogen, ſcheuchen zedienen. Putzer (iſt Martin Bucer) ein hochgelerter verbüebter neuer Ewangeliſt — der tregt die Perſon der Geiſtlichen, die aus den Orden lauffen. Steyninger ein Evangeliſcher Ritter, trägt die Perſon der Edlen, die Franzen von Sikingen heimlich Volck geſchickt haben. Berner, ein Edelman, der tregt die Perſon, der unſchuldigen Edlen die ſich von Franz haben verführen laſſen, und gern wieder aus dem Pundt tretten möchten. Eyſenclat auch ein Edelmann, der trägt die Perſon der Edlen denen nit vil an keinem Unglück gelegen, ſondern hoffen, ſich alles ihres Schadens an den Kaufleuten, die (von Nürnberg und Augſpurg) gen Franckfurt in die Meß ziehen wieder zu erholen. Endlich Siegler, ein armes Tröpflein trägt die Perſon der armen erſchrockener Pfäflein. Der Inhalt dieſes Geſprächs iſt leicht zu errathen. Butzer hat ſich in ſeiner Verantwortung, die oben angezeigt worden iſt, über dieſe Schmachſchrift höchlich beſchwert. Sie iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2075.) Hienach ſtont Form vnd geſtallt, abbojſiert die. 23. Schlos So der ſchwebiſch Bunndt hat eingenomen, Vnd verprant Im Jar. 1523 Der zweier Monat. Juny vnd July Auch derſelbigē heuſer namē, an welcher gegēt, yedes gelegē vñ wer ſie d' zeit ingehabt hat, Auch der vō Adel ſo durch bemeltē Bund zu ſolchem zug verſolt ſein. Am Ende: Anno Domini 1523. Q. Folio.

Ausführlich iſt dieſe Seltenheit im Allgem. Litter. Anzeiger 1800. Nr. 203. S. 2009. u. f. beſchrieben worden. Obiger Titel, welcher 7 Zeilen ausmacht, iſt ganz in Holz geſchnitten. Die folgenden 23 Holzſchnitte bilden die abgebrannten Schlößer ab. Zulezt ſtehen die Namen der von Adel, welche zu dieſem Zug verſoldet worden ſind. Iſt in meiner Sammlung.

2076.) Namen vñ Suma deren vom Adel so auf den Frenckischē zug verſöldt ſeyndt worden, Auch welche vnd wie vil Schlöſſer von gemeinen Bundtsſtenden eyngenommen vnd verbrennt ſind. 1523. In Quart.

Auf dem Titel iſt ein Ritter abgebildet. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 247.

2077.) Des loblichen Fürſtenthumbs Steyer Erbſhuldigung, inn dem Fünffzehenhundert vnd zwaintzigiſten, Auch nachuolgend des ain vnd zwaintzigſten Jars beſcheen, ſambt handlung der Landtäg desſelbenmals gehalten, mit ettlichem ihren Freyhaitten Landshandueſt vnnd beruff der ordnung in gemainen handtierungen. Am Ende: Auß beuelch des Wolgebornen herren, herren Sigmunden von Dietrichſtain — hab ich Jobſt de Necker, vorgemelte Landsordnungen in der keyſerlichen Stat Augſpurg trucken laßen, Auf den Acht vnd zwaintzigſten tag des monats Septembris, in dem Funffzehenhundert vnd drey vnd zwaintzigſten jaren. In Folio.

S. Herrn Zapf l. c. 2 Th. S. 160. Hanns Hofmann, Landſchraunmeiſter zu Krain iſt der Verfaßer.

2078.) Klagſchrifft Philipps von Wenckheim, eines fränckiſchen von Adel wider Marx von Berlichingen (Nürnberg) 1523. In Folio.

Ausführlich hat dieſe Seltenheit beſchrieben Hummel in ſeiner Neuen Bibliothek 1 B. S. 66. u. f. Sie iſt 5½ Bogen ſtark.

2079.) Der Türcken heymligkeyt. Ein New nutzlich büchlein von der Türcken vrſprung, pollicey, hofſhytten vnd gebreuchen, in vnd auſſer den zeiten des kriegs, mit vil andern warhafftigen luſtigen anzeygenn durch Theodorum Spanduuinum Contacuſinum von Conſtantinopel, weylant bebſtlicher heilikeyt, Leoni dem. x. in welſcher ſprach beſchriebenn zugeſchickt, vnnd in newligkeyt durch Caſper vonn Auffes in ein gemein teutſch gezogen. M.D.xxiii. Am Ende: Gedruckt vnd volendt, durch Georg Erlinger zu Bamberg, am Freytag nach dem Auffarttag jm̃ jar nach der gepurt vnſers erlöſers, fünffzehenhunndert vnnd jm̃ drey vnndzweyntzigſten jar. ꝛc. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, ein Lager vorſtellend; voran ſteht ein großes Zelt, in welchem der türkiſche Kayſer, mit einer ſonderbaren Krone auf dem Haupte, in der rechten Hand ein Schwerd, in der linken aber einen Regimentsſtab haltend, ſitzet. Darunter ſteht: Parvus ſum ſed jucundus. Zugeeignet hat dieſe Schrift der Ueberſezer, Johannſen Herrn zu Schwarzenberg.

zennberg. Unter der kurzen, auf der Rückſeite des Titelblats ſtehenden Zueignungsſchrift ſtehet: CVSJ VA EL C V A (Caſpar von Auffeß). Dann folgt eine kurze gereimte Vorrede. Der Verfaßer hieß eigentlich Spanduginus, und war ein griechiſcher Mönch im 15ten Jahrhundert. Angezeigt iſt dieſe Schrift in Sprengers Bamberg. Buchdruckerg. S. 80. Sie iſt 11¼ Bogen ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2080.) Haimliche Anſchleg, vnd fürnemung des Türckiſchen Kayſers (wañ er Rodis eroberte) wid' die Criſtñ vñ Chriſtliche lender ꝛc. Vñ and's mer durch die gefangen Türcken ſo vō Möran gen Görtz gefürt, Newlich bekāt vnd geoffenbart worden. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Hayurich Stayner. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Im Litterar. Muſ. 2 B. S. 289. wird noch eine Ausgabe angezeigt.

2081.) Ain Sendbrief Wie ſych der Türkiſch kayſer So grauſamlich für die ſtat Rodis belegert, vnd gewonnen hat, Vnd von anfang biß zum end, Auch wie ſich die froñen herrn vnd Ritter zu Rodis gehalten hont, gar erſchrockenlich zu leeßen allen ſtänden der Chriſtenhait. Außgangen von Venedig Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, der ſich darauf beziehet. Iſt 2½ Bogen ſtark; in der Scheurlſchen Bibliothek.

2082.) Von eyner groſſen menig vnnd gewalt der juden: die eyn lange zeyt mit vnwonhafftigen wüſten beſchloſſen vnd verborgen geweſen, yetzunder außgebrochen vnnd an tag kumen ſein, dreyſſig tagrayß von Jeruſalem ſich nider geſchlagen, was ſie für genummen haben findt man noch laut dieſes Sendbrieffs zum tayl glaubliche vnterricht. 1523. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 248.

2083.) Vom Zutrinken. Neun laſter vnnd mißbreuch die Erfolgē auß dem ſchāntlichen zutrinckenn, darmit jetz gantz Teutſch nation beſteckt vnnd veracht iſt. M.D.xxiii. Am Ende: Gedruckt durch Georg Erlinger zu Bamberg. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Der Verfaßer hat ſich nicht genennt. Das ganze iſt nur 1 Bogen ſtark. Angezeigt hat dieſe Kleinigkeit Herr Sprenger in der Buchdruckergeſchichte von Bamberg S. 81. n. 66.

2084.

2084.) Die Kunſt der Chiromanzy, vß beſehund der hend. Phyſiognomey, vß anblick des menſchen. Natürlicher Aſtrologey nach dem lauff der Soñen. Complexion eins yegklichen menſchen. Natürlichen Ynflüſſen der Planeten. Der zwolff Zeichen Angeſychten. Ettliche Canones, zu erkantnüß der menſchen Krankheiten, ſolicher weiß vormals nye beſchrieben oder gedruckt. Zuſamen verordnet, vnd verteutſcht durch den hochgelehrten vnd weytberümpten gemelter Künſten, herren Johannen Indagine (von Hagen) Pfarrherrn zu Steynheyn, vnd Dechant zu ſanct Leonhart in Franckpfort, mit Freyheit Keyſerlicher Maieſtat darzu gnädigklich verlichen vff ſechs jar. Am Ende: Getruckt zu Straßburg, durch Johannem Schott Buchtrucker zum Thyrgarten Anno M.D.xxiii. In Folio.

Auf der Rückſeite des Titelblats iſt das Bildniß des Verfaßers zu ſehen. Das ganze beträgt 71 Bl. und hat Figuren. S. Braums Opera rariora &c. S. 248. u. f.

2085.) Ein ſchöner Dialogus, von Martino Luther, vñ der geſchickte Botſchafft auß der Helle die falſche gayſtligkait vnd das wort Gots belangen, gantz hüpſch zu leeßen. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Unter dieſem Titel ein Holzſchnitt, welcher den hölliſchen Bothſchafter vorſtellet, wie derſelbe, in einen Dominikaner verkleidet, an einer Thür anklopfet. Oben ſieht Luther im Mönchshabit zum Fenſter hinaus. Die Unterredung, die derſelbe mit dem Bothſchafter, nachdem er ihn zu ſich hineingelaſſen hatte, hält, beweiſet Luthers Standhaftigkeit. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Samml. S. Allg. Litter. Anz. 1801. Nr. 42. S. 397.

2086.) Ein ſchöner Dialogus von Martino Luther vnd der geſchickten Botſchafft auß der Helle die falſche geiſtlichkeit vnnd das wort gots belangen gantz hübſch zu leſen. Anno M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gaſtel des Schönſpergers Diener, am Freytag vor Trinitatis. In dem drey und zweintzigiſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2087.

2087.) Dialogus zwiſchen Petro vnd eynem Bawrn, darinne angezeigt wurdt wie mā auß Petro einē Juden gemacht hat, vnd nie ſie ken Roem kommen. Anno ꝛc. XXiii. Am Ende: Baltaſar Stanbergk wunſcht euch heyl in Chriſto Jeſu. Gedruckt zu Erffordt durch Michel Buchfürer Im. 23. jar. In Quart.

Unter obigem Titel ſtehen 14 Zeilen deutſche Verſe zu Lob Friedrichs Churfürſten von Sachſen. Darunter ein Holzſchnitt, Petrum mit ſeinem Schlüßel, und einen Bauer mit dem Drechßflegel vorſtellend. Petrus beklagt ſich ſehr, daß man ihn als einen armen Fiſcher, und Fiſchnezlapper, zum Pabſt zu Rom gemacht habe — er ſey nie dahin gekommen — man thut mir unrecht, ſagt er, Gott erbarms, das man aus mir einen — — gemacht hat. Iſt 2½ Bogen ſtark. S. Allg. Litt. Anz. 1801. Nr. 42. S. 398.

2088.) Ain geſprechbüchlein von aim Xodtſchneyder (Strohſchneider) vñ aim Holzhawer, So ſy von aynem Dorff in ain Stat anjr arbait gangen ſeynd. Von wegen, warumb Petrus dem Malcho das or hat abgehawen. 1523. Am Ende: Sollich Tagwercker ſeynd gangen von aim Dorff gen Payrreut zu arbeyten. In Quart.

Der Verfaßer nennt ſich vor der Vorrede Conradt Dyſtelmair. In einer andern Schrift (S. *Hirſch* Millen. III. n. 233.) heißt er ein Laye von Arberg. So wenig Petrus die Macht hatte dem Malchus das Ohr abzuhauen, ſo wenig haben die Prälaten Macht, jemand in den Bann zu thun, oder ein widerſpenſtig Glied dadurch dem Teufel zu übergeben. Der Titel in einer Einfaßung Iſt 5 Bl. ſtark. S. Allg. Litt. Anz. 1801. Nr. 42. S. 398. In meiner Sammlung.

2089.) Ein geſprechbüchlin von einē Stroſchneyder vnnd Holzhawer, wie ſie hettē ein geſprech mit eyn ander, vō wegē, warūb Petrus dem Malchō das Or hat abgehawen. Zwickaw. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gaſtel des Schönſpergers diener von Augſpurg. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2090.) Ain Criſtenlich geſprech Büchlin vonn Zwayen Weybern, Mit namen Margretha Böhemin vnnd Anna Kollerin, wie ſy von dem wort gots geredt hand, Des von mir Petter Reychart, fleyſſig beſchriben worden iſt, wie ich dañ ſolchs haymlichen von jnen gehört hab. 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Allg. Litt. Anz. 1801. Nr. 42. S. 399. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2091.) Ain ſchöner Dialogus Küntz vnnd der Fritz, die brauchent wenig Witz, Es gildt vmb ſo ain klains ſo ſainds der ſach ſchon ains, Sy redent gar on trauren, vnd ſind gut Luthriſch Bauren. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. S. 33.

2092.) Zw eren vnd gefallen dē durchleuchtigiſten Grosmechtigē Fürſten vnd herñ, herñ Ferdinandō Printzen in Hiſpanien, Ertzhertzogē zu Oſterreich, Hertzogen zu Burgūdi. ꝛc. Ro. Kay. vñ Hiſpaniſcher Kunigk. Ma. Stathalter. ꝛc. Auch zu troſt ſeiner Fürſtlichen durchleuchtigkait vnderthanen Lañden vnd leutten. Hat Georg Tannſtetter von Kayn, der freyen kunſtē vñ ertzney Doctor, diß gegenwurtigs büechlen auſgeen laſſen. Der leut hat fürgenomene verwänung, ſo ſy aus etlicher die ſich Aſtronomos auſgeben, vorſagung, von ainem künfftigen Synfluß, vnd anndern greulichen vällen auffs. XXiiii. Jahr gefaſt, abzuwenden. Mit Kay. Ma. gnad vnd priuilegien. Bey peen zehen marck gold nit nach zu truckeu. Am Ende: Gedruckt zu Wieñ durch Johannem Singriener des. 20. tag Martii. Im jar. M.D.XXiii. In Quart.

Dieſe, ſelbſt von Denis in ſeiner Buchdruckergeſch. Wiens S. 242. n. 263. anerkannte Seltenheit, von welcher er nur das einzige, auf der Stadtbibliothek in Zürich befindliche Exemplar anzugeben wuſte, iſt in meiner Sammlung. Was Tannſtetter mit dieſer Schrift, die zugleich lateiniſch zum Vorſchein kam (S. Denis l. c. S. 237. n. 255.) haben wollte, ſagt ſchon der Titel. Er wollte nemlich, die von dem bekannten Joh. Stöffler von Juſtingen verbreitete Weiſſagung von einer im Jahr 1524 zu erwartenden Sündfluth, wie ſolches ſchon von andern Gelehrten geſchehen war, widerlegen, und die Leute beruhigen. Unter obigem Titel ſteht ein großer Holzſchnitt, die ſieben Planeten, mit der darüber waltenden Hand Gottes, und unten die Erde mit den Landarbeitern vorſtellend. Voran ſteht eine Vorrede, in welcher die angſtvolle Erwartung der Uebel geſchildert wird, die aus der Zuſammenkunft verſchiedener Planeten im Zeichen der Fiſche im Februar 1524 erfolgen ſollten. Am Schluße ſteht noch eine Bitte Tannſtetters an die Leſer, ſich an dieſe ſingrentiſche Auflage zu halten; und dieſe Bitte iſt mit ſeinem Wappen, einen Stern vorſtellend, bezeichnet. Iſt 4½ Bogen ſtark.

2093.) Practica vber die groſſen vnd manigfeltigen Coniunction der Planeten, die iñ Jar. M.D.XXiiii. erſcheinen, vñ vngezweifelt vil wunderbarlicher ding geperen werden. Auß Rō. Kay. May. Gnaden vnd Freyhaiten, Hñt ſich menigklich, dieſe meine Practica in zwayen Jaren nachzutrucken, bey verlierung 4 Marck lötigs Golds. Am Ende: Getruckt zu Nürnberg durch Hieronymum Höltzel, iñ Jar, M.D.XXiii. In Quart.

Der

Der Verfaßer **Leonhard Rynman** hat diese Practica Kayserl. Maiestat im hayligen Romischen Reich Regiments Stathaltern, Churfürsten, Fürsten vnd andern desselbigen verordneten Rhäten zugeeignet. Unter obigem Titel steht ein Holzschnitt, linker Hand, den Kayser, den Pabst, Bischöfe u. s. w. rechter Hand einen Hauffen Bauern mit Sensen, Dreschschlegeln und Mistgabeln vorstellend; zwischen beyden fällt ein starken Regen, aus dem oben stehenden Zeichen des Fisches herab. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2094.) **Practica deutsch Meister Hansen Virdung von Haßfurt, vff das Erschröcklich Jare. M.cccc. vñ xxiii. ꝛc.** macht zu eren dem Durchleuchtigisten — Herren Ludwigen Pfaltzgraven bey Rhein — Kurfürsten (1523.) In Quart.

Unter diesem Titel ein Holzschnitt, die schrecklichen Ereignisse dieses Jahrs vorstellend. Ist 11 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2095.) **PRACTICA Teutsch. Über die newe erschokenliche: vor nye gesehen: Coniunction, oder Zusammen vereynigung der Planeten imm Jare M.CCCCC.XXIIII. zukünfftig. Zu ehren dē Großmächtigsten, Vnüberwindlichsten Herren der Welte, dem Göttlichen Kayser vnd Römischen Konig ꝛc. Carolo dem V. Vnnd auch etlicher Churfürsten, nämlich dem Durchleuchtigsten — herrñ Ludwigen Pfaltzgrauen vnd Churfürsten ꝛc. Vnder welcher beschirmung, der Werckmeister dieser Practic, nemlich Meister Johañ Virdung, vonn Haßfurt, Mathematicus ernereth wirt. Diß Practica wirt weren bey den XI Jaren ongeuerlich. Der doppelte Adler; neben die Wappen der Churfürsten. Auß genaden deß — Kayſers Caroli des V — nitt nachzutrucken. Getruckt zu Oppenheym. Am Ende: Geendet seligklichē, vnd zu Oppenheym Getrückt. (1523.) Gott wend alle ding zum besten, Amen.** In Quart.

Diese Practica ist mit vielen Holzschnitten ausgeziert worden, welche die Schicksale vorstellen sollen, die verschiedenen Ländern und Ständen bevorstehen. Zugeeignet hat dieselbe der Verf. Herrn **Adam Wernher von Themar, beyder Rechten Doctor.** Diese Dedication ist datirt: **In der Fürstlichen Statt Heydelbergk am eylfften tag Nouembris. Anno Domini 1521.** Vielleicht kam diese Practica schon in eben diesem Jahre zum Vorschein. Ist 5 Bogen stark, in meiner Samml.

2096.) **Was auff diß drey vnd zwayntzigist vnd ztum teyl vier vnd zwayntzigist iar des hymmels lauff künfftig seyn außweyß. Doctoris Joannis Copp vrteyl (1523.)** In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 239.

2097.) Practica Teutſch was die Conſtellationes des xxiiii Jars bedeutten vnd erklärung der propheceyen durch Doctorem Joannem Copp klärlicher daß vor aim Jar beſchriben (1523.) In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, den Jupiter und die Venus, und zwiſchen beyden, einen großen Waſſerguß vorſtellend. Zugeeignet iſt dieſe Practica, dem Herzog Friedrich in Sachſen, und dieſe Zueignungsſchrift iſt datirt: Erdfort am tag Laurenzii im 1523 Jar. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2098.) Practica deutſch Meiſter Hannſen Virdung von Haßfurt vber die zwey Finſterniß des Mons. die In dieſem. M.CCCCC.xxiii jare geſehen werden vnnd des zu ere dem Durchleuchtigiſten — herrē Ludwigen Pfaltzgrauen bey Rhein — Ertzdruchſeſſen vnd Kurfürſten ꝛc. Vnd zu gemeynen nutz der menſchen. Durch keyſerliche mandat iſt verbottē das nymandt diſe practica nach drucke in vi. jaren bey pen zehen marck lötigs golds. Am Ende: Gedruckt zu Speyer durch Anaſtaſium Nolt. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, welcher auf die beyden Finſterniße Bezug hat. Iſt 5 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2099.) Der Schapherders Kalender. Ein ſere ſchöne unde nutthe Boek u. ſ. w. Gedruckt zu Roſtock durch Ludewig Dyez. In Quart.

Der Titel iſt gleichlautend mit dem Kalender des Stephan Arndes von 1519. Iſt 18 Bogen ſtark, und hat ſchöne Holzſchnitte. S. Beckmanns Beyträge zur Geſchichte der Erfind. 1 B. S. 114.

Jahr M. D. XXIV.

2100.) **Das Allte teſtament deutzſch. Marti. Luther. Wittemberg. M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Melchior Lotther den iungen. M.D.XXIIII. In gr. Octav.**

Es enthält dieſe Ausgabe, die ein Nachdruck der, unter dem vorigen Jahre angezeigten Wittemberger Original-Ausgaben iſt, ebenfalls nur die 5 Bücher Moſe. Der 6 Zeilen ausmachende ganz ſchwarz gedruckte Titel ſtehet in der nemlichen Einfaßung, welche zu dem, in eben dieſem Jahre herausgekommenen und in der Folge beſchriebenen N. Teſtam. gebraucht wurde. Gleich auf der Rückſeite des Titelblats findet man das Verzeichniß aller Bücher des Alt. Teſtaments. Dann folgt die gewöhnliche Vorrede auf 8 Bl. Auf der letzten Seite ſteht ein zierlicher Holzſchnitt, die Schöpfung der Welt vorſtellend, worauf die 5 Bücher Moſe folgen. Dieſe Ausgabe hat weder Blätter noch Seitenzahlen, ſondern Signaturen, die mit dem Titelbogen anfangen. Das ganze beträgt 1 Alph. 4 Bogen und 3 Bl. Sie hat in allen 13 Holzſchnitte, welche die ganze Seite einnehmen. Auf einigen ſtehen die Anfangsbuchſtaben des bisher unbekannt gebliebenen Meiſters G. L. mit der Jahrzahl M.D.XXIII. Der Text iſt mit fortlauffenden Zeilen gedruckt. Die Gloſſen ſtehen neben am Rande. S. den Entwurf S. 151. u. f. n. 4.

2101.) **Das Ander teyl des alten teſtaments. (Darunter ein Holzſchnitt) Am Ende: Gedruckt zu Vuittemberg (1524.) In Folio.**

Noch in eben dem Jahre 1523, in welchem der erſte Theil des Alten Teſtaments zu Wittemberg dreymal die Preße verlaſſen hatte, brachte der unermüdete Luther auch den andern Theil zu Stande, ſo daß der Anfang des Druckes noch in eben dieſem Jahre gemacht werden konnte, welcher aber ohne Zweifel erſt im folgenden 1524ſten Jahr vollender wurde. Der unter dem Titel ſtehende Holzſchnitt ſtellt einen, auf einem Stein ſizenden geharniſchten Mann mit bloſſen Haupte vor, welcher in der rechten Hand einen Commandoſtab, in der linken aber einen Helm hält. Dieſer zweyte Theil gehet vom Buche Joſua bis Eſther. Jenes fängt mit Fol I. an und dieſes mit Fol. CCXVI. Darunter ſteht: **Ende des Alten teſtamentes.** Darauf folgen drey Correcturen, und unter denſelben ſtehen zween Holzſchnitte. Der eine ſtellt ein Lamm mit einer Siegesfahne für, und der andere eine Roſe, in deren Mitte ein Creutz iſt. Darüber ſtehen die Buchſtaben M. L. Dieſes iſt Luthers Wappen. Unter beyden Figuren lieſet man folgendes: **Dis zeichen ſey zeuge, das ſolche bücher durch meine hand gangen ſind, denn des falſchen druckens vnd bücher verderbens, vleyßigen ſich ytzt viel. Gedruckt zu Vuittemberg** Dieſer Theil enthält, mit dem, unter dem Titel ſtehenden, theils größern, theils kleinern Figuren, derſelben 24 in allen. S. den Entwurf S. 154. u. f. n. 1.

2102.) **Das Ander teyl des alten teſtaments. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotter der iunger. Im iar**

nach Cristi geburt Tausent funfhundert vnd vier vnd zwenzig.
In gr. Octav.

Ist ein genauer Nachdruck der vorhergehenden Original-Ausgabe. Die Einfaßung des Titels ist ein Portal, bey welchem unten zween Engel sitzen. Der auf der Rückseite dieses Titelblats angebrachte Holzschnitt, stellet den Josua ganz geharnischt, mit einem großen Schwerd an der linken Seite, und mit einem Commandostab in der rechten Hand vor. Er stehet unter einem Thron, und vor ihm stehen die Aeltesten des Volkes unter einem Thor. Auch dieser Theil, welcher 1 Alph. und 12 Bogen stark ist, hat keine Seitenzahlen. Ausserdem sind in diesem Theil 12 Holzschnitte angebracht worden, welche sehr schön sind, und die ganze Seite einnehmen. S. den Entwurf S. 156. n. 2.

2103.) Das Dritte teyl des alten Testaments. Wittemberg. M.D.xxIIII. In Folio.

Dieser Theil enthält den Hiob, den Psalter, und die Schriften Salomonis. Und damit schloß Luther seine deutsche Bibelübersetzung, bis er sich in den Stand gesetzet sah, auch die sämtlichen Propheten nach seiner Dolmetschung an das Licht tretten zu laßen, welches aber erst im Jahr 1532 geschehen ist. Vielleicht sah Luther die Schwierigkeiten, die mit der Uebersetzung der Propheten verbunden waren. Vielleicht hatte er auch andere Gründe, die ihn bestimmten, dieselben nicht sogleich auf die vorhergehenden Schriften folgen zu laßen; so schreibt er z. B. selbst in einem Schreiben an den Magistrat in Nürnberg: (S. die Vorrede zu Hirschens vierten Millenario) Um den Geitz und Neid der Nachdrucker auszuweichen, und seinen rechtmässigen Verleger keinen Schaden zu thun, habe er die Propheten nicht thüren angreiffen. Obiger Titel steht in einem zierlichen Holzschnitt. Oben werden vermuthlich die Väter des Alt. Test. vorgestellt, die von einem Balcon herab, auf den Heiland sehen, welcher unten vorgestellt ist, wie er an das Creutz geschlagen wird. Auf der 1ten Seite des folgenden Blats lieset man die Vorrede über den Hiob, und auf der Rückseite ist ein großer Holzschnitt zu sehen, welcher die Geschichte Hiobs vorstellt. Mit Fol. II. fängt der Hiob selbst an, und endiget sich mit Fol. XX. Mit Fol. XXI. fängt der Psalter an, der in zwo Columnen abgetheilt ist. Derselbe endiget sich auf der 1ten Seite des LXXI. Blats. Am Ende stehen drey Correcturen. Die nun folgenden drey Salomonischen Schriften endigen sich mit Fol. IC. Zuletzt steht: Ende des hohen Liedes Salomo. S. den Entwurf S. 158. u. f. n. 1.

2104.) Das ander tail des alten Testaments. Am Ende: Getruckt in der Kayserlichen Statt Augspurg, durch Siluanum Otmar, bey sant Vrsula kloster am Lech, vnd geendet auff den XXVI tag Aprilis. Im iar nach der geburt Christi vnsers seligmachers. M.D.XXIIII. In Folio.

Dieser Nachdruck richtet sich genau nach der vorhin angezeigten Wittenberger Original-Ausgabe; so wie sie auch unter obigem Titel den sitzenden geharnischten Mann hat. Die übrigen Holzschnitte sind Copien der Wittenberger Ausgabe. Auf der Rückseite des Titels stehet das Register dieses Theils, der mit Fol. I. anfängt, und sich mit Fol. CXCIIII. endiget. S. Entwurf. S. 169. n. 2.

2105.

2105.) Das ander tayl des alten Teſtaments. Am Ende: 1524. In Octav.

Daß ſowohl dieſer, als der ſogleich nachfolgende Theil des Alt. Teſt. ein Augſpurgiſches Product und aus Melchior Rammingers Preße gekommen ſey, habe ich in der Beſchreib. der Augſp. Bibelausgaben S. 89. bemerket. Obiger Titel ſteht ebenfalls über dem, auf einem Stein ſitzenden geharniſchten Mann. Der Text fängt mit Fol. I. an und endiget ſich mit Fol. CCCCCLX. Zulezt heißt es: Ende des andern tails des Alten Teſtaments. Dann folgt das Regiſter, und am Ende deßelben ſtehet blos die Jahrzahl 1524. Der Holzſchnitte ſind 23. S. den Entwurf S. 168. u. f. n. 1.

2106.) Das dritte Tayl des alten Teſtaments. M.D.XXIIII. In Octav.

Auch dieſer Theil iſt aus Rammingers Preße zu Augſpurg gekommen. Derſelbe iſt CLVIII. Blat ſtark. S. den Entwurf S. 171. u. f. n. 1.

2107.) Das Ander teyl des alten Teſtaments. Das Regiſter über die Bücher diſes teyls. Joſua u. ſ. w. Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri Anno M.D.XXIIII. Am Ende: Zu Baſel bey Adam Petri, im jar M.D.XXiiii. Im Herbſtmon. In Folio.

Obiger Titel ſteht in einer Einfaßung. Der Theil ſelbſt iſt CCXI. Blätter ſtark. Die letzte Seite iſt leer. S. die Zuſätze zu dem Entwurf S. 549.

2108.) Das ander teyl des alten Teſtaments. Baſel durch Adam Petri 1524. In Octav.

Angezeigt hat dieſe Ausgabe Palm in der Hiſtorie der Bibelüberſ. Luth. S. 287.

2109.) Das dritt Teil des alten Teſtaments das Regiſter über die Bücher dieſes Theils, Hiob — Hohe Lied Salomonis. Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri M.D.XXIIII. im Chriſtmon. In Folio.

Auch dieſe Ausgabe hat Palm l. c. S. 300. angezeigt. S. auch *Hirſch* Miſcen. III. S. 213. n. 219.

2110.) Das alt teſtament teutſch, Der vrſprünglichen Hebreiſchen warheit nach, auffs trewlicheſt verdeutſcht, Vnd yetzmals in diſem truck durch den dolmetſchenn erleuchtet mit vil hübſchen der beſonder ſchweren orten außlegungen vnd erclärung, die die erſten truck nit haben. M. Luther. Gedruckt zu Colmar. Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der loblichen ſtatt Colmar Durch Amandum Farkall, vff den fünfften tag des Mertzen. Im iar tauſent fünffhundert vnd XXIIII. In Octav.

Der

Der ganz schwarz gedruckte Titel hat eine Einfaßung. Die Vorrede, vor welcher Luthers Name, so wie auf dem Titel, ebenfalls stehet, nimmt 12 Blat ein. Das erste Buch Mose fängt mit Fol. I. an; und das fünfte endiget sich mit Fol. CCCXXVI. Dann folgen die beyden Regiſter, und zu Ende deſſelben steht das Druckerzeichen. Sie hat die gewöhnlichen 11 Figuren, welche die ganze Seite einnehmen. Der Buchdrucker zog nach der Zeit von Colmar weg, nach Hagenau. S. den Entwurf S. 180.

2111.) Das Alte Teſtament mit fleyß verteutſcht. M.D.XXIIII. Am Ende: Das Ende der bücher Moſe.

Das Ander teyl des allten Teſtaments mit fleyß verteutſcht. M.D.XXIIII.

Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Friederichen Peypus. M.D.XXIIII.

Das dritte teyl des Allten Teſtaments mit fleyß verteutſcht. M.D.XXIIII.

Am Ende: Ende des Hohen liedes Salomo. In Folio.

Ausführlich iſt dieſe ſchöne Ausgabe in der Geſchichte der Nürnberg. Bibelausgaben S. 121. u. f. beſchrieben worden. Der Titel des 1ten Theils ſtehet über einem zierlichen Holzſchnitt, der faſt die ganze Seite einnimmt und den h. Hieronymus vorſtellet. Das 1 B. Moſ. fängt mit Fol. I. an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. CV. Zu Anfang des 1 B. Moſe ſteht ein großer zierlicher Holzſchnitt von Hans Springinklee, welcher die Schöpfung Evens abbildet. Der Titel des andern Theils ſteht ebenfalls unter einem ſehr ſchönen Holzſchnitt, der den bekannten geharniſchten Mann, unter einem Portal ſizend, vorſtellt. Auf demſelben lieſet man die Jahrzahl 1524 und die Anfangsbuchſtaben des Künſtlers Erhard Schöns. Dieſer Theil beträgt CXLII. Bl. Auch der dritte Theil ſteht unter einem herrlichen Holzſchnitt, Chriſtum am Creutz abbildent. Am Fuße des Creutzes iſt das Zeichen des Künſtlers zu ſehen, und dieſer war niemand anders, als Albrecht Dürer. Dieſer Theil hat mit dem gezählten Titelblat LXX. Bl. Im erſten Theil ſtehen 30 kleinere Holzſchnitte, und im zweyten zehle ich derſelben 32. Uebrigens iſt dieſe Ausgabe ein genauer Nachdruck der Wittenberger Original-Ausgabe. S. den Entwurf S. 185. u. f. n. 1. Iſt in meiner Sammlung. Ein herrliches, ganz auf Pergament abgedrucktes Exemplar befindet ſich in der Dillherriſchen Bibliothek, die in dem Sebalder Pfarrhof allhier, als ein bleibendes Denkmal der Freygebigkeit dieſes würdigen Mannes aufbewahret wird.

2112.) DAS ALTE Teſtament deutſch nach vrſpringlicher Hebreiſcher warheit Mit ſchöner, der ſchwerſten örter außlegung. M. Luther. Zu Straßburg bey Johan. Knobloch im Hornung des M.D.xxiiii. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg bey Johann Knobloch. Nach Chriſti geburt M.D.xxiiii. am xxv tag des Hornungs. In Octav.

Iſt

Iſt ein Nachdruck der zweyten Original-Ausgabe. Der Titel hat eine Einfaßung. Nach den gewöhnlichen Vorreden und dem Regiſter fängt das 1 Buch Moſe an. Die ſämtlichen Bücher füllen CCLXXVIII Blätter. Auf der lezten Seite ſteht ein Holzſchnitt, welcher die, aus einer Höhle herausſteigende Wahrheit vorſtellet, mit vier Umſchriften in vier Sprachen, nemlich lateiniſch und deutſch, griechiſch und hebräiſch. S. den Entwurf S. 188. n. 1.

2113.) Das Alte Teſtament Deutſch nach vrſpringlicher Hebreiſcher warheit. Mit ſchöner der ſchwerſten örter außlegung. M. Luther. Zu Straßburg bey Johan Knoblouch, im Wintermonat des Jars M.D.XXIIII. Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Johannē Knoblouch, nach Chriſti geburt M.D.XXIIII. In Folio.

Der ganz ſchwarz gedruckte Titel hat eine Einfaßung von allerley unbedeutenden Figuren. Das erſte Buch Moſe fängt mit Fol. I. an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. CLI. Der Text richtet ſich gröſtentheils nach der zweyten Wittemberger Original-Ausgabe. Sie hat viele, meiſtens grobe Holzſchnitte, beſonders erſcheint Moſe allezeit mit förmlichen Ochſenhörnern. S. den Entwurf S. 189. n. 2.

2114.) Das Anndер teyl des alten Teſtaments. Getruckt zu Straßburg. M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg durch Johan. Knoblouch, im iar als man zalt nach der geburt Chriſti, Funffzehen hundert vnnd vier vnnd zwenzig. Am erſten tag des Hewmonats. In Folio.

Der Titel hat eine Einfaßung. Mit Fol. I. fängt das Buch Joſua an, und mit Fol CXC. ſchließt ſich das Buch Eſther. Auf der Rückſeite dieſes lezten Blats ſteht obige Anzeige des Druckortes u. ſ. w. Die in dieſem Theil befindlichen Holzſchnitte ſind von denen, in dem Wittemberger Original befindlichen copirt worden. Doch ſind ſie etwas kleiner. S. den Entwurf S. 190. n. 1.

2115.) Der Pſalter deutſch. Martinus Luther. Wittemberg 1524. Am Ende: Ende des Pſalters. In Octav.

Ausführlich iſt von dieſer äußerſt ſeltenen Ausgabe des Pſalters nach Luthers Ueberſetzung, die ohne Zweifel die erſte, und vor der, im dritten Theil des Alt. Teſtaments befindlichen zum Vorſchein gekommen iſt, in dem Entwurf S. 193. u. f. gehandelt worden. Der ganz ſchwarz abgedruckte Titel macht 7 Zeilen aus, und ſteht in einem Holzſchnitt. Oben iſt David, auf der Harfe ſpielend zu ſehen; neben ihm ſind zwo Säulen, und unten ſteht Luthers Wappen, mit den beyden Buchſtaben M. L. Die folgenden zwey Blätter füllen die Vorrede auf den Pſalter, die ſich anfängt: Es iſt die Ebreiſche ſprache u. ſ. w. Der Pſalter ſelbſt fängt mit Fol. I. an, und endiget ſich mit Fol. CXXIIII. Derſelbe iſt mit zierlicher kleiner Schrift gedruckt. Die Gloſſen ſtehen neben am Rande. Der Drucker hat ſich nicht genennet; vermuthlich wird es aber Melchior Lotther geweſen ſeyn. Wie groß Luthers Verdienſte um den Pſalter geweſen ſind, davon hat unter andern

der sel. Riederer in seinen Nachr. 2 B. S. 442. u. f. ingleichen Palm in der Historie der Lutherischen Bibelübersetzung S. 308. u. f. ausführlich gehandelt.

2116.) Der Psalter deutsch Martinus Luther. Wittemberg 1524. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Hainrich Stayner. In Octav.

Der Titel und die Einfaßung stimmen mit der vorhergehenden Original-Ausgabe in 8. von 1524 auf das genaueste überein. Nur ist in diesem Nachdruck, statt des im Original stehenden Wappen Luthers, ein leerer Schild zu sehen. Auf der Rückseite des Titelblats stehet ein Holzschnitt, der den David und Nathan vorstellet. Mit dem Titel und der Vorrede beträgt dieser Nachdruck 21 Bögen. Auf der 1ten Seite des lezten Blats ist ein Holzschnitt angebracht worden, die Bathseba im Bade vorstellend. S. Entwurf S. 212. u. f. n. 1.

2117.) Der Psalter deutsch. M.D.XXIIII. In kl. Octav.

Dieser ebenfalls genaue Nachdruck, der keine Anzeige weder von dem Drucker, noch von dem Druckort hat, scheinet allerdings zu Basel herausgekommen zu seyn. Der Titel steht in einer Einfaßung von unbedeutenden Figuren. Der Psalter selbst fängt mit Fol. I. an, und endiget sich mit Fol. CXXXII. Zulezt steht: Ende des Psalters. S. den Entwurf S. 213. n. 1.

2118.) Der Psalter deutsch. Martinus Luther. Norembergae apud Jo. Petreium M.D.XXIIII. In Duodez.

Der Titel in einer Einfaßung. Die voranstehende Vorrede füllet zwey Blätter. Mit dem 4ten Blat fängt der Psalter selbst an. Am Schluße stehet blos: Ende des Psalters. Die Signaturen gehen von A bis Q. Diese Seltenheit, die erste Nürnbergische Ausgabe des Psalters, war mir unbekannt, da ich den Entwurf einer Geschichte der Lutherischen Bibelübersezung schrieb. Gegenwärtig besize ich sie selbst.

2119.) Der Psalter Teutsch. Martinus Luther. Straßburg M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg bey Johan Knoblouch im jar M.D.XXiiii. im Wintermonat. In Octav.

Diese Ausgabe habe ich in dem Entwurf S. 218. n. 1. angezeigt. Ich besize dieselbe gegenwärtig selbst. Auch diese ist ein Nachdruck der Wittemberger Original-Ausgabe in Octav.

2120.) Das Newe Testament Deutzsch. Wittemberg. Am Ende der Offenb. Johannis: Getruckt zu wittemberg Melchior vnd Michel Lotther gebrüder. M.D.XXIIII. In Folio.

Der fünf Zeilen ausmachende Titel stehet in einem Holzschnitt, welcher oben ein Portal, unten aber Christum am Creutz vorstellet. Sowohl oben über dem Portal, als unten bey dem Creutz, und neben an den beyden Säulen sind Engel, theils knieend, theils sizend zu sehen. Diese Ausgabe unterscheidet sich von den beyden vorhergehenden Wittembergischen Original-Ausgaben auch dadurch, daß dieselbe nicht in zween Theile abgetheilt ist, indem die Blätterzahlen vom Anfang bis zum Ende fortlaufen. Selbst das Titelblat ist mitgezählt, indem die erße Vorrede mit Fol. II. anfängt.

anfängt. Das lezte Blat in der Offenb. Joh. ist mit Fol. CCXV. bezeichnet. Auch hat sie alle die Holzschnitte, die in den beyden ersten Ausgaben angetroffen werden, so wie alle Verbeßerungen, welche in der December Ausgabe stehen, aber auch einige neue Veränderungen. S. den Entwurf S. 63. u. f. n. 5.

2121.) Das newe testament deutzsch. Mart. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. Am Ende der Offenb. Johann: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotther der jünger M.D.XXIIII. In gr. Octav.

Der Titel dieser sehr schönen Ausgabe steht in einem Holzschnitt, welcher von dem, zur vorhergehenden Folio-Ausgabe gebrauchten, copirt und ins kleinere gezogen worden ist. Die folgenden drey Blätter nehmen die Vorreden ein. Auf der 1ten Seite des 5ten Blats stehet das Register der Bücher des N. Test. und auf der Rückseite ist ein Holzschnitt, welcher den Evangelisten Matthaeum vorstellt. Unten am Ende steht M.D.XXIII. und gleich darunter G. L. so vermuthlich der Name des bisher noch unbekannten Meisters ist. Nach diesem 5ten Blat fängt der Text des N. Test. selbst an, welches sich mit der Offenb. Johannis endiget. Die Blätter sind weder paginirt noch foliirt. Doch sind selbige mit Signaturen bezeichnet. Die erste, welche gleich mit den Titel anfängt, und sich mit der Apostelgesch. endiget, gehet von A bis V. Mit der Vorrede auf die Epistel an die Römer fängt eine neue an, die von a bis x läuft. Auf der Rückseite des letzten Blats der Offenb. Joh. fängt das Register der Epistel vnd Evangelion der Sontag vnd Feyertag an, welches 10 Bl. und 1½ S. beträgt. Was die Holzschnitte betrift, welche die ganze Seite einnehmen, und sehr schön sind, so zähle ich derselben mit dem Titelblat 45. Doch sind die vor den Briefen Pauli stehenden mehrmalen fast immer die nemlichen. S. den Entwurf S. 64. u. f. n. 6.

2122.) Das newe testament deutzsch. Mart. Luther. Wittemberg M.D.XXiiii. Am Ende der Offenb. Johannis: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotther der jünger M.D.XXIIII. In gr. Octav.

Diese Ausgabe scheinet mit der vorhergehenden in allen Stücken auf das genaueste übereinzustimmen; und doch ist sie von derselben verschieden, folglich ein wiederholter Abdruck. Schon in Ansehung der Zeilen findet sich zwischen beyden vielfältig ein großer Unterschied. Auch die Rechtschreibung ist in beyden nicht einerley, so wie die zu Anfang stehenden großen Buchstaben öfters verschieden sind. Auch sind manche Wörter, in der einem Ausgabe abgekürzt, die in der andern ganz ausgedruckt worden sind. Endlich hat diese Ausgabe ganz zu Ende des Registers eine Correctur. Es soll nemlich Luc. 4. 25. nach sechs monden gelesen werden: Da eyn grosse theurung ward ym gantzen lande. Diese Worte sind in allen vorhergehenden Ausgaben ausgelassen worden. S. den Entwurf S. 66. u. f. n. 7. Ist in meiner Sammlung.

2123.) M D.XXIIII. Jesus. Das New Testament Teutsch mit schönen Figuren. Darzu eyn Register, inn welchem angezeygt wirt Epistel, vnnd Ewangeli, wie dieselben auf eynen yeden Tag nach

Ordnung geleſen werden. Am Ende: Getruckt im der Kayſerlichen Statt Augſpurg durch Hans ſchönſperger. In Folio.

Der ganz ſchwarz, mit Fracturbuchſtaben gedruckte Titel ſtehet in einem Holzſchnitt. Derſelbe ſtellet ein Portal für; unten ſizt Chriſtus mit der Dornenkrone auf einem Stein. Oben ſtehet die Jahrzahl M.D.XXIIII. Die erſten 3 Bögen füllen die Vorreden und das Regiſter der Bücher des N. Teſtaments. Hierauf folgt das auf dem Titel angezeigte Regiſter. Dieſes hat einen eigenen Titel, welcher auf einem beſondern Blat ſtehet. Das Regiſter ſelbſt iſt in geſpaltenen Columnen gedruckt. Im übrigen ſtimmt dieſe Ausgabe mit der erſten 1523 in Fol. zu Augsburg gedruckten vollkommen überein. Auch ſind von dieſer Ausgabe, Exemplare mit einigen Verſchiedenheiten vorhanden, wie ich in der Augſp. Bibelgeſch. S. 93. angezeigt habe. S. auch den Entwurf S. 93. u. f. n. 6.

2124.) Das neu Teſtament mit ganz nüzlichen Vorreden, vnd der ſchwöreſten örter kurze aber gute Auslegung. Ain Regiſter, wo man die Epiſteln vnd Evangeli, von der Zeit vnd den Heiligen das ganze Jar in dieſem Teſtament finden ſoll. Am Ende: Gedruckt vnd ſeligklich vollendet iſt das neu Teſtament, in der kayſerlichen Stat Augſpurg durch Silvanum Otmar bey ſant Vrſula cloſter auf den VII. tag Junii M.D.XXIIII. iars. In Folio.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt. Das weitläuftige Regiſter nimmt nebſt Titel und Vorreden 18 Bl. ein. Das N. Teſt. ſelbſt beträgt CCVI. numerirte Blätter. In der Offenb. Joh. ſtehen die gewöhnlichen 21 Figuren, welche zwey Drittel des Blats einnehmen. S. den Entwurf S. 94. u. f. n. 7.

2125.) Das newe Teſtament gantz, jetz klärlich auß dem rechten grund teutſcht. Mit gar gelerten Vorreden, welche ingang vnd Vnterrichtung in diſe Bücher anzeygen. Darzu etlicher ſchweren örter kurtz, vnd nütze Außlegung M.D.XXIII. Am Ende der Offenb. Johannis: Getruckt zu Baſel durch Thoman Wolff, im jar als man zalt nach Chriſtus geburt M.D.XXIIII. im Augſt monat, im letſten tage deßelbigen Monats. In gr. Octav.

Obiger Titel ſteht in einem ſchlechten Holzſchnitt. Sogleich auf der Rückſeite des Titelblats fangen die Vorreden an; dieſe füllen, nebſt dem Verzeichniß der Bücher des N. Teſt. den Titelbogen. Das N. Teſt. ſelbſt fängt mit Fol. I. an, und endiget ſich mit CCCXLIII. Darauf folgt auf 4 nicht numerirten Bögen, das weitläuftige Regiſter der Epiſteln und Evangelien, mit lateiniſcher Curſivſchrift gedruckt. Die Holzſchnitte und Figuren in der Offenb. Joh. ſind eben diejenigen die man in der vorhergehenden Ausgabe von Jahr 1523 antrift. Der Text iſt mit ſtarker Schwabacher Schrift gedruckt; die am Rande ſtehenden Gloßen aber mit lateiniſcher Curſiv. S. den Entwurf S. 106. u. f. n. 7.

2126.

2126.) Das newe Teſtamẽt ganz, yetzt klärlich *auſs dem rechten grundt teutſcht, Mit gar gelerten Vorreden — ſchwerer oerter auſslegung.* Zu Baſel. M.D.XXIIII. Am Ende der Offenb. Johannis. Getruckt zu Baſel durch Thoman Wolff, *als man zalt nach Chriſtus geburt M.D.XXIIII.* In Octav.

Obiger Titel befindet ſich in einem zierlichen Holzſchnitt. Auf der 1ten Seite des 8ten Blats ſteht ein Holzſchnitt welcher die beyden Apoſtel Petrum und Paulum vorſtellt; auf der Rückſeite iſt das Baſeler Stadtwappen zu ſehen. Von Fol. I. bis Fol. CCCCLI. geht das N. Teſtament. Auf der 1ten Seite des letzten Blats erſcheinen die beyden Apoſtel Petrus und Paulus noch einmal; ſo wie auch das Baſeler Stadtwappen am Schluße angebracht worden iſt. Die Holzſchnitte ſind die nemlichen die man in der Ausgabe vom Jahr 1523 findet. Text und Gloßen ſind mit ſcharfen lateiniſchen Curſivlettern gedruckt. S. den Entwurf S. 107. u. f. n. 8.

2127.) DAs newe Teſtament, ietz gantz klärlich, auß dem rechten grundt teutſcht mit gar gelerten Vorreden — ſchwerer örter außlegung. M.D.XXIIII. Am Ende der Offenb. Johannis: Getruckt zu Baſel durch Thoman Wolf, *als man zalt nach Chriſtus geburt M.D.XXIIII.* In Octav.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit der vorhergehenden vollkommen überein, nur iſt derſelben ein anderer Titelbogen umgeſchlagen worden. Auch iſt der Titel ganz mit deutſchen Buchſtaben abgedruckt und etwas verändert. Die Einfaßung des Titels hat einige andere Figuren. S. den Entwurf S. 108. u. f. n. 9.

2128.) Das Gantz New teſtamẽt recht grüntlich teutſcht. Mit gar gelerten — Ein gnugſam Regiſter — Die außlendige wörter — angezeigt. Gedruckt durch Adam Petri zu Baſel. An. M.D.xxIIII. Am Ende: Zu Baſel, durch Adam Petri, im Brachmond, des Jars M.D.XXIIII. In Octav.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit den beyden Ausgaben, die in eben dieſem Format, im Jahr 1523 aus eben dieſer Preße gekommen ſind, überein. S. den Entwurf S. 129. n. 10.

2129.) Das Newe Teſtament mit fleyß verteutſcht M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Friederichen Peypus M.D.XXIIII. In gr. Folio.

In der Geſchichte der Nürnb. Bibelausg. S. 117. u. f. iſt dieſer ungemein ſchöne Nachdruck von mir ausführlich beſchrieben worden. Obiger Titel ſteht in 3 Zeilen über einem ſchönen Holzſchnitt, der faſt die ganze Seite einnimmt, welcher das neugebohrne Jeſuskind, nebſt ſeiner Mutter, den Joſeph und die Hirten in einem Stalle beyſammen vorſtellt. Die beyden Vorreden, das Verzeichniß der Bücher des N. Teſt. und das weitläuftige Regiſter der Epiſteln u. ſ. w. nehmen 15 mit deutſchen Zahlen numerirte Blätter ein. Das N. Teſt. ſelbſt fängt mit Fol. I. an, und en-

digt ſich Fol. CLXIII. Vor dem Anfang eines jeden Buchs ſteht ein großer Holzſchnitt, den Verfaßer vorſtellend. In der Offenb. Joh. ſind keine Figuren. Was den Text anbelangt, ſo iſt ſelbiger im Anfang herein aus der September Ausgabe, in der Folge aber nach der December Ausgabe abgedruckt worden. S. den Entwurf S. 115. u. f. n. 1. Iſt in meiner Sammlung.

2130.) Das new Teſtament Deutſch Martin Luther. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Hanß Herrgott. M.D.XXIIII. In Octav.

Der Titel ſteht in 3 Zeilen über einem Holzſchnitt, welcher einen unbekannten, an einem Pult ſitzenden und ſchreibenden Heiligen — vielleicht den h. Hieronymum? vorſtellt. Die Vorreden und Regiſter nehmen 20 nicht numerirte Blätter ein. Das N. Teſt. ſelbſt füllet 298 und 168 oft falſch numerirte Blätter. Iſt ein genauer Nachdruck der December Ausgabe. Luther, der mit dieſem Nachdruck nicht zufrieden war, pflegte den Drucker nur das Hörgettlein zu nennen. Daß im Jahr 1524 zu Leipzig, ein Buchhändler, Namens Johann Hergott, auf Befehl Herzog Georgs, wegen des Verkaufs Lutheriſcher Bücher decollirt worden ſey, iſt aus Hoffmanns Reformat. von Leipzig S. 185. bekannt. Vermuthlich war derſelbe ein Anverwanter von dieſem Nürnbergiſchen Herrgott. S. die Vorrede zu Hirſchens vierten Millenario, ingleichen den Entwurf S. 116. n. 2.

2131.) Das Neue Teſtament. Gedruckt zu Straßburg bey Wolff Köpphel. 1524. In Octav.

Beſchrieben hat dieſe Ausgabe Kraft in dem Jubelgedächtniß wegen Lutheri Ueberſezung des N. Teſt. S. 87. u. f. Die Gloßen hat Köpphel beſonders unter dem Titel: D. Martin Luthers edle Gloſſen über die ſchwereſten Orter des N. Teſt. herausgegeben. S. den Entwurf S. 128. n. 3.

2132.) Das Neue Teſtament. Am Ende: Gedruckt vnd volend zu Straßburg bey Johan. Knobloch im 1524 am fünfften tag des Mertzen. In Octav.

Voran ſtehen die gewöhnlichen Vorreden nebſt dem bekannten weitläuftigen Regiſter. Mit der Seitenzahl I. fängt das N. Teſt. an, das ſich Fol. CCCLXXXIII. endiget. Die Gloſſen ſtehen unter dem Text. In der Offenb. Joh. ſind keine Figuren. Iſt ein Nachdruck der September Ausgabe. S. den Entwurf S. 129. n. 4.

2133.) DAs neuw Teſtament. Mit ſchönen vorreden, vnd der ſchwereſten örteren — außlegūg — der außlendigen wörtter auf vnſer teutſch anzeigūg. Getruckt zu Straßburg durch Johan Knobloch Im Jar M.D.XXIIII. In Folio.

Der theils roth, theils ſchwarz gedruckte Titel ſteht in einer Einfaßung. Dann folgen auf 24 Blättern die Vorreden u. ſ. w. Das N. Teſt. fängt mit Fol. I. an; und endiget ſich mit Fol. CXCVI. Vor dem Anfang der Bücher ſtehen große Holzſchnitte, welche die Verfaßer vorſtellen.

In

In der Offenb. Joh. ſind nur 14 Figg. Sie ſind länglichte Vierecke, noch einmal ſo hoch als breit, und nehmen nur die Hälfte der Columnen ein. Der Text ſtimmt genau mit der Wittenberger September Ausgabe überein. S. den Entwurf S. 132. u. f. n. 5.

2134.) DAs neuw Teſtament recht grüntlich teutſcht: Mit ſchönen — Vnd Regiſter — Darzu, der außkendigen — anzeigung. Gedruckt zu Strasburg durch Johan knobloch. Anno M.D.XXIIII. In Folio.

Dieſe Ausgabe ſtimmt zwar im Hauptwerk mit der vorhergehenden überein, ſo wie dieſelbe ebenfalls ein genauer Nachdruck der September Ausgabe iſt, doch ſind beyde, beſonders in Anſehung des Druckes merklich verſchieden. Auch die Buchſtaben im Anfang der Capitel, weichen faſt durchgehends von einander ab. Beſonders iſt der Unterſchied in der Offenb. Johannis, ſowohl in Anſehung der Figuren, als des Druckes, augenſcheinlich. S. den Entwurf S. 130. u. f. n. 6.

2135.) Das gantz nüw teſtament recht grüntlich vertütſcht. Mit gar gelerten vnnd richtigen Vorreden, vnd der ſchwereſten Oerteren kurz aber gut vßlegungen. Eim gnugſam Regiſter, wo man die Epiſtlen vnd Evangelien deß gantzen iars in dieſem teſtament finden ſol. Getruckt zu Zürich, durch Chriſtoffel Froſchover Anno M.D.xxIIII. In Folio.

Dieſe Ausgabe hat der ſel. Baumgarten, welcher ſelbige ſelbſt beſaß, in den Nachrichten von einer Halliſch. Biblioth. 3 B. S. 13. ganz kurz beſchrieben. Sie beträgt ohne Vorrede, und ohne das Regiſter der Epiſteln 162 Blat, und iſt, wie leicht zu erachten, ein Nachdruck von der erſten Ausgabe von Luthers Ueberſezung, auſſer daß einige Wörter nach der Schweizer Mundart abgeändert worden ſind. Von dieſem Froſchoveriſchen Nachdruck iſt noch eine Ausgabe in 8. vorhanden, die ebenfalls im Jahr 1524 aus ſeiner Preße gekommen iſt. Vielleicht iſt dieſelbe noch vor der obigen Folio-Ausgabe erſchienen. Der ſel. Paſtor Steiner in Augsburg beſaß dieſe Seltenheit.

2136.) Das gantz nüw teſtament recht grüntlich vertütſcht u. ſ. w. Getruckt durch Johannen Hager zu Zürch Anno M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt ein Nachdruck der vorhergehenden Froſchoveriſchen Ausgabe von Luthers Ueberſezung. Die erſte Abtheilung geht bis zur Apoſtelgeſchichte und hat CLXXXVIII. Bl. Die zweyte bis zur Offenb. Johann. hat CLV. Bl. Am Ende ſteht das Wappen des Druckers mit den Buchſtaben H. H. S. Lorcks Beyträge S. 212. u. f. Ein Exemplar von dieſer ſeltenen Ausgabe befindet ſich auf der Univerſitätsbibliothek in Halle.

2137.) Ein Chriſtenlich nutzpar Betbüchlein mit dem außzug der heyligen Evangelion u. ſ. w. Am Ende: Getruckt zu Strasburg durch

durch Wolff Köpphel auf dem Roßmarckt am xxiiii tag Brachmonds jm jar M.D.XXIIII. In Octav.

Iſt ein Nachdruck, des unter dem Jahre 1523 in Nürnberg erſchienen Betbüchleins, welches von den, das Luther herausgab verſchieden, und von einem bisher unbekannt gebliebenen Sammler veranſtaltet worden iſt. Ich beſaß dieſe Ausgabe ehehin ſelbſt. S. den Entwurf S. 36.

2138.) Ain Betbüchlin vnd Leßbüchlin Mar. Luther Gemert vnd gebeßert. Wittenberg. M.d.XXIIII. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg Durch Hainrichen Steyner 1524. In Octav.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit der, unter dem vorigen Jahre angezeigten Augsburger Ausgabe vollkommen überein. Sie hat auch, bis auf einige gemachte Veränderuugen, die nemlichen Holzſchnitte. Das merkwürdigſte bey dieſer Ausgabe iſt dieſes, daß in der fünften Bitte, die vorhin angeführte Fürbitte für die Seelen im Fegfeuer, völlig weggelaſſen worden iſt. S. den Entwurf S. 29. n. 5.

2139.) Ein Betbüchlin vnd Leßebüchlin. Mar. Luther, gemehret vnd gebeßert. Wittēberg. Am Ende: gedruckt zu Erffurt yn der Pergamentergaſſen zum Ferbefas. M.D.XXIIII. In Octav.

Auch dieſe Ausgabe kommt mit der Augſpurger Ausgabe, die mit der Epiſtel an die Galater vermehrt worden iſt, überein. S. den Entwurf S. 29. n. 5.

2140.) Ein betbüchlein. Der zehen gebot — Vnnd etlicher vorteuſchten Pſalmē. D. M. Lutther. Jhen 1524. In Octav.

Iſt 5 Bogen ſtark. Am Ende iſt in dieſer Ausgabe die Epiſtel Judae beygefügt worden. S. den Entwurf S. 24. n. 5.

2141.) Der ſechs vnd dreyßigſt Pſalm — Martinus Luther. Wittenberg 1524. In Quart.

S. Palm l. c. S. 44.

2142.) Der ſechsvnddreiſſigſt pſalm David: ainen Chriſtlichen menſchen zu leeren vñ tröſten wider die Mūterey der böſen vnd freueln gleiſner D. M. L. (1524.) In Quart.

Iſt 3½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2143.) Deutſch Auslegung des ſieben vnd ſechzigſten Pſalmen, von dem Oſtertag, Hymelfart vnd Pfingſten. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotter der Jünger. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2144.) Deutſche außlegung des ſibenundſechzigſten Pſalmen: von dem Oſtertag: Himelfart vnd Pfingſten D. Martini L. (1524.) In Quart.

Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2145.) Der Hundert vñ XXvii Pſalmen außgelegt, an die Chriſten zu Rigen, in Liſſlandt, im Jar 1524. Do. Mart. Luth. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2146.) Der hundert vnd Sieben vnd zwentzigſt pſalm ausgelegt an die Chriſten zu Rigen ynn Liffland. Martinus Luther. Unter der Titeleinfaßung halten 2 Engel Luthers Wappen; neben M. L. Weiter unten: Wittemberg. M.D.XXIIII. In Quart.

Iſt 3¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2147.) Der hundert vñ ſiben vñ zwaintzigiſt Pſalm, außgelegt, an die Chriſten zu Rigen in Liffland. Martinus Luther. Wittemberg. (auch mit Wittenberg) Anno. M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2148.) Eraſmi von roterdam verteutſchte Paraphraſis in das fünfft capitel des Evangeli ſancti Mathei, ainem yeden rechten Criſten faſt annemlich (1524.) In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2149.) Epiſtel S. Petri Gepredigt vnnd außgelegt durch Martinum Luther. MDXXIII. Iſt 20¾ B. ſtark.

Die ander Epiſtel S. Petri, vnd eine S. Judas gepredigt vnnd außgelegt durch Mart. Luther. M.D.XXIIII. Iſt 9¾ B. ſtark. In Quart.

Die Einfaßungen der Titel bey beyden Theilen ſind gleich. In der Schwarziſchen Samml.

2150.) Dye ander Epiſtel S. Petri vnd aine S. Judas geprediget vnd auß gelegt. Durch Marti. Luther. M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt vnd volendet auff den aylfften tag des Mayen. Im Jar 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 10 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2151.) Die ander Epiſtel S. Petri vnd eyne S. Judas gepredigt vnd außgelegt durch Mart. Luther. Wittemberg M.D.XXIIII.

Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 11¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2152.) Epiſtel S. Petri gepredigt vnd auſsgelegt durch Martinum Luther. Wittemberg. XXIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schirlentz Im iar M.D.XXIIII.

Die Ander Epiſtel S. Petri, vnd eyne ſ. Judas, gepredigt vnd außgelegt durch Mar. Luther. Wittemberg. M.D.XXIIII. Am Ende: Getrückt im M.D.XXIIII. jar. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 211.

2153.) Das ſechſt Capitel S. Johannis des Evangeliſten vnd das xi Cap. der 1. Epiſtel S. Pauli zu den Corinthern, ainem ieden Chriſten Menſchen vaſt nöthig zu wiſſen zur Seligkeit, wie Chriſtus will, das ſein neu vnd ewig Teſtament gehandelt werden ſoll u. ſ. w. 1524. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. l. c. I. S. 36.

2154.) Dye Euangeliſch hyſtori nach aller ordnung wie ſie ergangen, in ain red geſtelt, Allen chriſtlichen gemyeten nutzlich zu betrachten, vnd zu ainer gedächtnuß der göttlichen guttat zu machen dienſtlich. Von Ammonio Alexandrino kriechiſch beſchrieben, vnd durch Othmarum nachtgal Doctorem zu latein vnd teutſchen gebracht. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Simprecht ruff. D.M.XXiiii. Auf der folgenden Seite des D. Siegmund Grymmiſche Druckerzeichen. In Quart.

Der bekannte Othmar Nachtgall hat nicht nur ſelbſt eine Harmonie der vier Evangeliſten herausgegeben, die unter dem Jahr, 1525 angezeiget werden wird, ſondern er hat auch des Ammonius Alexandrinus gefertigte Harmonie, aus dem griechiſchen in die lateiniſche ſowohl als deutſche Sprache überſezt. Die gegenwärtige deutſche Ueberſezung hat derſelbe dem Hochgeachten Erenfeſten Kaimundum fucker, ſeinem günſtigen gebietenden Herren zugeeignet. S. Niederers Nachrichten 2 B. S. 479. u. folg. wobey zugleich bemerket wird, daß dieſe Ueberſezung eher Tatiani, als des Ammonii Alexandrini ſey; ingleichen daß Nachtgall, der erſte geweſen zu ſeyn ſcheine, der eine deutſche Harmonie der Evangeliſten herausgegeben habe.

2155.) Euangelion Criſti. Die menſchwerdung vnnd das leben Chriſti, Auch die leere wunderwerck vnd verheiſſung Durch vier Euangeliſten beſchriben in ein Euuangelion gezogen Wie ſollichs nach ordnung erganngen iſt. Getruckt zu Wertheim. 1524. Am Schluße: M.D.XXIIII. In Quart.

Von

Von dieſer Seltenheit giebt der ſel. Riederer l. c. III. B. S. 458. ingleichen IV. S. 98. Nachricht. Der Titel ſtehet in einer Einfaßung, in welcher unten das Gräflich Wertheimiſche Wappen zu ſehen iſt. Der eigentliche Verfaßer und zugleich Drucker dieſer Schrift, die auch unter dem Namen Monoteſſaron bekannt iſt, iſt Georg Erlinger, welcher Anfangs Buchdrucker in Bamberg war, aber um das Jahr 1524 der Religion wegen ſich nach Wertheim zu dem Grafen Georg verfügt haben ſoll, wo er auch dieſe bibliſche Harmonie druckte; worauf er, — wenn er ſich anderſt in Wertheim niedergelaſſen hat — ſchon 1525 wieder nach Bamberg zurückgekehret iſt, wie aus den 1525. 1527 und 1528 daſelbſt von ihm gedruckten Büchern erhellet. Es ſind von dieſer Harmonie zwo Ausgaben, eigentlich aber nur zweyerley Exemplare vorhanden, welche der ſel. Riederer beſchrieben hat. Die erſte hat Erlingers Vorrede, mit der folgenden Ueberſchrift: Allenn liebhabern des wortt Gottis, Wünſch ich Georig Erlinger Gnad von got dem hymliſchen vater, vnd frid in Chriſto vnſerm ſeligmacher. Bey den Exemplaren von der zweyten Art, iſt blos der erſte Bogen umgedruckt, Erlingers Vorrede weggelaßen, und dafür Melanchthons Vorrede abgedruckt worden. Dieſe hat die Ueberſchrift: Philippus Melanchthon dem leſer Gnad vnd Frid vonn Got. Am Schluße des Büchleins ſteht auf 4 Seiten ein Regiſter der Evangelien auf die Sonn und Feyertage, und zulezt die Jahrzahl M.D.XXIIII. Was dieſe Veränderung möchte veranlaßet haben, wird, da auch Melanchthon davon nichts gedenkt, ſchwer zu beſtimmen ſeyn. Uebrigens iſt dieſe Harmonie eine Nachahmung von Gerſons Harmonie, nach Luthers Ueberſezung des N. Teſtaments.

2156.) Concordantz des Newen Teſtaments zu teutſch. Aller Euangeliſcher Sprüch vßzugk nach ordnung des A. b. c. kurz vnd fleiſſzig, Regiſters weiß verua ſſzt. Zu Straßburg bey Hans Schotten zum Thyergarten. M.D.xxiiii. Mit Keyſerlicher freyheit vff ſechs jar. Am Ende: Vollendet durch Hans Schotten zu Straſſzburg vff den ſibentzehendſten tag des Brachmonats. Anno Chriſti. M.D.xxiiii. In Folio.

Es iſt dieſes die erſte teutſche Concordanz. Obiger Titel ſtehet in einer zierlichen Einfaßung, in welcher oben der Fall der erſten Eltern, neben, rechts, Cains Todſchlag; links, Moſes, wie er die Schlange in der Wüſten erhöhet, und unten die Aufopferung Iſaacs vorgeſtellet wird. Ganz oben ſtehet: Allein Gott die eer. Auf den vier Seiten aber ſtehen Sprüche, die ſich auf die bemerkten Vorſtellungen beziehen. Ueber der Unterſchrift auf der lezten Seite ſtehet ebenfalls ein Holzſchnitt, der Gott mit einem Pfeil in der Hand und David mit der Harpfe, nebſt einer Tafel mit den Worten: Exaltare-ſuperbis vorſtellet, wobey noch in den Ecken zwey zur Familie Ulrichs von Hutten gehörige Wappen befindlich ſind. Ein Beweis, daß z. E. Ulrichs von Hutten Geſprächbüchlein, welches den nemlichen Holzſchnitt auf dem Titel hat, unter dieſes Druckers Preße geweſen ſey. Der Vater deſſelben hieß Martin Schott, und war ebenfalls Buchdrucker in Straßburg; der mütterliche Grosvater deſſelben war der berühmte Johann Mentelin daſelbſt. Auf der Rückſeite des Titelblats ſtehet eine kurze Vorrede deſſelben, welche zu erkennen giebt, daß er nicht nur der Drucker, ſondern auch der Verfaßer dieſer Concordanz geweſen ſey. Daß Brunner, der

im Jahr 1530 ebenfalls eine Concordanz zu Strasburg herausgab, auch Verfaßer der gegenwärtigen sey, möchte schwer zu erweisen seyn. Wenigstens würde er, da er 1530 seine Concordanz **des Alten und Neuen Testaments** herausgab, es nicht unberührt gelassen haben, daß er schon 1524 **eine Concordanz des Neuen Testaments** geliefert habe. Denn daß die gegenwärtige Concordanz **blos über das Neue Testament** sich erstrecke, würde, wenn es auch der Titel nicht ausdrücklich sagte, jedem der Augenschein lehren. Daß derselbe bey seiner Arbeit die Uebersezung Luthers **zum Grund geleget habe**, sagt er selbst in der Vorrede, wo es heißt: "Merck zuvor, das disse Concor-"danz gericht ist vff alle sprüch des Newen testaments **so am letsten, wor vnd nach rechter zun-"gen art verteutschet ist.**" Sie ist zwey und ein halb Alphab. stark, und befindet sich in meiner Sammlung. S. **Niederers Nachrichten** 1 B. S. 371. u. f.

2157.) Etlich Cristlich lider Lobgesang, vñ Psalm, dem rainen wort Gottes gemeß, aus der heyligē schrifft, durch mancherley hochgelerter gemacht, in der Kirchen zu singen, wie es dann zum tayl berayt zu Wittenberg in übung ist. wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Dieses ist die erste, bisher bekannt gewordene Sammlung Lutherischer Lieder. Das 1. 5. 6 und 7te Lied ist von Luthern selbst; das 2. 3. und 4. hat Speratum, und das 8te einen Unbekannten zum Verfaßer. Den Liedern selbst sind die Noten, oder Tonzeichen beygefüget. Der sel. **Niederer hat diese Seltenheit**, die ich selbst besitze, nebst zwo andern Ausgaben von eben diesem Jahre, ebenfalls, wenigstens dem Titel nach, zu **Wittemberg** gedruckt, in s. **Abhandl. von Einführ. des deutschen Gesangs** S. 114. u. f. ausführlich beschrieben. **Ist 3 Bogen stark.** Der Titel in einer **Einfaßung. In meiner Sammlung.**

2158.) Etlich Cristlich lider Lobgesang, vñ Psalm, dem rainen wort Gottes gemeß, auß der heyligē schrifft, durch mancherley hochgelerter gemacht, in der Kirchen zu singen, wie es dann zum tail berayt zu Wittenberg in übung ist. Wittenberg M.D.XIIII. (anstatt XXIIII.) In Quart.

Beschrieben hat diese Ausgabe Niederer in seiner Abhandlung von Einführung des deutschen Gesangs S. 115. Sie ist 3 Bogen stark, und befindet sich in der Scheurlischen Samml.

2159.) Enchiridion, Oder eyn Handbüchlein, eynem yezlichen Christen fast nutzlich bey sich zu haben, zur steter vbung vnnd trachtung geystlicher gesenge, und Psalmen, Rechtschaffen vnd künstlich vertheutscht. M CCCCC.XXIIII. Am Ende dyses büchleins wyrstu finden eyn Register, in welchem klärlich angezeygt ist, was vnd wie viell Gesenge hierin begriffen sindt. Mit diesen vnd dergleychen Gesenge sollt man billich die iungen iugendt aufferzyhenn. Am Ende: Ge-

Gedruckt zu Erffordt, zum Schwartzen Hornn, bey der Kremer bruckenn. M.D.xxiii. Jar. In Octav.

Ausführlich hat dieſes Enchiridion der ſel. Riederer beſchrieben in ſeinen Nachrichten u. ſ. w. 4 B. S. 208. u. f.

2160.) Doctor Martin Luthers vnderrichtung, vff etlich Artickel, die im von ſeinen mißgünnern vffgelegt vnd zugemeſſen werden. Am Ende: Gedruckt ym jar M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2161.) Von der Freyheit einiß Chriſten menſchē. D. Marti. Luther: Wittemberg: 1524. Am Ende: Gedruckt yn der Churfürſtlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gaſtel. Im vier vnd zwentzigſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung mit XXIIII. Am Ende Petri und Pauli Bildniße. Iſt 3½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2162.) Den außerwöltē lieben Gottes, allen gelydern Chryſti zu Augſpurg ſeinen liebē herren vnd brüdern Martinus Luther. Witemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2163.) Den außerwelten lieben Gottes, allen gelydern Chriſti zu Augſpurg, ſeynen lieben herren vñ brüdern, Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2164.) Den außerwelten lieben Gottes, allen gelydern Chriſti zu Augſpurg ſeynen lieben herren und brüdern. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt yn der Churfürſtlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gaſtel Im vier vnd zwentzigſten Jar. In Quart.

Der Titel hat eine Einfaßung, unten mit der Zahl XXIIII. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2165.) Ain Chriſtlicher Sendbryeff, des wolgeleerten Martini Lutheri yn Chriſto. Der erſt an den Durchleüchtigiſtenn Fürſten Karolo hertzog zu Sophey, vnnd iſt gleych eyn inhalt vnd haupt Summa aller ſeyner leer. ꝛc. M.D.XXiiii. Am Ende: Zu Wittemberg im M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Luther ſagt zu Anfang dieſes Briefes: Ayn Geſchray iſt für vns komen, und daſſelb hatt Annemundus Cocus ain Ritter auß Franckreich, der seer prünnſtig in die herrlichkait des Euangelii iſt, beſtättiget, wie der Fürſt von Sophy ain großer liebhaber der lauteren gotſeligkait ſey. — Dieſes habe ihn nun bewogen, einige Hauptſtücke der reinen chriſtlichen Lehren vorzutragen u. ſ. w. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2166.) Offinbarung des Endchriſts aus dem Propheten Daniel wyd= der Catharinum. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Ambroſius Catharinus, ein Dominikaner, ſchrieb wider Luthern, welches derſelbe lateiniſch unter dem Titel beantwortete: Ambroſii Catharini olim Lancinoti contra Martin. Lutherum ſuper his uerbis: Tu es Petrus &c. Dialogus non minus diſertus quam elegans &c. 1524. Die gegenwärtige deutſche Ueberſetzung gedachter Schrift hat Paulus Speratus verfertiget, und Luther hat ſelbige dem Wirdigen vnd Rechten Theologo, Wenceslao Linck, Auguſtiner Ordens Vicarien vnnd Eccleſiaſten zu Nürnberg zugeeignet. In der Titeleinfaßung unten auf einer Tafel: Hoſea am andern. Ich wyll offenbar machen yr narrheyt für augen yhrer liebhaber. Iſt 25¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2167.) Offenbarung des Endtchriſts, auß dem Propheten Daniel, wider Catharinum. Martinus Luther. Wittemberg M.D2iiii. (ſic) In Quart.

Unten in der Einfaßung des Titels: Hoſea am andern. Ich will u. ſ. w. Iſt 21¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2168.) Der Garuß. Von dem Endchriſt, ſeynem reych vnd regiment, Auß dem Propheten Daniel wider Catharinum. Martinus Luther. Wittemberg. Zum leſer: Den Garuß hat man mich genant. Dan ich den Endchriſt macht bekant u. ſ. w. (1524.) In Quart.

Iſt die nemliche Schrift. In Herrn Zapfs Sammlung.

2169.) Offenbarūg des Endchriſts auß dem Propheten Daniel, wider Catharinum. Martinus Luther. Wittēberg. M.D.XXiiii. Hoſea am andern. Ich will offenbar machen u. ſ. w. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 13 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2170.) Eyn vleyb, in dē Garauß gehörig, anzeygend, wie man diener der kirchen verordnen, erwölen, vnd inſetzen ſoll. Auch vō vermüg Bepſtlicher weyhung, mit erklerung, das alle Chriſten priſter ſeyē. An ein erſamen vñ weyſen raht d' Satt (ſic) Prage in Behem Martinus Luter. Yetz anderwerb mit beſſerm ver-

verſtandt, dan erſtmals auß dem latin ins Teutſch bracht vnd gezogen. Am Ende: Endt diß Buchs (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeſchrieben hat Luther dieſe merkwürdige Schrift: Dem Fürſichtigen Erſamen vnd weyſen Rath ſampt der gemein zu Prage ſeynen lieben herñ vnnd brüdern in Chriſto. Lateiniſch kam dieſelbe zuerſt (vermuthlich zu Wittemberg 1523) unter folgenden Titel heraus: *De inſtituendis miniſtris eccleſiae ad clariſſimum Senatum Pragenſem Bohemiae*, in 8. Sie iſt 7½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2171.) Die weyſe der Meſſz, vnd genyeßung des Hochwürdigen Sacraments für die Chriſtliche Gemayn verteutſcht. D. Mar. Luther M.D.xxiiii. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſe Schrift gehört gewiſſermaſſen mit zu der vorhergehenden. Sie iſt wenigſtens der angezeigten lateiniſchen Schrift an den Senat zu Prag beygefüget. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2172. Ein weyſe Chriſtlich Meſs zu halten vñ zum tiſch Gottes zu gehen. Martinus Luther. Wyttemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4¾ Bogen ſtark. Der Ueberſetzer Speratus hat dieſe Schrift der Gemeine zu Igla zugeſchrieben. In der Schwarziſchen Sammlung. Am Ende zwey Pſalmen in deutſche Verſe überſezt.

2173.) Ein weyſe Chriſtlich Meß zuhalten vnnd zum tiſch Gottes zu geen. Martinus Luther. Wyttemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2174.) Ein weyſe Chriſtlich Meſs zu halten vnd zum tiſch Gottes zu gehen. Martinus Luther. In der Titel Einfaßung ſteht unten: Wyttemberg M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 4 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2175.) An die herren Deutſchs Ordens, das ſy falſche keuſchheit meyden, vnd zur rechten Celichen keuſchheit greyffen, Ermanūg. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Euer Orden, ſagt Luther, iſt fürwar ein ſelzamer Orden, derhalben am mayſten, das er zu ſtreyt füren, wider die vnglaubigen geſtifftet iſt. Darumb muß er das weltlich Schwerdt führen und weltlich ſeyn, und ſoll doch zugleich auch gaiſtlich ſeyn, keuſchait armut und gehorſam geloben und halten wie ander Münch. Wie ſich das zuſamen reyme, lehret tägliche erfarung vnd vernunfft allzuwol u. ſ. w. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2176.) An die hern Deutschs Ordens, das sie falsche keuscheyt meyden vnd zur rechten ehlichen keuscheyt greyffen Ermanung. Martinus Luther. Wittenberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2177.) An die Herrē Teutsch ordēs, daß sy falsch keuschait meyden, vnnd zur rechten Ehelichen keuschayt greiffen ermanung. Martinus Luther. Wittenberg. An. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2178.) An die herren Deutschs Ordens: das sye falsche keuscheit meyden, vnd zur rechten Eelichen keuscheit greiffen, ermanung. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2179.) Eyn geschicht wie Got eyner Erbarn kloster Jungfrawē ausgeholffen hat. Mit eynem Sendebrieff M. Luthers an die Graffen zu Manßfelt. wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält die traurige Geschichte einer, wider Willen, in früher Jugend, zur Nonne gemachten Jungfrau, Florentina von Obern Weyman, die nach vielen ausgestandenen Mishandlungen endlich so glücklich war zu entwischen. Ist 1¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2180.) Ain Geschicht wie Got ainer Erbarn closter Junckfrawen außgeholffen hatt. Mit ainē Sendtbrief Doct. Mar. Luthers, An die Graffen zu Manßfeldt. Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2181.) Ein cristlicher trostbrieff an die Miltenberger. Wie sie sich an jren feinden rechen sollen, auß dem cxix. Psalm. Martinus Luther. Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Das traurige Schicksal, der Bürger zu Miltenberg, ist unter dem vorhergehenden Jahre bereits bemerkt worden. Eigentlich enthält diese Schrift eine Auslegung des 119 (118) Psalms. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2182.) Eyn Christlicher trostbrieff an die Miltenberger. Wie sie sich an yhren feynden rechen sollen, aus dem 119 Psalm. Doct. Mart. Luther. Uuittemberg durch Nickel Schyrlentz. Im Jare 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2183.) Eyn Christlicher trostbrieff an die Miltenberger, Wie sie sich an yhren feynden rechen sollen, aus dem 119 Psalm. Doct. Mart. Luther. wittemberg M.D.XIIII. (statt XXIIII.) Am Ende: Gedruck (sic) zu Wittemberg durch Joseph klug. Im 1524. Jare. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2184.) Ain Christlicher trostbrieff an die Miltenberger, Wie sy sich an iren feynden rechen sollen, auß dem 119 Psalm. Doctor Martinus Luther. Wittemberg M.D.xxiiii. Am Ende: Im Jar 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2185.) Zwey Keyserliche vneynige vnd wydderwertige gepott den Luther betreffend. Im 1524. Jar. In Quart.

Mit Luthers Vor- und Nachrede, und Randgloßen. Luther sagt in der ersten Vorrede: Es sey nicht fein, daß Kayser und Fürsten auf eynmal zugleich widderwertige gepott lassen ausgehen, wie du hierynnen sieheſt, daß gebotten wird man soll mit mir handeln nach der Acht zu Worms ausgangen, vnd dasselbig gepot ernstlich vollfüren, vnd doch daneben auch das widdergepot annemen, das man auf künftigen reichstag zu Speier soll allererst handeln was gut vnd böse sey in meyner lere. Da bin ich zugleych verdampt vnd auffs künfftig Gericht gespart, Vnd sollen mich die Deutschen zugleich als einen verdampten halten vnd verfolgen, vnd doch warten, wie ich verdampt soll werden. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Samml.

2186.) Zwey keiserliche vneynige vñ widerwertige gepot den Luther betreffendt. Wyttemberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2187.) Wider das blindt vnnd Toll verdammuß der Sybenzehen Artickel, von der Ellenden Schendtlichen Vniversitet zu Ingolstat außgangen. Martinus Luther. Item die Wienner Artickel wider Paulū Speratum sampt seyner Antwurt. Am Ende: Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Diese Schrift enthält die siebenzehen Artickel die Arsacius Seehofer zu Ingolstadt zu widerruffen gezwungen wurde mit Luthers bittern Widerlegung. Dann folgt eine eben so bittere Beantwortung der acht irrigen und ketzerischen Artickel, die Paulus Speratus in der Stephans Kirche zu Wien soll geprediget haben. Ist 5¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2188.) Widder das blind vnd toll verdamnis der ſiebenzehen artickel von der elenden ſchendlichen vniverſitet zu Ingolſtat ausgangen. Martinus Luther. Item der Wienner Artickel widder Paulum Speratum ſampt ſeyner antwort. Am Ende: Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2189.) Wider das blind vnd Toll verdamnus der Sibenzehen Artickel, von der Ellenden Schendtlichen Vniverſitet zu Ingolſtat außgangen. Martinus Luther. Item der Wienner artickell wider Paulum Speratum ſampt ſeyner antwort. Am Ende: Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2190.) Das Eltern die Kinder zu der Ee nicht zwingē, noch hindern, Vnd die Kinder on der Elltern willen ſich nicht verloben ſollen. Martinus Luther. Er ſchuff ſy ain Mänlin vnnd Frewlin Math. 19. M.D.XXiiii. Am Ende: Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift: Dem geſtrengen vnd Veſten, Hans Schotten, Ritter. Iſt ein Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2191.) Das Eltern die kinder zu der Ehe nicht zwingē noch hindern, Vnd die kinder on der elltern willen ſich nicht verloben ſollē. M. Luther. Er ſchuff ſie ein Menlin vnd frewlin. Matth. 19. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2192.) Das Eltern die kinder zur Ehe nicht zwingen noch hyndern, Vnd die kinder on der elltern willen ſich nicht verloben ſollen. Martinus Luther. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten halten 2. Engel Luthers Wappen; neben die beyden Buchſtaben M. L. Weiter unten ſteht: Er ſchuff ſie eyn menlin vnd frewlin. Matt. 19. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2193.) Widder den newen Abgott vnd allten Teuffel der zu Meyſſen ſol erhaben werden. Martinus Luther. Witetmberg (ſic) M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. 1524. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſe ſcharfe und gröſtentheils hiſtoriſche Schrift iſt gegen die Heiligſprechung des ehemaligen Biſchofs zu Meiſſen, **Benno**, gerichtet. Gleich zu Anfang ſagt **Luther**: Ich bedinge zuvor an, daß ich den todten Biſchof **Benno**, hiermit weder verurtheilt noch verdampt haben will. Er hat ſeinen Richter, wie alle andere Todten, über welche keinem Menſchen gebührt zu richten. — Ich will nur wider den lebendigen Satan ſchreiben, der ſich jetzt zu dieſer Zeit — ſunſt nicht weiß zu rächen, dann daß er Gott zu Spott, und ſeinem Wort zu Schanden, ein ſolch Gauckelſpiel fürnimpt, daß er ſich mit ſilbern und güldnen Geräthe und köſtlicher Pracht, unter dem Namen **Benno** will erheben und anbeten laſſen, u. ſ. w. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2194.) **Widder den newen Abgott vnd allten Teuffel der zu Meyſſen ſol erhaben werden. Martinus Luther. Wittemberg M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. 1524. In Quart.**

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2195.) **Wider den newen Abgot vnd alten Teufell, der zu Meyſſen ſol erhaben werden. M. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.**

Der Titel in einer Einfaßung. Der Text beträgt nur 2½ Bogen. Dann folgen aber noch 2 Blat. Auf der Kehrſeite des erſten iſt Luthers Bruſtbild in Mönchshabit, und gegen über auf der 1ten Seite des 2ten Blats die Abbildung der Tragoedie die auf dem Saal zu Pariß ſoll geſpielt worden ſeyn. In meiner Sammlung, in der ſich auch die nemliche Ausgabe, ohne die beyden Holzſchnitte befindet.

2196.) **Wider den neuen Abgott vnd allten Teuffel der zu Meyſſen ſoll erhaben werden. Martinus Luther. Unten in der Titeleinfaßung: Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.**

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2197.) **wider den neuwwen (ſic) Abgott vnnd Alten Teuffel der zu Meyſſen ſoll erhaben werden. Martinus Luth. Witemberg. M.D xxiiii. In Quart.**

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2198.) **widder den newen Abgott, vnd allten Teuffel der zu Meyſſen ſol erhaben werden. Martinus Luther. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Joſeph Klug. 1524. In der Titeleinfaßung ſtehet unten: Wittemberg. M D.XXIIII. In Quart.**

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2199.) Von der rechten Erhebung Bennonis eyn ſendbriff. J. N. M.D.XXIIII. In Quart.

Iſt eine Spottſchrift auf die Heiligſprechung Bennonis des Biſchofs von Meiſſen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2200.) Ein Sendbrief Er Wolffen von Salhawſen an Doctor Martinus. Vnd Antwort Martini Luthers. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſe Sendbriefe enthalten eine Anfrage und Antwort, wie ſowohl das Geſetz, als das Evangelium geprediget werden ſoll. Iſt 3 Blat ſtark. In meiner Sammlung.

2201.) Eyn brieff an die Fürſten zu Sachſen von dem auffrüriſchen geyſt. M. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt wider den Thomas Müntzer gerichtet. Luther bittet die Fürſten, dem Müntzeriſchen Unfug zu ſteuern und dem Aufruhr fürzukommen. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2202.) Eyn brieff an die Fürſten zu Sachſen von dem auffruriſchen geyſt. Martinus Luther. wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2203.) Eyn brieff an die Fürſten zu Sachſen von dem auffruriſchen geyſt. Martinus Luther. wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2204.) Vō Reyche Gottis Was es ſey vnd Wie ꝛc. D. Mart. Luther. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Mit Wenzesl. Lincks Vorrede, welche 1524 geſchrieben iſt. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2205.) Vom Reyche Gottes was es ſey vnd wie ꝛc. Auß Doctor Martino Luth. vnd Philip. Melanchtonis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite Wenzeßlaus Lincks Vorrede, geſchrieben Anno M.D.xxiiii. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2206.) Vō Reyche Gottis was es ſey vnd wie ꝛc. Auß Doctor Martino Luth. vnd Philipp: Melanchtonis. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichē Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. Zwey Wappen das Sächſiſche und Lutheriſche. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Mit Lincks Vorrede. Iſt 1¾ Bogen ſtark.

2207.

2207.) Eyn brieff an die Christen zu Straspurg widder den schwermer geyst. Martini Luther. (1524.) In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Unten halten zween Engel Luthers Wappen, neben mit M. L. bezeichnet. Weiter unten: Der Herr kennet den weg der gerechten — Psal. 1. Wittemberg. Dieser Brief ist wider Carlstad, der sich damals in Straßburg aufhielte, besonders wider die Bilderstürmerey desselben, auch wider seine neue Lehre von dem heiligen Abendmal gerichtet. Von dieser leztern sagt Luther: Ich glaube auch kaum, daß es sein Ernst sey, oder Gott muß ihn verstockt und verblendt haben. Denn wo es Ernst wäre, würde er nicht so lächerliche Stücklin mit einmengen, und aus griechischer und hebräischer Sprache daher gauckeln, welche er doch nicht viel vergessen hat, wie man wohl weiß. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2208.) Ein brieff an die Christen zu Straßburg, wider den schwermer geyst. Martinus Luther. Psalmo. 1. Der herr kennet — wir vmbkumen. Wittemberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2209.) Ain sennbrief Martini Lutheri an den Wolgebornen herren herren Bartholomeū von Staremberg außgangen ꝛc. Im jar M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demselben sind die zwey Sächsischen Wappen. Ist 3 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2210.) Ein Sendbrieff an die ersamen vnd weysen Herrn Burgermeyster, Rhatt vnd ganze Gemeyn der stadt Mülhausen. M. Luther. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist ½ Bogen stark. In der Scheurlischen Sammlung.

2211.) An die Radherrn aller stedte deutsches lands: das sie Christliche schulen auffrichten vnd hallten sollen. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten halten 2 Engel Luthers Wappen; neben M. L. und darunter: Laßt die kinder zu mir kommen — Matt. 19. Ist eine der lesenswürdigsten Schriften Luthers, worinn er die Nothwendigkeit nicht nur, sondern auch den grossen Nutzen hoher und niedriger Schulen zur Beherzigung vorleget, und Hohe und Niedrige ermuntert, sich die Errichtung und Unterstüzung derselben angelegen seyn zu laßen. Habt ihr, sagt er, bisher so viel Gelds und Guts an Ablaß, Messen, Vigilien, Stiften, Testamenten, Jahrtagen, Bettelmünchen, Bruderschaften, Wallfarten verliehren müssen — so könnt ihr doch wohl, Gott zu Dank und zu Ehren, hinfort desselben eyn Theyl zu Schulen geben u. s. w. Wie gut diese wichtige Schrift müsse aufgenommen worden seyn, dieses beweisen die vielen Ausgaben die von derselben in einem und eben demselben Jahre erschienen sind. Ist 4¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2212.) An die Radtherren aller Stette teutſches lands Das ſy Chriſtliche ſchulen auffrichten vnd hallten ſollen. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten halten 2. Engel einen leeren Wappenſchild; neben M. L. ganz unten: Laſſt die kinder — Math. xix. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2213.) An die Rhatherrn aller ſtedte Teutſches lands, das ſie Chriſtliche ſchulen vffrichten vnd haltten ſollen. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. Laßt die kynder — Matt. xix. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2214.) An die Ratherren aller Stette Teutſches lands, das ſie Chriſtliche Schulen auffrichten vnd halten ſollen. Martinus Luther. wittenberg. 1524. Laßt die kinder — Matthei xix. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2215.) An die Ratßherren aller Stätte teutſches lands Das ſie Chriſtliche ſchulen auffrichten vnnd halten ſollen. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXiiii. Laßt die kynder — Math. xix. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2216.) Doctor Martinus Lutthers verteutſchte ſchrifft an das Capitel zu Wittēberg wie man die Ceremoniē der kirchē beſſern ſoll allen Hohen vnnd Nydern Stifften ſer dienſtlich. Unten in der Einfaßung: Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2217.) Doctor Martinus Lutthers verteutſchte ſchrifft an das Capitel zu Wittenberg wie man die Ceremonien der kirchen beſſern ſoll allen Hohen vñ Nydern Stiffte ſeer dienſtlich. Wittenberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2218.) Von Kauffshandlung vnd wucher. Martinus Luther. Wuittemberg. 1524. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt eine von Luthers merkwürdigſten Schriften, in welcher ſein helldenkender Geiſt, und ſeine Freymüthigkeit, mit welcher er jedem Stande die Wahrheit ſagt,

sagt, auf allen Blättern sichtbar ist. Zum Beweis nur etwas weniges. Vom ausländischen Kauffshandel sagt er: Gott hat vns Deutschen dahin geschlaudert, daß wir unser Gold und Silber müssen in fremde Länder stoßen, alle Welt reich machen und selbst Bettler bleiben. England sollt wohl weniger Golds haben, wenn Deutschland ihm sein Tuch liesse, und der König von Portugal, sollt auch weniger haben, wenn wir ihm seine Wurze liessen. Rechen du wie viel Gelds eine Messe zu Frankfurt aus deutschen Land gefüret wird, ohn Noth und Ursach, so wirst du dich wundern, wie es zugehe, daß noch ein Heller in deutschen Landen sey. Frankfurt ist das Silber und Goldloch, dadurch aus deutschem Land fleußt, was nur quillt und wächst, gemünzt oder geschlagen wird bey uns. Were das Loch zugestopft, so dürft man jezt der Klage nicht hören, wie allenthalben eytel Schuld und kein Geld, alle Land und Stedte mit Zinsen beschweret und ausgewuchert sind. Aber laß gehen, es will doch also gehen. Wir Deutschen müssen Deutsche bleiben, wir lassen nicht ab, wir müssen denn u. s. w. Ist 9 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2219.) Von kauffßhandlung vnd Wucher. M. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2220.) Von kaufßhandlung vnd wucher. M. Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2221.) Eyn kurtze vnterrichtūg, warauff Christus seine Kirchen, oder Gemain gebawet hab. Martinus Luther. wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten halten 2. Engel Luthers Wappen, neben M. L. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2222.) Eyn kurtze vnterrichtūg, warauff Christus seine Kirchen, oder Gemain gebawet hab. Martinus Luther. wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer andern Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2223.) Ain kurtze vnderrichtung, Warauff Christus seyne Kirchen, oder Gemain gebawet hab, Martinus Luther. Wittenberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2224.) Eyn Frage, Ob Christus seyne Gemayn, odder Kirch auff Petrum, vnnd nachuolgende Bäbst gepawet hab? Mart. Antwort. Lutth. Neyn, sonder allayn auf Jesum Christū den Sun Gottes. Am Ende: Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist

Iſt die nemliche Schrift. Unter dem Titel wird vorgeſtellt, wie Luther, als Mönch, begleitet vom h. Petrus und einem Bauern, dem Pabſt und andern Geiſtlichen einen Zettel mit den bekannten Buchſtaben V. D. M. I. E. überreicht. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2225.) Eyn Frage, Ob Chriſtus ſeyne Gemayn, oder Kirch, auff Petrum, vnd nachuolgende Bäpſt gepawet hab? Mart. Antwort. Luth. Nayn, ſonder allain auff Jeſum Chriſtū den Sun Gottes. Am Ende: Anno. M.D.FXiiii. In Quart.

Unter dem Titel ein dem vorigen ähnlicher Holzſchnitt. Nur mehrere Perſonen ſind vorgeſtellt, und die Buchſtaben auf dem Zettel ſind umgekehrt. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2226.) Eyn frag. ob Chriſtus ſeyne gemain, oder Kyrch, auff Petrū, vnd nachuolgende Bäpſt gebauwet hab? Mart. Antwort. Luth. Nain, ſunder allain auff Jeſum Chriſtum, den ſun Gottes 1524. Am Ende: 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2227.) Ain volkomne vnnd Grünndtliche vnderricht Wie man ſich gegen Yederman, der Ergernus halben, hallte ſoll, vnnd ſonderlich jn faſten vnnd flayſcheſſen Glert vnd geprediget durch Martinum Luther zu Wittenberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2228.) Vom dem hailigen leyden Chriſti, wie wir das zu der zeit vnſers ſterbens ſollen brauchen, Vnnd wie dasſelb yetz ain lange Zeit ſey vñ noch teglich werde in der hayden kirchñ und' dem Römiſchē Anticriſt gaiſtlich erfälledt ꝛc. Martinus Luther über den ainundzwaintzigiſten Pſalm. Hebre. 6. Sy werden widerūm Gotes ſun in ſelbs creutzigen vnd für ſpot haben. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2229.) Das Gloria in excelſis Deo. Doct. Mar. Luther. Wittemberg. In der Einfaßung halten 2. Engel einen leeren Wappenſchild; neben M. L. weiter unten. M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2230.) Das Gloria in excelſis deo. Anno. 1524. Do. Mart. Luth. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2231.) Das Gloria in excelſis deo. Do. Mar. Luth. Wittenberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2232.) Ain Sermon vnd eingang, in das Erſt buch Moſi, das iſt, in das buch der Schöpffung, darinn gründtlich anzaygt wirdt, der Artickel des glaubens, So wir ſprechen Ich glaub in Got vater almechtigen, ſchöpffer hymel vnd erdtrichs. In der Einfaßung unten 2. Engel die einen leeren Schild halten; neben M. L. Weiter unten: Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2233.) Ein Sermon vnd eingang in das Erſt buch Moſi, das iſt, in das buch der Schöpffung, darin grüntlich anzaygt wirt, der Artickel des glaubēs So wir ſprechen, Ich glaub in got vater almechtigen, ſchöpfer himel vnd erdrichs. Martinus Luther. wittenberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2234.) Eyn Sermon von der Beycht vnd dem Sacrament. Item Vom brauch vnd bekentnis Chriſtlicher freyheit. Martinus Luther. Vvittenberg. 1524. Am Ende: Gedruckt durch Hans Lufft. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2235.) Eyn Sermon vō der Beycht vñ dem Sacrament. Item Vom brauch vñ bekentniß Chriſtlicher freyheit. Martinus Luth. Wittemberg (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2236.) Ayn Sermon von der Beycht vnnd dem Sacrament. Item vom brauch vnd bekantnüß Chriſtlicher freyhait. Martinus Luther. (1524.) In Quart.

Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2237.) Ain Sermon, von der beſchneydung am newen Jars tag: Item ain gayſtliche außlegung der Zaychen in Son, Mon vnnd geſtirn. D: M: Luther: M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2238.) Ein Sermon, von der beſchneydung, Am newen Jars tag. Item ein geyſtliche außlegung der Zeychen in Sonn, Mond vnnd geſtirn. D. M. Luther. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt zu Jhen durch Michell buchfürer. Anno 1524. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2239.) Eyn Sermon geprediat an Sant Stephanstag durch M. Luther. Am Ende: M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2240.) Ein ſchoner Sermon, vff Sontag nach dez Chriſtag gepredigt zu Wittenberg. D. M. Luther. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt zu Jhen durch Michell Buchfürer. Anno. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2241.) Ein ſchoner Sermon, vff Sontag nach dem Chriſtag gepredigt durch D. M. Luther. Wittenbergk. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2242.) Eyn Sermon von den Heyltumē vnd getzierdt mit vberfluſs, Vom heiligē Creutz in den kirchen. Doctor Martinus Luther. Wittemberg Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2243.) Von der Einſetzung der Kirchen diener, zugeſchriben dem Rathe vñ Gemeyn der ſtatt Prage in Böhem durch Martinum Luther prediger zu Wittemberg. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 5½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2244.) Von eynſetzung vnnd ordnung der diener der kirchen, das iſt, der gemaine, An den Erſamen vñ weyſen Rathe der Stat Prage des Bohemiſchen Landes: Auß den Lateyn in das Teutſch gebracht vnnd gezogen jm Jar 1524. Martinus Luther. Wittemberg. Am Ende: Anno dni. M.D.24. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2245.) Von dem aller nöttigſten, Wie man diener der kirchen welen vnd eynſezen ſol. Mart. Luther. Die elteſten, die wol fürſtehen — 1 Timo. v. Wittemberg. Jnn xxiiii. iar. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotter der Jünger M.D.XXiiii. In Quart.

Paulus Speratus, Ueberſetzer dieſer Schrift, hat ſelbige den Chriſten zu Salzburg und Würzburg zugeeignet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2246.) Eyn Sermon durch Doctor Martinus Luther. Eccleſiaſ: zcu Wyttemberg. Geprediget vonn dem Euangelium Jheſus wardt vom geyſt in dye Wüſten gefürt. Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel wird der Teuffel mit den Steinen in ſeinen Krallen und Chriſtus fürgeſtellt. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2247.) Eynn Sermon durch Doctor Martinus Lutther. Eccleſia. zu Wittemberg. Geprediget von dem Evange: Jheſus wart vom geyſt yhn dye wüſten gefürt. Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel iſt die dreyfache Verſuchung Chriſti abgebildet. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2248.) Ain Sermon durch Doctor Martinus Luther Eccleſiaſti. zu Wyttenberg, Geprediget vonn dem Ewangelium Jheſus wardt vom gaiſt yn dye Wüſten gefyertt ꝛc. Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2249.) Ain Sermon, Durch doctor Martinus Luther Eccleſiaſtes zu Wittemberg. Geprediget von dem Euangelium Jheſus ward vō Gayſt in die Wüſten gefürt. M.D.XXiiii. In Quart.

In der Titeleinfaßung ſteht unten: Euangelium Ductus eſt Jheſus in Deſertum. Matthei. 4. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2250.) Ain Sermon von der frucht vnnd nutzbar kait des hayligen Sacraments. Do. Marti. Luth. Anno. M.D.xxiiii. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2251.) Von der frucht vñ nutzparkayt des heyligen Sacramẽts Dr. Mart. Luth. Anno. M.D.XXiiii. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2252.) Ain. Sermon. Von der Empfahung vnd zuberaytung Des hochwirdigen fronleichnam Jhesu christi Allenchristen menschen vast nutzlich zu vnderweyßung. Von D. Martin Luther im jar 1.5.24. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende die zwey Sächsischen Wappen. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2253.) Eyn Sermon vñ hauptstück, vnnsern glaubẽ betreffent Anno. 1524. Dr. Mar. Luth. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist eine Sermon über Lucä am Letzten. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2254.) Ein Sermon auff dz Euangeli Johañis vi. Meyn flaysch ist die recht speyß, vñ mein blut ist dz recht tranck ꝛc. gepredi-get auff vnnsers Herrn fronleychnamstag Durch D. Martiñ Luther. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2255.) Ayn Sermon Doct. Mart. Luth. am Aylfften Sonntag nach dem Pfingstag, iñ XXiiii. ꝛc. Wittenberg. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2256.) Ain schöner Sermon Doctor Martini Luthers, am xi. Sontag nach Trinitatis, Darinn die gröſten hauptstück aines Christlichẽ lebens beschlossen seind. M.D.xxiiii. Wie die menschliche Natur vergifft ist — Von der Tauff der kinder. Wie, vnd wenn die frawen kinder mögen tauffen. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2257.) Ayn schöne Sermon Doctor Mart. Luth. am. Xi. Sontag nach Trinitatis, darinn die gröstẽ hauptstück aynes Christlichen le-benns beschlossen sind. Anno 1524. Wie die menschliche natur ver-gifft ist — Von der Tauff der kynder. Wie, vnd wenn die frawen kinder mögen Tauffen. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2258.) Sermon an dem xiii (xxiii) Sontag nach Pfingſten Marti. Luther. Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2259.) Sermon An dem xxiii. Sontag nach Pfingſten. Marti. Luther. Wittemberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2260.) Drey ſchone Sermon durch den wirdigen herren Doctorem Martinum Lutther, zu Born gepredigt allen fromen chriſtglaubigñ menſchñ nutzlich vnd ſälig zu wiſſen. Im jar. M.D.XXIIII. Pſalm Cxiii. Du thuſt ſtillen das beumen der mörſauſung u. ſ. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2261.) Drey ſchone Sermon durch den wirdigē hern Doctorem Martinum Luther, zu Born gepredigt. Allen frōmen Chriſtglaubigen menſchen nutzlich vnd ſelig zu wiſſen. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2262.) XII. Predig D. Martin Luthers. Vff etliche Vnſer Frauwen, vnd der Heyligen Feſt. Zu letſt mit ſeim Regiſter. Allein Gott die eer. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 14 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2263.) XXVII. predig. D. Martin Luthers newlich vßgangen Anno. XXIII. Durchſichtiget, vnd in ordnung geſtellt der beßten form. Sampt eim Regiſter. Kerumb. Am Schluße Johann Schott, Buchdruckers zu Straßburg Zuſchrifft an Luthern. Datum in Straßburg am erſten Septembris Anno ꝛc. xxiiii. Auf der lezten Seite das Schottiſche Druckerzeichen. In Quart.

Dieſe Ausgabe ſtimmt im übrigen mit der, unter dem Jahre 1523 angezeigten überein. Iſt ebenfalls 28 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Beygefügt ſind die unter dem Jahre 1523 angezeigten XIII Predig D. Martin Luthers. Iſt 20¾ Bogen ſtark.

2264.) Wye Eyn Geiſtlicher, Chriſtlicher Ritter vnd Gottes Heldt in diſer Welt ſtreyten ſall:. Georgius Amandus Eccleſiaſtes auffm Schneberge:. Anno: M:D:xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt allen Brüdern vnnd Gottſeligen in Chriſto auffm Schneberg zugeeignet. Iſt 7 Blat ſtark. In meiner Sammlung.

2265.) Artickel vnd clagſtuck, wider Johan Bader pfarher zu Landaw vō geyſtlichen Fiſcal zu Speyer, des Euangelii halben, inbrocht vff dornſtag nach Letare. M.D.XXiiii. Antwort Johan Baders vff gemelte artickel. Banbrief ſo vber genannten Johan Bader außgangen vnd zu Speyer an der groß kūerchthūr anngeſchlagen vff Sonntag Cantate. M.D.XXiiii. Mit anzeygung der falſeten, So darin begriffen ſein. Appellation Johan Bader vonn vermeyntem vnnchriſtlichen Bann vff Mitwoch noch Cantate. M.D.XXiiii. Johan. 19. Wir haben ein geſatz, vnd noch vnſerm geſatz ſol er ſterben u. ſ. w. In Quart.

Der Herausgeber dieſer merkwürdigen Schrift, iſt der Pfarrer zu Landaw Johann Bader ſelbſt. Der Biſchof zu Speyer ließ ſelbigen durch ſeinen Vicarium in den Bann thun; dagegen derſelbe an das künftige Concilium appellirte. Voran ſteht Baders Vorrede. Iſt 15 Blat ſtark, und in meiner Sammlung.

2266.) Mandat von einem Erſamen Rat der ſtat Baſel gegen des Biſchoffs Vicari, Rectorn vnd Regenten der Vniverſitet daſelbſt, als ſie die herinnē verfaßte Artickel zu diſputieren auch allen den iren zuzehören verbotten ußgangen (1524.) In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. S. Hallers Bibliothek 3 Th. S. 83. Daſelbſt wird noch eine andere Ausgabe mit veränderter Orthographie angezeigt, die 7 Blat ſtark iſt. Es betrift dieſes Mandat die von Wilhelm Farell zu Baſel angebotene Diſputation, deſſen 12 Lehrſätze hier angehängt ſind. Die Lehrſätze ſind auch lateiniſch herausgekommen, und auch in dieſer Sprache vom Farell vertheidiget worden.

2267.) Mandat Von eynem Erſamen Rat Der ſtat Baſel, gegen des Biſchoffs Vicari, Rectorn vnd Regēten der Vniverſitet daſelbß (als ſie die hierinnen verfaßte Artickel zudiſputierē, auch allen den jren zu zehören verbotten) außgangen Anno Dō. 1.5.24. am xxiiii tag Februarii. Baſel. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. Ich beſitze dieſe Ausgabe ſelbſt.

2268.) Mandat von aynē Erſamen weyſen Radt der ſtat Baſel, gegē des Biſchofs Vicari, Rector, Regenten, vnd Vniverſitetē daſelbs, als ſye die, hierinnē verfaßten Artickel zu Diſputieren. Auch allen den jren zugehorenden verbotten außgangen (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2269.) Anzaygung wie die gefallene Chriſtenhait widerbracht mūg werdē in jren erſten ſtandt in wölchem ſie von Chriſto vnnd

seinē

seinē Apostelen erstlich gepflantzt vnnd auff gebawet ist. Vor hundert jaren beschriben vnd yetzt allererst gefunden vnd durch den Druck an tag geben 1524. Das Concilium zu Basel vnnd die Böhem betreffende: Inhalt des Buchlins findestu auff der andern seytten. In Quart.

Martinus Reinhardt von Eyuelstadt Prediger zu Ihen, der diese Schrift zu Rostock will gefunden haben, dedicirte dieselbe **Anthonio Tucher, Hieronymo Ebner, Willibaldo Pirkheimer**, und dem ganzen Rath in **Nürnberg**. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2270.) Antzeygung wie die gefallene Christenheit widerbracht mūg werden — 1524. u. s. w. In Quart.

Dieser Nachdruck hat keine Titeleinfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Samml.

2271.) Ermanung an eym Ersamen Rath der Stadt Constantz Euangelische Warhayt handtzuhaben. Jr gwalt ist veracht | Jhr Kunst wird verlacht | Jr liegens nit gacht | Geschwecht ist ir bracht | Recht ists wieß Gott macht. Ambrosius Blarer 1524. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. Dieser **Ambrosius Blarer**, oder eigentlich **Blaurer** war zu **Costnitz** aus dem edlen Geschlecht der Blaurer von Wartensee 1492 gebohren. Er verließ, nach Lesung der Schriften Luthers das Mönchswesen, und wurde zu Costnitz zum Prediger beruffen. Auch an andern Orten z. E. zu Ulm, Augsburg, vornemlich in Herzogthum Würtemberg predigte er das Evangelium. Im Jahr 1535 hielt er die erste evangelische Predigt zu Tübingen. Luthero soll er nicht sonderlich günstig gewesen seyn. S. **Hallers Bibliothek** 3 Th. S. 87.

2272.) Es ist ein Christenliche ordnung gemacht worden, vñ bestettiget von dem allerdurchleuchtigsten, Grosmechtigen Fürsten vnnd herrn Künig Ludwig zu Hungern vnd Böhaim, vñ von dem gantzen land der gemayn, Von wegen etlicher artickeln des Christenlichen glaubens, wie das register außweist, Ist angefangen am Freytag vor vnser Frawen Liechtmeß. Im XXIIII. jar. In Quart.

Ist das sechste Glaubensbekenntniß, welches die **Böhmischen Brüder** im Jahr 1524 dem **König Ludwig**, einem Sohn des **Ladislai** übergaben. Dasselbe enthält 23 Artickel. Diese Seltenheit ist 1½ Bogen stark. Der Titel steht in einer Einfaßung. Den Beschluß auf der 1ten Seite des lezten Blats macht ein Holzschnitt die Dreyfaltigkeit vorstellend. In meiner Samml.

2273.) Ein Sermon geprediget zu Künigßberg in Preussen durch D. Johan Brießman. Von anfechtung des Glaubens vnd der Hoffnung 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 255.

2274.

2274.) Der erſte pſalm Davids, Durch Johannem Buggenhagen, den Pomer, Lateyniſch außgelegt, fleyſſig verteutſchet. Nach der Dolmetſchung Doct. Mar. Luthers. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Ueberſetzer Stephan Rode hat dieſe Schrift, Gotthart Büttnern Rathsfreund zu Zwickau zugeeignet. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 11 Blat ſtark. In meiner Samml.

2275.) Von der Euangeliſchē Meß, was die Meß ſey, wie vnd durch wen, vnd warūb ſy auffgeſetzt ſey. Auch wie man Meß ſoll hören, vnd das hochwirdig Sacrament empfahen vnd warumb mann es empfachet. 1524. Ain Ratſchlag herr Johan Pomer Pfarrer zu Wittenberg, wie man das Sacrament empfahen ſoll, vnder ayner, oder bayder geſtalt. Ayn Summa Chriſtlicher gerechtigkait. Ordnung der Euangeliſchen Meß, Herr Johañ Pomer, auß dem Latein verteutſcht. Wie mann die, ſo zu der Eegreyffent, einlaitet vor der Kirchen, durch herr Johann Pomer zu Wittenberg. Wittenberg. In Quart.

Dieſe ſehr merkwürdige Schrift gehöret unter die erſten Agenden der Evangeliſchen Kirche, indem in derſelben erſtlich die Ordnung, wie das h. Abendmal ausgetheilt werden ſoll, dann wie die neuen Eheleute eingeſegnet werden ſollen, enthalten iſt. Vor dieſer zweyten ſtehet ein Holzſchnitt, der die Einſegnung zweyer Verlobten vorſtellet. Der Titel in einer Einfaßung. Das ganze iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2276.) Von der Euāgeliſchen Meſſz, was die Meſſz ſey — 1424. Ordnung der Evangeliſchen Meſſz, herr Johan Pommer, auß dem Latein verteutſcht. Wie man die, ſo zu der Ee greiffent, einleytet vor der Kirchē, durch herr Johan Pomer zu Wittenberg. Wittenberg. In Quart.

Iſt vielleicht die erſte Ausgabe? Sie iſt mit großen Typen gedruckt und 14 Blat ſtark. In meiner Sammlung. Eine zweyte, mit dieſer vollkommen übereinſtimmende Ausgabe, hat auf dem Titel weder die Anzeige des Jahres 1524, noch des Ortes Wittenberg. Iſt ebenfalls in meiner Sammlung.

2277.) Was vnd wölches die ſünd ſey in den hayligen gayſt, darvon S. Mattheus am 12. Capi. redt, die nit vergeben wirt, Johannis Pugenhagn, auß Pomern, Pfarrer zu Wittemberg. Auch wie man die Pſalmen leſen ſoll, ain vnderrichtung. Verbum dñi manet Ineternum. M.D.XXiiii. Am Ende: Datum Wittenberg 1524. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt Herren Doctori Joanni Suauenio Vicario der gemayn zu Caminenſen zugeeignet. Iſt 1 Bogen ſtark; und in meiner Sammlung.

2278.) Was vnd welches die ſünt ſey in dē heyligen geiſt — Joannis Peugnhagn Pfarers zw Wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2279.) Ain kurtze, wolgegründte Außlegung über die zehen nachgeenden Epiſteln S. Pauli, Erſtlich im Latein, durch Joannen Bugenhag, auß Pomern, Biſchoff zu Wittenberg, beſchriben, verteutſcht durch Ludwig Hätzer. Zu den Epheſiern I. Philippern I. Coloſſern I. Theſſalonichern II. Thimotheo II. Tito I. Philemoni I. Hebreern I. O Got erlöß die gefangnen. Anno M D.XXIIII. Am Ende: Ende der Verzaichnung — Anno M.D.XXIIII. — O. G. E. D. G. In Quart.

Zugeeignet hat Hätzer dieſe Ueberſetzung Andreas Kämen Burger zu Augſpurg. Die Zueignungsſchrift iſt datirt: Geben zu Zürich am Neunundzwentzigſten tag Junii. Anno ꝛc. M.D. vnd xxiiii. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Alph. und 7 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2280.) Der Euangeliſch Burger. Am Ende: Gedruckt in der fürſtlichen Stadt Zwickau durch Jörg Gaſtel des Schönſpergers Diener von Augſpurg. Im XXiiii Jar. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 258. Eine andere Ausgabe ohne Anzeige des Jahrs, befindet ſich in meiner Sammlung. Unter dem Titel: Der Evangeliſch Burger, ſtehet ein Holzſchnitt, der Chriſtum vorſtellet, wie derſelbe ſein Creutz auf dem Rücken trägt, und ihm Maria, ſeine Mutter u. ſ. w. nachfolgen. Iſt 2½ Bogen ſtark.

2281.) Ein Schoner Sermon vber das Euāgelion. Niemant kan zweien herren dienen durch den würdigē herren Caſpar Cantz zu Nörlingen geprediget M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit Wolfg. Stöckels Zeichen. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2282.) An den hochwürdigen Fürſten vnd Herrn Wilhelmen, Biſchof zu Straßburg vnd Landgraven zu Elſaß, Entſchuldigung D. Wolfg. Fa. Capito zeigt Vrſach an, warum er Burger worden, geprediget vnd ain öffentliche Diſputation begehrt habe. 1524. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. III. p. 23.

2283.) Das die Pfafheit ſchuldig ſey Bürgerlichen Eyd zu thun, On verletzung irer Eeren. Wolffgang Capito. Am Ende: Geben Straßburg, am vii tag Decembris M.D.XXiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2284.) WAß man halten, vnnd antwurten ſoll, von der ſpaltung zwiſchen Martin Luther vnd Andres Carolſtadtt. Wolffg. Fab. Capito. Getruckt bey Wolff Köpphel zu Straßburg, im october. Anno. 1524. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. Capito berühret in dieſer Schrift die eigentliche Spaltung zwiſchen Luthern und Carolſtadt mit keinem Worte, ſondern bleibt immer im allgemeinen dabey, daß — der verſchiedenen Meinungen ungeachtet, das Band brüderlicher Liebe erhalten werden könne und müſſe, woferne man nur in der Hauptſache — in dem Glauben an Chriſtum — einig iſt. In meiner Sammlung.

2285.) Von den zweyen höchſten gebotten der lieb Gottes vnd des Nechſten. Matth. 22. wie die rechte lieb zu dem nechſten nicht menſchlich ſondern göttlich ſein vnd auß gottes willen fließen. Andreas Botenſtain von Carlſtat. Am Ende: Geprediget zu Orlamünde, Anno in dem xxiii. Gedruckt zu Straßburg Im M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 4 Bogen ſtark. S. Niederers Abh. S. 494. n. 65.

2286.) Von Engelen vnd Teuffelen ein Sermon Andr. Botenſtein von Carlſtadt. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg M.D.xxiiii. In Quart.

S. Niederers Abh. S. 494. n. 64. Iſt 3 Bogen ſtark.

2287.) Weß ſich doctor Anndreas Bodenſtein von Karlſtadt mit doctor Martino Luther, beredt zu Jhenn, Vnnd wie ſy wider einander zuſchreibenn ſich entſchloſſen haben. Item die handlung Doctor Martini Luthers mit dem Rath vnnd Gemeyne, der Statt Orlamünd, am tag Bartholomei Daſelbſt geſchehen. Anno ꝛc. xxiiii. Exurge-cauſam tuam. In Quart.

Bekanntermaſſen verließ Carlſtadt, der mit Luthern des Abendmals wegen ſich entzweyet hatte, im Jahr 1524 plötzlich Wittemberg, und gieng nach Orlamünde, und ließ ſich daſelbſt, nach Verdrängung des Pfarrers, an deſſen Stelle wählen, und reizte auch hier die Einwohner, die Bilder aus den Kirchen zu werffen. Luther reißte auf Befehl des Churfürſten dahin, um dieſe Unruhen zu ſtillen. Er predigte auch zu Jena ſehr nachdrücklich dawider. Carlſtadt unterredete ſich daſelbſt

daſelbſt mit ihm; die Folge war, daß ſie nach vielen mündlichen hitzigen Vorwürfen, öffentlich gegen einander zu ſchreiben ſich einander feyerlich zuſagten. Endlich nöthigte ihn der Churfürſt, ſein Gebiet noch im Jahr 1524 gänzlich zu verlaßen; worauf er ſich nach Straßburg u. ſ. w. begab. Der Herausgeber dieſer Schrift war **Martin Reinhard**, der erſte evangeliſche Prediger zu Jena. Der Titel in einer Einfaßung. Am Schluß heißt es: **Luth.** Schreybt wyder mich offentlich vnd nicht heimlich. **Karol.** Wann ich dañ wist das euch ſo not darnach were, es dürfft euch zu teyl werden. **Luth.** So thut es. **Karol.** Wolan. **Luth.** Thuts, ich will euch einen gulden dazu ſchenken. **Karol.** Einen Gulden? **Luth.** Wenn ichs nit thu, ſo ſey ich ein ſchalck. **Karol.** Gebt yr yn mir dann ſo nim̃ ich ihn warlich an. Do greyff Doctor Luther in ſein taſchen, vnd zog einen goldgulden heraus, vnd gab ihn dem Karolſtat. Vnd ſprach, nempt hin vnd greifft mich nun tapfer an, friſch auf mich. Karol. nam den Gulden, zeyget ihn allen Beyſitzern vnd ſprach: Lieben brüder das iſt Arrogo ein Zeichen, das ich macht hab wyder Doctor Luther zu ſchreiben — Vnd Karol. krumpt ihn vnd legt ihn in ſeinen Beutel u. ſ. w. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. **Riederers Abh.** S. 494. n. 66.

2288.) Wes ſich doctor **Andreas Bodenſtein von Karlſtadt** mit doctor Martino Luther beredt — Anno 2c. xxiiii. Exurge u. ſ. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten das Leipziger Stadtwappen, oder Wolfg. Stöckels Zeichen. Iſt 3 Bogen ſtark. S. **Riederer** l. c. S. 494. n. 66.

2289.) Vrſachen das Andreas Carolſtat ain Zeyt ſtill geſchwigen. Vonn rechter vnbetruglicher beruffung. M.D.XXiiii. Am Ende: Datum Orlamiinde, in December Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Eine von den Urſachen derhalben ich nicht gerne ſchreyb, ſagt er, iſt, das ich den großen vnfleyß in truckerey meiner bücher, nit on beſchwärung bemerckt hat. Jr wiſſend wol, das mir etliche nit allain wort verwechſelt, ſonder dazu die ſentenz verfinſtert, vnnd mit nebel der blindthait überſchittet haben, vnd das mer iſt in etlichen meinen büchern, haben ſie Columnen verſezt, vnd den ſiñ vnnd inhalt derſelben bücher gänzlich verſtört. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. **Riederer** l. c. S. 495. n. 67.

2290.) Vrſachen das A. Carolſtat ain Zeyt ſtill geſchwigen. Von rechter vnbetrüglicher Beruffung. Am Ende: Datum Orlamünde im December. 1523. Gedruckt zu Jhen durch Michael Buchfürer 1524. In Quart.

Iſt 3 Bogen ſtark. S. **Riederers Abh.** S. 495. n. 67.

2291.) Vrſachen der halben Andres Carolſtatt auß den landen zu Sachſen vertryben, 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 68. Die Zuschrift ist an Philippsen Eberach gerichtet. Darauf folgen die zwey Bittschriften Carolstadts an den Herzog Johann in Sachsen. Zwey Briefe an den Rathe zu Weimar; und endlich ein Brief des Raths zu Orlamunde an den Herzog zu Sachsen. Ist 1½ Bogen stark.

2292.) Vrsachen der halben Andres Carolstadt auß den landen zu Sachsen vertryben (1524.) In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2293.) Eyn frage, ob auch yemant möge selig werden, on die fürbitt Marie. Andreas Carolstat. Anno. M.D.XXiiii. Wittenberg. Am Ende: Geschehen vnnd geschrieben zu Wittenbergk am Montag nach Jacobi Im Jar nach der geburt Christi. M.D.XXiii. In Quart.

Carolstat sagt, er sey bittlich angesucht worden, der Warhayt gezeugnuß zu geben, nemlich auf diß das Maria die Mutter Gottes ain warhafftige Mittlerin sey, zwischen Gott vnd uns armen sündern, das auch kainer sälig mag werden er ruff dann zu Maria, vnd werd durch ihre fürbitte behalten. Wie er diese Frage beantwortet habe, ist leicht zu erachten. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 495. n. 69.

2294.) Eyn frage, ob auch yemandt möge selig werden, on dye fürbitt Marie. Andreas Carolstat. Anno. M.D.XXiiii. Am Ende: Geschehen vnd geschrieben zu Wittenbergk am Montag nach Jacobi Jhm Jar nach der geburt Christi M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 495. n. 69.

2295.) Ain frage ob auch yemant möge selig werden on die fürbit Marie. Andreas Carolstat. Anno. M.D.xxiiii. Wittenberg. Am Ende: Geschehen vnnd geschriben zu Wittenberg Im Jar nach der Geburt Christi. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 495. n. 69. Masch Beytr. S. 601.

2296.) Ob man gemach faren vnd des ergernisses der schwachen verschonen soll, in sachen, so gottis willen angehen. Andres Carolstadt. 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 70. Ist mit weitläuftigen polemischen Anmerkungen wieder abgedruckt worden in Fußlins Beytr. zur Kirchenreformat. Geschichte des Schweitzerlandes 1 Th. S. 57. u. f. Ist 4 Bogen stark.

2297.

2297.) Von dem Sabbat vnnd gebotten Feyertagen. Andres Carolſtat M.D.xxiiii. Am Ende: 1524. In Quart.

Folgende Fragen ſind in dieſer Schrift beantwort: 1. Was das Wort Sabbat bedeut. 2. Warum Got den Sabbat geboten hat. 3. Weme der Sabbat gebotten iſt. 4. In welcher weiße der Sabbat zu feyeren. 5. Von dem mißbrauch des Sabbats. 6. Ob der menſch macht habe die feyre des Sabbats zu brechen. 7. Des Menſchen Son iſt ein Herr des Sabbats. 8. Ein Sabbat iſt des andern knecht oder diener. 9. Was der Menſch am ſabbat oder feyertag thun ſoll. 10. Welcher tag in der Wochen für den Sabbat mag gehalten werden. 11. Von des Sabbat manigfeltigkeit. 12. Von gnanten feyertagen der hailigen vnd engeln. 13. Wie aus den gebott des Sabbats, Gottes barmhertzigkeit erkant wirt vnd uns zu Chriſto bringt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 495. n. 71.

2298.) Von dem Sabbat vnd gebotten feyertagen. Andres Carolſtat. M.D.XXiiii. Jhen. Am Ende: 1524. In Quart.

Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2299.) Von dem Sabbath vnd gebotten Feyertagen. Andreas Carolſtat. Im Mayen 1524. Am Ende: Gedruckt zu Strasburg durch Johan Schwan. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 71. Iſt 4 Bogen ſtark.

2300.) Verſtandt des worts Pauli. Ich begeret ayn verbanter ſeyn Chriſto, für meyne brüder. Roma 9. Was bann vnnd achte. Andreas von Carolſtadt. M.D.XXiiii. In Quart.

Dieſe Auslegung der Worte Pauli iſt ſehr gründlich. Paulus, ſagt er, am Schluſſe, hat ſich mit nichten ſo vergeßlich vergriffen, daß er ſich der Barmherzigkeit Chriſti verzeihen wollt. Das iſt ſonderlich aus dem zu merken, daß er ſeine Brüder an den ziehen wolt, an welchen er ſelber hieng vnd klebet, der da war vnd iſt Chriſtus Jeſus ain ſon Gottes vnd Davids u. ſ. w. S. Riederers Abh. S. 495. n. 72. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2301.) Wie ſich der gelaub vnd vnglaub gegen dem licht vnd finſternus halten. Was der frey will vermöge ꝛc. ꝛc. Andres Carolſtat. 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 73. Iſt 4 Bogen ſtark.

2302.) Von manigfeltigkait des ainfeltigen ainigen willen Gottes. Was ſünd ſey. Andreas Bodenſtain von Carolſtat, ain newer Lay. Anno. M.D.XXIIII. Am Ende: Got ſey lob. In Quart.

Dieſe ſehr weitläuftige Schrift, enthält faſt durchgehends die bitterſten und gröbſten Aeuſſerungen gegen den Pabſt und die ſämtliche Cleriſey. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 494. n. 61.

2303.) Wider die alte vnd newe Papiſtiſche Meſſen. Andres Carolſtat. 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 74. Iſt 1 Bogen ſtark.

2304.) M.D.XXIIII. Ayn Sermon, ob dye Orembeicht, ob' der Glaub allain, oder was den menſchen zu wirdiger empfahūg des hailigenn Sacraments geſchickt mach, geprediget durch Andreas Carolſtadt ꝛc. Am Ende: Got ſey lob. In Quart.

Wie ſehr Carolſtadt gegen die Ohrenbeicht ſey, iſt leicht zu erachten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 496. n. 75.

2305.) Von dem widerchriſtlichen mißprauch des herrē Brot vñ Kelch. Ob der Glawb in das Sacramēt die ſünde vergeb. Vnd ob das Sacrament ain Arrabo, oder pfandt ſey der ſündvergebung. Außlegung des 11. Capitels in der Erſten Epiſtel Pauli, zu den Corinthiern, von des Herren Abentmal. Andreas Karolſtadt. 1524. In Quart.

S. Riederers Nachr. S. 496. n. 76. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2306.) Vonn dem wyderchriſtlichen mißbrauch des herren brodt vnd kelch. Ob der glaub — oder pfandt ſey d' ſünde vergebung. Außlegung u. ſ. w. Andres Carolſtat. 1524. In Octav.

Iſt die einzige Schrift in Octav von Carlſtadt. Der Titel in einer Einfaßung. Am Schluß ein Holzſchnitt die Auferweckung Lazari vorſtellend. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 496. n. 76.

2307.) Ayn ſchöner Sermonn, vonn Spalttung der gutten vnnd böſen Engeliſchen gayſtern im himel: A: Karolſtat: Von erſt getruckt zu Straßburg (1524.) In Quart.

S. Riederers Abh. S. 497. n. 81. Hirſch hat dieſe Schrift unter das Jahr 1523 geſezt. S. 111. p. 24.

2308.) Ay Got ein Vrſach ſey des Teuffeliſchen falhs. wenn der Teufel — eygen. Joan. 8. M.D.xxiiii. Jhen. Am Ende: Gedruckt zu Jhen durch Michell Buchfürer Anno 1524. In Quart.

Der Verfaßer iſt Andr. Carlſtadt. S. Riederers Abh. S. 496. n. 77. Iſt 2 Bogen ſtark.

2309.

2309.) Dyalogus oder eyn geſprechbüchlein von dem grewlichen abgöttiſchen mißprauch des hochwürdigſten Sacraments Jeſu Chriſti. Andreas Carolſtadt 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 496. n. 78. Iſt 6 Bogen ſtark.

2310.) Auslegung diſer Wort Chriſti. Das iſt mein leyb — vergoſſen würt. luce am 22. Wider die einfeltige vnd zweyfeltige Papiſten, welche ſoliche wort, zu einem abbruch des kreutzes Chriſti brauchen. Andreas Carolſtadt 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 496. n. 79. Iſt 4 Bogen ſtark.

2311.) Ob man mit h. Schrift erweiſen müge, das Chriſtus mit Leib, Blut vnd Sele im Sacrament ſey. Andreas Carlſtadt 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 497. n. 80. ½ Bogen.

2312.) Epiſtel an die Gemeine zu Miltenberg. Doct. Joann Carlſtatt (Jena 1524.) In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. S. 34.

2313.) Epiſtel an die Gemeine zu Miltenberg Doctor Johann Carlſtat. geſchrieben aus Erffurt am Cyriſtag 1524. In Quart.

Joh. Carlſtat oder Draconites gieng von Erfurt nach Nürnberg, wo er ſich einige Zeit aufhielt, und ſeine verlaſſene Gemeine zu Miltenberg durch dieſen Sendbrief zu tröſten ſuchte. S. Strobels N. Beytr. 4 B 1 St. S. 35.

2314.) Ettlich artickel So der Criſtlich vnd Wolgeporn Fürſt Caſimir9 zu brandenburg, ſeinen Prelatten auch ander clöſtern, vnd auch ettilch (ſic, Pfarrer, vñ prediger ander, darzu verordnet, auff ettlich überſchückt artickel, den haylige chriſtlichen glabñ betreffent, ſo yetz in jrrung gezogen werden, zween ratdſchleg über Anttwurt ſeint ꝛc. Zu Onnoltzbach Am ſampſtag nach michaelis Anno 1524. In Quart.

Dieſes ſind die XXIII Artickel, worüber auf dem, von Marggr. Caſimir auf dem 1524 angeſtellten Landtag zu Anſpach von beyden Partheyen diſputirt werden ſollte. Der Catholiſche Theil ließ ſich aber in keine mündliche Unterredung ein, ſondern übergab ſeine Beantwortung ſchriftlich; welches auch von dem evangeliſchen Theil geſchah. Den Beſchluß macht eine Erklärung des Marggrafen, daß er beyde Beantwortungen etlichen Gelehrten zur Berathung übergeben wolle. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2315.) Handlung vnd beſchluß, des Hochgepornen Fürſten Caſimir, Marggraff zu Brandenburg ꝛc. mit ſampt ſeinen gaiſtlichen Prelaten, vñ hochgelelerten, das Gotßwort betreffent. Anno. M.D.XXiiii. Am Ende: Actum Onolzbach. 1. Octobris. Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Enthält blos die eben angezeigte Erklärung des Marggrafen, die zu Ende der vorhergehenden Schrift ſtehet. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2316.) Die Artickel vnd bewerung derſelbigen, ſo die Prelaten, Ebt, Stifft vnd Clöſter haben eyngelegt, in lutheriſchen ſachen, am tag des geſprechs vor dem Durchleuchtigen hochgebornen Fürſten vñ herrn Herrn Caſimir, Marggrafen ꝛc. M.D.XXiiii. In Quart.

Es enthält dieſe Schrift die von dem catholiſchen Theil gefertigte Beantwortung, der, auf dem Landtag vorgelegten XXIII Artickel. Sie iſt in den neuern Zeiten in J. H. Schülins fränkiſchen Reformationsgeſchichte wieder abgedruckt worden. Iſt 3½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2317.) Ain Miſſiue (oder Sendtbrieff) Nicolai Cattelſpurger, darinn klarlich durch hailig geſchrift angezaygt wirt von den falſchē leeren, auch Abgötterey, byßher gehalten, wie ſy auffgericht, vnd verſtanden werdē ſollen, ſeiner Schweſter, zu Bamberg wonend, vmb rechtes glaubēsverſtand geſchrieben. 1.5.24. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt gegen die Barfüßer und die Franciſcus Brüder gerichtet — Dezund ſollten billig erſchrecken München, vnd pfaffen vnd Nunnen vnd alle die wider Gottes wort ſeyn. Aber das heylig volck hat altzeit wider die warheyt geſtritten. Es iſt nye kain Volck Chriſto feynder geweſen wann die abgeſunderten von der gemein u. ſ. w. Iſt 7 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

2318.) Wie Joannes Wanner Predicant zu dem hohē ſtifft der Chriſtēlichen Statt Coſtenz, von dem Biſchoff geurlobt vñ aber durch ain eerſamen Rat daſelbſt vff fürgebracht Werbung der Bürgerſchafft in Sanct Steffans Kirchen zu predigen verordnet iſt. Ain kurz aber gantz Chriſtelicher beuelch aines erſammen Rats was all Predicantē zu Coſtenz fürohin leerenn vnd predigen ſöllind. M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 11 S. ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 84.

2319.) Ain kurtze tägliche beicht zu got, vnd von erkantnüß ſein ſelbs falſchen grunds vnd des altē Adams, zu alte münſter außgangē den Cloſterfrawē daſelbs zu ainē ſäligē newē jar des 1524. mit-

tayle.

taylt. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Simprecht ruff. In Octav.

Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2320.) Ayn bezwungene antwort vber eynen Sendtbrieff, eyner Cloſter nunnen an ir ſchweſter im Eelichē ſtandt zugeſchickt, dariñ ſy ir vil vergebner vnnützer ſorg fürhelt, vñ jre gaiſtliche weißhait vñ gemalte hayligkait zu menſchlichem geſicht auffmutzet. Am Ende: M.D.XXiiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 261.

2321.) Anntwurt auf den ſendbrieff, einer vermainten geiſtlichen kloſterfrawen, der von Marieſtain außgangen, kloſter leben vnd gelübdt betreffennde. 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. II. S. 27.

2322.) Ein treue Ermanunge, daß ein ieder Chriſt ſelbſt zu ſeiner Seel Heil ſehe vnd das Schwerd (d. i. die heilige Schrift des Alten und Neuen Teſtament) auch ſelbſt zu ſeinen Handen nehme, ſich der Feind damit wehre, auf daß er nit mit falſcher Lehr vberwunden vnd verführet werde. Conrad Diſtelmair von Arberg. 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. S. 37.

2323.) Wider die falſchſcheynende gayſtlichen vnder dem Chriſtlichē hauffen, genant Barfüſſer oder Frācisçaner ordē Sonderlich vom titel Reformacio oder Obſeruacio. Item wie ſouil adelicher leibe vnd ſeelen in Sannt Clara orden erbarmlich verderben. 1. Die regel der Barfüſſerbrüder iſt nit das Euangelion — 2. Jre regel iſt wider das Euangelion. 3. Jr regel iſt wider recht vernunfft vnd gut dünckē aller menſchen. 4. Jre regul iſt nicht dañ alter vettel theding und ein weltbeſcheyſſen. 5. Auß hailiger geſchrifft bewerdt, vnnd außgeſchrybenn zu warnung allen frummen Chriſtenn 1524. Franciſcus — Chriſtus — Holzſchnitte. Am Ende: Datum Wittemberg auff Diuiſiones apoſtolorum. M.D.XXiii. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt Johann Eberlin von Ginzburg. S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 410. Zu Ende derſelben nennt er ſich ausdrücklich den Verfaßer der fünfzehen Bundtgnoßen. Nempt an, ſchreibt er an die Nonnen des S. Claren Orden, dieſe geſchrifft in gunſt, auch dz ich ſo trewlichen in meinen fünnffzehen Bundtgnoßen geſchrieben hab. An-

fangs redet er von dem großen Anſehen des Franciſcaner-Ordens, und als Beweiſe führt er an, daß etliche, um in ſelbigen zu tretten, Fürſtenthumb und Königreich gelaſſen. Etliche begehrten mit dieſer Ordenskappen begraben zu werden, in Hofnung vor Gottes Urtheil ſicher zu ſeyn. Ihr Orden habe faſt mehr Secten, als Tag im Jahre. Hierauf beweiſet er, daß die Regel Franciſci, nicht das Evangelium, ſondern wider das Evangelium, und ſelbſt wider die Vernunft — daß Franz ein Narr ſey u. ſ. w. Iſt 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2324.) Ein ſchoner ſpiegel eins Chriſtlichen lebens, gemacht durch Jo. Eb. (Johann Eberlin) zu lob vnd eer eim erſamen Rhat vnd gemeyn einer loblichen ſtatt Reinfelden allen Chriſtglaubigen nützlich zu wiſſen. Straßburg durch Joh. Schwan von Marburg 1524. In Quart.

Auch zu Reinfelden hat Eberlin ehemals das Evangelium geprediget, und dieſe Stadt hierin zu befeſtigen, iſt die Abſicht dieſer Schrift. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 412. Iſt 2 Bogen ſtark.

2325.) Mich wundert das kein gelt ihm land iſt. Ein ſchimpflich doch vnſchedlich geſprech dreyer Landtfarer, vber yetz gemelten tyttel. Leße das buchlin ſo wirdſtu dich fürohyn verwundern, das ein pfennig ihm landt blieben iſt. M.D.XXiii Am Ende: Jo. Eb. (Johann Eberlin) Getruckt zu Eylemburg durch Jacob Stöckel. In Quart.

Dieſe ſehr ſeltene Schrift enthält viele merkwürdige Umſtände der damaligen Zeit. Der eine, ſchreibt Eberlin, ſucht den Mangel des Geldes in den ſchädlichen und verderblichen Kriegen, der andre in der unnützen Waar der Kaufleute, Buchführer, Buchdrucker und Bücherſchreiber, und der dritte darinn, daß Gott und alle Heilige Bettler worden ſind und alles Geld von den Layen haben wollen. Es kommen in dieſen Geſprächen viele auſſerdem ganz unbekannte Nachrichten vor, ſowohl von Eberlin ſelbſt, als von Caſpar Schatzgeyer, Conrad Som, Doctor Mantel und andern Männern ſeiner Zeit. Das erſte Geſpräch iſt ein trauriges Gemählde von den vielen Kriegen und Befehdungen und überhaupts von dem damaligen Zuſtande Deutſchlands. Die Schilderung, die Eberlin von den ſogenannten Landsknechten macht, iſt fürchterlich. Beſchrieben iſt dieſe Schrift in den Unſch Nachr. des Jahrs 1719. S. 576. u. f. ingleichen im Litter. Muſ. 1 B. S. 413. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2326.) I. Eyn freundtlichs zuſchreyben an alle ſtende teutſcher nation, daryn ſie vermanet werden, nit widerſtandt zuthun den geyſtlichen, ſo auß klöſtern oder pfaffenſtandt gehen wöllen. II. Das die außgenger ſich ſelbs wol beweren vor hin, das ſie aus guttem vertrawen zu got vnd fürſichtigklich das handlen. III. Das ſie ſich ehrſamlich vnd beſſerlich halten ym newen angenumen ſtandt. IIII. Werden auch hierynn vermanet alle

zu

zu welchen gemelte arme frembde perſonen komend, das ſie wollen freuntlich mit yhnen handeln, das ſie nit durch hartte handlung zu eynem rewkauff vñ widerkerung ynn Egypten verurſacht werden. Durch Johan Eberlin von Gintzburg. 1524. Am Ende: Datum Nürnberg auff Martini. 1523. In Quart.

Eberlin eignet dieſe Schrift Fr. Suſanna truckſaſſen von Reinfelden, geborne von Eptingen zu. Dieſe Zueignungsſchrift iſt unterſchrieben: Datum zu Nürnberg auf Sontag vor Martini als ich auff dem weg was widerum gen Wittemberg 1523. Daß Eberlin auch zu Nürnberg geweſen ſey, iſt bisher nicht bekannt geweſen. Auch Strobel, welcher dieſe Schrift aus dem Bünauiſchen Catalog S. 1161. anführet, wuſte nichts davon. Vermuthlich iſt dieſe Schrift auch daſelbſt gedruckt worden. Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2327.) Wider den vnfürſichtigen vnbeſchayden außgang viler der Kloſterleut auß jren klöſtern, dariñ ſie villeicht wol on gotteſſchmahe hätten mügen wonen. Durch Johañ Eberlin von Güntzburg. Der größte mißbrauch geſchicht an den beſten dingen. M.D.XXiiii. In Quart.

S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 415. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Hirſch führt l. c. I. S. 26. eine Ausgabe von 1523 an. Ob dieſelbe vorhanden ſey, kann ich nicht ſagen.

2328.) Ein koſtliche Predigt von zweyerley Reich, von des Teuffels Reich vnd Chriſti Reich, von der göttlichen Fürſehung. Durch J. E. v. G. (Johann Eberlin von Güntzenburg) gethan zu Rotenburg an den Necker, in Andres Wendelſteins Hauß, ob einem Nachtmahl, dabey etliche gute Chriſten verſamlet geweſen ſind. 1524. In Quart.

S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 415. u. f.

2329.) Wie ein weyb iren man ir freuntlich ſol machen geſprech. Eulalia vnd Xantippen. Ein Holzſchnitt, zwey Weiber vorſtellend. Durch herr Eraſmum von Roterdam newlich in latein außgangen. 1524. Am Ende der nemliche Holzſchnitt. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2330.) Das Vatter vnſer Getailt in ſiben tail nach den Siben tagen der wochen durch D. Eraſmum von Roterdam beſchriben. M.D.XXIIII. Am Ende: Hie hat ein end das Vatter vnſer, durch

herrn Eraſmum von Roterdam, von erſten in latein, vnd bald darnach durch Joannē Pincianum, auf begeren der — frawen Margarten Peutingerin in teutſch gemacht. Durch Silvanum Otmar getruckt, im 1524. Jare. In Octav.

S. Litterar. Muſ. 2 B. S. 290.

2331.) Auß aim Dialogo Eraſmi von Roterdam, von Faſten vnd flayſcheſſen: Auguſtinus vnd Chriſtianus. M.D.XXiiii. Jar. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2332.) Achtzehen ſchluß rede ſo betreffende ein gantz Chriſtlich leben, waran es gelegen iſt, Diſputiert zu Waldtßhutt, von Doctor Balthaſſer Fridberger ꝛc. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Die Zuſchrift iſt an die Capitelbrüder und Capellane zu Waldtshut gerichtet, mit denen Friedberger, oder Hübmair, über die in dieſer Schrift enthaltene Puncte diſputiren will. Er bittet ſie ihre Bibeln, oder wenn ſie keine haben ſollten, ihre Meßbücher mitzubringen. — Dagegen verſpricht er ihnen ein brüderliches Mahl auf ſeine Koſten zu geben. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2333.) Acht vnd dreyſſig ſchlußrede ſo betreffende ein gantz Chriſtlich lebē war an es gelegen iſt. Angeben von zweyen Chriſtlichē lerern durch Nicolaum Prugner predicant zu Mülhauſen vnd Balthaſar Friedberger predicant zu Waldtshut. M.D.xxiiii. Am Ende: M.D.xxiiii. Ipſo die Barnabe. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. Scheinet die nemliche Schrift zu ſeyn; nur daß ſie mehrere Artickel enthält, als die vorhergehende. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2334.) Von ketzern vnd iren verbrennern vergleichung der geſchrifften, zeſamenzogen, durch doctor Balthazer Fridbergern pfarrern zu Waldßhut zu gefallen bruder Anthonin vicarin zu Coſtanz dem außerleſnē thorwächter on ain Puſaunē. Die warhait iſt vntödtlich. Anno. M.D.24. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält, ohne alle Vor- oder Nachrede, blos ſechs und dreyßig Artickel. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2335.) Schlußreden die Baldazar Fridberger, Pfarrer zu Walzhut, ein bruder Huldrychs Zwynglis, dem Joanni Eckio zu Ingolſtatt, die meyſterlich zu examinieren fürbotten hat. In dem ſpan

des

des glaubens, wo zwen ſtrytig ſind, wer doch ſöllt ſin der recht Richter. Die warheyt iſt vntödtlich (1524.) In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 38.

2336.) Antwurt eins Schwytzer Purens, über die vngegründte geſchrifft Meyſter Jeronimi Gebwilers Schulmeiſters zu Straßburg, die er zu beſchirmung der Römiſchen kilchen, vnd jro erdachten weſen, hat laßen vßgon. Ein Epiſtel Huldrich Zwinglis. Am Ende: des Druckers Zeichen, und darunter. Durch Joannem Hager zu Zürich getruckt Anno. M.D.xxiiii. In Quart.

Voran ſteht Zwinglis Vorrede. Darauf folgt des Verfaßers, eines Hafengießers, Hans Füßli von Zürich Zueignungsſchrift den Jungkher Reunbolden Müßler Burger vnd des Raths zu Straßburg. Der Verfaßer dieſer Schrift, ſey er nun ein Hafengießer, oder ein Gelehrter geweſen, beantwortet die Gewileriſchen Einwendungen, nach der Reihe, ſehr gründlich und ausführlich. Voran ſteht allezeit ein Satz des Schulmeiſters, und dann folgt die Beantwortung deſſelben. Die Gebwyleriſche Schrift, gegen welche die gegenwärtige Antwort gerichtet iſt, iſt unter dem vorhergehenden Jahre, unter dem Titel: Beſchirmung des lobs vnd eren der hochgelobten hymeliſchen künigin Marie, aller heiligen Gottes u. ſ. w. angezeigt worden. Iſt in meiner Sammlung und 58 Bl. ſtark.

2337.) Ein troſtliche ermanung der angefochtenn im gewiſſen, von wegen gethoner ſünd, wye vnd womit Sye getröſt werden, den Satan ſich nit erſchrecken laſſen. Johannes Greiffenberger. Den armen würdt das Euangelium — Math. xi. Luce vii. M.D.XXiiii. In Quark.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2338.) Ein kurtzer begriff vō guten wercken, die got behagē, vnd der welt ein ſpot ſeind, yetzt ein groſſe klag, wie niemandt mer guts thu, vnnd aller gotsdinſt vntergee, wie ſie gedūckt in jrem ſyn, Ein antwort was gutte werck ſeind. Hans Greyffenberger. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Ich beſitze noch eine Ausgabe. Der Titel in einer verſchiedenen Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark.

2339.) Ein Chriſtenliche Antwordt denen, die da ſprechen das Evangeliū hab ſein krafft vō der kirchen (Verlegt) mit götlicher geſchrift, auff das kürtz iſt, zu troſt den Chriſten, inn Chriſto. Hanns Greyffenberger. M.D.XXiiii. 1. Thimotheon. 5. Die da ſündigen u. ſ. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2340.) Diß biechlin zaigt an die Falschen Propheten, vor den vnß gewarnet hat Christus, Paulus vnd Petrus, vñ findt darin was vnd wie wir uns Christen halten sollen, yetz in diser geferlichen zeyt, auff das kürtzest begriffen durch Hanns Greyffenberger zu Pfortzhaym. Am Ende: Von mir Johann Greyffenberger zu Pfortzhaym (1524.) In Quart.

Enthält nachdrückliche Erinnerungen, die gegenwärtigen Zeiten zu benutzen — So helff vns got vnd thye vns die augen auf vnser ellenden blindhait, das ir secht disen greulichen greul, vnd den sun der verderbung, vnd seyner junger, Pfaffen, münch vnd Bischöff, doctores der hohen schulen, ist alles ein wust, ain greul, ain grundsup des hellischen Trackens, vñ wa man nit Christum lernet u. s. w. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2341.) Zu Trost allen armen Gewissen ein klein Büchlein durch Johan Gron(ig)er, ietziger Zeit Ecclesiasten zu Zerbst, Zur Antwort auf nachfolgende Artickel, den hochgebornen hn. hn. Wolff vnd Johann Fürsten von Anhalt ꝛc. eingelegt. Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Luft 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 35. Ist eine weitläuftige Antwort auf drey Fragen, die demselben vorgelegt worden sind.

2342.) Ein Sendbrieff der edeln Frawen Argula Staufferin, An die von Regenßburg. M.D.XXiiii. In Quart.

Die Verfaßerin sagt zu Anfang dieses Sendbriefes an Burgermeister und Rath der Stadt Regenspurg, sie habe gehört, es sey neulich eyn Mandat wider das Wort Gottes bey ihnen ausgeruffen worden; dieses gebe ihr eine Veranlassung sie zur Beständigkeit im Glauben zu ermuntern. Am Schluße heißt es: Datum eylend Leudting, Am tag Petri vnd Pauli, ꝛc. 1524. Argula von Grumbach, geborn von Stauff. Ist 2 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2343.) Argula Stauffin Christliche Ermanungen, An Herzog Friderichen, Churfürsten zu Sachsen. An Johan Pfalzgraven. An Rat zu Ingolstadt. Entschuldigung an Adam von Thering. An die Vniversitet zu Ingolstadt. Widerruffung Arsacii Seehofers etlicher Artickel, aus Bezwang der Vniversitet zu Ingolstadt. M.D.xxiiii. Am Ende: Getruckt zum Steynburg am Ingang des Merzens a. 1524. In Quart.

Ist eine Sammlung der sämtlichen von der Argula herausgegebenen und bisher angezeigten Schriften. Sie ist 4½ Bogen stark. Nach Saligs Bemerk. 1 B S. 263. not. t hätte sie zwar mehrere herausgegeben. Die er aber anführt sind von der gegenwärtigen, zum Theil nur in Ansehung der Titel verschieden. S. Frommann l. c. p. 562. u. f.

2344.

2344.) Ein Spruch Von der Staufferin Jres Disputierens halben. (1524.) In Quart.

Iſt eine grobe Spottſchrift. Dieſelbe fängt alſo an: Frau argel arg iſt ewer nam | Viel erger das ir ane ſcham | Vnd alle weiplich zucht vergeſſen | So freuel ſeit vnd ſo vermeſſen | Das Jr euer Furſten vnd herren | Erſt wollt einen neuen glauben lernen | Vnd euch daneben vnderſtet | Ein gantze Vniverſitet | Zu ſtraffen vnd zu verſchümpfieren u. ſ. w. Am Schuße heißt es: So ſtell ab dein muet vnd gut dünkel | Vnd ſpin dafür an einer kunckel | Oder ſtrik hauben vnd wirck borten | Ein weyb ſolt nit leren | Sonder mit Madalen zu hören | Ich geb euch fraw ein guten rat | Vnd ob ir mein nit kuntſchafft hat | So bin ich Johannes genent | Zu Ingolſtadt ein frey ſtudent | Eins burgers ſon von Landßhut | Habt mit aim ſchüler ſo vergut | Vnd kummet mit diſer ſach nit wider | Jr ligt mit allen ewern ketzern wider | Wer dieſer Johann von Landshut geweſen ſeyn möchte, iſt mir nicht bekannt. Der Titel und alle Seiten ſtehen in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2345.) Eyn Antwort in gedichtß weiß, ainem auß d' hohen Schul zu Ingolſtat, auff ainem ſpruch, newlich vō jm außgāgen, welcher hyndē dabey getruckt ſteet. Anno. M.D.XXiiii. Rom. x. So mann von hertzen glawbt — wirt man ſelig. Argula von Grumbach, geboren von Stauff. In Quart.

Iſt eine ſehr ausführliche und gründliche Antwort auf die vorhergehenden Reime. Am Schluße dieſer Antwort ſind dieſe Reime auch beygefügt worden. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2346.) Vber das Euangelion Johannis, da Chriſtus ſeyne Mutter auch ſeyne Jünger, warē auff die Hochtzeyt geladē, Waß mit worten vñ wercken daſelbſt gehādelt. Eyn Sermon dem Ehlichē ſtandt faſt freudeſam vñ nutzlich. D. Caſpar Güttell Eccleſiaſtes zu Eyßleben. XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, Chriſtum auf der Hochzeit zu Cana vorſtellend. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2347.) Ablenung, kurtz, nutzlich vnd nottwendig, vff B. Cunrats Tregers Buchlin, durch D. Caſparn Hedion, Predicanten der hohen ſtifft Straßburg, begriffen. Anno. xxiiii. des monats Octobris. An die begnadeten der Chriſtlichen Statt Straßburg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält 60 Schlußreden wider Conrad Treger. Iſt 7 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2348.) Eyn Brüderliche vnd Chriſtenliche, Heyliger geſchrifft gegründte ermanung, vo einem vnterthon vñ ſchefflin, Seynē Paſtor

Pastor oder pfarrherñ zugeschickt, yn dem er jn seins pastoramts erynnert, vñ seine schefflin mit dem wort Gots zu weyden, vnd keyn taglöner an sein stadt zu stillen, Dy von schefflin (so der wolff kumpt) flyehen. Actun. 4. Ach Her syh an u. s. w. Am Ende: Datum zu Schwabach am fyerdten tag Marcii. jm M.5.24. jar. In Quart.

Zugeeignet hat diese Schrift Hans Herbst Richter zu Schwabach, herrn Johann Linck pfarrer daselbst, welcher diesen Hans Herbst, wegen der reinen Lehre, zu welcher er sich bekannte, und die er auch zu verbreiten suchte, verklagt hatte. Riederer hat diese Schrift ausführlich beschrieben, auch selbige ganz abdrucken laßen in seinen Nachrichten u. s. w. B. 3. S. 317. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2349.) Ain Mandat Jhesu Christi, an alle seyne getrewen Christen, Jn welchem er auff gebewt allen so jm inn der tauff verhaissen vñ geschworen haben. Dz sy, das verlorne Schloß (den glauben an seyn wort) dem teufel widerumb abgwinnen sollen. Gezogen auß der hayligen geschrifft, Vō Nicolay Herman. M.D.XXIIII. In Quart.

Unter dem Titel ist ein Lamm abgebildet, mit der Umschrift Agnus dei &c. Auf der Rückseite: Argument. In dieser Epistel oder Mandat, wirdt kürzlich angezaygt auß was vrsach das Christlich volck so jemmerlich geiret, den glauben verloren hab, vnd wie es widerumb darzu komen mūg. Darneben wirt auch ain Christlicher krieg wider den teufel vnd seyn hoffgesind mit Christlichen waffen auffs kürtzest obgemelt vñ gelert, aller schwachen gewissen trostlich vnnd kürtzweilig vnnd lieplich zu leesen. Ist 7 Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine andere Ausgabe ohne Jahr S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 259. Noch ist eine Ausgabe von 1546. 4. vorhanden.

2350.) Von disen nachgeschriben Schlußreden, ist gehandelt worden auß Göttlicher geschrifft zu Breßlaw, auff den zwantzigisten tag des Monats Aprilis, durch herrn Doctorem Johannē Hessen, Alda Thumbherrn vñ Pfarherrn. Jch sahe die vbertretter u. s. w. Psalmus. 118. (1524.) In Quart.

Johann Heß, ein Nürnberger, dessen merkwürdige Lebengeschichte allerdings bekannter zu seyn verdiente, war der erste evangelische Prediger in Breßlau. Er disputirte mit dem Gegentheil über diese Sätze etliche Tage lang. Diese Sätze stehen in Kapps Nachlese Th. 2. S. 604. Der Titel in einer Einfaßung. Sind 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2351.) Mandat des Durchleuchtigen Hochgepornen Fürsten vnd Herren, herrn Philipps Landtgraff zu Hessen, Graffe zu Catzenelnbogen, ꝛc. Christliche ordnung betreffend. Am Ende: Datum

tum Cassel, Montags nach Margarethe. Anno M.D.XXIIII. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2352. Von der Evangelyschen Messs mit schönen Christlichen gebeten vor vnd nach der entpfahung des Sacraments. Durch Caspar Kanz von Nördlingen. Im Jar M.D XXIIII. In Octav.

Diese Seltenheit wird angezeigt in der Riederischen Ausgabe von Feuerlins Bibl. Symbol. S. 268.

2353.) Ain grymme, grosse ketten, darzu die hert gefängknuß, über die kinder Gottes auffgericht, seynd zu trymer gangen vñ zerrissen daruon hort ain klaren grund, geschwynder betrygerey, über die armen schäfflein Christi lannge zeyt in harten gebanden gehalten ꝛc. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist eigentlich ein Gespräch, das Heinrich Scharpf von Klingnaw an Caspar von Stainaw zu Solothurn schickte. Der Verfaßer ist Otmar Karg. Unter dem Titel ein Holzschnitt, Petrum und Paulum vorstellend, die eine Kette zerrissen haben. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2354.) Ain Sermon auff dē tag der verkündung Marie gepredigt zu Rottēburg Durch Andream Keller. 1.5.24. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2355.) Auslegung des Evangelischen Lobgesangs Benedictus uß dem 1. Cap. Lucae, darinn augezeigt wird, wie vns Gott durch sein heilig Wort vnd Evangelium heimgesucht hat u. s. w. mit schoner Schrifft vßgelegt durch Andream Keller. 1524. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. IV. S. 36.

2356.) Warum die Kirch vier Euangelisten hat angenummen, eyn papistisch frag, Ein Christliche antwort darüber, mit außlegung des Worts Christi, Ich hab euch noch vil zu sagen. Zu Titon am ersten. Es seyn vil widerspenstige — Diß Zeugniß ist war. Gallus Korn. Am Ende: Datum zu Schwartzenberg. Anno Tausent Fünffhundert Vier vnd Zwaynzig am. 26. tag des Aprillen. In Quart.

In der Vorrede sagt der Verfaßer, (deßen bereits unter dem Jahre 1522. S. 110. gedacht worden ist) daß ihn Johannes Freyherr von Schwartzenberg, auß grosser lieb so sein gnad zu dem heiligen evangelion tragen, in sein Landschafft geschickt habe, welches vermuthlich geschehen

hen ist, nachdem derselbe von Nürnberg weggewiesen worden war. Einen Auszug aus dieser Predigt, so wie einige Nachricht von des Verfaßers Aufenthalt bey dem Freyherrn von Schwartzenberg s. in Held's Nachrichten von Gallus Korn S. 32. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2357.) Warum die Kirch vier Euangelisten hatt angenommen, ein papistisch frag, Ein Christliche antwort darüber, mit außlegung des wort Christi. Ich hab euch noch vil zu sagen. zu Titon am Ersten. Es sein vil widerspenstige — Diß zeugnuß ist war. Gallus Korn. Am Ende: Datum zu Schwartzenberg. Anno Tausent fünff hundert Vier vnd zwaynutzig Jar. Gedruckt in der Fürstlichen stat Zwickau. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2358.) Ain sermon von der peicht, ob sie Gott gebotten hab, Durch D. Matthiam Kretz zu Augspurg, zu vnser frawen im Thum gepredigt. Im jar M.D.xxiiii. Auff Sontag Letare. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2359.) Ain Sermon, inhaltend etlich spruch der schrifft, von dem fegfewr, durch D. Matthiam Kretz, zu Augspurg zu vnser frawen im Thum gepredigt. Im jar. M.D.xxiiii. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2360.) Von der Meß, vnnd wer der recht priester sey, der Meß habe, auch zum tail ob sie ain opffer sey, durch D. Mathiā Kretz zu Augspurg zu vnser frawen im thum gepredigt Im jar. M.D.xxiiii. in der antlas wochen. Am Ende: Gedruckt in dem Augstmonat. M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2361.) Ain nutzlicher Sermon: dem gemaynen volck, von der lieben Gottes, vnnd des nächsten, nach rechtem verstand des natürlichen gesetz, vnd der wort Christi, das jr wölt das euch die menschen thund, solt jr jnen auch thun, Auch wie man den Zehenden geben, vnd wer jn nemen soll, nach ordnūg der Christlichen Kirchen gleichförmig den worten Christi vnd der hayligen geschrifft. Geprediget durch Johannem Landtsperger Im M.D.xxiiii. jar. In Quart.

Ist 3¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2362.

2362.) Ain nützlicher Bericht von Nieſung des hochwürdigen Sacraments oder Teſtaments Chriſti in baiderley Zeichen des Brods vnd Weins, vnd wo beide Parthei widereinander ſtreitend vielen bisher verborgen gelegen. Gemacht durch Joh. Landſperger, ain armer Diener Chriſti 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. III. S. 27.

2363.) Vō Reyche Gottis was es ſey vnd wie ꝛc. Auß Doctor Martino Luth. vnd Philip: Melanchthonis. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichē Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. Sächſiſch und Aldenb. Wappen (1524.) In Quart.

Voran ſteht Wenzeſl. Lincks kurze Vorrede mit der Jahrzahl. Anno. M.D.XXiiii. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2364.) Von Teſtamentē der ſterbenden menſchen wie die geſcheen vnd voltzogen ſollten werden nach göttlichem geſetz Ein bedencken Vincelai Lincke Eccleſiaſten zu Aldenburgk. M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt eigentlich wider jene Teſtamente gerichtet, die zu Gunſten der Klöſter u. d. gemacht werden. Der Titel in einer Einfaßung. Unten das Sächſiſche Wappen. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2365.) XXIIII. Ein ſchöner Criſtliche Sermon vō dem außgang der Kinder Gottes auß des Entichriſts gefengkniß, ſo durch den außgāg der Kinder Iſrahel auß Egipten, Babilonien ꝛc. figuriert iſt. Wentzeſlaus Linck, Eccleſiaſtes zu Aldenburgk. Anno domini. D.M.XXiiii. Am Ende: Gedruckt in der Churfürſtlichen ſtat Zwickaw durch Jörg Gaſtel, Schönſpergers Factor von Augſpurg. Anno ꝛc. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2366.) Das Euangelion am̄ Erſten Sontag in der Faſten mit der außlegunge. Mathei 4. Wentzeſlaus Linck Eccleſiaſtes zu Aldenburgk, Anfangk. In der zeit wart Jeſus u. ſ. w. Ende. Vnd die Engell tratten u. ſ. w. Am Ende: Gedruckt zu Zwickaw. Im 1524. Jar. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, die Verſuchung Chriſti vorſtellend. Zugeeignet iſt dieſe Schrift Johanſen Schönſperger Burger zu Augſpurg. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2367.) Matth. 15. Das Euangelium am andern Sontag der Faſten mit der Auslegung. Wenceslaus Linck, Eccleſiaſtes zu Aldenburgk. Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gaſtel 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. S. 34.

2368.) Vrſachen Warum gottes wort: das heylig Euangelion, vorachtet vnd verfolget wirt, von den menſchen, Mit eren angenommen ſolle werden. Auß dem XII Capittel des Euangelii Johannis. Wentzeſlaus Linck Eccleſiaſtes zu Aldenburg. Am Ende: Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gaſtel (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2369.) Vom chriſtlichen Adel oder Freyheit der Kinder Gottes vnd gläubigen Menſchen. W. Link. Aldenburg in Meiſſen 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. S. 32.

2370.) Am vierdten Sontag der Faſten Letare Evangel. mit der Außlegung D. Wenzelai Linken Eccleſiaſtes zu Aldenburgk. In der tzeyt tzogk Jheſus — Dyſer iſt warlich der Prophet u. ſ. w. (1524.) In Quart.

S. *Hirſch* Millenar. IV. p. 88.

2371.) Ob die Geiſtlichen auch ſchuldig ſeyn Zinnſe Geſchoß ꝛc. zu geben vnd andre gemeine Bürde mitzutragen. Ein Sermon aufs Evangelion Matth. 22. Ob ſichs gezieme dem Kaiſer Zins geben ꝛc. Wenceslaus Linck. Gedruckt zu Altenburg durch Gabriel Kantz (1524.) In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. p. 32.

2372.) Dyalogus Der Außgelauffen Münch. Hie ſiheſtu 1. Ob die außgetretenen oder bleibenden Ordenßperſonen billicher Apoſtaten ſein: 2. Wie ſchedlich vnd vnchriſtenlich Clöſter leben vñ gelübdt ſein. 3. Warauff mann ſollich gelübdt vñ leben gründet. 4. Warzu Clöſter vñ Stiffte angerichtet. 5. Was geloben für ein werk ſey. 6. Was Apoſtata, oder Schiſmaticus ſey. 7. Ob man mit beten, faſten vnnd anderem übunge keuſcheit erlangen müge. Mit erklerūge viler ſprüche der ſchrift ſo darauff gehen. Wentzeſlaus Link Eccleſiaſtes zu Aldenburgk. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz: Im Tauſent Fünff hundert vnd im. XXiiii. Jare. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Der Inhalt dieſer merkwürdigen Schrift, der ſchon auf dem Titel angezeigt worden iſt, wird auch in dem, auf der 1ten S. des 2ten Bl. ſtehenden Argumentum wiederholt, wo es heißt: Dieweil die geſchmirten vñ beſchornen geiſtlich genandten, yhr weßen ſo groß auffmützen, das ſie es auch den götlichen bündtniſſen vorzihen, vertadeln vnd verdampnen ſie alle die darwider ſein, Seligen vnnd gebenedeyen alle die daran ſein. Derohalben ſie die yhennigen ſo yhre bockſtenzley nit achten, die kappen ablegen vñ yhr ordenswesen verlaſſen: vnverſchampt Apoſtaten odder abtrünlinge nennen, die an Gott trewloß worden ſein. Auß den entſtehet ein große diſputation ob dieſelbigen außgegangenen, odder die noch in Clöſtern bleyben billich Apoſtaten — genennet werden u. ſ. w. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2373.) Müglichen bericht an die zu Zwickaw: vō wegē yrer wunderbarlichen vnd vnerhörten handlung: mit dyſen angetzeygt werden. Die gutten vnd pöſen Chriſten. wie ſie ſich gegen Gottes wort halten. Anno dñi. M.D.XXIIII. Durch Johann Locher von München. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Georg Gaſtel, deß Schönſpergers diener von Augſpurg. Im Tauſent Fünffhundert vnd im vierundtzweytzigſten Jar. In Quart.

Dieſer Johann Locher von München iſt, wenigſtens mir, nicht bekannt. In der Zueignungsſchrift an den Rath zu Zwickau ſchreibt er, daß er demſelben vaſt unbekannt ſey. Er eifert in dieſer Schrift eigentlich wider diejenigen, die ſich zwar von dem Pabſtthum losgemacht, die chriſtliche Freyheit aber misbrauchen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2374.) Eyn lieplicher Sermon Colligiert an dem heyligē Chriſtag, Gemainem man, durch das gantz Jar vaſt troſtlich, Wie mā das Kindlein Jheſum ſuchen ſoll. Anno ꝛc. M.D.XXIIII. Durch Johann Locher von München. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Georg Gaſtel, des Schönſpergers diener von Augſpurg. Anno dni Tauſent Fünffhundert vnnd im vierundzweytzigiſten Jar. In Quart.

Unter obigen Titel, der eine Einfaßung hat, zween Wappenſchilde. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2375.) Ernſtlicher verſtandt gutter vnd falſcher Prediger, mit erklerung des Pfaffenſchöffel, Zehenden vnd opffers mit ettlichen artickeln zu warnung dem Leſer. Anno. M.D.XXIIII. Karſthans. Die Papiſten thunt hoch pochen Von Chriſto wirt es als gerochen. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Georg Gaſtel, des Schönſpergers diener von

Augspurg. Anno dñi Tausent Fünffhundert vnnd im vierundzweyßigisten Jar. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift ist ebenfalls Johann Locher von München, wie solches aus der Unterschrift der an Wolffen von Weyssenbach zu Zwickau gerichteten Dedication erhellet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2376.) Von Aue Maria Leuthen den glaubigen vast fürderiich. Anno ꝛc. xxiiii. Durch Johann Locher von München. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2377.) Ein ungewönlicher und der ander Sendbrief des Bauernfeinds zu Karsthansen, der doch nit allein wider ihn sondern der gantzen Christenheit entgegen ist. Fugit impius nemine persequente — Prov. 28. Gedruckt durch Johann Locher von München (1524.) In Quart.

S. Hirsch Millenar. IV. p. 36.

2378.) Ain Außlegung über das Evangelium so man lyßt vnd singt nach brauch der Kyrchen am zwaynzigsten Sontag nach der hayligen Trivaltigkait, wöllichs beschreibt Math. am 22. Capit. von ainem Künig so seinem Sun hochzeyt zubereitet hat ꝛc. Sebastian Lotzer in Memmingen 1524. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Christoph Schappelern Prediger in Memmingen. Lotzer nennt sich in dieser Zueignungsschrift einen Layen. S. Schelhorns Reform. Historie von Memmingen S. 59. u. f.

2379.) Ain vast haylßam trostlich christelich vnüberwynndlich beschyrmbüchlin, Auff ainund dreyssig Artyckel, Auß göttlicher hailiger gschrifft, des alten vnd newen Testaments gegründt, mit antzaigung der Capitel vñ vnderschid, zu nutz trost vñ hail allen gelyebtten bryedern in Christo, auch zu widerstandt dē veruolgern Götlichs worts, Sebastian Lotzer d' iünger von Horb yetz inn Memmingen außgangen im iar. M.D.XXiiii. Paulus zum Römern 8. Wir werden getödt den gantzen tag — der vns gelyebt hat ꝛc. In Quart.

Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2380.) Doctor Sebastian Mayers, etwañ Predicant zum Barfüssen zu Straßburg, widerruffung, an ain Löbliche Freystatt Straßburg. M.D.xxiiii. In Quart.

Diese

Dieſe, an den Rath der Stadt Straßburg gerichtete Schrift iſt datirt: Bern in Schweytz am ſechſten tag des Herbſtmonats Anno 1524. woſelbſt Mayer damals Prediger war. Voran ſtehen die Artickel, von denen er viel gepredigt, ſich aber, wie er jezt bekennt, geirret hat. Dieſe Artickel ſind folgende: Von der Meß vnd Sacrament des fronleychnams vnſers herren Jheſu Chriſti. Von der penitentz oder buß, vnd jren taylen. Von des Bapſts gewalt. Von dem Römiſchen oder kirchen Ablaß. Von dem Fegfewer, vnd hilff der ſeelen. Von anruffung vnd fürbitt der hayligen. Vom freyen willen vnd ſitlichen tugenten. Von Cloſter glübden, vnd ſtatt der volkommenhait. Von freyhait der gaiſtlichen, vnd kirchengütter. Ueber jeden dieſer Artickel erklärt er ſich ſehr weitläuftig. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 5¾ Bogen ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2381.) Ain Chriſtliche vnterrichtung. Von gutten wercken. Mit einem nachfolgenden Sermon über das Evangelium Luc. 6. des vierten Sontags nach Pfingſten, Gepredigt durch Egidium Mecheler, Pfarner zu Erfort in der Pfarrkirchen Sancti Bartholomei. Anno. M.D.XXiii. Am Ende: 1524. In Quart.

S. Hirſch Millen. I. p. 34. Bibl. *Schadel.* I p. 255.

2382.) Eyn wyderlegung Egidii Mechlers, pfarners zu Erffort, zu Sanct Barthomens betreffende etzlyche yrrige punct, geſchriben vnd gepredigt durch Bartholomeum Vſingen Auguſtinianern. Vnd ſonderlich inn der Sermon, Von dem heyligen Creutz, gethan zu Erffort in d' ſtifftkirchen, Vnſer lyeben frawen. Anno. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 255.

2383.) Philipps Melanchtons Sendtbrieff an ein Kartheuſer, von den dreyen Cloſtergelübten. Von der Keuſchait. Von der Armut. Vnd von dem gehorſam. Wittenberg 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2384.) Philippi Melanchtonis erklärung oder anzaygung, in ettliche ſchwereſten Capittel des erſten buchs Moyſe, kürtzlich auß dem latein ins teutſch gebracht. M.D.XXIIII. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2385.) Ain warhafftigs vrtayl, des hochgelerten Philippi Melanchthonis, von D. Martin Luthers leer, dem Cardinal vnd Päbſtlichen

lichen legaten gen Stügarten zugeſchickt. M.D.XXIIII. Ain ſchöne offenbarung des Endchriſts durch Johann Bugen. Pomeranum. In Quart.

S. Riederers Nachr. 3 B. S. 453. Iſt in Augſpurg gedruckt.

2386.) Philipps Melanchthons Handtbüchlein, wie man die kinder zu der geſchrift vnd lere halten ſoll. Wittenberg. M.D.XXiiii. In Octav.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2387.) Eyne Summa der Chriſtlichen Leer, die Gott ytzund widderumb der Welt geben hat, an den Landgraven von Heſſen. Phillipp Melanchthon. Wittenberg 1524. In Quart.

Iſt 3 Bogen ſtark. S. Strobels Bibl. Melancht. p. 10.

2388.) Annotationes oder Anzeygung Philippi Melanchthonis, über die Erſten Epiſtel S. Pauli zu den Corinthiern verteutſcht. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 12 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2389.) Annotationes oder Anzeygung Philippi Melanchthonis über die Andere Epiſtel S. Pauli zu den Corinthiern verteutſcht. M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt 8 Bogen ſtark. S. Strobels Bibl. Melancht. p. 10.

2390.) Verzaichnūg vnd kurtzliche antzaigung in dz Euangeliū Joan. Philippi Melanchthons. Am Ende: Geendet Im Augſt Monat 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Alph. 9 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2391.) Ein kurtzer begryff der ernewten Chriſtenlichen leer, an den Durchleuchtigen Fürſten Landgraffen zu Heſſen Philipp Melanchthon. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 262. Hirſch l. c. II. S. 28. unter dem Titel: Eine Summa der Chriſtlichen Leer. Wittenberg. (Nicol. Schirlentz.) 1524. 4.

2392.) Ein kurtzer bericht zu dem durchleuchtigen - lantgraff Philipſen zu Heſſen ꝛc. Worin Chriſtliche gerechtigkeit ſteh, vnd was man von menſchen leren vnd gebotten zu halten ſchuldig ſei. Philip. Me-

Melanchthon. Am Ende: Anno Christi salutis. 1524. die 29. Decembris. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2393.) Ain warhaftigs Urtail des hochgelerten Philipp Melanchtons von D. Martin Luthers Lehr dem Cardinal vnd Päbstlichen Legaten gen Stutgarten zugeschickt. 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 35.

2394.) Uõn der Euangelischen Messz. Mit schönen Gebettẽ, vor vñ nach d' entpfahūg des Sacraments. Am Ende: Impressum per Martinū Flach anno xxiiii. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2395.) VRSACH VND handelung: In der Keyserlichen Löblichen vnd Christlichen Statt Meydeburg, Ein Christlich wesen vñ wandel belangende, Dornstags nach Margarethe, Des xiiii. tags Julii. In den zweyen Pfarren S. Joannis vñ S. Vlrichs. Durch die Christlichen gemeynen vnnd versamlungen Offentlichen gehandelt vñ beschlossen. Anno ꝛc. 1524. Maydeburg. In Quart.

Diese seltene Schrift enthält unter andern vier merkwürdige Artickel, welche die Anwälde beyder Kirchspiel im Namen des Raths, dem Probst des Premonstratenser-Klosters vortragen musten, worinn ihm unter andern aufgetragen wurde — die Seelmessen, vigilien — und was dergleichen geltnetze, angel und stricke seyn mochten, abzuschaffen — die Tauffe mit teutschen und verständlichen Worten zu verrichten u. dgl. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2396.) Epistel an die Gemeine zu Miltenberg den Abschied des Pfarrers daselbst betreffende, so alle Priester vnveriagt aus der Stadt flohen. Wie die Burger zu Miltenberg durch Verklagung ihrer ausgeflohenen Priester überfallen, gestürmt vnd ains theils gefangen worden sind. Supplication des veriagten Pfarrers von wegen der Burger vnd Gefangenen zu Miltenberg 1524. In Quart.

Enthält die traurige Geschichte der Gemeine zu Mildenberg und die Verfolgung derselben, die vermuthlich Johann Carlstadt oder Draco, Dracomites heraus gab. S. Hirsch Millen. III. S. 27. Strobels Neue Beytr. 4 B. 1 St. S. 5. u. f.

2397.) Warhaftiger bericht Heintzen von Scharffensteins wie vnd aus was vrsachen dye Miltemberger durch die Mentzischen Rethe in hafft auff gepürlich straff genommen sey. Gegen einẽ erdichten gifftigẽ außschreibẽ Johann Drachen der sich nennet Doctor

etor Karleſtat. Dem Leſer zu vernemen vnverdryßlich Veritas manet in eternum. Ratio uincit M.D.XXII. (1524.) Am Ende: Heintz von Scharffenſtein bin ich genant | Den ſtraffwirdigen prieſtern jm ſtifft Mentz bin ich wohl bekant | Bin geordnet zu jrem ewigen gaſthalter vnd wirt | Welcher aus jnen mir zu gaſt geſchickt wirdt | Der bedarff ſich warlich nit hoch frewen | Dañ er zu ewigen tagē Son oder Mon nymmer thut ſchauen. In Quart.

Die Veranlaßung zu dieſer Schrift, zeigt der Verfaßer, der ſich einen einfältigen Layen nennt, gleich Anfangs an, indem er meldet, er ſey vor etlichen Tagen in Nürnberg in Geſchäften geweſen, und da er über den Markt gegangen, habe er ein groß Zulauffen vom Volk wahrgenommen, und bemerket, daß ſolches durch den Verkauff einer Schrift, worauf eine dreyfache Intitulation (war die vorhergehende Schrift, nemlich, die Epiſtel an die Gemein zu Miltenberg u. ſ. w.) ſtunde, veranlaſſet worden. Dieſe habe er gekaufft und nachdem er ſelbige geleſen, ſich entſchloßen, ſie zu widerlegen. Dieſes iſt nun in der gegenwärtigen äuſſerſt bittern, die Sache ganz anders vorſtellenden Schrift geſchehen. Sie iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

2398.) Sendbrieff eines leyen Hanſen Mörlinß Leynewebers zu Schweynfurt, An Herrn Valentin Kreydner Capplan daſelbſt, vnd Prediger des Geytz in den kaſten der Geiſtlicheu ꝛc. M.D.XXiiii. In Quart.

Dieſer Hans Mörlin, der Luthers Schriften und beſonders ſeine Ueberſetzung des Neuen Teſtaments fleißig geleſen hatte, dachte natürlicher Weiſe über vieles ganz anders, als es noch von den Schweinfurter Canzeln herab geprediget wurde. Dieſes konnte er nicht länger vertragen. Er wagte es ſogar, die geiſtlichen Redner durch laute Widerſprüche zu unterbrechen. Dieſes geſchah auch am Michaelistage, wo er gegen den Kaplan Kreidner in der Michaelis Kirche öffentlich auftrat. Er wurde deswegen von dem daſigen Rath vorgefordert, eine Rechenſchaft abzulegen. Er that dieſes nicht nur, ſondern gab auch dieſe Schrift zu ſeiner Vertheidigung im Druck heraus. Sie iſt abgedruckt in Sixts Reformationsgeſch. von Schweinfurt S. 189. u. f.

2399.) Eyn Chriſtliche vormanūge auß dem Euangelio: dixit Martha ad Jeſum: Wider das zaghafftig erſchreckniß des Todts. Magiſter Georgius Mohr Prediger zu Born. Aldenburgk. 1524. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen ſtadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2400.) Eyn ſchone Sermon von dem Jüngſten gericht in der heiligen ſchrifft gegründ. Geprediget durch M. Joan. Nagel von Winterhauſen, ym iar M.D.xxiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2401.

2401.) Die Artickel, so Bischoff von Bamberg die zween Pröbst vñ den Prior Augustiner ordens zu Nüremberg, gefragt, als sie von jm citirt seyn worden, Vnd der Pröbst vnd Priors antwort. 12. Septembris. 1524. jar, in Bamberg. In Quart.

Nachdem die beyden Pröbste in Nürnberg, die sich die Reformation so ernstlich angelegen seyn ließen, sich auch gegen den Magistrat, der von ihnen verlangte, daß sie die Ceremonien und Gebräuche der Kirche wider in den alten Stand richten sollten, freywillig erkläret hatten, daß sie des Raths Begehren nicht befolgen könnten, ließ der Bischoff **Weigand** zu **Bamberg** die **beyden Pröbste bey S. Sebald und Sct. Lorenzen nebst dem Prior des Augustiner Closters** auf den 12 September nach Bamberg citiren ꝛc. Sie erschienen daselst, und als ihnen die 16 Fragen vorgehalten wurden, die in obiger Schrift enthalten sind, antworteten sie ganz kurz, beriefen sich auf ein Concilium, und sagten, **man müsse Gott mehr gehorchen, als den Menschen.** Der Herausgeber dieser Schrift, die 3 Bl. stark ist, ist ohne Zweifel **Andreas Oſiander.** Dieselbe hat der sel. **Strobel** in seinen **Miscellaneen** im 3ten St. S. 57. ganz abdrucken laßen, woselbst er von dem Streit der **Nürnbergischen Pröbste mit dem Bischoff zu Bamberg** ausführliche Nachricht giebt. In meiner Sammlung.

2402.) Appellation vnnd Beruffung der Pröbst vnnd des Augustiner Priors zu Nüremberg. M.D.XXIIII. In Quart.

Die Pröbste wurden abermals und zwar auf den 19. September ad audiendas sententias nach Bamberg citirt. Sie erschienen aber nicht in Person, sondern durch einen Anwald, der vermuthlich **Oſiander** war. Als nun der Bischof eine Schrift vorzulesen anfieng und der Anwalt merkte, daß die Pröbste nichts anders, als einen unrechtmäßigen Spruch zu erwarten hätten, unterbrach er sogleich den Bischof und appellirte an ein freyes Concilium. Diese Appellation haben dann die Pröbste und der Prior den 17. October vor Notario und Zeugen wiederholt und dem Bischof insinuiren, solche auch unter obigem Titel in Druck ausgehen laßen. Der Notar, der diese Appellation ausfertigte, hieß **Johann Kienberger.** Der Titel in einer Einfaßung, ist 1¼ Bogen stark. Der sel. **Strobel** hat auch diese Schrift in seinen **Miscellaneen** III. St. S. 62. u. f. ganz abdrucken lassen. In meiner Sammlung.

2403.) Grundt vnnd vrsach auß der heiligen schrifft, wie vñ warumb, die Erwirdigen herrē, baider Pfarkirchen S. Sebalt, vñ sant Laurentzen Pröbst zu Nürmberg, die mißpreuch bey der heyligen Messz, Jartág, Geweycht Salz, vñ Wasser, sampt ettlichen andern Ceremonien abgestelt vndterlassen vñ geendert haben. Nüremberg. Paulus. 2. Corinth. 10. Die waffen vnser Ritterschafft — allen vngehorsam zurechen. Am Ende: Getruckt zu Nürmberg durch Hieronymū Höltzel im̄ Jar M.D.XXiiii. außgangen. 23. Octobris. In Quart.

Dieſes iſt die Original-Ausgabe, der ſo merkwürdigen Schrift, die den Grund zur Reformation in Nürnberg gelegt hat. Der Verfaßer derſelben war ohne Zweifel **Andreas Oſiander.** Die Pröbſt melden unter andern in der Vorrede, daß ſie dieſen Grund und Urſache vormals ſchon dem Rath auf Begehren überantwortet, und derſelbe aus beſonderer chriſtlicher Beſcheidenheit dawider zu handeln weiter nichts vorgenommen habe. Sie nähmen aber jetzo denſelben wieder vor die Hand, und ließen ihn im Druck ausgehen, daß ihres chriſtlichen und wohlgegründeten Werkes Urſache und Anzeigung dem Biſchof zu Bamberg vorkommen möge. Sie reden auch gar chriſtlich davon, wie ſie zuvor ihre Gemeinen aus Gottes Wort treulich unterrichtet, und die Misbräuche eröfnen laßen, alſo daß ſie das Volk, ſie um derſelben Abſtellung zu erſuchen, hungrig und begierig haben werden laſſen, ehe ſolche Aenderung geſchehen iſt, zeigen auch den Schaden, der aus einem entgegen geſezten Verhalten erfolgen würde. Die Schrift ſelbſt beſteht aus fünf Capiteln, wovon das erſte am weitläuftigſten ausgeführt iſt; die andern aber ſehr kurz ſind. Sie iſt 12¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2404.) **Grund vnd vrſach auß der hayligē ſchrifft wie vnd warumb, die Erwirdigen herren, baider Pfarrkirchen — Die mißbreuch bey der hailigen Meſſz — ſampt etlichen andern Ceremonien abgeſtelt vnderlaſſen vnnd geendert habenn: Nürmberg. Paulus. 2. Corinth. 10. Die Waffen — allen vngehorſam zurechenn. Am Ende: Der Fryd Gotres ſey mit euch allen. (1524.) In Quart.**

Iſt eine verſchiedene Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. In dieſer meiner Sammlung befindet ſich noch eine Ausgabe, die in der Hauptſache mit der gegenwärtigen übereinſtimmt, doch aber ſicher ein verſchiedener Druck iſt. So lieſt dieſelbe gleich auf dem Titel haben, ſtatt habenn, ferner rechen, ſtatt rechenn. Auch auf der folgenden erſten Seite: Sebalts ſtatt Sebaldts. Der ſelige **Riederer** beſaß noch einen Nachdruck in 4. 13 Bogen ſtark. S. *Feurl.* Bibl. Symbol. S. 266.

2405.) **Grundt vnd vrſach auß der heyligen ſchrift, wie vnd warumb die erwirdigen herrn beyder pfarkirchen — die mißpreuch — abgeſtelt, vnterlaſſen vnd geendert haben. Nürenberg. Am Ende: Getruckt zu Nüremberg durch Hanß Hergot, im jar. M.D.XXiiii. In Octav.**

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6¼ Bogen ſtark. In meiner Samml. S. Hirſch l. c. IV. 39. 2. 389. wo eine, vermuthlich von der gegenwärtigen verſchiedene Ausgabe angezeigt wird.

2406.) **Grūd vñ vrſach aus d' heyligē ſchrift wie vnd warūb die pfarrer zu ſ. Sebald vñ S. Lorēzē, Bröbſt zu Nüremberg, die mißpreuch bey d' Meß, jartag, geweyhet ſaltz ꝛc. mit and'n ceremoniē abgeſtelt vnd geendert haben. Nürmberg (1524.) In Octav.**

Feuerlein

Feuerlein hat dieſe Ausgabe für die Original-Ausgabe gehalten, hat ſich aber geirret. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Das ganze iſt 7 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2407.) Ein gutt vnterricht vnnd getreuer ratſchlag, vß heiliger göttlicher ſchrift, wes man ſich in diſen zwitrachten, vnnſern heiligen glauben vñ chriſtliche leer betreffend, halten ſoll darinn was gottis wort vnnd menſchen leer. was Chriſtus vnd der Antichriſt ſey. fürnemlich gehanndelt wirt. Geſchriben an ein Erbern Weiſen Rhat der loblichē Stat Nornberg durch ire prediger. ANNO M.D.XXIIII. In Quart.

Nachdem auf dem Reichstag zu Nürnberg 1524 beſchloßen worden war, daß verſtändige und friedfertige Männer Rathſchläge oder Bedenken abfaßen ſollten, wie man zu einer Einigkeit gelangen könne: ſo wurde unter andern auch dieſer Rathſchlag dem Magiſtrat zu Nürnberg von drey Predigern überreicht. Dieſe waren **Dominicus Schleupner**, **Andreas Oſiander** und **Thomas Venatorius**, die ſich auch in der Vorrede unterzeichnet haben. Der Verfaßer ſelbſt aber war **Andreas Oſiander**. Er beſtund aus drey Theilen, von denen aber nur die beyden erſten abgedruckt wurden. Der dritte blieb zurück. Und dieſen hat der ſel. D. **Riederer** in ſeinen **Abhandlungen** S. 311. u. f. aus einer gleichzeitigen Handſchrift, die ſich in der Sebalder Bibliothek befindet, abdrucken laßen. Eben derſelbe giebt l. c. von dieſem Rathſchlag ausführliche Nachricht. Die gegenwärtige Ausgabe iſt die erſte. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite **Oſianders** Vorrede. Iſt 8¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Im folgenden Jahre erſchienen noch zwo Ausgaben.

2408.) Ein Schöner Sendtbrief des wolgepornen vnd Edeln herrn Johannſen, Herrn zu Schwarzenberg, An Biſchoff zu Bamberg außgangen, Dariñ er treffenliche vñ Chriſtenliche vrſachñ anzeigt, wie vñ warumb er ſein Tochter auß dem Cloſter daſelbſt (zum Heyligen Grab genant) hinweg gefürt, Vñ wider vnter ſein väterlichen ſchutz vnnd oberhand zu ſich genomen hab. Ein vorred dariñ die Münch ires zukünfftigen vntergangs erinnert, vnnd ernſtlich gewarnet werden. Andreas Oſiander. Nüremberg Anno M.D.XXIIII. In Quart.

Von dem Leben des **Freyherrn von Schwarzenberg** hat der ſel. **Strobel** in ſeinen **vermiſchten Beyträgen** S. 1. u. f. Nachricht gegeben, ſo wie auch ſeiner in unſern **Annalen** S. 279. bey Gelegenheit der von ihm 1507 herausgegebenen höchſt ſeltenen Bambergiſchen Halsgerichtsordnung rühmlich gedacht worden iſt. Er ſelbſt verließ 1523 oder zu Anfang des 1524 Jahres, ohne Zweifel, der Religion wegen, die Dienſte des Biſchofs zu Bamberg, um die erkannte evangeliſche Lehre deſto freyer zu bekennen. Im Jahr 1524 nahm er ſeine jüngſte Tochter aus dem Cloſter zu Bamberg. Dieſelbe war bereits in ihrem dreyzehenden Jahr in daſſelbe getreten, war auch einige Jahre Priorin des Cloſters, in welchem ſie ſich bey 20 Jahren lang aufgehalten hatte.

In den hier abgedruckten Brief an den Bischof zu Bamberg erzählt Schwarzenberg dieses alle selbst, und führet zugleich die Ursachen an, warum er sie wieder aus dem Kloster genommen habe Die Vorrede Osianders ist 22 S. stark, Schwarzenbergs Brief aber nur 5 Seiten. Derselb ist datirt: Sambstag nach Martini ꝛc. xxiiii. In meiner Sammlung.

2409.) Ain Schöner Sendbryeff Des wolgebornen vnd Edlen herren Johannsen, Herrn zu Schwartzenberg — Ain vorred — Andreas Osiander. Nüremberg. Anno. M.D.XXIIII. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Boge stark. In meiner Sammlung.

2410.) Eyn schöner sendbrieff des wolgepornen vnd Edeln herrn Johannsen, Herrn zu Schwartzenberg — Ein vorred — Andreas Osiander. Nüremberg (1524.) In Quart.

Ein wiederholter Nachdruck. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¾ Bogen stark. In mei ner Sammlung.

2411.) Ain Schöner Sendtbrieff des Wolgebornē vnd Edeln herrn Johaūsen Herrn zu Schwartzenberg — Ain vorred — Andreas Osiander. Nüremberg. Anno. M.D.xxiiii. In Quart.

Der dritte Nachdruck. Der Titel ohne Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Samml

2412.) Ain einfürung in den Passion, in der Karwochē Durch den Prediger zu sant Lorentzen in Nürnberg gepredigt. M.D.xxiiii. In Quart.

Osiander ist der Verfaßer. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meine Sammlung.

2413.) Ordnūg wie man Tauffet, bißher im Latein gehalten, verteutscht. Hierinn ist, auß etlichen vrsachen, was die andern, als vberflüssig, veracht haben, nicht außgelassen. Andreas Osiander. Nürnberg. Stadtwappen 1524. In Quart.

Ist die allererste Nürnb. Taufordnung — freylich für gegenwärtige Zeiten, auffallend fürch terlich Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2414.) Antwort auff drey Artickel, nach begerung des wirdigen herrē Custos, des newē Spitals zu Nürmberg, vō Andrea Dober, allda Vicarier, zugeschriben. Anno. M.D.XXIIII. Nürmberg. In Quart.

Dieser Andreas Dober, Caplan der Kirche zum h. Geist im N. Spital wollte die Messe, de Canon, die Fürbitte der Verstorbenen und Anruffung der Heiligen nicht nach alten Gebrauch de Römi

Römischen Kirche halten, und wurde deswegen von seinem Custos zu Rede gesezt, worauf er obige Schrift herausgab. In derselben heißt es unter andern: Wir haben bisher mit vnser Seelmeßen, Fegfewer, gebeten ob den Grab der Verstorbenen, alles nur vmb des lieben pfennings wegen gethan. In Summa, gibts presenz, sy sein wir fleißig zur kirchen, gibts aber keine, so laßen wir wol kirchen kirchen sein, singt man Vigilig, so sein wir dieweil in d' Sacristei — Ist man aber nit in der kirchen, so steen wir vor der Kyrchen vñ richten die leut auß u. s. w. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Samml.

2415.) Ein kurtzer vnterricht Wolffgangs Oechßners zu Nüremberg bey s. Laurentzen Capellan, von dem geplerre vnd mißbrauch der Seelmessen, Vigilien vñ Jartägen ꝛc. auß schrifften gezogen, An Hansen Hennen schneyder daselbst gethon. Hiere. xxii. Nit beweynet den todten, noch klaget über jn mit dem weynen u. s. w. (Nürnberg 1524.) In Quart.

Der auf dem Titel genannte Schneider verlangte von dem Verfaßer belehrt zu werden, was es mit den Seelmessen u. s. w. für eine Beschaffenheit habe. Diese Auskunft giebt er in dieser kleinen aber seltenen Schrift. — Es ist vor Augen, heißt es daselbst, vnd am tag, dz es nichts anderst ist, dann eyn tradition vnnd außwendig geplerre von den geitzigen pfaffen, herkomen vnd erdacht, in dem sie vns denwalt der exempel, in welchen vill geyster den frommen vñ heiligen vätern erschinen, vñ seelmessen jnen zu erlößung nach zuhaltē begert, fürgetragen haben. — Du solt wissen, das die ergernus der erscheynenden, clagenden vñ vmgehenden geyster nichts anders, dañ eyn teufelichs geschefft ist — vnd mit dem mißbrauch der Seelmessen, Vigilien Jahrtagen ꝛc. nymandts, dañ den Meßknechten, dardurch sie auch reych worden, erschossen, vnd also die todten geschunten vnd gefreßen, Vnnd nicht vnpillich Todenfreßer gnant werden, u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2416.) Ain Sermon Geprediget, durch Joh. Schwanhausen Custos auf sant Gangolfsstifft zu Bamberg, an dem Sontag, der genant wirt, der Erst inn der verbotten zeyt. Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Schon im Jahr 1520 wurde dieser Schwanheuser, welcher für die evangelische Wahrheit eiferte, nach Nürnberg beruffen, oder vielmehr auf einige Zeit entlehnt, um den ersten evangelischen Prediger für die Nonnen bey S. Katharina daselbst abzugeben. S. Wills Nürnb. Gel. Lexic. 3ter B. S. 626.

2417.) Ain Sermon geprediget vom Pawren zu Werdt, bey Nürmberg, am Sontag vor Faßnacht, von dem freyen willen des menschen, auch von anruffung der hailigen (Nürnberg 1524.) In Quart.

Von dieser Schrift handelt weitläuftig Riederer in seinen Nachrichten 2 B. S. 71. u. f. Dieser Bauer hieß eigentlich Diepold Peringer, und wohnte zu Dohn, in einem Dorffe zu nächst

hinter

hinter der Vesten bey Nürnberg. In der Vorstadt Wöhrd hat er eigentlich nur geprediget, war aber weder von Wöhrd gebürtig, noch hat er daselbst gewohnt. Da ihm aber sein Predigen, das viel Aufsehen machte, niedergelegt wurde, ist er vermuthlich weggezogen. Die gegenwärtige Ausgabe scheinet die Original-Ausgabe zu seyn. Unter obigem Titel stehet ein Holzschnitt der einen Bauer, mit einem Dreschflegel in der linken Hand vorstellet. Bey den Füssen ist ein Wäpplein, auf welchem auf einem Dreyberglein drey Eicheln zwischen den Buchstaben L und Z zu sehen sind. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2418.) Eyn Sermon geprediget vom Pawrn tzu Werdt, bey Nürmberg, am Sontag vor Faßnacht, von dem freyen wyllen des menschē 1524. Am Ende: Gedruckt zu Erffort tzu dem Bunthen Lawen, Bey Sanct Pauel. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, einen Bauern vorstellend, der prediget. In der linken Hand hält er einen Dreschflegel. Unten sitzen seine Zuhörer; oben die beyden Buchstaben L und Z. Ist 6 Bl. stark. In meiner Sammlung. Noch ist eine Ausgabe dieser Sermon, gedruckt zu Eulenburg bey Nicolaus Widemar vorhanden.

2419.) Ein Sermon von der Abgötterey, durch den Pawern, der weder schreyben noch lesen kan, geprediget zu Kitzing in Franckenland auf vnsers herren Fronleychnams tag. M.D.XXiiii. In Quart.

S. Riederer l. c. S. 74. Ist die nemliche Sermon. Voran steht: Einem ersamen vnd weisen rat vnd gantzer gemeyn von Kitzing von mir Diepold Peringer, eyn Pawer geborn von Vlm, der weder schreiben noch lesen kan im jar 1534. (statt 1524.) Ist 3 Bogen stark.

2420.) Eyn schone Außlegung vber das göttlich gebet Vatter vnser — Das hatt betracht ayn armer Pawr, der weder lesen noch schreiben kan — M.D.XXiiii. In Quart.

Ist wahrscheinlich von eben diesem Bauer. Ist 1 Bogen stark. S. Wills Bibl. Nor. P. II. S. 37. woselbst noch eine andere Ausgabe ohne Ort und Jahr, mit einer, in einem ausgebreiteten Rosenkranz knieenden Figur auf dem Titel, angezeigt wird.

2421.) Des Christlichen Pawren getrewen radt. Wie die Christglaubig seel, ein gesprech mit dem menschlichen Fleysch, teglich halten, vnd betrachten sol. Ich bin ein Pawr von menschlicher artt. Gott wend sein gnad, wo es ym behaget. Ohne Ort vnd Jahr. In Quart.

Scheinet von eben diesem Bauer zu seyn. Ist 1 Bogen stark. S. Will l. c. p. 37.

2422.) Ein Frag vnd Antwort von zweyen Brüdern, was für ein seltzams Thier zu Nürnberg gewesen im Reichstag nächst vergangen,

gangen, geſchickt von Rom zu beſchauen das Teutſchland. (1524.) In Quart.

S. Hirſch l. c. I. p. 36.

2423.) Ein Bäpſtlich Breve oder Sendbrief des Bapſts Adriani, ſo er Fürſten vnd Ständen des Reichs vf den Reichstag itzo zu Nürenberg. Damit die Inſtruction, ſo er ſeiner Botſchaft auch daſelbſt hin vberſchickt, verteutſchet. Mit ſamt obgemelter Fürſten vnd Ständen des Reichs Antwort. (1524.) In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 36.

2424.) Ein Tractat in dem kürzlich durch die heyligen geſchrifft angezaygt wirdt, wie der inwendig vnd außwendig menſch, widereinander vnd beyeinander ſein. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2425.) Ein tractat in dem kürtzlich durch die heyligen geſchrifft angezeygt wirt — Colligiert durch ein Chriſtlichen Burger zu Nürmberg. M.D.xxiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2426.) Das Teſtament Jeſu Chriſti. Das man bißher genent hat die meß Verteutſcht durch Johannē Oecolampadion Eccleſiaſten zu Adelnburg, zu hayl allē Ewangeliſchen. Anno 1524. In Octav.

Zuerſt: Confiteor, dann Introitus. Philipp. I. Collect — Gradual Evangelion Joh. XIII. Offertorium. Secret. Prefacio. Das Sanctus. Canon Maior. Oratio. Zum Volck Commun. Oratio. Ite Miſſa. So iſt die ganze Meſſe nach dem Sinn der Evangeliſchen Lehre eingerichtet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2427.) Der von Orlemund ſchrifft an die zu Alſtedt, wie man chriſtlich fechten ſoll. Wittemberg. M.D.XXIIII. In Quart.

Das Verlangen der von Alſtedt an die von Orlemund, ihnen mit weltlicher Macht beyzuſtehen, wird freundſchäftlich abgeſchlagen. Das würde, heißt es, dem Euangelio ein recht Ceter-geſchrey bringen. Da ſolten die Tyrannen frolocken und ſprechen: Dieſe rühmen ſich des einigen Gottes: Nu verbint ſich einer mit dem andern, yhr Gott iſt nicht ſtarck genug ſie zu verfechten — Nicht alſo lieben Brüder, vertrauet allein auf Gott u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2428.) Von der Meß Gemain Schlußred. Durch Theobaldū Pillicanum, Geprediget zu Nörlingen. M.D.xxiiii. In Quart.

Es ſind zwey Stücke, von denen, in dieſer kleinen Schrift gehandelt wird. Das erſt iſt die maynung darinn die Meß geleſen wirdt vnnd auffgeſtellt iſt. Das ander ſeind breuch vnd zuſetz in duſſerlichen vebungen. Von beyden wird, wie leicht zu erachten iſt, ſehr ſcharf wider die Biſchöffe und Pfaffen abgeurtheilt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2429.) Ein Predig D. Theobaldi von Billican Eccleſiaſtes zu Nordlingen über die Wort Chriſti. Ich bin das liecht. Joan. Viii. (1524.) In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2430.) Wie alle Clöſter vnd ſonderlich Junckfrawen Clöſter in ain Chriſtliches weſen möchten durch gottes gnaden gebracht werden. Noricus Philadelphus. M.D.xxiiii. In Quart.

Wer dieſer Noricus Philadelphus geweſen, iſt unbekant. Seine Schrift enthält trefliche Vorſchriften, wie Frauen-Clöſter beßer eingerichtet werden könnten. Beſonders ermahnt er die Nonnen, die Bibel und Luthers, Melanchthons und Johannis Pomerani Schriften fleißig zu leſen. Es werden ihnen auch allerley Schriften vorgeſchlagen, die ſie im Chor und zu Tiſche leſen ſollten. Die Aebtiſſin und Priorin ſollen klug ſeyn, und keine Jungfrau wider ihren Willen halten, ihnen ihr eingebrachtes Geld mehrern Theil wieder mit geben u. ſ. w. Der Titel in einem Holzſchnitt. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2431.) Eyn ſermon des wirdigen ynn Gott vatters Hern Georgen von Polentz Biſchoff zu Samland, am Chriſtag ynn der Thumkirch zu Königſperg ynn Preuſſen gepredigt, Anno M.D.XXiiii. Alle frume Chriſten ſollen Gott bitten er wolle ſolcher Biſchoff mehr erwecken u. ſ. w. In Quart.

Dieſe Predigt eifert wider die Mißbräuche der römiſchen Kirche. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2432.) Eyn Sermon des würdigen ynn Gott vatters Herrn Georgen von Polentz Biſchoff zu Samland, am Chriſtag yn der Thumbkirch zu Königßberg ynn Preuſſen gepredigt. Anno M.D.XXiiii. Alle frume Chriſten ſollen Gott bitten — ynn ſeynem Wort erhalten. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, oben mit XXIIII. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2433.) Eyn Edict außgägen zu Regenſpurg durch die Herrſchafft allda verſamlet, im Jar M.D.XXiiii. des Monats Junii. In Quart.

Iſt

Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Nähere Nachrichten von dem 1524 zu Regenſpurg gehaltenen Convent einiger catholiſchen Stände, den der Cardinal **Laurentius Campegius**, welcher vom **Pabſt Clemens VII.** im Jahr 1524 auf den Reichstag nach Nürnberg geſandt wurde, giebt **Strobel** in ſ. **Miſcell.** 2 St. S. 111. woſelbſt dieſes Edict nach einer Abſchrift abgedruckt worden iſt.

2433. b) Entſchlieſung der hierinn benannten Fürſten, vnd Fürſten Botſchafften vff ſant Johanni Baptiſten tag. Anno ꝛc. xxiiii. zu Regenſpurg verſamelt, zu handhabung Chriſtenlichs glaubens, vnd Evangeliſcher leere. Wider die vndertrucker vñ anfechter derſelben. (1524.) In Quart.

Unter dieſem veränderten Titel iſt das vorhergehende Edict wieder abgedruckt worden. Iſt datirt: **Regenſpurg am VI. tag des Monats July. Nach Chriſti vnſers lieben herren geburt 1524. jar.** Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2434.) Ordnung vnd Reformation zu Abſtellung der Mißbreuch vnd Aufrichtung eines ehrbarn Weſens vnd Wandels in der Geiſtlichkeit durch Bäpſtlicher Heiligkeit Legaten zu Regenſpurg auffgericht 1524. den 7. Julii. In Quart.

S. Strobels **Miſcell.** 2 St. S. 128.

2435.) Fürſtlicher Durchleichtikait Generalverkündt vnd gepotsbrieff betreffendt den Chriſtenlichen verſtandt, des ſich etlich Fürſten auf den tag zu Regenſpurg mit einander vergleicht. Ordnung vnd Reformation zu abſtellung der mißbreuch ꝛc. ꝛc. (1524.) In Quart.

Unter dieſem Titel iſt beydes, nemlich obiges Edict und die Reformation, vermuthlich vom **Cochlaeus** herausgegeben worden. Iſt 4 Bogen ſtark. S. Strobel l. c. p. 128.

2436.) Eyn kurtzer außzug, einer Reformation, wie es hynfürter die Prieſter halten ſollen, zu Regenſpurgck nechſter verſamlung betracht, berathſchlagt vnd beſchloßen, im Jar. M.D.XXIIII. In Quart.

Iſt ein kurzer Auszug von den zu Regensburg geſtellten Reformations-Artickeln, den vermuthlich ein Lutheraner gemacht und im Druck gegeben hat. S. **Strobels Miſcell.** 2 St. S. 129. wo derſelbe ganz abgedruckt worden iſt.

2437.) Abſag, oder vhed ſchrifft, Des Helliſchen Fürſtē Lucifers Doctor Martin Luther yetzt zu geſandt. Am Letzſtenn tag Septembris Anno der kleynen zall im Vier undzwanzigſten. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt nur 3 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung. Scheint Leipziger Druck zu ſeyn. Die Veranlaßung dazu gab, der 1524 zu Regenſpurg gehaltene Convent. Nachricht von dieſer Schrift giebt **Strobel** in ſ. **Miſcell.** 2 St. S. 134. woſelbſt ſie wieder ganz abgedruckt worden iſt.

2438.) Klag vnd antwort von Lutherischen vñ Bebstischenn pfaffen vber die Reformaciō, so neulich zu Regenspurg der priester halben außgangē ist im Jar. M.D.xxiiii. Am Ende: Getruckt zu Lumbitsch auf dem Federmark. In Quart.

Von dieser seltenen und sehr merkwürdigen Schrift giebt Strobel in s. Miscell. 2 St. S. 138. u. f. Nachricht. Er vermuthet Johann Eberlin von Günzburg möchte der Verfaßer derselben seyn. Die Veranlaßung dazu gab ebenfalls das 1524 zu Regenspurg gehaltene Convent. Voran stehet die Vorrede. Lutherische und Papistische Pfaffen klagen. Dann folgen die Artickel der Reformation selbst, deren hier nur 33 gezählt werden. Unter einem jeden stehen die Klagen der Lutherischen und Papistischen Pfaffen.

2439.) Klag vnd antwort von Lutherischen vnd Bebstischen pfaffen vber die Reformacion so neulich zu Regenspurg der priester halben außgangen ist im Jar M.D.XXiiii. In Quart.

Ist 3 Bogen stark. S. A. L. Anz. 1799. n. 52. XXVIII.

2440.) Ein Urteyl Martin Reckenhofers über ein Sermon gepredigt am auffertag deß 1533. jars zu Freysingē wider die Evangelischē Christlichen leer, durch Joannē Freyberger vnsers Hergots pfründner im Thumbstifft daselbst. Am Ende: M.D XXIIII. In Quart.

Voran steht Martin Reckenhofers zu Clausen kurze Anrede an die Liebhaber der Evangelischen Lehr, wohnhaft hin und her zerstreut in Bayern. Auf der folgenden Seite fängt das Urtheil selbst an. Die Sätze, die in der Predigt vorkommen, werden sodann nach einander durchgegangen und widerlegt. Am Ende: Beschluß. und darunter M.D.XXIIII. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2441.) Von Lutherischen wunderzaychenn mit angehencktem bericht, Wye mann götlich vnd teuffelisch miracklen von ain ander erkennen vnnd vrtaylen soll. Durch Philadelphum Regium zu Costenz (1524.) In Quart.

Ist wider des Weychbischoffs zu Costenz Schrift, zur Vertheidigung Luthers gerichtet, und enthält eine Menge bitterer Wahrheiten, die demselben vorgehalten werden. Den falschen Miracklen, deren auf dem Titel gedacht wird, werden Luthers Wunderzaichen entgegen gesetzet. Er hat z. B. die Blinden sehend gemacht, indem viele derer so in Papistyscher Römischer Blindheit empfangen, gebohren und erzogen wurden, durch Luthers Schriften und Ermahnungen sehend geworden sind u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Samml.

2442.) Kurtze verandtwortung auf zwu gotß lesterungen, wider die feynd der hayligen schrifft, Durch D. Vrbanū Regi. M.D.XXIIII. In Quart.

Ist

Iſt D. Wolfgang Mangolt zugeeignet. In der Zueygungsſchrift ſagt Regius, es habe ſich neulich begeben, daß etlich ungotsförchtig, ſeeloß leut geſehen, wie man jetzt die Schrift haben will — derhalb ſie vielleicht gefürchtet, ihr Abgott, der Bauch werd inen verſchmorren, vnd mit gotßleſterung vnd unerleydlichem frevel dye haylig Bybel verworffen, als ein lügenhafftig buch — dieß habe ihn bewogen dieſe kurze Schrift zur Vertheidigung derſelben heraus zu geben. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2443.) Wider den newē irrſal Doctor Andreas Carlſtadt, des Sacraments halb, warnung. D. Vrbani Regii. Em Ende: M.D.XXiiii. In Quart.

Dieſe bittere Schrift iſt an Carlſtadt ſelbſt gerichtet. Sie betrift beſonders die Lehre von dem h. Abendmal. Wir haben gelehrt, daß unſer Sacrament, mit höchſter Reverenz ſoll empfangen werden, denn da ſey der Leib und Blut des Herrn. Du aber komſt mit einer neuen Geigen vnd lereſt, es ſey nichts dann natürlich brot vnd wein, u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2444.) Ob das new teſtament yetz recht verteutſcht ſey, kurtz bericht durch Vrbanum Regium. M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 263.

2345.) Ain kurtze erklärung etlicher leyffiger punctenn der gſchrifft. Zu dyenſt hern Lucas Gaßner dem öltern. Woll corrigiert vnd in etlichen orttenn gemeredt Durch doctor Vrba. Regiū. Johannis. 8. Wer auß Gott iſt der hört ſeyne wort. M.D.XXiiii. Am Ende: Auguſte. decima Junii. ꝛc. M.D.XXiiii. Darauf folgen mit fortlauffender Signatur, und eigenen Titel: Die zwölff artickel vnſers Chriſtlichen glabens (lic) — Durch D. V. Regium. Wer nit glaubt — Marci 16. Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der Kaiſerlichen ſtat Augſpurg Durch Melchior Raminger bey d' Müntz am hintern lech jm jar. 1.5.24. In Octav.

Der Titel beyder Schriften in einer Einfaßung. Beyde zuſammen ſind 14½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2446.) Die zwölff artickel vnſers Chriſtlichen glaubens, mit anzaygung der hailigē ſchrifft, dariñ ſie gegrint ſeind, durch D. V. regium. Zu dienſt dem Erſamen vñ weyſen Caſpar weißbrugker. Am Ende: Getruckt vnd volendet jn der Kaiſerlichen ſtat Augſpurg, durch Zimbrecht Ruff im M.D.xxiiii jar am zehendē tag des brachmonats. In Octav.

S. Literar. Muſ. 2 B. S. 290.

2447.) Erklärung der zwölff Artickel Christlichs Glaubens vnd der läuftigsten Puncten alles Christlichen Lebens, mit Anzeig, wo sie in der heil. Schrifft gegründet — durch D. Vrbanum Regium. Magstu glauben? Wer glaubt, dem sind alle Dinge müglich. Marc. 9. Gedruckt zu Straßburg durch Wolfgang Köpphel den 28. May 1524. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 290.

2448.) Vom Reyche Gottis was es sey vnd wie ꝛc. Auß Doctor Martino Luth. vnd Philip. Melanchthonis. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichē Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. Das Fürstliche Wappen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 263.

2449.) Vnderrichte wie sich ein frummer Christ bey den Papistischen Messen, so yetzt noch vil gehalten werden (wen er sich mit guttem fug nicht absundern kan) halten sol, das er sich nicht versünde, vnd die zeyt vnnütz verljere. Item ein Christliche betrachtung, so du zu dem heyligem Sacrament wilt geen. Martinus Reynhart Ecclesiastes zu Jhene M.D.xxiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung, befinden sich zwo verschiedene Ausgaben. S. Hirsch l. c. I. S. 36.

2450.) Ain schöne vnderweysung, wie vnd wie wir in Christo alle gebrüder vñ schwester seyen, dabey angezaigt nicht allain die weltlichen, wie sy es nennen, sonder auch die gaistlichen zu straffen, wa sy anders in dē leybe dessen haubt Christus ist wöllē sein auff die geschrifft gotes gegründt vñ darauß gezogē, zu nutz allē die das götlich wort lieben seindt. Vtz Rychßner Weber. M.D.XXiiii. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 256.

2451.) Fünff vnd vyertzig wee. Auß den Propheten vō dem wörtlin, Ve. genant. Was es bedeut, auff die künfftige zeit So yetzund das wort Gots als wenig würckt bey vnns menschen, Gemacht von D. S. zu, W. ꝛc. M.D.XXiiii. Am Ende: Anno nach Christi geburt XXiiii. jar. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, Gott den Vater vorstellend, der Pfeile auf die Erde herabschießt. Unten kniet ein Priester. Das Wort Wee, heißt es in der kurzen Vorrede bedeutet in der Schrift Trau-

Traurigkeit oder erbarmung; es bedeutet aber auch ewige Verderbnus oder ewigen Fluch. Und von dieſer Art ſind die gegenwärtigen 45. Wee — Das 23ſte gehet die Pfarrer und Biſchöffe an. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2452.) Ein Sermō des hochwirdigen inn Gott ꝛc. Georgen Biſchoff zu Samlandt, gepredigt am Chriſtag in der Thumkirchen zu Könnigſperg in Preuſſen. Jm̄ anfang des XXiiii. Jars. Pſ. 118. Beati qui ſcrutantur. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2453.) Ein Epiſtel rabbi Samuelis des Juden dariñ er anzeyget vnd bewerlich vernicht die öden vñ vnfruchtbarn hoffnung der Juden die ſy haben von Meſſia, dz derſelbig noch komen ſol, in Arabiſcher zungen erſtlich beſchriben, Darnach in Latein gebracht, vnd yetz nůwlich auff das aller trewlicheſt verteutſchet, vaſt nützlich vnd kurtzweilig zu leſen eim frūmen uñ lerbegirigen Chriſten. Auch ein Epiſtel Pontii Pilati von der vrſtend Chriſti vnſers ſeligmachers. Am Ende: Getruckt vnd volendet in der Loblichen ſtatt Colmar, durch Armandū Farckall. A. M.D.xxiiii. In Quart.

Daß dieſer Jude von Fetz oder Maroeco in Africa gebürtig, daher er auch Samuel Marochianus heißt, zu Toledo in Spanien getauft worden ſey, und dieſes Buch in arabiſcher Sprache geſchrieben habe, welches nachher ein Dominicaner Alfonſus in das lateiniſche überſezet hat, ſo wie auch daſſelbe mehrmalen in das teutſche übertragen worden iſt, iſt bekannt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2454.) Ain beweyſung, das der war Meſſias kōmen ſey, des die Juden noch on vrſach zukünfftig ſein wartē. Beſchriben durch Rabbi Samuelē. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Siluanum Otmar am andern tag. Jannarii des M.D. vnd xxiiii. jars. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 257.

2455.) Das Jheſus Nazarenns der ware Meſſias ſey. Derhalben die Juden auf kaynen andern warten dörffen. Rabbi Samuelis. Verdeutſcht durch Wentzeslaum Linck Eccleſiaſten zu Aldenburgk Anno dñi 1524. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen ſtadt Zwickau durch Jörg Gaſtel, Im XX.IIII. Jar. In Quart.

S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 257.

2456.

2456.) Ain überauſſ Schön über alle Schöne Außlegung des lieblichen Pſalmenn Miſerere mei deus, durch den allerbewerteſten (mit ſeinem Blut) Hieronimum Sauonarolam Ferrarienſem, do er gefangen was inn aynem grewlichen Kercker Jnn dem Florentiner Sal, Widerumb zu ernewerung im truck gefördert durch den Hochgelerten doctor Vrbanum Regium. Anno M.D.XXiiii. In Octav.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2457.) Eyn andechtige vnd kunſtreyche betrachtung odder außlegung Hieronimi Savonarole von bapſt verbrand vber den eyn funffzigiſten Pſalm, Gott erbarm dich meyn. Troſtlich allen Chriſten, Gotis barmherzikeyt die dy ynn dieſem buchleyn kanſt ſpüren. Wittemberg M.D.XXiiii. In Octav.

In der nemlichen Sammlung.

2458.) Hie nach volgen, etzlich Artickel, ſo gemein Eidgenoſſen die Schweitzer beſchloſſen vñ auff das höchſt gebotten haben, Wie ſich yre verwandten vnd vnterthanen haltē ſollen, gegē yrem Biſchoff vnnd Prieſtern, Meß Predig, Beicht vñ andern Sacramēten Dergleichen auch gegen der Lutheriſchen ſachen. M.D.xxiiii. In Quart.

Dieſe kleine Seltenheit iſt nur 3 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2459.) Entſchuldigung gemeyner Eydtgnoſſen: über die artickel ſo jnen von etlichen geltſüchtigē Pfarrherrn, als weren ſye von jnen zu Lucern vßgangen, felſchlich zugeſchriben vnd vßgebreyt werden (1524.) In Quart.

Iſt eine ſcharfe Widerlegung der vorhergehenden Schrift. Sie iſt 7 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

2460.) Ein treuwe Ermanung an die ſtrengen, edlen, feſten, frommen vnd weyſſen Eidgnoſſen, das ſy nit durch ihre falſche Propheten verfürt, ſich wider die lere Chriſti ſetzend (1524.) In Quart.

Dieſe Ermahnung ſcheint um die Zeit der Diſputation zu Baden verfertiget worden zu ſeyn, und will beſonders Lucern überreden, dem Evangelio den Zutritt zu geſtatten. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 91.

2461.) Ein Sermon auf Miſericordias domini zu Pforzhaim im Spital durch herr hanſen Schwöblin gethan, vom guten hirten.

ten. Johañis decimo. Darbey auch ein ſendbrieff dem klayneñ heufflin zu Pforzhaim, durch Nicolaum Gerbellium. M.D.xxiiii. In Quart.

Voran ſteht Gerbelii Sendbrief. Am Schluße deſſelben heißt es: Hyettent euch in eynfalt der tauben vnd klugheit der ſchlangen vor eweren grauwen wolffen, vnd ſchwarzen bereu, die nit euwere ſeelen, ſunder ewere ſeckel ſuchen. Dann folgt der Sermon. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2462.) Die Artickel warumb der rector vnd Rethe der Hohenſchul zu Ingolſtatt zwungen vnd genöttigt haben, zum widerſpruch Mayſter Arſacium Seehofer von München, mitſampt des lauts der widerruffung vnd ſeyner erklerung. Die erklerung der Sibenzehen Artickel, durch Mayſter Arſacii von München Chriſtlich gelert, vñ wie vnbillich, vnd wider Gott eer gezwungen iſt, zū widerſpruch durch den Rectorn vnd Räthe der hohenſchul zu Ingolſtat mitſampt dem lautt ſeyner widerruffung, aynem yetlichen wol zubehertzē. Am Ende: M.D.XXiiii. In Quart.

Voran ſteht eine Vorrede des Martinus Reckenhofen zu Claußen, welcher Verfaßer dieſer ſcharffen Critick über das Verfahren der Ingolſtätter gegen den Arſ. Seehofer iſt. Die Artickel welche ſie verdaṁten werden ausführlich erklärt. Am Schluße heißt es: Aber mich erbarmt das einfeltig volck zu Bayrn, die alſo beſchwert ſein von den gayſtlichen (als mans neñt) Dann an das Fürſtentumb zu Bayren, rüren, das Biſtumb Salzburg, Augſpurg, Eychſtett, Freyſing, Regenſpurg, Paſſaw, Mechtige Clöſter mit vil vnnützen München vñ Nunnē, vil halbe Stifftung, die nit anders deñ Pſalmen leyren, Vnd dartzu die Magiſtri noſtri zu Ingolſtat. Dieſe alle muß das arme volck ernören. Denn ſo bald du für München hinauß kompſt auff drey meyl gegen Bürg vnd fragſt wes iſt der grundt? Antwort, iſt meins Genedigen Herren von Degernſee, Chiembſee, Saunerſee ꝛc. Alſo das mer deñ der halb tayl des Bayrlandes den gäyſtlichen iſt, die weder Gott noch dem menſchen nutzlich ſeind, allein das almußen verzeren, damit man arme leut, Witwen vñ Waiſen enthalten ſolt, die groſſe armut vnd mangel leyden, der blut auch tag vnd nacht, rach ſchreyet über die völlen pfaffen. Münch vnd Nunnen. Gott helffe jnen allen mitt ſeyn Genaden. Amen. Iſt 5¾ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2463.) Zu Ingelſtadt auff den aylfften Tag des Aprils des gegenwärtigen vier vnd zwayntzigſteñ jars werdenn durch der haillgen ſchrifft Doctores examminiert vñ bewerdt. Sybenzehen Arttickel durch Maiſter Arſatiū Seehoffer jüngſt wyderrufft. Hundertt ſchlußreden durch Doctor Leonhart Marſtaller Nürenberger von d' waren Chriſtenlichē freyheit. Fünff vnd ſibentzig maynung vñ propoſition durch D. Nicolaū Apel Aegelum vom

glauben, hoffnung, liebe, vnnd vergleychung des alttenn gſatz mit dem Ewangeliſchen. Vber alle ding überwyndt die warheit 3 Eſdre 3. u. ſ. w. 1524. In Quart.

Dieſe ſeltene Schrift, welche zur Vertheidigung der Ingolſtädter hohen Schule in Rückſicht ihres Verfahrens mit dem Arſacius Seehofer dienen ſollte, kam vermuthlich zuerſt, wenigſtens zu gleicher Zeit, auch lateiniſch unter dem Titel: Ingolſtadii XI. Aprilis anni preſentis viceſimi quarti, publica diſputatione per Sacre theologie profeſſores, examinabuntur. Septendecim articuli per M. Arſatium Seehouer nuper reuocati. Centum Concluſiones p. D. Leonardum Marſtaller Nurnbergenſem, de vera Libertate Chriſtiana. Septuagintaquinque Aſſertiones per D. Nicolaum Apell Aeguelum de Fide, Spe, Charitate, ac legis Veteris cum Euangelica collatione, Super omnia &c. in Quart heraus. Leonhard Marſtaller, der ein Nürnberger war, wurde 1488 daſelbſt von angeſehenen Eltern gebohren und machte Studierens wegen ſchöne Reiſen. Nachdem er in Wien Doctor der Theologie geworden, kam er als Profeßor der Theologie nach Ingolſtadt, wo er ſchon 1520 Rector der Academie geweſen iſt. Er ſtarb, nachdem er auch die Prokanzlers-Stelle bey derſelben verwaltet hatte, 1546 zu Freyſingen, wurde aber nach Ingolſtadt zurück gebracht und daſelbſt begraben. S. Wills Nürnb. Gel. Lexic. 2 B. S. 586. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2464.) Ayn Sendbrieff, vonn ainer Andächtigē frumen kloſterfrawen vom Marienſtayn, an yren bruder Endris vonn wegen der Lutheriſchen ler ꝛc. Im jar. M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt eine Vertheidigung des Cloſterlebens an ihren Bruder Andres N. in Nürnberg gerichtet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2465.) Antwurt auf den ſendbrieff, ainer vermainten gaiſtlichen kloſter frawen, der von Marienſtain außganngen, kloſter lebū vnd gelübdt betreffennde 1524. In Quart.

Enthält eine bündige Widerlegung der vorhergehenden Schrift, die aber nicht den Bruder, an welchen obiger Sendbrief gerichtet war, ſondern einen andern Ungenannten zum Verfaßer hat. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2466.) VRſach, warumb der vermeint geyſtlich huff mit yren patronē, das Euangelion Jeſu Chriſti nit annimpt, ſunder ſchendet, leſtert, vnd verfolget, mit kurtzer Contrafactur der Pfafferey, Müncherey, Nonnerey, Allen liebhabern der warheyt nützlich zu leſen, durch Doctor Johan. Somertaler. M.D.XXIIII. Die Warheyt überwindet. In Quart.

Iſt eine der allerbitterſten Schriften, die beſonders gegen die damalige Cleriſey gerichtet iſt. Derſelben werden ſehr harte Vorwürffe gemacht und daraus erwieſen, daß das Verderben damals ſehr groß geweſen ſey. — Roſſen ſy nit, heißt es unter andern, alle gütter an ſich? Haben nit die

die gemelten zwey klöſter gelegen inn vnd by der freyen loblichen ſtatt Straßburg ſo vil, by ſich zweyhundert bürger mit wyb vnd kindt, bey ſolchem gut, erlich vnd wol begon mochten? ob ſy ſchon müſſig gingen. Deßgleichen mag ich ſagen von der Chriſtlichen ſtatt Nürenberg, do diſe richen bettler eyn vnſeglich gut beſitzen. Alſo auch in gantzer teutſcher Nation, haben ſie nur die beſten guter u. ſ. w. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2467.) Der Ainfeltig glaub. Ein großer Holzſchnitt. Haymricus Spellt Ain gemayner Bruder in Chriſto aller Glawbigē. M.D.XXiiii. Am Ende: Ego Non Ego. In Quart.

Iſt 7½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2468.) Der ainfeltig Glaub. Darunter ein Holzſchnitt, Chriſtum am Creutz, den Fall Adams u. ſ. w. vorſtellend. Am Ende: Haymricus Spelt, ain gemayner bruder inn Chriſto aller glaubigē. Ego Non Ego. 1.5.24. In Octav.

Am Schluße ein Holzſchnitt. Rechts Gott den Vater in den Wolken ſitzend, links einen vor demſelben knienden und betenden Mann vorſtellend. Iſt 8 Bl. ſtark. In meiner Samml.

2469.) Wie man trotzen ſoll auffs Creutz wider alle wellt zu ſtehen bey dem Euangelio, an die Igler. Paulus Speratus nach der gefencknis zum newen Jar. Gedruckt zu Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe merkwürdige Schrift der Chriſtlichen gemeyn der loblichen ſtatt Igla in Märhen. Sie enthält ſehr viele hiſtoriſche Umſtände. So heißt es zum Beyſpiel: Nicht ſchieben wyr die ſach lenger auf, wyr ſind dem teuffel nu gnug vmbgeſtanden, wyr haben doch allen gelympf mit seynen gelidern geſucht, Wir ſind erſchienen, wo vnd wie offt ſie wollten, nu in das ander iar, In dem land hyn vnd her mit groſſen koſten bis in das xi mal gereyſet, vnd wenn man es rechnen wolt etwas vber hundert meyl, bey der weil, ſelb vierzehend, Ettlich geyſtlich, ettlich weltlich, Ettlich aus dem ratt, ettlich aus der gemeyn, Wir haben ſupplicirt, Lateiniſch Deutſch behemiſch, vor dem Künig, vor den Biſchoffen, vor allen retten, nicht wir alleyn, mit vns ein gantze landſchafft zu Märhern, Vnd haben dazu nichts unrechtes begert, ſondern, das man auch bey dem Türcken erlangen möcht, nur allein das man vns doch eyn eynigsmal verhörte, das haben wir nie erlangen mögen. — Nichts des weniger, iſt eyn mandat vber das ander von Küniglichen hoff vber vns ausgegangen, eyn ſchwerers vber das ander u. ſ. w. Der Verfaßer dieſer Schrift war in Schwaben aus dem adelichen Geſchlechte der von Spretten 1484 gebohren, und hielt ſich Studirens halben lang in Frankreich und Italien auf, ward auch Doctor Theologiä. Er laß darauf Luthers Schriften fleißig, und fieng an das Evangelium zu Augsburg, Würzburg und Salzburg zu predigen. Zu Anfang des Jahrs 1522 kam er nach Wien, predigte auch daſelbſt das Evangelium, und gerieth darüber in Inquiſition. Als er hierauf zu Ofen und Ungarn das Evangelium verkündiget, und ein gleiches erlitten, begab er ſich nach Mähren, wo er

von dem Bischoff zu Olmüz in das Gefängniß geworffen, aber auch wieder losgelassen wurde. Daß er auch zu Iglau geprediget habe, beweiset obige Schrift. Er wohnte noch 1524 dem Landtag zu Prag als ein mährischer Prediger bey, begab sich aber noch in selbigem Jahr zu Luthern nach Wittemberg. Bald darauf wurde er von demselben dem Marggraf Albrecht nach Preußen empfohlen, der ihn nach Königsberg schickte, woselbst er 1525 eine Zeitlang in der Altstatt predigte, und ihm endlich 1529 das Pomesanische Bisthum anvertrauete, welches er auch bis an sein, im Jahr 1554 erfolgtes Ende verwaltete. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 7 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2470.) Von dem hohen Gelübd der Tauf, samt andern, ein Sermon zu Wien in Oesterreich gepredigt. Paulus Speratus. Gedruckt zu Königsberg in Preußen 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 32.

2471.) Ain Sermon Conradt Stattzler gepredigt auff Sontag Jubilate in der gstifft kirchen zu Horb. Mathei xxiiii. Hec oportet fieri sed nondum est finis 1524. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Hainrichen Simeon S. Johannsordens Caplan zu Rixingen, die zugleich eine Vertheidigung des Verfaßers, der die evangelische Lehre predigte, an den Rath und die Gemeine der Stadt Horb enthält. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2472.) Ain kurze vnderrichtung von der waren Christlichē bruderschafft, allen Christenlichen menschen ser nützlich zu leesen. Hanns Staygmayr zu Reytlingen. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2473.) Von der Priester Eee, Disputation durch Stephanum Stör von Diessenhofen, wonhaft zu Liechstal, vnd andern vil Christlicher Brüderen in eerlicher Versammlung zu Basel im Collegio am 16. Februarii im 24. Jar. gehalten. In Quart.

Eine gründliche und vorsichtige Schrift über die vom Pabst verbottene Priesterehe. Der Verfaßer hat selbige dem Rath zu Diessenhofen den 26 Hornung 1524 zugeeignet Oecolampadius und Pellican unterstützen Störs Meinung. Ist 66 Seiten stark. S. Hallers Bibliothek 3 Th. S. 83.

2474.) Von dem Christlichē Weingarten wie den die geystlichē hymel Böck, durch jre erdichte trygerey vñ menschen fündt, verwüstet vnd zu nicht gemacht haben, auch wie derselbig durch verkündung heylsamer Euangelischer leer, widerumb fruchtbar zumachen sey. Durch Thomam Stör verendet. Esaie 3. Ihr habet mir meinen

nen Weingarten abgeblattet. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gaſtel Im M.D.XXiiii. Jar. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnit, die Böcke in den Weingarten vorſtellend; oben Chriſtus und Paulus. Schon aus dem Titel dieſer leſenswürdigen Schrift erhellet, daß der Verfaßer gegen den fürchterlichen Unfug der damaligen Cleriſey geeifert habe.— Wo bleibt ihr nun, ſchreibt er unter andern bey der Erklärung des zweyten Gebotes, ihr Römiſchen Götzenſchnitzer die ihr derſelbigen Götter ſo groſſe Hauffen in die Kirchen ſtellet, ſie mit harniſch, ſpieß, ſchwertern vnd helleparten gewapnet, ſam ſie ſich mit dem Türcken ſchlagen ſolten u. ſ. w. Iſt 7¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Ich beſitze eine von dieſer verſchiedenen Ausgabe— Von dem Chriſtlichen Weingarten — ohne Druckort und Druckjahr. Auf dem Titel die nemliche Vorſtellung. Iſt 6 Bog. ſtark.

2475.) Ein chriſtliche vermanung Thoman Störs, an den erbarn weiſen Anthonium Thurler geſtellet. Das er in den wercken d' lieb (wie angefangē) beſtendigklich verharren woll. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2476.) Supplication des pfarrhers, vnnd der pfarrkinder zu ſant Thoman, ein erſamen Rath zu Straßburg am. xii December. überantwurt. Anno M.D.XXiii. Daruß abzunemen, wie die chriſtliche Eegeliebt, vnd teufeliſche hurerey, oder pfaffenkeuſchheit, wie man es neñen wil der gemeinen erberkeit verhaſſet ſey, vñ nit meer leidlichen. Am Ende: Getruckt zu Baſel durch Andream Cratandrū jm jngang des vier vñzwentzigſtē jars. In Quart.

Iſt eine ſehr merkwürdige Schrift, beſonders wegen der Supplication der Gemeine, die ſie für den Pfarrer bey S. Thomas Anthon Firnen, der ſich verheurathet hatte, bey dem Rath einreichte. Voran ſteht: Bericht des Inhalts nachgeender Supplication. Dann folgt Antonien Firnen von Hagenaw, pfarrhers zu ſant Thomans, Supplication an ein erſamen Rath der löblichen ſtat Straßburg u. ſ. w. Den Beſchluß macht: Gemeiner pfarrkinder zu S. Thoman, an ein erſamen Rath der löblichen ſtatt Straßburg Supplication, für die heylige Eee wider die huriſche pfaffen. Welche am xii tag Decembris überantwort vñ vor ſitzenden Rath in beyſein der geſanten vom Capitel zu S. Tho. verleſen worden iſt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2477.) Appellation der Eelichen Prieſter, von der vermaynten Excomunication, dz hochwirdigen Fürſten Herrn Wilhelmen Biſchoffen zu Straßburg. Beſchehen auff Zynſtag nach Quaſimodo. Darin̄ auch entdeckt wirt das geſchwinde fürnemen des gegentayls. M.D.xxiiii. In Quart.

Dieſe merkwürdige Appellation haben verſchiedene ehemalige Prieſter Straßburgs Biſtums, Mathias Zell, Anthonius Firn, und andere, von einem Notar, an den Biſchoff ergehen laſſen. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2478.) Verwarnung, der diener des worts vnd der Brüder zu Straßburg, An die Brüder von Landen vnd Stetten, gemayner Eydgnoſchafft. Wider die gotsleſterige Diſputation bruder Conradts (Tregers) Auguſtiner ordens Provincial. M.D.XXIIII. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt Matthias Zell. Voran ſteht eine Vorrede des Herausgebers und Buchdruckers Wolfgang Köpfels zu Strasburg. Iſt 4 Bogen ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2479.) Ein kurtzer wahrhafftiger Bericht von Diſputationen vnd ganzen Handel, ſo zwiſchen Cunrat Treger, Provincial der Auguſtiner vnnd den Predigern des Evangelii zu Straßburg ſich begeben hat. Sein des Tregers Sendtbrieff an den Biſchoff zu Loſan. Vnd hundert Paradoxa oder Wunderreden, vom Gewalt der Schrifft, Kirchen, vnnd Coneilien, verteutſcht. Schrifftlich Verantwortung vnd Widerlegung derſelbigen. Durch Martin Buzer. Straßburg 1524. In Quart.

Conrad Treger hatte hundert Paradoxa wider die Antichriſten Lutheraniſcher Faction herausgegeben, mit dem Erbieten, mit den Widerſachern einen öffentlichen Kampf anzutreten. Bucer erbot ſich mit den übrigen Lehrern des Evangelii dazu. Allein Treger war nicht zu bewegen Wort zu halten, ungeachtet ihm der Rath zu Strasburg alle Sicherheit anbot, indem er ſich auf das Verbot des Biſchoffs daſelbſt berief. Indeſſen ſchrieb Wolfg. Capito eine Warnung an die ſämtliche Eydgenoſſenſchaft, und widerlegte die Tregeriſchen Paradoxen. Treger entſchloß ſich endlich zu einer Diſputation, worauf die, von deſſen Parthey ausſprengten, er habe die Proteſtantiſchen Lehrer zum Stillſchweigen gebracht. Capito ſchrieb ſodann wider ein anders Buch Tregers, Bucer aber wider die Paradoxa deſſelben. Dieſe Paradoxa und der Brief des Tregers an den Biſchoff zu Lauſanne, nebſt Bucers Antwort auf beyde ſind der Inhalt dieſer Schrift. Von dieſem Treger, den andere Troger, oder Treyer nennen, S. Oſſingeri Biblioth. Auguſtin. S. 901. Nachricht von dieſer ſeltenen Schrift findet man in Blaufuß Beyträgen I. S. 280. Sie iſt 15 Bogen ſtark.

2480.) Vermanung Bruder Conrads Treger Auguſtiner Ordens durch hohe deutſche Land Provincial an ein Löbl. gemeyne Eidgnoßſchafft vor der böhemiſchen ketzerey vnnd Antwurt vff ein lügenhafft Gottslaſtrig Buch von etlichen ſo ſich Diener

des

des Worts heiſſen, an ein gemeyne Eydgnoßſchafft diß Jars im Aprilen vßgangen. Anfangs des Meyen 1524. In Quart.

Iſt 47 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 86.

2481.) Antwurt D. Wolfgang Fab. Capitons auf Bruder Covrads (Tregers) Auguſtiner Ordens Provincials Vermanung, ſo er an gemein Eidgnoſchafft jüngſt geſchrieben hat u. ſ. w. Getruckt zu Straßburg durch Wolf Köpphel. M. Oct. 1524. In Quart.

Iſt 127 Seiten ſtark. S. Hirſch Millen. II. n. 317.

2482.) Ordenung vnd inhalt, Teutſcher Meß, ſo yetzund im gebrauch haben Ewangeliſten vnd Chriſtlichen Pfarrherren zu Straßburg. M.D.xxiiii. In Octav.

S. Feuerl. Bibl. Symb. P. I. p. 269. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2483.) Teutſche Meß vnd Tauff, wie ſie ietzund zu Straßburg gehalten werden. Strasburg bey Wolf Köpphel, am 24. des Brachmonats 1524. In Octav.

Iſt von der vorgehenden Ordnung verſchieden, und älter als dieſelbe. S. Feuerl. Bibl. Symbol. P. I. p. 269. Riederers Abh. von Einf. des deutſch. Geſangs S. 228.

2484.) Das wucher zu nemen vnd gebē. vnſerm Chriſtlichem glauben vnd brüderlicher lieb (als zu ewiger verdamnyß reichent) entgegen yſt, vnüberwintlich leer, vnnd geſchrifft. In dem auch die gemoletē Euangeliſten erkennet werden. Auch wo dz gemein geſchrey auffrur, auffrur, außgehet, am ende mit kurtzem guttem vnterſcheidt angezeigt. Chriſtus Mathei v. Ihr ſolt euch nit gedencken — Paulus ad Epheſ. vi. Nempt euch zuhandē dz ſchwert — D. Ja. Strauß Eccleſiaſtes zu Iſenmach. M.D.XXiiii. Am Ende: Eyſſennach M.D.xxiiii. D. I. S. In Quart.

Dieß iſt eine weitläuftigere Ausführung der, unter dem vorhergehenden Jahre, unter dem Titel: Hauptſtück vnd artickel Chriſtenlicher leer wider den vnchriſtlichen Wucher angezeigten Schrift. Strauß verwirft nicht die Abgabe aller Zinſen, ſondern nur das, was eigentlich Wucher heißt. S. Strobels Miſc. 3 St. S. 39. Iſt 7 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2485.) Ain ſchöne liepliche Vnnderricht, zu bedencken vnnd empfahen den koſtbarlichen hayligſten leib Chriſti vnd ſein roſenfarbes plut zu nyeſſen. (Jacob Strauß.) 1524. In Octav.

Gegen

Gegen das Ende befindet ſich noch Vnderricht, wie ſich der fromme Chriſt bey den Meſſen wenn er ſich nicht mit gutem Fug daruon abſundern kan, halten ſoll, daß er ſich nicht verſündige. S. Strobels Miſc. 3 St. S. 42.

2486.) Das Euangelium von dem verlornen Son. Luce xv. ca. Ain Menſch hatt gehabt zwen ſun ꝛc. Außgelegt, durch Michael Styffel von Eßlingen. M.D.XXiiii. In Quart.

Die erſte Ausgabe kam ſchon im vorhergehenden Jahre zum Vorſchein. Die gegenwärtige zweyte iſt 8 Bogen ſtark. S. Strobels N. Beytr. 1 B. 1 St. S. 29.

2487.) Ain hübſche frag vom ainem iüngling an ainen alten Cartheuſer, wie die Epiſtel ad Titū 1. zu verſteen ſey, vnnd wie der Carteuſer in vnterweyßt, vnd im darleget, wie yetz vnſere ſcheffli̇n von den hürten ſo übel verſorgt ſeind, darbey iſt ein Lantzknecht geſtanden, hat ſolchs auffgeſchriben mit namē hainrich Summerhart von Colmar. Im Jar. M.D.XXIIII. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 255.

2488.) Eyn warhafftig geſchicht wie Caſper Tawber, Burger zu Wieñ in Oſterreich für ain Ketzer, vnd zu dem todt verurtaylt vnd außgefürt worden iſt. 1524. Herr gib mich nicht — Pſalmo. 26. In Quart.

Dieſe ſeltene Schrift enthält die traurige Geſchichte eines der erſten Bekenner der Wahrheit, den man eingekerkert, und auf alle Art zum Widerruf zu zwingen geſucht hatte, worzu er ſich aber nicht verſtehen wollte, ſondern ſeinen Tod freudig entgegen gieng. Er wurde enthauptet und dann verbrannt. S. Rabus Hiſtorien 6 B. S. 22. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2489.) Eyn warhafftig geſchicht wie Caſpar Tawber außgefürt worden iſt. 1524. Herr gib mich nicht. Pſalmo. 26. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2490.) Verantwortung Caſpar Taubers, der zu Wien verprant iſt worden. Vnd eyn kurtze vnterricht, wie Gottes wort vervolgt. Am Ende: Leonhardt Gutman. (1524.) In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2491.) Ein Tragedia oder Spill: gehalten in dem künigklichen Sal zu Pariß. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, den Pabſt auf dem Thron ſizend, mit der Cleriſey umgeben, vorſtellend. Unten Luther der ein Feuer anzündet. Zuerſt tritt Reuchlin auf; dann folgt

Eraſmus

Erasmus von Rotterdam; auf diesen Ulrich von Hutten; zuletzt Luther der das Feuer anzündet, welches der Pabst löschen will. Allein da er statt des Wassers, Oel in selbiges gießet, breitet sich das Feuer desto mehr aus. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung. Von dieser Schrift s. G. G. Zeltneri diss. de Comoedia nuta Carolo V. exhibita. Altd. 1725. 4. Burcardi Vita Hutteni P. II. p. 294. sqq. P. III. p. 296. Burigny Leben Erasmi Th. II. S. 278.

2492.) Ain Tragedia oder Spill, gehalten in dem Künigklichen Sal zu Pariß. M.D.xxiiii. Am Ende: M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2493.) Eyn Comedia, welche in dem koniglichem Sale zu Pareysse, nach vormelter gestaldt, vnd ordenunge gespylt wordenn. Anno M.D.XXIIII. In Quart.

Angezeigt hat diese Ausgabe Burckhard in Vita Hutteni P. III. p. 296.

2494.) Ein vnderred des Bapsts vnd seiner cardinelen wie im zu thun sey, vnd das wort Gottes vnder zu trucken eyn yeglicher sich darauff zu bedencken (1524.) In Quart.

Unter obigem Titel und am Ende, steht der nemliche Holzschnit, der die vorhergehende Schrift zierte. In dieser Unterredung des Pabsts mit seinen Cardinälen, wie das Lutherthum zu stürzen, und die päpstliche Macht wieder herzustellen sey, wird endlich beschloßen, den Himmel selbst zu stürmen, und zu diesem Ende sich an die Verdammten in der Hölle zu wenden, und sich ihren Beystand auszubitten, wozu sich dieselben auch bereit finden laßen. Daß dieser Versuch verunglückt sey, ist leicht zu erachten. Der an die Verdammten von dem Pabst geschriebene Brief ist datirt: Datum auß Rom am abent Johannis des täuffers, an dem 23. tag des monats Junii, in dē. 24. jar der mindern zal nach Christi geburt ꝛc. Ist 4 Bogen stark. In meiner Samml.

2495.) Sibenn Ermanung aines Cristēlichen gebets, Auß der hayligen götlichen geschrifft (des alten, vnd newen Testamēts) gegründt vnd gezogen, begryffen vnd getaylt in Syben vnderschayd deß Büchleins, nach yebung des gaystes nutzlich zu gebrauchen. Zusamen gestelt durch Hansen Jacob Veler zu Newburg 1524. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Haynrich Stayner, in kosten vnnd exspens Hansen Schenspergers. 1524. In Octav.

S. Litterar. Mus. 2 B. S. 290.

2496.) Verantwurtung vnnd Auflösung etlicher vermaynter Argument vnnd vrsachen, So zu widerstandt vnd verdruckung des wort Gottes vnd hayligen Euangelions, von denen die nitt

Christen sein vnd sich doch Christen namens riemen, täglich gebraucht werden. Jr thorhait wirt yederman offenbar werden. 2. ad Thimothei. 3. M.D.xxiiii. Am Ende: Non est sapientia, non est prudentia, non est Consilium contra Dominum, Proverbio. ꝛc. In Quart.

Voran eine kurze Vorrede, des, mir wenigstens unbekannten Verfaßers. Die Schrift selbst enthält eine gründliche Beantwortung etlicher Argumente, welche von dem Gegentheil zur Bestreitung der evangelischen Lehre, als hochgegründet vorgetragen werden. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2497.) Merck ain schöne vnderweysung aus der hailigē geschrifft gegründet, in wölcher mit kürtzem verstandt die gantz haylig Theologey begryffen. M.D.XXIIII. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 256.

2498.) Ain kurtze vnderweisung, ob man die gebot Mose alle, oder zum tayl zehalten schuldig sey. Am ersten tag Januarii im 1524. jar. J. P. In Octav.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2499.) Unterricht vnnd Antwurt, auff die siben todtsünd, Achtsäligkait, vñ zehen gebott, so der Gottloß hauff, denen so in Christo glaubē (die sy Luthertsch nennē) zu Schmach außgeben. M.D.XXiiii. Am Ende: Maledicti quorum Deus venter est. In Quart.

Diese Schrift enthält erstlich eine Anzeige der sieben todtsünd — der Acht seligkait und endlich der zehen Gebote der Lutherischen — worauf die Beantwortung derselben folgt, so wie nemlich die hier angegebenen Stücke von diesen verstanden werden. So sind nemlich die sieben Todtsünden; 1 Betten. 2 Vasten. 3 Beychten. 4 Opfferen. 5 Nyderknyen weychwasser nemen. 6 Zynns vnd Zehend geben. 7 Heyligen anruffen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Blat stark. In meiner Sammlung.

2500.) Christlicher Unterricht vnd Anzeige wie der Mensch das allerhochwürdigst Gebet, das Vater Unser, mit rechtem Verstand zu Got beten — sbll, zu lesen fast fruchtbar und nützlich. 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 39.

2501.) Drey Mißiven ains Layischen Burgers zu Costanz (Jörg Vögeli) betreffende den Pfarrer zu Allmansdorf, der nicht nur Martin

Martin Luther, beſunder alle ſeiner Schriften Leſere vor Kätzer hält. M.D.XXiiii. In Quart.

S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 87.

2502.) Dorffmaiſter vnd Gemaind zu Wendelſtains fürhalten, den Amptleuten zu Schwabach irem new angeenden Pfarrherrn gethan (Nürnberg 1524.) In Quart.

Dieſe kleine Seltenheit, welche die merkwürdige Rede enthält, ſo die Gemeine zu Wendelſtein, im Marggrafthum Brandenburg Onolzbach bey Annehmung ihres erſten evangeliſchen Pfarrers hielte, hat Riederer in ſeinen Nachr. 2 B. S. 333. u. f. wieder abdrucken laßen, und nähere Nachrichten davon mitgetheilt.

2503.) Dorffmayſter vnnd Gemaind zu wendelſteins fürhalten, den Amptleuten zu Schwabach vnd jrem new angeenden Pfarrherrn gethan. Am Ende: Actum am Mitwoch nach Galli ꝛc. XXiiii. In Quart.

Iſt 4 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2504.) Von dem Standt der Kindlein ſo vne die Tauff verſcheyden ꝛc. D. Eberhardus Weydenßee. Am Ende: Gedruckt zu Altenburg durch Gabriel Kantz. 1524. In Quart.

S. Hirſch l. c. III. S. 27.

2505.) Ein Tractätlein von dem Glauben, Stand vnd Weſend der vnmündigen vnd vnverſtendlichen Kindelein, vnd ob ſie auch alle ſelig werden, die getauft vor ihren vernūftigen Jharen verſcheiden, durch D. Eberhardum Weidenſe, Propſt zu S. Johan vor Halberſtadt. 1524. Magdeburgk von Hanns Knapp. In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 37.

2506.) Wyder das vnchriſtlich Schreyben vnd Läſterbuch des Abts Simon zu Pegau vnd ſeiner Brüder. Durch Vrſula Weydin, Schöſſerin zu Eyſſenbergk, ein gegründt chriſtlich Schrifft, göttlich Wort vnd Ehlich Leben belangende. Anno Dom. Tauſend fünfhundert v. vier u. zweyntzgk. In Quart.

Iſt eine gründliche Widerlegung der bittern Läſterſchrifft, die der Abt zu Pegau, Simon Blichus wider Luthern und ſeine Lehre zu Leipzig 1524 drucken ließ. Angezeigt iſt ſie in Fromanns Opuſc. S. 564. u. f. Sie iſt 3 Bögen ſtark, und in der Scheurliſchen Sammlung.

2507.) Des Durchleuchtigen — herrn Vlrich, Hertzog zu Wirtenberg — Missiue, an die Gubernator der Stat Bisantz, in der ein Christenlicher handel zu Mümpelgart verloffen, mit gründtlicher warhait angezaigt würdt. Anno. XXiiii. In Quart.

Betrifft den Wilhelm Farellus, der in der Kirche zu Mümpelgart predigte, den der Franciscaner Guardian daselbst öffentlich Lügen strafte. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine zweyte Ausgabe von eben diesem Jahre befindet sich ebenfalls in meiner Sammlung. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark.

2508.) Ein abtruck einer schrifft so durch Herzog Vlrichen zu Wirtenberg vnnd zu Teckh, Grauen zu Mümppelgart etc. an Churfürsten, Fürsten vnd gemein stend des Reichs, jetzgehalten Reichßtag zu Nürnberg versamlet, vßgangen. Am Ende: Datum Mümpelgart, vff den xvi tag des Monats Januarii Anno etc. xxiiii. In Quart.

Diese merkwürdige Schrift enthält des vertriebenen Herzogs Entschuldigung, warum er, auf die Kayserliche Vorladung zu Colmar nicht erschienen sey, mit der dringenden Bitte an den Reichstag, ihm wieder zur gebührlichen Restitution zu verhelffen. Wa aber, heißt es am Ende, vnser vorig vnd ietzig überflüßig erpieten, bitt, clogen vnd anruffen, nit solt oder möcht statt haben — wollen wir vns hiemit ofentlich protestiert haben, das wir geursacht vnd genottdrengt, alle andere mittel vnnd weg, so vyl nur jmmer menschlich vnd müglich, zu rettung vnd gegenwere — zu suchen, des wir doch ye gern vertragen sein wollten. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2509.) Christenlich kurtz vermanung Matthis Wurmen von Geydertheim zum andernmal, an den würdigen vnd gelerten herr Jacob kornkauff pfarrherrn zu Geidertheim vō faſtē, feyrtage, beichten, regierung des volks, Concilien, gutē wercke, bildern oder götzen, heyligen fürbit, vff gotts eer vnd nit vff eignen nutz daruon zu predigen. M.D.xxiiii. Am Ende: Getruckt durch Johannem Schwañ, Burger zu Straßburg. In Quart.

Enthält eine gründliche Widerlegung der angezeigten Stücke. Die Ohrenbeicht, nennt der Verfaßer die Liſelbeiche — Omnis qui confitebitur me coram hominibus — Wer wollt diß verteutschen, das er sagt; Ein yecklicher der mich beychtet vor den Menschen u. s. w. So der gerecht sibenmal fällt in einem tag, so folgt gewisslich, daß so offt er gefallen ist, durch seine Reue — aus gnaden wider gerechtfertigt sey ohne Ohrenbeicht. Dann so die Ohrenbeicht zur seligkeit so nötig wär, wer wollt einem sibenmal im tag, auf dem Feld, im wald u. s. w. allezeyt einen Beichtvater geben? Der Titel in einer Einfaßung. Auf der lezten Seite ein Martenbild. Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2510.

2510.) Daß die Heiligen für Gott nicht anzuruffen, noch für keine Mittler zwischen Gott vnd dem Menschen zu halten seyn, ein kurzer Vnterricht Vlricht Zeutfisen. Matth. 4. 10. (1524.) In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 36.

2511.) Ain Kurz Register, vnd außzug der Bibel in wölchem man findet was Abgötterey sey, vnnd wa man yedes suchen soll. Colligiert durch Clement ziegler Gärtner zu Straßburg 1524. Am Ende: 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2512.) Entschuldigung gemeyner Eidgnossen, über die Artickel, so inen von etlichen Geldsüchtigen Pfarrherren, als wären sye von ihnen zu Lucern vßgangen, fälschlich zugeschrieben vnd vßgebreit werden. Antwurt Burgermeister vnd Rath der Stadt Zürich, über etliche Artickel so gemeyn Eydgnossen ihnen von wegen des Evangeliums fürgehalten haben. Gantz Christlich vnd kurtz mit dapfern Worten. Gedruckt zum Steinburg zu Straßburg. M.D.XXiiii. im Meyen. In Quart.

S. Hirsch Millenar. II. p. 323.

2513.) Hugo Bischoffen zu Costanz Christenlich Unterricht die Bildnüssen vnd das Opfer der Meß betreffend an Burgermeister vnd Rath zu Zürich. 1524. In Quart.

Ist die merkwürdige Schrift, die der Bischoff zu Costanz, Burgermeister und Rath zu Zürich zu erst schriftlich überschickte, die aber nachher gedruckt wurde. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 88.

2514.) Christenlich Antwurt Burgermeisters vnd Radtes zu Zürich, dem Hochwürdigen ꝛc. Herren Hugen, Byschoffe zu Costanz, über die vnderricht beyder artickeln der Bilder vñ Messz inen zugeschickt. Also in göttlicher warheit gründt, das mencklich ersehen mag was davon vnder Christenenn volck billig solle gehalten werden. M.D.XXIIII. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer. In Quart.

Ist die Beantwortung der vorhergehenden Schrift, und enthält eine Vertheidigung des ersten muthigen Schrittes zur Reformation in der Schweiz. Der Verfaßer ist Ulrich Zwingli. Sie ist datirt vom 18. Augusti 1524. Ist 38 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2515.) Antwurtē ſo ein Burgermeiſter, Radt vnd der gros Radt, die man nempt die zweyhūdert der Statt Zürich, jren getruwen lieben Eydgnoſſen der XI. Orten, über etlich artickel, jnen, jñhalt einer inſtruction fürgehalten, geben habend. Vnd beſchehen iſt vff den XXI. tag des Monats Mertzen, Anno ꝛc. M.D XXIIII. Gedruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer. In Quart.

Iſt von Caſpar Frey Stattſchryber zu Zürich unterſchrieben. Sie iſt 26 Seiten ſtark, und in meiner Sammlung. Haller hat dieſe Ausgabe nicht gekannt. Dagegen hat er l. c. S. 84. zwo andere angezeigt. Die eine: gedruckt zu Zürich durch Johannſen Hager; die zweyte, ohne Anzeige des Ortes. Beyde in Quart. Dieſe leztere iſt vermuthlich die folgende, welche ſich auch in der Schadelokiſchen Sammlung befand. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 261.

2516.) Antwurten ſo ain Burgermaiſter, Radt vñ der groß rat die man nempt die zway hundert der Stat Zürich — Vnnd beſchehen iſt, auff den xxi. tag des Monats Mertzen, Anno: ꝛc. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2517.) Ein Chriſtliche brüderliche ermanūg Bruder Heinrichs von Zütphan zu Bremen predigers an die verſamlung der Brüder Auguſtiner ordēs zu Grym Wie ſy einen Vicarium erwelen ſollenn. Darinn clerlich auß heiliger ſchrift angezeigt wirt, Wie ein Biſchoff, pfarrer, prediger, oder ein yetzlicher geyſtlicher, ſeinem ſcheflein vorſteen, vnd wie er geſchickt ſein ſoll. Verteutſcht durch Magiſter Martinum Reinhart von Eyuelſtat. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 258.

2518.) Ein Epiſtel Huldrich Zwinglis, kurtz vñ Chriſtenlich, an den Erſamen landsradt vñ gantzen gemeind ſeiner vatterlāds der Graffſchafft Doggenburg geſchriben. Im Höwmonat. M.D.XXIIII. Getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer. In Quart.

Zwingli ermahnet die Gemeine daſelbſt, bey der erkannten Wahrheit zu bleiben. Dieſe Epiſtel iſt datirt: Zürich Montags nach Margarete M.D.XXIIII. Iſt 4 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2519.) Ein fleyßige vnd kurtze vnderrichtung wie man sich vor lügen (dero diſe zyt nit on geuerd voll louffend) hüten vñ bewaren ſol. Durch Huldrichen Zwingli. 25. tags Junij. M.D.XXIIII. Getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer. Am Ende: Inimici hominis domeſtici eius. In Quart.

Iſt eine Widerlegung einiger Verläumdungen, die wider Zwingli ausgeſtoßen wurden. Sie iſt 5 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

2520.) Ain flyſſige vnd kurtze vnterrichtung wie man ſich vor lügen (dero diſe zyt nit on generd voll louffend) hüten vnd bewaren ſol. Durch Huldrichen Zwingli. 25. tags Junii. M.D.XXIIII. Getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2521.) Ein flyßige vñ kurtze Vnderrichtung, wie man ſich vor lügen (dero diſe Zyt nit on Geuerd voll louffent) hüeten vnd bewaren ſol, durch Huldrichen Zwingli 25 Tags Junii 1524. Zürich, Hans Hager. In Quart.

Iſt 8 Seiten ſtark. S. Haller l. c. S. 89.

2522.) Johannis Ecken Miſſiue vnd embieten, Den Frommen, Veſten, Erſamē, Wyſen ꝛc. gmeyner Eydgnoſſen botten, zu Baden imm Ougſten verſamlet überſchickt. Uber ſolchs embieten Huldrichen Zwinglis, ſo vyl er dariñ angerürt, Chriſtenlich vnnd zimlich verantwurt. Eſai. Lvij. Impii autem quaſi mare feruens u. ſ. w. Am Ende: Geben zu Zürich ꝛc. letſten tags Ougſtens. M.D.xxiiii. In Quart.

Eck, der ſich in dieſem Miſſiv unterſchreibt Johann von Eck Sacroſancte theologie Doctor, vnd Vicecanzellarius der Univerſithet zu Ingolſtatt jnn Beyern, beſchuldigt den Zwingli er habe den glowben befleckt, das Wort gottes vnd die heilige geſchrifft ketzeriſch vergewaltiget, und erbiet ſich zu einer Diſputation mit demſelben, wozu aber Zwingli wenig Luſt hat. In meiner Sammlung; iſt 4 Bl. ſtark. S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 562. u. f.

2523.) Vber Johannis Eggen Miſſiue vnd embieten, Den fromen Veſten, Erſamen, Wyſen ꝛc. gemeiner Eydgnoſſen Boten zu Baden in Ougſten verſamlet überſchicket, Huldrichen Zwinglis ſo vil er dariñ angerürt. Chriſtēlich vnnd zimlich verantwurt. Iſa. 57. Impii autem quaſi mare fervens &c. Getruckt zu Zürich durch Johannſen Hager. In Quart.

Enthält

Enthält blos Zwinglis Antwort auf Eckens Miſſive. In meiner Sammlung; iſt 4 Bl. ſtark, die lezte Seite leer.

2524.) Ein Sendbrieff an ein fromme Eidgnoßſchafft: von Doctor Johann Ecken: Die Lutterey vnd Zwingli betreffend. Ableinung etlicher Schmach Doctor Ecken von Ulrich Zwingli zugemeſſen. Der ander Sendbrieff an gemein Eidgnoßen. Ein Sendbrieff an Burgermeiſter vnd Rath von Zürich. Verwerffung vngegrünter Antwort des Zwinglins einem Burgermeiſter vnd Rath von Zürch durch ihn gegeben. Laußhut durch J. W. (1524.) In Quart.

Eine ſehr ſeltene und faſt unbekannte Sammlung. Der erſte Sendbrief iſt vom 17. Auguſt. Die Ableinung vom 18. Septemb. Der zweyte Sendbrief vom 26. Sept. Der dritte vom 7. Nov. Die Verwerffung vom 18. Nov. Iſt 19 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 90.

2525.) Herr Ulrich Zwingli leerbiechlein wie man die Knaben Chriſtlich vnterweyſen vnd erziehen ſoll, mit kurtzer anzayge aynes gantzen Chriſtlichen lebens. M.D.xxiiii. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, der einen Lehrer am Tiſche ſizend und einen Knaben und noch drey ältere Perſonen vor ihm ſtehend vorſtellet. Zugeſchrieben iſt dieſes Lehrbuch Gerolden Mayer, dem frommen Knaben. Iſt 18 Blat ſtark. In meiner Sammlung.

2526.) Von götlicher vnd menſchlicher Gerechtigkeit, wie die zemen ſehind vnd ſtandind, ein Predge Huldrych Zwinglis an S. Joans Teufers Tag gethon im 1523. jezt wiederum getruckt im 1524. Jar u. ſ. w. Gedruckt zu Zürch durch Chriſtoph Froſchouer. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 29.

2527.) Der Hirt. Wie man die waren Chriſtlichen Hirten, vnd widerumb die valſchen erkennen, auch wie man ſich mit inen halten ſolle, durch Huldrichen Zwingli beſchriben im M.CCCCC. vnd xxiiii. jar. Getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer. Chriſtus Matth. xi. Koment zu mir u. ſ. w. In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 37.

2528.) Von Clarheit vnnd gewüſſe oder vnbetrögliche des worts gottes, Ein predge vō Huldrychē Zwingli gethon vñ beſchriben

ben zu Zürich. im M.D.XXII. jar. Getruckt zu Zürich, im M.D.XXIIII. jar. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschauer. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 264.

2529.) Ein kurtz gut vnd gründtlich vnterricht, was die schlüssel der kirchen sein vnd vermügen, vnd von der Beicht. Von Huldrich Zwinglin. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 264.

2530.) Ein Epistel Huldrych Zwinglis, kurtz vñ Christenlich, an den ersamen landsradt vnd gantzen gemeind sines Vatterlands d' Grafschafft Toggenburg geschriben. Im Höwmonat M.D. XXIIII. Getruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. In Quart.

Ist 8 Seiten stark. S. Hallers Bibliothek u. s. w. 3 Th. S. 90.

2531.) Ein trüw vnd ernstlich uermanung an die fromen Eidgnossen dßz sy sich nach irer vordren bruch vñ gestalt leytind, damit sy die Vntrüw vnd geuärd irer sygenden nit beleydigen möge. Beschriben von einem Eydgnossen, yetz vßländisch, der aber von hertzen geredt irer eeren vñ gutens zu nemmen sehe. 1524. In Quart.

Ist sehr kräftig gegen die Pensionen und den einreissenden Eigennutz in der Eidsgenossenschaft gerichtet, und gegeben auf Montag nach dem Mayentag 1524. Ulrich Zwingli ist der Verfaßer. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 89.

2532.) Verderbe vnd schaden der Lande vnd leuthen am gut leybe ehre vnnd der selen seligkeit auß Lutherischen vñ seins anhangs, lehre zugewant, durch Simonem Apt zu Begawe mit einhelliger seiner Brüder vorwilligūg, hierinnē Christlich angezeigt vnd außgedruckt. Corin. xi. Pseudo apostoli sunt operarii u. s. w. Roma. vi. Rogo aut. vos fratres u. s. w. Getruckt zu Leipßgk durch Wolffgang Stöckel 1524. In Quart.

Von dem Verfaßer dieser äusserst bittern Schrift des Simon Blichus S. Frommanni opusc. S. 565. woselbst auch die von Ursala Weydin dagegen erschienene Widerlegung angezeigt worden ist. S. oben n. 2506. Am Schluße stehen einige grobe deutsche Reime, unter dem Titel: Wie Lutherische Lehr mit Christlicher eins ist. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2533.) Verderbe vnd ſchaden der Lande vnd leuthen am gut leybe ehre vnd der ſelen ſeligkeit auß Lutheriſchen vnnd ſeins anhangs, lehre zugewant, durch Simonem Apt zu Begawe mit einhelliger ſeiner Brüder vorwilligūg hirinnen Chriſtlich angeꝛeigt vnd außgedrückt. Corin. xi. Pſeudo apoſtoli ſunt u. ſ. w. Roma. vi. Rogo aut. vos fratres u. ſ. w. Getruckt zu Leipßgk durch Wolffgang Stöckel. 1524. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Iſt 6 Bogen ſtark; in meiner Samml.

2534.) Ein Spiegel der Ewangeliſchen Freyheit, wie die Chriſtus warhaftiglich gelehrt vnd Martin Luth. iezt in unſern Zeiten dieſelbigen unnützlich fürgeben hat. D. J. K. (Johann Cochlaeus.) Gedruckt zu Straßburg durch Johann Grieninger 1524. In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 35.

2535.) Der leye. Obe der gelaub allein ſelig mache. D. Johannes Dietenberger. Mathei. 7. Nit ein yeder der mir wirt ſagen her her u. ſ. w. Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Johannem Grienynger vff der heiligen drey Kunnig abent, als man zalt nach der geburt Chriſti, tauſent fünffhundert vnd vierundzwanzig iar. In Quart.

Auch dieſe Schrift hat Cochlaeus herausgegeben, und ſie dem Johann Sſchlmpf, Pfarrer und Paſtor zu Vberlingen zugeeignet — zu Frankfurt An dem 17. Tag Septembris Anno. M.D.XXIII. Die Schrift ſelbſt enthält eigentlich ein Geſpräch zwiſchen einem Leyen und ſeinem Beichtvater. Iſt 18 Bl. ſtark. Ich beſitze ſie ſelbſt.

2536.) Ob nichts anzunemen ſey, dañ was klar in der hayligen geſchrifft iſt auß getruckt. Wilhelmus Wideffordus contra Johannem Wicleff. Am Ende: 1524. In Quart.

Johann Cochlaeus iſt Ueberſetzer und Herausgeber dieſer Schrift, der ſie auch dem Hieronymus Ebner Loſunger in Nürnberg zueignete. Die Veranlaßung war, daß die Evangeliſchen in Nürnberg, da ſich Cochlaeus bey dem Päbſtlichen Legaten daſelbſt aufhielt, die alten Ceremonien und Geſang und Proceßion unterließen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 13 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

2537.) Der Bauer. Obe die Chriſten mügen durch ihre guten Werck das Himelreich verdienen. Johannes Dietenberger. Gal. 6.

Laßet

Laßet vns nimmer aufhören guts zu thun u. ſ. w. Gedruckt vf des H. Creutz Findung Abend 1524. In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 37.

2538.) Wyder der tzweier Proebſt zu Nurmberg Falſchē grund vnd vrſachen, Warumb ſie die heyligen Meß vnd andere Chriſtliche ſtück vnd ceremoniē geendert und tzū teyl gar abgethan haben. Emßer. Emſers Wappen. (1524.) In Quart.

Dieſe Emſeriſche, in einem ſehr groben und unbeſcheidenen Ton abgefaßte Schrift, ſoll eine Widerlegung der vorhin angezeigten, unter dem Titel: Grund und Urſache aus der heiligen Schrift, wie und warumb die Eerwirdigen herren baider Pfarrkirchen S. Sebalt, vnd ſant Lorenzen Pröbſt zu Nürmberg, die mißpreuch bey der heyligen Meß — abgeſtellt — haben — erſchienenen Schrift ſeyn. Es iſt dieſelbe an die damaligen beyden Pröbſte, Georgien Peßler bey S. Sebald, und Hector Pömer bey S. Lorenzen gerichtet. Wie wenig Emſer damit ausgerichtet habe, iſt bekannt genug. Sie iſt 6½ Bogen ſtark, in meiner Samml.

2539.) Antwurt Auff das leſterliche buch wider Biſchoff Bēno zu Meiſſen, vnd erhebung der heyligē iungſt außgegāgen. Emßer M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen Stat Dreſden. M.D.XXiiii. In Quart.

Es iſt dieſes eine bittere Antwort auf Luthers, freylich nicht ſanfte Schrift: Wider den newen abgot vñ alten teuffel, der zu Meyſſen ſol erhaben werden. Der Titel ſteht in einer Einfaßung, bey welchem unten Stöckels Druckerzeichen zu ſehen iſt. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2540.) Antwort auff das leſterliche buch wider Biſchoff Benno zu Meyſſen, vnnd erhebung der heiligen iüngſt außgegangen. Emßer. M.D.XXiiii. Am Ende: Getruckt zu Leypßgk durch Wolffgang Stöckel. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bog. ſtark, in der Scheurliſchen Bibliothek.

2541.) Ein Warnung vor dem Teufel, der ſich wieder übt mit ſeinem Dendelmarckt, vnter einem gleiſſenden Schein, in merckli-chen Stücken des Chriſtenlichen Lebens betreffen. Hanns Greyffenberger. 1524. In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 35.

2542.) Underweiſung der vngeſchickten vermeinten Lutheriſchen, ſo in äuſſerlichen Sachen zu Aergernuß ihres Nächſten freund-

lich handeln. Hans Sachs. Item: Ob das Evangelium sein Kraft von der Kirchen hab. Hans Greiffenberger. 1524. 2. Cor. 6, 3. 4. In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 35.

2543.) Ein Urteil Gottes vnsers Ehgemals, wie man sich mit allen Götzen vnd Bildnussen halten soll, vß der heil. Geschrifft gezogen durch Ludwig Hätzer (1524.) In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 36.

2544.) Ain kurtzer aber Christlicher vnd fast nützlicher Sermon von dem rechten wahren vnd lebendigen Glauben an den einigen Mittler vnd Gnadenstul Christum. Durch Mich. Hug, Lesmeister zu Lindau bey den Barfüßern, geschickt an den Ehrb. Haug Zoller zu Augspurg. 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 34. Zapfs Augsp. Buchdr. Gesch. 2 Th. S. 171.

2545.) In disem büchlein findt man etliche mandat wider die newe empörung des Glaubens, so außgangē, nämlich von Herzog Ferdinando inn dem Herzogthumb von Wirttemberg, Item von dem Hertzogen von Luthringen, Item von dem xii. örten gemeyner Eydgnoschafft zu Lucern versamlet. Psalm. 2. Warum empören u. s. w. vnnd wider seynen Christ. luce. 23. Wañ er hat das volck erreget u. s. w. angefangen bißher. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Voran stehet eine Vorrede des Herausgebers dieser drey wider die Protestanten gerichteten Mandate, der sich Alector Semidalis, einen Bruder in Christo nennet. Von eben demselben ist auch die am Ende stehende Beschlußred dieser Mandat, wo es unter andern heißt — es sey nicht unbillig, daß die von der christlichen kirchen verdampten Artickel verboten und niedergedruckt würden. Dann so das Oel oder wein die wund nit heylen mag so muß man etzwasser brauchen. So aber dasselbig gar nichts hilft, so ist not das man das faul vnd vngesunt glid herab von dem Leib haw, vff daß das gesundt fleysch nit darvon entzündet vnd geschedigt werde u. s. w. Nähere Nachricht von dieser Schrift s. in den Unschuld. Nachr. 1747. S. 18. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

2546.) Ordnung vnd berechunge des Teutschen ampts zu Alstadt, durch Tomam Müntzer, seelwarters ym vorgangen Osteren auffgericht. 1523. Unter diesem Titel steht ein grosser Holzschnitt, wo ein Mann (der vielleicht Müntzern selbst vorstellen soll) ein großes Wappen, den halben Adler und zwey Schwerdter, das das Sächsi-

sche

sche ist, hält. Um den Kopf des Mannes steht Alstedt M.D.XXIIII. Unter diesem Wappen lieset man noch: Gedruckt zu Eylenburgk durch Nicolaum Widemar. In Quart.

Auf der Rückseite des Titels steht; Ordenung vnd rechenschafft des Tewtschen ampts zu Alster, durch die diener Gottis newlich auffgericht 1523. Anstatt der Episteln und Euangelien verordnete Müntzer allezeit ein ganzes Capitel aus der Bibel zu lesen. Alles soll in verständlicher deutscher Sprache, auch die Messe gehalten werden. Es soll sich niemand wundern, schreibt er, weil wir zu Altstedt deutsche Leute sind, vnd keine Walen. Die Armenier und die Böhmen halten auch Messe in ihrer Sprache. Das Abendmal soll in beyden Gestalten genossen werden. Bey der Tauffe gebrauchte er noch Salz und Oel. Am Ende heißt es: So uns aber ein Kindlein könnte besser Unterricht thun, wir woltens gerne annehmen. S. Strobels Leben und Schriften Thomas Müntzers S. 143. Ist 6 Bl. stark, in meiner Sammlung.

2547.) Deutsch Evangelisch Messze etwann durch die Bebstische pfaffen in Latein zu grossem nachteyl des Christen glaubens vor ein opfer gehandelt, vnd itzt verordnet in dieser fehrlichen Zeyt zu entdecken den grewel aller abgötterey durch solche mißbreuche der Messen lange Zeit getriben. Thomas Müntzer, Alstet 1524. In Quart.

Ist von dem sel. Strobel l. c. S. 148. ingleichen in den Unschuld. Nachr. des Jahrs 1708. S. 393. angezeigt und beschrieben worden. Folgende Schrift ist der zweyte Theil dieser Evangelischen Messe.

2548.) Deutzsch kirchē ampt Vorordnet, auffzuheben den hinterlistigen deckel vnter welchem das Liecht der welt, vorhalten war, welchs yetzt widerumb erscheynt mit dysen Lobgesengen, vnd Göttlichen Psalmen, die do erbawen die zunemenden Christēheyt, nach gottis vnwandelbarn willen, zum vntergang aller prechtigen geperde der gottlosen. Alstet. Darunter ein kleiner Holzschnitt eine Eule vorstellend, über welcher auf einem fliegenden Zettel die vier Buchstaben M H A V stehen. (1524.) In gr. Quart.

Enthält die in das deutsche übersezten fünf Aemter, auf Advent, auf das Fest der Geburt Christi; Anmacht von dem Leiden Christi; auf das Oster und Pfingstfest mit ihren Singnoten. S. Strobel l. c. S. 150. u. f. welcher hiebey die Anmerkung macht, daß Luther mit Müntzers und Karlstadts gemachten Veränderungen nicht zufrieden gewesen sey (S. dessen Schrift: Von der Weise der Meß und Geniessung des hochwürdigen Sacraments) sey daher gekommen, weil sie die gemachte Veränderungen ohne sein Vorwissen und ohne seine Genehmigung vorgenommen hätten. Er hielt es für einen Eingriff in seine Reformationsrechte (an die vielleicht Luther doch nicht dachte) und daher kam es, daß er die, von diesen und andern abgeschafften papistischen Gebräuche,

als Elevation, Exorcismus, Bilder, Altäre, Lichter, Oblaten, Meßgewänder u. a. beybehielt, die er ganz gewiß auch würde abgeschaft haben, wenn ihm nicht andere hierin vorgekommen wären. Ist 17¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2549.) **Protestation odder empietung Tome Müntzers vō Stolberg am Hartzs seelwarters zu Alstede seine lere betreffende,** vnnd zum anfang von dem rechten Christen glawben, vnd der tawffe 1524. Hierauf das nemliche Wappen, mit der Jahrzahl M.D.XXIIII. welches vorhin beschrieben worden ist, und darunter: Hörstu welt ich predige dir Jesum Christū dem gecreutzigtē zum newen Jare, vñ dich vñ mich mit ym, gefelt dirs, nym es auf, so nicht, vorwirff es. Am Ende: FJMJS. In Quart.

Müntzers Absicht in dieser Schrift ist, zu zeigen, daß der blosse Mundglaube und die äußerliche Tauffe, worauf sich so viele verlassen, durchaus keinem Menschen die Seligkeit gebe, oder wie er selbst am Schluß sagt: in dieser Entbietung habe ich in einer Summe gesagt von dem Schaden der Kirche, welcher durch die unverstandene Tauffe und den gedichteten Glauben uns überfallen hat. S. Strobel l. c. S. 154. ingleichen Unschuld. Nachr. des Jahrs 1709. S. 29. Ist 2½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2550.) **Von dem getichten glawbē auff nechst Protestatiōn außgangenn Tome Mützers Selwerters zu Alstet. 1524.** In Quart.

Diese Schrift hat viel ähnliches mit der vorigen. S. Strobel l. c. S. 156. u. f. Der Titel steht in einer Einfaßung, bey welcher unten Wolfg. Stöckels Zeichen angebracht ist. Den Beschluß macht ein Brief an Hansen Zeysen Schösser zu Altstedt, worin er unter andern sagt: Die die Welt mit gedichtetem Glauben vergifften, sind noch Neophyti, vnversuchte Menschen, vnd sollen keine Selwarter seyn, sondern noch lange Zeit Catechumeni das ist fleißige Schüler seines Werks, vnd nicht eher lehren, sie seyen denn von Gott gelehrt. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2551.) **Außgetrückte emplössung des falschen Glaubens der vngetrewen welt,** durchs gezeugnus des Euangelions Luce, vorgetragen der elenden erbermlichen Christenheyt, zur innerung jres irsals. Ezechie. am. 8. Cap. Lieben gesellen last vnns auch das loch weytter machen, auff das alle wellt sehen vnnd greiffen mūg, wer vnser grosse Hansen sind, die Got also lesterlich zu gemalten mendleyn gemacht haben. Jere. am. 23. Cap. Thomas Muntzer mit dem hammer. Mülhausen. M.D.XXiiii. In Quart.

Auf der Rückseite stehen zwey Sprüche aus Jerem. 1. 10 und 18 die deutliche Anzeigen von den aufrührischen Gesinnungen Müntzers sind. In der Vorrede an die zerstreute Christeit sagt er: Den gefehrlichen Winkel (sich in Wittenberg zu stellen) hab ich nicht anders geschewet, denn

nach

nach der Sache Forderung, wie auch Christus selber die natterzüchtigen Schriftgelehrten gemieden hat. Joh. 7. Von der Schrift redet er sehr verächtlich. Zugleich giebt er deutlich zu erkennen, was er in dem Sinn habe, wenn er schreibt: Die ganze Welt muß den Puff halten, und es werde ein solch Spiel angehen, daß die Gottlosen vom Stuhl gestürzt, die niedrigen aber erhöhet werden. Die Leute haben einen neuen Johannem vonnöthen u. s. w. Der Titel steht in einer Einfaßung. S. Strobel l. c. S. 157. Ist 4½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2552.) Außlegung des andern vnterschyds Danielis deß propheten gepredigt auffm schlos zu Alstet vor den tetigen theuren Herzogen vnd vorstehern zu Sachssen durch Thomā Muntzer diener des wordt gottes. Altstedt. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist eine sehr scharfe Predigt, die Münzer über den Traum des König Nebucadnezar gehalten hat, und kaum sollte man es glauben, daß derselbe diese Predigt vor den Sächsischen Fürsten, die er zu bewegen sucht, daß sie die Abgötterey, so im Pabstthum getrieben wird, ausrotten, ihre Anhänger tödten und das Evangelium mit Gewalt einführen sollen, gehalten habe. S. Strobel l. c. S. 160. u. f. Sie ist 3¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2553.) Hoch verursachte Schutzrede vnd antwwort, wider das Gaistloße Sanfftlebende fleysch zu Wittenberg, welches mit verkärter weyße, durch den Diepstal der heiligen schrift die erbermbliche Christenheit, also gātz jämerlichen besudelt hat. Thomas Müntzer Alstedter. Auß der hölen Helie, welches ernst niemant verschonet. iii Regū. xviii. Matthei xvii. Luce. 1. Apocali. Vndecimo. Anno. M.D.XXiiii. O Deus redime me a calumniis (heim: hominum:) vt custodiā mādata tua u. s. w. Am Ende: Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist eine der allerseltensten unter den Münzerischen Schriften und zugleich eine der allerbittersten Schmähschriften, die wider Luthern erschienen ist. Die Veranlaßung dazu gab Münzern die Verjagung aus Altstet und Sachsen, die er Luthern und dessen Brief an die Fürsten von Sachsen von dem aufrührischen Geist, den er hier zu widerlegen sucht, zuschreibt. Auszüge aus derselben hat der sel. Strobel l. c. S. 162. geliefert, die wirklich sehr hart lauten. Am Beschluß auf der Rückseite des lezten Blats steht noch eine Stelle aus Ezech. 13. lateinisch und deutsch, die boshafter Weise auf Luthern angewendet wird. Sonderbar ist es, daß von dieser abscheulichen Schrift Münzers, nirgends in gleichzeitigen Schriftstellern einige Meldung geschiehet, und daß weder in den Briefen Luthers noch Melanchthons derselben gedacht wird. Vermuthlich sind sehr wenige Exemplare in das Publikum gekommen, und der Magistrat zu Nürnberg, wo sie heimlich gedruckt wurde, mag alle Exemplare in Beschlag genommen und solche unsichtbar gemacht haben. Ist 4¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2554.

2554.) Ain Cristliche anred vnnd ermanung sich vor den grossen Lutherischen schreyern vñ Canzel schendern zu verhütten. So yetz vnder den Euangelion, jren grossen schalck zu bedecken mainen, Von wölchen Luthern vnd dem hayligen Euangelion grosser abfall vnd verachtung erwächset. 1524. Haynricus Satrapitanus Pictor. In Quart.

Wer dieser Haynricus Satrapitanus gewesen seyn mag, ist mir unbekannt. Daß diese Schrift wider die Lutherischen Geistlichen gerichtet sey, denen der Verfaßer bittere Wahrheiten sagt, ohne jedoch Luthern zu nahe zu tretten, bemerkt schon der Titel — "Vnnd das ich klar onn vmbstendt davon red, heißt es gleich im Anfang, Sage ich frey das diese Baals propheten, meer das Euangelium Christi vnnd Luthers schrifft für einen Deckmantel, jres großen schalks vnnd geytz, Dann Christlicher gewinnung vndernoñen haben, Vnd yetz nit anderst dann wie vor alter geschehen zu gatt daß sich dise trugner heychler vnnd geltsüchtige schreyer, bey den reychen vnnd mächtigen Fürsten herren vnnd Adel hüpschlich mit gleyßnerey eynflechten, Was sy mir wöllen beredenn dadurch jnen jr Sack, seckel vnd Mamon gemert — vnnd alle dürfftige armen zu boden getrücket werden u. s. w." Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark, in meiner Samml.

2555.) Von der warn Christlichñ vnd Euangelischñ freyheit, ein außgedruckte erklärung, mit zwelff Christlichē leeren. Vñ nachuolgend mit zwanzig jrrsalen den leeren widerstrebentñ, durch Gasparū Schatzger barfüsser ordens Wie hernach scheinet jm̃ Register. Jm̃ jar M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt vnd volennd̄et jnn der Fürstlichen Stat München durch Hannssen Schobsser Do man zallt vō Christi gepurt M.D.XXiiii. Am̃ Ersten tag Augusti. In Quart.

Der Titel obiger Schrift steht in einer Einfaßung. Ist 9 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2556.) Vonn Christlichē satzungen vñ leeren, ein Christförmigs leben (der werck halben) betreffend, Welche anzunemen oder auß zeschlahē seyen, kürtzlich yñ sybenzehen Christlichē vnterweysungē, Sambt sybner jrrthümber, verfaßt durch Gasparn Schatzger barfüßer ordens, Wie dz hernach gedruckt Register anzaygt Jm̃ jar M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckht jnn der Fürstlichen Statt Münchñ durch Hannsen Schobser. Anno ꝛc. im XXiiii. Am Sambßtag nach Aller heyligen tag. In Qnart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2557.) Von dem waren Christlichen leben, in wem es stee von Caspar Schatzgeyer. M.D.XXIIII. Am Ende: Auß München am 14 tag Marcii Anno M.D.XXiiii. In Quart.

In der Biblioth. des Klosters Rothenbuch.

2558.) Wahre Erklärung vnd Vnterrichtung eines Artickels, die Ehescheidung betreffend, wider falsche Erdichtung Lutherischer Lehre in solcher Materie durch Gaspar Schatzger. Gedruckt zu München durch Hannsen Schobser. 1524. In Quart.

S. Wills Nürnb. Gel. Lexicon 3 Th. S. 495.

2559.) Ain Christliche ermanung, zu fürdern das wort Gottes, An den Herren, Bischoff von Breßlaw. Durch die Edlen Erentfesten, Hans Magnus von Langenwalde, vñ Caspar Schwenckfeld von Ossick (1524.) In Quart.

Ist datirt: Ossig an des Newen Jars tag, Im jar. M.D.XXiiii. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2560.) Ermanūg Des mißbrauchs etlicher fürnempstē Artickel des Ewangelij, auß wölcher vnuerstandt der gemayn man in flayschliche freyhayt vnnd yrrung gefürt wirt. Caspar Schwenckfelt von Ossigk: M.D.XXIIII. In Quart.

Ist Herrn Friderich Herzog in Schlesien zugeeignet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2561.) Ein Gesprech eyneß Fuchs vnd Wolffs, so die andern Füchs vnd Wölff auff den Stayger waldt zusamen geschickt, sich zu vnder reden, wo vnd wie die beyde parthey den winter sich haltē vnnd neren wöllen. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedicht durch Hanß Bechler vō Scholbrunnen. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, welcher einen Fuchs und einen Wolf, gegen einander über sitzend, vorstellt. In der Vorrede wird gemeldet, was unter dem Fuchs und Wolf zu verstehen sey. Unter den Füchsen ist der Adel zu verstehen, der sich zu Landau mit Franzen von Sickingen verbunden hatte, aber zum Theil verjagt, zum Theil aber sich selbst wieder aus der Schlinge gezogen hatte. Unter den Wölffen sind diejenigen gemeynt, welche sich nicht nur mit dem von Sickingen eingelaßen, sondern sich auch schon vorher auf mancherley Weise an dem Reiche verschuldet hatten, und die eben deswegen verjagt wurden. Diese berathen sich nun, durch ihren Bothschafter, woher sie den Winter über ihren Unterhalt nehmen könnten. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

2562.) Eyn Geſprech eines Fuchß, vnnd Wolffs, ſo dye andern Füchß vnnd Wölff, auff denn Stayger waldt zcu ſamenn geſchickt, ſich zcu vnder reden, wo vnnd wye dye beyde parthey den winter ſich halten, vnnd neren wöllen. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedycht durch Hanß Bechler von Scholbrunnen. In Quarr.

Unter obigem Titel der nemliche Holzſchnitt; nur iſt hier der Wolff rechts, und der Fuchs links abgebildet. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2563.) 15. Dialogus 24. Andächtigs volck kumpt ſehet mich an | Ob ich nicht ſey ain haylig man | Mit namen bruder Götzer genant. | Der ſchier zu Pern ward verbrandt | An marterer ſchar billich wurd geſetzt | Vmb mein fünff wunden die mir ſeind geetzt | Von den München Prediger orden | Wie dann von vns gedruckt iſt worden | Darumb kumpt her vnd rufft mich an | Dann ich wol Hoſen flicken kan. | In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, den Bruder Götzer, im Dominicaner Habit, mit den fünf Wunden vorſtellend. Unten liegt eine Scheere und eine Ellen. Dieſer Dialog hat eigentlich keinen Bezug auf die Geſchichte, der, in Bern verbrannten vier Ketzermönche. Götzer und Scotus unterreden ſich von dem, in der römiſchen Kirche herrſchenden Verderben, und von Luthers Verdienſten, die er ſich durch ſeine Ausbreitung der reinen Lehre des Evangelii erworben hat. Iſt 15 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2564.) Ain ſchöner Dialogus von aim Schneyder, vnd von ainem Pfarrer, Betreffende die Euangeliſchñ leer, ſo yetzūd durch göttlich gnad widerumñ an dz liecht komñen iſt. jm jar 1524. Darbey ain vorrede, darinn angetzaygt, ob die layen auch ſollñ mit der gſchrift umb gon, wider die, Dye da ſprechen, es ſtande den layenn nitt zu, mitt ſtarcker ſchrifft bewert. Am Ende: Gedenckt an Loths weib Luc. XVI. Deo Gracias. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Pfarrer vertheidigt den alten, der Schneider aber den neuen Glauben. Wenn der Pfarrer zulezt zum Schneider ſagt: Gang hyn, mach Hoſen, das hort deinem ſtatt zu, ſo giebt dieſer zur Antwort: Hoſen machen iſt keine Schande, ſchämet euch, daß ihr die Welt betrogen habt, vnd den chriſtlichen Glauben geſchmäht mit dem Fegfeuer — Seelmeſſen, Vigilien u. ſ. w. Hoſen machen iſt gut und nicht böß. Iſt 2 Bogen ſtark, in meiner Sammlung. S. A. L. Anz. 1801. n. 43. S. 403.

2565.) Ain Schoner Dialogus oder Geſprech, von aynem Münch vnd Becken, wölcher die Oſterayer Samlen wollt. Hanns Staygmayer, Beck zu Reytlingen. Am Ende: 1524. Non pudet me Euangelii Chriſti u. ſ. w. In Quart.

Unter

Unter dem Titel ein Holzschnitt, zween Mönche vorstellend, welche die Eyer sammlen. Dieses Gespräch betrift Luthern, über welchen die Mönche natürlicher Weise sehr ungehalten sind. — Wir wöllten, sagen sie, das er verbrennt wer der Ketzer, dieweyl er so gar wider vnns gaystliche ist — Das Fasten — die Ohrenbeicht — Am Ende sagt ein Münch: Hilfft mir Gott widerumb haymb, so will ich mich in ainen andern Orden geben, in einen Christenlichen vnd lernen arbeiten. S. A. L. Anz. 1801. n. 43. S. 403. Ist 1¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2566.) Ain news gesprech von Zwayen gesellen, die an ir arbayt gangen sein, wie sy vom hayligen wort gottes, nyemant nachtaylich sonder nur zu nutz vnnd vnderweysung dem nechsten geredt haben: Von wegen das vns Christus das Vater vnser gelert hat, und wir vnser sünd darinn erkennen sollen. M.D.XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, der die beyden Unterredner, einen Holzhauer und einen Todtschneider (Strohschneider) vorstellet. Ist eine Fortsezung, des unter dem vorhergehenden Jahre angezeigten Gesprächbüchleins von einem Todtschneider u. s. w. S. A. L. Anz. 1801. n. 42. S. 399. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2567.) Ein gesprech auff das kurtzt zwuschē eynem Christen vñ Juden, auch eynem Wyrthe sampt seynem Haußknecht, den Eckstein Christum betreffendt, so noch Götlicher schrifft abkunterfeyt ist, wie alhie bey gedruckt figur außweyset. Am Ende: AMEN, 1524. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, welcher Links Mosen mit der erhöheten Schlange, und Rechts fünf Personen, die mit einander reden, vorstellet. Der Christ kommt aus Bononien, wo er hat Doctor werden wollen, nach Nürnberg, kann aber das Thor nicht mehr erreichen; trifft den Juden an, und reitet mit demselben aufs nächste Dorf, wo sie dieses Gesprech halten. Der Jud sagt, er sey auf dem Weg nach Venedig begriffen. Daselbst, sagt er, sollen sein ein reicher Christ vnnd Jude, dieselbigen haben ein mercklich gelt zusamen gelegt wie wyr gehört, vnd drucken ytzunt vff ein newes die Bibel vnd den Talmundt Hebreysch, der soll ich etliche den juden hynnein gegen Prag bestellen. Der Jude will das auf dem Titel vorgestellte Bildniß unter Wegs gekaufft haben; er zeigt solches, und dieses veranlaßte das gegenwärtige Gespräch von Christo und dem Glauben an denselben. S. A. L. Anz. 1801. n. 42. S. 399. Ist 3¾ Bl. stark, in meiner Samml.

2568.) Ein trostliche disputation, auff frag vñ antwurt gestellet, Von zweyen Handtwercks mennern, den Glauben, vñ die lieb, auch andere Christenliche leer betreffend, auch form wie einer den andern Christenlich vnderweysen sol, gantz nützlich zu den artickeln Do. Vrbani Regii vnd Gretzingers. M.D.XXiiii. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2569.) Ein faßnacht ſpyl, ſo zu Bern vff der hern faßnacht, inn dem M.D.XXII. iare, von burgerßſönen öffentlich gemacht iſt, Darinn die warheyt in ſchimpffs wyß vom pabſt, vnd ſiner prieſterſchafft gemeldet wirt. Item ein ander ſpyl, daſelbs vff der alten faßnacht darnach gemacht, anzeigend groſſen vnderſcheid zwiſchen den Papſt, vnd Chriſtū Jeſum vnſerm ſeligmacher. Am Ende: Getruckt im Mayen, im jare M.D.XXIIII. In Quart.

Iſt 6¼ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek. Eine ſpätere Ausgabe von dieſer Seltenheit ſteht in Hallers Bibliothek 3 B. S. 120. n. 324. Die gegenwärtige iſt bisher unbekannt geblieben.

2570.) Diſputation zwiſchen einem Chorherren vnd Schuchmacher dariñ das wort gottes vnnd ein recht Chriſtlich weſen verfochten würdt. Hanns Sachs. M.D.XXiiii. Ein Holzſchnitt, die miteinander ſprechenden Perſonen, nemlich einen Chorherren, ſeine Magd und einen Schuſter vorſtellend. Darunter: Ich ſage euch, wo diſe ſchweygen — Luce. 19. Am Ende: M.D.XXiiii. Philip. 3. Jr bauch ir got. In Quart.

Der Inhalt dieſes Geſprächs iſt leicht zu errathen. Der Chorherr kann nichts wider den Schuſter ausrichten. Die Köchin ſchilt endlich den Chorherrn, daß er ſich mit dem Schuſter eingelaſſen, und der herbeygeruffene Beichtvater giebt dieſem recht. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Sammlung.

2571.) Diſputation zwiſchē einem Chorherren vnd Schuchmacher dariñ das wort gottes vnnd ein recht Chriſtlich weſen verfochten würt. Hanns Sachs. M.D.XXiiii. Der nemliche Holzſchnitt. Ich ſage euch wo dieſe ſweigen, ſo werden die ſtein ſchreyen. luce 19. Am Ende: M.D.XXiiii. Paulus Jr Bauch jr got. In Quart.

Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2572.) Diſputacion zwiſchen ainem Chorherrenn vnnd Schüchmacher dariñ das wort gottes vnd ein recht Criſtlich weſen verfochtten wirtt. Hanns Sachs. M.D.XXiiii. Der nemliche Holzſchnitt. Ich ſag euch, wa diſe ſchweigē, ſo werdē die ſtein ſchreiē. lu. 19. Am Ende: Paulus Jr bauch ir gott. M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2573.) Disputation zwischen einem Chorherren vnd Schuhmacher, dariñ das wort gottes vnd ein recht Christlich wesen verfochten wirt. Hanns Sachs. M.D.XXiiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 258; woselbst eine zweyte Ausgabe mit 1524 angezeigt wird.

2574.) Eyn gesprech eynes Euangelischen Christen, mit einem Lutherischen, darin der Ergerlich wandel etlicher, die sich Lutherisch nennen, angezaigt, vñ brüderlich gestrafft wirt. 1524. Hans Sachß. In Quart.

Ein Holzschnitt unter obigem Titel, drey Personen vorstellend. Der nemliche Holzschnitt auf der Rückseite des 1ten Blats. Ist 3 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2574. b) Ain Gesprech aines Euangelischen Christen mit ainem Lutherischen — M.D.xxiiii. Hans Sachs Schumacher Secunda Corinth. vi. Laßt vns nyemant u. s. w. In Quart.

Ist 2 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2575.) Eyn gesprech vō den Scheinwerckē der Gaystlichen vnd jren gelübdten, damit sy zu verlesterung des bluts Christi vermaynen selig zu werden. Hans Sachß Schuster. Am Ende: Anno 1524. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, zween Bettelmönche vorstellend. S. Catal. Bibl. *Schadel.* P. I. S. 257.

2576.) Ain Dialogus vnd Argument der Romanisten, wider das Christlich heuflein, den Geytz vnd ander öffentlich laster betreffend. Hans Sachs. Epheſ. 5. Hurerey vnd Vnrainigkeit u. ſ. w. 1524. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2577.) Ein Dialogus, des inhalt, ein argument der Römischen, wider das Christlich heuflein, den Geytz, auch ander offenlich laster ꝛc. betreffend. (1524.) In Quart.

Der Verfaßer Hans Sachs, hat diesen Dialogus zugeeignet dem Achtbarn Hans Obrer zu Preßla. Diese Zueignung ist datirt: Nürnberg am tag Michaelis, im 1524 jar. Unter obigem Titel ein Holzschnitt, welcher die beyden Personen, die sich mit einander unterreden, nemlich einen, an einem Tisch sitzenden reichen Mann, und einen vor ihm stehenden Mönch, vorstellet. In meiner Samml.

2578.) Frau Keuscheyt ich genēnet bin | Ein vertribene Königin | Deß sitz ich hie in der wüsten | Mit trawring hertz, gemüt vnd sinn |

Troſtloß, ellent für hin vnnd hin. Am Ende: Im Achtzehenden jar gemacht, Im vierundzwenzigſten in truck bracht. H. S. S. In Quart.

Unter obigem Titel iſt die Königin, in der Wüſte ſitzend, abgebildet. Der Verfaßer iſt Hans Sachs, Schuſter. Iſt 2 Bogen ſtark, in der Feuerlinſchen Bibliothek.

2579.) Eyn geſprech, von gemaynen Schwabacher Kaſten, als durch bruder Hainrich, Knecht Ruprecht, Kemerin, Spuler, vñ jrem Maiſter, des Handtwercks der Wüllen Tuchmacher. Beygefügt iſt: Dem Edlen vnd Veſten Erſamen vnd weyſen Wolff Chriſtoffel von Wiſſenthaw genañt Amptman, Burgermaiſtern vnd Rathe zu Schwabach bekañt Meinem günſtigen Junckherrn Auch meinen lieben Herrn vnd Bürgern. Am Ende: Datum zu Schwabach in der Faßnacht fürwar In dem Funffzehundert vnd XXiiii. jar. In Quart.

Unter dem Titel des erſten Geſprächs ſteht ein Holzſchnitt, welcher die ſämmtlichen, oben angezeigten Perſonen in der Arbeitsſtube ſitzend, vorſtellt. Der Gegenſtand ihrer Unterredung war der zu Schwabach im Markgrafthum Anſpach errichtete gemeine Kaſten für die Armen. Es wird für und wider dieſe neue Anſtalt geſtritten: doch zulezt wird ſie allgemein für gut und wohlthätig erkannt. Auf dem Titel der zweyten, in Reimen abgefaßten Schrift, ſtehet ein Holzſchnitt, welcher den Amtmann mit zweyen vom Rathe am Tiſche ſitzend und ſpeiſend vorſtellen ſoll, zur offnen Thür kommt einer mit einer Narrenkappe herein. S. A. L. Anz. 1801. n. 42. S. 399. Iſt 3 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2580.) Ain hübſch Geſprech biechlein, von aynem Pfaffen vnd ainem Weber, die zuſamen kumen ſeind auff der ſtraß was ſy für red, frag, vñ antwort, gegen einander gebraucht haben, des Euangeliums vnd anderer ſachen halben: Ein Holzſchnitt die Unterredenden vorſtellend. Darunter: Vtz Rychſner Weber. 1524. In Quart.

Der Inhalt dieſes Geſprächs gehet, wie leicht zu erachten iſt, auf Luthers Kirchenverbeßerung, die der Weber aufs beſte vertheidiget. Der Pfaffe muß ihm am Ende recht geben — ich weiß, ſagt er, und rechne es auch wohl aus, aber was wollen wir armen Pfaffen vnd arm layen darzu thun — ich will euch ewre leſte maynung nit abgeſchlagen haben, bey der heyligen geſchrifft zu bleiben u. ſ. w. Iſt 4½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung. Eine andere Ausgabe in der Scheurliſchen Samml. iſt 4½ Bogen ſtark.

2581.) Ein geſprech büchlin, von ainem Weber vnd ainem Kramer über das Büchlin Doctoris Mathie Kretz von der haimlichen Beycht, ſo er zu Augſpurg in vnnſer frawen Thum gepredi-

get

get hat: im M.D.XXiiii. Ein Holzschnitt, der beyde, an einem Tisch sitzend, vorstellet. Darunter: Vtz Reychßner Weber. In Quart.

Der Inhalt dieses Gesprächs ist auf dem Titel angezeigt. Es ist falsch, sagt der Weber unter andern, wan ich han nie gehört von läßlichen Sünden, sünd sind sünd, so mag dann Gott mein sünd vergeut, sie seyen, wie sie wöllen, so seyn sie mir vergeben — Gott sey dann nit vollkommen in seynem gewalt vnd Barmhertzigkeit on die Pfaffen, Als wann ainer ain gefieterten Rock will machen, so macht der schneyder seyn tayl, vnd schickt in dann dem kirschner, der macht auch das seyn, biß daß er ausgemacht wird. S. A. L. Anz. 1801. n. 43. S. 404. Ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2582.) Ain Christenliches lustigs gesprech, das besser, Gotgefelliger, vnd des menschen sel haylsamer seye, auß den Klöstern zukommen, vnd Eelich zu werden, dañ darinnen zubeleyben, vnd zuuerharren, Wöllichs gesprech, nit mit menschen thandt, oder derselbigen yrrigen gesatzen, sonder allain in der hayligen, göttlichen, Biblischen vñ Ewangelischen schrifft gegründt, gemacht vnnd darauß gezogen ist. Im Jar 1524. auff den Vi. tag Januarii. In Quart.

Unter obigem Titel sind zween Mönche abgebildet, die auch am Ende stehen. Ist 2¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2583.) Fasciculus temporum oder Bürdlin der Zeit. Getruckt zu Augspurg durch Silvan Otmar. 1524. In Folio.

S. Engels Bibl. select. P. II. p. 13. Ist vermuthlich ein Nachdruck, der, in den Annalen S. 120. n. 134. angezeigten Ausgabe dieser deutschen Uebersezung des bekannten und öfters gedruckten Fasciculus temporum.

2584.) Kaiserlicher Maiestet vnd des heil. Röm. Reichs Ständ nüwe verordente Müntz-Ordnung. Gedruckt zu Cöllen vp Sant Marcellenstraissen (1524.) In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 37.

2585.) Eyn kurtzer begriff vnd anzeygung: wie erstlich durch Mosen den göttlichen Heerfürer, vnnd nachuolgens durch Römische Keyser, künig, vnd großmechtige Fürsten, das ampt, nam vnnd beuelche der Erenholden auffkummen, in weßlichen standt gebracht vnd gehalten wordē. Anno. 1524. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, einen Ehrenhold vorstellend. Der Verfaßer Caspar Sturm eignet diese Schrift Philippen Landgraven von Hessen zu. Ist 2½ Bogen stark, in der Scheurlischen Sammlung.

2586.) Brobirbüchlein, auff Gold, Silber, Kupfer vnd Bley, Auch allerley Ertze, Münzmeystern, Wardeynen, Goldtwerckern, Goldtschlagern, Goltschmiden, Bergleuten, vnd probirern, Müntzregirern, geystlich vñ werntlich Kauffleuten der Metall, als Golt Silber Swartz kupfer, vñ bley Wie man die tzu nutz handeln vnd probiren sol, Den allen hyr oben geschrieben dienent tzu haben nutz vnd güeth, Cum gratia et priuilegio Gratioſiſſimi ac altiſſimi Imperatoris &c. ad triennium nemini Imprimare faciat. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen Stat Maydeburg durch Hanß Knappe den Jüngeren Mit tzuthat Hantzen Dornß Im M.D.XXiiii. In Octav.

Auf der Rückseite des Titels fängt das Regiſter an, welches mit dem 4ten Bl. zu Ende geht. Dann folgt auf der 1ten Seite des 5ten Blat folgender kürzerer Titel: Brobir büchleyn tzu Gotes lob, vnnd der werlth nütz geordent Maydeburg M.D.xxiiii. Auf der Rückseite fängt folgende Vorrede an: Dem vorsichtigen vnd weyſen, Hantzen Knoblach, wonend auff dem Sneberg meynem gunſtigen hern freundt vnd guten gönner, Als ich vor wenig jaren auß beuelch vnnd geſchefften myner alten hern der Futerer zu Nürmberg an dye durchleuchtigen Fürſtin vnnd frawen, Frawenn Elizabeth — Hertzogin tzu Braunſwig vnd Lünenborg — gefertigt vñ geſandt, etlich thou bey yrenn gnadenn außtzurichten, vnd yhr der ſelbentzeyt yrer gnaden Cantzler ward haben ſich — etliche rede vnd ſag tzwiſchen vnß begeben, vnd vnderandern — von Brobiren der Ertzt zu rede worden ſein, mich gebeten eyn clein büchlein — wolt laſſen in Druck auß gehen u. ſ. w. Datum tzu Maydeburgk am Montag nach Natiuitatis Marie Anno M.D.XXiiii. Vermuthlich war der Verfaßer ein Nürnberger? Wie er aber geheißen habe — iſt unbekannt. Das ganze iſt 9 Begen ſtark, in meiner Sammlung.

2587.) Ain Recept von einem Holz (Guaiacum) zu brauchen für die Kranckheit der Franzoſen und ander flüßig offen Schäden, aus Hiſpaniſcher Sprach zu teutſch gemacht, dazu das Regiment, wie man ſich darin halten und auch dazu ſchicken ſoll. Augſpurg den 8. April 1524. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 29.

2588.) Ein troſtliche Practica Maiſter Peter Ceruol auß Hiſpanien, an den durchleuchtigſtē Fürſten Hern Ferdinanden, Prinz vñ Infanten zu Hiſpanien, Ertzhertzogen zu Oeſterreich ꝛc. Daß diß jar. xv. hündert xxiiii keyn Sindtflus kummen wird. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Frederichen Peypus. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Scheurliſchen Bibliothek.

2589.

2589.) Practica teutſch von vergangen vnd zukünfftigen dingen Auß der heyligen gſchrifft gegründt vnd gezogen. Auf das 1524. Jar. Chriſtus Jeſus eyn herr vnd Meyſter diß Jor vnd alleꝛzeit Mathei am xxiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2590.) PRACTICA Teutſch. Uber die newe erſchröckliche: vor nie geſehen: Coniunction, oder zuſammenvereinigung der Planeten Im Jare MCCCCCXXIIII. zukünftig — vom Meinſter Johann Virdung vonn Haßfurt Mathematicus u. ſ. w. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 264.

2591.) Ain faſt nützlich büchlin zu dieſer Zeit zu leſen, von dem Sindtfluß od' groſſen waſſer, das ſolchs durch den einfluß des hymels nit beꝛzaichent, wie etlich Aſtrologi vngeſchicklich davon geſchribē, auch ſich niemant des beſorgen ſoll, durch den hochberümten, fürtrefflichē, E. vater Paulum Biſchoffen Foroſempronien. an babſt Clementē den ſibenden außgangen, vñ zu troſt der förchtigen zu teutſchen bracht. (1524.) In Quart.

Der Ueberſeꝛzer Othmar Nachtgall hat dieſe kleine Schrift Anthon Fugker zu Augſpurg zugeeignet. Dieſe Dedication iſt datirt: Augſpurg am zwölften Januarii M.D.XXiiii. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Angezeigt hat dieſe Seltenheit am Ende in Strobels Miſcell. 4 Samml. S. 62.

2592.) Ein troſtliche Practica Maiſter Peter Cerñol aus Hiſpanien an den Durchleuchtigſten Fürſten Hern Ferdinanden, Prinz vñ Infanten zu Hiſpanien Erꝛhertzogen zu Oeſterreich ꝛc. Das diß jar xv hundert xxiiii. keyn Sintfluß kummen werd. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Friedrich Peypus. In Quart.

S. Baumgartens Neue Nachr. 5 B. S. 41.

2593.) Das kain ſündfluß wird auß der hailigen geſchrifft probiert vnnd gezogen, zu troſtung der ſchwachglaubigen damit ſie ſich mügen ſchützen wider die Aſtrologos die nit dann gewaſſer vnnd Sündfluß furgeben. Im jar 1524. 25. Januarii S. V. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, einen Regenbogen vorſtellend. Iſt 5 Bl. ſtark, in meiner Sammlung.

Jahr M. D. XXV.

2594.) Das Allte teſtament deutzſch Mart. Luther. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Michel Lotther. In Octav.

Titel, Verzeichniß der Bücher und Vorreden ſtimmen mit der vorhergehenden Ausgabe von 1524 überein; auch ſind die Holzſchnitte die nemlichen. S. Entwurf u. ſ. w. S. 152.

2595.) Das ander Theil des alten Teſtaments M.D.XXV. In Folio.

Dieſe Ausgabe hat weder den Namen des Druckers noch des Orts. Der Aehnlichkeit der Typen nach wird ſie für einen Erfurter Druck gehalten. S. Entwurf l. c. S. 182.

2596.) Der dritte Theil des alten Teſtaments. Erfurt 1525. In Octav.

S. Entwurf l. c. S. 183.

2597.) Der ander Tayl des alten Teſtaments. Hagenau, durch Amandum Farkal 1525. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 183. Hirſch Millen. III. p. 31. n. 307.

2598.) Das dirt teyl des alten Teſtaments. Die Bücher dieſes theils 1. Hiob — Hohelid. Zu Hagenau durch Amandum Farckal. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt durch Amandum Farkal. In Octav.

Jedes Buch iſt beſonders numerirt. Der Hiob fängt mit Fol. III. an, und geht bis Fol. XXXVIII. Am Ende ſteht: Gedruckt durch u. ſ. w. Der Pſalter hat einen eigenen Titel, nemlich: Der Pſalter Teutſch Martinus Luther. Derſelbe hat CIII. Bl. und am Ende ſteht: Gedruckt zu Hagenaw u. ſ. w. Die Salomoniſchen Schriften gehen von I. bis XLVIII. Am Ende derſelben ſteht wieder: Gedruckt u. ſ. w. S. Hirſch Millen. III. n. 307. Entwurf u. ſ. w. S. 184.

2599.) Das Dritte teyl des allten Teſtaments. Wittemberg. M.D.xxv. In gr. Octav.

Dieſe Ausgabe iſt ohne Zweifel aus Michael Lotthers Officin gekommen, der in dieſem Jahr auch den vorhin angezeigten erſten Theil in eben dieſem Format gedruckt hat. Der Titel ſtehet in einem Holzſchnitt, in welchen unten der Heiland mit der Dornenkrone, auf dem Creutz ſizend, vorgeſtellt wird. Auf der Rückſeite des Titelblats fängt Luthers Vorrede auf das Buch Hiob an, die ſich auf der erſten Seite des folgenden Blats endiget. Auf der zweyten Seite dieſes Blats ſteht ein Holzſchnitt, der den Hiob mit ſeinen Weibe und ſeinen Freunden vorſtellet. Auf demſelben ſtehet die Jahrzahl M.D.XXV. S. Entwurf u. ſ. w. S. 160.

2600.

2600.) Das Dritte tayl des Allten Teſtaments M.D.XXV. Am Ende: Durch Siluanum Otmar zu Augſpurg getruckt. In Folio.

Dieſer dritte Theil, macht mit dem erſten 1523 und mit dem zweyten von 1523 von Otmar gedruckten Theilen, gleichſam ein ganzes aus. Der Titel ſtehet in einem Holzſchnitt, der eine getreue Copie des vorigen iſt, den Lotther in Wittenberg zur Ausgabe von 1525 gebraucht hat. S. Entwurf u. ſ. w. S. 172.

2601.) Das dritt teyl des alten Teſtaments. Die bücher dieſes teyls. 1. Buch Hiob — v. hohe Lied Salomonis. zu Baſel durch Adam Petri. Anno M.D.xxv. Am Ende: Zu Baſel bey Adam Petri. Im Jenner des iars M.D.xxv. In Octav.

Der Titel hat eine Einfaßung. Die Pſalmen haben den beſondern Titel: Der Pſalter deutſch. Dieſer ſtehet ganz allein auf dem nicht numerirten 43ſten Blat. Das hohe Lied gehet mit Fol. CXCII. zu Ende. S. Entwurf u. ſ. w. S. 179.

2602.) Das dritt teyl des alten Teſtaments. Das Regiſter über die bücher diſes teyls. Das Buch Hiob — hohe Lied Salomonis. Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri. M.D.xxv. Am Ende: Gedruckt zu Baſel, bey Adam Petri im Augſt, des iars M.D.xxv. In Folio.

Iſt ein wörtlicher Nachdruck der Original-Ausgabe, die 1524 zu Wittenberg heraus kam. Dieſer dritte Theil füllet LXXXVII Blätter. S. Entwurf u. ſ. w. S. 179.

2603.) Das dritte teyl des Allten Teſtaments. Der Pſalter von neuwen durch D. Martin Luther geendert vnd gebeßert (Solchs zeygen an dieſe ſternen * * wo ſie kommen.) Getruckt zu Straßburg M.V.XXV. Das Regiſter über dis Dritte Teyl ſuch innwendig an diſem bladt. Am Ende: Getruckt zu Straßburg bey Johannem Knoblouch. Am Eylfften tag des Mertzen. Nach Chriſti geburt M.D.XXV. In Folio.

Der Titel hat keine Einfaßung. Auf der Rückſeite ſtehet das Verzeichniß, ſowohl der in dieſem Theil enthaltenen Bücher, als der Propheten. Mit Fol. LXXXVIII ſchließt ſich dieſer Theil. S. Entwurf u. ſ. w. S. 191. u. f.

2604.) VErzeychnungē über das Fünfft Buch Moſe, Deuteronomiū genandt. Welche in einer kürze, desſelben Buchs, recht gründtlichen verſtandt vnd erclärung geben. D. Martin Luther. Das Regiſter ſuch am ende diſes buchs. 1525. Am Ende: Ende der verzeichnungen inn das fünffte buch Moſe Deuteronomion. Aus

dem latein erſt in das deutſch bracht. Zu Straßburg M.D.xxv. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Den Anfang macht die Zuſchrift an den ſamländiſchen Biſchoff, Georg von Polenz. Darauf folgt von Fol. I. bis LVIII. das fünft Buch Moſe. Den übrigen Theil bis Fol. CCLXVI. füllt die Auslegung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 251.

2605.) Die warhafftig Hiſtori der Moabitiſchen frawen Ruth, wie ſie zum geſatz Gotes, vnd dem Boas vermahelt war, gebar den Obed den vater Yſchai, der was der vater Davids, aus welchem geboren iſt Jheſus der ewig geporn ſun Gottes vnſer erlöſer, von hebraiſcher ſprach wort von wort Teutſch (den erſten ſchulern der Hebraiſchen zungen zu nutz) verteutſcht durch Johann Böſchenſtayn. Item die ordenung vnd ermanungen ſo die Hebräer ſich gebrauchen über jre geſtorbene in jrer begrebnis. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Hanß Hergott. M.D.XXV. In Quart.

Nachricht von dieſer wörtlichen und buchſtäblichen Ueberſezung, in welcher alles ſo unteutſch iſt, daß man oft nicht wüſte was Böſchenſtein wollte, wenn man nicht den Grundtext vergleichen könnte, findet man in Riederers Nachr. 2ten B. S. 373. u. f. Iſt anderthalb Bogen ſtark.

2606.) Der Hiob teutſch, durch Martin Luther. M.D.XXV. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 251.

2607.) Der Pſalter teutſch. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Jo. Petreium. Anno M.D.XXV. In Med. Fol.

Ausführlich iſt dieſe Prachtausgabe, die mit großer Fracturſchrift gedruckt iſt, in der Geſchichte der Nürnbergiſchen Bibel-Ausgaben S. 127. beſchrieben worden. Sie enthält den bloſſen Text. Die Anfangsbuchſtaben ſind ſchön in Holz geſchnitten. Auf jeder Seite ſtehen nicht mehr als 23 Zeilen. Die Verſe ſind abgetheilt, doch nicht gezählt. Sie hat keine Seitenzahlen. Die Lagen ſind alle Duernen. Die Signatur geht von A bis K im zweyten Alphabet. Das ganze beträgt, ohne das Titelblat, und das lezte, ganz leere Blat, ſo noch zur Duerne gehört, 79 Bögen. Luthers Name iſt weggelaſſen, ſo wie auch die Vorrede und die Gloſſen. Einige Exemplare ſind ganz auf Pergament gedruckt. S. Entwurf u. ſ. w. S. 216. Ein Exemplar, auf Papier gedruckt, befindet ſich in meiner Sammlung.

2608.) Der Pſalter recht gründtlich verteutſcht, nach der Ebreiſchen warheit M. Luther. Gedruckt zu Baſel bey Adam Petri im iar M.D.XXV. Am Ende: Zu Baſel, Bey Adam Petri, Im Jenner des jars M.D.xxv. In Octav.

Der

Der Titel ſteht in einem Holzſchnitt. Auf der Rückſeite deſſelben fängt die Vorrede an. Mit Fol. III. fängt der Pſalter an, und endigt ſich mit Fol. XCVIII. Das lezte Blat iſt leer. S. Entwurf u. ſ. w. S. 214.

2609.) Der Pſalter. deutſch. Martinus Luther. Wittemberg 1525. In gr. Sedez.

Dieſe Ausgabe des Pſalters, die Baumgarten im 7ten B. ſeiner Nachrichten S. 5. 6. beſchrieben hat, richtet ſich genau nach dem Abdruck, welcher im dritten Theil des alten Teſtaments im Jahr 1525 in gr. Octav erſchienen iſt. Sie beträgt, ohne ſieben Seiten Vorbericht und Anhang 145 Blätter. S. Entwurf u. ſ. w. S. 203. u. f.

2610.) Der Pſalter teutſch zu ſingen, mit fleyß überſehen vñ gepeſſert. Martinus Luther M.D.XXV. Am Ende: Gedrückt zu Nürmberg durch Friderychen Peypus Nach Chriſti gepurt. 1525. am. 22: tag des Mayen. In Octav.

Der, bis auf die Worte Martinus Luther, roth gedruckte Titel, ſtehet in einem Holzſchnitt, welcher neben zwo Säulen hat. Die folgende Vorrede füllt drey Seiten; auf der vierten ſteht ein Holzſchnitt, der den betenden David fürſtellt. Mit Fol. I. fängt der Pſalter an, und endigt ſich mit Fol. CCXXVI. Auf der lezten Seite ſteht obige Anzeige des Druckorts u. ſ. w. und darunter des Druckers Zeichen. Uebrigens richtet ſich dieſe Ausgabe nach der Wittenberger Ausgabe von 1524 in Octav. S. Entwurf u. ſ. w. S. 217. u. f.

2611.) Der Pſalter Teutſch durch D. M. Luther, von newen recognoſcirt geendert vnd gebeßert. Gedruckt zu Straßburg M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg bey Johann Preyßen M.D.XXV. im Hornung. In Sedez.

Dieſe Ausgabe hat CXCIIII Bl. ohne 13 Bl. Titel, Vorrede und Regiſter. Auf der Rückſeite des Titelblats iſt David kniend, auf der Harfe ſpielend, abgebildet. Iſt ein Nachdruck der Wittenbergiſchen Ausgabe von 1524 in 8. S. Entwurf u. ſ. w. S. 219.

2612.) De Pſalter Dudeſch Martinus Luther. Wittemberch M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt thо Wittemberch dorch Hans Lufft. M.D.xxv. In Octav.

Iſt die erſte, in niederſächſiſcher Sprache geſchriebene Ausgabe des vollſtändigen Pſalters, nach Luthers Ueberſezung. S. Gözens Verſuch u. ſ. w S. 196. u. f.

2613.) Die ſieben Buſs pſalmen mit deutſcher auſzlegung verbeſſert durch Martin Luther Im 1525. Jar. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Joſeph Klug. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Oben iſt David mit der Harfe vorgeſtellt, und unten Luthers Wappen mit den Buchſtaben M. L. zu beyden Seiten. Auf der Rückſeite ſteht Luthers neue Vor-

rede, worinn er selbst bekennet, daß er es in der ersten Ausgabe nicht allezeit getroffen habe. Er hat daher hier die erste Uebersezung des Textes völlig weggelassen und dagegen diejenige abdrucken lassen, die in seinem 1524 herausgegebenen Psalter steht. Ist 9 Bogen 1 Bl. stark, In meiner Sammlung. S. Entwurf S. 6. n. 1.

2614.) Die Siben Buspsalmen, mit teutscher Außlegung, verbeßert durch Martin Luther. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Silvanum Otmar. M.D.XXV. In Octav.

S. Entwurf S. 8. n. 2. und Beschreib. der Augsburger Bibelausgaben S. 100.

2615.) De söuen Bothpsalme, mit Dütscher vthlegginge vorbetert, dorch Martin Luther im 1525 Jar. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt tho Wittemberch dorch Joseph Kluge. In Quart.

S. Götzens Historie der Niedersächsischen Bibel S. 178.

2616.) Die Siben Buß Psalmē mit ainer kurtzen Außlegung D. M. L. M.D.XXV. In Octav.

Enthält eine abgekürzte Erklärung der Buspsalmen. Der Text ist nach der ersten Uebersezung abgedruckt. Ist in der Schwarzischen Sammlung.

2617.) Die siben Buß psalm mitt deutscher außlegung — Doc. Martini Luther Augustiner zu Wittenbergk (1525.) In Quart.

Unter dem Titel kniet David vor Gott. Dieser Holzschnitt ist in einer Einfaßung. S. Entwurf u. s. w. S. 6. n. 8.

2618.) Fünff nutzbarliche vnd haylsame Psalmen, allen Christen, in aller widerwertigkait oder verfolgung — zu beten. Geteutscht durch Mart. Luther 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. In der Schwarzischen Sammlung.

2619.) Der Fünffte Psalm Dauid, Widder die heuchler vnd falsche Propheten. Von hoffnung vnd verzweyffelung. Mar. Luther. Wittenberg. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft. 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 15 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2620.) Der zwey vñ zwayntzigest psalm Davids von dem leyden Christi. Deus meus, Deus meus. Doctor Martin. Luther. Am Ende: Volendet ym Mertzen. Anno. XXV. In Octav.

Der Uebersezer ist Steffan Rodt von Zwickau. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 14 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2621.

2621.) Der Hundert vnd Syben vnd zwayntzigſt Pſalm ausgelegt, an die Chriſten zu Rügen in Liffland. Martinus Luther Eccleſiaſtes. Wittemberg. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Reutlingen ꝛc. Anno 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 175.

2622.) Die ſpruch Salomo aus Ebreiſcher ſprach verdeutſchet durch D. Mar. Luther, mit der auslegung Philipps Melanchthon, Verdeutſcht durch Juſtum Menium, zu Erfurt M.D.XXV.

Auslegung Philipps Melanchthon vber die Sprüch Salomo mit ſeiner gunſt vnd willen verdeutſchet durch Juſtum Menium czu Erfurt. M.D.XXvi.

Am Ende: Gedruckt zu Erfurdt durch Melchior Sachſſen, zum Leoparthen bei S. Georgen, im iar. M.D.XXvi. In Quart.

Beyde Stücke gehören zuſammen, und die Verſchiedenheit der Jahrzahlen giebt nur zu erkennen, daß der Druck 1525 angefangen und erſt 1526 vollendet worden ſey. Das erſte Stück, ſo obigen Titel hat, enthält auſſer Melanchthons Zuſchrift an den Churfürſten Johann Friedrich in Sachſen, den bloſen Text der Sprüche Salomonis nach Luthers Ueberſezung nebſt ſeinen Gloſſen. Im zweyten Stück Melanchthons Auslegung von Fol. I. bis CLVI. S. Entwurf u. ſ. w. S. 252. u. f.

2623.) Die Sprüche, der Prediger, das hohe Lied Salomonis, teutſch durch Mart. Luther. Straßburg durch Johann Preuſſen 1525. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 252.

2624.) Das newe teſtament deutſch. Mart. Luh. Wittemberg M.D.XXV. Am Ende der Offenb. Johannis: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotther der iunger. M.D.XXV. In gr. Octav.

Iſt ein vollkommener Abdruck der erſten (n. 2121.) Ausgabe vom Jahr 1524, und wirklich von der folgenden von eben dieſem Jahre (n. 2122.) verſchieden, indem auch die ganz zu Ende des Regiſters ſtehende Correctur Luc. 4. v. 25, wo es nach ſechs Monden geleſen werden ſoll: Da eyn groſſe theurung ward ym ganzen lande, in der gegenwärtigen Ausgabe, ergänzet worden iſt. Merkwürdig iſt auch der Druckfehler auf dem Titel Luh. ſtatt Luth. S. Entwurf u. ſ. w. S. 67. u. f.

2625.) Das Gantz Neuw Teſtament recht gründtlich deutſcht. Mit gar gelerten vnd richtigen vorreden, vnd den ſchwereſten örteren kurtz

aber

aber gut außlegung. Ein gnugſam Regiſter, wo man die Epiſtelen vnd Euangelien des gantzen iars in diſem Teſtament finden ſol. Gedruckt durch Adam Petri zu Baſel. Im iar M.D.xxv. Am Ende: Zu Baſel, durch Adam Petri, im Hornung, des Jars M.D.XXV. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 110. Iſt ein getreuer Nachdruck der vorhergehenden Baſeler Ausgabe von 1524. in 8.

2626.) Das newe Teſtament recht grüntlich verteutſcht mit ganz gelerten vnd richtigen vorreden vnd die ſchwereſten Oerter kurze aber gute Auslegung, die außländiſchen Wörter auf vnſer deutſch gewendet vnd gebeſſert. Zum drittenmal gedruckt zu Baſel 1525. In Folio.

Adam Petri iſt ohne Zweifel der Drucker dieſer Ausgabe. S. Entwurf u. ſ. w. S. 110. u. f.

2627.) Das Neue Teſtament. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Hanß hergott M.D.XXV. In klein Quart.

Beſchrieben hat dieſe ſeltene Ausgabe der ſel. Lork im zweyten Theil ſeiner Beyträge; S. 241. Der Druck iſt große Schwabacher Schrift. Die Offenb. Joh. hat 21 Figuren. Der Text kommt meiſtens mit der Ausgabe von 1524 überein.

2628.) Das neuw Teſtament Recht gründtlich teutſcht. Mit ſchönen vorreden, vnd der ſchwereſten örteren kurtz aber gut außlegung. Vnd Regiſter, wo man die Epiſtelen vnd Evangelien des ganzen iars in diſem Teſtament finden ſoll. darzu der vßlendigen anzeygung. Getruckt zu Straßburg durch Johan Knoblouch Im Jar. M.D.XXV. In Folio.

Am Ende ſteht: Beſchluß der Offenbarung Johannis. Der Text fängt mit Fol. I. an und endigt ſich mit Fol CXCV. Die Holzſchnitte ſind in dieſer, und in der vorhergehenden von 1524 einerley, nur hat dieſe in der Offenb. Johannis 20 Figuren, in der Größe eines kleinen Octavblats, die von denen, in der vorhergehenden Ausgabe befindlichen, ganz verſchieden ſind. S. Entwurf u. ſ. w. S. 131. u. f.

2629.) Dye gantz Euangeliſch Hyſtorie wie ſie durch die vier Euangeliſten, yeden ſonderlich, in kriechiſcher ſprach beſchriben, in ain gleichhellige vnzertaylte red ordentlich verfaßt, ſambt ainer erleuterung der ſchweren örter, vnd guten bericht wa alle Ding hin dienend, Durch Othmaren Nachtgall Doct. Ain vorred des ſelben, darinnen der höchſt werd Evangeliſcher leer angezaygt, vnd wie

wie die mit frucht geprediget vnd angenomen werden ſoll. 1525. ὁ νόμος τὸ ἴδιον φιλεῖ. Am Ende: Volendet in der loblichen ſtat Augſpurg durch Simprecht ruffen, auß verlegen D. Sigmund grymmen, im Jenner. Anno ꝛc. M.D.XXV. Das Grymmiſche Verlagszeichen. In Octav.

Der Inhalt der, über 3 Bogen ſtarken Vorrede, iſt auf dem Titel bereits bemerkt worden. In derſelben heißt es unter andern: Ich hab in meyner kinthayt von Doctor kayſersberger in ſeinen predigten zu Strasburg gethon, vnd ſonſt in ſeynem hauß ayns tayls, alſo vil haylſamer lere empfangen, die mir darzu geholffen, daß man mich zeycht ich ſey kain weltmenſch, Gott verleihe mir das diſe nachred war ſey u. ſ. w. Nach dieſer Vorrede folgt ein Regiſter, worauf die Ausführung ſelbſt anfängt, die mehr eine Paraphraſis, als eine bloße Ueberſezung iſt. Die vorhergehende Ueberſezung Nachtgalls von des Ammonii Alexandrini Harmonie iſt unter dem vorhergehenden Jahr S. 250. angezeigt worden. S. Niederers Nachr. 2ten B. S. 199.

2630.) Auslegung der Epiſteln vnd Evangelien von Advent an bis Oſtern anderweyt corrigirt durch Martin Luther. Darüber ein newe Regiſter. Wittemberg Johannes Grünenberg 1525. In Folio.

S. Bibl. *Schadel*, P. I. p. 145.

2631.) Außlegung der Epiſteln vñ Evangelien von der hailigē Drey Künige feſt biß auff Oſtern gebeſſert durch Mar. Luther. zu Wittemberg. In der Titeleinfaßung unten M.D.XXV. In Quart.

Iſt 46 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2632.) Poſtilla vom Sontag nach Epiphanie biß auff den ſechſten Sontag darnach. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 22 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2633.) Ain Sermon auf das Euangeli Johannis vi. Mein flaiſch iſt die recht ſpeiß, vnd mein blut iſt das recht tranck ꝛc. geprediget auf vnſers Herrn Fronleichnams tag. Durch D. Martiñ Luther. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2634.) Annotationes oder Anzaygungen, Juſti Jone zu Wittemberg, vber das Buch der Apoſteln Geſchicht newlich verteutſcht. M.D.XXV. Am Ende: Hie haben ein end, die Annotationes Juſti Jone ꝛc. Die zu Augſpurg, durch Siluanum Otmar,

Otmar, gedruckt vnd vollendt ſeind, auff dem Fünften tag Auguſti, des Tauſend, Fünf hundert vnd Fünff vnd zwaintzigiſten jars. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 264.

2635.) Die Epiſtel S. Paul an die Galater außgelegt durch D. M. Luther. Wittenberg. M.D.XXV. In Quart.

Voran ſteht Bugenhagens Vorrede; dieſer nennt den Ueberſetzer Vincentium Haidnecker de Bayern. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 32¾ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2636.) Die Epiſtel S. Paul an die Galater außgelegt durch D. M. Luther. Wittemberg 1525. Am Ende: Gedruck vnnd feliglich volendet, In dem Jar nach der geburt Chriſti vnſers herrn M.D.xxv. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 213.

2637.) Zwo predig auff die Epiſtel S. Pauli. 1. Theſſa. 4. D. Martin Luther, gethon über der leich des Churfürſten Hertzog Friderichs zu Sachſen. Item ain tröſtūg an Churfürſten von Sachſen ſeliger vnd Chriſtlicher gedechtnuß, freytags nach Miſericordia Domini, den letſten ſeynes lebens hie auff erden. 1525. Georgius Spalatinus. In Quart.

In der erſten Predigt ſagt Luther: Dyß iſt die gemayne klage vnſer aller, das wir den guten fürſten verloren haben, aber noch das allerergſte iſt, daß diß haubt dahin fellet eben jetzt zu dieſen ſchweren wunderlichen Zeiten, da das gantz Teutſch land in auffrur ſtet, dz zu fürchten iſt, wo Gott nicht zuvor kombt, das das gantz Teutſchland verwüſtet werd, vnd iſt ein böß Zeichen, das er in hinweg nymbt eben zu diſer Zeyt, da wir ſein am allermayſten brauchen ſollten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2638.) Zwo predigt auff die Epiſtel S. Pauli. 1. Theſſ. 4. D. Martini Luther gethan vber der leiche des Churfürſten Herzog Friderichs zu Sachſen. Item eyne tröſtunge an Churfürſten von Sachſen ſeliger vnd Chriſtlicher gedechtnis, Freytags nach Miſericordia Domini, den letzten ſeynes lebens hie auff erden. Georgius Spalatinus. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4¼ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2639.) Zwo predigt auff die Epiſtel S. Pauli 1. Teſſa. 4. D. Martini Luther gethan vber der leiche des Churfürſten Herzog Fride-

Friderichs zu Sachsen. Item eine tröſtunge an Churfürſten von Sachſen ſeliger — Georgius Spalatinus. 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2640.) Eyn troſtlichs buchleyn Martini Lutheri, von aller widderwertickeyt eynes yheden Chriſt glawbigen menſchen, newlich gedeutſcht durch Magiſtrum Georgium Spalatinum. Wittembergk 1.5.25. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Hans Weyß 1.5.25. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2641.) Von Anbeten des Sacraments des heyligen leychnams Chriſti. Martinus Luther. Wittemberg. Anno M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2642.) Von Kauffshandlung vnd wucher. Mart. Luther. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2643.) Sermon von der Beycht vnd dem Sacrament D. Martinus Luther. M.D.XXV. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2644.) Eyn Sermon vō der Beycht vñ dem Sacrament. Item Vom brauch vñ bekentnüß Chriſtlicher freyheit. Martinus Luth. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2645.) Von dem grewel der Stillmeſſe, ſo man den Canon nennet. Martinus Luth. Wittemberg. M.D.xxv. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weys Tauſendt fünff hundert vnd fünffvnd zwentzigſten iar. In Quart.

Luther ſagt in der Vorrede, daß ihm von den Papiſten Schuld gegeben würde, er habe bloß deswegen wider die Meſſe geſchrieben Aufruhr zu erwecken. — Ich halte aber, ſagt er, das für keine Aufruhr, wenn man etwas durch ordentliche Gewalt anfeht. Denn ich nie gelehret habe, das der unordige Pöfel, oder yemand on Befehl ſollte dreyn fallen vnd ſolches enden. Dann gehet er die Stillmeſſe, die in teutſcher Sprache, Stück vor Stück vorangehet, durch, und macht ſeine Bemerkungen, die freylich ſehr ſcharff ausfallen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2646.) Von dem grewel der Stillmeſſe, ſo man den Canon nennet. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2647.) Von dem grewel der Stilmeſſe, ſo man den Canon nennet. Martinus Luther. wittenberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2648.) Ain Sermon vō der höchſten gottßleſterung, die, die Papiſten täglich brauchen, ſo ſy leeſen, den Antichriſtlichē Canon in jren Meſſen. Gepredigt vō Doc. Mar. Luth. am erſten Sontag im Aduent zu Witttemberg. (ſic) M.D.XXV. In Quart.

Iſt eine eben ſo heftige Schrift wider die Meſſe, als die vorhergehende. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2649.) Ain Sermon vō der höchſten gottßleſterung, die, die Papiſten täglich brauchen, ſo ſy leeſen den Antichriſtlichen Canon in jren Meſſen. Gepredigt vō Doc. Mar. Luth. am erſten Sontag im Aduent zu Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite des 1ten Bl. Philipp Melhofers Vorrede, worinn ebenfalls wider die Meſſe geeifert wird. Iſt 2 Bogen ſtark, in meiner Samml.

2650.) Ain Sermon vō der höchſten gottßleſterung, die die Papiſten — gepredigt vō Doc. Mar. Luth. am erſten Sontag im Advent zu Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Voran Ppilipp ſtatt Philipp Melhofers Vorrede. Iſt 2 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung. In derſelben iſt noch eine Ausgabe vorhanden, die nur 1½ Bogen ſtark iſt.

2651.) Wider die hymeliſchen propheten von den Bildern vnd Sacrament, ꝛc. M. Luther. Jre thorheyt wirt yederman offenbar werden. 2. Timoth. 3. Am Ende: 1525.

Das ander teyl wider die himliſchen propheten vom Sacrament. Martinus Luther. Jr thorheyt wirt yederman offenbar werden. 2. Timo. 3. Am Ende: M.D.XXV. Auf der Rückſeite des lezten Bl. theilt ein Prieſter die Hoſtie aus. In Quart.

Dieſe ſehr weitläuftige Schrift Luthers iſt ganz wider Carlſtad und ſeine Lehre von den Bildern, von der Meſſe und vom Abendmal gerichtet. Sie enthält ſehr viel leſenswürdiges, das beſon-

beſonders Carlſtaden und ſeine Lehre überhaupt betrift. Beyde Theile in einer Einfaßung. Der 1te Theil iſt 8 Bogen; der 2te iſt 10¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2652.) Widder die hymeliſchen propheten von den bildern vñ ſacramēt. Martinus Luther. M.D.XXV. Jre torhayt wirt yderman offenbar werden. 2. Timo. 3.

Das Ander tayl wider die hymliſchen propheteē vom ſacrament. Martin Luth. Jr thorhalt wirt jederman offenbar werdē. 2. Timo. 3. M.D.XXV. In Quart.

Die beyden Titel in einer Einfaßung. Der 1te Theil iſt 8½ Bogen ſtark; der zweyte 11½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2653.) Wider die himeliſchen Propheten, Vō den bildern vnd Sacrament ꝛc. Marti. Luth. M.D.XXV. Zwey Engel halten einen leeren Schild; neben M. L. Weiter unten: Jr thorhalt wirdt yederman offenbar werden. ii. Timo. iii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2654.) Widder die hymeliſchen propheten von den bildern vnd Sacrament ꝛc. Martinus Luther. Wittenberg. Jhr torheyt wird yederman offenbar werden. ii. Timoth. iii. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2655.) Widder die hymeliſchen propheten von den bildern vnd Sacrament ꝛc. Martinus Luther. Zwey Engel halten Luthers Wappen; neben M. L. Weiter unten: Yhre torheyt wird yderman offinbar werden. 2. Timoth. 3. Gedruckt zu Wittemberg.

Das ander teyl widder die hymliſchen propheten vom Sacrament. Martinus Luther. Zwey Engel halten Luthers Wappen. Neben M. L. Unten: Yhr torheyt wird yderman offenbar werden. 2. Timoth. Gedruck (ſic) zu Wittemberg. (1525.) In Quart.

Beyde Theile in einer Einfaßung. Sind 11 B. und 14¾ B. ſtark, in meiner Samml.

2656.) Wider die hymliſchen Propheten, vonn den bildern vnd Sacrament. ꝛc. Martinus Luther. i. (ſtatt ii.) Timoth. iij. Jre torheyt wirdt yederman offenbar werden. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2668.) Von der Christlichen hoffnung ein tröstlich leer für die kleinmütigen Martin luthers über on ein dē letsten verß des fünfften Psalmen, Verba mea auribus. ꝛc. (1525.) In Quart.

Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2669.) Von der Christlichen hoffnung ein trostlich leer für die klainmütigen Martin Luthers über on ain dē letsten vers des fünfften Psalmen, Verba mea auribus. ꝛc. (1525.) In Quart.

Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2670.) Von B. Henrico ynn Diedmar verbrand, sanpt dem Zehenden Psalmen ausgelegt durch Mart. Luther. Wittemberg. 1525. Jar. Am Ende: Das ist kürzlich die ware Historien von dem leyden des heyligē Mertrers Henrici von Südphen. In Quart.

Zugeeignet hat Luther diese Schrift: Allen lieben Gotts auserweleten freunden ynn Christo zu Bremen. Auf diese Zueignung folgt Eine kurze Auslegung des zehenden Psalms von den mertern Christi. Den Beschluß macht: Die geschicht von bruder Henrico Südphen. Dieser Heinrich von Zütphen, der nach seinem rechten Namen Müller hieß und Magister der Philosophie und der Theologie gewesen ist, war Anfangs Augustiner Prior in Antwerpen. Im Jahr 1522 kam er nach Bremen, und wollte nach Wittenberg ziehen, weil er um des Evangelii willen von Antorff vertrieben worden war. Er predigte daselbst mit großem Beyfall des Volks, muste aber, da ihn die Pfaffen daselbst verfolgten, Bremen wieder verlassen. Im Jahr 1524 wurde er von Nicolao Boye Pfarrer zu Meldorf im Dithmarschen und andern frommen Christen dahin beruffen. Er zog auch dahin. Allein er wurde daselbst von der Pfafferey oft äusserst verfolgt, wo er die evangelische Lehre mit seinem Blute besiegelte, indem er daselbst lebendig verbrannt wurde. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2671.) Von Broder Henrico in Dytmarschen verbrent, Mit dem teynden Psalme vthgelecht durch Mar. Luther. Wittemberch. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2672.) Von B. Henrico ynn Diedmar verbrand, sampt den zehenden Psalmen ausgelegt durch Mart. Luther. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2673.) Von B. Henrico yñ Diedmar verbrand; sampt den zehenden Psalmen außgelegt durch Martin Luther. Wittemberg. Am Ende:

Ende: Das iſt kürtzlich die ware Hiſtorien von dem leyden — Henrici von Südphen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2674.) Die recht warhafft vñ Gründlich Hyſtori oder geſchicht Von bruder Hainrich inn Diethmar verprent, durch Martinum Luther beſchriben ſampt den zehenden Pſalmen außgelegt zu Wittemberg: M.D.XXV. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, die Hinrichtung deſſelben vorſtellend. Iſt 2½ Bogen ſtark, in der Scheurliſchen Bibliothek.

2675.) Ein erſchreckliche geſchicht wie etliche Ditmarſché den Chriſtlichen prediger Heinrich von Zutfeld newlich ſo jemerlich vmbgebracht haben. in einem ſendbrieff Doctor Martino Luther zugeſchriben. M.D.XXV. In Quart.

Voran ſteht: Dem waren Junger Chriſti Martino Luther. Jacobus von Hypern; dann folgt die Geſchichte ſelbſt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark, in meiner Samml.

2676.) Hiſtoria wie S. Heinrich von Zutphan newlich yn Dittmars, vmbs Euangelions willen gemartert vnd geſtorben iſt. Item ein Sendbrieff deſſelbigen was er zu vorne anderſtwo derohalben erlitten habe. Mathei x. Siehe ich ſende euch ꝛc. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Voran ſteht ein Brief mit der Ueberſchrift: Dem Erſamen Magiſter Caſpar Schalbe, zu Iſennach Burger, Johannes Lange zu Erffurt Eccleſiaſtes. Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2677.) Etlich puncten vñ namhafftige artickel, den Gelaubenn vnd alles Chriſtenlich weſen betreffend, durch Henricum Zupfanien, Ainem ietlichen d' alles Chriſtenlichen ſtats ain klaren grund vñ bericht begert zu haben, vaſt nützlich zu leſen vnnd betrachten. (1525.) In Quart.

Dieſes ſind die Artickel, die Heinrich von Zutphan, da er noch in Bremen predigte, zu ſeiner Vertheidigung, daß er keine Ketzereyen, ſondern das reine Wort Gottes verkündigte, durch den Druck bekannt machte.

2678.) Eyn predigt vnd warnung, ſich zu hüten für falſchen Propheten, auff das Euangelion Matthei VII. 1. Zwo vrſach, warumb Gott rotten vnd ſecten vnter vns ſchicket. 2. Von zweyerley berufung zum predigampt. 3. Wie man die geyſter auff dreyerley weyſe, probi-

probiren vnd brüfen ſoll. Mart. Luther. Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Jorg Rhaw. An. ꝛc. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2679.) EYN SERmon von der zerſtörung Jeruſalem. Das teutſchlandt auch alſo zerſtört werd, wo es die zeyt ſeiner heymſuchung nicht erkent. Was der Tempel Gottis ſey. Martinus Luth. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2680.) Ein Sermon von der zerſtörung Jeruſalem. Das teutſchland auch alſo zerſtört wird, wo es die zeyt ſeiner heymſuchung nicht erkent. Was der Tempel Gottis ſey. Martinus Luther. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2681.) Ain Sermon von der zerſtörung Jeruſalem. Das teutſchland auch alſo zerſtört werd, wa es die zeyt ſeiner haymſuchung nicht erkent. Was der tempel Gottes ſey. Ayn Sermon von des Jüdiſchenn reychs vñ der welt end Matthei. xxiiii. Martinus Luter. M.D.XXV. Am Ende: 1525. In Quart.

Unter obigem Titel ein kleiner Holzſchnizt, Moſen mit den Geſeztafeln vorſtellend. Iſt 3¾ Bogen ſtark. Am Schluße werden ein Paar Druckfehler bemerkt. In meiner Samml.

2682.) Ein ſermon von der zerſtörung Jeruſalem. Das Teutſchlandt auch alſo zerſtört werd, wo es die zeyt ſeiner heymſuchung nicht erkent. Was der tempel Gottes ſey. Martinus Luther. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2683.) Ain Sermon an dem Oſtertag. Die hyſtori oder geſchicht der aufferſteeung Chriſti inn ain ordnung gebracht. Der nutz vñ die frucht der aufferſteeung Chriſti, welchis allayn gnug iſt zu wiſſen, aim ieden Chriſtē zu der ſeligkait. Martinus L. XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2684.) Ain predig am fünfften Suntage nach Oſtern. Johannis xvi. Martinus Luth. Wittemberg. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2685.

2685.) Eyn Sermon von ſtercke vnd zunemen des glawbens vnd der liebe. Aus der Epiſtel S. Pauli zum Epheſern. Martinus Luther. Wittemberg. 1.5.25. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weyß. 1.5.25. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2686.) Ain Sermon von ſtercke vnnd zu nemen des glaubens vñ der liebe. Auß der Epiſtel S. Pauli zun Epheſern. Mart. Luth. Zween Engel halten einen leeren Wappenſchild. Neben M. L. Unten: Wittemberg. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaſſung. Iſt 2½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2687.) Ayn ſermon auff das Euangelium Matthei am ix. Ca. Vom reych Chriſti, welches ſtehet ynn vergebung der ſünden. Von probierung der geyſter. Vom vermögen des frembden glawbens. Von zweyerle gewalt vff erden ſünde zuuergeben. Mart. Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2688.) Ein Sermon von des Judiſchen reichs vnd der welt ende. Matth. 24. Gepredigt am letzten Sontag nach Pfingſten. Mar. Luth. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2689.) Ain Sermon von der freyhaitt der gewiſſenn. Vber das XV. Cap. der XII: Petten Wirckunng. Durch D. M. Luther: Geprediget zu Wittemberg M.D.XXV. Roman. 3. So halten wirß nun, das der menſch gerechtfertiget werde, on zu thun der werk des geſezes, allain durch den Glauben. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2690.) Eyn Sermon von der Beycht vñ dem Sacrament. Item Vom brauch vñ bekentnis Chriſtlicher freyheit. Mar. Luther. Wittenberg. M.D.XXV. In Octav.

In der Schwarziſchen Sammlung.

2691.) Uõ Glaubẽ Was er ſey ꝛc. Vnd wie die Ceremonien gehalten oder verlaſſen ſollẽ werden. Doct: Mart: Luther zu Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz Anno

dni Tausent Fünffhundert vnnd yhm funff vndzwentzigisten Jare. Was Hoffnung sey, Vnd warauß sie komme ꝛc. Welliche gute werck sein — Doct: Mart: Luther. Wittemberg. — Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz. Anno dni 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8¼ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2692.) Eyn Sermon von stercke vnd zunemen des glawbens vnd der liebe. Aus der Epistel S. Pauli zum Ephesern. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg. 1.5.25. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung.

2693.) Ordenung vñ bericht wie es fürterhin (mit yenen so das hochwirdig Sacrament empfahen wollē) gehalten soll werden. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2694.) Ein schönes Tractätlein von dem göttlichen vnd Römischen Ablaß ufs gegenwärtig Jubel Jahr jetzt zu Rom, gemacht durch einen vngelehrten Laien. 1525. In Quart.

Der Verfaßer J. A. B. hat diese Schrift H. L. Z. S. Equiti den 26 Januar 1525 zugeeignet.
S. Hirsch l. c. I. S. 39.

2695.) Vom rechten brauch der Ewigen fürsehung Gottes, wider die hochfarenden gaister, fleischliche klughait vnd fürwitz. Matheus Alber zu Reutlingen. Anno. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Silvanum Otmar. M.D.XXV. Got sey Lob. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. p 31.

2696.) An ein lobliche Eydgnoßschafft von der gemeinen Reformation der Kilchen, durch wölchen Gwalt die vollbracht soll werden auch zu wölcher Zyt vnd an wölchem Ort angfangen, ein Declaration Johannes Albertini, Priesters uß Wallis. gegeben zu Baden an dem neunten Tag Januarii. 1525. In Quart.

S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 91.

2697.) Eine Ermanung an ein Löbl. Eydgnoschafft vm einen gemeinen Frid, welcher syn soll im Anfang einer gemeinen Reforma-

formation der Kilchen: geben zu Lucern am XXVI. Tag Januarii 1525. von Johannes Albertini, Prieſter uß Wallis. In Quart.

S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 91.

2698.) Vermanung Nicol. von Amsdorf an die von Magdeburg wider den Rotten vnd Secten Geiſt D. Cyclops. 1525. In Quart.

S. Hirſch l. c. I. S. 39.

2699.) Handlung vnd Artickel ſo furgenomen worden auff Aſſtermontag nach Inuocauit von allen Retten der Heuffen, ſo ſich zuſamen verpflicht haben, in dem namen der heyligen vnzerteylten Dreyeinigkeit. (1525.) In Quart.

Iſt eine ſeltene Urkunde, die zum Beweiß dienet, daß es die aufrühriſchen Bauern anfangs ſo böſe nicht gemeynt, ſondern nur eine Minderung der allzugroßen Sclaverey verlangt haben. Sie enthält nur 11 Artickel. Am Ende heißt es: Hernach ſein beſtimpt die Doctores ſo angezeygt ſein zu Außſprechung des Göttlichen Rechten; D. Martin Luther. Philip Melanthon. D. Jacob Strauß zu Yßleuben. Oſyander zu Neüremberg. Billicanus zu Nerlingen. Math. Zeler vnd ſeine geſellen zu Strasburg. Conradus (Sam) predicant zu vlm. Predicant zu Hall. Predicant bey den Parfüßern zu Augſpurg. Predicant zu Riedlingen. Predicant zu lindaw im Cloſter. Vlrich Zwinglin vnd ſeine Geſellen zu Zürch. Predicant zu Reutlingen. Der Predicant zu Kemten auff dem Berg. Iſt 1 Bogſtark. S. Strobels Beyträge 2tes B. 1 St. S. 69. woſelbſt noch eine zweyte Ausgabe. Handelung vnd Artickel ſo fürgenumen u. ſ. w. In Quart 1 Bogen ſtark angezeigt wird.

2700.) Handlung, Artickel, vnnd Inſtruction, ſo fürgenmen worden ſein vonn allen Rotten vnnd hauffen der Pauren, ſo ſich zuſamen verpflicht haben. M:D:XXV: Darunter ein Holzſchnitt eine ſtarke Verſamlung bewafneter Bauern vorſtellend. In Quart.

Dieſe Ausgabe iſt von der vorhergehenden dadurch unterſchieden, daß dieſelbe 12 Artickel enthält, und daß am Ende ganz andere Perſonen zu Schiedsrichtern vorgeſchlagen werden. Iſt 1½ Bogen ſtark. Auf der 1ten S. des lezten Blats ein Holzſchnitt, der zwey Bauren vorſtellt. In meiner Sammlung.

2701.) Handlung, ordnung, vnd Inſtruction, ſo furgenömen worden ſein von allen Rottenn vnnd hauffen der Pauren, ſo ſich zuſamen verpflicht haben: M:D:XXV: Darunter der nemliche Holzſchnitt. In Quart.

Dieſer Nachdruck enthält ebenfalls 12 Artickel. Am Schluße der nemliche Holzſchnitt. Iſt 2½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2702.) 1525. Handlung, Artickel, vnd Inſtruction, ſo fürgenomen worden ſeyn von allen Rotten vnnd hauffen der Bawern. ſo ſich zeſammen verpflicht haben. Darunter ein ſpringender Löwe. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2703.) Handlung, ordnung vnd Inſtruction, ſo fürgenommen worden ſein von allen Rotten vnd hauffen der Pauren, ſo ſich zuſammen verpflicht haben. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Regenſpurg. In Quart.

Dieſer Nachdruck hat keine Titeleinfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung. Nach dieſer Ausgabe hat der ſel. Strobel l. c. S. 23. dieſe XII. Artickel wieder abdrucken laßen.

2704.) Die gründtlichen vñ rechten hawpt Artickel, aller Pawrſchafft vnd hynderſeſſen der Geyſtlichen vñ Weltlichē Oberkeyten, von welchen ſy ſich gātz hart vnnd hoch beſchwert vermaynen. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Dieſes ſind die ſo beruffenen 12 Artickel der aufrühriſchen Bauern, die der ſel. Strobel l. c. S. 7. u. f. wieder hat abdrucken laßen. Für den Verfaßer derſelben wurde ehemals Chriſtoph Schappeler Prediger in Memmingen gehalten. Allein Schelhorn in ſeiner Reform. Geſch. der Stadt Memmingen S. 80. u. f. ſucht ihn von dieſem Vorwurf zu retten. Wahrſcheinlicher iſt es Johann Heuglin von Lindaw, welcher, weil man ihn für einen aufrühreriſchen Ketzer hielt, auf Befehl des Biſchoffs zu Coſtnitz verbrant wurde. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung. Der ſel. Strobel führt noch eine Ausgabe an, welche mit der gegenwärtigen übereinzuſtimmen ſcheint. — Die gründtlichen vnd rechten Hauptartickel, aller Pawrſchafft — M.D.XXV. In Quart. Sie iſt 1½ Bogen ſtark.

2705.) Die Gründlichen vnd rechten Haupt Artickel, aller Pawrſchafft vnnd Hynderſeſſen — hoch beſchwert vermaynen — Am Ende: Anno 1525. des Monadts Marcii. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. Angezeigt hat ſie Strobel l. c. S. 71.

2706.) Die grüntlichen Vnd rechten Haupt Artickel aller Pawrſchafft — hoch beſchwert vermaynen. M.CCCC. quadratum, LX et duplicatum, V cum transibit, chriſtiana ſecta peribit. Ein M vier C zwey L darbey, vnd ein X das zwifach ſey. Bald man ein V darzu iſt ſchreyben, werden nit ſo viel ſecten der chriſten bleiben. In Quart.

Auch dieſe Ausgabe hat Strobel l. c. S. 72. angezeigt. Sie iſt 1 Bogen ſtark.

2707.

2707.) Dye Gründtlichen Vnd rechten haupt Artickl aller Baurschafft vod Hyndersessen der Gaistlichen vnd Weltlichen oberkaytt, von wölchen sy sich beschwert vermainen. (1525.) In Quart.

Unter diesem, in einer Einfaßung stehenden Titel ein Holzschnitt, einige Bauren, theils sitzend, theils stehend vorstellend. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2708.) Dye Gründtlichen Vnd rechten haupt Artickel, aller Baurschafft vnnd Hyndersessen der Gaistlichen vñ Weltlichen oberkayten, von wölchen sy sich beschwert vermainen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung. Beyde Ausgaben blieben dem sel. Strobel unbekannt.

2709.) Die grüntlichen vnd rechten Haupt Artickel aller Baurschafft vnd Hindersessen der Geistlichen vnd weltlichen Oberkeiten, von welchen sy sich beschwert vermeynen. Regenspurg durch Paull. Kohl. (1525.) In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 32.

2710.) Abrede vnd entlicher vertrage zwüschen den Samlungen zwayer Hauffen in Ortnaw vor Offenburg, vnd zwüschen Bühel vnd Steinbach, vffgericht zu Rembhen vff Ascens. Domini Anno XXV. Freyburg bey Hans Wörlin. 1525. In Quart.

Dieser, zum Vortheil der Bauern errichtete Vertrag, wurde zwischen Philipp, Marggf. zu Baden, der Stadt Straßburg und den Aufrührern getroffen, welchen fast das mehreste in den 12 Artickeln, blos hin und wieder mit geringer Einschränkung, nachgegeben wurde; z. E. auf den vierten Artickel heist es: Item das schedlich gewild, nämlich beren, wölff, füchs, wilde katzen, vnd dergleichen mengklichen erlaubt sind vmbzubringen, oder zu fahen, wie er mag. Item das sich die gemeynen vnderthanen diser sachen verwandt des andern wiltprets gäntzlich entschlahen. Doch das die Herschafften iedes orts versehung thund, damit solchs den armen an iren früchten vnd gewechsen nit schaden zufüge u. s. w. Ist 1½ Bogen stark. S. Strobel l. c. S. 45.

2711.) Ermanunge zum Fryde, auff die zwölff Artickel der Bawrschafft in Schwaben. Mar. Lut. Wittemberg. M.D.xxv. In Quart.

Luther verfährt in dieser Schrift mit den Bauern, von denen er noch immer das beste hofte, weil sie Unterricht aus der Schrift anzunehmen sich erbotten, noch sehr gelind, und sucht den Frieden zwischen Obrigkeit und Unterthanen wieder herzustellen. Zuerst sagt er den Fürsten und Herren geistlich und weltlichen Standes sehr bittere Wahrheiten, dann wendet er sich an die Bauren, geht

ihre

ihre Artickel durch, und giebt auch ihnen manche gute, aber auch manche unangenehme Lection. Der Titel in einer Einfaßung, in welcher unten zween Engel Luthers leeren Wappenschild halten, mit dem Buchstaben M. L. Ist 4 Bogen stark, in meiner Sammlung. S. Strobels Beyträge 2 B. 1 St. S. 79. u. f.

2712.) Ermanunge zum fride auff die zwelff artickel der Bawrschafft ynn Schwaben. Mart. Luther. Wittemberg. 1525. In Quart.

Der Titel in der nemlichen Einfaßung. Die beeden Engel halten Luthers Wappen, mit den Buchstaben M. L. Ist 5 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2713.) Ermanunge zum frid, auff die zwölff artickel der Bawrschafft in Schwaben. Mart. Luther. M.D.XXV. Am Ende: Getruckt zu Nüremberg durch Hanß Hergot, im jar M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2714.) Ermanunge zum fride auff die zwelff artickel der Bawrschafft ym Schwaben. Auch widder die reubischen vnd mördischen rotten der andren bawren. Mart. Luther. Wittemberg. Und darunter: Psalm 7. Seyne tück werden yhn selbs treffen Vnd seyn mutwill, wird vber yhn ausgehen. 1525. In Quart.

Beygefügt ist dieser Schrift, die zweyte, die Luther in dieser Angelegenheit schrieb. Der Titel in einer Einfaßung mit Luthers Wappen. Ist 5¼ Bogen stark, in meiner Samml.

2715.) Ermanunge zum fride auff die zwelff artikel der Bawrschafft ynn Schwaben. Mart. Luther. Wittemberg. 1525. Darunter halten zween Engel Luthers Wappen, neben M. L. Weiter unten: Conuertetur dolor eius in caput eius Et in verticem ipsius iniquitas eius descendat. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2716.) Ermanunge zum fride, auff die zwelff Artickel der Pawrschafft in Swaben. Martinus Luther. Wittemberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2717.) Ermanunge zum fride, auff die zwölff Artickel d' bawrschafft ynn Schwaben. Mart. Luther. Wittemberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2718.

2718.) Ermanunge zum fride auff die zwelff artickel der Bawerschafft yn Schwaben. Martinus Luther. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2719.) M.D.XXV. Ermanung, zum frid Auff die zwölff artickel der bawrſchafft In ſchwaben. Martinus Luther. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2720.) Ermanunge zum Friede, auf die zwölff Artickel der Pauwerſchafft in Schwaben. (Martimus (ſic) Luther. Wittemberg. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2721.) Ermanung zum frid, auf die zwölf artickel d' baurſchafft ynn Schwaben. Martinus Luther. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2722.) Ermanunge zum frid, auff die zwölff Artickel der Bawrſchafft in Schwaben. Mar. Lut. Wittemberg. M.D.xxv. Am Ende: Gedruckt zu Tübingen im jar. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2723.) Wider die Mordiſchen vñ Reubiſchen Rotten der Bawren; Martinus Luther: Wittemberg. Pſalm. vii. Seyne tück werden jn ſelbs treffen, Vnd ſeyn mutwill, wird vber jn außgeen. 1525. In Quart.

Iſt die bekannte harte Schrift Luthers wider die aufrühriſchen Bauren. Da nemlich die Hofnung, die er noch in der vorhergehenden Schrift äuſſerte, völlig fehlſchlug, und die Bauern, anſtatt ihre Waffen niederzulegen, in ihren Ausſchweiffungen fortfuhren, und alle Arten der grauſamſten Wuth ausübten, ſo iſt er in dieſer kleinen Schrift, die eine förmliche Aufforderung zu einem Kreutzzug enthält, deſto härter gegen ſie. Er glaubt, daß kein Teufel mehr in der Hölle ſey, ſondern allzumal in die Bauern gefahren wäre. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 81.

2724.) WIder die mördiſchē vnnd reubiſchenn Rottenn der Paurenn. Martinus Lutther. Wittemberg. Pſalm. vii. Seine tück werden in ſelbs treffen, Vnd ſein mutwill wirt vber jn außgeen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2725.) Widder die Mordiſchen vnnd Reubiſchen Rotten der Bawrn. Martinus Luther. Pſalm. vii. Seine tück — wirt vber yen außgehen. (1525.) In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2726.) wyder die rewbiſchen vnd mordiſchen rotten der anderen bawren. Mart. Luther. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Samml.

2727.) Widder die ſturmenden Bawren Auch widder die reubiſchen vnd mördiſſchen rottē der andern Bawren. Marti. Luther. Wittemberg. Pſalmo. 7. Seine tück — vber yhn außgeheu. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2728.) Wider die Mordiſchen vnd Reubiſchen Rotten der Bawren (dann ein Bauer, in der linken Hand ein Schwerd, unter dem rechten Arm eine Gans, oben auf einem Zettel. hab got lieb.) Unter dieſem Holzſchnitt: Pſalm. vi. Seyne tück — wirdt vber jn̄ außgeen. 1525. Martinus Luther. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2729.) Wider die mordiſchen vnd reubiſchen Rotten der Pawren. Martinus Luther. Wittemberg. Pſalm vij. Seine tück — wirdt über jn außgehen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2730.) Wider die mordiſchen vnd reubiſchen Rotten der Pawren. Martinus Luther. Wittenwerg (ſic) Pſalm. vij. Seine tück — wirdt über jn außgehen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2731.) Wider die Reubiſchen vnnd Mördiſchen rotten der Bawren, die vnder dem ſcheyn des heyligen Euangelions felſchlichē wid' alle oberkeyt ſich ſetzen vnd empören. Marti. Luther. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2732.) Wider die Reubiſchen vnd Mordiſchen rotten der Bawren, die vnter dem ſcheyn des h. Euangelions felſchlicher wider alle Ober-

Oberkait ſich ſezen vnd empören. M. Luther. Antwort Johannis Coclei von Wendelſtein. Ein kurzer begriff von auffruren vnd rotten der Bawren in hohen Teutſchland diß Jar begangen. Am Ende: Gedruckt zu Coellen bey mir Peter Quentel. 1525. In Quart.

Eine der bitterſten Schriften, die wider Luthern und ſeine Lehre zum Vorſchein gekommen iſt, worinn ihm Schuld gegeben wird den Bauern-Aufruhr durch ſeine Schriften veranlaßt zu haben. Dieſe Schrift kam in dem nemlichen Jahre auch lateiniſch unter dem Titel: Aduerſus latrocinantes et raptorias cohortes Ruſticorum. M. Luther. Reſponſio *Jo. Cochlæi* Vuendelſtini. Haec omnia ex Teutonico in latinum translata: Colonie m. Sept. 1525. 4. **S. Strobels Beytr. 2 B. 1 St. S. 56.** Iſt 9 Bogen ſtark.

2733.) WJder die Reubiſchen vnd Mordiſchen rotten der Bawren die vnter dem ſcheyn des heyligen Euangelions felſchlichen wider alle Oberkeit ſich ſezen vnd empören. Antwort Martinus Luther. Johannis Coclei von Wendelſtein. Antwort denen ſo vbel reden, dem Harten Buchlin an die Vffruriſchen Bawren geſchriben. Martinus Luther. Am Ende: Finis. (1525.) In Quart.

Die zweyte Schrift Luthers, in welcher derſelbe, wie Cochlaeus in der Vorrede ſchreibt, wider das arm bawrsvolk getobt, und den Fürſten geheuchelt hat, iſt dieſer Ausgabe ganz beygefügt und mit den bitterſten Randgloſſen ausgeſtattet worden. Iſt 6¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung. **Strobeln** blieb ſie unbekannt.

2734.) Eyn Sendebrieff von dem harten büchlin widder die bauren. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Luthers Eifer, den er in der vorhergehenden Schrift äußerte, muſte manchem, auch ſelbſt von ſeinen Freunden anſtößig ſeyn. Dieſes gab Gelegenheit zu dieſem Sendſchreiben, welches an **Caſpar Müller**, Canzler zu Mansfeld gerichtet iſt, worinn er mehrere Gründe anführt, warum er ſo hart gegen die Bauern geſchrieben habe. **S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 82.** Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2735.) Ain Sendbrieff von dem hartē buchlin wider die bauren. Martinus Luther. Schlußred D. Vrbani Regii, vom weltlichen gewalt wider die auffrüriſchen. M.D.XXV. Am Ende: M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2736.) Eyn ſendebrieff von dem harten büchlin wider die bawrn. M. Luther. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2737.) Ein Sendbreiff (sic) von dem harten buchlin widd' die baurer. Mart. Luther. Uuittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2738.) Admirati, des Wunderers, genant Joh. Fündling Anzaigung zwayer falſchen Zungen des Luthers wie er mit der ainen die paurn verfürt, mit der andern ſy verdammet hat. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Landßhut durch Johann Weyſſen burger mit mit kayſerl. freyhait auf drey Jar nit nach zu Trucken. 1525. In Quart.

Iſt wider Luthers zwo Schriften — Ermanung zum Frieden u. ſ. w. Wider die mörderiſchen und räuberiſchen Bauern gerichtet, welche dieſer, vermuthlich verkappte Schriftſteller, ſehr weitläuftig und bitter durchgeht. Iſt 7½ Bogen ſtark. S. Strobel l. c. S. 44.

2739.) Die Hiſtori Thome Muntzers, des anfengers der Döringiſchen vffrur, ſeer nutzlich zuleſen. Ermanung des Durchleuchtigen Fürſten vnnd Herrn, Herrn Philippſen Landtgraue zu Heſſen ꝛc. an die Ritterſchafft, die Bauren (vnder dem ſcheyn des Euangelions ſich wider alle oberkeit, durch falſch Predicanten verfurt, ſetzende) troſtlich anzugreyffen. Hagenaw, durch Johannem Secerium Getruckt. Am Ende: Getruckt zu Hagenaw durch Johannem Secerium. (1525.) In Quart.

Ungeachtet ſich dieſe Schrift in allen Ausgaben der Werke Lutheri befindet, ſo iſt doch Phil. Melanchthon Verfaßer derſelben. Sie iſt ſehr gründlich und pragmatiſch geſchrieben, und enthält die beſten Nachrichten von Münzers Lehren und Schickſalen. S. Strobels Leben Münzers, Vorber. S. IV. Sie iſt 2½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2740.) Ein Schrecklich geſchicht vnnd gericht Gottes über Thomas Müntzer, darin Gott offenlich deſſelbigen geyſt lugen ſtrafft vnnd verdammet. Martinus Luther. (1525.) In Quart.

Enthält Briefe Münzers an die Mansfeldiſche Bergleute, an Graf Ernſt von Heldrungen, und zwey an Graf Albrecht zu Mansfeld, worinnen er ſich unterſchreibt Th. M. ein Knecht Gottes wider die Gottloſen, mit dem Schwerdt Gideonis u. ſ. w. Des Grafen von Mansfeld Ermanung an ihn nennt er lame ſchale Fratzen, ihn einen elenden dürftigen Madenſack. Dieſe ſämtlichen Schriften Luthers, den Bauernkrieg betreffend, befinden ſich beyſammen im XVIten Band der Walchiſchen Ausgabe der Werke Lutheri S. 58. u. f. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 83. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2741.) Eyn Schrecklich geſchicht vnd gericht Gotes vber Thomas Müntzer, darynn Gott offentlich deſſelbigen geyſt lygenſtrafft vnd verdamnet. Mart. Luther. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2742.) Eyn Schrecklich geſchicht vnnd gericht gottes vber Thomas Müntzer, darinn Gott offentlich deſſelbigen geyſt lügenſtrafft vnnd verdamnet Mart. Luther. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2743.) Ein Schrecklich geſchicht vnd gericht Gotes über Thomas Müntzer, darinnen Gott offenlich deßſelbigen gayſt lügenn ſtrafft vnnd verdammet. Martinus Luther. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung.

2744.) Ein Schreckenlich geſchicht vnd gericht Gottes vber Thomas Müntzer, darjnn Gott offentlich deſſelbigen geiſt Lügenſtrafft, vnd verdamnet. (ſic) Martinus Luther. Anno M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung.

2745.) Eyn Schrecklich geſchicht vnd gericht Gottes vber Thomas Müntzer, daryn Gott offentlich deſſelbigen geyſt lügenſtrafft vnd verdamnet. (ſic) Mart. Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung.

2746.) Ain lectiō wider die Rottengayſter, vñ wie ſich weltlich oberkayt haltē ſol, Auß der erſten epiſtel S. Pauli zu Timotheo, an freytag nach oculi. Martin. Luth. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2747.) Des ſchwäbiſchen pūnds kriegshandlung, wider die Pawren im land Wirttemberg Ergangen. (1525.) In Quart.

Eine Erzählung von den Niederlagen der aufrühriſchen Bauern. Sie fängt alſo an: Auff den achtendē tag May. Nach chriſti vnſers lieben herrn gebart. im Fünffzehenhunderſten vñ fünff vnd zwayntzigiſten jare Haben ſich die auffrürigen pauern mit jren anhang von ſteten vnd emptern im Fürſtenthumb Würtemperg, mit ſambt den Swarzwaldern, Hegeern, vñ andern pauren bey Fünffzehē tauſend ſtarck für die ſtatt Herenberg gelagert — Als aber herr Jörg truckſaes des Schwebiſchen punts oberſter veldhauptman — den pauern zugezogen iſt — haben ſie die Stadt Herenberg verlaſſen u. ſ. w. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2748.) An die versamlung gemayner Pawerschafft, so in Hochteutscher Nation, vnd vil anderer ort, mit empörung vñ aufrur entstandē ꝛc. ob jr empörung billicher oder unpillicher gestalt geschehe, vnd was sie der Oberkait schuldig oder nicht schuldig seind ꝛc. gegründet auß der heyligen Götlichen geschrifft, von Oberlendischen mitbrüdern gutter maynung außgangen vnd beschriben. ꝛc.

| Hie ist des Glücksradts stund vnd zeyt |
| Gott wayst wer der oberist bleybt |
| Hie Pawrßman | gut Christen | | Hie Romanisten | vnd Sophisten |

Darunter ein Glücksrad.

| Wer meret Schwyß | der herren gyß |

Am Ende: Hierum tummel dich vnd kurtzum | Du must krum, vnd seheſt noch so krum. (1525.) In Quart.

Sehr ausführlich hat diese äusserst aufrührische und scharfe Schrift die den Lettern nach vermuthlich in Nürnberg heraus kam, beschrieben Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 44. Ist 4 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2749.) Der Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd herren, Herren Casimirn vnd herren Georgen — Marggrauen zu Brandenburg — anzeygen, wie die gewesen empörung vñ auffrurn, nit den wenigsten tayl, aus vngeschickten predigen entstanden sindt. Vnd das herwiderumb durch krum gelert, geschickt, Christlich Prediger, vil auffruhr fürkummen werden mög. Auch ein kurtze Christenliche vnderricht, wie hinfüro, in jrer Fürstlichen gnaden Fürstenthumen, Landen vnnd gebieten, von rechtem warem Christlichem Glauben, vnnd rechter warer Christlicher freyhait des geysts, gepredigt werden sol, damit jrer gnaden vnderthane nit durch falsch widerwertig Predig, zu auffrur vnnd verderbung jrer seelen, leyb, lebens, vnnd guts verfürt werden. 1525. In Quart.

Dieses Ausschreiben ist in von der Liths Reform. Historie S. 132. u. f. wieder abgedruckt worden. Gleich Anfangs heißt es: Nachdem die vergangen empörung vnd auffrurn, den merern tayl, durch vngelert vnd vngeschickt Prediger vnd predig entstanden, ist vor allen Dingen der Durchlauchtigen — Befehl, daß alle solche vngelerte vngeschickte aufrürische Prediger von stund an abgeschafft — und nach ihren verschulden, an leyb, leben vnd gut — gestrafft werden. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 51. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Samml.

2750.

2750.) Der Durchleuchtigen — Herren Caſimirn vñ herren Georgen — Margrauen zu Brandenburg — anzaigen, wie die geweſen, empörug — entſtanden ſindt u. ſ. w. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2751.) Von milterung der Fürſten gegen den auffrüriſchen Baurē, durch Johānem Brentz Eccleſiaſten zu ſchwäbiſchen Hall. An. 1525. In Octav.

Herausgeber dieſer kleinen Schrift iſt Barth. Weyſtheymer von Kaſtadt, welcher ſie Theodorico von Gemyngen zugeeignet, und ihn zur Gelindigkeit ermuntert, wozu auch Brenz alle Obrigkeiten auffordert. Sie werden in drey Claſſen eingetheilt; die freventlich vnd freywillig ſich zu ihnen begeben, die zwar ſtille geſeſſen, aber doch durch aufrühriſche Worte und Practicken Antheil genommen; die wider ihren Willen unb mit Gewalt dazu genöthiget worden. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 53.

2752.) Von Gehorſam der vnderthon, gegen irer oberkeit. Gepredi-get durch Johannem Brentz zu Schwebiſchen Hall. M.DXXV. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2753.) Welchermaſſen ſich Conrad Biſchoff zu Würtzburg mit ſ. G. Stiffts Grauen, Herren vnnd Ritterſchafft, der beſchedigung halben jnn der vergangen Beuriſchen entpörung gefügt vertragen hat. 1525. In Quart.

Iſt datirt Mittwoch nach S. Lynharts Tag und enthält 28 Puncte, die Anlag einer Steuer betreffend für die Beſchädigten und Vorſchrifft, wie ſie eingefordert werden ſoll. Iſt 2 Bogen ſtark. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 58. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 270. Vielleicht eine, von der gegenwärtigen verſchiedenen Ausgabe.

2754.) Conrad Biſchoffs zu Würtzburg ꝛc. Außſchreiben an S. F. G. Ritterſchafft den Vertrag der zugefügten Scheden halben anzunemen. 1525. In Quart.

Iſt datirt Würtzburg auff Montag nach S. Catharinentag. In Frankens kurzgefaßten Geſchichte des Frankenlandes und deſſen Hauptſtadt Würzburg (Frankf. am Mayn 1755. 8.) ſteht S. 292. u. ſ. w. Verzeichniß der Grafen, Herren und Ritterſchafft, welche im Aufruhr beſchädiget worden, und wie viel ein jeder laut des ritterſchäftlichen Vertrags für ſeinen erlittenen Schaden bekommen, wovon die Summa 326736 Gulden betrug. Seite 301. aber ſteht: Verzeichniß wie viel Hausſaſſen in jedem Amt, Stadt und Flecken vermög des ritterlichen Vertrags, die 2½ fl. Anlagsgelder auf den erſten Termin 1526 bezahlt haben. Da waren die Biſchöfflichen Anſaſſen, die bezahlen muſten 18308 Mann, Hinterſaſſen der Geiſtlichen 3498, Unterthanen und Hinterſaſſen

der

der Edelleute und Ritterschafft 7139. Ist 1 Bogen stark. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 58. u. f. Hirsch l. c. II. S. 32.

2755.) Ein nutzlicher Dialogus odder gesprechbuchlein zwischen einem Müntzerischem Schwermer vnd einem Euangelischen frumen Bawern, Die straff der auffrürischen Schwermer zu Franckenhausen geschlagen, belangende. Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hanns Lufft. In Quart.

Dieser Dialog enthält verschiedene merkwürdige Umstände, welche die Geschichte Müntzers erläutern. Von seinen vornehmsten Bundsgenossen werden genannt: Balzer Stübner, Bartel Krumpe, Bartel Wollenschleger, Ulrich Weber, Erhard Weber, Wiprecht Bock, Barthel Schraüe, Wolfg. Pfaff, Hans Schmider von Schafstatt, Peter Bär. Diese alle trugen lange Bärte. Zu Alstett trug man Müntzern alle Tage zu, Butter, Käß, Eyer, Bier, Wein, Fleisch, Semmel, Korn, Geld, Flachs u. s. w. Auf dem Eichsfeld hat er viel Geld bekommen, da er die Klöster und Schlösser gestürmet. Von den Meßgewänden und Caseln, die er in Klöstern bekam, ließ er seiner Frauen Kleider, Jacken und Koller machen. Auch heißt es daselbst Herzog Georg von Sachsen und Graf Ernst von Mansfeld samt einem Schreiber und Henker haben allein den Müntzer peinlich befragt, und mit ihm in Abwesenheit der andern Herrschaften gehandelt, durch welches auch der Müntzer verursacht das Sacrament unter einerley Gestalt bewilligt zu empfangen. Wäre besser gewesen, daß mehr Fürsten, und sonderlich der Landgraf in Hessen, der doch der Schrift gegründet, auch dazu gefordert wären. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 59. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2756.) Ain nützlicher Dialogus oder gesprechbüchlein, zwischen ainē Müntzerischen Schwermer vñ ainē Euāgelischē frūmen Bauern, Die straff der auffrürischen Schwermer zu Franckenhausen geschlagen, belangende. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2757.) Ein Christlich: brüederlich: treuwlich warnung vor auffrur vnnd trostlich bestendig bey dem Evangelio zu beharren an ein gemeyn leyschafft sampt vnd sunder. Durch Eckhart zu Drübell. Wappen. Am Ende: Datum zu Hündeßheym, Anno tausent fünffhundert und fünf vnd zwēntzig; vff den Palmtag. Da Gloriam Deo. Respice finem. Eckhart zum Drübell. In Quart.

Diese Schrift ist sehr vernünftig und sanft geschrieben. Sie ist vermuthlich zu Straßburg gedruckt. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 66. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2758.) Auff Luthers Grewl wider die heilige Stillmeß. Antwort. Item, wie, wo vnd mit wölchen wortten Luther yhn seyn buchern zur auffrur ermandt, geschrieben vnd getriben hat. 1525. In Quart.

Diese Schrift ist 5½ Bogen stark. Emser will darinn aus Luthers Schriften, durch Excerpte aus denselben, mit untermischten Schmähungen beweisen, daß er am Bauernaufruhr Schuld sey. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 66.

2759.) Der Bock dryt frey auff den plan | Hatt wider Ehren nye gethan | Wie sehr sie yn geschölten han | Was aber Luther für ein man | Vnnd wilch ein spyll gefangen an | Vnnd nun den mantel wenden kan | Nach dem der windt thut einher gan, | Findstu in disem Buchlin stan. | Emsers Wappen. M.D.XXV. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Auch in dieser bittern Reimerey beschuldigt Emser Luthern, als habe er Schuld an dem Bauern-Aufruhr gehabt; Das ist, sagt er, das Evangelion, | Das jr von Luthern glernet hon. | Der euch hat bracht in alle noth, | yetzt ewer darzu lacht vnd spot | Den kopff thut ziehen aus der schlingen | So er den harnasch höret klingen. | Vnd will das auff den Teuffel legen, | Das er doch selbs hat thon erregen. | Hett Luther nye kein buch geschriben, | Teutsch land wer wol zu frid bliben u. s. w. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 67.

2760.) Ain wunderbar schön: notdürfftig Prophetisch schaydung, gantz vnpartheysch zwischen allenthalben auffrüriger Bawrschafft, vnd jrer Herren, ainer yeden herrschafft, auch yedem Bawren, vast dienlich, mitt vermög ains sölchen trefflichen grunds, yederman nutz, außgangen von herren Hieronymeen von Endorf, zu Mosen, Ritter, vnnd Doctorn beder Rechten ꝛc. Weylend Kayser Maximilians Rath, auch krieg, Canzler, vnnd yetz des Durchleuchtigen, gütigsten Fürsten, Hertzog Ludwigs in Bayern ꝛc. Rath. M.D.XXV. In Quart.

Der Zweck dieser merkwürdigen Schrift ist kein anderer, als den Frieden zwischen den aufrührischen Bauern und den Herrschafften wieder herzustellen. Beyden werden in einer herzlichen Sprache Vorstellungen gemacht, sich wider zu vereinigen. Die Bauern werden zum Gehorsam, und die Herrschafften zur Nachsicht und Güte gegen diese ermuntert. S. Strobel l. c. 2 B. S. 67. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2761.) Ayn nodtorfftig Christlich schaydung zwischen der Baurschafft vnd irer herschafften, auch den erben vnd nachkomen. M.D.XXVI. Am Ende: Datum Mosen, andernmals, am

Weihnachtag jetz zu ain seligen newen jar 1526. Hieronymus von Endorff. In Quart.

Ist eine wiederholte Ausgabe der eben angezeigten Schrift. Der Titel steht in einer Ein- Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2762.) Axiomata oder sittig Begerungen. Hieronymi von Endorf. 1525. In Quart.

S. Hirsch Millen. II. S. 31.

2763.) Ermanung an Churfürsten, Fürsten Hern vnd Stende teutzscher nation: der brüderlichen versamlung jm Land zu Francken, begangen vbels zu straffen, vnd gemeynen frieden hinfürter zu fürdern vnd handthaben. Am Ende: Geben vnd versiegelt vnter vnsern vnd der gmaynen Versamlung vnd der Stat Würtzburg auffgedruckten Secret, auff Freytag nach vnsers Herrn Himmelfart. 1525. In Quart.

Worüber sich die Unterthanen beschwert glaubten, zeigten sie hierdurch an, wenn sie unter andern schreiben: Es ist offenbar, wie bisher die Gewerber, Kaufleut und die so die Strassen bauen müssen, oder wandern, auch der gemeine Mann vielfaltiglich, mächtiglich vnd mercklich beschädiget, Hände und Füsse abgehauen, Ohren abgeschnitten, erstochen, gefangen, gekerckert, gestöckt und gepflöckt worden, darneben auch der gemeine Mann mit unerträglichen, unbilligen Beschwerden, Frohndienst, Atzungen, Auflagen, Auffsatzen und andern sich quälen lassen müssen. u. s. w. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 67. Ist abgedruckt in Franckens Geschichte der Francken. S. 260. u. f.

2764.) Ain demütige, brüderliche, vnnd Christliche Suplication, an den Großmechtigisten fürsten — Karolum den fünfften. Auch an den durchleuchtigisten — herren Ferdinandum, Kayserlicher Majestat leiplichen bruder. Deßgleichen an alle Churfürsten — Fürsten — vnd deßgleichen an den Adel, die die auffrürischē bauren geschlagen haben durch das Teutsche Landt. Arnolt Feßer, Ewer aller diener, günstiger, vnd fürbitter. Am Ende: A. F. E. W. (1525.) In Quart.

Enthält die dringendesten und hertzlichsten Vorstellungen an die Fürsten und an alle Obrigkeiten, ihre Unterthanen mit mehrerer Güte zu behandeln, als bisher geschehen ist — ich radt euch, heißt es unter andern, ain christlichen frid zu machen mit eurem armen vnderthonen, die euch mit ihrer bittere herte arbeit ernieren, speysen trencken vnd beklaiden. u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2765.

2765.) Von dem Zehenden zwu träffliche Predig, Beschehen in dem Münster zu Straßburg, auf den xx. tag Nouembris. Mit Sendtbrieff an das Christlich heuflein im Rinckgaw, Mentzer Bistum. Durch D. Casparn Hedion. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Den Anfang macht der auf dem Titel angezeigte Sendbrief an die Rinckawer, von denen er rühmet, daß sie große Lust zum Wort Gottes hätten, aber mit wenig rechtschaffenen Hirten versehen seyen. Fast gros, heißt es, ist der Zehen so ihr zu geben habt. Aber sehr wenig wird das bedacht von denen, so hoch gefließen solchen einzunemen, vnd aber nit oder wenig dargegen thun. Man weyß layder wol wer sie seyn. Die Ursache, warum er beyde Predigten habe abdrucken laßen, ist darum geschehen, sagt er, daß mir meyne wort nit verkert w rden, wie denn offt von denen geschicht, so den spinnen gleych, überall das gifft raus saugen woll n, da auch gar kains ist. Am Schluße heißt es: Es grüssen euch meine Mitarbeiter in Wort D. Wolff Capito. D. Anthonius Engelbrecht veriagt vmbs Evangeliums willen, M. Mathes Zell, Martin Butzer, Symphorianus u. s. w. Dann folgen beyde Predigten. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2766.) Drey Christliche ermanung an die Bauwerschafft, die zwů, ehe sie vor Weynßperg gezogen, von jrem fürnemen abzustehen. Die dritt nach der grewsenlichen thatte zu Weynßperg verloffen zugeschickt von Johan Lachamon Predicanten zu Haylpron. Gedruckt zu Speyer durch Jacoben Fabri. (1525.) In Quart.

Von diesem Joh. Lachmann, welcher Melanchthons guter Freund und einer der ersten war, welcher die Reformation zu Heilbronn öffentlich beförderte S. Strobels Miscell. 3 St. S. 163. u. f. Er war der erste, der das Schwäbische Syngramma unterschrieben hat. Die erste dieser, mit christlicher Sanftmuth und Liebe geschriebenen Ermahnungen ist unterschrieben Mitwoch vor dem Palmtag, die zweyte Donnerstag vor dem Ostertag, und die dritte Montag nach Jubilate. S. Strobels Beytr. 2 B. 1 St. S. 77. u. f. Ist 3 Bogen stark.

2767.) Entschuldigung ainer Frumen Christlichen Gemain zu Memmingen mit sampt jrem Bischoff, vñ trewen Botten des Herren Christoff schappeler Prediger alda. Von wegen der empörungen so sich bey vns begeben. ꝛc. Im jar 1525. Sebastian Lotzer der jünger von Horb ietz in Memmingen. Psalm am 1. 17. Der Herr ist mit mir u. s. w. In Quart.

Zur Apologie Schappelers, der für den Verfaßer der zwölff Artickel gehalten wird, sagt der Verfaßer — wiewol in etlich beschuldigen er mache aufruhr, sag ich bey meiner seel hail, das er vns allweg mit fleiß darfür gebetten hat, vns ermanet styfftig stil vnd freundlich sein, er hat auch von den emperungen nie nichts gewust vntz (bis) die geschehen sind. S. Schelhorns Reformat.

Gesch. der Stadt Memmingen S. 86. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2768.) Ein Mandat des Hochwirdigen Fürsten vnd Herrn, herrn Weyganden, Bischoff zu Bamberg, berichtung vnd vertrag so zwischen jme vnd des Stiffts vnterthanen auffgericht, belangend. Artickel vnd punct, derohalben sich auffrur vnd empörung erhaben hat. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Vermöge dieses, zwischen dem Bischof von Bamberg und den Städten und der Landschafft errichteten Vertrages, sollte das Wort Gottes frey, lauter, klar, reyn — in dem gantzen Stifft geprediget werden; auch wurde Erlaubniß gegeben, daß alles hohe und niedere Wildpret — in und ausserhalb dem Wald iedem zu fangen frey seyn sollte u. s. w. Daß aber diese Vergünstigung blos durch Furcht abgenöthiget gewesen, erhellet deutlich daraus, daß der ganze Vertrag aufgehört hat, sobald die Gefahr vorbey war — daß die, welche das Evangelium predigten, verjagt wurden u. s. w. S. Strobel l. c. 2B. 1St. S. 84. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2769.) Ein schrifft Philippi Melanchthon, wider die Artickel der Bawerschafft. Iliados. 9. αφρηςωρ, ἀθεμιτος, ανεστιος εστιν εκεινος &c. 1525. In Quart.

Melanchthon geht in dieser Schrift, die er auf Befehl des Churfürsten Ludwigs von der Pfalz, der sein Gutachten verlangte, verfertigen muste, hauptsächlich die 12 Artickel der Bauerschafft durch, die er als unrecht und unchristlich verwirft; derselbe sah in den Handlungen der Bauern und in ihren Forderungen ein Gemüth von Einfalt und Bosheit, in dem Verfaßer ihrer Artickel einen Betrüger, und in allen zusammen einen Hauffen zügelloser Menschen, die der Leitung einiger Schwärmer desto williger folgten, ie ausschweiffender die Unternehmungen waren, zu denen sie von ihnen angeführt wurden. Deswegen stellte er sie ohne Unterschied in diesem seinem Gutachten, als Verbrecher gegen alle göttliche und menschliche Gesetze auf, und machte es allen Obrigkeiten, nach fruchtlosen gütlichen Unterhandlungen zur Pflicht, sie, als Mörder und Räuber mit ihrer ganzen Macht zu verfolgen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, in meiner Sammlung. S. Strobel l. c. 2B. 1St. S. 86. u. f.

2770.) Ein schrifft Philippi Melanchthon widder die artickel der Bawerschafft. Iliados. 9. αφρηςωρ &c. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2771.) Die scharpff Metz wider die (die sich Evangelisch nennen) vnd doch dem Euangelio entgegen seynd. Elaie an dem 9. Jhesus ein Fürst des fryds. Euangelion ain bottschafft des fryds, | Hüt dich du frummer Christen man | heb kainerlay embörung an. | Darunter ein Holzschnitt, eine große Canone vorstellend. Ueber derſel.

derſelben ſteht: Die ſcharpff Metz heiß ich | wer args thut ſcheucht mich. Unter derſelben: Diß büchs die ſcheußr die heilig gſchrifft, | was ir entgegen iſt ſye trifft. | Vor ir kein vnrechts mag beſtan | es muß mit gwalt zebodē gon. | Am Ende: Anno. M.D.xxv. Mit fryd trag du des creutzes ſtab, | Kein krieg dañ mit den ſünden hab. In Quart.

Beſchrieben hat dieſe Schrift Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 88. u. f. Der Verfaßer giebt gleich die Urſache an, warum er dieß Büchlein ſcharffe Metze heißet, nemlich, er habe es ſo nennen wollen, nach dem Hauptſtück der Büchſen der hochgebrynßnen Statt Nürnberg, dann die Büchß der Art iſt, das kein maur vor ir beſteen mag. Alſo ſoll durch die gewaltigen ſchüß der h. ſchrifft in dem büchlein angezaygt kein anſchlag des Teuffels vnd ſeines Hauffens mügen beſteen u. ſ. w. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2772.) Die ſcharpff Metz wider die (die ſich Euangeliſch nennen) vnd doch den Ewangelio entgegen ſeynd. Eſaie am 9. — Hüt dich du frommer Chriſten man | heb kaynerley embörung an | u. ſ. w. Und darunter ein Holzſchnitt, eine Canone vorſtellend, ohne alle Schrifft. Am Ende: Mit fryd trag du des Creutzes ſtab, | kain krieg dann mit den ſünden hab. | (1525.) In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2773.) Ein Chriſtlich Predig wider die vnchriſtlichen Empörung vnnd vngehorſam, etlicher vnterthanē, So ſie itzt vnter dem ſcheyn des Euangelions vnd Chriſtenlicher Freyheyt, on grund wider Gott, ſein heyligs wort, Vnd ir ſelbs Eere, Glübd vnd Ayde fürnemenn ꝛc. (Nürnberg 1525.) In Quart.

Der Verfaßer iſt ohne Zweifel Andreas Oſiander. Enthält acht Gründe, warum die Aufrühriſchen unrecht und ſträflich handeln. Der Titel in einer Einfaßung, bey welchem unten Friedrich Peypus Druckerzeichen angebracht iſt. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2774.) Eyn Schöne, faſt nützliche Sermon, vber das Euangelion. Mathei am. xvij. Do Chriſtus den Zolpfenning bezalet. 1. Von gehorſam weltlicher Obrigkait. 2. Vom gebrauch Chriſtenlicher vnd weltlicher Freyhayt. 3. Von Götlicher fürſichtigkait. Andreas Oſiander zu Nürnberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. In der Vorrede, die Allen frumen Chriſten, vnd göttlichs worts liebhabern zugeeignet und datirt iſt am erſten des Aprillen 1525, ſagt Oſiander, daß manche über ſeine am Sontag nächſt verſchienen gehaltene Predigt übel geurtheilt, als ſolt er etlichen zu gefallen, etlichen zu Schaden vnd Nachtheil geredet haben, deswegen wolle er ſie nun ſelbſt in Druck geben. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2775.) Ein vrtayl Johann Polianders, über das hart Büchlein Doctor Martinus Luthers wider die auffrurn der Pawren, hieuor außgangen. Beſchlußred Doctoris Vrbani Regii, vom weltlichen gewalt, wider die auffrüriſchen. 1525. Am Ende: 1525. In Quart.

Iſt eine Vertheidigung Luthers wider die harten Urtheile, welche über ſeine zweyte Schrift wider die Rotten der Bauern gefället worden. Poliander war damals Prediger im Clarakloſter, gieng aber noch in eben dieſem Jahre als Paſtor nach Königsberg in Preußen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2776.) Von leibaygẽſchaft oder knechthayt, wie ſich Herren vnnd aygenleut Chriſtlich halten ſollend, Bericht auß götlichẽ Rechtẽ. Durch D. Vrbanum Regium zu Augſpurg geprediget. M.D.XXV. In Quart.

Eine ſehr freymüthige Schrift, Herren und Unterthanen nutzlich zu leſen. Die Knechthait, heißt es unter andern, ſchadet den chriſtlichen Glauben des Knechts nicht. Doch es läßt im die geſchrifft zu, mög er frey werden, das ers thu; Aber freylich läßt ym die ſchrift nit zu, das er thu mit frevel und rumorn. Denn was recht iſt, das ſoll man rechtlich ausfüren, ſonſt würde es ain vnrecht. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2777.) Ein Claglicher Sendtbrieff des Baurnveyndts zu Karſthannſen ſeynem Pündtgnoſſen, mit Radt vnd Troſt, Die gannts Chriſtenhayt belangẽndt. Recta ingenia debilitat verecundia, Prava confirmat audacia. Seneca. Am Ende ſtehen folgende Verſe: Pawrn veyndt auß dem geplüet deyner glyder | Far ſchon ich khum ſchier Herwider. | Gottes wort lygt noch nit gar darnyder. | Gedruckt durch Johann Locher von München. (1525.) In Quart.

Unter dem Titel, welcher in einer Einfaßung ſteht, ein Holzſchnitt, einen Ritter vorſtellend. Iſt eine merkwürdige Schrift, die das Verderben geiſtlich und weltlicher Obrigkeit zum Schaden der armen Unterthanen ſchildert. Doch will er, daß der gemeine Mann ſich in ihre Händel nicht mengen ſoll — So bitt ich dich trewlich, heißt es unter andern, du wolleſt den armen einfältigen hauffen gewarnen, ſich in die ſach nit zu miſchen, yre har, zu diſem geräff, weytter nitt darzu leyhen, wann es iſt ye vnd ye über ſie außgangen u. ſ. w. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2778.) Tiberinus Keiſerlicher Maieſtat capellon cum priuilegio an denn hellen vnd ſchwartzen hauffen. (1525.) In Quart.

Der Verfaßer geht die 12 Artickel der Bauern durch. Er ſchreibt den Evangeliſchen, über die er hart urtheilet, alles Unheil zu. Auf den erſten Artickel ſchreibt er: Wer ſeid ihr anders denn meinidige und treuloſe Bößewicht, Eures gleichen Pfarrherrn ſtehen euch zu, die weder beten noch faſten

faſten noch meß halten, ſondern flüchtig treulos Böſewicht, Jungfrauſchwächer, die unverſchämt, in denen kein Zucht iſt wie Bützer, Oſiander, die euch reitzen zu rauben und morden, die Bluthund — Auf das, was die Bauern ſagen, man habe in 400 Jahren keine Wahrheit geprediget, antwortet er: ſchweigt der 400 Jahren, 3 oder 4 Jahr bekenn ich, daß die Lutheriſchen keine Wahrheit geprediget haben. Es haben doch die from̃en Doctores — Doctor Joſt vor 40 Jahren zu Heidelberg, D. Keyſersberger zu Straßburg und D. Reß zu Würzburg je die Wahrheit geprediget, als männiglich bekannt iſt, und auch ich armes menſchlein hab mich befliſſen nun 37 Jahr die Wahrheit zu predigen. Am Schluße heißt es — Ob ir clagt dz ich ſcharpff ſey iſt nit on vrſach dan die bittere gal iſt in euch verdort vnd hebt an zu faulen, davor nützt keyn linde ſalb, ſonder man muß herauß brennen vnd ſchneyden, Gott geb das woll geradt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2779.) Ein glaubwirdig vnd warhafftig Vnderricht wie die Dhoringiſchen Pawren vor Franckenhawßen vmb yhr mißhandlung geſtrafft, vnd beyde Stett, Franckenhawſen vnd Molhauſen erobert worden. 1525. In Quart.

S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 97. Iſt 1½ Bogen ſtark.

2780.) Die ſumma vnnd namen der ſchloß, auch wem eyn iedes zugehört hatt ſo durch verſamlung der Bawern inn ſtifften, Bamberg, Würtzburg vnd Brandenburgiſch Marggraffſchafft im jar 1525 jämmerlich verbrannt vnd verhört ſind. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 94.

2781.) Warhafftige Newe Zeitung vnd antzal der verbrenten zerſtörten Schloſſer vnd Cloſter ym Franckenland mit namen anzeygt. 1525. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. Am Ende heißt es: Suma aller verbrennten Schlöſſer 292. Suma der Clöſter 52. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 99.

2782.) Vertrag Zwiſchen dem löblichen Bůdt zu Schwaben, vnd den zweyen harffen vnd verſamlung der pawern am Bodenſee vnd Algew. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſen Vertrag edirte auch Luther mit einer kurzen Vor und Nachrede. Wittenb. 1525. 4. Er iſt unterſchrieben den 22 April, beſtehet aus 15 Puncten und iſt durch Vermittelung des Grafen Hugo von Montfort und der Geſandten der Stadt Ravenſpurg zu Stand gebracht worden. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2783.) Vertrag zwischē dem loblichē Bundt zu Schwaben, vnnd den zwayen hauffen vnd versamlung der Pawren am Bodensee vnn Algew. (Nurnberg) Anno. M.D.XXV. In Quart.

Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2784.) Der Römischen Kayß. vnd Hispañ. Kün. Ma. Churfürsten, Fürsten vnd andrer Stennd des Pundts zu Schwaben Potschafften, Hauptlewt vnd Räte Vertrage, gegen den Gepawrschafften der Hawffen aī Bodensee, vnnd iī Algaw. (Nürnberg) 1525. In Quart.

Ist der nemliche Vertrag. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2785.) Eyn Warhafftig erschröcklich Histori von der Bewrischen vffrur, so sich durch Martin Luthers leer inn Teutscher nation, Anno M.D.XXV. erhebt, vnd leyder noch nit gar erloschen ist. Der doppelt Adler tritt auf einem Ungeheuer. Weiter unten: Du wirst vff dem Aspide vnd Basilisco gen — Psalm. XC. Am Ende: Finis. In Quart.

Ist in Reimen abgefaßt, und hat 7 Holzschnitte. Ist 4 Bogen stark. In der Schwarlischen Bibliothek.

2786.) Der Baurennkrieg. Ein schones lyed, wie es inn allem Teutschenn landt mit den Baurenn ergangen ist, wo ire leger gewest vnd wie sy geschlagen vnd zertrennet seind. Im thon. Es geet ein frischer sommer daher da wert ir horenn newe mer. M.D.xxv. In Octav.

Ist 4 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2787.) Ein new lied wie es in dem Frenckischen Pawrenkrieg ergangen ist. Im thon, Sie sein geschickt zu sturm zum streyt. (1525.) In Octav.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, ein Treffen der Bauern mit ihren Gegnern vorstellend. Ist 4 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2788.) Ein newes Liedt gemacht von der Bawrschafft in Franckenland auch von jrem lysen schiessen, vnd von jrem blinden stürmen. Bawr hüt dich. Mein roß schlecht dich. (1525.) In Octav.

Dieser Volksgesang betrifft blos die fruchtlose Belagerung des Schlosses zu Würzburg, und die Niederlage der Bauern daselbst.

2789.

2789.) Eyn kurtz vnterricht von dem vrsprunck der Bruder yn Behem, vnd des selben vrsach, Daryn sie auch beweysen, das sie nicht aus der Waldenser oder Pickarten rotten kommen, wie siedanne aus neyt vnd bosheit des widerchrists vnnd seynes anhangs, mit derer namen felschlich bekleydet gewest. Gesant auf den lant tag ken Praga. Am Ende: Ende ym iar. 1525. für denn lant tag zu Prag Auff Pauli bekerung. Gedruckt yn der Churfürstlichen stat Zwickaw, durch Jorg Gastel ym. 1.5.2.5. In Quart.

Der Titel dieser seltenen Schrift steht in einem zierlichen Holzschnitt. Das vnser vrsprung heißt es gleich Anfangs, widdet (wedet) den personen, glawben noch gemeynschafft nach, nicht sey widder (weder) aus Pickarten noch Waldensern, ist eyn gewisse Bewerung yn dem, daß unsere Vorfahren haben einen vrsprung gehabt aus Personen der Behmischen gemeyn, die sich von der Römischen hat abgesondert, und diese Personen haben sich an Magistrum Johannem von Rokizan gehalten, sein Predigt gehört, dienst und vnterricht von ihm empfangen u. s. w. Sie ist 2 Bogen stark. Ich besitze sie selbst.

2790.) Ein sende brieff der bruder aus Behem die mann bis hieher Pickarten vnnd Waldenser genant an den grossmechtigen herrn herrn Ludwig Vngerischen vnde Behemischen König gesant ym iar 1525. Verdolmetzt vom Behemischem yns Deutzsche. Durch Johannem Zeysinck. Am Ende: Die Eltisten brüder, aus der gemeyn vnd brüderschafft des Christlichen glawbens. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Voran steht dieser wichtige Sendbrief, welcher an den König Ludwig in Behem gerichtet und 2 Bogen stark ist; dann folgt ein zweyter, welcher folgenden eigenen Titel hat:

2791.) Eyn recht Christlich. Sende Brieff vñ erbittung, der Bruder aus Behem Ann alle stende des Reychs, so auf dem gemeynen landt tag zu Prag versamlet gewest am tag der bekerung des heyligen Pauli Im iar 1525. Verdolmetzt von Behemischem yns Deutzsche. Durch Johannem Zeysinck. In Quart.

Ist 16 Bl. stark. Das ganze beträgt also 6 Bogen. Ist in meiner Sammlung.

2792.) Zeyger der Heiligen Geschrift. Das Büchlin wird der Zeyger genannt, Die heilige Schrifft thut es bekant, Welcher die Bibel hat im Haus, Dem gibts guten Verstand daraus, Vnd ist gut den gemeinen layen, der mag sich wol darinn ermeyen,

meyen, Als in eim blühenden Garten, Der Frucht werd wir am End erwarten. Jörg. Birckenmeyer zu Ulm ein Lay. 1525. In Duodez.

S. Hirsch l. c. IV. S. 42.

2793.) Wahrhaft Bericht d' Handlung zwyschen Bruder Antony Vicari Prediger-Ordens, jetzt Predicanten im hohen Stift zu Costanz vnd Ambroß Blaurern, vor ainem Ersamen Rath daselbst beschehen auf den ain und zwaintzigisten Tag des Winmonats Anno M.D.XXV. In Quart.

Herausgeber ist Ambrosius Blaurer. S. Hirsch Millen. I. n. 454.

2794.) Auslegung der kurzen Epistelu S. Pauls durch Johann Bugenhagen, den Pomern, zu nutz gemeyner Christenheyt verteutzschet. Wittenberg 1524. Am Endz: Gedruckt vnd vollendet durch Joseph Klugen zu Wittemberg am Newen Jars abent. Ym 1.5.25. Jar. In Octav.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2795.) Von der Evangelischen Meß, was die Meß sey, wie vnd durch wen vnd warum sie aufgesezt sey, auch wie man Meß soll hören, vnd das hochwürdig Sacrament empfahen, vnd warum man es empfecht. Wittenberg. 1525. In Octav.

Der Verfaßer ist Joh. Bugenhagen. S. Hirsch l. c. III. S. 31.

2796.) Von den Gelübden der geistlichen ein kurtz vnterricht vber das wort ym psalm, Vouete et reddite. Johan. Bugenhagen Pomer. Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedeutschet durch Stephanum Rodt. Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 9 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2797.) Eyn Sendbrieff widder den newen yrrthum bey dem Sacrament des leybs vnd bluts vnsers HERRN Jhesu Christi. Johan. Bugenhagen Pomer. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. In Quart.

Dieser Sendbrief ist an Johann Heß, Pfarrherrn der gemeyne Christi zu Breßlau geschrieben und bestreitet Carlstadts und Zwinglis Lehre vom Abendmal. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2798.) Ain Sendbrieff Herrn Johañ Bugenhagen Pomerañ, Pfarrer zu Wittemberg, über ein frag vom Sacrament. Item ain Vnderricht von der beycht vnd Christlicher Absolution. Am Ende: Geschriben zu Wittemberg am mitwochen vor Epiphanie Domini. M.D.XXV. In Quart.

Dieser Sendbrief ist an einen Ungenannten gerichtet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

2799.) Eyn sendebrieff herrn Johann Bugenhagen Pomern, Pfarrer zu Wittemberg, vber eyne frage vom Sacrament. Item eyn vnterricht von der beycht vnd Christlichen absolution. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel*, P. I. p. 267.

2800.) Ain Dialogus oder Gesprech von dem Christlichen Glauben, In welchem die Prophetisch vñ Appostolisch Innhalttung verstanden wirt, Nemlich das allein der Glauben Rechtfertigt, Wñ wie ain solcher glauben erlangt, Auch zum letzsten wie der so glauben hat, sol erkent vnd vnderschaid werden, Wdalrici Burckhardi, Newlich verteutscht. M.D.XXV. In Quart.

S. Bibl. *Schadel*. P. I. p. 267.

2801.) Grund vñ vrsach auß gotlicher schrifft d' neuwerungen, an dem nachtmal des herren, so man die Mess nennet, Tauff, Feyrtagen, bildern vñ gesang, in der gemein Christi, wañ die zusamen kompt, durch vnnd auff das wort gottes, zu Straßburg fürgenomen. Ein sendtbrieff an den durchleuchtigen — Fridreich Pfalzgraue ꝛc. in dem ein jede Christliche oberkeit ermanet würt, den genanten geistlichen keins wegs gehellē, einig leer oder predig, so man sich vff die schrifft berufft, vnuerhört, zu verdammen, mitt ablenung irer losen nichtigē einreden. Martinus Butzer. 1525. Am Ende Wolfg. Köpfels Druckerzeichen. In Quart.

Voran steht Butzers Sendschreiben an den Pfalzgraven Friederich, welches datirt ist: Straßburg xxvi. Decembris 1524. Am Ende sind die sämtlichen Prediger in Straßburg unterschrieben. Ist 14 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2802.) Das die Pfaffheit schuldig sey Bürgerlichen Ayd zu thun. On verletzung jrer Eeren. Wolff. Capito. M.D.XXV. In Quart.

Die Pfafheit mag Bürger werden, ohne Verletzung irer Eer. Die freyung derselben gereicht der Gemayn zu Beschwerde. Der Eyd den sie den Bischoff leisten, kann sie nicht von den Pflichten befreyen, die ihnen als Bürger obliegen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2803.) Ain nutzliche vnd auß hayliger schrifft gegrünte vnderweisung, wider der alten vnd newen Papistischen Messzen mißbrauch. Luce 17. O herr stercke vns den glauben, 1 Joannis. 5. Dann vnser glaub ist der syg, der die welt überwunden hat. 1525. Am Ende: 1525. Hec Andreas Carolostaduis. Omnia probate, quod bonum est tenete. Super omnia autem Veritas vincit. In Quart.

S. Niederers Abh. S. 496. n. 74. Ist 5 Bl. stark.

2804.) Dialogus oder ein gesprech büchlin. Von dem grewlichen vnd abgöttischen mißbrauch, des hochwirdigsten Sacraments Jesu Christi. Andreas Carolstatt. M.D.XXV. In Quart.

Der Inhalt dieses weitläuftigen Gesprächs ist leicht zu errathen. Die Unterredner sind Gemser, Victus und Petrus ein ley. Eine seltene Ausgabe, die auch dem sel. Niederer unbekannt blieb. Sie ist 7 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2805.) Dyalogus, oder eyn Gesprech büchlein. Von dem grewlichē abgöttischen mißprauch, des hochwirdigsten Sacraments Jesu Christi, Andreas Carolstat. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung. Ist vermuthlich in Nürnberg, ohne Jahr gedruckt. S. Niederers Abh. S. 496. n. 78.

2806.) Dialogus oder eyn gesprechbüchleyn — Andreas Carolstat. 1525. In Quart.

Ist 7 Bogen stark. S. Niederers Abh. S. 496. n. 78.

2807. Auslegung dieser Wort Christi, das ist, mein leyb — vergossen wirt. Luce am 22. Wider die einfeltige vnd zwyfeltige Papisten, welche soliche wort, zu einem abbruch des kreutzes Christi brauchen. Andreas Carolstadt. 1525. In Quart.

S. Niederers Abh. S. 497. n. 79. Ist 4½ Bogen stark.

2808.) Ob man mit h. Schrift erweisen müge, das Christus mit Leib, Blut vnd Sele in Sacrament sey. Andreas Carlstadt. 1525. In Quart.

S. Niederers Abh. S. 497. n. 80.

2809.

2809.) Erklerung des. x. Capitels Cor. 1. Das brot das wir brechen: Iſt es nitt ein gemeinſchaft des Leibs Chriſti. Antwurt Andreſen Carolſtats: auf Luthers ſchrift Vnd wie Carolſtat widerrieff. (1525.) In Quart.

Geſtern zu Nacht, ſo fängt dieſe Schrift an, iſt mir D. Luthers ander tayl, wider die Hymliſche Propheten ꝛc. überantwort, darauß hab ich heut am 27. tag des Hornungs, anno 25. Diſe Artickel außgezogen, bin willens klayne Büchlein, nemlich auf yeden Artickel ain Büchlein zumachen, ains bald auffs aunder, das hab ich dem gemaynen man zu gutt thon, Vnd derhalben, das mein Antwort deſter ſchleymiger, durch den Truck an tag kem, Gott zu lob, vnd dem Teuffel zu verdrieß. Dann folgen die Artickel, deren 15. ſind, and von denen folgender der erſte iſt: Ob Carolſtatt darumb ain ſeelmorder vñ ſündengayſt ſey, das er das wort Sacrament antaßt, vnd das wort Abentmal haben will. S. Riederers Abh. S. 497. n. 82. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2810.) Von dem Newen vnd Alten Teſtament. Antwort auff diſen ſpruch. Der Kelch das New Teſtament in meynem blut ꝛc. Luce xxii. 1. Corin. xi. Andreas Carolſtat. wie Carolſtat widerieſft. M.D.XXV. In Quart.

Dieſe Abhandlung iſt den Burgern zu Rothenburg an der Tauber zugeeignet. Luther hatte in dem Buch wider die himmliſchen Propheten geſchrieben: Die Worte Chriſti: der kelch das neue Teſtament in meinem Blut wäre eine Donneraxt auf Carlſtats Kopf. Dieſen Ausſpruch ſucht Carlſtadt zu entkräfften und zu zeigen, daß Luther ſeine Meinung verkehrt vortrage. Er klagt bitterlich darüber, daß er unverſchuldeter Weiſe vertrieben worden, mit dem Beyſatz, wenn er nicht gehöret werde, müſſe er ſich deſſen — auch gegen kaiſerliche Maieſtet beklagen. Iſt 5 Bog. ſtark. S. Riederers Abh. S. 497. n. 83.

2811.) Entſchuldigung D. Andres Carlſtats des falſchen namens der auffrur, ſo im iſt mit vnrecht auffgelegt. Mit ainer Vorred D. Mart. Luthers. Wittenberg. 1525. In Quart.

Carlſtat ſchreibt das Gerücht, daß ers mit den aufrühriſchen Bauern halte, vornemlich D. Luthern zu, und verſichert auf das hailigſte, daß er nie Antheil an dieſem Lermen genommen, daß er ſo gar dem Münzer ſchriftlich ſein Mißfallen zu erkennen geben habe. Doch ſetzt er noch dieß bedenkliche hinzu: Das ich nun bey bauern geherberget, geſſen vnd truncken hab zeiten mit jnen, die vnbillikait hab helffen loben, oder die ſünd zu vil vnd zu ſeer geſtrafft, dem kan ich nit thun. Ich muſt eſſen vnd trinken haben, vnd war nit ſchuldig, das ich mein leben meines weibs vnd kinds leben in färlichkait ſtellt. Ich wer ein nar geweſt, das ich mich wider bauern het aufgelaint, von welchen ich eines worts halben zu ſtücken wer gehackt worden. Iſt datirt Johannis Baptiſte u. 2 Bogen ſtark. S. Riederers Abh. S. 497. n. 84. Strobels Beytr. 2 B. 1 St. S. 54.

2812.) Entſchuldigung D. Andres Carlſtats des falſchen namens der auffrur, ſo im iſt mit vnrecht auffgelegt. Mit ainer vorred D. Martin Luthers. Erklerung wie Carlſtat ſein ler vonn dem hochwirdigen Sacrament vnd andere achtet vnnd geachtet haben will. M.D.XXV. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 498. n. 85. Strobels Beytr. 2 B. 1 St. S. 54. Beyde vorhergehende Schriften ſind hier zuſammen gedruckt worden. Voran ſteht Luthers Vorrede, worinnen er meldet, Carlſtadt habe ihm ein Büchlein zugeſandt, darinn er ſich entſchuldiget, als habe er Antheil an dem Aufruhr der Bauern genommen, mit der Bitte ſolches drucken zu laſſen. Dann folgt Carlſtats obige Vertheidigung, Luthers Vorrede zu Carlſtats Schrift vom Abendmal; und endlich dieſe Schrift ſelbſt. Sie iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2813.) Erklerung wie Carlſtadt ſein lerr von dem hochwürdigen Sacrament vnd andere achtet vnd geachtet haben will. Wittemberg. 1525. In Quart.

Voran ſteht Luthers Vorrede. Carlſtadts Erklerung iſt datirt: Datum Jacobi Anno xxv. Iſt 2 Bogen ſtark. S. Riederers Abh. S. 497. n. 85.

2814.) Erklerung wie Carlſtat ſein ler von dem hochwirdigen Sacrament, und andere achtet vnnd geachtet haben will. Mit eyner Epiſtel M. Lutheri. Am Ende: Zu Straßburg gedruckt durch Johann Knobloch. M.D.XXV. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2815.) Erklerung wie Carlſtat ſein ler vonn dem hochwürdigen Sacrament vnd andere achtet vnnd geachtet haben will. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2816.) Anzeyg etlicher Hauptartickeln chriſtlicher Leer. In wölchen D. Luther den Andreſen Carolſtat durch falſche zuſag vnd nachred verdechtig macht. 1525. In Quart.

Iſt Carlſtadts letzte deutſche Schrift, die den Brüdern an der Saal zugeſchrieben iſt. In ſelbiger wird Luther ſehr gemishandelt. So heißt es unter andern gleich in der Zuſchrift: Wiewol mich D. Luther vor unſrem Span als einen erkennt und gepreyſt hat, der etwas von den ſtücken chriſtlicher lehre wiſſe, ſo laßt ſich der arme mann dannoch ſeinen Zorn überwinden, und ſchändet mich nu als einen, der von den ſtucken nichts wiſſe, von welchen auch die kinder itzo reden, und achtet nit groß, daß ihm übel anſtehet, ſein eigen maul lügen ſtraffen, und das vernemen, welches meine viele büchlein und meine vielgehabte Diſputationen zu Wittenberg öffentlich erweiſen und er ſelbſt bekennet hat. S. Riederers Abh. S. 498. n. 86. Sie iſt 7 Bog. ſtark.

2817.

2817.) Des Bapſts Clemens des Siebenden zwo Bullen, damit er das Bebſtiſch Romiſch Jubel, vnd wie mans genent hat, Gulden Jar, ynn dieſem Jar, nach Chriſti vnſers lieben Herrn vnd ſeligmachers geburt xv^c xvv. ausgeſchrieben, verkündigt vnd ausgericht hat. Es geldt wie viel es mag. Wittemtemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weyß Funffzehen hundert vnd fünff vnd zwenzigſten Jar. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2818.) Wie ſich eyn diener Gottes wortts ynn all ſeynem thun halten ſoll, vnd ſonderlich gegen denen, welchen das Euangelion zuuor nicht geprediget iſt, das ſie ſich nicht ergern. Joh. Eberlyn v. G. Wittemberg. 1525. In Quart.

Iſt eigentlich eine Paſtoral und enthält ſehr viele gute Regeln zur klugen Führung eines geiſtlichen Amts. Die Zuſchrift dat. Witt. auf den Grün Dornſtag iſt gerichtet an den würdigen Herrn Johann Jacob Wehe Biſchof und Pfarherrn zu Leypheym an der Thunawe. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 416. u. f. Iſt 7 Bogen ſtark.

2819.) Wider die ſchender der Creaturen gottes, durch Weyhē, oder ſegnen, des Saltzs, Waſſer, Palmen, kraut, wachß, fewr, ayer, Fladen ꝛc. nit Zuuerachtung der Creatur, allain meldung d' gotsleſterlichē betrüglichen falſch glaubigen yrrſalen. Johannes Eberlin ꝛc. 1525. Jar. In Quart.

Beſage der Vorrede iſt dieſe Schrift wider einen Franciſcaner Münch zu Annaberg gerichtet, den ſchon Carlſtadt widerlegt haben ſoll. Vielleicht war derſelbe Johann Fritzhans, wider welchen Carlſtadt ſchon 1521 vom geweihten Waſſer geſchrieben hat. Iſt 2½ Bogen ſtark. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 420. In meiner Sammlung.

2820.) Ein ſchön Buch, wie man Gott bitten loben vnd danken ſoll, gemacht zu latin durch den hochgelahrten Doct. Eraſmus von Röterdam, nüwlich, ſo viel meglich was, zu gemeinem Nutz vertutſchet. Gedruckt zu Baſel durch Johann Froben. 1525. In Octav.

S. Hirſch l. c. I. S. 40.

2821.) Schöne Frag vnd Antwort, Was ain warhafftigen Chriſtenn der recht Glaub, vnnd ſeyn frucht ſey. Item die zehen gebot Gottes, wie er ſie dem Moyſi auff dem berg Sinay angeben hatt, vnd

vnd das Vater vnser ꝛc. den Jungen fast nutzlich. Hans Gerhardt Wegmaister zu Kitzingen. M.D.XXV. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, Christum vorstellend. In meiner Sammlung.

2822.) Das teutsch Gesang, so in der Meß gesungen wirdt zu Nutz vnd zu gut den iungen Kindern gedruckt. 1525. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 42.

2823.) Ein vnderweisung etzlicher artickel, so bruder Matthiß, Prior des prediger closters zu Worms, vngegründt in heyliger gschrifft, offentsich gepredigt hat, vnnd durch Bastian goldtschmit, burgern daselbs auffgezeychnet, auß göttlicher gschrifft verworffen vnd zu nichts gemacht, Einem yedē Christen gar fruchtbarlich zu lesen, oder hören lesen. Am Ende: Geschriben durch die gnad Gottes des heyligen geystes von Bastian goldtschmidt burger zu Worms, an bruder Matthiß Prior zu Worms, im prediger Closter, auf den abendt der heyligen drey köning. 1525. In Quart.

Voran steht eine Vorrede, worinn der Verfaßer anzeigt, was ihn veranlaßt habe diese Schrift drucken zu laßen. Er habe sich nemlich selbst an den Prior gewendet und ihn gebeten, ihm über gewisse Artickel Rede und Antwort zu geben, wozu er sich aber durchaus nicht habe verstehen wollen, vielmehr sey er zur Obrigkeit gegangen, und habe sie gebeten, ihn anzuhalten, daß er sie mit Frieden laße, auf daß dem Kloster kein Aufruhr darauß entstehe. Deswegen habe er dieses Büchlein laßen ausgehen. Dieses ist nun ganz an den Prior gerichtet und enthält verschiedene Artickel, über welche er Belehrung von ihm verlangt, z. B. Vom Fegfeuer — Von Eeren vnd anruffen Marie und der Heyligen u. s. w. Unter dem Titel steht ein Holzschnitt, der einen Dominikaner vorstellt, welcher mit jemand spricht. Ist 14 Bl. stark. In meiner Samml.

2824.) Ain vnüberwindlich Beschyrmbiechlyn von Hauptarticklen, vnd fürnemlichen Puncten der göttlichen geschrifft Auß dem alten vnd Neuen Testament. Mit bewerten beschlußreden. Aynem yeden rechten Christenmenschen zu handhabung der Götlichen warhait wyder die Vernolger derselben nutzlich zu gebrauchen ꝛc. Benedict Gretzinger zu Reudtlingen M.D.XXV. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Haynrich Stayner. 1525. In Octav.

S. Litter. Mus. 2 B. S. 291.

2825.

2825.) Ein vnüberwindtlich beſchirm büchlein vō Haubtartickeln, vnd fürnemlichē puncten der götlichen geſchrifft — gar nützlich zubrauchen. Benedictus Gretzinger. 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2826.) Zu troſt allen armen gewiſſen: Eyn kleyn buchlyn, durch Joannem Groner, Itziger zeyt Eccleſiaſten zu Zerbeſt, zur anthwort auf nachfolgende artickel, Den hochgebornen Herrn, herrn Wolff vnd Johan Fürſten von Anholt ꝛc. eyngelegt. Wittemberg. 1524. Am Ende: Auſs Wittemberg ym funffzehenden Hundersten vnd fünf vnd zwentzigſten jare. im Auguſtmonde. Gedeützchet durch Stephanū Rodt von Zwickaw. Gedruckt zu Wittemberg bey Joſeph klug. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite ſteht: Dis büchlin iſt durch die verordenten zu Wittemberg beſehen, vnd zu drucken zugelaſſen. M. L. Alſo war auch ſchon um dieſe Zeit zu Wittenberg ein Cenſurcollegium errichtet! Ich habe dieſes noch in keiner zu Wittenberg gedruckten Schrift bemerket. Die Artickel, über welche Groner (Groninger) Rechenſchaft geben ſollte, und auch hier giebt, betreffen beſonders die Abſchaffung der Ceremonien, als vmbgang, weichwaſſer, reuchern vnd meſſen der Votiven u. ſ. w. ſeine wider die grauen Münche gehaltenen Predigten. Das ganze beträgt 20 Bogen. Iſt in meiner Sammlung.

2827.) Chriſtliche Anzeigung Joachims von Grüdt das im Sacrament des Altars warlich ſey Fleiſch vnd Blut Chriſti, wider den ſchädlichen verführiſchen Irrtumb Vlrich Zwinglis zu Zürich. 1525. In Quart.

Der Verfaßer war zuerſt Schulmeiſter zu Rapperſchwyl, nachgehends Rathsſchreiber zu Zürch; verlies dieſe Stadt und ſtarb zu Rapperſchwyl. Die Vorrede, die ein Fragment der Zürcheriſchen Reformationsgeſchichte enthält, iſt beſonders merkwürdig, und mit Sanftmuth und Beſcheidenheit geſchrieben. S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 91.

2828.) Evangelium Marci 6. Ein Rathſchlag wider die gottloſen Täntz. Caſpar Gruner. 1525. In Quart.

S. Hirſch l. c. I. S. 38.

2829.) Hartmud von Cronberg, An Georgium Spalatinum. Eyn troſtlich ſchrifft, vnd billich eyn Spiegel Gotlicher gnaden, eim gemeynen man. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2830.) Creutz büchlin oder ermanung des wolgeborne Herrn Sigmunden Grauen von Hohenloe, Thumdechan d' hohen Stifft zu Straßburg, nach altem herkomen, beschehen an die Vicarien vnd Chorß verwanten daselbst. Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Wolff Köpphel am Roßmarckt, am. 9. tag des Mays. An. 1525. In Quart.

Enthält eine ernstliche Ermahnung an die Chorherren, ihren bisherigen Lastern Abschied zu zu geben. Unter dem Titel steht ein Creutz. Am Ende des Druckers Zeichen. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2831.) Creutz Biechlinn oder ermannung des wolgebornen Herrn Sigmunden Grauen von Hohenloe, Thumdechan der hohen Stifft zu Straßburg, nach altē herkommen beschehen an die Vicarien vnd Chorß verwanten daselbst. Am Ende: 1525. In Quart.

Unter dem Titel stehet das nemliche Creutz. Ist 9 Bl. stark. In meiner Samml.

2832.) Ein tröstliche Sermō von der vrstendt Christi, den schwachen im glauben nützlich zu lesen. Caspar Huberinus. 1525. In Quart.

Der Verfaßer dieser Sermon war Prediger in Augsburg. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2833.) Das die Secten vñ Menschen leren in der Christenheyt sollen außgetilget werden. Johannis Huß. Verdeutscht durch Wenteslaum Linck. Ecclesiasten zu Aldenburgk. Anno: M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. In Quart.

Voran steht Otho Brunfelßens kurze Vorrede. Auf dem Titel das Aldenburgische Wappen. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2834.) Joan: Huß Von schedlichkeit der menschen satzungen oder Tradition. Verdeutsch durch Wentzeslaū Linck. Ecclesiasten zu Aldenburgk. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Altenburgk. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 27. Auch hiezu hat Otto Brunfels eine kurze Vorrede gemacht. Eine zweyte Ausgabe, die ich besitze, hat auf dem Titel: Gedruckt zu Aldenburgk durch Gabriel Kantz; ohne Jahr. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark.

2835.) Klag etlicher Brüder an alle Christen von der grossen Ungerechtigkeit vnd Tyranney, so Endressen Bodensteyn von Carolstat ietzt vom Luther zu Wittenberg geschicht. Valentinus Ickelschamer zu Rothenburg an der Thauber. (1525.) In Quart.

So führet J. F. Köhler in seinen Beytr. 1 Th. S. 120. diese Schrift an, und vermuthet, daß Carlstadt selbst Verfaßer derselben seyn möchte. Von diesem Ickelsamer, der ohne Zweifel Carlstadts Parthey gehalten, und zu Rothenburg eine Schule soll errichtet haben, giebt Nachricht Reichard in seinem Versuch einer Historie der deutschen Sprachkunst, S. 22. u. f. woselbst unter andern von Ickelsamers Teutschen Grammatica, die unter die ersten teutschen Sprachlehren gehört, und in 8. ohne Anzeige des Jahrs und Druckorts erschienen ist, gehandelt wird. Sie ist 2 Bogen stark.

2836.) Von dem Jubel Jahr. Diß Büchlein sagt gar offenbar von zwifeltigen Jubel Jahr, Das ein des Herrn Jesu Christ, das ander des Bapst Jahrmarck ist. Welcher diß Büchlin recht besicht, der lauft gen Rom vm Ablaß nicht. (1525.) In Quart.

Ist in Reimen verfaßt. S. Hirsch l. c. I. S. 41.

2837.) Ein Christenlich widerfechtūg Leonis Jud, wider Mathes Kretzen zu Augspurg, falsche Endchristische Mess. Vnnd priesterthumb, auch das das brot vnd weyn des fronleychnams, vñ bluts christi, kein opfer sey. Ein Epistel Huldrichs zwinglis an alle Christenliche brüder zu Augspurg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 269.

2838. Etlich Sermones von dem Nachtmal Christi, Geprediget durch M. Mihaelen Keller, Predicanten bey den Parfüssern zu Augspurg. M.D.XXV. Dēs Monats May. Am Ende: Mein Hoffnung Christus. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, welcher die Einsezung des Abendmals vorstellt. Der Verfaßer eifert insonderheit sehr wider die Messe: denn alsbald man aus dem Nachtmal ein Meß und Opfer gemacht hat — da hat iederman dahin tracht, viel Meß zu stiften, viel Jartäg aufzurichten, groß Capell, ia grosse stifft und Clöster bauen laßen — Also hatt iederman sein lezte Zuflucht zu den Messen gehabt — Sie haben die Messe in solche dienstbarkeit bracht, daß sie damit gedient haben, lebendigen und todten, schlaffenden und wachenden, kranken und gesunden, frölichen und betrübten, wanderern und eynheimischen, schiffleuten und wagenleuten — Sie haben ein solchen geldstrick daraus gemacht, daß ein geschwinder Vogel geweſt wer, der ihnen nicht Federn gelassen hätte. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2839.) Ettlich Sermones von dem Nachtmal Christi, Gepredigt durch M. Michaelen Keller, Predicanten bey den Parfüßern zu Augspurg. M.D.XXV. des Monats May. In Quart.

Iſt von der vorhergehenden Ausgabe verſchieden. Der nemliche Holzſchnitt unter dem Titel. Iſt 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2840.) Frag vnnd Antwort etlicher Artickel zwiſchen M. Michaelem Keller predicanten bey den parfüſſern, und D. Mathie Kertzen predicanten auf dem hohen ſtifft zu Augſpurg newlich begeben. Anno XXV. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2841.) Von etlichen Klagen die der allmächtig Gott thut durch ſeine Knechte, die Weißagen jezt in dieſen Zeiten wol zu beherzigen u. ſ. w. 1525. In Quart.

S. Hirſch l. c. I. S. 39.

2842.) Van knyphoff ſyner legent Is hyr in kort vñ behent Dar inen wol in kan vorſtán Wo ſyne anſleghe ſynt ghe gán. (1525.) In Octav.

Voran ſteht Clawes Knyphof in Lebensgröße. Dieſes Gedicht iſt 1½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2843.) Dyalogus Der Auſzgelauffen Münch. Hie ſheſtu. 1. Ob die auß getretenen oder bleibenden Ordenßperſonen billicher Apoſtaten ſein. 2. Wie ſchedlich vnd vnchriſtenlich Clöſter leben vñ gelübdt ſein. 3. Worauff mann ſollich gelübdt vñ leben gründet. 4. Warzu Clöſter vñ Stiffte angerichtet. 5. Was geloben für ein werck ſey. 6. Was Apoſtata, oder Schiſmaticus ſey. 7. Ob man mit beten, faſten vnnd anderer übunge keuſchheit erlangen müge. Mit erklerüge viler ſprüche der ſchrift ſo darauff gehen. Wentzeslaus Linck Eccleſiaſtes zu Aldenburgk. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz: Im Tauſent Fünff hundert vnd im. XXV. Jare. In Quart.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit der, unter dem Jahre 1524 angezeigten, vollkommen überein. In meiner Sammlung.

2844.) Das Vater Unſer durch Doct. Wenceslaum Lincken Bicht vnd Bittweiſe ausgelegt. 1525. In Octav.

S. Hirſch l. c. I. S. 40.

2845.

2845.) Das Achtzehend capitel Matthei. Wie man mit den Schwachglaubigen vnd sündigen Menschen, Christenlich handeln solle. Wentzeslaus Linck. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Aldenburgk. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2846.) Ob die Geystlichen Auch schuldig sein Zinße, geschoß ꝛc. zu geben vnd andere gemeyne bürde mit zutragen. Eyn Sermon Auffs Euangelion Matt. 22. Ob sich gezyme dem Keyser Zinß geben. Wentzeslaus Linck. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2847.) Ob die Gaystlichen auch schuldig sein Zynße Geschoß ꝛc. zu geben, vnd amdere gemayne bürde mit zutragen. Ain Sermon Auffs Euangeliō Mat. 22. Ob sich gezyme. Dem Kayser. Zynß geben ꝛc. Wentzeslaus Linck. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 271.

2848.) Ob die gaistlichen auch schuldig seyn Zinse Geschoß ꝛc. zu geben vnd andre gemeine Bürde mitzutragen, ein Sermon aufs Evangelion Matth. 22. Ob sichs gezieme dem Kaiser Zins geben. Wenceslaus Linck. 1525. In Quart.

S. Hirsch, l. c. I. S. 39.

2849. Ain klaine Außlegung vber das. xx. Capitel Exodi, der zehen gebot des Philippi Melanchtons. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2850.) Ain Sermon von dem Priesterthumb wie vnd was ain yeder Prediger vnd hirdt gesint vnd geschickt soll seyn. Philip. Melan. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2851.) Von der Messe. Propositiones. Philippi Melanchtonis. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine zweyte Ausgabe: Vō der Meſſe Propoſitiones ꝛc. M.D.XXV. 4. hat Bibl. *Schadel.* P. I. p. 267.

2852.) Etliche Christliche Bedenken von der Meß vnd andern Ceremonien. Joh. Pommer. Phil. Melanchthon. Straßburg. 1525. In Octav.

S. Hirsch l. c. I. S. 40.

2853.) Offenbarung der allerheimlichisten heymlicheit, der ytzigen Baals priester, durch wolche die welt lange zyt geblendt, vñ das lyden Christi jhämerlich geschmecht worden ist, genannt Canon oder die Styll meß. Durch Doctor Philippum Melhofer von Erißkilch M.D.XXV. 2. Thim. 3. Ir thorheyt wirdt yederman offenbar werden. Am Ende: Ex Erißkilch vltima Januarii Anno. 1525. In Quart.

Auf der Rückseite des Titels steht: *Christianus herbstmayer* de Vischbach Sacerdotibus — Gratias agite huic monitori Philippo. cuius opera factum est, vt etiam Rustici vestra mysteria legant quod si hunc laborem displicere vobis intellexerit. mox longe atrociora edet. malo enim nodo. malus adhibendus est cuneus valete et resipiscite. Ex Schachen. M.D.XXV. Der Verfaßer gehet in dieser merkwürdigen Schrift die ganze Meße, Satz für Satz durch, und macht darüber seine Gloßen, die freylich sehr bitter und zum Nachtheil derselben ausfallen. Das ganze ist 16 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2854.) Ein Tractat in dem kürtzlich durch die heilige Geschrifft angezeiget wird, wie der inwendig vnd vßwendig Mensch wider einander vnd bei einander seyn ꝛc. 1525. In Quart.

S. Hirsch l. c. III. S. 31.

2855.) Außlegunge vber das Euangelion von der Kirchweyhunge Luce. 19. Ingressus Jesus perambulabat Hiericho. Georgius Mohr zu Born Prediger. Anno. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz von Schwebischen Hall. Anno dni Tausent Fünffhundert fünff vnd zwentzigsten Jare. In Quart.

Zugeeignet hat diese Schrift: Seinen lieben herren vnnd Brüdern in Christo der gantzen versammlung zu Born, Georgius Mohr von Koburgk, daselbst Prediger. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2856.) Ain Christliche ermanung auß dem Euangelio, dixit Martha ad Jesum Wider das zaghafftig erschrecknus des todes. Magister Georgius Mohr Prediger zu Born. M.D.xxv. In Quart.

In der Zapfischen Sammlung.

2857.

2857.) Eyn Christliche vormanũge aus dem Evangelio: Dixit Martha ad Jesum: Wider das zaghafftige erschreckniß des Todes. Magister Georgius Mohr. 1525. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift: Dem Erbarn Caspar von Kitschen. Wünsch ich Georgius Mohr von Koburgk zu Born prediger Gnad vnd frid u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2858.) Christenliche vermanung vnd vnderricht, wie zu diesen geferlichen letsten zeitten die Christgleubige Menschen in Christlicher Pueß, vnnd andechtigen gebett zu vnderweisen vnd zu ermanen seint. Durch M. Hainrichen Müelich, der Rö. zu Hungern vnnd Bohem ꝛc. Kü. Me. ꝛc. Hofpredicanten geschrieben. Hiere. 18. 1. Thim. 2. 2. Thessa. 2. (1525.) In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 40.

2859.) Grunt vnde orsake, vth der hylligen schrysfft, Wo vnde warumme, de mysbrücke bey der heylgen mysse, Jár tyden, gewygedem solte, vnde water, sampt etlycken anderen Ceremonien bey den von Nörenberch nagelaten seyn. M.D.XXV. Am Ende: Gedrucket tho Wittemberch, dorch Hans Barth, vnd dorch Hans Bossow des vofften dages Augusti. In dem Járe M.D.XXV. In Octav.

S. Wills Bibl Noric. P. II p. 58. Ist 7½ Bogen stark.

2860.) GRVNDT vnd vrsach aus der heyligen schrysfft, wie vnd warum die Erwirdigen herren — sampt etlichen andern Ceremonien abgestelt vndterlaßen vnd geendert haben. 1525. In Octav.

S. Feurl. Bibl. Symbol. S. 266. u. f. Ist 8 Bogen stark.

2861.) Ein gut vnterricht vnd getreuer Rathschlag, auß heyliger Götlicher schrifft, wes man sich in disen zwitrachten — halten sol — Geschriben an ein Erbern Weysen Rath der löblichen stat Nüremberg durch jre Prediger. M D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Hanß Hergot. M.D.XXV. In Quart.

Ist ein Nachdruck des 1524 herausgegebenen und oben n. 2407. angezeigten Rathschlags. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2862.

2862.) Ain gut vnderricht vnd getrewer Ratschlag, auß hailiger göttlicher schrifft, weß mā sich in disen zwitrachten — halten soll — Geschriben an ain Erbern, Weysen Rhat der löblichen Stat Nürnberg durch jre prediger. M:D:XXV. In Quart.

Ein wiederholter Nachdruck. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8¼ Bogen stark. In meiner Sammlung. Osiander ließ diese Schrift 1553 zu Königsperg in Preußen noch einmal abdrucken. Sie ist 12½ Bogen stark.

2863.) Eyn Ratschlag, Den etliche Christenliche Pfarherrn, Prediger, vnnd andere, Götlicher schrifft verstendige, Einem Fürsten, welcher yetzigen stritigen leer halb, auff den abschied, iungst gehaltens Reichstags zu Nürnberg, Christlicher warhait vnderricht begert, gemacht haben, die auch solchs Ratschlags zur notturfft bekendtlich sein, Vnnd durch götliche schrifft verthedigen wöllenn. Cum Gratia & Priuilegio Senatus. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Jobst Gutknecht. In Quart.

Es ist dieses die, von dem Evangelischen Theil gefertigte Beantwortung der XXIII. Artickel, welche Marggraf Casimir auf den 1524 gehaltenen Landtag beyden Partheyen vorlegte. Unterschrieben haben dieselbe: Die sechs Pfarrhern, Prediger vnd ander zu dem beratschlagten außschuß verordent. Nach Zeltners Meinung in seiner Abhandlung von den Schwobacher Artickeln S. 58. soll Johann Schopper der Verfaßer seyn. Obiger Titel steht in einer Einfaßung. Das ganze ist, ohne das vorhergehende Register vber die Puncten der Artickel, 150 Bl. stark. Ist in meiner Sammlung.

2864.) Ratschlag, Den ettliche Christenliche Pfarrherrn, Prediger, vñ andere, Gottlicher gschrifft verstendige, Eynem Fürsten — gemacht habenn u. s. w. M.D.XXV. In Quart.

Ist eine wiederholte Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung. Ist ohne das voranstehende Register CVI foliirte Bl. stark. In meiner Sammlung.

2865.) Confutation Wider meiner G. H: der Marggraffenn zu Brandenburg ꝛc. Prelaten, Stifften vñ Clöstern, Papistischen Ratschlags, irenn F. G. auf xriii fürgehaltē Artickel, der Euangelischen leer halbenn gegebē. (1525.) In Quart.

Die Papistischen Prälaten gaben wider den vorhergehenden Rathschlag, einen andern Rathschlag heraus, welcher hier widerlegt wird. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2866.) Die Artickel vnd bewerung derſelbigen, ſo die Prelaten, Ebt, Stifft vnd Clöſter haben eyngelegt, in Lutheriſchen ſachen, am tag des geſprechs vor dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürſten vnd Herrn Caſimir Marggraffen ꝛc. M.D.xxv. In Quart.

Vermuthlich iſt dieſes diejenige Schrift, welche in der vorhergehenden widerlegt wurde. S. Wills Bibl. Noric. P. VII. p. 261. Sie iſt 3½ Bogen ſtark.

2867.) Artickel aus Euangeliſcher ſchrifft gezogen, der ſich die prediger zu Nürmberg vereynigen ſollen, wilchs auch Chriſtlich vnd gut were, das man ſich der an allen orten vorgleychte. Item wie ſich der Babſt mit den könig von Frankreich yn newlichkeyt vorbunden hat. (1525.) In Quart.

Eine äuſſerſt ſeltene Schrift, welche die zwölf Artickel enthält, über welche das bekannte Religionsgeſpräch zu Nürnberg ſollte gehalten werden. Von dieſem Religionsgeſpräch S. Wills Acta Colloquii Religionis Cauſſa Norimbergae A. C. M.D.XXV. habiti &c. wo dieſe Artickel wieder abgedruckt worden ſind. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Blätter ſtark. In meiner Sammlung.

2868.) Handlung Eynes Erſamenn weyſen Rats zu Nürnberg mit iren Predicanten Newlich geſchehen ꝛc. M.D.XXV. In Quart.

Dieſes ſind die Acta des Nürnbergiſchen Religionsgeſprächs. Will hat ſie in der oben angezeigten Schrift wieder abdrucken laßen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Ich beſize auch den Nachdruck, welchen Oſiander MDLIII. zu Königſperg in Preußen veranſtaltete.

2869.) Was ein Erber Radte d' Stat Nürnberg jrer Bürgerſchafft zu gut in manicherlay Arttickeln, So ſie ſich haben beſchweren mügen nachgelaſſenn vnnd gelinndert hat ꝛc. M.D.XXV. Am Ende: Decretum in Conſilio 2. Junij. Anno. 1525. In Quart.

Von dieſer merkwürdigen Schrift giebt Nachricht Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 97. u. f. Um den, durch den Bauernkrieg verurſachten Unruhen, vorzubeugen, entſchloß ſich der Stadtrath in Nürnberg, ihren Bürgern, und auch den Bauern auf dem Lande Erleichterung mancher Beſchwerden zu bewilligen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2870.) Was ein Erber Rate der Stat Nürmberg jrer Burgerſchafft zu gut in mancherlai Artickeln, So ſie ſich habenn beſchwern mögē nachgelaſſen vñ gelindert hat. Am Ende: Decretum in Conſilio 2. Junii. Anno. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2871.) Was ein Erber Rathe der Stat Nürnberg, jrer Burgerschafft zu gut, in mancherley Artickeln, so sie sich haben beschweren mögen nachgelassen vnd gelindert hat. Am Ende: Decretum in Consilio 2. Junij. Anno 1525. In Quart.

S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 97.

2872.) Was ein Erber Rate der Stat Nürnberg irer Burgerschafft zu gut in mancherla. Artickeln, So sie sich haben beschweren mögen nachgelaßen vnd gelindert hat. (Ohne Anzeige des Jahrs.) In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. & II. p. 30. Ist 1½ Bogen stark.

2873.) Was ein Erber Rate — Item auch von den eylfertigen Feyertag, so byßher von den Menschen aufgesezt vnnd beyfunden zu haben geboten. Anno M.D.XXV. In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. Sect. II. p. 30. Ist 1½ Bogen stark.

2874.) Ein Gesprech etlicher Predicanten zu Basel, gehalten mit etlichen Bekennern des Widertouffs. Am Ende: Gedruckt zu Basel durch Valentinum Cürionem, Vff den erstē tag des Herbstmonat. jm jar M.D.XXV. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift ist Johannes Oecolompadius. Diese Unterredung ward zu Basel 1525 am Pfingstmontag in der S. Martinskirche gehalten. Ist 2 Bogen stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 93. Eben dieses Gespräch soll auch Silv. Ottmar zu Augspurg gedruckt haben. Vielleicht ist es das folgende?

2875.) Ain Gespräch etlicher Predicanten zu Basel gehalten, mit etlichen Bekennern des Wydertauffs. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2876.) Vom nachtmal Beweysung auß Euangelischen schrifften, wer die seyen, so des Herren Nachtmals wort vnrecht verstanden vnd außlegen, Durch Joan. Ecolampadium, Christlicher gemayn zu nutz verdeutscht, durch Ludwitz Hätzer. O Gott erlöß die gefangnen. (1525.) In Quart.

Voran steht Hätzers Vorrede. Oecolampadius hat diese Schrift Diebolten Billicano, Prädicanten zu Nördlingen zugeeignet, und die wider ihn gerichtete Schrift, die Lehre von dem h. Abendmal betreffend, zu beantworten gesucht. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2877.

2877.) Wider Caſpar Schatzgeyer, Barfüſer Münchs, vnchriſtlichs ſchreybē, damit er, daß die Meſſz eyn opfer ſey, zu beweyſen vermaint. Andreas Oſiander. Nürmberg. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Iſt eine Widerlegung der Schatzgeyeriſchen Schrift, die er wider die Probſten bey S. Sebald und S. Lorenzen, die Abſchaffung der Meß betreffend, ſchrieb. Der Titel in einer Einfaßung. Sie iſt 5¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2878.) Wider Caſpar Schatzgeyer, Barfüſſer münchs — zu beweyſen vermaynt. Andreas Oſiander. Nürmberg. M.D.xxv. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2879.) Eyn Schöne, faſt nützliche Sermon, vber das Euangelion. Matthei am. xvij. Do Chriſtus den zolpfenning bezalet. Von gehorſam weltlicher Obrigkait. Vom gebrauch Chriſtenlicher vnd weltlicher Freyhait. Von Götlicher fürſichtigkait. Andreas Oſiander. zu Nürnberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Oſiander ließ dieſe Sermon zu Königſperg in Preußen 1553 wieder nachdrucken.

2880.) Ain ſchöne faſt nützliche Sermon über das Evangelion Mathei am. 17. — Andreas Oſiander zu Nurnberg. M.D.XXV. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2881.) Eyn ertzwungne Antwort Wolffgangen Rappolts Auff die vngelarte verleging des Doctor Zack Adminiſtratoris zu Braga der Elpoguiſch Ordenung. Gleycher weys, wie Jannes. vnd Jambres Moſi widerſtunden Alſo widerſtehen auch etlich der warheyt — gleych wie auch yener. 2. Thimo. 3. 1525. In Quart.

Iſt eine Antwort auf die Widerlegung der Elnbogiſchen Ordnung, die Doctor Johann Zack, Adminiſtrator des Erzbisthums zu Prag herausgab. Recenſirt hat dieſe Schrift Strobel in ſeinen Beytr. zur litterat. 1 B. S. 466. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2882.) Eyn kurtze Epiſtel An die vom Elpogen von Wolfgangen Rappels ausgangen. Fürcht dich nicht, du kleine herd, es iſt ewres vaters wolgefallen, euch das reych zu geben. luce. 12. 1525. In Quart.

In dieſer Epiſtel nimmt Wolfg. Rappolt von ſeiner bisherigen Gemeine zu Elbogen Abſchied, weil er nicht mehr ſicher zu ſeyn glaubte. Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite des letzten Blats ſteht ein Holzſchnitt, einen Bauer vorſtellend. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2883.) Ein erklerung der zwelff artickel chriſtlichs Glaubens, vnd der leufftigſten punctē alles chriſtlichen lebens, mit anzayg wo ſie in der heyligen geſchrifft gegründet, einem yeden Chriſten menſchen zu rechtem verſtandt der ſchrifft dienſtlich, Durch Doctor Vrbanum Regiū, new corrigirt vñ gemert. 1525. Marci am 9. Magſtu glauben? wer glaubt dem ſeind alle ding möglich. In Octav.

Nach dem Regiſter über die zwölff Artickel, folgt, unter einem beſondern Titel, Eyn kurtze erklerung etlicher leuffiger Puncten — zu dienſt Lucas Gaßner dem altern. Durch Doctor Vrbanū Regium 1525. Beyde Titel in einer Einfaßung. Das ganze iſt 13 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2884.) Ain Sermon vom eelichen ſtand, wie nutz, not, gut vnd frey er jederman ſey, Durch D. Vrbanū regium. M.D.XXV. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe Schrift dem Erſamen weyſen Martin Weiß dem jüngern, worinn die Veranlaßung derſelben angezeiget wird. Dieſe war nemlich die, durch denſelben den 20 Marcj öffentlich vollzogene eheliche Einſegnung ſeines lieben Bruders in Chriſto D. Johann Froſch, mit einer erbaren, züchtigen Jungfrawen, welcher eine große Menge Volkes beywohnte, und worüber man ſich, als ob einem newen ſeltzamen Ding verwunderte. Die, bey dieſer Gelegenheit gebrauchte Copulations-Formel hat Strobel in den N. Beyträgen 1 B. 2 St. S. 183. ſqq. ganz abdrucken laßen, auch von dem Joh Froſch, der damals mit dem Regius Prediger zu Augſpurg war, Nachricht gegeben. S. auch von dieſem Froſch Wills Nürnb. Gelehrt Lexic. 1 B. S. 491. ingleichen Nopitſchens Fortſetzung 5 Theil S. 371.

2885.) Eyn troſtliche diſputatiō auff frag vnd antwort geſtellet, den glauben vñ die lieb betreffent. Vñ wie eyner den andern Chriſtlich unterweyſen ſol, gantz nützlich zu den Artickeln D. Vrbani Regii vnd Gretzingers. 1.5.2.5. Am Ende: Gedruckt zu Erffurt durch Johannem Loerffelt. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2886.) Ain Tröſtliche diſputation, auff frag vñ antwort geſtellett, den glauben vnd die lieb betreffend, Vnnd wie eyner den andern Chriſtlich vnderweyſen ſoll, gātz nützlich zu dē artickeln

Doct.

Doct. Vrbani Regii vnnd Grötzingers: Wittenberg. M:D.XXV. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende befindet sich ein Holzschnitt, die Hirten auf dem Felde vorstellend. Oben ein Engel mit einem Zettel, auf welchem stehet: Gloria in excelsis deo. Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2887.) Ein trostliche disputation, auff frag vnd antwort gestellet, von zwayen handtwercks mennern, den Glauben, vñ die lieb, auch andere Christenliche leer betreffen — gantz nützlich zu den artickeln Doctoris Vrbani Regii vnd Gretzingers. New corrigiert vnd gemert. 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2888.) Eyn beuelhe des Churfürstenn von Sachssen vnnd Herzog Johann Fridrichs, wie sich die priesterschafft in yrs F. G. Fürstenthumb vnd landē halten solle, mit verkundung des heiligen wort Gottes. M.D.XXV. In Quart.

Auf der Rückseite heißt es: Ein sendbrief eyns Priesters, darin̄ begriffen ist, was der Fürstlich bevelhe zu Weymar gewesen, vf Donrstag nach Assumptionis geschriebē an herr Heinrichen pfarrherrn zu Eixleben an der Gera. Am Ende steht: Gebenn eylennt zu Erffurt auf Sonntag nach Bartholomei Anno ꝛc. MDxxv. Ewer williger Wolfgangus Rißwetter, Pfarher zu N. Die ganze Priesterschaft muste zu Weymar erscheinen — es wurden zwo Predigten gehalten, und die Priesterschaft ermuntert, das reine Wort Gottes zu lehren — dann wurde die gesammte Priesterschaft vorgeladen, und ihnen der Befehl — das Evangelium rein und lauter zu predigen, u. s. w. ernstlich bekannt gemacht. Diese Seltenheit ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2889.) Das man das lauter rain Euangelion, on menschliche zusatzunge predigen sol, Fürstlicher Beuelh zu Weymar beschehen. 1525. Am Ende: Geben eylend zu Erffurt auff Suntag nach Bartholomei Anno 1525. In Quart.

Ist blos ein Abdruck der vorstehenden Schrift mit veränderten Titel. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2890.) Drey geystlich lieder vom wort gottes, durch Georg kern Landtgraff Philips zu Hessen Gefangmayster. Der Juppiter verendert geystlich, durch Hans Sachsen Schuster. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2891.) Jacob Schenckē von Stauffenberg Sendtbrieff, an etlich vermeinten, doch vnwissendt, Euangelisch prediger, so sagen, Es thu nyemant wider den willen gottes, vnd yederman sey beschaffen, wo er hy gehör, Vnd all gut werck verwerffen on vnderscheyd. Vnd ein ermanung an das frum, einfeltig, vngelert volck, das sie sich nit lassen verfüren. Wappen. 1525. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2892.) Rätschlag vber den Lutherischen handel, dem Durchleuchtigen Hochgebornē Fürsten vñ Herren, herrn Ludwigen Pfaltzgrauen bey Rheyn, Hertzogen in Bayern, vnd Grauen zu Veldenz, zu weylent fürgenōmenen Speyrischen Reichstage, Gemachet durch seiner F. G. Landtschreiber Guttenberger gemaynschafft Jacob Schorren. Psalm. 93. Merckent auff jre vnweysen im volcke vnd jre Narren werden doch ainmal weyse. M.D.XXV. In Quart.

Eine sehr gründliche Schrift, auf Befehl des Pfalzgrafen Ludwigs — an welchem sie auch gerichtet ist, verfaßt, entscheidet die aufgeworffenen Fragen, Vom Vicarien — Hochpriesterthum — Von glübde der armut — Von glübde der Keuschait — durchgehends zum Vortheil Luthers Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2893.) Ratschlag vber den Lutherischen handel, dem Durchleuchtigen — herrn Ludwigen Pfaltzgrauen by Rhyne — gemacht durch syner F. G. Landtschryber Gutenberger Gemeynschafft Jacob Schorren. Das Pfälzische Wappen. Ps. 93. Merckent vff ire vnweisen u. s. w. Am Ende: Zu ere dem Durchleuchtigen — Ludwigen Pfaltzgrauen by Rhyne — Das Pfälzische Wappen. Jacob Schorre E. F. G. williger vnd gehorsamer ꝛc. In Quart.

Scheinet die Original-Ausgabe zu seyn. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2894.) Ain Trostbrief an die Christlichen gemayn zu Bamberg. Johannes Schwanhawser. Math. 10. Fürcht euch nit u. s. w. Am Ende: Geben in meinem ellend. Anno M.D.XXV. Johannes Schwanhawser. In Quart.

Dieser Johann Schwanhauser war einer der ersten evangelischen Prediger und Custos zu Sct Gangolph in Bamberg. Im Jahr 1525 hat ihn der Magistrat in Nürnberg von Bamberg auf drey Monate entlehnt und ihn zum ersten evangelischen Prediger für die Nonnen bey Sct Catharinen in Nürnberg bestellt. Ohne Zweifel ist er wieder nach Bamberg zurückgekehrt, wo er auch am Tag Egidi 1528 gestorben ist. Am Schluße ist eine nachdrückliche Widerlegung der zwölf Artickel der auf-

aufrührischen Bauerschaft beygefügt worden. Von diesen Schwanhäuser S. Wills Nürnb. Gelehrt. Lexic. 3 Th. S. 626. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2895.) Beschwerung der alten Teufelischen Schlangen mit dem Göttlichen wort. Ps. 57. So dir yetzt Gott seyn wort bescheert | Nit als die schlang die man beschweert | Verstopf deyn or, vor solcher krafft | Nach teuffelischer eygenschafft. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg, durch Hannß Herrgott, im Jar M.D.XXV. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift war der berühmte Johann, Freyherr von Schwarzenberg, dessen bereits gedacht worden ist. Die Veranlaßung zu derselben giebt er selbst zu erkennen, da es auf der Rückseite des Titelblats heißt: Hochuerursachte schuldige vnterrichtung vnd ermanung, so eyn vatter seinem irrenden Sun, Euangelischer leer halb, auß grund Göttlicher schrifft thut. Noch deutlicher erklärt er sich darüber in der, auf dem 3ten Bl. an seinen Sohn gerichteten Vorrede, worinn er meldet, daß er ihm ein buchlein zugeschickt habe, welches er hier zu widerlegen gedencket, und dieses geschicht auch in der gegenwärtigen Schrift. Es war dieses der älteste unter seinen Söhnen, Christoph, Bairischer Landhofmeister, der bey dem Herzog in großen Gnaden stand. Derselbe wollte nichts von der evangelischen Lehre wissen, vielmehr gab er sich, zur äussersten Kränkung seines Vaters, alle mögliche Mühe dieselbe zu unterdrücken. Auf dem Titel und am Ende stehet ein Holzschnitt, der eine Person vorstellet, die eine Schlange beschwört. Das ganze ist in 10 Artickel abgetheilt; Vor iedem derselben steht ein Holzschnitt, und unter demselben allezeit etliche deutsche gereimte Zeilen. Von Johann von Schwarzenberg Leben und Schriften S. Strobels vermischte Beyträge zur Geschichte der Litteratur S. 1. u. f. Das ganze ist CXLII Blat stark, und in meiner Sammlung.

2896.) Beschwerung der alten Teufelischen Schlangen mit dem Göttlichen wort. Ps. 57. So dir yetzt Gott sein wort bescheert u. s. w. New Corrigiert vnd besser Registeriert. Am Ende: Gedruckt jm M.D. vnd xxv. Jar. In Quart.

Auch dieser Nachdruck scheinet in Nürnberg aus der nemlichen Preße zum Vorschein gekommen zu seyn. Wenigstens sind die Holzschnitte und die Typen die nemlichen. Ist ebenfalls CXLII. Blat stark, in meiner Sammlung.

2897.) Ceremonien vnd vngegründete Mißbräuche im Gottesdienste abzustellen M. Georgius Spalatinus an das Capitel im Schloß zu Altenburgk. Item des Capitels Antwort. Gedruckt zu Wittemberg durch Hanns Weiß. 1525. In Quart.

Herausgeber dieser Schrift ist Wencesl. Linck. S. Hirsch l. c. IV. S. 40.

2898.) Ain Newes gutes, seligs Jare, Des newgeborn Kindlein Jesus, Ganz Christlich, nutzlich, vnnd lieblichen, Sampt ainem zuberaiten Wieglein, Gaystlich außgelegt, vñ ettlichen Christlichen Klosterfrawen, gewünscht, vnd zu ainem warzeichen der gnad gotes zugeschickt. Auff das Tausent Fünffhundert vnnd XXV. Jar. Hainrich Spelt. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 272.

2899) Ein kurzer begriff wie sich ein warhaffter Christ, in allem seinem wesen vnd wandel gegen Got vnd seinem nechsten halten sol. Lazarus Spengeler. (1525.) In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2900.) Von dem heyligen rechten Christlichen glauben. Johannes Staupitz Nach seinem abschayden an tag kumen vnd außgangen 1525. Am Ende: Doctor Johannes Staubitz Abte zu sant Peter zu Salzburg. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung Ist 2¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2901.) Ein schön Lied: Dein armer Haufe herr thut klagen, darüber der zehnte Psalm, zu singen wider den Antichrist vnd sein Reich im Ton: Pange linguam von Michael Styefel. M.D.xxv. In Quart.

Steht auch im ältesten Leipziger Gesangbuch 1542, und in Olearii Nachricht von einem alten und sehr raren Lutherischen Gesangbuch 1722. Enthält in 18 Strophen eine der heftigsten Invectiven auf den Pabst. In diesem Jahre fand Stiefel seine Beförderung im Oestreichischen. S. Strobels N. Beytr. 1 B. 1 St. S. 32.

2902.) Ordnūg des herren Nachtmal: so man die Messz nennet, sampt der Tauff vñ Insegung der Eee, Wie yetzt die diener des wort gottes zu Strasszburg, Erneuwert, vnnd nach göttlicher geschrifft gebessert haben vß vrsach jn nachgender Epistel gemeldet. M.D.xxv. Beati omnes &c. In Quart.

Unter obigem Titel steht ein kleiner Holzschnitt, den König David vorstellend. Auf der Rückseite Johann Schwans, Burgers zu Straßburg Vorrede, worinn er schreibt, das er das, was die Diener des Worts nach jetzigen Gebrauch geordnet, durch den Druck habe bekannt machen wollen, damit ein jeder sehen könne, daß zu Straßburg nichts ohne die Schrift u. s. w. gehandelt werde. Auf der lezten Seite ein Holzschnitt, den David mit der Harpfe u. s. w. vorstellend. Darunter: Lobet den herren mit pusanenhal u. s. w. Halleluia. Psalmus CL. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2903.

2903.) Ordnūg des Herren Nachtmal: ſo man die meſſz nennet, ſamt der Tauff vñ Inſegūg der Ee, Wie yetzt die diener des wort gots zu Straßburg, Erneuwert, vnd nach göttlicher gſchrifft gebeſſert habē vß vrſach in nachfolgender Epiſtel gemeldet. M.D.xxv. In Octav.

Voran Johann Schwans Vorrede. Beſchrieben hat dieſe Ausgabe H. C. König in ſeiner Bibliotheca Agendor. S. 193. u. f. Die vorhergehende Ausgabe in 4. blieb demſelben unbekannt. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2904.) Auffrur Zwitracht vñ Uneinigkeyt, zwiſchē woren Euangeliſchen Chriſten für zukomen, kurtz auch vnüberwintlich leer, Einem yeden erkenner Gottes, beſünder, Allen fromen Chriſtenlichen Fürſten vnd Landsherren not, türfftig, vor ergangner auffruhr, Etlichen großmechtigen Herren geprediget, vñ auß anſinnen fromer Chriſten (wienach folgt) in truck bracht. M.D.XXV. D. Jacobus Strauß Jeſu Chriſti vnd aller Chriſten diener. Kauff vñ beſichs biß an das ende, es wirt dir gefallen. In Quart.

Die Vorrede an alle fromme Chriſten gerichtet, in welcher Strauß meldet, daß er ſich um den Haß ſeiner Feinde, die ihm Schuld gaben, daß er an dem Aufruhr ſchuld ſey, zu entgehen, aus dem Land begeben habe, iſt datirt M.D.XXV. Große Herren und ihre Miniſter finden hier gute Lectiones. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2905. Grund vnnd Schriftliche anzaygungen auß hailiger geſchrifft, des aynigen Artickel halber vnnſers glaubens, Nemlich Chriſtum zur hellen hynunder geſtygen vnd gefaren ſeyn, Wider etliche Naßweyß vnſerer zeyt die an dem Artickel faſt Schwancken ꝛc. Anno. 1525. S. V. P. Am Ende: Gott ſey lob ꝛc. S. V. P. In Quart.

Unter obigem Titel ein kleiner Holzſchnitt, die Höllenfahrt Chriſti vorſtellend; und darunter Pſalm 29. Veſpere demorabitur fletus et ad mane leticia. Iſt 9 Bl. ſtark. In meiner Samml.

2906.) Eyn Freundtliche Verwarnung vnd Bitt an ayn gantz Capitel, die Vnchriſtliche Ceremonien zu fallen laſſen, vnd dagegen Chriſtliche auffzurichten, Vnd des Capitels Antwort darauff, Allen Stifften, Clöſtern vnd andern zu heyl vnd ſelickeyt. Wittemberg M.D.xxv. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weyß. 1.5.25. In Quart.

Der Herausgeber dieſer beyden Schriften hat ſich nicht genennet. Die erſte an das Capitel gerichtete, ermahnet daſſelbe, den vermeynten Gottesdienſt, den man bisher ohne allen Grund

und Befehl Gottes getrieben, fahren laßen, und dagegen die Christliche Messe und Communion nach Christi Einsezung einführen sollte, wogegen in der andern Schrift feyerlich protestirt wird. Am Schluße sagt der Herausgeber — Aber umb eyns will ich aller meniglich trewlich gebetten haben, sie wollen in diesen hohen Sachen nicht mit puchen, stürmen, schnurren, pürmen, schwermen, schmehen, lestern schelten und fluchen widder pfaffen, münchen nonnen vnd dergleichen elend Volk, farrn, sondern Gott für sie ernstlich bitten u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2907.) Getrewe, Christenliche vnd nützliche warnūg, etlicher öbrigkait, die das Euangelion zu predigenn zulassen vnd befelhen, Vnd straffen doch desselben volziehung. 1525. In Quart.

Die Entschuldigung der gedachten Obrigkeiten ist diese, daß man warten müsse bis die Papstlichen Concilia eine andere bessere Ordnung eingeführt haben würde, wogegen der Verfaßer in dieser Schrift, mit guten Gründen streitet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2908.) Getreuwe Christenliche vnd nutzliche warnūg etlicher öbrigkait die das Euangelion zu Predigen zu lassen vñ befelhen, Vnd straffen doch desselben volziehung. D.M.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2909.) Von dem stand der kindlein, so on die tauff vorscheyden ꝛc. D. Eberhardus Weydensee 1525. In Quart.

Unter dem Titel, der in einer Einfaßung stehet, die Sächsischen Wappenschilde. Ist 6 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2910.) Von dē stand der Kindlein so ons die Tauff vorscheyden ꝛc. D. Eberhardus Weydensee. 1525. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. In Quart.

Unter dem Titel, der in einer Einfaßung steht, die Sächsischen Wappenschilde. Ist 6 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2911.) Ein abdruck eines gemeinen vßschryben so durch Hertzog Vlrichen zu Wirtemberg vnd Teckh, Grauen zu Mümppelgart ꝛc. an gemein Stend deß Römischen Reichs vßgangen ist. M.D.XXV. In Quart.

Am Ende steht: Datum Schaffhusen Donderstag nach Valentini im M.D.XXV. iar. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2912.

2912.) Inhalt etlicher hendlen wie die an inen selbs zum teyl mit der warheit vergangen, vnd zum teyl erdacht sind, die ein Burgermeister, Radt, vnd der groß Radt der Statt Zürich, jre Eydgnossen vnd Zugewandten, in einer gemein, als vff die solich Hendel dienend, berichtend, vnd sich gegen jnen entschuldigend vnd verantwurtend. (1525.) In Quart.

Auf dem Titel halten zween Löwen das Wappen. Diese Erklärung betrifft den Abschlag in den Bund mit Frankreich zu treten, die Glaubensverbeßerung, die Gefangennehmung des Pfarrers Johann Oechsli auf Burg bey Stein, und andere dergleichen gegen und von Zürch geführte Klagen und Gegenklagen. Am Ende dieser Erklärung über einige Klagen die gegen und von Zürich geführt worden sind, steht: Geben Mitwochen vor der heyligen drey Künig tag nach der gburt Christi tusend fünffhūdert fünff vñ zwēţg jar. Sie ist 23 Bl. stark, und in meiner Samml. S. Hallers Biblioth. 3 B. S. 92.

2913.) Action oder Bruch des Nachtmals, Gedechtnus oder Danckſagung Christi, wie sy vff Osteren zu Zürich angehebt wirt, im Jar als man zalt. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer vff den VI tag April jm jar M.D.XXV. In Quart.

Dieses ist die seltene und merkwürdige Züricher Nachtmals Agende. Voran steht eine Vorrede der Kirchendiener zu Zürich. Sie ist 7 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung. Sie steht auch in Gerdes. Histor. Reform. S. Hallers Biblioth. 3 B. S. 242.

2914.) Actiō oder Brauch des Nachtmals, Gedechtnus, oder Danckſagung Christi wie sy auff Osteren zu Zürich angehebt wirt, jm jar alls man zalt M.D.XXV. Ein Holzschnitt, die Einsetzung des Abendmals vorstellend, und darunter Christus Math. xi. Kummend zu mir u. s. w. In Quart.

Diese wiederhohlte, nicht minder sehr seltene Ausgabe ist 7 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2915.) Welche vrsach gebind zu ufrüren, welches die waren vfrürer sygind, vnd wie man zu Christlicher einigheit vnd fryden kommen möge, durch Huldrych Zwingling zu Zürich. Liß bis ans End vnd ermiß nit allein wie ruch, sunder wie waar es sey. Am Ende: M.D.XXV. Getruckt durch Christophorum Froschouer zu Zürich. In Quart.

Die Veranlaßung zu dieser, mit Schweitzerischer Freyheit verfaßten Schrift, gab der Bauernkrieg. Sie ist der Kirche zu Mühlhausen dedicirt, wo Nicolaus Prugner damals Prediger war.

Obrigkeiten und Unterthanen bekommen hier herrliche Lehren. S. Strobels Beyträge 2 B. 1 St. S. 100. Ist 12 Bogen starke

2916.) Vber die geuatterschafft das sy der Eee nit hyndren sol noch mag, Zwinglis Antwurt an alle Gmein Eydgnossen mit ernstlicher warnung dz sich die nit laßind gegen einander verwirren. Gedruckt zu Zürich durch Hansen Hager im M.D.XXV. Jar. In Quart.

Diese Schrift wurde durch eine, von Zwingli gebilligte Ehe, zwischen einem Bauer und seiner Gevatterin im Thürgäu veranlasset, als welches die Catholischen Orte für einen Eingriff in ihre Landesherrlichkeit ansahen. Ist 11 S. stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 93. Ist in der Scheurlischen Bibliothek.

2917.) Ein gegenwurff vnd widerweer Hulderych Zwinglins, wider Hieronymus Emser des Canons in der Mäss beschirmer. Ein Holzschnitt Christum vorstellend, wie Arme und gebrechliche zu ihm kommen. Darunter: Christus Matthei xi. Kumend zu mir alleu. s. w. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer, im jar M.D.XXV. In Quart.

Ist eine bittere Widerlegung der Emserischen Schrift: Canonis missae contra Huldric. Zwingl. defensio. Obiger Titel steht in einem Holzschnitt. Ist 8¼ Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2918.) Von dem Nachtmal Christi, widergedechtnus, oder danckſagung Huldrychen Zwinglis meinung yetz im latinischen Commentario beschriben, vñ durch dry getruw brüder ylends in tütsch gebracht. Ob Gott wil zu gutem ouch tütscher Nation. Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer vff XXIII. tag Mertzens. jm jar M.D.XXV. Christus Matth. xi. Kummend zu mir alle die arbeytend vnd beladen sind, vnd ich wil üch ruw geben. In Quart.

Obiger Titel steht in einem Holzschnitt: am Ende ist des Druckers gewöhnliches Zeichen beygefügt. Ist 11 Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2919.) Von dem Touff. Vom widertouff. Vnnd vom kindertouff durch Huldrych Zwingli. Ein Holzschnitt Christum mit einigen, die ihm ihr Creuz nachtragen. Dann: Christus Mathei. xi. Kumend zu mir u. s. w. Getruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. (1525.) In Quart.

Die

Die Zueignungsschrift Zwinglis an Burgermeister, Rath und Gemeine der Stadt sant Gallen ist datirt: Zürich. 27. tag May. M.D.xxv. iar. Ist 17 Bogen und 3 Bl. stark. Ich besitze sie selbst.

2920.) Vlrich Zwinglins Antwort Valentino Compar, alten Landschreiber zu Uri gegeben über die IV. Artickel, die er ihm aus seinen Schlußreden angetastet hat. Zürich durch Johann Hager. (1525.) In Quart.

S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 94.

2921.) Eyn gesang Buchlien Geystlicher Gesẽge, Psalmẽ, eynẽ ytzlichen Christen fast nutzlich bey sich zu haben, in stetter vbung vnd trachtung. Auch etzliche gesẽge, die bey den vorigẽ nicht sindt gedruckt, wie du hyndenn im Register dieses Buchleyns findest. Mit dysen vñ der gleichẽ Gesenge sollt man byllich die Jungen jugendt aufferzyhen. Am Ende: Gedruckt yn diser konigklichen stadt Breslaw durch adam dyon auſz gegangen am mitwoch nach osternn. M.D.XXV. In Octav.

Diese Seltenheit entscheidet eine, in der Liedergeschichte bisher zwar aufgeworfene, aber noch nicht mit Zuverläſſigkeit beantwortete Frage, ob nemlich, eine Ausgabe mit Luthers Vorrede, und den beygefügten vier Stimmen, 1525 zu Wittemberg gedruckt, vorhanden sey. Der sel. Riederer hat dieses zwar behauptet, doch aber gestanden, daß er diese Ausgabe weder gesehen, noch iemand wisse, der sie gesehen hätte. S. dessen Nachrichten zur Kirchengelehrt. und Büchergesch. 3 B. S. 221. u. f. Gegenwärtiger Breslauer Nachdruck, mit Luthers Vorrede, beseitiget nun alle Zweifel, die gegen eine Wittenberger Ausgabe von 1525 könnten gemacht werden. Es ist dieses Gesangbüchlein aber auch wegen des Druckers Adam Dyon, der auch 1521 in Nürnberg, nachher aber in Breslau gedruckt hat, und der bisher, mir wenigstens, ganz unbekannt geblieben ist — merkwürdig. Man findet dasselbe, so wie einige von diesem Dyon zu Breslau gedruckte Schriften in der Geschichte der seit dreyhundert Jahren in Breslau befindlichen Stadtbuchdruckerey, in der zweyten Abtheilung S. 16. u. f. von denen in der Folge Nachricht gegeben werden soll.

2922.) Enchiridion, oder ein handbüchlein geystlicher gesenge vnd psalmen, eynem yeglichen Christen fast nüzlich bey sich zu haben, in steter übung vnd trachtung aufs new Corrigirt vnd gebeßert. Auch etlich geseng, die bey den vorigen nicht gedruckt sind, wie du hinden im Register diſes Büchleyns findest. Ein Vorred Mar. Luthers. Mit dieſen vnd dergleichen Gesang, solt man billich die iungen aufferziehen. M.D.XXV. Am Ende: Getruckt zu Nürmberg durch Hanß hergott, im Jar M.D.XXV. In Octav.

Beſchrieben hat dieſe Ausgabe Riederer in ſeiner Abhandlung von Einführung des teutſchen Geſangs S. 268. u. f. Von eben dieſem Jahre iſt noch eine zweyte Ausgabe, ebenfalls zu Nürnberg durch Hanns Herrgott gedruckt, in 8. vorhanden, die Riederer in ſeinen Nachr. B. 1. S. 451. angezeigt hat.

2923.) Annotationes Hieronymi Emſer vber Luthers new Teſtament gebeßert vnd emẽdirt. Dreſde. M.D.XXIIII. Am Ende: Gott ſey Lob vnd Ehr Amen. 1525. In Octav.

Es iſt dieſes die zweyte Ausgabe von Emſers Annotationen, die ohne das Neue Teſtament, nach deſſen Ueberſetzung im Jahr 1523 herausgekommen ſind. In der Folge findet man ſie bey der gedachten Ueberſetzung. Angezeigt iſt dieſelbe in den Nachrichten von der catholiſchen Bibelüberſ. S. 18. ingleichen in Baumgartens Nachr. von einer Halliſch. Biblioth. 3 B. S. 298. Sie beträgt 36 Bögen und 6 Bl.

2924.) Ein Miſſive oder Sendbrieve Hier. Emſer an Nicol. Haußmann, pfarrern zu Zwickau 1525. In Quart.

Dieſer Nic. Haußmann war ein eifriger Bekenner und Vertheidiger der Evangeliſchen Lehre, den Emſer, wie leicht zu erachten iſt, vergebens auf ſeine Seite zu bringen ſuchte.

2925.) Eyn Sendtbrieff durch einen Gardian barfüſſer ordens zu Marpurg, mit namẽ Nicolaus Ferber, An den Chriſtlichen Furſten Philippen von Gottes gnadẽ Landgrauen zu Heſſen ꝛc. Vnd deſſelben Fürſten Chriſtlich — antwort darauff deßgleichen Aines ſeiner fürſtlichen genaden Canzlei verwandtẽ Cõrad Bimlinng Schrifft demſelben Gardian - zugeſant. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 268.

2926.) Ein Chriſtlich ſchreyben, Landtgraff Philipps võ Heſſen ꝛc. An den Gardian zu Margburg. M.D.XXV. In Quart.

Gleich anfangs, heißt es, der Landgraf habe in des Guardians Schreiben an ihn, nicht viel ſanftmüttigkait, gedult oder brüderliche Lieb, ſondern Haß, Neid und Verfolgung vernommen. Dann werden die drey Puncte, die des Guardians Schreiben enthielt, wovon der letzte den Bauernkrieg betraf, kurz und gut beantwortet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bögen ſtark. In meiner Sammlung.

2927.) Von der Chriſtenlichen Tauff der Gläubigen durch Balthaſar Huebmör von Friedberg, ietz zu Waldshut ausgangen 1525. In Quart.

Iſt eine heftige Vertheidigung der Widertaufſe und 70 S. ſtark. S. Hallers Bibliothek 3 Th. S. 93.

2928.

2928.) Ueber Doctor Balthasars Tauffbüchlin warhaffte gründtliche Antwurt, durch Huldrychen Zwinglin. Gedruckt zu Zürich. M.D.XXV. In Quart.

Ist 47 S. stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 93.

2929.) Das ist die Passion, so der Hochgelert Herr Johann Geyler von Kaisersberg, Doctor vnd Predicant der Stadt Straßburg, seinen Kinder daselbs, hat gepredigt. In Form eines Gerichtshandels, darin Missiven, Kauffbrief, Urtailbrief, vnd anders gestellt seyn, gar nützlich zu lesen den Menschen. Landshut gedruckt durch Johann Weissenburger 1525. In Quart.

Der Uebersezer ist Johann Adelphus. S. Hirsch l. c. II. S. 32.

2930.) Außlegung des XIX. Psalm Coeli enarrant, durch Thomas Müntzer an seyner besten Jünnger ainen, auff new prophetisch, nicht nach der ainfeltigkeit des wort Gottes, sondern auß der lebendigen stymme vom hymel. Außlegung desselben Psalms, wie yn Sant Paul außlegt nach der ainfeltigkait der Apostel, vnd nach der mainung Davids. Johann Agricola Eyßleben. Wittenberg. M.D. vnd XXV. Jar. In Quart.

Zugeeignet hat diese Schrift Agricola, dem würdigen Herrn Johann Bühel, Doctor. Diese Auslegung des 119ten Psalms ist ein Brief Münzers. Strobel hat diesen Brief in dem Leben Münzers S. 169. u. f. ganz abdrucken laßen, um aus demselben seine Lehre einigermassen kennen zu lernen. Dem Brief selbst hat Agricola widerlegende Anmerkungen beygefügt, und am Ende steht noch ein Brief Münzers an Melanchthon, der zugleich eine Probe seiner Latinität ist.

2931.) Bekentnus Thomas Muntzers etwa Pfarner zw Alstedt vñ ytze in dem Auffrürischen hauffen zu Franckenhausen befunden, Gescheen in der guthe dinstags nach Cantate Anno 1525. Ein Sendbrieff Thomas Müntzers an die zu Mühlhausen. In Quart.

Nachricht von diesem Bekenntniß giebt Strobel l. c. S. 175. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Die in dem Catalog Bibl. *Schadel.* P. I. p 270. angezeigte Ausgabe scheinet von der meinigen verschieden zu seyn. Man findet dieses Bekenntniß auch im 16ten Theil der Werke Luthers S. 154. unter der Aufschrift: Th. M. Bekenntniß als er heimlich gefragt worden. Weder Luther, noch Melanchthon waren mit den, demselben vorgelegten Interrogatoriis zufrieden. Am Ende des zulezt beygefügten Briefes an die Christliche Gemeyn vñ Rath zu Mühlhausen, heißt es: Geben zu Heldrung ynn meinem gefencknus vnnd abscheyd Mitwochs nach Cantate. Anno. 25.

2932.) Fürhallung XXX. artigkl, ſo in gegenwürtiger verwerrung auf die pan gepracht, vñ durch ainen neuwen beſchwörer der allten ſchlangē gerechtfertigt werden, gründtlich erclärt durch Gaſparn Schatzger barfüſſer ordens. Am Ende: Gedruckt vnd volenndet durch Hannſſen Schobſſer inn der Fürſtlichen Statt München, Am̃ tag des heyligen Johannſen vor der lateiniſchen portten. Jm̃ M D vnd XXV. jar. In Quart.

Dieſe Schrift iſt wider Johann von Schwarzenbergs Beſchwörung der alten Teufeliſchen Schlangen gerichtet. Unter dem Titel, der in einer Einfaßung ſtehet, iſt ein kleiner Holzſchnitt, den Adam und Eva unter dem verbotenen Baum vorſtellend. Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht: Inventarium oder Regiſter der leer So in diſem nachuolgenden püechlin begriffen ſind durch dreyſſig Artigckel. Mit dem folgenden Blat fängt die Vorrede des Schreibers an den vnbenannten beſchwärer der allten ſchlangen an, worinn der Verfaßer verſpricht, daß er ſeinen Widerſacher glimpflich behandeln wolle, und davon hat er gerade das Gegentheil gethan, wie ihm ſolches Schwarzenberg in der gleich folgenden Schrift, bitter genug vorwirft. Iſt 15 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

2933.) Diß Büchleyn Kuttenſchlang genant | Die Teuffels lerer macht bekant. | Herr Johanſen von Schwartzenburgs andere Chriſtenliche veterliche warnung vnd vermanung, ſeynes Sons herrn Chriſtoffels ꝛc. auff Caſpar Schatzgeyers ſchreyben, das er wider genantes Herrn Hanſen Buchleyn, die Schlangen beſchwerung genant jn druck hat auß gehen laſſen. Vnüberwintliche bewerung, wer vom glauben abgetretten, des Teuffels leren vnnd jrrigen geyſtern, jnn gleyßnerey vnd lügenreden anhangen. In Quart.

Dieſe Beantwortung der vorhergehenden Schrift erſchien wahrſcheinlich im folgenden Jahre. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Unten eine Schlange in einer Mönchskutte. Auf der Rückſeite des letzten Blats ein Mönch und neben ihm eine andere weltliche Perſon. Ueber dem Mönch ſteht: Hört, hört, hört, jr herrn vberall | Hüt euch vor pein vñ groſſer qual | Wañ Got verbeut zu ſeynē preyß | Die pfaffenehe, vñ etlich ſpeyß. Ueber der andern Perſon: Wie kön wir glauben deiner ſag | Vil anderſt götlich ſchrifft vermag | Wes dich dein wappēkleid (er hat den Teufel auf der Bruſt) vermert | In dieſem Büchlein iſt bewert. Die Vorrede iſt an des Verfaßers Sohn gerichtet, dem er den Vorwurf macht, daß Schatzgeyer nit ein geringe Urſach ſeiner großen unchriſtlichen Irrung ſey. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

2934.) Von dem hayligiſten Opffer der Meß, ſampt jren dreyen fürnemlichſten, vnd weſenlichſten taylenn, Das iſt, vonn der Conſecrieruug, Opfferung, vñ Empfahūg des hochwirdigſtenn Fron-

Fronleychnams Christi, Ob der gemein Christenmensch, vnder ainer oder bayder gstaltt jn empfahenn soll. Durch Gasparū Schatzger Barfüsser Ordēs :1525: Am Ende: Die warhait, ain überwinderin aller ding, obsige. In Quart.

Obiger Titel steht in einem Holzschnitt. Daß diese Schrift wider der Pröbste zu S. Sebald und zu S. Lorenzen 1524 herausgegebene Schrift: Grund und Ursach der abgeschafften Meß u. s. w. gerichtet sey, beweiset die oben n. 2877. angezeigte Schrift Osianders wider Schatzgeyern. Doch wird derselben darinn mit keinem Wort gedacht, sondern die Lehre der Catholischen Kirche von dem Meßopfer ausführlich fürgetragen, und gegen die Irrlehrer überhaupt vertheidiget. Sie ist 17 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2935.) Vom Hochwirdigisten Sacrament des zarttē fronleichnams Christi. Vnnd widerlegung ettlicher Argument, so in ainem newlich außgegangē jrrigen vñ verfüerischen büechlin widers opfer d' Mess gemacht sind Durch Gasparn Schatzger Barfüesser ordens. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt jñ der Fürstlichen Statt Münchñ durch Hannsen Schobsser am̄ zehenden tag des Mertzens. Anno ꝛc. jm̄ XXV. In Quart.

Unter dem Titel die Einsezung des Abendmals abgebildet. Auf der Rückseite Christus am Creutz. Ist wider Osiandern gerichtet, ungeachtet seiner nicht mit Namen gedacht wird. Es heißt blos in der kurzen Vorrede: Syntmal ich ain sondern Tractat in vergangen tagen gemacht hab vom höchsten opffer der Meß — Hette ich diß Sacrament, weytter darvon zu schreiben pillich fürgangen vnd vnterlassen, wo nit ain neues verfüerisch schendlichs püchlin, vnnd jrrige vnwarhafftige entschuldigung wäre aufgangen u. s. w. Ist 20 Blat stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2936.) Abwaschūg des vnflats so Andreas Osiander: dem Gaspar Schatzger in sein antlitz gespibē hat: Begreift jñ jr zwo materi. Die erst von vnsers lieben herrn Testament. Die ander von dem opffer der mess. Durch gemelten Gaspar Schatzger barfüsser ordens gereynigt vnnd sauber getrucknet. 1525. Am Ende: Gedrück vnd volendt jn der fürstlichen stadt Landßhut durch herr Johansen Weyssenburger, Im M.CCCCC. vnnd xxv. Jar. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt der Christum vorstellt, wie er von seinen Feinden verschmähet wird. Osiander, der Luther Schulknecht genennet wird, so wie auch Luther selbst und andere, die sich zur reinen Lehren bekannten, werden in dieser Schmahschrifft sehr gemishandelt und auf das unanständigste herabgewürdiget. Sie ist 38 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2937.) Vom fegfeur oder volkommner Reynigung der außerwölten, das durch die gnugthuung Christi das Fegfeuer nit ausgelöscht ist. Wie wol er durch sein leyden den weg zu der seligkeit geraumbt vnd die thür geöffnet hat, durch Gasparn Schatzger Barfüeser ordens. M.D.XXV. Jar. Am Ende: Gedruckt vnnd vollenndet jn der fürstlichen Statt München amm abend der bekerung des heyligen hymelfürsten Pauli, durch Hannsen Schobsser. Anno ꝛc. jm xxv. In Quart.

In der Zapfischen Sammlung.

2938.) Vier predig Tuberini Keiserlicher Maiestat capellon cum priuilegio zu bekerung der Lutissen. (1525.) In Quart.

Diese so genannten vier Predigten, über den Text Oportet hereses esse, sind eigentlich wider Luthers beyde Schriften von der Babylonischen Gefängniß und an den Christlichen Adel gerichtet und enthalten gröstentheils Ungezogenheiten gegen Luther, den er den Ketzer Luter Lutens, oder den Lutischen Hussen nennt. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2939.) Ain Schöner Dialogus wie ain bawr mit aim frawē bruder münch redt, das er die Kutten von jm würfft, vnd dem Münch arbayt zu geben, lustbarlich vnd lieblich zu lesen. M.D.XXV. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 269. Ist 1 Bogen stark.

2940.) Ein Nützliches Gesprech vnd vnderweisung, zu nottdurfft der bekümertē menschen vrsach der zwispaltigen leer so wider ain aundern von den hochgeleerten eingebracht wirtt, die frummen prediger vnangefochtē ꝛc. M.D.XXV. Hoffmann Bawr. Darunter ein Holzschnitt, welcher die beyden Unterredner, beysammen an einem Tisch sitzend vorstellet. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2941.) Ein Wegsprech gen Regenspurg zu, ynß Concilium, zwischen eynem Byschoff Huren wirt, vnd Kuntzen seinem knecht Kuntz Hurenwirt Bischoff. Darunter ein Holzschnitt, welcher diese drey zu Pferde sitzend, vorstellet. Weiter unten: Constitue super eum peccatorem, et diabolus stet a dexteris eius. Fiant dies eius pauci, & principatum eius accipiat alter. Psalmo. 108. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Arnaw an der Elb in Böhem durch Hans Hoß von Brawn. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Ist

2945.) Wahrhaffter Bericht von der Schlacht, geſchehen vor Pavia, darinn der Künig von Frankreich vnd viel mechtiger Herren von Kaiſerlicher Maieſtat Kriegsvolck gefangen worden iſt. 1525. In Quart.

S. Hirſch l. c. III. S. 30.

2946.) Verzeichniß aus Graff Niclas von Salm, Mündtlich vnd Warhafftig bericht zu Augſpurg, wie es ym der ſchlacht für Pavia zugangen ſey. (1525.) In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 41.

2947.) Rechenung auff dĕr linihen vnd federn in zal, maß, vnd gewicht auff allerley handierung, gemacht vnd zuſamen geleſen durch Adam Rieſen von Staffelſtein Rechenmeyſter zu Erffurdt im. 1522. jar. Itzt vff ſant Annabergk, durch in fleiſſig vberſehen, vnd alle gebrechen eygentlich gerechtfertiget, vnd zum letzten eine hübſche vnderrichtung angehengt. Am Ende: Gedruckt vnnd Volendet zu Erffordt durch Mathes Maler zū ſchwartzen Horn am abent Nicolay ym Jar 1525. In Octav.

Vermuthlich iſt dieſes die zweyte Ausgabe von dieſem berühmten Rechenbuch. Iſt 9½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2948.) Ordnung der neuwen Müntz. Am Ende: Getruckt zu Tübingen durch Vlrich Morhart. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Dieſe ſeltene Münzordnung hat Kayſer Carl V. aufgerichtet. Sie iſt datirt Eßlingen 1524. Auf dem Titel ſind die Zirkel, oder die Größe der zu prägenden Münzen in Holzſchnitten vorgeſtellt. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2949.) Wie man diß hochberümpt aſtronomiſcher vñ geometriſcher kunſt Inſtrumēt Aſtrolabium brauchen ſoll. nicht allein den Ertzten ſondern auch den Paumeyſtern, Pergklewten, Püchſſenmeyſtern vnnd andern künſtlern vaſt luſtig vnnd nutzbar. Durch Joannem Copp Aſtronimum, der Artzney Doctor, zuſamen geſatzt, verteutſcht vnd gemert. Gott gepeut dem geſtirn, vnnd nit das geſtirn gott M.D.XXV. Am Ende: Des Aſtrolabiums brauch ende. MDXXV. Gedruckt vnd volendt durch Georig Erlinger zu Bamberg. In koſt vnnd verlegung des Erſamen vnnd achtparen Caſpar Weidlins buchfürers zu Nornberg. In Quart.

Eine

Eine Seltenheit, die von Herrn Sprenger in seiner Buchdruckergeschichte von Bamberg, nicht angezeigt wurde. Nach gedachten Herrn Sprengers Aeußerung soll Erlinger sich gegen 1524 nach Wertheim begeben und die Protestantische Religion angenommen haben, woselbst er sich aber wohl schwerlich lange wird aufgehalten haben, da er, vermöge dieser Schrift, schon im Jahr 1525 wider als Drucker in Bamberg aufgetretten ist. Voran stehet das Register, dann folgt des Verfaßers, an die Burgerweister Richtern vnd Radt der freyenn Bergstatt Sant Joachims Tall — gerichtete Zueignungsschrift. Ist 11 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Baumgartens Nachrichten u. s. 5 B. S. 41.

2950.) Vnderweysung der messung mit dem Zirckel vnd richtscheyt, in Linien ebnen vnnd gantzen corporen, durch Albrecht Dürer zusamen getzogen, vnd zu nutz allen kunstliebhabenden mit zugehörigen figuren, in truck gebracht, im jar M.D.XXV. Mit begnadung Kayserlicher — Freyheyt u. s. w. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg Im 1525. Jar. Mit Figuren. In Folio.

In Herrn Zapfs Sammlung.

Jahr M. D. XXVI.

2951.) Das Alte Teſtament deutſch M. Luther Wittemberg M D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg Michel Lother M.D.xxvi. In Folio.

Dieſe Ausgabe iſt CL Blätter ſtark, ohne die zehen Seiten Vorreden. Die Holzſchnitte ſind die nemlichen, welche zu den beyden erſten Ausgaben in Folio gebraucht wurden. In Anſehung des Textes und der Gloßen ſtimmt dieſelbe mit der zweyten überein. Vogt hat ſich in ſeinem Verzeichniß ſeltner Bücher S. 103. ſehr geirret, da er dieſe Ausgabe omnium primam et rariſſimam editionem nannte. S. Entwurf u. ſ. w. S. 152. u. f. n. 6.

2952.) Das alt Teſtament teutſch. Mit innhaltung viel ſchöner Figuren, ſo in den andern (wie vor Augen erſcheynet) nicht begriffen ſind, vnd mit allem Vleis corrigirt M. Luther M.D.xxvi. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Hanns Hergot im Jar M.D.xxvi. In Octav.

War in der Bibliothek des Kloſters Weiſſenau befindlich. S. Herrn Zapfs Reiſen in einige Klöſter, Erlang 1786. S. 195. Nach Herrn Zapfs Angabe ſind die drey Theile daſelbſt befindlich.

2953.) Das Ander teyl des alten Teſtaments. Getruckt zu Straßburg M.D.XXVI Am Ende: Getruckt zu Strasburg bey Johanſen Knoblouch, im jar als man zalt nach der geburt Chriſti, Funffzehen hundert vnd ſechs vnd zwenzig. An dem acht vnd zwentzigſten tag des Brachmonadts. In Folio.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit der vorhergehenden, das iſt, mit der, im Jahr 1524 in Straßburg gedruckten vollkommen überein, iſt aber doch ein wiederholter Druck. Zu Ende des Buchs Eſther ſteht noch: End des Andern teils des Alten Teſtaments: Getruckt zu der Turckelduben. S. Entwurf u. ſ. w. S. 191. n. 2.

2954.) Pſalter wol verteutſcht auß der heyligen ſprach. Verklärung des Pſalters, faſt klar vnd nützlich, durch Johann Bugenhag auß Pomern, von dem Latein inn Teutſch, an vil orten durch jn ſelbs gebeßert ꝛc. Gedruckt zu Baſel, durch Adam Petri, im iar M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri, im Jenner, des iars M.D.XXVI. In Folio.

Dieſe weitläuftige Erklärung des Pſalters, die Bugenhagen gefertiget und lateiniſch herausgegeben, und die nachher Martin Buzer in das teutſche überſezet hat, enthält die Lutheriſche Pſalm-

Pſalmüberſezung, und zwar nach der Wittenberger Ausgabe von 1524. 8. Doch mit einigen ſpätern Veränderungen. S. Entwurf u. ſ. w. S. 215. n. f. n. 3.

2955.) Pſalter wol verteutſcht auß der heyligen ſprach. Verklärung des Pſalters faſt klar vnd nützlich, durch Johann Bugenhag auß Pomern — ſelbs gebeßert ꝛc. Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri, im iar M.D.xxvi. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri, im Jenner des Jars M.D.XXVI. In Octav.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit der vorhergehenden auf das allergenaueſte überein. Der Unterſchied beſtehet blos im Format. S. Entwurf u. ſ. w. S. 215. n. 4.

2956.) Pſalter wol verteutſcht aus der heiligen Sprach. Verklerung des Pſalters durch Johannem Bugenhagen aus Pommern, von dem latein in deutſch, an viel Orten durch ihn gebeßert u. ſ. w. Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri 1526. In Octav.

S. Hirſch l. c. II. S. 36.

2957.) Pſalter Teutſch mit eim Regiſter Martinus Luther. Straßburg durch Wolf Köpfel 1526. In Octav.

So wird dieſe Ausgabe in dem Weringerodiſchen Verzeichniß 1526 angezeigt.

2958.) Die ſieben Bußpſalmen, mit deutſcher Auslegung durch Martin Luther. Im 1526. Jahr. In Quart.

S. Entwurf S. 9. n. 3.

2959.) Die ſpruch Salomo aus Ebreiſcher ſprach verdeutſchet durch D. Mar. Luther, mit der auslegung Philipps Melanchthon, Verdeutſcht durch Juſtum Menium, zu Erffurt. M.D.XXV. Auslegung Philipps Melanchthons, Verdeutſcht durch Juſtum Mentum, zu Erffurt. M.D.XXV.

Auslegung Philipps Melanchthon vber die Sprüch Salomo mit ſeiner gunſt vnd willen verdeutſchet durch Juſtum Menium czu Erfurdt. M.D.XXVi. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt durch Melchior Sachſſen, zum Leoparthen bei S. Georgen, im iar. M.D.XXVi. In Quart.

Beyde Stücke gehören zuſammen, und die Verſchiedenheit der Jahrzahlen giebt nur zu erkennen, daß der Druck 1525 angefangen und erſt 1526 vollendet worden ſey. S. Entwurf u. ſ. w. S. 252. u. f.

2960.

2960.) Die ſprüch Salamo, auſs Ebreyſcher ſprach verdeutſcht durch D. Mart. Luther, mit der Auslegung Philipps Melanchthon. Mit ſeyner gunſt vnd willen verdeutſchet dnrch Juſtum Menium. Zum andern mal vberſehen vñ gedruckt mit dem Regiſter M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Erffurd durch Johannem Loerffelt 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 253.

2961.) Die Epiſtel des Propheten Jeſaia, ſo man in der Chriſtmeſſe lieſet, außgelegt vñ gepredigt durch M. Luther 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. S. Entwurf u. ſ. w. S. 224.

2962.) Die Epiſtel des Propheten Jeſaia, ſo man ynn der Chriſtmeſſe lieſet, ausgelegt vnd gepredigt durch Mart. Luther Wuittemberg 1526. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nicolaum Schirlentz, nach Chriſti geburt, Tauſent fünffhundert vnd ym ſechs vnd zwentzigſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 222.

2963.) Die Epiſtel des Propheté Jeſaia. ſo man ynn der Chriſtmeſſe lieſet, ausgelegt vnd gepredigt durch Mar. Luther Wuittenberg. 1526. Am Ende: Gedruckt zu Erffurd durch Johannem Loersfelt. In Octav.

Der Titel in einer Einfoßung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 223. n. 1.

2964.) Der Prophet Jona, ausgelegt durch Mart. Luth. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg. Michel Lotterus Im M.D.XXVI. iar. In Quart.

Der Titel ſteht in einem großen Holzſchnitt, der die Geſchichte des Jonas fürſtellt. Iſt 11½ Bogen ſtark. S. Entwurf u. ſ. w. S. 230. u. f.

2965.) Der Prophet Joan, ausgelegt durch Mart. Luth. Am Ende: M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in der nemlichen Einfaßung. Dieſer Nachdruck, ſo wie die folgenden, richten ſich genau nach der vorhergehenden Wittenberger Ausgabe. Iſt 11 Bogen ſtark. S. Entwurf S. 231.

2966.) Der prophet Jona außgelegt durch Martinū Luther. 1526. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung zwiſchen zwo Säulen. Vermuthlich iſt Jobſt Gutknecht zu Nürnberg der Drucker dieſer Ausgabe. Iſt 9½ Bogen ſtark. S. Entwurf u. ſ. w. S. 231.

2967.) Der Prophet Jona außgelegt durch Mar. Luth. M.D.xxvi. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Hanß Hergot. 1526. In Octav.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 7½ Bogen ſtark. S. Entwurf u. ſ. w. S. 232.

2968.) Der Prophet Jona, außgelegt durch Mart. Luther 1526. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg. M.D.xxvi. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 232. u. f.

2969.) Der Prophet Jona — Mart. Luther. Erfurt durch Joh. Loersfeld 1526. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 232.

2970.) Der Prophet Jona — Mart. Luther. Erfurt durch Melch. Sachs 1526. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 233.

2971.) Der Prophet Jona — Marti. Luth. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz 1526. In Octav.

Der Druckort iſt Zwickau. Der Titel in einer Einfaßung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 233. u. f.

2972.) Der Prophet Habacuc ausgelegt durch Mart. Luth. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, Michel Lotter. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einem großen Holzſchnitt, der den Propheten vor dem König und vielen andern Perſonen, redend, vorſtellet. Iſt 14 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Noch iſt eine ähnliche Ausgabe vorhanden, in welcher der Text verſchieden iſt. S. Entwurf u. ſ. w. S. 233.

2973.) Der Prophet Habacuc außgelegt durch Mart. Luther. Am Ende: M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in der nemlichen Einfaßung. Iſt 12½ Bogen ſtark. In meiner Samml. S. Entwurf u. ſ. w. S. 234.

2974.) Der prophet Habcuc, außgelegt durch Martinū Luther. 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Jobſt Gutknecht in Nürnberg ſoll der Drucker ſeyn. Iſt 11½ Bogen ſtark. In meiner Samml. S. Entwurf u. ſ. w. S. 234.

2975.) Der Prophet Habacuc, ausgelegt durch Martin. Luth. Am Ende: Gedruckt (zu Zwickau) durch Gabriel Kantz. (1526.) In Octav.

Das ganze beträgt 8 Bogen. S. Entwurf u. ſ. w. S. 235.

2976.) Der Prophet Habacuc deutſch Verdeutſcht vnd außgelegt durch D. Mart. Luther, Eccleſiaſten zu Wittemberg. Gedruckt zu Baſel bey Adam Petri, im Jar M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri, im Augſt. M.D.XXVI. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 235.

2977.) Der Prophet Habacuc deutſch Verdeutſcht — durch Mart. Luther. Gedruckt zu Erfurt durch Johannem Loerffelt in dem halben Radt in der Meiner Gaſſen. 1526. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 236.

2978.) Der Prophet Habacuc — Mart. Luther. Gedruckt zu Erfurt durch Melchior Sachs 1526. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 236.

2979.) Der Prophet Habacuc, ausgelegt durch Martin. Luther. Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz: (1526.) In Octav.

Unter obigem Titel ſtehet ein Holzſchnitt. In meiner Sämmlung.

2980.) Der Prophet Maleachi, mit außlegūg Joann. Ecolampadii, durch in im latein beſchriben, mit fleyß verdeutſcht durch Ludwig Hätzer. O Got erlöß die gefangnen. M.D.XXVI. In Quart.

Voran ſteht Ludwig Hetzers Vorrede, die am 18 Julii 1526 unterzeichnet iſt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 10 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2981.) Der Prophet Maleachi, mit auſlegung Johannis Ecolampadii, durch yhn im latein beſchrieben, mit vleys verdeutſcht durch Ludowig Hetzer. O Gott erlös die gefangen (1526.) In Octav.

Dieſe Ausgabe, welche mit der vorhergehenden übereinſtimt, hat Niederer in ſeinen Nachr. 2 B. S. 381. u. f. ausführlich beſchrieben. Eben derſelbe bemerket, daß die gegenwärtige Ueberſetzung des Propheten Maleachi nicht einerley ſey mit der, ſo in den Wormſer Propheten ſtehet, indem ſich durchgängig in Worten, Wortfügungen und manchmal auch in der Sache ein Unterſchied befin-

befindet, da hier immer Pfaffen ſtehet, wo in den Wormſer Propheten Prieſter geſetzet iſt. Sie iſt 7 Bogen ſtark, und ohne Zweifel auch in dieſem Jahre gedruckt worden.

2982.) Das newe Teſtament deutſch. Am Ende: Gedruckt zu Wuittemberg durch Johannem Lufft. Im Jar M.D.XXVI. In Octav.

Der Titel, die beyden Vorreden und das Regiſter betragen zuſammen 7 Bl. Mit dem Evangelio Matthaei gehet die Signatur A an, welche bis zu Ende der Epiſtel Judae fortläuft und 2 Alph. und 2 Bogen beträgt. Mit der Offenb. Johannis fängt eine neue Signatur an, die nebſt dem Regiſter und Correctorio 5 Bogen, 3 Bl. beträgt. Uebrigens richtet ſich dieſe Ausgabe nach der zweyten Octavausgabe von 1524. Wenn man übrigens den Pentateuchum, den Hans Lufft 1523 in Octav druckte, ausnimmt, ſo iſt dieſes Neue Teſtament das erſte Stück, das dieſer, nachmals ſo fleißige Drucker der Lutheriſchen Bibelüberſetzung, druckte. S. Entwurf u. ſ. w. S. 68. n. 9.

2983.) Das Newe Teſtament deutſch. Wittemberg M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Michel Lotther M.D.XXVI. In Octav.

Iſt eine, eben ſo ſeltene, als merkwürdige Ausgabe von Luthers Ueberſetzung des Neuen Teſtaments, in dem ſelbige einen ſehr veränderten Text liefert, und bereits alle diejenigen Verbeſſerungen hat, die man ehehin das erſtemal in der Ausgabe von 1527 zu finden glaubte. Mithin iſt ſie eine Original-Ausgabe, die nicht nur ſchon ſehr viele, von jenen Veränderungen, die in der bekannten Wiedereinanderſtrebung von Emſers N. Teſt. angezeigt ſind, ſondern noch mehrere dort nicht bemerkte Correcturen enthält. Der aus 6 Zeilen beſtehende Titel, ſtehet in eben dem Holzſchnitt, welcher ſchon zur Ausgabe von 1524 in Fol. gebraucht wurde. Die folgenden drey Blätter, nehmen die beyden Vorreden und das Regiſter der Bücher ein. Sie iſt durch die Blatzahl in zween Theile getheilt. Der erſte ſchließt mit Fol. CVII. mit der Apoſtelgeſchichte; der zweyte mit der Offenb. Joh. Fol. CIII. In der Offenb. Joh. und zu Anfang eines jeden Buchs ſind die nemlichen Holzſchnitte zu finden, wie in den beyden Original-Ausgaben, und in der von 1524 in Fol. Die gegenwärtige Ausgabe aber hat dieſes Vorzügliche, daß durchgehends zu Anfang eines jeden Capitels, ein großer, zierlich in Holz geſchnittener Buchſtab ſtehet. S. Entwurf u. ſ. w. S. 69. u. f. n. 10.

2984.) Das New Teſtament gründlich vnd recht verteutſcht M.D.XXVI. Gedruckt durch Melchior Raminnger in Augsburg. In Sedez.

In dem Verzeichniß der Braunſchw. Bibelſamml. S. 94. n. 50. ſtehet dieſe Ausgabe, mit der Anzeige, daß es Luthers Ueberſetzung mit ſeinen Vorreden enthalte, daß aber manches geändert, und der Spruch 1 Joh. 5, 7. eingeſchoben ſey, welcher alſo lautet: Denn drey ſind die Zeugknuß gebend in Hymmel, der Vater, das Wort, vnd der heylig Gayſt, vnd die drey dienend in ains. S. Entwurf u. ſ. w. S. 95. u. f. n. 9.

2985.) Das New Teſtamẽt teutſch, mit Chriſtlichen Vorreden, ſchönen Figuren, vnd vnterrichtlichem Regiſter aller feyrtag durch das gantz jar, auch dabey die Summa oder inhalt eynes yeglichen Capitels der vier Euangeliſten, mit höchſtem vleyß Corrigiert. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Hans Hergot. M.D.xxvi. In Octav.

Obiger Titel ſtehet übet dem nemlichen Holzſchnitt, der ſchon zu der Ausgabe von 1524. 8. gebraucht worden iſt. Gleich auf der Rückſeite des Titelblats fängt die erſte Vorrede an; dieſe nimmt mit der folgenden zehen Seiten ein, dann folgt die Anzeige der Bücher des Neuen Teſtaments und das Regiſter der Epiſteln und Evangelien, nebſt einer Erklärung der ausländiſchen Wörter. Auf der letzten Seite dieſer Erklärung ſteht ein Holzſchnitt, welcher den Matthaeum, und neben demſelben einen Engel vorſtellt. Sodann folgt das Neue Teſtament auf CCCXLVI. Blättern. Der Text iſt mit fortlauffenden Zeilen gedruckt, nur da, wo Randgloſſen vorkommen, ſind zwo Columnen gemacht worden. Die Holzſchnitte vor dem Anfang der Bücher, ſtellen die Verfaßer vor, und nehmen allezeit die ganze Seite ein. Eben dieſe Gröſſe haben die 21 in der Offenbarung Johannis ſtehenden Figuren. S. Entwurf S. 118. n. 4.

2986.) Das New Teſtament
Teutſch.
M.D.xxvi.
Am Ende: Getruckt zu Nüremberg durch Hans Hergot. Im iar. M.D.xxvi. In Octav.

Obiger Titel ſtehet in einer Einfaßung, und ganz unten, und darüber ſtehet ein, den gröſten Theil des Blats einnehmender Holzſchnitt, welcher in der Mitte den auferſtandenen Heiland, und an den vier Ecken die vier Evangeliſten ſitzend vorſtellet. Die Vorreden betragen 7 Bl. Auf der Rückſeite des 7ten Blats iſt Matthaeus abgebildet. Dann fängt Euangelion Sanct Matthes an. In den vier Evangelien, ſind viele kleine Holzſchnitte angebracht. Am Ende der Offenbahrung Johannis ſteht: Ende der Bücher des Newen Teſtaments. Die letzten 5 Blätter enthalten das Regiſter über die Epiſteln und Evangelien. Auf der erſten Seite des 6ten und letzten Blats ſteht oben: Correctorium, und darunter zwey Druckfehler. Nach obiger Schlüsanzeige ſtehet des Druckers Zeichen. Adam und Eva ſtehend halten einen Schild, in welchem der Schlangenkopf abgebildet iſt. Dieſe ſeltene Ausgabe iſt in dem Entwurf nicht angezeigt worden. Ich beſaß ſelbige ehehin ſelbſt.

2987.) Vthlegginge der Euangelien vnde Epiſtelen myt dem Regiſter. D. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXVi. In Folio.

Enthält blos den Wintertheil, nemlich von Advent bis Oſtern, weil noch nicht mehr heraus war. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 145.

2988.) Ettliche gaystliche Lyeder. Sampt ayner Verklärung vonn den menschlichen Satzungen. M.D.XXVI. In Octav.

Diese kleine Sammlung hat Riederer in seinen Nachrichten 3 B. S. 93. angezeigt und beschrieben. Ueber den Liedern, deren sieben sind, stehen Noten. Die folgenden beyden Stücke — Erbarm dich o Herr u. s. w. und: Ich glaub in Got Vater u. s. w. sind in Prosa.

2989.) Dreizehen Psalmen zu singen in den vier hernach genotirten Thönen, in welchem man will, Oder in dem Ton: Nun freut euch lieben Christen gemein, einem Christen in Widerwärtigkeit sehr tröstlich. Hans Sachs. 1526. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 44. Riederers Abhandl. von der Einführung des teutschen Gesangs S. 270.

2990.) Das Teusch gesang so in der Meß gesungen würdt zu nutz vnd gut den iungen kindern Gedruckt. Nürnberg Jobst Gutknecht. 1526. In Octav.

S. Riederers Abhandl. u. s. w. S. 229.

2991.) Eyn gantz schone vnde seer nutte ghesangboek, tho dagelyker oevinge geystlyker gesenge vnd Psalmen, uth Christliker vnd Evangelischer schrysfft, bevestyghet, beweret, vnde vp dat nyge gemeret, Corrigert vnd in Sassyscher Sprache klarer wen to vorn verdudeschet, vnd mit flyte gedruckt. M.D.XXVI. In Octav.

S. Riederers Abhandl. u. s. w. S. 293.

2992.) Ain straffschrifft des heiligē Hieronymi, welche Er vor aylff hundert jaren ainner Klosterperson halben, in latein geschribē, die zu trost, warnung vñ widerkerūg allen ordens leuten hye verteutscht. Vñ Thomo N. Pr. lxxvi. (des neuē trucks) in latein gefunden werden Vnd vast nutzlich zu lesen. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2993.) Ain vnterrichtung wie sich die Christen in Mosen sollen schicken, Geprediget durch Martinum Luther. Wittenberg 1526. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung sind zwo Ausgaben.

2994.) Eyn Vnterrichtung wie sich die Christen ynn Mosen sollen schicken geprediget durch Mar. Luth. Wittemberg 1.5.26. Am

Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weyß. 1.5.26. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 213.

2995.) Ain ſermon auß dem iii capittel Mathei, Von dē tauff Chriſti, in welichē er in ſein ampt getreten u. ſ. w. Martinus Luther. M.D.XXVI. In Octav.

In der Schwarziſchen Sammlung.

2996.) Der Geſang Simeonis odder Nunc dimittis gepredigt vnnd außgelegt durch Mar. Lut. zu Wittenberg. 1526. In Octav.

Der Titel mit einer Einfaßung. In der Schwarziſchen Sammlung ſind davon drey verſchiedene Ausgaben.

2997.) Der hūdert vnnd zwelffte Pſalm Davids, vō Reichthumb Er vñ luſt, wie die gerechten, der wol gebrauchen, vnd die gotloſen mißbrauchen gepredigt durch Mar. Lutt. Wittemberg 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2998.) Der hundert vnd zwelffte pſalm Davids — 1526. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weiß 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2999.) Außlegūg vber das Xv. vnd xvi Capitel inn der Apoſtelgeſchicht. Mart. Luth. Wittemberg. 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

3000.) Vier troſtliche Pſalmen An die Königyn zu Hungern ausgelegt durch Martinum Luther. 15.26. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Barth. 1.5.26. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

3001.) Sermon Von dem Sacrament des leybs vnnd bluts Chriſti, wider die ſchwermgeyſter Martinus Luther. 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3002.) Sermon Von dem Sacrament des leibs vnd bluts Chriſti, widder die Schwarmgeiſter. Martinus Luther. Wittemberg. 1526. Am Ende: Gedruckt durch Hans Lufft. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen 6 Bl. ſtark. In meiner Samml.

3003.

3003.) Das der freie wille nichts sey, Antwort D. Martini Luther an Erasmum Roterdam. Verdeutscht durch Justum Jonam. Wittemberg. Am Ende: Getruckt zu Vuittemberg bey Hans Lufft. M.D.XXVI. In Quart.

Voran des Just. Jonas Zueignungsschrift an Albrecht Grauen zu Mansfeld, worinn es heißt: Diß Büchlein D. Martini Luthers vnnsers lieben Vaters in Christo, an vnsern lieben freund den hochberümpten Erasmum Roterodamum hab ich derhalb geteutscht, das yederman, vnd sonderlich die Papisten, so bisher hoch gerümpt, als sey die werckleer, durch Erasmi büchlein erhalten, aus dieser klaren Antwort merken mögen, wie jr leere gar nicht besteht, wenn sie auch ein Demosthenes schützet. Denn ob wol Erasmus sunnst ein thewer hoher man ist, so ist doch solch schreiben vom freyen willen, ergerlich, vnd wider das Evangelion. Wie diese äußerst hefftige Schrift Luthers von Erasmo und andern aufgenommen worden sey, ist bekannt genug. S. Hessens Leben und Schriften Erasm. von Rotterdam 2te Hälfte S. 191. u. f. Der Titel in einer zierlichen Einfaßung. Ist 2 Alph. 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3004.) Das der frey will nichts sey, Anntwort D. Martini Luther anu Erasmum Rotherdam Vertheitscht durch Justum Jonam. Witkemberg M.D XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 44 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3005.) An den durchleuchtigisten hochgebornen Fürsten vnd herren, herren Albrechten Ertzbischoffen zu Meintz vnd Magdenburg Churfürsten vnd Marggraffen zu Brandenburg. Eyn sendbrieff vnd Christliche ermanung D. Martini Luthers. 1526. In Quart.

Ist 3 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

3006.) An den Durchleuchtigsten hochgebornen Fürsten vnd Herren, herren Albrechten — Marggraffen zu Bradenburg. (sic) Ein sendbriff vnd Cristliche ermanung D. Martini Luters. 1526. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

3007.) Ein Sentbrieff Doctor Martini Luthers an Herzog Georg zu Sachsen, lantgraff in Düringen, Margraff zu Meichsen, Darin er jn freuntlich ermant zu dem wort Gottes zu dretten. Ein antwort Herzog Georg zu Sachsen, lantgraff zu Düringen Margraff zu Meichsen, an doctor Martinum Im 1526. Jar. Am Ende: Geben zu Dresen, Donerstag Innocentii. Nach Christi vnsers Herrn geburt. M.D.XXVI. Jar. In Quart.

Luther

Luther bittet den Herzog sehr ernstlich, von seiner Ungnade gegen ihn abzulaßen — wann michs, sagt er, vast ansicht, als wolt Gott vnser Herr, ein thayl vnser gar palt von hinen nemen, vnd darauf steht die sorg, der Herzog Jörg vnnd der Luther, müssen auch mit u. s. w. Der Herzog macht Luthern die bittersten Vorwürffe, und ermahnet ihn wieder umzukehren. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3008.) Eyn Sendbrieff Doctor Martini Luthers an Hertzog Georg zu Sachsen — Dariñ er jn freuntlich ermant zu dem wort Gottes zu dretten. Eyn antwort Hertzog Georg zu Sachsen — an Doctor Martinum. Im iar 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 15 Bl. stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

3009.) Allenn lieben Christen zu Reutlingen meinen lieben hern, freunden, brüdern in Christo. Martinus Luther. Anno M.D.xxvi. In Quart.

Ist 1¼ Bogen stark. Der Titel in einer Einfaßung. Ist in der Schwarzischen Samml.

3010.) Deutsche Messe vnd Ordnūg Gottesdiensts, zu Wittemberg, fürgenomen. M.D.XXVI. In Quart.

Voran steht Luthers lesenswürdige, sehr weitläuftige Vorrede, in welcher gleich Anfangs folgende wichtige Erklärung steht: Vorrede Martini Luther. Vor allē Dingen will ich gar freuntlich gebeten haben, auch vmb gottes willñ alle diejhenigen, so diſe vnser ordnunge im Gottesdienst sehen, oder nachfolgen wöllen, das sie in kain nötig gesetz drauß machen, noch yemants gewissen damit verstricken, oder fahen, sonder der Christlichen freyhait nach, jres gefallens brauchen wie, wo, wenn, vnd wie lange es die sachen schicken oder foddern, denn wir auch solchs nicht der mainung laßen außgehen, das wir yemandt darinnen maystern, oder mit gesetzen regieren wollten, sondern dieweyl allenthalben gedrungen wirt auff deutsche Messen vnd Gottesdienst, vnd groß klagen vnnd ergernūs gehet über die mancherley weyse der newen Messen, das ain yeglicher ain aigens macht u. s. w. Am Ende heißt es: Ordnung ist ein eusserlich ding, sy sey wie gut sie wöll, so kan sy in mißbrauch gerathen. Dann aber ists nicht meer ain ordnung, sondern ein unordnung, darum steet vnd gilt kaine ordnung von ir selbs etwas — sondern aller ordnungen leben, ist der rechte brauch, sonst gilt sie vñ taugt gar nichts, gottes gaist vnd gnade sey mit vns allen. Amen. Möchten wir doch imer an diese so wichtige Erklärung gedacht haben!! Der Titel in einer Einfaßung. S. Strobels Beyträge zur Litteratur 1 B. 2 St. S. 460. u. f. Ist 7 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3011.) Das teutsch Gesang, so in der Meß gesungen wird, zu Nutz vnd gut den iungen Kindern gedruckt. 1526. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 43.

3012.

3012.) Deutſche Meſſe vnd Ordnūg Gotesdienſts, zu Wittemberg, fürgenomen. M.D XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6¼ Bogen ſtark. In meiner Samml.

3013.) Deudſche Meſſe vnd ordnung Gottesdienſts, zu Wittemberg, fürgenomen. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

3014.) Deudſche Meſſe vnd ordnung Gottes dienſts. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg. M.D.XXVi. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 6 Bogen ſtark. Am Ende eine Correctur. In der Schwarziſchen Sammlung.

3015.) Deudſche Meſſe vnd ordnung Gottisdienſt. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg M.D.XXVi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6 Bogen ſtark. Die Correctur am Ende iſt weggelaſſen. In der Schwarziſchen Sammlung.

3016.) Deudſche Meſſe vnd ordnunge Gottisdienſts. Wittemberg. (1526.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

3017.) Deudſche Meſſe vnd Ordnunge Gottesdienſts. Wittemberg. Abbildung des Abendmals Chriſti. Am Ende: Gedruckt ynn der Churfürſtlichen Stadt Zwickau durch Wolffgang Meyerpeck. (1526.) In Quart.

Iſt 6 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

3018.) Ein radtſchlag wie in der Chriſtlichen gemaine, ain rechter anfang vnd beharrliche entſchafft, ainer beſtendigen ordnung ſolle fürgenommen vnd auffgericht werden. D. Mar. Lu. M.D.XXVI. In Quart.

Ungeachtet die gegenwärtige Schrift nur 1 Bogen ſtark iſt, ſo iſt dieſelbe doch ungemein wichtig, indem Luther, veranlaſſet durch den Aufruhr der Bauern, den er gröſtentheils dem unerlichen Leben des geiſtlichen Standes zuſchreibet, Vorſchläge thut, wie dieſer Stand zu reformiren ſey, und unter dieſen iſt die Abſchaffung der Meſſe, die nichts anders als ein Jarmark iſt, wo man von den Pfaffen um Geld alles haben kann — und die Predigten eine der vornehmſten. Unter dem Titel ſtehen die zwey Sächſiſchen Wappen. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

3019.) Eyn ratſchlag wie in der Chriſtlichen gemeyne ain rechter anfang vnd beharrliche endtſchafft, eyner beſtendigen ordnung ſolle fürgenomen vnnd auffgericht werden. D. Mar. Lu. (1526.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3020.) Ob Kriegßleutte auch ynn (yme) ſeligem ſtande ſein künden. Martinus Luther. M.D XXVi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

3021.) Ob kriegsleutte auch ynn ſeligem ſtande ſeyn künden. Mar. Luther. Gedruckt zu Wittemberg. M.D.XXVI. Darunter Luthers Wappen. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Bart. 1.5.27. In Quart.

Iſt 5¼ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3022.) Das babſtum mit ſeynen gliedern gemalet vnd beſchryben gebeſſert vnd gemert. 1526. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht der Pabſt in ſeinem ganzen Ornat. Der Beſchluß und die Vorrede ſind in Verſen. Nirgends ſteht Luthers Name. Iſt 5¼ Bogen ſtark.

3023.) Das Babſtum mit ſeynen gliedern gemalet vnd beſchryben gebeſſert vnd gemehrt. 1526. In Quart.

Mit Holzſchnitten. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 75.

3024.) Das Bapſtum mit ſeynen gliedern gemalet vnd beſchrieben. Wittemberg. Am Ende der Nachſchrifft; Martinus Luther. (1526.) In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

3025.) Johann Agricola Eyßlebens predig auff das Euāgelion vom Phariſeer vnd Zolner, Luce. xviii. zu Speyer auff dem Reychstag gepredigt. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

Der Churfürſt von Sachſen hatte den Spalatinum und den Agricola mit ſich auf den Reichstags zu Speyer genommen, woſelbſt dieſelben, da die übrigen Fürſten nicht zugeben wollten, daß ſie öffentlich predigten, in ihren Herbergen mit dem gröſten Beyfall das Evangelium verkündigten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bl. ſtark und in meiner Sammlung. Iſt vermuthlich zu Nürnberg bey Friedr. Peypus gedruckt, welcher ſich dieſer Titeleinfaßung bediente.

3026.) Euangelium Luce. xviii. gepredigt zu Speier auff dem reichstage durch Johan Agricola Eißleben, Sontags nach Laurentii in des Churfürsten von Sachsen herberge. V. D. M. I. E. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

3027.) Der Neuntzigeſte Pſalmus, Wie keyn troſt, hülff, odder ſterck, ſey, dem teuffel vnd aller fär, geyſtlich vnd leyplich, zu widderſtehen, denn alleyn bey Gott, vnd ſeynem heyligen wort. Joan. Agricola. Isleben. 1526. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, durch Jorg Rhaw. Im. 1526. Jar. In Quart.

Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaßung. Zugeeignet iſt ſie Gebhard vnd Albrecht Graffen zu Mansfelt. Iſt 18 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

3028.) Wie man die hailig geſchrifft leſen, vnd was man in der Leſung der Evangel. Hiſtori acht haben, was man darinn erſuchen vnd forſchen ſoll. Ain kurtze vnd ſchöne bericht Johann Agricolae Eyßleben zu Wittenberg. Johannis am 5. Suchet in der ſchrifft u. ſ. w. M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Sylvan Otmar In Jar M.D.XXVI. In Quart.

S. Zapfs l. c. 2 Th. S. 179.

3029.) Anzeigūg warumb Got die wellt ſo lang hab laſſen jrrhen Durch Andream Althamer. (Nürnberg 1526.) In Quart.

Iſt von dem Verfaßer dem Edlen vnd Veſten Adelman von Adelmanßfelden zugeeignet worden. In der Unterſchrift, die datirt iſt: Nürenberg im Weimonat. Anno. M.D.xxvi. nennt ſich derſelbe Andreas Althamer von Brenz, einem Dorffe nicht weit von Gündelfingen in Schwaben. Er wurde 1525 Nürnbergiſcher Pfarrer in Eltersdorf und 1528 Diaconus bey S. Sebald. In eben dieſem Jahr wurde derſelbe als Stadtprediger nach Anſpach berufſen. S. Wills Nürnb. Gelehrt. Lexicon 1 Th. S. 23. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3030.) Von dem hochwirdigem Sacrament des Leibs vnd Bluts vnſers Hevrn Jeſu Chriſti, wider die irrigen Geiſter, ſo vns das Nachtmal des Herrns zunichtigen, durch Andream Althamer. 1526. In Quart.

Iſt 4 Bogen ſtark. S. Hirſch l. c. IV. S. 43. Wills Nürnb. Gel. Lex. 1 Th. S. 23.

3031.) Grund vnd vrſach auß gotlichen rechten, warumb Prior vnd Conuent in Sant Annen Cloſter zu Augſpurg jren ſtand

verendert haben. M.D.XXVI. Müncherei vnd Nonnerey werden hie mit ihrer eignen Farb ausgestrichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 274. Hirsch l. c. IV. S. 43.

3032.) Ein früntliche Geschrifft an gemein Eydgnossen der XII. Orten vnd zugewandten ꝛc. Die Disputation gen Baden vff den sechszehnten Tag Mey angeschlagen betreffende. Von Huldrychen Zwingli. Gedruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. M.D.XXVi. In Quart.

Da die Zürcher in der Schweiz am ersten die reinere Lehre annahmen und zu befördern suchten, hatte dieses für dieselben die unangenehme Folge, daß sie von den übrigen Cantons, gehaßt und von den gemeinschaftlichen Versammlungen ausgeschloßen wurden. Doch, durch Vermittelung einiger beßer gesinnten Glieder, verglich man sich öffentlich dahin, daß eine öffentliche Disputation, der Religion wegen, angestellt, und dadurch der Streit entschieden werden sollte. Die Catholischen sezten ihr Vertrauen bey dieser Unterredung auf den Eck. Dieser war auch bereit dazu. Er schrieb deßwegen an die Cantons, diese schickten selbige dem Zwingli zu und beriefen denselben, entweder nach Baden, oder nach Lucern, zur Disputation. Zwingli protestirte wider die bestimmten Orte. Endlich betrieben die 12 Cantons diese öffentliche Unterredung, die zu Baden angestellt werden sollte. Zwingli ließ sich wegen besorgter Gefahr nicht überreden dahin zu gehen, und der Zürcher Rath gestattete solches selbst nicht, sondern verlangte, die streitenden Partheyen sollten von Baden nach Zürich kommen. Zulezt blieb es bey dem Schluß der meisten Stimmen, und man versammelte sich im Jahr 1526 zu Baden. Die Streiter auf Seiten der Catholischen waren Johann Faber, Johann Eck und Thomas Murner; auf Seiten der Evangelischen kamen Johann Oecolampad und Wolfgang Weissenburg von Basel, Berchtold Haller von Bern, Ludwig Oeglein von Schafhausen und andere Geistliche von Glaris u. s. w. Zum Anfang der Disputation wurde der 21 May des Jahrs 1526 festgesezt. Der Streit dauerte 18 Tage. Der Erfolg davon war, wie man schon vorher sehen konnte, mehr für die Feinde, als für die Freunde der Reformation vortheilhaft, und die gute Sache verlohr unter diesen Umständen mehr, als sie gewann. Daß dieser Streit viele Schriften von beyden Seiten veranlasset habe, ist leicht zu erachten. Dieselben sind grösstentheils selten. Folgende kurze Anzeige derselben wird solches bestättigen. S. Litterar. Mus. 1 B. S. 534. wo der sel. Prof. Schwarz in Altdorf eine Anzeige der vornehmsten Schriften, die bey dieser Gelegenheit zum Vorschein kamen, mitgetheilet hat. Die obige Schrift ist 11 Bogen stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 96.

3033.) Zwinglis Antwurt dem ersamen Radt zu Zürich ylends geben, über Anzeigen Eggen geschrifft vnnd nüner Orten Anschlag zu Frowenfeld beschähen. Gedruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. (1526.) In Quart.

Enthält die Ursachen warum sich Zwinglin nicht getraue weder nach Baden, noch nach Lucern, als allzupartheyischen Städten zu kommen. Sie ist 7 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 96.

3034.

3034.) Ein freindtliche Geſchrifft Doctor Johann Fabri an Vlrich Zwingly maiſter zu Zürich, darinn angezeygt würdet, wie Zwingly vnbillicher Weiß vnd on gnugſam Vrſach vff angeſetzte Diſputation nit kommen will. (1526.) In Quart.

Iſt ein Geſpräch zwiſchen Zwingli und Faber wegen Beſuchung der Diſputation zu Baden. Sie iſt 24 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3035.) Ein Sendbrief Doctor Johann Fabri an Vlrich Zwinglin Maiſter zu Zürich, von wegen der künfftigen Diſputation, ſo durch gemeyn Aydtgnoſſen der XII. Orten auf den XVI. Tag May nächſtkünfftig gen Baden in Ergöw fürgenomen, vnd ausgeſchrieben iſt. Daruf ein Antwurt Huldrychs Zwinglins. (1526.) In Quart.

Des Fabri Brief iſt von Tübingen den 16 April 1526. Iſt 19 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3036.) Vber den vngeſandten Sandbrieff Joañes Fabers Doctors an Huldrychen Zwinglin geſchriben, vnd hinterwerts vsgeſpreyt, vn nit überſchickt, Antwurt Huldrich Zwinglis 1526. In Octav.

Datirt iſt dieſer heftige Brief vom letzten April 1526. Iſt 39 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3037.) Ein früntliche Geſchrifft an gemein Eydgnoſſen der XII. Orten vnd zugewandten ꝛc. Die Diſputation gen Baden vff den 16. Tag Mey angeſchlagen betreffende. Von Huldrychen Zwingli. Gedruckt zu Zürich durch Johannſen Hager. 1526.

Iſt 11 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 98.

3038.) Ein kurtze gſchrifft Huldrych Zwinglis an gemein Chriſten vorus in einer loblichen Eydgnoſchafft, warnende vor dem vn Chriſtlichen fürnemen Fabers der nit allen die nüwlich getruckten Bücher etlicher Gleerten, ſunder ouch das nüw Teſtament zu brennen ſich vndernimpt. Gedruckt zu Zürich durch Johannſen Hager. (1526.) In Quart.

Iſt 8 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3039.) Die ander Geſchrifft Zuinglins An Doctor Johanſen Faber, die gibt Antwurt über die wider Gſchrifft der Epiſtel, die Zuingli ann

die XII. Ort Gmeiner Eydgnoſchafft am XXI. Tag Aprellens Ggeben hat im M.D.XXVI. Jar. In Quart.

Zwingli macht dem Faber ſehr erhebliche Vorwürfe, und zeigt, daß in Anſehung der Anordnung des Geſprächs allerley Practicken mit-ſeyen untergelauffen. Iſt 31 Seiten ſtark. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 566.

3040.) Die ander Geſchrifft Zuinglins An Doctor Johanſen Faber, die gibt Antwurt über die widergſchrifft der Epiſtel, die Zuingli ann die XII. Ort Gmeiner Eydgnoſchafft am XXI. tag Aprellens Ggeben hat, jm M.D.XXVI. jar. Am Ende: Zürich am XV. tag Mey. M D.XXVI. In Octav.

Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3041.) Die dritte geſchrifft Huldrych Zuinglius, wider Joanſen Faber, über das erdicht büchlin, das er Nüw Zytung genennet, vnd im Höwmonat hat laſſen vßgon. Mit eim abtruck des Gleytes, ſo gen Zürich von vnſer Eydgnoſſen ſiben Orten Botten vff den 12. tag Mey überſchickt iſt. Ouch mit Zuinglis antwurt darüber ggben uff den XVI. tag Mey, alles im jar M.D.XXVI. Chriſtus Matth. XI. Kumend zu mir alle u. ſ. w. Am Ende: Geben zu Zürich. XXVIII. tags Julii ꝛc. M.D.XXVI. In Octav.

Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 103.

3042.) Die erſte kurtze antwurt, über Eggen ſiben ſchlußredē, Mit einer Epiſtel, an die erſamē ꝛc. Radtsbotten der zwölff Orten. Huldrichen Zwingliß. Am einundzweintzigſten tag des Meyen, im. M.D.xxvi. Jare. In Quart.

Kurz vor dem Anfang des Streits erhielt Zwingli durch ſeine Freunde die Sätze, worüber Eck diſputiren wollte. Dieſe beantwortete er in der gegenwärtigen Schrift. Iſt 6 Bl. ſtark. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 568. Hallers Biblioth. 1 Th. S. 98. wo ein Strasburger Nachdruck angezeigt wird.

3043.) Die ander Antwurt, über etlich vnwarhafft vnchriſtenlich Antwurten die Egg vff der Diſputation zu Baden g'geben hat, mit einer Vorred an ein lobliche Eydgenoſchafft durch Huldrych Zwingli. Gedruckt zu Zürich durch Johañſen Hager 1526. In Quart.

Zwingli wünſchte, daß man ihm Eckens Vertheidigung ſeiner Sätze ſtückweis zuſenden möchte, welches aber nicht geſtattet wurde. Indeſſen wurden Eckens Gründe heimlich nachgeſchrieben und

Zwingli

Zwingli überbracht. Aus dieſer verborgenen Nachricht entſtund dieſe Schrift. Iſt 15 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 98.

3044.) Ein Abgeſchrifft oder Copy beder früntlicher Geſchrifft vnd Gleitsbriefs die ein erſamer großer Radt ze Zürich Joannſen Eggen Doctorn an VI. Tag Nouembers des M D.XXIIII. jars mit eim geſchwornen Statbotten zugeſchickt, über welche Geſchrifft der Egg nützid gehandelt, byß in Chriſtmonat des MDXXV. Jars, da er vngemeldet vordriger Zugeſchrifften, wiederumb an gemeiner Eydgnoſchafft botten wider den Oecolampadium vnd Zuingli geſchriben, darüber Zwingli ſin Antwurt MDXXVI. überſchickt hat u. ſ. w. Gedruckt zu Zürich durch Johanſen Hager (1526.) In Quart.

Iſt 8 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. S. 99.

3045.) Ein Gleidt ſo die frommen Chriſtenlichen Eydgenoßen nach bemelter Oerter, Bern, Lucern, Vry, Schwytz, Vnderwalden, Zug vnd Glaris Vlrich Zwinglin Predicanten zu Zürich vff die Collation oder Diſputation, ſo im Monat Mey Anno ꝛc. XXVI. zu Baden in Ergow gehalten worden, zugeſchickt haben u. ſ. w. 1526. In Quart.

Iſt die Urkunde und 7 S. ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 99.

3046.) Warhafftige Handlung der Diſputation in obern Baden, des D. Hanß Fabri, Jo. Ecken vnnd irs gewaltigen Anhangs gegen Joan Ecolampadio vnd den dienern des Worts angefangen auf XIX. Tag May An. MDXXVI. Zwingli Antwort auff Ecken, daſelbſt ingeleyt Schlußreden (1526.) In Octav.

Dieſe ſeltene Schrift enthält die Acten der Diſputation zu Baden, und zwar durch Veranſtaltung der Zwingliſchen Parthey. Der Verfaßer davon war Thomes von Hoffer Stadtſchreiber zu Bern, der bey der ganzen Diſputation zugegen war, und nach jeder Seſſion zu Haus alles niederſchrieb, was vorgieng und abgehandelt wurde. Dieſer Aufſatz wurde nach Straßburg geſchickt und vermuthlich unter der Aufſicht, wenigſtens mit Wiſſen, des Capito bey Wolf Köpfel daſelbſt gedruckt, worüber allerhand Klagen und Streitigkeiten entſtunden, indem ſich die Gegner über die voreilige Herausgabe und über Partheylichkeit beklagten. Iſt 53 Seiten ſtark. S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 539. Die von den Eidgenoßen in der Folge aus den Originalacten publicirte Verhandlung wird unter dem folgenden Jahre vorkommen.

3047.) Warhafftige handlūg der diſputatiō in obern Baden, des D. Hanß Fabri, Jo. Ecken, vnnd irs gewaltigen anhangs ge-

gen Joan Ecolampadio vnd den dienern des worts Angefangen auff den xix tag Maii. An. 1526. Zwingly antwurt auff Ecken, daſelbſt in geleyt ſchlußreden. Jr torheyt wirt offenbar werden. In Octav.

Iſt 3½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Sammlung.

3048.) Chriſtenliche beweiſung Doctor Johann Fabri über Sechs Artickel des unchriſtlichen Vlrich Zwinglins Meiſter zu Zürich, über Antwurt offentlichen in der pfarrkirchen vor den Vrrordneten vierer Biſchoffen, Coſtanz, Baſel, Loſan vnd Chur auch der zwelf Orten, gemayner Eydgnoſchafft vnd Ander treffenlichen Botſchafften vnd gelehrten darzu aller Gemein in dem heiligen Geiſt, von Chriſtenlicher Einigkeit wegen zu Baden im Ergow vff den 16. Tag May ao 1526 bey einandern verſamlet geweſen ſindt. Gedruckt zu Tübingen von Vlrich Morhart 1526. In Quart.

Eine der wichtigeren Schriften Fabers. Sie iſt 441 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 95. Litterar. Muſ. 1 B. S. 553.

3049.) Newe Zeittung vnd heimliche wunderbarliche Offenbarung etlicher ſachē vnd handlungen, ſo ſich vff den tag der zw Baden in Ergöw, vor den Sanndtbotten der zwelff örter der löblichen Eydgnoſſchafft, vff den Sechßundzwentzigiſtē tag des Brachmonats. Im jar Tauſent Fünff hundert vñ XXVi. gehalten worden, zwgetragen vnnd begeben hat. Pſalmo 118. Das Wort des Herrn beleybt vnd wirt beſton in ewig zeyt Mathei 10. Marci 4. Luce 8. Nihil opertum qd non reueletur: et ocultum qd non ſciatur. M.D.XXVi. In Quart.

Herausgeber dieſer Schrift iſt Johann Faber, der ſie dem Rath zu Freyburg in Brisgau zugeeignet hat. Sie iſt 3¾ Bogen ſtark. Ausführlich wird dieſelbe beſchrieben im Litterar. Muſ. 1 B. S. 572. Ich beſitze ſie ſelbſt.

3050.) Der nüwen Zeytung vnd heymlichen wunderbarlichen offenbarung, ſo D. Hans Fabri, iüngſt vfftriben, vnd Wolffgang Capitons brieff gefälſchet hat, bericht vnd erklerung. Eſa. 40. Das wort vnſers gotts, wird beſtön in ewigkeit. Darum muſs D. Fabri auff erden vnd alle menſchen Rhatſchleg, wie das graſs vnd ſein blum vergon. Matth. 10. Marci. 4. Luce. 8. Nihil opertum — Das beweyſet diß büchlin, liß es nurt. zu Straßburg Anno M.D.XXVI. Am XII. tag des Augſtmonden. In Quart.

Capito

Capito ist der Verfaßer dieser weitläuftigen Vertheidigung, besonders in Rücksicht der ihm vom Faber in der vorhergehenden Schrift gemachten Vorwürfe. Sie ist 8 Bogen stark. Nähere Nachricht davon findet man im Litter. Mus. 1 B. S. 577.

3051.) Der nüwen zeytūg vnd heymlichen wunderbarlichen offenbarung, so D. Hans Fabri, iüngst vfftriben, vnd Wolffgang Capitons brieff gefälschet hat, bericht vnd erklärung. Esa. 40. Das wort vnsers gotts, wärt beston in ewigkeit — zu Straßburg Anno. M.D.XXVI. Am XII. tag des Augustmonden. Am Schluß: Wolfgang Köphels Zeichen. In Quart.

Diese wiederholte Ausgabe ist ebenfalls 8 Bogen stark, und in meiner Samml.

3052.) An gemeyn stend des heyligen Römischen reichs: yetzund zu Speyer versamlet, wider D. Hanns Fabri. Pfarrherren zu Lindaw ꝛc. Missiuen vnd Sendbrief Wolfgang Capitons. Mense Augusto, Anno M.D.XXVI. In Quart.

Wird im Litterar. Mus. 1 B. S. 585. beschrieben. Ist 3 Bl. stark. Capito vertheidigt sich wider den ihm gemachten Vorwurf, als ob er an dem Bauernaufruhr Antheil genommen hätte. In meiner Sammlung.

3053.) Entschuldigung der Dienern des Evangeliums Christi zu Costenz, vff die Lüge so inen nach gehaltener Disputation zu Baden zugelegt ist. Beschehen durch Ambrosium Blaurer, vff den xvii Tag Brachmonats in St. Steffans Kirchen, darinn auch angezeigt würt ob man on gesezte richter von christenlichen sachen disputieren möge. Anno M.D.xxvi. In Octav.

Ist 32 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 102.

3054.) Ain Christenliche fast nützliche vnd tröstliche Epistel Vlrich Zwinglins an dye from̃en ersamen glaubigen zu Eßlingen, von etlich̃ Predigern, so Doctor Balthasar Sattler daselbst, vor vnnd nach der Disputation zu Baden im Ergöw beschehen gethan hatt. M.D.xxvi. In Quart.

Ist 11 Bl. stark. S. Hallers Biblioth. 3 B. S. 103.

3055.) Ein warhafftiges verantwurten der hochgelerten Doctoren vnd Herren, die zu Baden vff der Disputation gewesen sind vor den XII. Orten einer loblichen Eydgnoßschafft, wider das schendlich erstuncken vnd erlogen Anklagen Vlrich Zwinglins, das der vierzigmal erloß Diebisch Bößwicht vff die frum̃en Herrn (die V. alten Orth) geredt hat, vnd in den Druck laßen kummen, von Doctor

Thoma Murner gemacht, ob der Zwinglin luſtig wurde, das er Im das übrig ouch hinaußgebe, nach dem rechten Winkelmeß: Mit uflöſung der Argument, die Ulrich Zwingli nach der diſputation hinder dem Ofen früher gebollen hat, mit Guttſchenkel von Bern. Ich bitt dich Ulrich Zwinglin leer Kein frumen Mann zu ſchenden mer Du ſchreibſt in Staub das leſtern dein, So ſtechend Wirs in Marmorſtein. Gedruckt zu Landshut von Johann Weyſſenburger. (1526.) In Quart.

Dieſe bittere Schrift Murners ſoll eine Vertheidigung der auf der Diſputation zu Baden befindlich geweſenen Gegenparthey ſeyn; ſie iſt aber eigentlich eine Läſterſchrift Zwingli's und ſeiner Parthey. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 581.

3056.) Nicolaus Manuel Lied auf die Diſputation zu Baden 1526. In Quart.

Angezeigt hat dieſe Seltenheit Haller l. c. 3 Th. S. 106. Nachrichten von dieſem merkwürdigen Mann, der verſchiedene witzige Gedichte fertigte, die einen Bezug auf die damalige Religionsangelegenheit in der Schweitz hatten, giebt Meiſter in Helvetiens berühmten Männern 2 B. S. 335. u. f.

3057.) Acta vnd Handlung des Geſprächs, ſo von allen Prieſteren der tryen Pündten im MDxxvi jar, uff Mentag vñ Zynſtag nach der heyligen III. Künigen Tag zu Inlanz im grawen Pundt vß Anſehung der Pundtsherren geſchehen, durch Sebaſtianum Hofmeyſter von Schaffhuſen anzeychnet (1526.) In Quart.

Datirt iſt dieſe Schrift: Zürich am Montag nach Sebaſtianstag 1526 und einem Hans Waldkirch von Schafhauſen zugeeignet. Den Anlaß zu der Ilanziſchen Diſputation gab eine ſchmähliche Anklage, welche der Vicarius zu Chur wider Hans Dorffmann, Pfarrer zu St. Martin, in der Stadt Chur geführt. Sebaſtian Hofmeiſter und Hans Amman wurden auf dieſes Geſpräch beruffen, aber bald von demſelben ausgeſchloßen, und das Geſpräch ſelbſt, mit leeren Gezänken geendiget. Wegen dieſes Schimpfs ſucht ſich Hofmeiſter in dieſer Schrift zu rächen. Iſt 32 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 106.

3058.) Ueber dieſe nachkomende Schlußreden wellend wir der Pfarrer zu St. Martin zu Chur, ſampt anderen die das Euangelium verjehendt, einem jeden Antwurt vnd Bericht geben, aus heil. Geſchrifft newes vnd alts Teſtaments auff den Pündtstag der zu Ilanz angeſehen iſt, auch auf Sontag nach Epiphaniae Ao. 1526. Gott ſeinem heil. Wort zu Ehren. In Quart.

Der Verfaſſer dieſer Schrift iſt obiger Hans Dorfmann. Iſt 1 Bogen ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 107. Hirſch l. c. 1. S. 41.

3059.

3059.) Form vnd gſtalt wie der kinder tauff, Des herren Nachtmal, vnd der Krancken heymſuchung, ietz zu Baſel von etlichē Predicanten gehaltē werden. Die warheyt bleybt ewig. M.D.XXVI. In Octav.

Der Verfaßer dieſer Agende hat ſich nicht genennet. In der Vorrede bittet er, daß man ſich nicht ärgern ſollte, daß dieſe Form der alten, und etlicher Kirchen gewonheit nicht ganz gemäs ſey. — Es ſeind die kirchen brüch zu keiner Zeit von den Apoſteln her in allen Chriſtlichen gemeinen ganz gleich gebraucht worden. — Dann ſo die inſatzung Chriſti unverletzt bleibt, ergert ſich kein Chriſtenlich gemeind von der andern, ob die ſich ſchon in Ceremonien nit ganz gleichförmig hielte u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3060.) Ein kurtzer Begryff von den alten vnd neuen Papiſten, auch von den rechten vnd waren Chriſten. 1526. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 35.

3061.) Ein Chriſtlicher Bericht von Brod und Weyn des Herren 1526. im Auguſtmonat. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 35.

3062.) Artickel vnd Beſchlusred M. Leonhard Beyr, Predigers zu Guben widder die vnchriſtlichen loſen vnd vngegründten Artickel D. Conradi Wimpina. Ob das Abendmal Chriſti odder Meſſe, wie ſie es nennen, ein Opfer ſey, für lebendig vnd toden zu thun von Chriſto eingeſatzt. Wittemberg 1526. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 35.

3063.) Antwurt der Prediger des Euangeliums Chriſti zu Coſtenz vff Melchior Vattlin Wychbiſchoffs daſelbſt vngegründts büchlin ſo er von dem Sacrament des Herren Nachtmal — kürtzlich hat vßgen laßen. M.D.xxvi. In Octav.

Ambroſius Blaurer ſoll der Verfaßer ſeyn, obgleich die ſämtlichen Prediger zu Coſtanz mit ihm unterſchrieben ſind. Iſt, wie faſt alle Schriften dieſer Zeit, ſehr grob und blos polemiſch. Iſt 79 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 109.

3064.) Chriſtliche verantworttung, des Durchleuchtigen vnnd Hochgebornen fürſten vñ herrn, herrn Albrechten, Marggraffen zu Brandenburg, Hertzogen in Preuſſen ꝛc. Auf herr Dieterichs von Clee maiſter teutſch Ordens außgebreyten Druck, vnnd angemaſte verunglympfung. 1. Chorin. iii. Eyn andern grundt kan nymant

mant legen, dann der egeligt iſt. Am Ende: Außgangen in vnſer Stat Königßberg in Preuſſen, am. 29 tag Octobris. Vnd Chriſti vnnſers eynigen ſeligmachers geburt Funffzehenhundert vnd im Sechs vnd zweintzigiſten Jar. In Quart.

Iſt eine Vertheidigung des Margr. Albrechts zu Brandenburg wegen ſeines Austritts aus dem Teutſchorden. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Samml.

3065.) Chriſtliche verantworttung, des Durchleuchtigen vñ Hochgebornen Fürſten vñ herrn, Herrn Albrechten Marggraffen zu Brandenburg u. ſ. w. Am Ende: Gedruckt vnnd außgangen ynn vnnſer Statt Königßberg ynn Preuſſen, am xxix. tag Octobris. Vnnd Chriſti vnnſers eynichen ſeligmachers geburt funffzehen hundert vnnd ym ſechß vndczwantzigiſten yhar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3066.) Abſchied vñ maynung, wes ſich der Durchleuchtig, Hochgeborn Fürſt vnd Herr, herr Caſimir, Marggraue zu Brandenburg ꝛc. von ſein vnd ſeiner Fürſtlichen gnaden mitregierenden bruders, Marggrauen Jörgen, zuſampt jrer F. G. Landtſchafft, auff nächſt gehaltem Landßtag zu Onolßpach, biß auff eyn zukünfftig Concilium National verſamlūg, oder ſeiner F. G. weyttern beſchayd, des abſchiedts halben jünſt gehaltens Reychßtag zu Speyer, in jren F. G. Land vñ Fürſtenthumb zuhalten vereynigt haben. Wappen. 1526. In Quart.

Nach der Zurückkunft Marggraf Caſimirs von dem Reichstage zu Speyer, hielt derſelbe abermals einen Landtag. Was auf demſelben beſchloßen worden ſey, das enthält dieſer Abſchied, in welchem zwar die Päbſtlichen Cerimonien nicht auf einmal ausgemuſtert, doch viele löbliche Ordnungen gemacht und ein guter Grund zur Reformation gelegt wurde. Ausführlich handelt davon von der Lith in der Reformat. Hiſtorie u. ſ. w. S. 176. Iſt 2¾ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

3067.) Abſchied vnnd maynung wes ſich der Durchleuchtig Hochgeborn Fürſt vnnd herr, Herr Caſſimir Marggraue zu Brandenburg — zu halten vereynigt haben. Am Ende: Geben zu Onolßbach ꝛc. Funffzehen hundert vnd Sechß vnd zweyntzigiſtē jarē. In Quart.

Der Titel in einer Emfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3068.) Etlich schrifften, So Marggraff Georg von Brandenburg, an seyner gnaden bruder vnd dessen Rethe gethan hat, das wort Gottes vnd desselben verkünder, zu handthaben. 1526. In Quart.

Vokan gehet ein Schreiben Georg Marggraff in der Schlessin Herzog an Herrn Hansen von Schwarzenburg vnd ander Marggraf Cast. zu Brande. Reth zu Onolzbach samptlichen vnd sunderlichen. Ist datirt Jegernßdorf — Anno Domini ꝛc. xxvi. Dann folgt des Marggraffen Schreiben an seinen Bruder selbst, worinn er sich beklaget, daß das Wort Gottes in Onolzbach nicht lauter geprediget werde — daß man Hansen Küerer Pfarrer in der Stadt, und andere evangelische Lehrer schützen solle u. s. w. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3069.) Etliche Trostsprüche für die blöden schwachen gewissen. Vnd von anfechtūg des glaubens vnd der hoffnung Johannes Brießman. Item wie ain betrübt mensch rufft zu Gott vñ hilff, vnd wie der gayst gottes jn tröstet. Caspar Huberinus M.D.XXVI. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Albrechten Will, Münzmeistern zu Künigsberg, woselbst der Verfaßer Ecclesiastes war. Die zweyte Schrift des Caspar Huberinus ist eigentlich Ain Sendtbrieff an etliche haymliche Christen, darinnen sie ein wenig getröstet werden in jrer Verfolgung. Ist 12 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3070.) Der CXI. psalm Davids, mit der exposition vnd verklerung des Hochgelertē Johannis Bugenhagii Pomerani Pfarrherren zu Wittenberg 1526. Darin̄ ain rechter Christlicher bericht des Nachtmals Christi vnnsers herren, ainen yeglichen verstendiglich gegeben wirdt. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 274.

3071.) Burgermaisters vn Rats der statt Costanz Verantwurtung etlicher mären, die vber sie vnd über die Prediger des Worts Gots by inen nüwlich one Grund der Warhait vßgangen sind. Datum 7. Julii 1526. In Quart.

Enthält eine Nachricht von der vorgehabten, aber nicht zu Stande gekommenen Disputation zu Costanz. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 109.

3072.) Ein hübscher Dialogus oder gesprech vierer personen, als vnter Vater, Sün, Tochter vnd eynem Pfaffen, von der Beycht, wie vnnd wem man beychten sol, fast gut vnd fruchtbarlich zu Lesen. Ein Holzschnitt, einen Mönch vorstellend, dem eine

Mannsperſon beichtet. Darunter: Jacob. V. Bekenn eyner dem an dern ſeyne ſünde u. ſ. w. Am Ende: Beychten iſt gut, wer im rech thut. M.D.XXVi. In Quart.

Am Ende ein Holzſchnitt, der den Teufel als einen Vogler vorſtellt. Iſt 2 Bogen meiner Sammlung.

3073.) Ein getreuwe warnung an die Chriſten, in der Burgawiſche marck, ſich auch fürohin zu hüten vor aufrur vnnd vor fal ſchem predigernn. Seyt nüchtern vnd wachent — 1. Pet. 5. Am Ende: Johan Eberlein von Günßburg (1526.) In Quart.

Enthält eine ſehr gute und nöthige Lection für die, zur Rebellion ſehr geneigten U bey den großen Laſten und Steuern und dem Verbot der Evangeliſchen Lehre. S. Li 1 B. S. 373. u. f. ingl. S. 420. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark ner Sammlung.

3074.) Schirm und Schuzbüchlin der Diatribe wider Martin Luther knechtlichen Willen durch Eraſmum von Roterdam, in teutſ gebracht durch Hier. Emſer. Gedruck zu Leyptzik. Im J. 1526 In Quart.

So wird Emſers Ueberſezung von des Eraſmi Schrift, die er wider Luthern Titel Hyperaſpiſtes Diatribe adverſus ſervum arbitrium Lutheri herausgab, angezeigt, Leben des Eraſmus zweyte Hälfte S. 230. Herr Pred. Waldau hat dieſe Seltenhe Nachricht von Emſers Leben und Schriften nicht angezeigt.

3075.) Des Hochgelerten Eraſmi von Roterdam, vnnd Doctor Mar tin Luthers maynung, vom Nachtmal vnſers herren Jheſ Chriſti, neuwlich außgangen, auff den achtzehenden ta Aprellens, Im 1.5.26. Jar. In Quart.

Der Verfaßer dieſer mit ziemlicher Mäſſigung verfaßten Schrift, die wider das Syngram gerichtet zu ſeyn ſcheinet, iſt, wie er ſich am Ende ſelbſt nennet, Lodouicus Pfarrer zu Leberaw. Zugeſchrieben iſt dieſelbe: Dem Erſamen vnd fromen Caſpar Na ger zu Nörlingen. Sie iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3076.) Herr Erasmus von Roterdam verdeutſcht Auslegung übe S. Hieronymus Allegation, was guts Philoſophi in der he ligen Schrift ſchaffen. Vnd über diß Wort Chriſti Matth. 1 Du biſt Petrus u. ſ. w. 1526. In Quart.

S. Hirſch l. c. I. S. 41.

3077.) Wider die, ſo da ſagen, Chriſtus Fleiſch und Blut ſey mit im Sacrament. Andreas Flam, Pfarrer zu Stockelsberg. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Hanß Hergot, im jar 1526. In Quart.

Der Verfaßer war ein Geiſtlicher zur Zeit der Reformation, der die evangeliſchen Grundſätze annahm, und ſchon 1527 als erſter evangeliſcher Pfarrer nach Altdorf gekommen iſt. Stöckelsberg, wo er zuerſt Pfarrer war, liegt in der Obern Pfalz nicht weit von Altdorf. Er wurde nachher als Pfarrer nach Engelthal verſezet. S. Nopitſchens fortgeſetztes Nürnb. Gelehrt. Lex. 5 Th. S. 337. Wills Geſch. der Landſt. Altdorf S. 228. u. f.

3078.) Ayn nutzliche Ablaynung vnd Chriſtlicher Verſtand aller Sprüch vnd Gegenwürf, ſo gemainklich all Ordenßleut ihre Orden Preuch vnd Regeln zu verthedingen aufbringen, allen auserwolten zuzeſchreiben bewegt, durch ain zugeſanten Sendbrief ainer Cloſterfrauen Ordensleben vnd gemaine Glübd betreffend, durch Mattheum Freyen. Item von dreyen Haupt Glüpten: Gehorſam Armut Keuſchayt. 1526. Marc. 13. Das ich ainem ſag, das ſag ich allen u. ſ. w. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 35.

3079.) Houet Artikel vnde de vornemlykeſten ſtücke, vnſes Chriſtendomes, mit ſpröken der hylgen ſcrynfft beweret durch Benedictū Gretzinger. Tho dem anderen male gecorrieret. Wittemberch 1.526. Am Ende: Gedrücket tho Wittemberch dorch Hans Weyß, M.D.xxvi. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßnng. Iſt 5½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3080.) Ein vnüberwindlich Beſchirmbüchlein von Hauptartickeln vnd fürnemlichen Puncten der gottlichen Geſchrifft aus dem Alten vnd Neuen Teſtament u. ſ. w. Benedictus Grezinger. 1526. In Octav.

S. Hirſch l. c. II. S 36.

3081.) Chriſtlich Frag vnd Antwort den Glauben vnd die Liebe betreffend, vnd wie einer den andern Chriſtlich vnterweiſen muß. Vnüberwindlich Schirmbüchlein von Hauptartickeln göttlicher Geſchrifft durch Benedictus Gretzinger, zu der Erklärung der zwölf Artickeln Vrbani Regit faſt dienlich. Getruckt zu Straßburg durch Wolfgang Köpfel 1526. In Octav.

S. Hirſch l. c. III. S. 33.

3082.) Antwurt auf die Ableinung Doctor Eckens von Ingoldſtatt, gethon vff die widergeſchrifft Huldrych Zuinglis, vff ſin Miſſiuen an ein lobliche Eydgnoſchafft durch Sebaſtianum Hoffmeiſter Predicanten zu Schaaffhuſen (1526.) In Quart.

Iſt 35 S. ſtark. Eine grobe und zu bedeuten habende Schrift. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 96.

3083.) Ettlich Sermones von dem Nachtmal Chriſti, Gepredigt durch M. Michaelem Keller, Predicanten bey den Parfüſſern zu Augſpurg. An vil orten ſo im Erſten truck vberſehen iſt Corigiert, gepeſſeret vnd gemeeret. 1526. Pſalmus 109. Meyn widerſacher müſſen u. ſ. w. In Quart.

Die erſte Ausgabe erſchien 1525. Unter dem Titel der nemliche Holzſchnitt. Iſt 8 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3084.) Ein gſtreng Vrtheil Gottes vber die vngehorſamen Kinder vnd ihre Eltern, gezogen aus dem alten vnd newen Teſtament. Wie man Kinder in Zucht vnd Künſten erziehen ſoll. Der ſieben Weiſen Sprüche. Wittenberg gedruckt durch Hans Weis. 1526. In Octav.

S. Hirſch l. c. I. S. 40.

3085. Von der glaubigen Menſchen Berueffung vnd Ervorderung yn das Reich Chriſti, das iſt, in die Gemain, oder Chriſtlich Kirch. Auch von dem Beruef vnd Ervorderung zu den Aemptern vnd Verweſungen deſſelben Reichs oder derſelben Gemayn, vnd ſonderlich zum Biſchoff oder Predigamt. Dergleichen auch von dem Beruef vnd Ervorderung Mathiae des Zwölfboten durch das Loos, vnd deßgleichen auch ſonſt viel vom Loß ſelbſt. Franciſcus Lampertus (von Auenion) 1526. In Quart.

S. Hirſch l. c. I. S. 35.

3086.) Ain gründtlicher Bericht, vom Chriſtlichen Tauf, vnd ſeyner Kraft, vnd Notdürftigkait, Aus den erſten Warheyten, ſampt der hayligen Euangeliſchen geſchrifft bewährt — durch Johannem Landtſperger, ain armen Diener Chriſti. M.D.XXVI. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 35.

3087.

3087.) Eyn kurzer begriff von den alten vnnd newen Papisten auch von den rechten vnd wahren Christen. M.D.XXVI. In Quart.

Daß Eitelhanns Langenmantel, ein Augspurgischer Wiedertäuffer, der Verfaßer dieser kleinen Schrift sey, sagt er selbst in der Vorrede derselben. Sie ist ganz im Geiste Karlstadts geschrieben, und enthält bittere Ausfälle auf die Lutheraner, die unter dem Namen der neuen Papisten gemeynt sind. S. Veesenmeyers Beytr. zur Geschichte der Litteratur und Reformat. S. 61. u. f. Ist 1 Bogen stark.

3088.) Das ist ain anzaig: einem meinem, etwann vertrawten gesellen über seine harte widerpart, dis Sacrament vnd anders betreffend. E. H. L. (1526.) In Quart.

Obige, am Ende des Titels stehende Buchstaben, zeigen den Namen des Verfaßer dieser Schrift, den Eitelhanns Langenmantel an, der sich auch in der Vorrede dazu bekennt. Der Inhalt läßt sich aus dem Titel vermuthen. Höchstwahrscheinlich erschien sie 1526. S. Veesenmeyers Beytr. u. s. w. S. 62. Ist 3 Bl. stark.

3089.) Auslegung Philips Melanchthon über die Sprüch Salomo, mit seiner Gunst vnd Willen verdeutschet durch Justum Menium zu Erffurt 1526. Gedruckt zu Erffurt durch Melchior Sachsen zum Leoparden bey S. Georgen. 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 34.

3090.) Philips Melanchtons gemeine Anweissung ynn die heylige schrifft durch Georgium Spalatinum vordeutschet. Zum drittenmal vbersehen. Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. 1526. Am Ende: Gedruckt vnd vollendet zu Wittemberg durch Josephum Klug am Newen jars abend als man zelet nach der gepurt Christi vnsers Herrn 1526. In Octav.

In meiner Sammlung. S. auch Strobels Litterar. Geschichte von Melanchthons loc. theolog. S. 164. ingleichen desselben Bibl. Melanchth. S. 12. woselbst noch eine Ausgabe, unter dem Titel: Gemene Anwysinge yn de hylligen Gödelyken scrifft, gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klöck 1526. 8. ingleichen eine Erffurter Ausgabe von eben diesem Jahre in 8. angezeigt wird.

3091.) Vonn des Herren Nachtmal, der papisten Messen vnnd etlichenn Newen yrrthümen. Mathei. am xi. Komment alle zu mir die ihr beladen seind, ich wil euch erquicken. M.D.XXVI. In Octav.

In der Vorrede sagt der Verfaßer, da sich in des Herrn Nachtmal oder in dem Sacrament des Altars durch die Papisten und durch die Irrlehrer nicht wenig spen und yrrungen erhebt hätte,

so wolle er dem gemeinen Mann zu nutz und fromen: so wolle er in diesem Büchlein den Papisten jr opffer außstreychen, zum andern, der newen yrrthum etlychs anziehen, zum dritten, des Herren wort betreffend das Nachtmall, aufs kürtzest verklären. Daß dieses ohne Schonung der beyden Partheyen, wider welche diese Schrift gerichtet ist, geschehen, läßt sich leicht erachten. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3092.) Von des herren Nachtmal, aus den Concilien vnd leerern. Damit auch die so des herrn wort nit annemendt, auß jren aygnē lerern mügent sich erlernen götlichs willens. M.D.XXVi. Am Ende: Finis. In Octav.

Die Absicht des Verfaßers gehet dahin, aus etlichen Concilien zu zeigen, was in Rücksicht des heiligen Abendmals gebräuchlich gewesen sey. Voran geht allezeit ein Capitel aus einem Concilio und dann folgt die Auslegung. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3093.) Einleitung der Eheleut, wie sie zu Nürmberg braucht vnd gehalten wirdt. Nürnberg M.D.XXVI. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 34.

3094.) Das sechßt vnd syben dreyßigest Capitel Jesaia des Propheten, außgelegt durch Johannem Oecolampadium Predicanten zu Basel. Hierinn findest du ein schon beyspil ains waren vertruwens in Got. betrübten angefochten Hertzen wundertröstlich zu lesen. O Gott erlös die gefanngen. M.D.XXVI. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Sylvan Ottmar im M.D.XXVI. Jar. In Quart.

Hätzer ist der Ueberseżer. S. Zapf l. c. 2 Th. S. 178.

3095.) Das von wegen des herren nachtmals, brüderliche lieb nit soll, zertrennt werden, vnd von worem jnhalt der zeychen. Joan. Oecolampadius predicant zu Basel. M.D.XXVi. Am Ende: Getruckt als man zalt nach Christi geburt. M.D.XXVi. jar. In Octav.

Sind zwo zu Basel gehaltene Predigten. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Samml.

3096.) Vom Sacrament der danckſagung, von dem waren natürlichen Verstand der Worten Christi „das ist mein leib„ nach der gar alten Lehrern Erklärung in latein beschrieben durch D. Joh. Oecolampadium, verdeutscht durch Ludwig Hätzer. Am Ende: Christoffel Froschouers Nachschrifft an die Leser: Datum vnd getruckt

getruckt zu Zürich in vnſerem huß zum Wyngarten. Anno M.D.XXVI. Druckerzeichen. In Octav.

Voran ſteht Hätzers weitläuftige und merkwürdige Vorrede, mit der Anzeige, warum er dieſe Schrift ohne Oecolampads Wiſſen überſezt habe; auch bemerkt er, daß er von Zwingli zu Zürich von der Lehr des Wiedertaufs abgebracht worden ſey. Sie iſt datirt: Zürich, Anno M.D.XXVI. Dann folgt Oecolompads Zueignungsſchrift an die geliebten Brüder, die in dem ganzen Schwabenland daraffter Chriſtum predigen; dieſelbe iſt datirt: Baſel, Anno M.D.XXV. Daſelbſt iſt auch das lateiniſche Original gedruckt worden, welches durch das Schwäbiſche Syngramm veranlaßt wurde. Iſt 18 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3097.) Vom Nachtmal. Beweiſung auß euangeliſchen ſchriften, wer die ſeyen, *ſo des Herren Nachtmals wort vnrecht verſtande vnd auſslegē. Item zwo predigen von hochwirdigkeyt des Sacraments, beſchutz weyſs im Latein beſchriben, durch JOAN. Ecolampadium, Chriſtlicher gemein zu nutz verdeutſcht, durch Ludwig Haetzer.* O gott erlöß die gefangnē. M.D.XXVI. Am Ende, des Druckers Zeichen und darunter: *Getruckt zu Baſel, bey Thoman Wolff.* M.D.XXVI. In Octav.

Iſt eine Ueberſetzung von Oecolompads merkwürdigen Schrift, welche derſelbe zu Baſel 1525. 8. unter dem Titel: *De genuina verborum domini: Hoc eſt corpus meum iuxta vetuſtiſſimos auctores expoſitione liber* herausgab, und in welcher er ſeine Meinung von dem Abendmal bekannt machte, die nachher das bekannte Syngramm, und deſſen Streit mit Pirckheymern veranlaßte. Der Titel in einer Einfaßung. Voran ſteht Hätzers Vorrede, welche datirt iſt auf den 5. tag Auguſti 15.26. Dann folgt Oecolampads Zueignungsſchrift an Diebolten Billicanum, Predicanten zu Nördlingen. Iſt 12 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Es iſt auch eine Ausgabe in 4. erſchienen.

3098.) Billiche antwortt, Johan Ecolampadii auff D: Martin Luthers bericht des ſacramētts halb, ſampt einem kurtzen begryff auff etlicher Prediger in Schwaben gſchrifft die wort des Herren nachtmals antreffendt. Ich bitt vmb verhör. M.DXXVI. In Quart.

Voran ſteht eine an Luthern gerichtete Vorrede, in welcher demſelben der Vorwurf gemacht wird, daß er, in der, dem Schwäbiſchen Syngramm vorgeſetzten Epiſtel auch Oecolampadium und andere angetaſtet und verleumdet habe. Dieſes ſey die Veranlaßung ſeine Schrift zu beantworten, welches, wie leicht zu erachten iſt, nicht ohne Bitterkeit geſchehen iſt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3099.) Vnderrichtung von dem Widertauff von der Oberkeyt vnd von dem Eyd. Auf Carlins N. Wiedertauffers Artickel. Ant-

wort auf Balthasar Hubmeiers Büchlein wider der Prediconten Gespräch zu Basel, von dem Kindertauff durch Jo. Ecolampadius. (1526.) In Quart.

S. Hallers Biblioth. Th. 3. S. 94.

3100.) Vnderricht auß Göttlichen vnd Gaystlichen Rechten, Auch auß den flayschlichen Bepstischen Vnrechten, ob ain Priester ain Eeweib, oder Concubin, das ist, ain beyschlaff haben möge. Von aynem Ainsidel lange Zeyt in Polnischer Hayd gewonnet, Nun aber Eelich worden, An etlich trostloß ordenslewt vnd Pfaffen geschriben. M.D.XXVI. 2. Petri 2. V. 22. 23. 24. Sy haben verlassen u. s. w. In Quart.

Ist in der Zapfischen Sammlung.

3101.) Von dem Sacrament des Altars Vnterricht, was man aus heiliger Geschrift wissen magk, durch D. Vrbanum Regium zu Augspurg geprediget, Corporis Christi bis auf den achtenden 1526. Wer Gottes Gnad prediget, muß sich der Welt Gnad verzeihen. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 44.

3102.) Von Vollkommenheit vnd Frucht des Leidens Christi, samt Erklärung der Wort Pauli zum Coloßern am 1. Cap. Ich erfüll das abgeher den Leiden Christi ꝛc. Durch D. Vrbanum Regium zu Augspurg geprediget. Gabriel Kantz 1526. gr. Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 44.

3103.) Ein guthertzigk bedencken wie auff dem Jetzfürgenomenen Reychstagk allhie zu Speyr. In sachen Gottes Ehr, sein wort, vnser selen, vnd die gewissen, berürend Christlich vnd bestendigklich zu faren, zu handeln vnd zu beschliessen sein solt. Ebert Rüell Hessischer Camersecretari. Gedruckt vnd außgangen zu Speyer, den letzsten tagk Juli. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

Wie gut es der Verfaßer dieser kleinen Schrift gemeynt habe, beweiset folgende Stelle: So wollen nu alle Christliche oberckeit Teutzscher Nation beyde geistlichs vnd weltlich hohes vñ nydern stants, jetzo bey einander versamlet, hiemit durch Christum ermant seyn, got anzuruffen, sein Gnad zu verleihen — daß sie nichts — beschliessen — als was der Wahrheit göttlichs worts vnd seins Euangelii gleich vnd gemes ist u. s. w. Ist 1 Bogen stark. In meiner Samml.

3104.

3104.) Welcher geſtalt die auffruerigenn Saltzpurgiſchen Vnderthanen, nach dem ſy durch die Stennde des Punds zu Swaben widerūb zu gehorſam bracht ſein, Vnd ſich in gnad vnnd vnngnad des Pundts gegeben, Von newen Huldigung gethan habenn. M.D.XXVi. In Quart.

Es ſind neun Puncte, welche die Salzburgiſchen Uuterthanen beſchwören müßen — daß ſie den Erzbiſchoff zu Salzburg heren Matheuſenn treu und gehorſam ſeyn wollten — alle wider den Landsfürſten gemachte Bündniſſe aufheben — demſelben ihre Rennt, Zünß, Gülten, Gehorſam und Dienſtparkeyt wieder leiſten wollten u. ſ. w. Dagegen wird ihnen verſprochen, daß auch allen ihren Beſchwerden ſollte abgeholfen werden. Der Titel in einem Holzſchnitt. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3105.) Welchergeſtalt die Auffrüriſchen Saltzburgiſchen vnderthanen — von newen Huldigung gethan haben. (1526.) In Quart.

S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 99. Iſt 1 Bogen ſtark.

3106.) Wer gern wölt wiſſen wie ich hieß, | zu leeſen mich hett nit verdrieß. | Dem Gottes Eer an glegen wer | Darumb heyß ich der Eyfferer | Ein Holzſchnitt, den Kälberdienſt vorſtellend. Darunter: Johann Schnewyl von Straßburg. (1526.) In Quart.

Dieſe und die folgende Schrift gehören zuſammen; und ſind auch vermuthlich zu einer Zeit erſchienen. Der Verfaßer gehörte zur Zwingliſchen Parthey. Daher läßt ſichs wohl leicht erklären, warum er ſich den Eifferer nennet. Er eifert nemlich, in beyden Schriften, mit großen Nachdruck, wider die Andersgeſinten in Anſehung der Lehre von dem h. Abendmal. Der bekannte Jacob Strauß, welcher ebenfalls wider die Zwingliſche Lehre ſchrieb, ſagt, Schnöweil ſey Oecolampadii Fürfechter und habe auch wider ihn, den Strauß geſchrieben, welches in beyden Schriften geſchehen ſeyn wird, ungeachtet er niemand in denſelben nennt. S. Strobels Miſcell. 3 St. S. 48. u. f. Iſt 7½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

3107.) Der Blinden fürer bin ich genennt, | Dem der ſich ſelbs blind erkennt. | Wer Blind iſt wils nitt verſtou, | Der mag meyn wol müſſig gon. | Außgang der ding die wytz nympt war | Vrſach des Buchs am end erfar. Ein großer Holzſchnitt, einen Blinden vorſtellend. Darunter. Von Johann Schnöwyl M. G. H. von Straßburg armer vndertheniger Burger. M.D.XXVI. In Quart.

Auch in dieſer Schrift eifert der Verfaßer wider die Antizwinglianer — und ſucht die Blinden ſehend zu machen. Unläugbar ſteht in beyden Schriften ſehr viel gutes. Am Schluße ſagt er,

daß dieß sein zweytes Büchlein sey, das er geschrieben habe. Ob er ein Geistlicher, oder ein Laye gewesen sey, kann ich nicht sagen. Doch war Schnöwyl kein erdichteter Name. Ist 7½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3108.) MDXXVI. Clare vnd Christliche antworttung etlicher hochgelerten dienern des Euangeliums vnd predicanten so zu Hall in schwaben versamlet gewest, auff doctor Johañ Oecolampadi biechlin So er hat lassen aussgon, über die wort deß nachtmals deß herren verteutscht. Durch S. K. christlicher ainigkayt zu gut. In Quart.

Es ist dieses die deutsche Uebersetzung des bekannten Schwäbischen Syngramms. S. Strobels Miscell. 3 Samml. S. 157. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Voran stehen die Namen der Theologen die solches unterschrieben haben. Ist 11½ Bogen stark. In meiner Samml.

3109.) Gegründter vnd gewisser beschlus, etlicher Prediger zu Schwaben vber die wort des Abentmals Christi Jesu (Das ist mein Leib) an Johannem Ecolampadion geschriben, von newen durch Johannem Agricolam verdeutscht. Aigentlicher bericht D. Martini Luthers, den yrthumb des Sacraments betreffend. Hagenaw, durch Johan Secerium. Anno xxvi. In Quart.

Diese Uebersetzung des Syngramms hat einen großen Vorzug vor der vorhergehenden. Voran steht eine kurze Vorrede des Uebersetzers. Dann folgt Luthers Vorrede. Ist 10 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3110.) Genotigter vnd fremdt eingetragener schrifft auch mislichens dewtens der wort des abentmals Christi. Syngramma (das ist) Vorsammelte schriffte vnd einhellige vorlegung der achtbaren menner predigere ynn Schwaben, so sich darüber zu Schwebischen Hall besprochen, zu dem vormerten Oecolampadio, prediger zu Basel. Wittemberg durch Joseph Klug 1526. In Octav.

Diese Uebersetzung wird in Strobels Miscell. 3 St. S. 161. angezeigt. Sie ist sehr klein gedruckt und 5 Bögen stark. Voran steht Luthers Vorrede in der er sagt: er habe das feine Büchlein Syngramma von seinen lieben Herrn vnd Freunden ynn Schwaben gemacht — zum andernmal helffen yns deutsch fördern.

3111.) Ein Christenliche kurtze vnderrichtung auß grund heyliger Gottlicher schriefft getzogenn, Ob das Closter leben, wie das bißhere gehalten, christenlich sey, oder nit, vnd wie die gewönlichen Closterglübten zu achten seyen. 1526. In Quart.

Ist unterschrieben von Johannes Schwanhausen. Ist 1½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

3112.

3112.) Radſchlag vber den Lutheriſchen handel, dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürſten vnnd Herren, Herrn Ludwigen Pfaltzgrauen am Rheyn — gemacht auff Speyeriſchen reychſtage, durch ſeyner F. G. Landſchreyber Guttenberge, gemeynſchafft Jacob Schorren. Pſalm. 93. Merckt doch ir narren u. ſ. w. M.D.XXVi. Am Ende Anno M.D.XXVi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Die erſte Ausgabe iſt unter dem Jahre 1525 angezeigt worden.

3113.) ABſchide des Reichstags zu Speyer. Annó. M.D.XXVi. gehalten. In Quart.

Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3114.) Eyn Chriſtenlicher Ratſchlag vnnd vnntterrichtung Welchergeſtalt ſich alle Chriſtenliche perſonen, von Obern vnnd vnterthanen halten ſollen, das jne das in vermög vnnd nach anzaygung eines ſundern Artickels im abſchied des jüngſt gehalten Reichstag zu Speyer, diß. 1526. Jars. verleibt, gegen Gott vnd Kayſerlicher Mayeſtat, als vnſer rechten von got verordenten Oberkeyt, mögen verantwortten. Pſalmus 2. Erudimini — All ding han hie ir zeyt vnd zill vnnd geen alleyn wie ſölchs Gott will. Am Ende: Pſalmus 7. Niſi conuerſi fueritis gladium ſuum vibrauit. arcum ſuum tetendit et parauit illum. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3115.) Ain Chriſtenlicher Ratſchlag vnd Vnderrichtung — mögen verantworten Pſalmus II. All ding — wie ſolchs Got wil. 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3116.) Getreuwe ermanung So etlich chriſtlich perſonen, auff yetz gehalten Reychtag zu Speyer den Fürſten Teutſchs Landts zugeſchriben haben. 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. In meiner Sammlung. Iſt 2 Bogen ſtark. Die Verfaßer nennen ſich G. Schatzmeiſter und Ebert Ruell, heſſiſcher Cammer-Secretarius.

3117.) Der Erbren Frey vnnd Rychſtett geſandten erſte, vnd andere antwurt, über Kay. Maye. übergebene Inſtruction, durch ſie, ſampt etlichen beſchwernüſſen gegen den gaiſtlichen, yetz zu Speyer, auff

auff dem Reychßtag überantwurt. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

S. Bibl. *Schadel*, P. I. p. 273.

3118.) Des Heyligen Römiſchen Reichs Stendt, mitſampt den Churfürſten vñ Fürſten ꝛc. Geyſtlichen vnd Weltlichen, ſo auff dem yetz verſchinen loblichen Reichßtag zu Speyr in der Keyſerlichen Reißſtat in eygner perſon, mit jrer Ritterſchafft des Adels, Doctoren vnd hoffgeſindt, auch andere geſampte botſchafftē ꝛc. erſchinē des jars zweyntzigk vnd ſechs, mit iren titteln vnd namen klärliche beſchreibung. Der doppelte Reichsadler; rechts das kayſerliche, lincks das Speyeriſche Wappen. Am Ende: In dem Jar M.D. vnd XXVi. In Quart.

Iſt 4 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3119.) Petri Sylvii Ein warhafftige gründliche Unterrichtung, in welcher geſtalt die Layen den Leichñam Xſti können vnd ſollen empfahen. Was von der deutſchen vnd lateiniſchen Meſſe zu halten. Leypſigk gedr. von Valentin Schuman. 1526. In Quart.

Iſt in der Bibliothek zu Rothenbuch.

3120.) Auffrur, Zwytracht vñ vnainigkait, zwiſchen waren Euangeliſchen Chriſten furzukomē, kurz auch vnüberwindlich leer — D. Jacobus Strauß Jeſu Chriſti vñ aller Chriſten diener. M.D.XXVI. Kauffs vnnd beſichs biß an das ende, es wirt dir gefallen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3121.) Wider den vnmilten Irrthum Maiſter Vlrichs Zwinglins, So er verneunet die wahrhaffte gegenwirtigkait deß allerheiligſten Leybs vnd bluts Chriſti im Sacrament. Doct. Jacobi Strauß mit ewiger Wahrheit Ablehnung vnd Erclärung, darinnen alle fromme Chriſten mit vnüberwindlicher Erkentnis der Wort Chriſti den vergyften Irrthum mögen entweyhen Im jar 1526 menſe Junii Marggrauen Baden. Am Ende: D. Jacob Strauß, Jeſu Chriſti diener prediger zu baden. In Quart.

Schon vor einem halben Jahr hatte Strauß die Kirche vor dieſem Irrthum warnen wollen; andere aber hatten ihn noch abgerathen, weil ſie glaubten, die Sacramentirer würden ſelbſt widerruffen. Allein da ſie ihr Gifft in lateiniſchen und deutſchen Schriften auszubreiten fortfahren,

ſo

ſo könne er zum Beſten des Fürſtenthums Baden, da er ein Lehrer des Evangelii ſey, nicht länger ſchweigen u. ſ. w. Iſt 4 Bogen ſtark. S. Strobels Miſcell. 3 St. S. 43.

3122.) Beclagung Tütſcher Nation. Diß zeychen bedüt den text des propheten Hieremie. (Diß zeychen bedüt die vßlegung des texts. (eine Hand) Gedruckt zu Schnerßheym au dem Kocherßberg in dem iar. M.D.XXVi. In Quart.

Von dieſer merkwürdigen, äuſſerſt bittern, gegen den Pabſt und Cleriſey gerichteten Schrift beſitze ich drey verſchiedene Ausgaben, ſämtlich in Quart. Die gegenwärtige, mit der Anzeige des Druckjahrs, iſt 13 Bl. ſtark, und mit größern Typen gedruckt. Die zweyte hat ebenfalls größere Typen und iſt 10 Bl. ſtark. Die dritte, iſt von beyden in Anſehung des Titels verſchieden. Derſelbe heißt nemlich: Beclagung Teutſcher nation über die vnbillichen beſchwerd vnnd bezwingknüß des Römiſchen ſtuls. Diſer Buchſtab bedeut den Text des Propheten Hieremie T. Diſer Buchſtab bedeut die außlegung des texts. A. Iſt 10 Bl. ſtark.

3123.) Theologia deutſch. Diß iſt ein edles vnd koſtlichs büchlein, von rechtem Verſtand was Adam vnd Chriſtus ſey, vnnd wie Adam in vnns ſterben, vnnd Chriſtus erſteen ſoll. M.D.XXVI. Am Ende: Getruckt vnd vollendet in Augſpurg durch Sylvanum Otmar am fünfften tag Septembris nach Chriſti gepurt funffzehenhundert vnd im ſechs vnd zweintzigiſten Jar. In Quart.

S. Herrn Zapfs l. c. 2 Th. S. 178.

3124.) Von dem Oſterlemlen vnd Teſtament Jeſu Chriſti, aus dem zwölfften Capitel des andern Buchs Moſi. Joha. Tholtz 1526. In Octav.

S. Hirſch l. c. IV. S. 44.

3125.) Criſtliche vnterrichtung eins Pfarhern an ſeinen herrn, ein Fürſten des heyligen Reychs, auff viertzig Artickel vnd puncten geſtelt, was eins rechten, waren, Euangeliſchen Pfarhern oder Predigers, Predigen vnd lere ſein ſoll u. ſ. w. Das des Pfarhern namen yß nit lauter angezeygt oder geſetzt, iſt, auß guten Criſtenlichen vrſachen vnterlaſſen, aber ſeinem herren, vnd vilen deßſelben Rethen wol bekant. 1526. In Quart.

Weder der Verfaßer dieſer Schrift, noch der Fürſt, an welchen ſie gerichtet iſt, ſind bekannt. Sie enthält 40 Artickel zur Vertheidigung der reinen Lehre, dann die Bitte dieſelben in

seinem Lande predigen zu laßen, dagegen aber die Messen u. d. abzuschaffen, sich aber weder vor Bebstlicher Heyligkeit noch vor Keyserlicher Maiestat Vngnad zu fürchten, indem es viel besser sey einen ungnädigen Babst oder Kayser, als einen ungnädigen Gott haben. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3126.) CRistliche vnderrichtūg eyns Pfarhern an seinē herrē, eyn Fürsten des heiligen Reichs, auf XL artickel vñ puncten gestellt, was eyns rechten, waren, Euangelischē Pfarhern od' predigers, predigen vnd lere sein soll, mit einfürung etlicher sprüch in heiliger gschrifft gegründt, das solch lere, das ware wort Gottes sei. Auch ableynung viler vermeynten einreden, fast nützlich vnd tröstlich zelesen vnnd zehören. Das des Pfarhern namen ietz nitt lautter angezeygt oder gesetzt, ist auß guten Christlichen vrsachen vnderlassen, aber seinem herren, vnd vilen deßselben Räthen wol bekandt. M.D.XXVI. Am Ende: Anno M.D.xxvi. In Quart.

Ist 7¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3127.) Ayn trostlicher sendbrieff vnnd Christliche ermanung zum Euangelio an ain Erbarn Radt vnd gantze gemayn zu Bopfingen, Vnd an alle die, so vom Euangelio vnnd wort Gottes abgefallen seynd. Durch Wolffgang Vogel Prediger zu Elterstorff in Knobloch land, hinder Nürenberg. Vil seynd berufft, aber wenig auserwelt Matthei 22. J. S. M.D.XXVI. In Quart.

Dieser Vogel, der Anfangs der erste Reformator und Prediger zu Bopfingen war, nachher aber 1524 der erste evangelische Pfarrer zu Elkersdorf wurde, legte sich auf die Seite der Widertäuffer, bethörte viele einfältige Leute, und widersetzte sich der Nürnbergischen Verordnung. Marggraf Georg zu Anspach ließ ihn daher aufheben und der Stadt Nürnberg ausliefern, woselbst er 1527 den 26 Merz, als ein Rebelle enthauptet wurde. Diese Seltenheit befindet sich in meiner Sammlung. S. Wills Nürnb. Gel. Lex. 3 Th. S. 116.

3128.) Ein treue Warnung vor Aergernis, so sich widerwärtiger Predigen halb zu tragen. Vermanung zu Erkundigung göttlicher Wort und Schrifften. Verantwortung etlicher Gegenrede zu lesen vast schön tröstlich vnd nütze. 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 34.

3129.

3129.) Kurtzer bericht vnd anzeyge vß heyliger göttlicher geſchrifft wie got in ſeynẽ heyligen zu loben. Vnd nit ſie, ſonder er alleyn vnſer fürbitter vnnd mitler iſt ꝛc. Durch den wolgepornen Herren Wilhelmen graffen zu yſenburg beſchrieben vñ zuſamen pracht das ich Jacob ſchmidt mit allem vleyß, vonn wort zu wort gedrückt hab. Im Jar M.D.XXVI. In Quart.

Die Veranlaßung, die der Verfaßer Wilhelm Herr zu yſenbergk Teutzſch ordens — hatte, dieſe Schrift herauszugeben, zeigt er gleich zu Anfang derſelben an, da es heyßt: Es hat mich kurtzverrückter Zeit ein Schriftgelehrter beſchuldiget, wie das ich wider das Anruffen der Heiligen geſchrieben hab. Ob aber ich ſollichs gethan, vnd warumb es von mir geſchehen, gieb ich hie zum theyl anzeygung, damit ein chriſtlicher Leſer ſehen mög, ob ich es billig gethon, zu thun fug vnd recht gehabt hab u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3130.) Die Erſt Kurtze Antwurt über Ecken ſiben Schlußreden, Mit einer Epiſtel, an die Erſamen ꝛc. Radtsbotten der zwölff Orten. Huldrichen Zwingliß. Am einundzweintzigiſten tag des Meyen, im M.D.XXVi. Jare. In Quart.

Iſt 1½ Bogen. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3131.) Eyn Antwurt Huldrychs Zwinglins vff die Epiſtel Joannis Pugenhag vß Pomeren, das Nachtmal Chriſti betreffende. Ein Holzſchnitt, Chriſtum vorſtellend, der die Armen und Kranken annimmt. Dann: Chriſtus Mathei xi. Kumend zu mir u. ſ. w. Getruckt zu Zürich bey Chriſtoffel Froſchouer, im iar M.D.XXVI. In Quart.

Datirt iſt dieſe Antwort: Vß Zürich am 23 tag des Wynmonats im M.D.XXV. Sie iſt 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

3132.) Antwurt Huldrychen Zwinglins über Doctor Struſſen Büchlin: wider jnn geſchriben: Das Nachtmal Chriſti betreffende. Chriſtus Matth. XI. Kummend zu mir alle u. ſ. w. (1526.) In Quart.

Iſt eine ſcharffe und bittere Widerlegung der obigen Schrift, die Jacob Strauß wider Zwingli herausgegeben. Sie befindet ſich in meiner Sammlung, und iſt 8 Bogen ſtark.

3133.) Was geredt sey, das die Schrift sagt, Gott thue vnd mache guts vnd böses. Ob es auch billich, des sich yemandt entschuldige der Sünden, vnd sy Gott vberbinde. M.D.XXVI. In Quart.

Besage der Vorrede, auf der Rückseite des Titelblats, ist Hans Denck, der beruffene Wiedertäuffer, Verfaßer dieser Schrift. Ich Hanns Dengk, so heißt es daselbst, bekenn mich frey vor allen Gottßfürchtigen menschen, Das ich meinen mund wider meinen willen aufthu, vnd vngern vor der welt von Gott rede, welcher mich doch dringet, das ich nit schweigen mag.— Es seind etlich Brüder, die mainen Sy haben das Evangelium gantz ergründet, Vnd wer nit allenthalben auf ire rede Ja sagt, der muß ain Ketzer über alle ketzer seyn u. s. w. Nachricht von Denks Leben und Schriften findet man in Wills Beyträgen zur Fränkischen Kirchenhistorie S. 6. u. f. ingleichen in Herrn Hofr. Meusels Historisch Litterar. Biograph. Magazin IV. St. S. 100. u. f.

3134.) Vom Gesatz Gottes. Wie das Gsatz auffgehaben sey: vnd doch erfüllet werden muß. Hanns Denck. In Quart.

Ist ohne Anzeige des Druckjahrs, doch vermuthlich in eben diesem Jahre erschienen. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3135.) Wider das vnchristlich buch Mart. Luth. von dem mißbrauch der Meß. Johannes Diettemberg. Am Ende: Getruckt im jar M.D.XXVI. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Conrad Fucker, Scolaster des Stiffts zu Aschaffenburg. Daß Luther in dieser Schrift auf das äusserste gemishandelt worden sey, ist leicht zu erachten. Seine Schrift von Mißbrauch der Messe, wird stückweise durchgegangen und nach Diettembergischer Art widerlegt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8 Bogen stark. In meiner Samml.

3136.) Grundt vnd vrsach: auß der heiligen schrift, wie vnbillig vnd vnredlich, das heylig lobsangk Marie Salue regina, Geweicht salz vnd wasser, Metten vnd Complet, in etlichen Stetten wirt vnderlaßen, verspott vnd abgestellt. D. J. Dietenberger. Anno M.D.XXVI. Paulus II. Thessa. II. Act. XVI. Bruder, yr solt stan, vnd halten die satzung, so yr gelernet habt von den alten. In Octav.

Diese, ohne Zweyfel zu Cöln gedruckte Schrift, ist wider die bekannte Schrift der beeden Pröbste in Nürnberg Grund vnd Vrsach warum die Mißbräuch bey der heiligen Messe u. s. w. abgestellt worden sind, gerichtet. Ist 32 Bl. stark. S. Baumgartens Nachrichten 3ter Band, S. 296.

3137.) Ein Geſprech Balthaſar Hubmörs von Fridberg Doctors, auf Mayſter Ulrichs Zwinglins zu Zürich Tauffbüchlen von dem Kindertauff. Nicolſpurg gedruckt durch Simprecht Sorg, genant Froſchouer M.D.XXVi. In Quart.

Dieſe ſehr grobe und hefftige Schrift ließ Hubmör zu Nickolsburg, durch den Simprecht Sorg, den er mit ſich dahin brachte, nebſt folgenden beyden Schriften daſelbſt drucken. Iſt 70 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 93. Denis Nachtrag zur Buchdruckergeſchichte Wiens S. 19. Joh. Georg Schelhorns Acta hiſtor. eccleſ. Saec. XV. et XVI. 1 Th. S. 147.

3138.) Der bralten vnd gar neuen Leerern vrtail, das man die jungen Kindlen nit tauffen ſolle, biß ſy im Glauben vnderricht ſind. D. Balthaſer Hubmör von Fridberg. Es müſſent ſpaltungen vnder euch ſein, auf das die, ſo bewert ſind offenbar vnder euch werdent. 1. Cor. 11 Cap. Nicolſpurg durch Simprecht Sorg, genannt Froſchouer. M.D.XXVI. In Quart.

S. Schelhorns Acta &c. Denis l. c. S. 19.

3139.) Ein ainfeltige Vnderricht, auf die Wort: das iſt der Leib mein in dem Nachtmal Chriſti. D. Balth. Hübmör, von Friedberg. Nicolſpurg gedruckt durch Simprecht Sorg, genant Froſchover. M.D.XXVi. In Quart.

S. Schelhorn Acta &c. S. 149. Denis l. c. S. 19. Nachrichten von dieſem bekannten Manne, welcher bekanntermaſſen zu Wien im Jahr 1528 den 10 Merz, als ein Ertzketzer verbrannt wurde, findet man unter andern in Jöchers Gelehrt. Lexic. 2 Th. S. 1746. u. f. ingleichen in Hunels N. Biblioth. 1 B. S. 218.

3140.) Anzaygung etlicher Irriger mengel ſo Caſpar Schatzgeyer Barfüſſer in ſeinem büchleyn wider Andream Oſiander, geſetzt hat, darinn Chriſtenliche leuterung vnd vnterrichtung mit grund Göttlicher ſchrifft begert würdt. 1526. In Quart.

Der Verfaßer nennt ſich einen Mitbürger von Nürnberg, doch von ſtammen aus dem Bayerland gebohren und trägt Schatzgeyern, deſſen Schrift wider Oſiandern er geleſen haben will, etliche Irrlehren vor, die ihm anſtößig ſind und bittet denſelben, die Antwort in das Barfüſſer Cloſter nach Nürnberg zu ſchicken, worauf derſelbe in der folgenden Schrift antwortet. Iſt nur 1 Bogen ſtark. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt in meiner Samml.

3141.) Ein gietliche vñ freūntliche amtwort vñ vnterricht auf eines Ersamen, der warheyt begerenden, Christlichen Burgers von Nürmberg (doch pürtig aus Bayrñ) sandtbrieff antreffennd die new auffrur in Christenlichen leer, vnnd verfaßt in jr XXiiii. Christlich vnnterweissung, dem gemaynen mann vast nützlich vnd entspricßlich. Darneben XXiiii. Artigkel in fragweiß oder zweyflung gestellt. Auch ist gemellts Burgers sandtbrief von wort zu wort anfenngklich fürgedruckt, damit jm khayn wort verkert oder geendret wird. Durch Gasparn Schatzger Barfüsser ordēs zu München. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen Statt Münchē. durch Hannssen Schobsser jm. M.D.XXVi. In Quart.

Dieses ist die Antwort auf obigen Brief, welcher voran steht. Sie ist freylich ziemlich weitläuftig ausgefallen. Sie wird aber für den Nürnbergischen Mitbürger, der an solchen Sophistereyen kein Wohlgefallen gehabt zu haben scheinet, wenig befriedigend gewesen seyn. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 42 Bl. stark, und befindet sich in meiner Samml.

3142.) Ainn warhafftige Erklerūg wie sich Sathanas Jnn diesen hernach geschriben vieren materyenn vergwentet vnnd erzaygt vnnder der gestalt eynes Enngels des Liechts. Von dem Euanngelio. Von der Christlichen Kirchen. Von Sanct Peters Fürstenthumb. Von gemayn Concilien. Durch Gasparn Schatzgern Barfüsser Ordens zu München außgangen. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite Christus am Creuz in Holz geschnitten. Ist 48 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

3143.) Fünff Thittel von den dreyen Gotsförmigen tugendē, Glaub, Hoffnung, vnd Lyeb, Verteutscht vß dem büchlyn vonn Entdeckung deß Sathans d' sich in Christlicher leer ertzaigt inn gestalt eins guten Engels, wie er soll erkeñt werden. Der erst Thittel von der gerechtigkait des Glaubens. Der ander von gerechtigkait vnserer werck. Der drytt von der Hoffnung vnd zuversicht zu Gott. Der vyerdt vonn der Lieb. Der fünfft vonn verdyenstlichen werckenn. Durch Caspar Schatzger Parfüsser ordens erklert. M.D XXVI. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 46 Bl. stark, und in meiner Samml.

3144.) Verwerffung eines irrigenn artickels das die seel Christi nach abschaidt vom leib in absteigung zu den hellen hab darinn geliden hellische pein. Mit erklerung der warhayt warumb Christus zu der hellenn gestigenn sey. Durch Gaspar Schatzger barfüsser ordens. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen Statt Landßhutt durch Johann Weyssenburger jm M.CCCCC. vnnd XXVi. Jar. In Quart.

Auf dem Titel und am Ende ein Holzschnitt, die Verdammten in der Hölle vorstellend. Ist gegen Anthonius Zimmermanns Pfarrers in Teuchern Schrift gerichtet, darinn er beweisen will, daß die Seel Christi nach seinem Tod in der Hölle gelitten habe. Ist 26 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

3145.) Der vertrag zwischē Kayserlicher Majestatt: vnd dem Künig von Franckreich Anno ꝛc. XXVI. In Quart.

Unter diesem Titel des Kayſers Bildniß in Holz-geschnitten. Enthält die 34 Artickel des mit dem gefangenen König von Frankreich geschloßnen Friedens. Ist 3 Bogen stark. In meiner Samml.

3146.) Der vertrag zwischen Kayserlichen Maiestat: vnd dem Künig von Franckreych Anno ꝛc. xxvi. In Quart.

Eine verschiedene Ausgabe. Unter dem Titel des Kayſers Bildniß in Holz geschnitten, etwas kleiner. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

3147.) Artickel des Fridēs so zu Er vnd lob Got dem Almechtigen zwischen Kay. M. vnd könig Franciscen zu Frankreich beschlossen sein jn der Statt Madrill in Castilly am Sōtag den. xiiii tag des Moneds January Anno xxvi. auffs kurtzest außgezogen. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 274.

3148.) Newe Zeitung wunderlicher geschicht ꝛc. Erstlich, vō dem löblichen friden, zwuschēt dem vnüberwindlichsten Keyser Karll ꝛc. vñ dem Christlichen Künig Franciscus von Frāckreich Gemacht vñ beschlossen worden zu Madril — Nachmalen von etzlichen mirackelñ, so kurtzer Zeyt in äusserlicher nacion, ergangen, Großmechtig Fürsten vñ herrn belangende, lustig vnd lieblich zu hören ꝛc. (1526.) In Quart.

Unter diesem Titel das Kayserliche und Französische Wappen neben einander. Die Friedensartickeln sind nur auszugsweise hier enthalten. Ist 2 Bogen stark. In meiner Samml. Eine zweyte Ausgabe hat am Ende: Gedruckt zu Cöln, Samstags vor Letare deß jars 1526. 4.

3149.

3149.) Substantz vnnd kurtzer begryff der Spectackel oder sehung, so gewesen seynd auff der Hochzeyt oder Gemahelschafft des unüberwindtlichsten — Kayser Carolus, des fünfften, vñ der Durchleuchtesten Frawen, Fraw Isabelle, Künigin zu Lusitanien, auff den dritten tag des Mertzen. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3150.) Substanz vnd kurtzer Begrif der Spectackel oder Sehung so gewesen seynd auf der Hochzeit oder Gemahlschafft des vnüberwindlichsten — Röm. Kaiser Carolus des V. vnd der Durchl. Fr. Fr. Isabelle, Künigin zu Lusitanien auf den dritten Tag des Merzen 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. p. 36.

3151.) Der Fürstlichen Grafschafft Tirol Landsordnung 1526. Mit keyserlicher Maiestat vnnd Fürstlicher Durchleuchtigkeit von Osterreich ꝛc. Gnad vnd Freyhaiten. (Gedruckt zu Augspurg durch Silvanum Otmar.) In Folio.

Auf dem Titel das Spanische, nebst dem Tyrolischen und Oesterreichischen Wappen. Des Druckers wird in dem Kayserlichen Privilegio gedacht. S. Herrn Zapfs l. c. 2 Th. S. 177.

3152.) Die Abschrifft auß dem Original, so der Türck sampt dem Künig von Cathey vnnd Persien, allen Christlichen stenden des Römischen Reychs geschriben haben. Des Künigs von Hungern Sendbrieff an Kayserlich Statthalter vnd Regiment, zugesagter hilff gegen Türckischer Tyranney merunge ꝛc. betreffend. 1526. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3153.) Auszug aines Brieffs, wie ainer, so in der Türckey wonhafft seinem Freund in dise Land geschriben, vnnd angezaigt, was das Türckisch Regiment vnd wesen sey, Vnd wie Er es mit den Lannden, so er erobert zuhalten pfligt, kurtzlich in Teutsche Sprach gebracht, nutzlich diser Zeyt zuwissen: Am Ende: Datum Andernopel, aũ Ersten tag des Mertzen Im 1526. Jar. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine andere Ausgabe ist in der Scheurlischen Bibliothek. Der Titel in einer Einfaßung; ist 1 Bogen stark.

3154.

3154.) New Zeytung. Die Schlacht des Türckiſchen Keyſers mit Ludovico etwan König zu Vngern geſchehen am tag Johannis entheuptung 1526. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 275.

3155.) Newe Zeitung, wie die Schlacht zu Vngern mit dem Türckiſchen Kaiſer ergangen: hat einer von Wien, ſo dabey geweſt, hierauf jen Oringen geſchrieben 1526. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 36.

3156.) New Zeytung. Die Schlacht des Türckiſchen Keyſers mit Ludovico etwan König zu Vngern geſchehen am tag Johannis entheuptung 1526. — New Zeytung vom Babſt zu Rome am xxviii. tag Septembris geſchehen. 1526. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3157.) Eyn ſchon liblich gebet — In dem löblichen ſeligen gedechtnis — dem allerdurchleuchtigſtē — Fürſten vñ herrn herr Ludowig zu Hungernn — König — Vō Türcken — erſchlagenn u. ſ. w. Am Ende: Gedruckt yn der koniglichē ſtadt Breßlaw durch Adam Dyon. M.D.xxvi. In Octav.

Iſt 4 Bogen ſtark. Iſt in der Geſchichte der Breslauiſch. Stadebuchdruckerey nicht angezeigt worden. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3158.) Hernach volgt des Bluthundts der ſich nennet eyn Türckiſchen Keyſer, gethaten, ſo er vnd die seynen, nach eroberung der ſchlacht, auff den. xxviii. tag Auguſti, nechſtvergangen geſchehen, an vnſern mitbrüdern der Vngriſchen lantſchafften gantz vnmenſchlich getribē hat vnd noch teglichs thut. Ein Treffen. Am Ende: Ausgangen den. xxx. tag des monats Septembris Anno M.D.xxvi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3159.) Was auff den zweinntzigſten tag des Monatts Septembris durch dz Keyſerlich Kriegßvolck gegen dem Bapſt, vnnd andern in Rom, mit dem Ernſt gehandelt worden iſt. (1526.) In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, einige im Marſch begriffene Soldaten vorſtellend. Am Schluße etliche Mönche die etwas auf einer Bahre tragen. Iſt 4 Bl. ſtark. In meiner Samml.

3160.) Bedeutnuß vnd Offenbarung warer Hymliſcher Influxion, des Hocherfarnen Magiſtri Johannis Carionis Burtkaimenſis — von Jarn zu Jarn wirende, biß man ſchreybt. M.D. vnd xxxx jar. (1526.) In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 36.

3161.) Practica auf das M.D.xxvi. unnd all nachvolgende Jar, auß der kunſt und geſchrifft der allerhochſten Aſtrologi, Gott des hymliſchen vaters und Jeſu Chriſti vnſers erlöſers den rechtglaubigen Chriſten (wider alle Practicirer unnd ſterngucker) faſt tröſtlich. Eſaie am lxvi. Der hymel iſt mein ſtul u. ſ. w. In Quart.

Unter dem Titel ſteht ein Holzſchnitt, welcher die Dreyeinigkeit über der Erde ſchwebend vorſtellet. In meiner Samml.

Register.

A.

Ablaß von dem göttlichen und Römiſch. ſ. l. 1525. 364

Abſag oder Vhedeſchrift D. Luthern zugeſandt ſ. l. 1524. 307

Abſchrift des Geleitsbriefs, die der Rath zu Zürich u. ſ. w. Zürich 1526. 439

Adler, Caſp. ein Sermon zu allen evangeliſch. Predigern ſ. l. 1523. 166

— ein Serm. von der Schul Chriſti ſ. l. 1523. 166

Admiratus, Anzeigung zwayer falſchen Zungen Luthers, Landshut 1525. 372

Adrianus, wie er zu Rom eingeritten, ſ. l. 1522. 123

— Eyn Bäpſtlich Breve ſ. l. 1523. 225

Agricola, Joh. Pred. vom Phariſ. und Zöllner, ſ. l. 1526. 434

— Evang. Luce 18. gepredigt ſ. l. 1526. 435

— der 90 Pſalm. Wittemb. 1526. 435

— wie man die h. Schrift leſen ſoll, Augſp. 1526. 435

Alber, Matth. von der Fürſeh. Gottes, Augſp. 1525. 364

Albertini, Joh. von der Reformat. der Kirche ſ. l. 1525. 364

— Ermanung an die Eydgnoſchaft ſ. l. 1525. 364

Albrecht, Marggr. Verantwortung ſ. l. 1523. 443 Königsb. 1526. 444

Altenſteig, Joh. Unterr. was ein Chriſtenmenſch thun ſoll, Augſp. 1523. 167

Alchamer, Andr. Anzeigung (Nürnb.) 1526. 435

-- von dem hochw. Sacrament ſ. l. 1526. 435

Amandus, Georg, wie ein geiſtlicher Ritter ſtreyten ſoll ſ. l. 1524. 269

Ammonius, Alexandr. die Evangeliſch Hiſtori, Augſp. 1524. 250

Amnicola, Paul. was Luther für ein Mann ſey ſ. l. 1522. 111

Amsdorf, Nicol. Hauptartickel, Wittenberg 1522. 87

— Verm. an die von Magdeb. ſ. l. 1525. 365

Anbetung (von) der Heiligen, Sermon ſ. l. 1522. 107

Anred an Luthers mißgünſtige ſ. l. 1522. 88

Antwort einer Ordensſchweſter ſ. l. 1523. 167

— zweyer Cloſterfrauen ſ. l. 1523. 199 Augſp. 1523. 221

— einer Cloſterfrauen zugeſch. ſ. 1524. 281

— eines Schwytzer Purens, Zürich 1524. 285

— der Prediger zu Coſtenz ſ. l. 1526. 443

Appellation der ehel. Prieſter zu Straßburg ſ. l. 1524. 317

Artickel des römiſch. Reichs Münz betr. Hagenau 1521. 23 Strasb. 1521. 24

— die Arſac. Seehofer widerruffen ſ. l. 1523. 202. 203

— den Glauben betreffend ſ. l. 1524. 229

— Bewerung dieſer Artickel ſ. l. 1524. 280

— ſo gemeine Eydgenoſſen beſchloßen ſ. l. 1524. 312

Artickel Entschuld. gemeiner Eydgenoßen s. l. 1524. 310
— Ermanung an die Eydgenoßen s. l. 1524. 310
Athanasius, Biechlein über den Psalter. Augsp. 1521. 1
Augspurg, warum Prior und Convent ihren Stand verlassen s. l. 1526. 435
S. Augustin, von den zwölf stapfeln u. s. w. Augsp. 1521. 4
— Ausleg. des 45 Ps. Hagenau 1521. 4
— Ausleg. über den 126 Ps. Hagenau 1521. 4
— von der Ueppigk. der Welt Augsp. 1522. 63
— von den zehn sayten, Augsp. 1522. 63
Auslegung über einige Episteln Pauli s. l. 1524. 273

B.

Babel, der hoch Thuren s. l. 1521. 29
Bader, Joh. Antwort auf die Klagstücke s. l. 1524. 270
Bapsts vnderred mit s. Cardinelen s. l. 1524. 321
Basel, der Stadt, Mandat s. l. 1524. 270 Basel 1524. 270
— Concilium, s. l. 1524. 271
Basilius, Magn. Regiment der Geistlichen Augsp. 1521. 5
— von erwölung des einen Lebens 1522. 63
Bauer in Werdt, Sermon s. l. 1524. 303 Erfurt 1524. 304 s. l. 1524. 304
— Ausleg. des V. U. s. l. 1524. 304
— getreuer Rath s. l. (1524.) 304
Bauer, der gestreift s. l. 1522. 132
Bauernkrieg Handlung und Artickel s. l. 1525. 365. 366 Hauptartickel s. l. 1525. 366. 367 Abrede u. endlicher Vertrag, Freyb. 1525. 367 Schwäbisch. Bunds Kriegshandl. s. l. 1525. 373 An die Versaml. gemeiner Paurschaft s. l. 1525. 374 Herzog Casimirs Anzeygen s. l. 1525. 374. 375 Conrad Bisch. zu Wirzburg Vertr. 1525. 375 Schaidung zwischen der Bauerschaft s. l. 1525. 377 Ermanung an Churfürsten u. s. w. s. l. 1525. 378 Von dem Zehenden s. l. 1525. 379 Ermanung an die Bauerschaft, Speyer 1525. 379 Mandat Bischofs zu Bamberg s. l. 1525. 380 Unterricht wie die Dhoringisch. Pauern s. l. 1525. 383 Summa der Schloß so zerstört worden s. l. 1525. 383 Vertrag zwischen dem Bund zu Schwaben s. l. 1525. 383. 384 History von der Bewrischen Aufruhr s. l. 1525. 384 Der Bauernkrieg, ein Lied s. l. 1525. 384
Bechler, Hans, ein Gesprech s. l. 1524. 337. 338
Befehl des Churf. von Sachsen s. l. 1525. 405
Begrif des christl. Wesens s. l. 1522. 107
Beicht, tägliche zu Gott, Augsp. 1524. 280
Belican, Theopald. Sendbrief s. l. 1522. 108
Bericht, warum so viel Münch sind Priester geworden s. l. 1521. 43
— wider die evangelischen s. l. 1523. 220
— von Brod und Wein s. l. 1526. 443
Bernhardi, Barth. Entschuld. und Antw. s. l. 1522. 109
— daß die Priester Eheweiber u. s. w. Arpis 1522. 109
Beschwerd deutscher Nation s. l. 1523. 226
Beschwerungen des h. Röm. Reichs s. l. 1521. 24. 25
Beyr, Leonh. Artickel, Wittenb. 1526. 443
Birckenmayer, Ge. Zeiger der h. Schrift s. l. 1525. 385.
Blaurer, Ambros. Verantw. an den Rath zu Costenz s. l. 1523. 168
— Ermanung an den Rath zu Constanz 1524. 271
— Bericht der Handlung s. l. 1525. 386
— Entschuldig. s. l. 1526. 441
Blichus, Sim. Verderben und Schaden der Lande, Leipz. 1524. 329. 330
Böhmische Bruder, Ordnung s. l. 1524. 27

Böschenstein, Joh. demüth. Versprechung s. l. 1523. 168
— Unterricht der brüderl. Lieb s. l. 1523. 169
— viel guter Ermanungen zu Gott, Erfurt 1523. 169
— ein christl. leer u. s. w. s. l. 1522. 122.
Bonenlied wider den Ablas s. l. 1522. 122
Botschaft, die Hungerisch zu Nürnb. Augsp. 1522. 49
Brenz, Joh. Sermon zu allen Christen s. l. 1523. 169
— von den Heiligen s. l. 1523. 170
— von Milderung der Fürsten s. l. 1525. 375
— von Gehorsam der Unterth. s. l. 1525. 375
Breslau, Begriff warum die Bernhardiner ausgetrieben worden s. l. 1522. 87
Brießman, Joh. Unterricht und Ermanung s. l. 1523. 170
— Serm. vom Anfecht. des Glaubens s. l. 1524. 271
— etliche Trostsprüche s. l. 1526. 445
Brobirbüchlein auf Gold, Magdeb. 1524. 344
Brüder christlicher geschwigner, Zwickau 1523. 170
— in Behem, Ursp. Zwickau 1525. 385
— Sendebrief s. l. 1525. 385
Brunfels, Otto, von dem evangelisch. Anstoß s. l. 1523. 171
Brunschweick, Hieronim. Distillirbuch, Strasb. 1521. 49
Büechel zaygt an u. s. w. s. l. 1523. 171
Bugenhagen, Joh. der 1te Ps. Davids, Wittenb. 1524. 272
— von der Evangel. Meß, Wittenb. 1524. 272
— von der Sünd in den h. Geist, Wittenb. 1524. 272. 273
— Ausleg. der Episteln S. Pauls, Wittenb. 1525. 386
— was die Meß sey, Wittenb. 1525. 386
— von den Gelübden, Wittenb. 1525. 386
Bugenhagen, Joh. Sendbrief, Wittenb. 1525. 385
— vom Sacrament, Wittenb. 1525. 386
— der CXI. Ps. Davids s. l. 1525. 448
Bürger, der evangelische, Zwickau 1524. 273
Burckhard, Ulr. Dialog. s. l. 1525. 387
Butzer, Martin, Verantwortung s. l. 1523. 171
— Sumary seiner Predig. s. l. 1523. 172
— das ym selbs niemant leben soll s. l. 1523. 172
— Bericht von Disputationen, Strasb. 1524. 318
— Grund und Ursach der Neuerung, Strasb. 1525. 387.

C.

Calender, der newe groß, Oppenheim 1522. 126
Canz, Caspar, Sermon s. l. 1524. 273
Canzleybüchlein, Strasb. 1522. 117
Capito, Wolfg. Entschuldigung, Strasb. 1523. 172 s. l. 1524. 273
— daß Pfafheit schuldig sey u. s. w, Strasb. 1524. 274 s. l. 1525. 387
— Antw. auf Conr. Tregers Vermanug, Strasb. 1524. 315
— neue Zeitung, Strasb. 1526. 440. 441
— Sendbrief wider Hans Fabri s. l. 1526. 441
Cario, Joh. Bedeutniß und Offenb. s. l. 1526. 466
Carlstatt, Joh. S. **Draconites.**
Carolstadt, Andr. Bodenstein von, Berichtung das reich Gotis leidet gewalt, Wittenb. 1521. 13
— Missive von der tugendgelassenh. Wittenb. 1521. 13 s. l. 1421.
— Handlung der Univers. zu Wittenberg, s. l. 1521. 13
— welche Bücher heilig u. bibl. sind s. l. 1521. 14

Carolſtadt, Andr. Bodenſtein von, von gelübden unterrichtung, Wittenb. 1521. 14 ſ. l. et a. 14
— Antwort, geweicht Waſſer anlangend, Wittenb. 1521. 14
— von den empfahern des Sacraments ſ. l. 1521. 14 ſ. l. 1521. 15 Wittemb. 1522. 88 ſ. l. 1522. 88
— von Anbetung der Zaichen des N. Teſtam. Wittenb. 1521. 15. 16
— von beiden Geſtalten der h. Meße, Wittenb. 1521. 16 ſ. l. 1522. 88
— Sendbrief Erklär. Pauli 1 Cor. 1. Wittenb. 1521. 16
— löbliche Ordnung der ſtat Wittenberg ſ. l. 1522. 88
— Newe Ordnung der Stat Wittenberg ſ. l. 1522. 89
— des neuen Biſchoffs zu Lochaw Diſputat. ſ. l. 1522. 89
— Sendbrief meldende ſeiner Wirthſchaft, Wittenb. (1522.) 89
— von abthuung der Bilder, Witenb. 1522. 89
— Predig über den Propheten Malachiam, Wittenb. 1522. 90. ſ. l. et a. 90
— Bitt und vermanung an D. Ochſenfurt, Wittenb. 1522. 91
— Was geſagt iſt: ſich gelaſſen ſ. l. 1523. 172. 173
— von manigfaltigkeit – was Sünd ſey ſ. l. 1523. 173
— von dem Prieſterth. und opfer Chriſti, Jena 1523. 173
— Serm. vom ſtand chriſtglaub. Seelen, Wittenb. 1523. 174 ſ. l. 1523. 174
— Serm. von Engeln und Teuffeln, Eiſenb. 1523. 174 Straßb. 1524. 274
— Artickel wider Steffen Caſtenbauer ſ. l. 1523. 175
Carolſtadt, Andr. Bodenſtein von, von den zwey höchſten geboten, Strasb. 1523. 274
— weß ſich Karlſtadt mit Luther beredt ſ. l. 1524. 274. 275
— Vrſachen daß Carolſt. ſtill geſchwigen ſ. l. 1524. 275 Jena 1524. 275
— Vrſachen derhalben Carolſt. auß Sachſen vertrieben ſ. l. 1524. 275. 276
— Eyn frage, ob auch yemand möge ſelig werden u. ſ. w. Wittenb. 1524. 276
— Ob man gemach faren ſoll ſ. l. 1524. 276
— Von dem Sabbat u. ſ. w. ſ. l. 1524. 277 Jena 1524. 277 Stras. 1524. 277
— Verſtandt des Worts Pauli u. ſ. w. ſ. l. 1524. 277
— Wie ſich der gelaub und unglaub halten ſ. l. 1524. 277
— von manigfeltigkeit des einfeltigen willen Gottes ſ. l. 1524. 277
— wider die alt. und neuen Papiſtiſchen Meſſen ſ. l. 1524. 278 ſ. l. 1525. 388
— Ayn Sermon ob die Orenbeicht oder der Glaub – geſchickt mach ſ. l. 1524. 278
— von dem mißbrauch des herrn Brod u. Kelch ſ. l. 1524. 278
— Ayn Sermon von Spaltung der guten und böſen Geiſter, Strasb. 1524. 278
— ob Gott ein Vrſach ſey des Teufeliſch. Falls, Jena 1524. 278
— Dyalog vom mißbrauch des Sacram. J. C. ſ. l. 1524. 279 ſ. l. 1525. 388
— Ausleg. des Worts Chriſti: Das iſt mein Leib ſ. l. 1524. 279 ſ. l. 1525. 388
— Ob Chriſtus mit Leib und Blut im Sacram. ſey ſ. l. 1524. 279 ſ. l. 1525. 388
— Erkler. des 10 Cap. Cor. 1. ſ. l. 1525. 289
— von dem Newen und Alten Teſt. ſ. l. 1525. 289
— Entſchuld. des falſchen Nam. der Aufrühr. Wittenb. 1525. 385 ſ. l. 1525. 390

Carolſtadt, Andr. Bodenſtein von, Erklärung wie Carlſtadt ſein lere u. ſ. w. Wittenb. 1525. 390 Strasb. 1525. 390
— Anzeig etl. Hauptartickel chriſtl. Lere ſ. l. 1525. 390
Caſimir, Margg. Abſchied und maynung ſ. l. 1520. 444
Caſtenbauer, Steph. Artickel wider denſelben ſ. l. 1523. 175
— Sermon vom Sterben ſ. l. 1523. 175
Cattelſpurger, Nicolai, Miſſive an ſ. Schweſter ſ. l. 1524. 280
Ceremonien, die unchriſtl. fahren zu laſſen, Wittenb. 1525. 409
Cervol, Peter, Practica, Nrb. 1524. 344. 345
Chronica von viel Hiſtorien ſ. l. 1521. 49
— eine ſchöne, Augsb. 1522. 117
— der Franken, Speyer 1522. 118
— Bayriſche, Nürnb. 1522. 118
— der Landgr. von Doringen, Erf. 1522. 119
— von heidn. und chriſtl. Kunigen, Freyb. 1523. 224
Chur, Artickel ſo Burgerm. und Rath angenommen haben ſ. l. 1523. 215
Cicero, M. T. von dem Alter, Augſp. 1522. 121
Clagſpiegel, der richterlich, Strasb. 1521. 49
Cochlaeus, Johann, Glos und Comment wider Luthern, Straßb. 1523. 216 ſ. l. 1523. 217
— Spiegel der evangel. freyheit, Strasb. 1523. 217 Strasb. 1524. 330
Coſtanz, Burgerm. Verantwortung ſ. l. 1526. 445
Copp, Joh. vom Himmelslauf ſ. l. 1523. 235
— Practica ſ. l. 1523. 236
— von dem Aſtrolabio, Bamb. 1525. 420
von Cronberg, Hartmud, zween Brief ſ. l. 1521. 22
— Erman. an die geſchickten auf den Reichst. ſ. l. 1522. 104
von Cronberg, Hartmud, vier chriſtliche Schriften, Wittenb. 1522. 108
— Schriften wider Peter Meyer ſ. l. 1522. 108
— Vermanung an die Bundtgnoſſen ſ. l. 1523. 186
— Verm. an den Rath zu Straßburg ſ. l. 1523. 186
— Verm. an alle Stend des R. Reichs ſ. l. 1523. 186
— Sendbrief an Babſt Adrianus, Wittenb. 1523. 187
— Schrift an alle Grafen, Herren u. ſ. w. ſ. l. 1523. 187
— an Georg. Spalatinus, Wittenb. 1525. 393
der Curtiſanen pfründtmarckt ſ. l. 1521. 47
Cyprianus, Cecilius, Erklärung des V. Unſ. Augſp. 1521. 5

D.

Denk, Hans, was geredt iſt, das die Schrift ſagt ſ. l. 1526. 460
— vom Geſatz Gottes ſ. l. 1526. 460
Dialogus zwiſchen Luther und Simon Heßo zu Worms ſ. l. 1521. 35
— Cuntz und Fritz ſ. l. 1521. 43. 44
— zwiſchen ain Pfarr. und Schultheiß ſ. l. 1521. 44. 45
— von dem Schulthaiß von gayßdorf ſ. l. 1521. 45
— Geſprech des Apoſtolicums u. ſ. w. ſ. l. 1521. 45. 46
— von den vier großen Beſchwernißen eines Pfarrers ſ. l. 1521. 46
— dreyer Perſon ſ. l. 1522. 124
— zwiſchen Pfarer u. Schulheiß ſ. l. 1522. 124
— von Mart. Luther ſ. l. 1523. 232 Zwickau 1523. 232
— zwiſchen Petro und einem Bauern, Erf. 1523. 233
— Kuntz und Fritz ſ. l. 1523. 234
— Bruder Götzen ſ. l. 1524. 338

Dialogus von aim Schneider s. l. 1524. 338
— von aynem Münch s. l. 1524. 338
— zwischen einen Münzerischen Schwermer, Wittenb. 1525. 376
— wie ein Baur mit einem Münch u. s. w. s. l. 1525. 418
— oder gesprech vierer personen s. l. 1526. 445
Diepold, Joh. Sermon von der Meß s. l. 1522. 90 s. l. 1523. 175 Wittenb. 1523. 175
— Serm. von dem Wort Gottes s. l. 1522. 91
— Serm. gepr. Freyt. vor Laurentii s. l. 1522. 91
— Serm. an S. Marie Magd. Tag s. l. 1523. 175
— Serm. am Ostermontag s. l. 1523. 175
— zwo nützlich Sermon s. l. 1523. 176
Dietenberger, Joh. Ob durch gute Werck das Himmelr. zu verdienen sey, Strasb. 1523. 217
— Antwort, das Jungfr. die klöster verlassen dürfen, Strasb. 1523. 218
— der Leye, Strasb. 1524. 330
— der Bauer s. l. 1524. 330
— wider Luthers Buch vom mißbr. der Messe s. l. 1526. 460
— Grund und Ursach aus der h. Schrift s. l. 1526. 460
Disputation auf Frag u. Antw. s. l. 1524. 339 Erfurt 1525. 404 Wittenb. 1525. 405 s. l. 1525. 403
Distelmair, Cunr. Ain trewe ermanung s. l. 1523. 176 1524. 284
Dober, Andr. Antw. auf drey Artickel, Nrbg. 1524. 302
Dorfmann, Hans, Antw. und Bericht s. l. 1526. 442
Draconites, Joh. Epistel an die Gemeine zu Miltenberg s. l. 1524. 279
zum Drübel, Eckh. ein christlich warnung s. l. 1525. 376
Dürer, Albr. Unterweisung der Messung, Nrnb. 1525. 421

E.

Eberlin, Joh. Funfzehen Bundgenoßen s. l. 1521. 39. 40
— Syben pfaffen klagen ire not s. l. et a. (1521.) 40
— der frommen pfaffen Trost s. l. et a. (1521.) 41
— eyn new ausschreiben der 15 Bundtgenossen s. l. et a. (1521.) 41
— von mißbrauch christl. Freyheit, Grim 1522. 91
— wie gar gfarlich sey so ain Priester kein Eeweib hat s. l. 1522. 91 1522. 92 1523. 176
— vermanung an alle fromme Christen zu Augsp. Wittenb. 1522. 92
— christl. Bericht an die Christen zu Ulm s. l. 1523. 176
— die ander getr. Vermanung an die Christen zu Ulm, Erf. 1523. 176. 177
— ein Büchlin darin auf drey Fragen geantw. wird, Wittenb. 1523. 177
— der Clocker:hurm bin ich genannt s. l. 1523. 178
— wider die falschscheynende gaystlichen s. l. 1524. 281
— schöner spiegel eines christl. Lebens, Strasb. 1524. 282
— mich wundert daß kein geld im Land ist, Eylemb. 1524. 282
— zuschreiben an alle stende teutscher Nation s. l. 1524. 282
— wider den ausgang der klosterleut s. l. 1524. 283
— Pred. von zweierley reich s. l. 1524. 283
— getreue warnung an die Christen s. l. 1526. 446
— wie sich ein diener Gottes worts halten soll, Wittenb. 1525. 391
— wider die Schänder der Creaturen s. l. 1525. 391

Eck, Joh. Missive und entbieten s. l. 1524. 327
— Sendbrief an die Eidgnoßschaft, Landsh. 1524. 328
Elbogen, Ordnung mit dem Gottesdienst s. l. 1522. 108 1523. 176 Zwickau 1523. 179
Emser, Hieronym. wider Luthers Buch vom teutschen Adel, Leipz. 1521. 30
— an den Stier zu Wittenb. s. l. 1521. 3
— auf des Stiers zu Wittenb. Replica s. l. 1521. 31
— Quadruplica auf Luthers Antwort, Leipz. 1521. 32
— Widerspruch seines Irrthumbs s. l. 1521. 32
— Bedingung auf Luth. ersten Widerspr. Leipz. 1521. 32
— Warnung an den Bock Emser - Antw. u. s. w. s. l. 1521. 32
— Vorantwortung von Abthun der Bilder 1522. 114. 115
— Schutz der sieben Sacram. s. l. 1522. 115 Strasb. 1522. 115
— Erman. des Kindleins Jesu s. l. 1522. 115
— Beschawlichk. und Contemplat. Leipz. 1522. 115
— wider den falsch genannten Ecclesiasten, Leipz. 1523. 218
— Entschuldigung von wegen der Abtissin zu Nürnb. Leipz. 1523. 219
— aus was Grund Luthers Dolmetschung verboten worden, Leipz. 1523. 219
— Serm. am tag des h. Hieronymi, Leipz. 1523. 220
— wider der Pröbst zu Nürnb. falschen Grund s. l. 1524. 331
— Antw. auf das lesterlich Buch s. l. 1524. 331 Leipz. 1524. 331
— Antw. auf Luthers Greul s. l. 1525. 377
— der Bock tritt frey s. l. 1525. 377
— Annotat. über Luth. N. Test. s. l. 1525. 414
Emser, Missive an Nicol. Haußman s. l. 1525. 414.
— Schirm u. Schutzbüchlein, Leipz. 1526. 446
Enchiridion oder Handbüchlein, Erfurth 1524. 253
— geistl. gesänge, Nürnb. 1525. 413
Endorf, Hieron. von, eins schön und des rechten Zehends bringung s. l. 1523. 227
— Ain wunderb. schaidung s. l. 1525. 377
— Axiomata s. l. 1525. 378
Erasmus Roterod. Enchiridion, oder Handbüchlein, Basel 1521. 16
— die verdeutschte Epistel s. l. 1521. 17
— die vnterweisung eines frommen Fürsten, Augsp. 1521. 17
— Clage des Frieds, Augsp. 1521. 17 Zürich 1521. 18
— Ausleg. 1 Cor. 14. s. l. 1521. 18
— Ausleg. Matth. 23. s. l. 1521. 18
— Ausleg. über das Wort Christi. Nemet auf euch s. l. 1521. 18
— Ausleg. über S. Hieronym. Allegaten s. l. 1521. 19
— Paraphr. der Episteln Pauli, Zürch 1522. 59
— von Walfart s. l. 1522. 64 1523. 141
— Ausleg. über die Epistel zu Tito, Augsp. 1522. 64
— Verman. das h. Evangel. zu lesen, Leipz. 1522. 64 Augsp. 1522. 64 s. l. 1522. 65 Augsp. 1522. 65
— Verantwort. von verbotner speiß des Fleisches, Augsp. 1522. 65
— Paraclesis u. s. w. s. l. 1522. 65
— ein expostulation oder klag Jesu, Zürich 1522. 65
— von der verboten Speiß des Fleisches, Leipz. 1523. 141
— zween verteutschte Sendbriefe, Erf. 1523. 141

Erasmus Roterod. Paraphras. Matth. am fünften s. l. 1524. 249
— Maynung vom Nachtmal s. l. 1526. 446
— Ausleg. über S. Hieron. Allegation s. l. 1526. 446
— wie ein Weib iren Mann ir soll freundl. machen s. l. 1524. 283
— das Vater unser getailt s. l. 1524. 283
— von fasten und fleischessen s. l. 1524. 289
— wie man Gott bitten soll, Basel 1525. 341
Erfurt, Intimation derselben s. l. 1521. 38
Erklärung der zwölf Artickel christl. Glaub. Augsp. 1523. 167
Erlinger, Georg, Evangelion Christi, Werth. 1524. 250
Ermanung des Friedens s. l. 1522. 108
— an die Eydgenossen s. l. 1523. 179

F.

Faber, Joh. Geschrift an Ulr. Zwingli s. l. 1525. 437
— Sendbrief an Ulr. Zwingli s. l. 1526. 437
— Beweisung über sechs Artickel, Tübing. 1526. 440
— newe Zeitung s. l. 1526. 440
Fasciculus temporum, Augsp. 1524. 343
Faßnachtspiel, ein hübsch, Nürnb. 1521. 51
— zu Bern. 1524. 340
Fels der christl. Kirchen s. l. 1522. 108
Ferber, Nicol. Sendbrief s. l. 1525. 414
Ferdinand, Erzherz. Urtel s. l. 1522. 10
Feßer, Arnold, demüthige Supplication s. l. 1525. 378
Ficinus, Marsilius, Sendbr. wie sich ein Fürst halten soll s. l. 1521. 19
Flam, Andr. wider die, so da sagen u. s. w. Nürnb. 1526. 443
Fölz, Hans, Faßnachtspiel, Nürnb. 1521. 51
— von einem Wirthsknecht, Nürnb. 1521. 51
— von dem König Salomo und Marckolfo, Nürnb. 1521. 51
Folz, Hans, abentewerlich klopfan, Nürnb. 1521. 52
Form der Kindertauf u. s. w. s. l. 1526. 443
— und Gestalt der 23 Schlos, so der schwebisch Bundt hat eingenommen s. l. 1523. 229
Foroſempronius von dem Sindfluß s. l. 1524. 345
Frey, Matth. nützliche Ableinung s. l. 1526. 447
Friedberger, Balth. achtzeh. Schlußreden s. l. 1524. 284
— acht und dreyß. Schlußreden s. l. 1524. 284
— von Ketzern s. l. 1524. 284
— Schlußreden Johann Eckio fürbotten s. l. 1524. 284
Fuchs, Jac. Missive an den Bischof zu Wirtzburg s. l. 1523. 179
— vom verehelichten Stand der Geistlichen s. l. 1523. 179

G.

Gebet und Betrachtungen des Lebens Jesu, Augsp. 1521. 4
Gebwyler, Hieron. Beschirm. des Lobs Mariä s. l. 1523. 220
Gedicht von der Gaistlichait zu Erfurt s. l. 1521. 35
Gegenwürf dreyhundert und funfzig, Augsp 1523. 141
Geiler, von Keysersb. Joh. Paßion, Landsh. 1525. 415
Georg Marggr. v. Brandenb. etlich Schriften s. l. 1526. 445
Gerhard, Joh. Frag und Antwort s. l. 1525. 391
Gerung, Christoph, wie man Gott allein beichten soll s. l. 1523. 180
— daß neulich ein Priester zur Ehe gegriffen s. l. 1523. 180
Gesang in der Messe s. l. 1525. 392 Nürnb. 1526. 429
Gesangbüchlein, Breßl. 1525. 413 s. l. 1526. 429
Geschicht, wie Caspar Tauber verurtaylt worden ist s. l. 1524. 320

Gesprech von einem Holzschneider u. s. w. s. l. 1523. 233 Zwickau 1523. 233
— von zwey Weibern s. l. 1523. 233
— von zwayen gesellen s. l. 1524. 339
— zwischen einen Christen und Juden s. l. 1524. 339
— vom Schwabacher Kasten s. l. 1524. 342
— christlich Lustigs s. l. 1524. 343
— etlicher Predic. zu Basel 1525. 402
— nützliches Gesprech s. l. 1525. 418
Gleidt so die Eydgenoßen Zwingli zugesch. s. l. 1525. 431
Goldberg, Werner von, Ein klagschrift s. l. 1523. 180
Goldschmidt, Sebast. Unterweis. s. l. 1525. 392
Gregorius von Naz. christliche Predig. 1521. 6
Greyffenberger, Hans, diß büchlein zaygt an u. s. w. s. l. 1523. 180
— die Welt sagt sie sehe kein Besserung s. l. 1523. 181
— trostliche Ermanung s. l. 1524. 285
— Begriff von guten Wercken s. l. 1524. 285
— ein christenliche Antw. s. l. 1524. 285
— Büchlein an die falschen Propheten s. l. 1524. 286
— Warnung vor dem Teufel s. l. 1524. 331
— Unterweis. der ungeschickten Lutherischen s. l. 1524. 331
Gretzinger, Bened. Beschirmbüchlein, Augsp. 1525. 392. 393 1526. 447
— Hauptartickel, Wittenb. 1526. 447
— christl. Frag u. Antw. Strasb. 1526. 447
Groner, Joh. ein klein Büchlin, Wittenb. 1524. 286 Wittenb. 1525. 393
von Grumbach S. von Stauff.
von Grüdt, Joach. christl. Anzeigung s. l. 1525. 393
Grumer, Casp. Rathschlag s. l. 1525. 393
Grünpeck, Joseph, Dialogus, Landsh. 1522. 124
Güethel, Casp. Eyn sel. New Jahr, Erfurt 1522. 92
— Schutzrede wider freche Clamanten, Wittenb. 1522. 93
— Dialog. wie christl. zu leben s. l. 1522. 93. 94 1523. 185
— von evangelischer Warheit s. l. 1523. 184
— Quadragesimal, Zwickau 1523. 185
— Auszug etlicher Predig. Zwickau 1523. 185
— vom apostolischen Amt der Bischoff s. l. 1523. 185
— über das Evangel. Johannis s. l. 1524. 187

H.

Hätzer, Ludw. Ein vrteil Gottes, Zürch 1523. 186 s. l. 1523. 186 s. l. 1524. 332
— der Proph. Maleachi s. l. 1526. 426
Handlung der Disput. zu Baden s. l. 1526. 439
Hauptartickel, durch welche die Christenh. verführt worden ist s. l. 1523. 167
Hedion, Casp. Ablenung auf Tregers Büchlin s. l. 1524. 287
— über das Evangel. Joh. s. l. 1524. 287
— von dem Zehenden zwo Predigt s. l. 1525. 379
Herbst, Hans, Eyn brüderliche Ermanung s. l. 1524. 287
Herman, Nicol. ain Mandat Christi s. l. 1524. 288
Heß, Johann, Schlußreden s. l. 1524. 288
Hessus, Simon, Ursach warum die Lutherischen Bücher verbrant worden s. l. 1521. 34. 35
Hieronymus, der Heil. Straffschrift s. l. 1526. 429
Historie der vier Ketzerprediger s. l. 1521. 36
— so zween Augustiner Ordens gemartert seyn s. l. 1523. 187

Historie, Actus und Handlung der Degradation s. l. 1523. 183
Höchstetter, Christoph, Practica s. l. 1522. 127
Höllenfarth Christi, von der, s. l. 1525. 409
Hösch, Eustach. Practica s. l. 1522. 127
Hoffmann, Simon, Serm. geschch. am Ostert. Erf. 1523. 188
Hofmeister, Sebast. Acta und Handlung s. l. 1526. 442
— Antwort auf Ecks Ableinung s. l. 1526. 448
Hohenloh, Sigm. von, Creutzbüchlein, Strasb. 1525 394 s. l. 394
Hortulus anime, teutsch, Basel 1523. 137
Huberinus, Casp. tröstl. Serm. s. l. 1525. 394
— etliche Trostsprüche s. l. 1526. 445
Hubmaier, Balth. Erbietung an den Rath zu Schaffhaus. s. l. 1523. 189
— von der Tauff s. l. 1525. 414
— ein Gespräch auf Zwingl. Taufbüchlein, Nicolspurg 1526. 461
— der vralten Lerern vrtail, Nicolsp. 1526. 461
— Unterr. auf die Worte Christi, das ist mein Leib, Nicolsb. 1526. 461
Hug, Mich. ain christl. Sermon s. l. 1524. 382
Hugo, Bisch. zu Costanz Unterricht s. l. 1524. 325
Huldigung, neue, Salzb. Unterth. s. l. 1526. 453
Huß, Joh. daß die Secten u. s. w. Altenb. 1525. 394
— schedlichk. der menschensatz. Altenb. 1525. 394
Hutten, Ulr. von Beklag. der Freistette s. l. 1522. 103
— Entschuldig. wider etlich unwahrhaft Ausgeben s. l. 1522. 104
— Ermanung an die Stadt Worms s. l. 1522. 104

J.

Jahr, gutes, neues s. l. 1525. 408
Jckelschamer, Val. Klag etlicher Brüder s. l. 1525. 395
ab Indagine, Joh. die Kunst der Chiromanzy, Straßb. 1523. 232
Ingolstadt, hohe Schule Vertheidigung s. l. 1524. 313
Jubeljahr, von dem s. l. 1525. 395
Juden, von einer großen Meng und Gewalt s. l. 1523. 231
Judas, Naz. vom alten und neuen Gott s. l. 1521. 20. 21

K.

Kamesierer, von den falschen s. l. 1523. 188
Kantz, Casp. von der Evangelisch. Messe s. l. 1524. 289
Kayserl. Maiest. Edict wider D. Luther s. l. 1521. 22
— Mandat oder Malzeit s. l. 1521. 23
Kegelspill gepractiziert s. l. 1522. 122
Keller, Andr. Sermon s. l. 1524. 289
— Auslegung des Lobges. Benedictus s. l. 1524. 289
Keller, Mich. Serm. vom Nachtmal s. l. 1525. 395. 396 1526. 448
— Frag und Antw. s. l. 1525. 396
Ketten, ein gryme, große s. l. 1524. 289
Kettenbach, Heinr. Pred. von dem Fasten s. l. 1522. 94. 95
— Serm. zu einem Valete s. l. 1522. 95
— Serm. von der christl. Kirche s. l. 1522. 95
— Serm. vom Fasten s. l. 1523. 188
— Serm. wider des Bapsts Kuchenprediger s. l. 1523. 189
— Serm. wider die falschen Aposteln s. l. 1523. 189
— Gespräch mit aim Altmütterlin s. l. 1523. 189. 196.

Kettenbach, Heinr. ein Practica practiciert s. l. 1523. 190
— Vergleichung, des Bapsts s. l. 1523. 191
— Vergleich. der Bapstsatzung s. l. 1523. 191
— Apologia M. Luthers s. l. 1523. 191. 192
— Verman. Franz von Sickingen s. l. 1523. 192
Klag über die Todtenfreßer s. l. 1522. 123
— an den König von Vngarn, Wittenb. 1523. 168
— die der allmächtig Gott thut s. l. 1525. 396
Knyphoff, Claus, Legend s. l. 1525. 396
Korn, Gallus, Handlung wie es einen Prediger Münch s. l. 1522. 110. 111
— warum die Kirch vier Evangelisten u. s. w. s. l. 1524. 289 Zwickau 1524. 290
Krantz, Albert. Historia von den alten Hussen s. l. 1523. 224
Kretz, Matth. Serm. vom Fegfeuer s. l. 1522. 96
— Serm. von der peicht s. l. 1524. 290
— Serm. vom Fegfeuer s. l. 1524. 290
— Von der Meß s. l. 1524. 290

L.

Lachomon, Joh. Erman. an die Bauersch. Speyer 1525. 379
Lampertus, Francisc. von der glaubigen Menschen Berufung s. l. 1526. 448
Landfried, Carl des 5ten, Maynz 1521. 48
Landsordn. der Grafsch. Tyrol, Augsp. 1526. 464
Landtschadt, Hans, Missive s. l. 1522. 109
Landtsperger, Joh. Serm. von der Liebe Gottes s. l. 1524. 291
— Bericht von Nießung des Abendmals s. l. 1524. 291
— Bericht von der Tauf 1526. 448
Lang, Joh. von Gehors. der weltl. Obrigkeit s. l. 1523. 192
— Serm. von menschl. Schwachh. Erf. 1523. 193
Langenmantel, Eitelhanns, von alten und neuen Papisten s. l. 1526. 449
— Anzaig s. l. 1526. 449
Leben und Legend des h. Rochus, Wien 1521. 7
— Johann Huß s. l. 1521. 7
— und Gelächter Democriti s. l. 1521. 51
Leiden Christi, Betracht. s. l. 1523. 140
Leyenspiegel, s. l. 1522. 106
Lied von Nero dem König, Nürnb. 1521. 52
Lieder, christliche, Wittenb. 1524. 252
— etliche geistliche s. l. 1526. 429
Link, Wenzesl. Wie der grobe Mensch u. s. w. s. l. 1521. 19 Wittenb. 1521. 19
— Artickel und Positiones s. l. 1523. 193
— von arbeit und betteln, Zwick. 1523. 193
— Serm. von Anruff. der Heiligen, Altenb. 1523. 193
— von Orgeln, Paucken u. s. w. Zwickau 1523. 193
— wie auf Gottes Wort – gebauet werden soll s. l. 1523. 194
— vom Reiche Gottes s. l. 1524. 291
— vom Testam. des sterbenden s. l. 1524. 291
— Serm. von dem Ausg. der Kinder Gottes, Zwickau 1524. 291
— das Evangel. am 1 Sonnt. in der Fasten, Zwickau 1524. 291
— das Evangel. am 2 Sonnt. in der Fasten, Zwickau 1524. 292
— Ursachen, warum Gottes wort verachtet, Zwickau 1524. 292
— von christl. Adel s. l. 1524. 292
— am Sonnt. Lätare s. l. 1524. 292
— ob die Geistlichen Zinße zu geben schuldig, Altenb. 1524. 292
— Dialogus der ausgelauffen Mönch, Altenb. 1524. 292 1525. 396
— Vater unser ausgelegt s. l. 1525. 396
— das 18 Cap. Matth. Altenb. 1525. 397
— ob die Geistlichen schuldig sind, Altenb. 1525. 397

Litaney zu Gott dem Vater s. l. 1523. 193
Livius, Tit. Römische Historie, Maynz 1523. 224
Lobspruch der Univers. Ingolstadt s. l. 1523. 203
Locher, Joh. möglichst. Bericht an die zu Zwickau, Zwickau 1524. 293
— Serm. an dem Christag, Zwickau 1524. 293
— Verstand guter und falsch. Prediger, Zwickau 1524. 293
— vom Ave Maria s. l. 1524. 294
— andrer Sendbrief des Bauernfeinds s. l. 1524. 294
Lonicerus, Johann, Berichtbüchlin s. l. 1523. 194
Loyzer, Sebast. ain christl. Sendbrief s. l. 1523. 194
— ain heilsam Ermanung s. l. 1523. 194
— Ausleg. über das Evangel. Matth. 22. s. l. 1524. 294
— christlich Beschirmbüchlein s. l. 1524. 294
— Entschuld. einer fromm. Gemain s. l. 1525. 379
Luther, Martin, der sechs und dreyßigst. Psalm Davids, Wittenb. 1521. 1 1522. 60 1523. 139 1524. 248
— Ausleg. des sieben und sechtzigsten Psalm, (Wittenb. 1521.) 1 1522. 60 1523. 139 1524. 248. 249
— Kurtz form der zehen gepott, Wittenb. 1521. 1
— Unterricht über die verpotten Bücher, Wittenb. 1521. 7 1521. 8
— Sermon über die Krafft der h. Evangel. Wittenb. 1521. 8
— Etlich Sermones von dreierley guten Leben s. l. 1521. 8
— Wider die Bullen des Endchrists, Straßb. 1521. 9
— von der Freyheit ayns Christenmenschen, Wittenb. 1521. 9 s. l. 1521. 9 Basel 1521. 9
Luther, Mart. ein Serm. von dreyerley gutem Leben s. l. 1521. 9
— ein Serm. gepredigt am Obristen s. l. 1521. 9
— ein Serm. von dem Reich Christi s. l. 1521. 10
— ein Sermon von der würdig. Empfahung des Leichnamß Christi s. l. 1521. 10
— ein Sermon auf dem hinweg gen Worms zu Erfurt gehalten s. l. 1521. 10. 11
— das Magnificat verteutscht, Wittenb. (1521.) 11 Basel (1521.) 11
— von der Beycht ob die der Bapst macht habe zu gepieten, Wittenb. (1521.) 12 Wittenb. 1522. 66
— ein nützliche vnterweisung, was da sey der glaub, Zürich 1521. 13
— eyn Serm. von dem Sacram. der Bothe, Wittenb. 1521. 13
— wie Mart. Luther zu Worms eingefahren s. l. (1521.) 25
— Mart. Luthers öffentl. Verhör zu Worms s. l. 1521. 25. 26
— Antwort M. Luthers auf Ansuchung der Bücher unter s. Namen ausgangen s. l. 1521. 26
— Antwort auf Pfingsttag s. l. 1521. 26. 27
— die ganz Handlung so mit Mart. Luther auf dem Reichst. zu Wormbs ergangen ist s. l. (1521.) 27 1521. 28
— Copia einer Missive Mart. Luth. an die Churfürsten u. s. w. zu Wormbs s. l. 1521. 28. 29
— Sendtbrief an die Stendt des Reichs zu Wormbs 1521. 29
— an den Bock zu Leipz. Witenb. 1521. 31
— auf des Bocks zu Leipz. Antwort, Wittenb. 1521. 31
— auf das überkünstlich Buch Bocks, Wittenb. 1521. 31. 32
— das Vater unser ausgelegt s. l. 1522. 60
— ein schöne Frag und Antw. s. l. 1522. 61
— Ausleg. der Epist. und Evangel. des Advents u. s. w. Wittenb. 1522. 62 Basel 1522. 62

Luther, Märt. ein Sermon von dem Wucher, Wittenb. 1522. 66
— von den geiſtlichen und kloſtergelübden, Wittenb. 1522. 66 Zürich 1522. 67
— der Garuß. Von dem Endchriſt ſ. l. 1522. 67
— vom mißbrauch der Meſſen, Wittenb. 1522. 67
— ein chriſtliche Beweyſung von dem jüngſten Tag, Wittenb. 1522. 67. 68
— Bulla Cene Domini verdeutſcht, Wittenb. 1522. 68. 69
— Miſſive an Hartmut von Cronberg, Wittenb. 1522. 69 Steinburck 1522. 70 ſ. l. 1522. 70
— Vrtail Luthers und Melanchth. von Eraſmo Roterdam ſ. l. 1522. 70
— Vermanung zu allen Chriſten ſich zu verhüten für Aufruhr, Wittenb. 1522. 71
— von beyder Geſtalt des Sacraments zu nehmen ſ. l. 1522. 71 Wittenb. 1522. 72
— von Menſchen Leeren zu meyden, Wittenb. 1522. 72. 73
— von den Heiligen an die Kirch zu Erfurt, Wittenb. 1522. 73 Erfurt 1522. 74
— wider den falſch genannten geiſtl. Stand des Babſt u. d. Biſchoffen, Wittenb. 1522. 74
— Antwort auf König Heinrichs von Engelland Buch, Wittemb. 1522. 74. 75
— vom ehelichen Leben, Wittenb. 1522. 75
— welche perſon verboten ſind zu eelichen ſ. l. 1522. 75. 76
— von den Bildern der Heiligen, Wittenberg 1522. 76
— das Hauptſtück des ewigen und neuen Teſtam. von dem Sacram. baiderley Fleiſch und Blut Chriſti, Wittenb. 1522. 76. 77
— Sermon am Palmtag von der Zukunft Chriſti Wittenb. 1522. 77
— Sermon am Sonntag Quaſimodogenti ſ. l. 1522. 77
— Serm. von der Auffart Chriſti 1522. 77
Luther, Mart. Sermon am Sonnt. nach der Auffart Chriſti, Wittenb. 1522. 78
— Sermon von der Tröſtung des h. Geiſt ſ. l. 1522. 78
— Serm. auf den Pfingſttag ſ. l. 1522. 78
— Serm. am Pfingſtmontag, Wittenb. 1522. 78
— Serm. in was mittel allein die ſeligkait zu erlangen ſey, Wittenb. 1522. 79
— Serm. am Erichtag ſ. l. 1522. 79
— Serm. am tag der h. Triveltigk. Wittenb. 1522. 79
— Serm. von dem verdampten reichen Mann u. ſ. w. Wittenb. 1522. 79
— Serm. am Tag Joh. des Täuffers, Wittenb. 1522. 80
— Serm. von ſanct Peter und Paul ſ. l. 1522. 80
— Serm. von der Gewalt Sanct Peters, Wittenb. 1522. 80. 81
— Serm. von den Phariſäern, Wittenb. 1522. 81
— Serm. von ſant Jacob dem meerern ſ. l. 1522. 81
— Serm. das ein ytzliche Chriſtenmenſch macht hab zu urtheilen ſ. l. 1522. 81
— Serm. wie viel kraft die heiligen Evangelia über die Concilia haben ſ. l. 1522. 81
— Serm. von der Hymelfart Mariä, Wittenb. 1522. 82
— Serm. am Sonntag nach Mariä Hymelf. ſ. l. 1522. 82
— Serm. vom überfluß der zeitlichen Güter, Wittenb. 1522. 82
— Serm. von dem unrechten Mammon ſ. l. 1522. 82
— Serm. von dem Tauben und Stummen, Wittenb. 1522. 82
— Serm. von der Geburt Mariä, Wittenb. 1522. 83

Luther, Mart. Serm. von den Hayltumben und gezierd, Wittenb. 1522. 83
— Serm. von dem hayligen Creutz, Wittenb. 1522. 84
— Serm. von den zehen aussätzigen, Wittenb. (1522.) 84
— Serm. von dem gleyßner und offenb. Sünder, Wittenb. 1522. 84
— Serm. vom Glauben und Wercken, Erfurt 1522. 84 s. l. 1522. 84
— Serm. von Creutz und Leiden eines Christen s. l. 1522. 85 Erfurt 85
— vier schöne Sermon zu Born gepredigt, Eilenburg 1522. 85
— vierzehen schöner christlicher Predig, Wittenb. 1522. 86
— Passio oder das Leiden Christi gepredigt, Wittenb. 1522. 86
— Betbüchlein u. Lesebüchlein, Wittenb. 1522. 60. 61 s. l. 1522. 61 Nürnb. 1523. 138 Wittenb. 1523. 138 Strasb. 1524. 247 Wittenb. 1524. 248 Erf. 1524. 248
— Ausleg. des V. U. s. l. 1523. 138
— der zehen Gebot Erklärung, Basel 1523. 139
— Epistel S. Petri gepredigt, Wittenb. 1523. 139
— Sermon von den Heyltümern u. s. w. 1523. 142
— von den guten Wercken, Wittenb. 1523. 142
— von der Beicht, Wittenb. 1523. 142
— von Mißbrauch der Messen, Wittenb. 1523. 142
— Sermon von dem N. Test. Wittenb. 1523. 143
— von Menschen Lehre zu meiden, Wittenb. 1523. 143
— vom ehelichen Leben, Wittenb. 1523. 143
— das hovet stücke des N. Testam. Erfurt 1523. 143
Luther, Mart. von ordnung gotesdienst, Wittenb. 1523. 143 Wittenb. 1523. 144 Zwickau 1523. 144
— wie man recht tauffen soll, Wittenb. 1523. 144
— das taufbüchlein verteutscht s. l. 1523. 145 Wittenb. 1523. 145 Zwickau 1523. 145 s. l. 1523. 146
— die weyse der Meß s. l. 1523. 146
— Ordenung eyns gemeynen kasten s. l. 1523. 146 s. l. 1523. 147
— Ordenung, wie es mit jenen, so das Sacram. empfahen wollen, gehalten werden soll, Hagenau 1523. 147
— von weltlicher oberkait, Wittenb. 1523. 147 Wittenb. 1523. 148 Grim 1523. 148
— wider die Verkehrer Kayserl. Mandats, Wittenb. 1523. 148 Wittenb. 1523. 149
— von Anbeten des Sacraments, Wittenb. 1523. 149 s. l. 1523. 149. 150
— Ursache, das iungkfrawen kloster gütlich verlaßen mogen, Wittenb. 1523. 150
— daß Jesus Christ. ein geborn. Jude sey, Wittenb. 1523. 150 Wittenb. 1523. 151
— das christl. Versaml. Recht hat u. s. w. Wittenb. 1523. 151 Wittenb. 1523. 152 Zwickau 1523. 152
— von zwayerley menschen, Wittenb. 1523. 152
— Sendbrief, ob auch iemand on glauben verstorben u. s. w. Wittenb. 1523. 152. 153
— Sendbrief an Jhan von Schleunitz, Wittenb. 1523. 153
— Sendbrief an die drey Hoff Jungfr. Witteub. 1523. 153. 154
— den Außerwehlten Freunden Gottes zu Righe u. s. w. Wittenb. 1523. 154
— zween trösilich sendbrief, Wittenb. 1523. 154
— Sendbrief an die Stadt Eßling, Wittenb. 1523. 154

Luther, Mart. Troſtbr. an die Chriſten zu Augſp. Wittenb. 1523. 154
— das ſiebent Cap. Pauli zu den Corinth. Wittenb. 1523. 155
— wider den gewaffeten man Cocleum, 1523. 155
— Serm. von der Beſchneid. der Juden ſ. l. 1523. 155
— Sermon am Sonnt. nach Epiph. Wittenb. 1523. 155
— Serm. nach der h. drey Königtag, Wittenb. 1523. 156
— Serm. am Lichtmeßtag ſ. l. 1523. 156
— Serm. nach Mitfaſten, Wittenb. 1523. 156
— Serm. am grünen Donnerſt. Wittenb. 1523. 156
— Serm. von dem guten Hirten, Wittenb. 1523. 156. 157
— Serm. vom glauben und fried, Erf. 1523. 157
— Serm. am vierten Sonnt. nach Oſtern, Wittenb. 1523. 157. 158
— Serm. auf Marci am letzten, Wittenb. 1523. 158
— Serm. am Sonnt. nach der Auffart, Wittenb. 1523. 158
— Serm. auf den Pfingſttag, Wittenb. 1523. 158
— Serm. am Pfingſtmont. Wittenb. 1523. 159
— Serm. am Tag der h. Triveltigk. Wittenb. 1523. 159
— Serm. von dem verdampten reichen Mann, Wittenb. 1523. 159 Baſel 1523. 159. 160
— Serm. auf das Evangel. Luc. 14. Wittenb. 1523. 160
— Serm. von dem Gleyßner, Wittenb. 1523. 160
— Serm. von Joh. dem Doper, Erfurt 1523. 160
Luther, Mart. Serm. von S. Peter und Paul, Wittenb. 1523. 160
— Serm. vom unrechten Mammon, Wittenb. 1523. 160
— Serm. Luc. 1. Wittenb. 1523. 160
— Serm. Luc. 6. Wittenb. 1523. 160
— Serm. vom feſt Viſitat. Mar. Wittenb. 1523. 161
— Serm. auf Matth. 5. Wittenb. 1523. 161
— Serm. am 6. nach Trinit. 1523. 161
— Serm. von den ſyben Broten, Wittenb. 1523. 161
— drey ſchöner Serm. ſ. l. 1523. 161. 162
— Serm. von der Geb. Mar. ſ. l. 1523. 162
— Serm. aufs Feſt Allerheil. ſ. l. 1523. 162
— zwo Serm. aufs Feſt Allerh. Wittenb. 1523. 162 Erfurt 1523. 162
— Serm. von dem ſun des Künigiſchen, Wittenb. 1523. 162. 163
— drey Serm. über Matth. 12. Wittenb. 1523. 163
— Serm. von dem neugebohrn. Kindlein Jeſu, Erf. 1523. 163 Zwickau 1523. 163
— XXVII. Predig u. ſ. w. Strasb. 1523. 163
— XIII. Predig u. ſ. w. Strasb. 1523. 164
— Acht Sermones, Wittenb. 1523. 164
— fünf ſchöner Sermon u. ſ. w. Wittenb. 1523. 164
— Deutung der zwo Figuren Bapſteſels ſ. l. 1523. 164 Wittenb. 1523. 165
— Bulla Cene Domini, Wittenb. 1523. 165
— Bepſtlich Breve dem rath zu Bamberg ſ. l. 1523. 165
— Unterr. dem Rath zu alten Stettin zugeſch. Wittenb. 1523. 166
— Eyn brieff an die Chriſten in Niderland 1523. 166
— der 127 Pſalm ausgelegt, Wittenb. 1524. 249

Luther, Mart. Epiſteln Petri ausgelegt und eine S. Judas ſ. l. 1524. 249
— die ander Epiſtel Petri u. ſ. w. Wittenb. 1524. 249. 250
— Vnderrichtung vff etlich Artickel ſ. l. 1524. 253
— von der Freyheit eines Chriſtenmenſchen, Zwickau 1524. 253
— den außerwölten zu Augſp. Wittenb. 1524. 253 Zwickau 1524. 253
— ain chriſtlicher Sendbrief u. ſ. w. Wittenb. 1524. 253
— Offenb. des Endchriſts, Wittenb. 1524. 254
— der Garauß. Von dem Endchriſt, Wittenb. 1524. 254
— Eyn oleyb in den Garauß gehörig ſ. l. 1524. 254
— die weyſe der Meß u. ſ. w. Wittenb. 1524. 255
— an die herren Deutſchs Ordens, Wittenb. 1524. 255. 256
— Eyn geſchicht wie Gott einer kloſter Jungfr. ausgeholffen, Wittenb. 1524. 256
— Ein Troſtbrief an die Miltenberger, Wittenb. 1524. 256. 257
— zwey keyſerl. gepott den Luther betr. ſ. l. 1524. 257 Wittenb. 1524. 257
— wider das blindt und toll verdamniß der 17 Artickel u. ſ. w. Wittenb. 1524. 257 Wittenb. 1524. 258
— das Eltern die Kindor zur Ehe nicht zwingen ſ. l. 1524. 258
— wider den neuen Abgott u. ſ. w. Wittenb. 1524. 258 Wittenb. 1524. 259
— ſendbrief von der rechten Erhebung Bennonis 1524. 260
— antwort auf von Salhawſen ſendbr. 1524. 260
— eyn Brief an die Fürſt. von Sachſen, Wittenb. 1524. 260
Luther, Mart. vom Reiche Gottes u. ſ. w. Albenb. 1524. 260 ſ. l. 1524. 260
— ein brief an die Chriſten von Strasb. ſ. l. 1524. 261 Wittenb. 1524. 261
— ein ſendbr. an herrn von Staremberg ſ. l. 1524. 261
— ein ſendbr. an die - der Stadt Mülhauſen ſ. l. 1524. 261
— an die Radherrn aller ſtedte deutſches lands, Wittenb. 1524. 261. 262 ſ. l. 262.
— an das Capitel zu Wittenberg u. ſ. w. Wittenb. 1524. 262
— von Kauffshandl. u. Wucher, Wittenb. 1524. 262. 263 ſ. l. 1525. 351
— vnterricht. worauf Chriſtus ſ. Kirchen gebawet hab, Wittenb. 1524. 263
— eyn Frage ob Chriſtus ſeine Gemain u. ſ. w. ſ. l. 1524. 263. 264
— vnterricht, wie man ſich der ergernuß halben halten ſoll ſ. l. 1524. 264
— von dem hailigen leyden Chriſti, ſ. l. 1524. 264
— das Gloria in excelſis, Wittenb. 1524. 264. 265
— Sermon in das Erſt Buch Moſe, Wittenb. 1524. 265
— Sermon von der beycht u. ſ. w. Wittenb. 1524. 265 ſ. l. 1524. 265 Wittenb. 1525. 355
— Sermon von der Beſchneidung u. ſ. w. ſ. l. 1524. 265 Jena 1524. 266
— Serm. an S. Stephanst. 1524. 266
— Sermon uff Sonntag nach dem Chriſttag, Jena 1524. 266
— Serm. von dem Heyltumen u. ſ. w. Wittenb. 1524. 266
— von Einſezung der Kirchend. ſ. l. 1524. 266 Wittenb. 1524. 266. 267
— Serm. von dem Evangelio Jeſus ward von dem Geiſt u. ſ. w. ſ. l. 1524. 267

Luther, Mart. von der Frucht des h. Sacram. Wittenb. 1524. 267. 268
— Serm. von der Empfah. des fronleichn. s. l. 1524. 268
— Serm. unſ. Glauben betreff. Wittenb. 1524. 268
— Serm. über Joh. 6. s. l. 1524. 268
— Serm. am 11. Sonnt. nach Trinit. 1524. 268
— Serm. am 23. Sonnt. nach Trinit. Wittenb. 1524. 269
— drey ſchöne Sermon zu Born gepredigt 1524. 269
— XII. Predig u. ſ. w. s. l. 1524. 269
— XXII. Predig, Straßb. 1524. 269
— fünf nuzbarliche Pſalmen s. l. 1525. 351
— die ſieben Buspſalmen, Wittenb. 1525. 350 Augſp. 1525. 350 s. l. 1525. 351
— der fünfte Pſ. David, Wittenb. 1525. 351
— der zwey u. zw. Pſ. David s. l. 1525. 351
— der hundert und ſieben und zw. Pſ. David, Reutlingen 1525. 351
— die Sprüch Salomo ausgelegt, Erfurt 1525. 351 1526. 425 426
— Ausleg. der Epiſteln u. Evangel. Wittenb. 1525. 353
— Poſtilla vom Sonnt. nach Epiph. Wittenb. 1525. 353
— Ain Serm. auf das Evangel. Joh. 6. s. l. 1525. 353
— die Epiſt. Pauli an die Galater, Wittenb. 1525. 354
— zwo Pred. über 1 Theſſ. 4. s. l. 1525. 354
— ein Büchlein von aller widerwertigk. Wittenb. 1525. 355
— von dem Greuel der Stillmeſſe, Wittenb. 1525. 358. 359
— Serm. von der gotteslästerung – den antichriſtiſchen Canon zu leſen, Wittenb. 1525. 356
Luther, Mart. wider die himmliſchen Propheten u. ſ. w. Wittenb. 1525. 356. 357
— ein chriſtl. Schrift an Wolfgang Reyſſenbuſch s. l. 1525. 358
— Brief an die Chriſten zu Antorf, Wittenb. 1525. 358
— Brief an die Chriſten zu Straßb. s. l. 1525. 158 Wittenb. 1525. 158
— Vermanung von äuſſerlichen Gottesdienſt, Wittenb. 1525. 359
— das Benedictus s. l. 1525. 359 Wittenb. 1525. 359
— von der chriſtl. Hofnung s. l. 1525. 359 s. l. 1525. 360
— von B. Henrico von Didmar verbrant, Wittenb. 1525. 360. 361
— Predigt ſich zu hüten für falſchen Propheten, Wittenb. 1525. 361
— Serm. von der zerſtörung Jeruſalem, Wittenb. 1525. 362 s. l. 1525. 362
— Sermon an den Oſtertag s. l. 1525. 362
— Predig am 5 Sonntag nach Oſtern, Wittenb. 1525. 362
— Serm. von ſtercke des Glaubens, Wittenb. 1525. 363. 364
— Serm. vom reych Chriſti, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von des iüdiſchen Reichs Ende, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von der freyhait des gewiſſen, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von der Beycht, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von ſtercke des Glaubens, Wittenb. 1525. 364
— Ordnung wie es mit denen, die das Sacrament empfahen wollen, gehalten werden ſoll, Wittenb. 1525. 364

Luther, Mart. Tractätlein von dem Ablaß s. l. 1525. 364
— Ermanung zu Fryde, auf die 12 Artickel der Bauersch. Wittenb. 1525. 367. 368. 369. Nürnb. 325. 368 Tübing. 1525. 369
— wider die mordischen Rotten der Bauern s. l. 1525. 369 Wittenb. 1525. 369. 370
— Sendbrief von den harten büchlen widder die Bauern, Wittenb. 1525. 371. 372. s. l. 1525. 371
— ein schrecklich Geschicht Th. Müntzers, Hagenau 1525. 372 s. l. 1525. 372. 373
— Lection wider die Rottengeister, Wittenb. 1525. 373
— Epistel des Propheten Jesaia s. l. 1526. 424 Wittenb. 1526. 424 Erf. 1526. 424
— der Prophet Jona ausgelegt, Wittenb. 1526. 424 s. l. 1526. 424 Nürnb. 1526. 425 Erf. 1526. 425 Wittenb. 1526. 425 Zwickau 1526. 425
— der Proph. Habacuc, Wittenb. 1526. 425 s. l. 1526. 425 Zwickau 1526. 426 Basel 1526. 426 Erf. 1526. 426
— Ausleg. der Epist. und Evangel. Wittenb. 1526. 428
— wie sich die Christen in Mosen schicken sollen, Wittenb. 1526. 429
— Sermon von der Tauf Christi s. l. 1526. 430
— der Gesang Simeonis, Wittenb. 1526. 430
— der 112 Ps. Davids, Wittenb. 1526. 430
— Ausleg. über das 15 u. 16 Cap. der Apostelgeschicht, Wittenb. 1526. 430
— vier tröstliche Psalmen, Wittenb. 1526. 430
— Serm. von dem Sacram. des Leibs u. Bluts Christi s. l. 1526. 430 Wittenb. 1526. 430
— daß der freye Wille nichts sey, Wittenb. 1526. 431
— Sendbrief an Albrecht Erzb. zu Meintz s. l. 1526. 431
Luther, Mart. Sendbrief an Herzog Georg zu Sachsen s. l. 1526. 431. 432
— an die Christen zu Reutlingen s. l. 1526. 432
— deutsche Messe u. Ordn. Gottesdiensts, Wittenb. 1526. 432. 433 Zwickau 1526. 433
— das teutsche Gesaug, so in der Meß gesungen wird s. l. 1526. 432
— rathschlag einer beständigen Ordnung s. l. 1526. 433. 434
— ob Kriegsleute im selig. Stande seyn können s. l. 1526. 434 Wittenb. 1526. 434
— das Babstum mit seinen Gliedern s. l. 1526. 434. Wittenb. 1526. 434
— wie Luther das geistlich Recht verbrennt hat, Strasb. 1521. 32
— Bericht wie er hinter solchen schweren Handel kommen sey s. l. 1521. 32
— kurze Anred an alle mißgünstige Luthers s. l. 1521. 32

M.

Mängel, irrige, in Schatzg. Schrift wider Osiander s. l. 1526. 461
Mandat des Herzogth. Würtemb. s. l. 1522. 111
— Christliche Ordnung betreffend s. l. 1524. 238
— wider die neue Empörung des Glaubens s. l. 1524. 382
Manuel, Nic. Lied s. l. 1526. 442
Marschalck, Haug, das hailig, ewig Wort Gottes, Augsp. 1523. 195
— von dem weit erschollen Namen Luthers, Strasb. 1523. 195
Mayers, Sebast. Widderruffung s. l. 1524. 291
Mecheler, Aegid. Unterricht von guten Werken s. l. 1524. 295
Melanchthon, Philipp, Unterscheid zwisch. welt. und christl. Frömkeyt, Hagenau 1521. 21

Melanch-

Melanchthon, Philipp, Annotat. über die Epistel an die Römer s. l. 1522. 86 1523. 141
— die Hauptartickel der h. Schrift (Augsp.) 1522. 86 Strasb. 1522. 86
— Schutzrede vor M. Bartholomei, Erf. 1522. 110
— Anweisung in die heil. Geschrift, Augsp. 1523. 142
— Sendbrief an ein Kartheuser, Wittenb. 1524. 295
— Erklärung etlich. Capit. des 1sten B. Mos. s. l. 1524. 295
— Vrtayl über Luthers Leer s. l. 1524. 295. 292
— Handtbüchlein, Wittenb. 1524. 296
— Summa der christl. Leer, Wittenb. 1524. 296
— Annotat. über die and. Epistel an die Corinth. s. l. 1524. 296
— Verzeichn. in das Evangel. Joh. s. l. 1524. 296
— kurz. Begriff der christl. Lehr s. l. 1524. 296
— Bericht worinn christl. Gerechtigkeit steh s. l. 1524. 296
— Urtheil über Luthers Lehr s. l. 1524. 297
— Eine Schrift wider die Artickel der Bauersch. s. l. 1525. 380
— Ausleg. über Exod. 20. s. l. 1525. 397
— Serm. von dem Priesterth. s. l. 1525. 397
— von der Messe s. l. 1525. 397
— Ausleg. über die Sprüch Salom. Erf. 1526. 449
— Anweis. in die h. Schrift, Wittenb. 1526. 449
Melhofer, Phil. Offenbarung u. s. w. s. l. 1525. 398
Mensch, der inwendig und auswendig s. l. 1524. 305 s. l. 1525. 398
Merseburg, Handl. des Bischoffs von, s. l. 1523. 195
Meße, von der evangelischen s. l. 1524. 297
— Meß und Taufe teutsche, Strasb. 1524. 319
— etliche Bedenken s. l. 1525. 398
Metz, die scharff, s. l. 1525. 380. 381
Meydeburg, ursach und handelung, Magdeb. 1524. 297
Miltenberg, Epistel an die Gemeyn. s. l. 1523. 195 1524. 297
Mishandelungen, König Christiern. s. l. 1523. 222. 223
Missive an den Bischoff von Wirzburg s. l. 1523. 179
— an den Gubernator zu Bisanz s. l. 1524. 324
Mörlin, Hans, Sendbrief s. l. 1524. 298
Mohr, Ge. christl. Vermanung, Altenb. 1524. 298
— Ausleg. von der Kirchweyh. Altenb. 1525. 398
— christl. Ermanung s. l. 1525. 398. 399
Mülich, Heinr. christl. vermanung s. l. 1525. 399
Müntzer, Thom. Ordnung des Amts zu Alstät, Eylenb. 1523. 196 1524. 332
— deutsch evangelische Messe, Alsket 1524. 333
— deutsch Kirchenamt s. l. 1524. 333
— Protestation oder empietung s. l. 1524. 334
— von dem getichten glauben s. l. 1524. 334
— ausgetrückte emplössing, Mülhausen 1524. 334
— Ausleg. des andern vnterschieds Danielis, Alstedt 1524. 335
— hochverursachte Schutzrede s. l. 1524. 335
— Ausleg. des 19 Ps. Wittenb. 1525. 415
— Bekenntniß s. l. 1525. 415
Münzordnung, neue, s. l. 1524. 343 1525. 420
Murner, Thom. Lied vom Unterg. des Glaubens s. l. 1522. 100
— von dem großen Lutherischen Narrn, Straßb. 1522. 112. 113

Murner, Thom. ob der K. von Engelland ein Lügner sey, Strasb. 1522. 114
— Antwort auf diese Frag s. l. 1523. 196
— Verantw. der Doctoren, die zu Baden u. s. w. Landsh. 1526. 441

N.

Nachtmal, von des herrn s. l. 1526. 449. 450
Nagel, Joh. Sermon vom jüngsten Gericht s. l. 1524. 298
Namen und Summa der von Adel so auf den frenckischen zug versoldt wurden s. l. 1523. 230
Narr, der gut lutherisch ist s. l. 1521. 46
Nation, tütscher Beclagung, Schnersheym 1526. 452
Nothdurft teutscher Nation s. l. 1523. 226 Zwickau 1523. 226
Novella s. l. 1522. 113
Nürnberg, Reformation der Stadt Nürnb. 1522. 116
— Ordnung der Bettler, Nürnb. 1522. 116 Leipz. 1522. 117
— Ordnung des großen allmusens, Nürnb. 1522. 117
— Rede des päbstl. Bothsch. Nürnb. 1522. 119
— Ausschr. des Reichstags 1522. 120
— was auf den Reichstag- Lutherischer sachen halber gelangt, Nürnb. 1523. 224. 225
— was der Auszug zu Bäpstl. Heiligk. verordnet s. l. 1523. 226
— Beschwerden so die Grafen überantwort haben s. l. 1523. 226
— Artickel, so Bischof von Bamberg gefragt s. l. 1524. 299
— Appellation der Pröbst s. l. 1524. 299
— Grund u. Vrsach aus der h. Schrift, Nürnb. 1524. 299. 300 Wittenb. 1525. 399 s. l. 1525. 399
— Ein gut vnterricht u. getr. Rathschl. (Nürnb.) 1524. 301 Nürnb. 1525. 399. 400
Nürnberg, Einführung der Passion 1524. 302
— Ordnung wie man tauffet, Nürnb. 1524. 302
— was für ein seltz. Thier zu Nürnb. gewesen s. l. 1524. 304
— ein Bäpstlich Breve s. l. 1524. 305
— Rathschlag, den etliche Pfarrherrn, Nürnb. 1525. 400 s. l. 1525. 400
— Confutation s. l. 1525. 400
— Artickel, so die Prelaten s. l. 1525. 401
— Artickel, so sich die Prediger u. s. w. s. l. 1525. 401
— Handlung des Raths mit den Predicanten s. l. 1525. 401
— was der Rath ihrer Bürgersch. nachgelassen s. l. 1525. 401. 402
— Einleitung der Eheleut, Nürnb. 1526. 450

O.

Oecolompadius, Johann, Ain Predig von würdig. erentbietung des Fronleichn. Christi, Augsp. 1521. 20
— das die Beicht ainem Christen nitt bürdlich, Augsp. 1521. 20
— Urteyl D. M. Luther belangend s. l. 1521. 33
— Serm. wie wir Gott in Maria loben sollen s. l. 1521. 33
— vom Nachtmal Beweysung s. l. 1525. 402
— das 36 und 37 Cap. Jesaia, Augsp. 1526. 450
— das von des herrn Nachtmal brüderliche Liebe u. s. w. s. l. 1526. 450
— vom Sacram. der Danckſagung, Zürich 1526. 450
— vom Nachtmal, Basel 1526. 451
— Antw. auf Luthers Bericht s. l. 1526. 451
— Unterr. von der Wiedert. s. l. 1526. 451
Oechsner, Wolfg. kurzer Unterricht s. l. (Nberg) 1524. 303
Ordnung und Inhalt teutscher Meß s. l. 1524. 319

Ordnung der Bettler halben in Kitzingen s. l. 1523. 223
— des herren Nachtmal s. l. 1525. 408. 409
der von Orlemund Schrift, an die zu Alstedt, Wittenb. 1524. 308
Osiander, Andr. Serm. am Sonnt. Miseric. Dom. (Nürnb.) 1523. 197
— Sendbrief an ein christl. Gemein, Nürnb. 1523. 197
— Ordnung, wie man tauffet, Nürnb. 1524. 302
— Predig wider die Empörung s. l. 1525. 381
— Serm. über Matth. 19. s. l. 1525. 38
— wider Casp. Schatzgeyers schreyben, Nürnb. 1525. 403
— schöne Serm. Nürnb. 1425. 403
Osterlämlein, von dem, s. l. 1526. 457

P.

Papisten, von den alten und neuen, s. l. 1526. 443
Paris, Determination über die Lutherische Lehre, Cöln 1521. 22
— Gegenurtheil Luthers, Wittenb. 1521. 22 1522. 57
Passio D. Luthers s. l. 1521. 30
Pestilenz, wie man sich halten soll, Augsp. 1521. 49
Pfaffennarr, der gut Lutherisch, s. l. 1521. 46
Pfefferkorn, Joh. mitleidige Clag über alle Clag. 1521. 35
Philadelphus, Noricus, wie alle Clöster in ein christl. Wesen zu bringen s. l. 1524. 306
Philipp Landgr. Schreiben s. l. 1525. 414
Phorniceus, Henr. Anzeige daß die römisch Bull u. s. w. s. l. 1522. 96
Pictor, Satrap. Ain fruchtb. Büchlein s. l. 1523. 201
— Büchlein, wie man sich in guten Wercken s. l. 1523. 201
Pillicanus, Theob. von der Meß s. l. 1524. 306
— Predig über das Wort Christi u. s. w. s. l. 1524. 306
von Polenz, Georg, Eyn Sermon s. l. 1524. 306
Poliander, Joh. Urtail s. l. 1525. 382
Practica teutsch, Oppenh. 1521. 50
— über die Coniunction der Planeten, Nürnb. 1533. 234
— Practica s. l. 1524. 348 1526. 466
Preiß, so der fürst der hellen zuweyßt s. l. 1521. 50
Psalter des königl. Proph. Davids, Augsp. 1523. 131
— deutsch, Mart. Luth. s. l. 1524. 245 Augsb. 1524. 243 s. l. 1524. 242 Nürnb. 1524. 242 Strasb. 1524. 242 Nürnb. 1525. 348. 349 Basel 1525. 348 Wittenb. 1525. 349 Nürnb. 1525. 349 Strasb. 1525. 349 Basel 1526. 422. 423 Strasb. 1526. 423
— Mariä von S. Bonaventura, Nürnb. 1521. 6

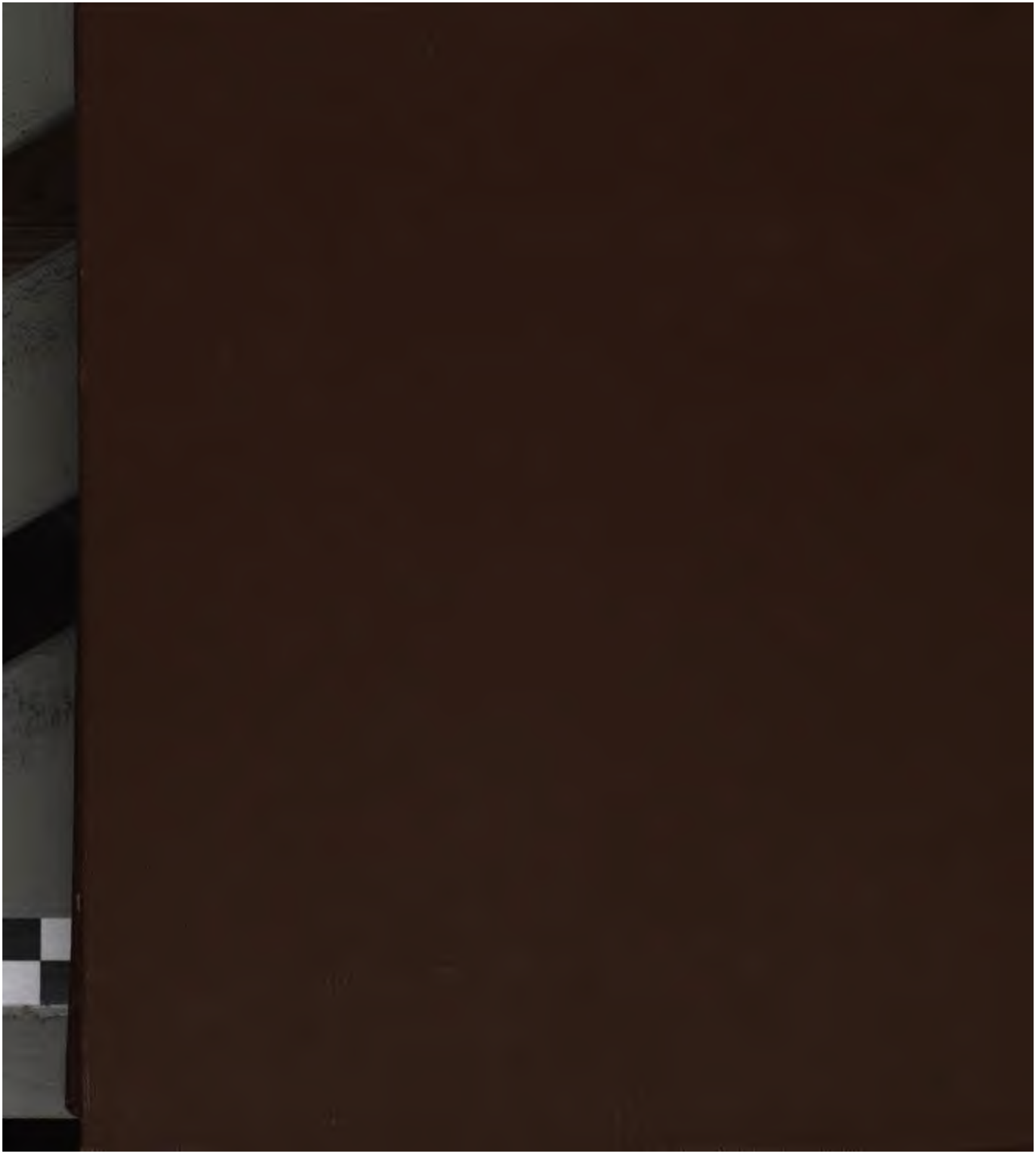
R.

Rappolt, Wolfg. erzw. Antw. s. l. 1525. 403
— Episteln an die von Elpogen s. l. 1525. 403
Recept vom Holz Guaiacum, Augsp. 1524. 344
Reckenhofer, Mart. Ein Urteil über ein Sermon s. l. 1524. 308
— die Artickel warum die hohe schul zu Ingolst. Arsac. Seehofer zwungen hat s. l. 1524. 313
Redörffer, Wolfg. Erzneybüchlein, Franckf. 1523. 321
Reformation Kayf. Sigmunds, Basel 1521. 47
— der Stadt Nürnberg, Nürnb. 1521. 48
Regensburg wunderberliche czaychen s. l. 1522. 116
— ein Edict ausgegangen s. l. 1524. 306
— Ordnung und Reformation s. l. 1524. 307
— Generalverkündt s. l. 1524. 307

Regensburg Klag und antwort u. ſ. w. ſ. l. 1524. 308
Regius, Philadelph. von Lutheriſchen Wunderzeichen ſ. l. 1524. 308
— Urban. Sermon vom Sacram. des Altars, Augſp. 1521. 20
— wie ein Chriſt gott täglich beichten ſoll, Augſp. 1521. 20
— Pred. von der h. Jgfr. Catharina, Augſp. 1521. 20
— Serm. von der kirchweyhe ſ. l. 1522. 96
— Serm. vom dritten Gebot ſ. l. 1522. 96
— Von Reu, Beicht, Buß ſ. l. 1523. 198
— Vom Sacram. des Altars ſ. l. 1523. 198 ſ. l. 1526. 452
— kurze Erklärung etl. leuf. puncten ſ. l. 1523. 198
— die zwölf Artick. des chriſtl. Glaub. Augſp. 1523. 198
— Verantw. wider die Feind der h. Schrift ſ. l. 1524. 308
— wider den Jrſal Carlſtadts ſ. l. 1524. 309
— ob das N. Teſt. recht verteutſcht ſey ſ. l. 1524. 309
— erklärung etlicher Puncten der Schrift, Augſp. 1524. 209
— die 12 Artickel des chriſtl. Glaubens, Augſp. 1524. 309 Strasb. 1524. 310. ſ. l. 1525. 404
— von leibaygenſch. ſ. l. 1525. 275
— Serm. vom ehel. ſtand ſ. l. 1525. 404
— von Vollkommenh. des Leidens Chriſti ſ. l. 1526. 452
vom Reiche Gottes, Aldenb. 1524. 310
Reuter, Sim. Sermon über Matth. 16. ſ. l. 1523. 199
— Antw. wider die Baalspf. ſ. l. 1523. 199
— ein chriſtl. frage ſ. l. 1523. 199
Reynecke de Voß, Roſtock 1522. 122
Reynhard, Martin, Unterricht wie ſich bey papiſtiſch. Meſſen zu verhalten ſ. l. 1524. 310
Rieſen, Adam, Rechenung, Erf. 1525. 420
Ritterſchaft, brüderl. Vereinigung ſ. l. 1422. 120
Roffa, Joh. von, hundert und neun und dreyſig Artickel wider D. Luther, Straßb. 1523. 216
Rotweil, Ordnung und Geſetz des Hofgerichts, Strasb. 1523. 227
Rüell, Ebert, gutherzig Bedenken, Speyer 1526. 452
Ruß, Wolfg. Entſchuld. eines Prieſters ſ. l. 1523. 200
— Sermon ſ. l. 1523. 200
— Predig vom rechten Glauben ſ. l. 1523. 200
Rychſner, Vz, wie wir in Chriſto alle gebrüder ſind ſ. l. 1524. 50
— Geſprech von einem Pfaffen ſ. l. 1524. 342
— Geſp. von einem Weber ſ. l. 1524. 342

S.

Sachs, Hans, Diſputation zwiſchen einem Chorherrn ſ. l. 1524. 340. 341
— Geſpräch eines evangel. Chriſten ſ. l. 1524. 341
— geſpräch von den Scheinwercken ſ. l. 1524. 341
— Dialogus der Romaniſten ſ. l. 1524. 341
— Argument der Römiſchen ſ. l. 1524. 341
— Frau Keuſcheyt ich genennet bin ſ. l. 1524. 342
— drey geiſtl. Lieder ſ. l. 1525. 405
— dreyzehen Pſalm. zu ſingen ſ. l. 1526. 429
Samland, Georg, Biſchof zu, Sermon ſ. l. 1524. 311
Samuel, Rabi, Epiſtel, Colmar 1524. 311
— Beweis daß der wahr Meſſias kommen ſey, Augſp. 1524. 311
— daß Jeſus Nazar. der wahre Meſſias ſey, Zwickau 1524. 311
Santrapicanus, Heinr. chriſtl. anred ſ. l. 1524. 336

Savonarola, Hier. Ausleg. des 33 Pf. 1522. 63 s. l. 1524. 312
— Ausleg. des Pf. Miserere s. l. 1522. 63 s. l. 1524. 312
Schapherders Calender, Rostock 1523. 236
Scharfenstein, Heinz von, Bericht, wahrhafter s. l. 1522. 108 1524. 297
Schatzger, Casp. von der lieben heiligen Eerring, München 1523. 221
— von der wahren christl. Freyheit, München 1524. 336
— christl. satzungen und leeren, München 1524. 336
— von dem wahren christl. Leben, München 1524. 337
— erklärung, die Ehescheidung betr. München 1524. 337
— fürhaltung 30 Artickel, München 1525. 416
— vom Opfer der Meß s. l. 1525. 417
— vom Sacram. des fronleichn. Christi, München 1525. 417
— Abwaschung des Unflats u. s. w. Landshut 1525. 417
— vom fegfeuer, München 1525. 418
— Antwort auf eines Bürgers von Nürnb. sendbrief, München 1526. 462
— Erklerung, wie sich Sathanas s. l. 1526. 462
— fünf Titel von dreyen Tugenden s. l. 1526. 462
— Verwerfung eins irrigen Artickels, Landsh. 1526. 463
Schlacht, geschehen vor Paris s. l. 1525. 419
— mit dem König von Frankreich s. l. 1525. 419
— von Pavia s. l. 1525. 419. 420
Schenk, Jac. Sendbrief s. l. 1525. 406
Schlüßel David s. l. 1523. 201
Schmid, Conr. Antwort auf etlich widerred s. l. 1522. 106
Schnewyl, Joh. der Cysserer s. l. 1526. 453
— der Blinden Fürer s. l. 1526. 453
Schönicher, Georg, Schreiben an Hieron. Tungersh. s. l. 1523. 201
— Antwort an denselben s. l. 1523. 202
Schorr, Jac. über den Lutherisch. Handel s. l. 1525. 406 s. l. 1526. 455
Schratt, Heinr. von der Priesterehe s. l. 1523. 202
Schwaben, Bund zu, Aynung s. l. 1522. 120
Schwalb, Hans, Beklagung über die mißbreuch s. l. 1521. 42. 43
Schwanhausen, Joh. Sermon gepr. zu Bamb. s. l. 1523. 202
— Sermon s. l. 1524. 303
— Trostbrief s. l. 1525. 406
— vom Closterleben s. l. 1525. 454
Schwarzenberg, Joh. von, Ein schöner Sendbrief, Nbrg. 1524. 301. 302
— Beschwörung der teuflisch. Schlangen, Nbrg. 1525. 407
— Büchlein, Kuttenschlag genannt s. l. 1525. 416
Schweblin, Joh. Erman. zu den Questionierern s. l. 1522. 96
Schweizerbauern, das hont gemacht s. l. 1521. 42
Schwenckfeld, Casp. Ain ermanung s. l. 1524. 337
— Ermanung des Misbrauchs s. l. 1524. 337
Schwöblin, Hans, Sermon vom guten Hirten s. l. 1524. 312
Sendbrief von den bösen Geistlichen geschickt s. l. 1521. 50
— wie sich ein Christ mit seinem Weib u. s. w. halten soll s. l. 1521. 51
— von wegen der lutherischen Lehr s. l. 1524. 314
— Antwort auf den Sendbr. s. l. 1524. 314
— an etlich Closterfr. Augsp. 1523. 198

Sendbrief von einem jung. Studen. s. l. 1523. 203
— des Königs von Ungern s. l. 1523. 223
— des Bauernfeinds, München 1525. 382
Sermon wider das tragen des zypffelberedt ss. l. 1521. 51
— weß sich der Christenmensch am todtbette zu halten hat, Zwickau 1523. 203
von Sickingen, Franz, Sendbrief s. l. 1522. 105. 106
— Vermanung zu seinem Heer s. l. 1523. 192
— wie die drey kriegsfürsten ihn überzogen s. l. 1523. 227. 228
— ein neuer spruch von seiner Handlung s. l. 1523. 228
— neuer spruch von Boxsperg s. l. 1523. 228
— Dialogus vor der Himmelspforte s. l. 1523. 228
— Schnaphan s. l. 1523. 229
Siegel, Matthias, von den falschen Lutherischen Catzen s. l. 1523. 229
Somertaler, Johann, Ursach warum der geistl. hauf das Evangel. nicht annimt s. l. 1524. 314
Spalatinus, Georg, Abstellung der Ceremonien, Wittenb. 1525. 407
Speiser, Johann, Sermon 1523. 204
Spelt, Haynr. der ainfeltig glaub s. l. 1524. 315
— gutes, neues Jahr s. l. 1525. 408
— ware declaration s. l. 1523. 204
Spengler, Laz. christl. Anweisung, Nürnb. 1521. 6
— kurzer Begriff s. l. 1525. 408
Speratus, Paul. wie man trotzen soll aufs Creutz, Wittenb. 1524. 315
— von dem Gelübd der Tauff, Königsb. 1524. 316
Spiegel der natürlichen Sehungen, Leipz. 1522. 125 Augsp. 1522. 128
Spiegel der Blinden s. l. 1523. 204
Speyer, Abschied s. l. 1526. 455
— Rathschlag s. l. 1526. 455
— getr. Ermanung s. l. 1526. 455
Spruch aus der ganzen Biblien, Augsp. 1523. 204
— von der Staufferin s. l. 1524. 287
Starzler, Conr. Serm. s. l. 1524. 317
Stanberger, Balth. von der Lieb Gottes s. l. 1523. 204
von Stauff, Argula, Sendbrief an die hohe Schul zu Ingelstad s. l. 1523. 181. 182 Zwickau 1523. 182
— christl. Schrift an alle christenliche stend s. l. 1523. 183
— sandtbrief an den Rath zu Ingolstatt s. l. 1523. 183
— sandtbr. an Adam von Thering s. l. 1523. 183
— an Pfalzgr. Johannsen s. l. 1523. 184
— an Friderichen Herzog von Sachsen s. l. 1523. 184
— an die von Regensb. s. l. 1524. 286
— christliche Ermanungen, Steynburg 1524. 286
— Antwort auf einen spruch s. l. 1524. 287
Staupitz, Joh. von, Büchlein von der nachfolg. des sterbens Christi s. l. 1523. 140
— vom christl. Glauben s. l. 1525. 408
Staymayr, Hans, von der christl. Bruderschaft s. l. 1524. 316
Stör, Steph. von der Priester Ehe s. l. 1524. 316
— Thom. von dem geistlichen Weingarten, Zwickau 1524. 316
— Christl. Vermahnung s. l. 1524. 317
Straß, die geistlich, bin ich genannt, Nürnb. 1521. 3
Strauß, Jac. wozu die Bruderschafften nütz seyen s. l. 1522. 97